

NOUVELLE
GRAMMAIRE
ROYALE FRANÇOISE

Das ist:

Neue Königlische Französische
GRAMMATICA.

PREMIERE PARTIE,
De l'Orthographe & de la
Prononciation.

Der Erste Theil,
von der Rechtschreibung und Aussprache.

CAPUT I.

Von den Buchstaben und Sylben und derselben
Gestalt und Laut.

Anfänglich ist zu beobachten, daß in dieser Sprache
eigentlich 24 Buchstaben gebraucht werden,
welche also aussehen und lauten:

A

A, a,

A, a.	B, b.	C, c.	D, d.	E, e.	F, f.	G, g.
H, h.	I, i.	J, j.	L, l.	M, m.	N, n.	O, o.
P, p.	Q, q.	R, r.	S, s.	T, t.	U, u.	V, v.
X, x.	Y, y.	Z, z.				
U.	Beh.	Eseh.	Deh.	E.	Effe.	Schey.
Utsche.	J. Jconsone.	Elle.	Emme.	Enne.	D.	
Pe.	Kü.	Erre.	Esse.	Teh.	ü.	v conf.
Jks.	Jgr eck.	Sede.				

Das K und W werden bey den Franzosen allein in etlichen ganz ausländischen Wörtern beygehalten, als: Königsberg, Wirtemberg, &c.

Diese Buchstaben werden in Vocale und Consonantes eingetheilet.

Vocales sind a, e, i, o, u, y.

Consonantes b, c, d, f, g, h, j, l, m, n, p, q, r, s, t, v, x, z.

Die Vocale sind zweyerley; Simples, Einfache, nemlich obige sechs, deren jeder seinen eignen Ton behält: Und Diphthongi, Gedoppelte, wenn zwey oder drey einfache in einem einzigen Laut ausgesprochen werden.

Alle obige Buchstaben werden nachfolgender Weise ausgesprochen:

A, wie ein teutsches lautes a.

A, in *Arre, carbarre*, lautet wie ein e, und wird auch nach heutiger Weise geschrieben, *erre, carberre*. (Sund, *fauchflay)

Aa, wird nach der alten Weise geschrieben, und als ein einfaches langes a ausgesprochen. Nach der neuen Weise wird ein a ausgelassen, und das überbleibende mit einem Circumflex bedeckt. Also schrieb man vormals *Isaac, aage, baäiller*, nun aber *Isac, äge, baïller*.

Ae, wie e, *Egipre, Anée, Eschipte, Enee*. (Heut zu Tage wird an dessen statt durchgehends ein E geschrieben; *Egipre, Ec*.) *Caen* lauter *Rahn*. nimm Raht in der Normandie

Ai, Ay, im Anfang und Mitte der Wörter, ja auch am Ende, sonderlich wenn e drauf folget, wie æ; auffer in den Endungen der Verborum und in dem Worte *Mai*, wie auch in *aguille, essai*, und *plaisir*, da ai, wie e gelesen wird. Es klingt aber wie æ in *frais, delai, vrai, faire, plaire*. Luft, fub

Aient, ayent, am Ende der Verborum wie ä, als: *Essaient, Esäb*.

* *Aign*, fast wie äng, doch daß i und g gleich in einander schmelzen, bey nahe wie das teutsche ng, in *sengen, mengen*, u. d. g. lauter: *Daigner, dänjeh; seigner, sänjeh*. **Ail*,

* Ail, fast wie alg mit etwas anstossender Zungen, daß l und g wie in einander schmelzen. *Travail, travailg.*

Aim, ain, fast wie eing oder eng, etwas durch die Nase. *Daim, deng; fain, feng; main, meng.*

Ao, in *Laon, paon, faon*, wie a. *Lahn, pahn, fahn.* *hou juy juy*

Aou, wie u. *Aout, Uu. Saoul, Ssu.* Dieses letzte wird nach der neuen Weise geschrieben *Sou.* *sol*

Au, wie o. *Haur, hob; faut, foh.*

Aya, aye, ayez, wie äja, aj, äjeh. *Paya, päyah, paye, päj, payez, päyeh.*

* Ayon, fast wie äjung, etwas durch die Nase. *Rayon, räjung; essayons, eßäjung.*

B, wie ein teutsches B.

Wo das B, nach der alten Weise in den Wörtern, welche aus dem Latein herkommen, vor einem andern Consonanten gefunden wird, da ist es stumm; und nach der neuen Weise wird es gar ausgelassen, als: *Febve, debvoir, doubter, foubz, &c.* Sprich, und schreib auch: *fève, devoir, douter, fous.*

C, vor a, o, u, wie ein F, *carte, Karte, cœur, Föhr; coureau, Fuhr; cure, Füre.* *fohr*

C, vor e, i, y, wie Ss. *Cicéron, Ssiferong; Cecy, Ssesti.*

ç, das geschwänzte c (*cà queue*) wie Ss, *ga, ça, garçon, Ssa, fa, garçon;* (wird allein vor a, o, und u, also geschrieben, wenn es wie ein s, und nicht wie ein k soll ausgesprochen werden.)

C, in *second, secrez*, und die dabon abkommen, lautet wie g. *Segona, Segrä*

cc, vor a, o, u, wie F, *Accabler, afableh; accord, afor; accuser, afüseh.* ** nicht vorkommen*

cc, vor e, i, und y wie Ff. *Accès, afßeh; accident, afßidang.*

Ch, wie Sch. *Char, schar; cher, schär.* Nimm aus *Chiromançe, cheur, choriste, écho, archiépiscopal, Bacchus, Chersonèse*, und wo auf ch noch ein Consonans folget, als: *Chrétiens, Christ*, da es wie ein B lautet. *Kiromançe, Baktis, Kretien, Krist.*

D, wie ein teutsches D.

E, hat einen dreifachen Laut, nach welchem es verschiedentlich benennet wird.

E ouvert, das offene oder lange e, wie ä. Dieses findet sich 1) am Ende der Wörter, welche auf er, ers, est, el und ec ausgehen. *Projet, proschä; forêt, forêts, morzel, sec.* 2) In den Wörtern, *procès, progrès, apës, exprès, profès, succès.* In den einsylbigen Wörtern: *les, mes, &c.* *Cet* und *cette* werden im gemeinen Reden ausgesprochen wie st, ste. *Cet homme, stom;*

cette femme, ste fam. 4) Vor l und r, und wenn ein anderer Consonans drauf folget, Seller, sället; fermer, fermeh. Nimm aus *apeller* und *renouveler*, mit ihren abgeleiteten, da das vorletzte e kurz ist, wenn der Accent auf der letzten Sylbe ruhet (S. unten bey e muet n. 6.) 5) Wenn es mit einem circumflex gezeichnet ist: *Bête*, bâte; *préter*, prâteh. 6) In den vorletzten Sylben, wenn die letzte ein e muët oder stilles e hat: *Menent*, mâne; *difere*, difâr.

E ferme, das geschlossene oder scharfe e wie eh. Dieses findet sich 1) am Ende der Wörter vor einem z, *parlez*, Parleh, *chez*, scheh, *nez*, neh, *allez*, alleh. 2) Am Ende der Wörter vor einem r, *Parler*, Parleh; *colier*, Kolieh. Nimm aus: *alzier*, *amer*, *hiver*, *enfer*, *fier*, *hier*, *entier*, *mer*, so ein e ouvert haben. 3) In der Mitte der Wörter, unmittelbar vor einem andern Vocal: *Préambule*, prehambüle, *Préexistence*, prehegistanke; *Neophize*, neofite; *réiterer*, reitereh; *réussir*, rehäsi. Nimm aus die Verba, welche vor dem e des Infinitivi ein e oder g haben, da solches e in denen Terminationibus Conjugationum, wo es mit einem a, o, oder u abgewechselt werden sollte, zwar behalten wird, aber stumm ist, und allein den linden Laut des vorhergehenden Consonantis zu behalten dienet. *Commencea*, Komangsa; *Receu*, räsü; besser aber schreibet man *commença*, reçu; aber *Jean* und *alloeir* können nicht ohne e geschrieben werden, ob man es gleich nicht ausspricht. 4) Vor dem x oder zweien Consonanten, wenn der erste nicht ein l, m, n oder r ist: *Exprimer*, eksprimeh; *esprit*, espri; 5) Am Ende der Participiorum, *passivorum*: *Donné*, donneh; *porté*, porreh.

E muët, das stumme oder stille e wird sehr dunkel, oder gar nicht gehöret. Dieses wird angetroffen 1) am Ende der Wörter, wenn es bloß und ohne Accent ist, so wohl wenn es allein stehet, als wenn ein oder mehr Consonanten drauf folgen. *Parle*, *Parles*, *parlent*, *Parle*. 2) Wenn ein e muët allein ist, und ein Vocal darauf folget, wird es verschlungen und gar nicht gehöret: *Uze étrange* *avanture*, un etranschavantüre. 3) Wenn es einen oder mehr Consonantes hinter sich hat, wird es dunkel ausgesprochen, und der letzte Consonans an den Vocalem des folgenden Worts gehängt: *Ils parlent encore*, i parle tankor. 4) Wenn es am Ende des Worts einen Vocalem vor sich hat, wird es gar nicht gehöret, die vorhergehende Sylbe aber etwas lang ausgesprochen: *Vie*, wih, *rien*, rih. 5) In der Mitte der Wörter, wenn die folgende Sylbe einen langen Laut hat, so ist das e stille, und wird gar kurz und dunkel ausgesprochen. *Sérieux*, seriö; *parlerai*, par-

parlcreb. 6) Wann zwey e muets in einem Wort auf einander folgen, so wird das erste fermé oder ouvert. *Aimé-je*, ämehsche. Also spricht man *apeller*, apelleb; und *apelle*, apåle. Alle dreye finden sich in dem Wort *bonnêteté*, onâteteb.

Ea, in den Terminationibus Conjugationum, wo ein e oder g vorhergeheth, und denen davon abgeleiteten Wörtern, ist das e stumm, und wird allein das a gehöret: *Commencea*, Kommannga; *mangea*, manscha; *mangeaille*, manschalse. Sonst werden beyde Buchstaben ausgesprochen in *Béarn*, *Bearn*; *céans*, seang; *géantz*, scheang.

Eau, wie o. *Beau*, boh.

Ei, wie ä. *Peine*, pähne.

*Eil, fast wie elg, mit etwas anstossender Zungen. *Soleil*, solelg.

Ein, fast wie äng, etwas durch die Nase. *Peindre*, pängdre.

Em, En, wenn ein anderer Consonans darauf folget, fast wie ang, ein wenig durch die Nase. *Emprunter*, angprünteb; *Enfant*, angfang; *entendre*, angtander. Nimm aus 1) das n, wenn ein andres n darauf folget; *ennemi*, ennemi; auffer *ennui*, welches lautet angwi. 2) Die tertias personas plurales Verborum in ent, denn hier ist das e stille: *parlent*, parle; *nient*, nie. 3) Die fremden Wörter, welche ein em oder en haben, *Jerusalem*, Scherûsalem; *examen*, examen; *hymen*, himen. 4) Wenn m doppelst siehet, so pronunciret man am, z. E. *femme*, emmehet, sprich: *fam*, amené. 5) Die Wörter, wo e, i, y, vor en hergeheth, pronunciret man wie äng, als: *Moyen*, hien, *Troyen* &c.

Eo, in den Terminationibus Conjugationum, und den von solchen Verbis abstammenden Wörtern hinter dem e und g wie ein schlechtes o. *Commenceons*, Kommanngsong; *mangeons*, manschong; *mangeoire*, manschoäre. Sonst werden beyde Buchstaben gehöret *Géometre*, scheometer.

Eoi, wie oâ in einer Sylbe. *Seoir*, soâr; *Bourgeois*, Bur-schoâ.

Die Imperfecta *eois* liest man wie ä, als: *Jugeois* &c.

Eu, wie ô. *Beure*, Böhre; *beure*, ôhre. Nimm aus 1) die Präterita simplicia Indicativi, und Imperfecta secunda Coniunctivi, *Je seus*, tu peusses. 2) Die Participia Passiva, *veu*, creu. 3) Die Verbalia in *eue* und *eure*, als: *veue*, piqueure. Alle diese lauten wie ü. Siche *hû*, *tû* *pûse*, *wû*, *krû*, *wûh*, *piûre*. Auf gleiche Weise werden ausgesprochen: *Europe*, *Eustache*, à *jeun*, *meur*, *seur*.

F, wie das teutsche f, und wo es nicht ausgesprochen wird, wird es nach der neuen Manier auch nicht geschrieben. Also schreibt

man *clé*, nicht *clef*; *veuve*, nicht *veufve*. Das *f* wird in *chef*, *d'œuvre* beybehalten, aber nicht gelesen, schädswere

G, vor *a*, *o*, *u*, wie das teutsche *g*, oder wie ein gelindes *k*. *Garde*, *garde*; *gobeler*, *gobela*; *gout*, *gub*.

* *G*, vor dem *e*, *i*, und *y*, etwas leiser als *sch*. *Genou*, *schenuh*; *gibier*, *schibieh*.

Gue, *gui*, wie *ghe*, *ghi*, daß das *u* nicht gehöret werde. *Guérir*, *gberi*; *guide*, *ghide*; *longue*, *longhe*. Nimm aus: *Guise*, *aiguille*, *aiguifer*, mit ihren abgeleiteten: *cigue*, *ambiguë*, *conriguë*, *ambiguë*, welche lauten: *awise*, *egwille*, *egwisch*, *figuë*, *ambiguë*, *fontiguë*, *ambiguë*teb.

* *Gn*, fast wie *ng*, oder *nj*, etwas durch die Nase: *Gagner*, *gansch*. Nimm aus *signer*, und *signifier*, mit ihren abstammenden, welche insgemein ausgesprochen werden: *finch*, *finisch*.

G, in *doigt*, *legs*, *vingt*, wird nicht gehöret. Sprich: *doâ*, *leb*, *wint*.

H, ist laut und stumm. Laut ist es in nachfolgenden Wörtern mit ihren abgeleiteten: *hacher*, *hair*, *hailon*, *hair*, *hale*, *halebard*, *hameau*, *hanche*, *hanneton*, *hanter*, *haper*, *haran*, oder *hareng*, *haras*, *harceler*, *hardes*, *hardi*, *haricot*, *hate*, *havre*, *haut*, *hazard*, *hennir*, *héros*, *héraut*, *hérisser*, *hêtre*, *heuter*, *hibou*, *hideux*, *holâ*, *honte*, *hoqueton*, *hors*, *houblon*, *houlette*, *hous*, *houffe*, *huëe*, *huguenot*, *huit*, *hure*, *hurler* &c. Holla: *de* und *Hongrie* haben auch ein lautes *h*, außer wenn *de* vorhergehet. *Al'o* sagt man *la Hollande*, *la Hongrie*; und *fromage à Hollande*, *vin d'Hongrie*. *Aber* in *Heroïne*, *Heroïsme* und andern Wörtern, die aus dem Lateinischen herkommen, ist das *h* stumm.

H, in der Mitten der Worte ist stumm: *Christ*, *Rétorique*, sprich: *Krist*, *Retorickë*. *Hierusalem*, und *Hierome*, werden ausgesprochen wie *Jérusalem*, *Jérôme*, auch wohl so geschrieben. Schreib allezeit *Hierarchie*, und sprich *Jérarchie*.

I, wie ein teutsches *i*, *inimitié*, *inimité*. Wenn ein *i* zwischen zwey Vocale zu stehen kommt, wird es nach der neuen Schreibart mit zwey Pünctlein übersetzt, und gleich als doppelt ausgesprochen, als: *croïable*, *kräïable*; nach der alten Weise wird ein *y* gebraucht.

Ia, wie *ja*. *Diable*, *djable*.

Ie, wie *jeh*. 1) Wenn ein Accent über dem *e* ist: *Pizië*, *pitjeh*. 2) Wenn ein *d*, *l*, oder *r*, folget: *Sied*, *sje*; *fier*, *fjer*; *miel*, *miel*. Nimm aus die Infinitivos, in *ier*, *Mandier*, oder *Mendier*, *mandije*; *fier*, *fjeh*; als in welchen *ier* zwey Syllben macht. Eben also lauten auch *sangler*, *levrier*, *sangtjeh*, *lexrijeh*.

Ien, fast wie *jeng*, etwas durch die Nase. *Bien*, *bjeng*, *vien*, *wjeng*;

wieng; *rienz, tieng.* *Orient, patient,* machen drey Sylben, *oriang, pasiang.*

Ieu, wie iö. *Dieu, diö, mieu, miö.*

L, fast wie ilg, so, daß sie beyde zusammen in einander schmelzen. *Mil, milg; wil, ßlg.* *Verrouil* und *genouil* verbeissen das i und sprechen, ja nach der neuesten Art schreiben sie auch *genou, verrou,* In *Avril, gril, chenil, fusil,* wird das l auch nicht ausgesprochen.

* Ill, fast wie ilg. *Fille, filge.* Nimm ar. 3 1) die Wörter, welche von ill anfangen: *Illégitime, illeschitine; illustre, illüstre.* 2) Folgende besondere Wörter: *Argille Achille, distille, imbécille, mille, pupille, syllabe, tranquille, vill,* welche nach der neuen Art auch mit einem einfachen l geschrieben werden; ausser *Mille,* Tausend, und *Ville,* eine Stadt, damit sie von *Mile,* eine Meile, und *vile,* geringe, unterschieden werden.

* Im, in, fast wie eing, etwas durch die Nase. *Destin, desteing; zimbre, teingbre.* Nimm aus di Wörter, welche von im oder in anfangen: *index, inder.*

Io, wie jo, in den Terminacionibus Conjugationum, wenn nicht zwey Consonantes vorhergehen: *Aimions, ämsjong; aimions, ämerjong.* Sonst macht es zwey Sylben aus, als: *Perdrions, perdriong; passios, paskiong.*

J, j, wie das Französische gwordem e oder i, oder etwas gelinder als das teutsche sch: *Jaclos* schawelot; *jeudi, schödi; joli, scholi; juste, schüste.*

L, wie das teutsche l. *Inuilre, pulpitre, pouls,* und einigen andern wird es nicht ausgesprochen, und nach der neuen Manier auch nicht geschrieben. *Inquelque, quelqu'un, quelqu'une* wird es geschrieben, aber im gemeinen Reden nicht ausgesprochen. In zierlichen Reden, Predzten, u. d. gl. läßt man es hören.

Ll, wenn kein i vorhergelet, (siehe oben ill) lautet wie ein einfaches l, wie es auch nach der neuen Weise also geschrieben wird: *Mollir, falle, oder molir, ßle.*

M, insgemein wie einteusches m.

* M, wenn ein Consonas in demselben Worte darauf folget, wird fast wie ein n etwas durch die Nase ausgesprochen: *Prompt, prong.* Nimm aus 1) die Wörter, welche von im anfangen, und da ein m darauf folget, also sie beyde deutlich lauten: *Immortel, immortal.* 2) Wenn auf in a, oder o, auch wohl e, zwey m, oder mn, folgen, denn da wird nur ein einfaches m, oder n, gehöret: *Homme, om; condamner, Fondang; femme, fam.*

N, wie ein teusches n. 1) Im Anfang der Wörter und Sylben: *Nez, neh; diner, dineh.* 2) Zwischen zweyen Vocalen, *Ain-*

mer, animeh. 3) Wenn ein anderer Consonans vorher gehet: Borner, borneh. Sonst wird das

* N, mit seinem vorhergehenden Vocal etwas durch die Nase ausgesprochen: Grand, grang; éperon, eprong; un, ūng.

Von dem em, im, in, siehe oben.

O, wie ein teutsches o.

Oe, wie e. Oedipe, Edipe.

Oei, wie ö. Oeiller, Oeljä.

Oeu, wie öh. Sæw, Söhr.

Oi, Oy, wie oä in euter Sylbe. Boire, Boäre; noir, noär.

Nimm aus 1) die Imperfecta Indicativi und Conjunctivi in ois, parlois, parlerois. 2) Die Verba, deren Infinitivus in oire endet.

Convoitre, connois, connoissis, connoitrois. In diesen allen lautet das oi, wie ä. Parläh, paleräh, Konnätre, Konnäb, Konnäskä, Konnäthrä. 3) Hierzu gehören sonst endroit, froid, étroit, adroit, droit, croire, foible, je sois, rade, avoine, welche im gemeinen Neben mehrentheils wie ä ausgesprochen wurden. Hoch lautet also das oi in François, Angläh, Hollanöis, Ecoissois, Irlandois, Polonois, Hongrois, Baulommois, Milanois, Lionnois, Orleannois.

Oient, am Ende der Verborun, wie ä. Parloient, parläh.

Ol, in col, fol, sol, mol, licol, wt u, Fuh, fuh, suh, muh, lufuh.

Man schreibet auch schon cou, fu, sou, mou, licou.

On, in convent, monstier, (wie de Alten schreiben) wird ausgesprochen, und jetzt auch geschrieben convent, moutier.

Ou, wie u. Bout, bu; cow, Fubr.

Oua, wie ua. Ouaille, uahle.

Oue, wie ein langes u. boue, uuh.

Oy, s. oben Oi.

P, wie ein teutsches p. In bapême, baptiser, sept, prisane, zemps, corps, exempt, prompt, wird s nicht ausgesprochen, und in den meisten nicht mehr geschrieben.

Ph, wie f. Philosophie, Filosofie

Q, hat allezeit ein u hinter sich, und lautet wie E. Quarrée querelle, qui: Kateb, Kebrale, Ki. Iquestre, équiangle, quinquagesime, aquatique, quadragenaine, quadrature, équareur. Spricht: ekwäster, ekwangle, kwinkwischesime, kwatike, kwadratsche nähre, kwadrature, ekwator. Viel Wörter, welche die Alten mit einem qu geschrieben, schreibt man nach der neuen Weise mit einem c, als: Carcan, esadre, escadron, quekun, choacin.

R, wie ein teutsches r. Es wird aber nicht ausgesprochen in der ersten Sylbe des Wortes mercredi, und nach der neuen Art auch nicht mehr geschrieben. Invotre, notre, quatre, wenn das Sub-

stanti

stantivum gleich darauf folget, wird es im gemeinen Reden ver-
bissen: *Votre livre, notre père, quatre personnes*; Sprich wot
livre, not pehre, Fat personne.

S, wo es nicht zwischen zweyen Vocalen allein stehet, wie ein
teutsches doppeltes s; *Seul, kößl; rester, restsch.*

S, zwischen zweyen Vocalen, sanft wie ein teutsches s, in dem
Wort lesen: *Oser, Oseh; briser, brisch.* Nimm aus die Wör-
ter, die aus pré und einem auf l anfangenden Wort zusammen
gesetzt sind; *présenteir, presanti, présance, presencke.*

S, wird in vielen Wörtern nach der alten Weise geschrieben, da
es nicht ausgesprochen wird. Diese müssen in den Lexicis nach-
geschlagen werden. Insgemein wird es ausgesprochen 1) in der
Endigung *isme, Catechisme, barbarisme.* 2) In den Sylben
ist, yst, ast, und aust. *Christ, mystere, astre, austral.* Nimm aus
Jesus-Christ. Sprich: *Schests-Krieh.* 3) In den Compositis von
einer Präposition und *scrive.* *Prescrire, inscrire, prescription.*
4) Vor c und q, *pascal, presque.* 5) In den Wörtern, welche von
abs, as, bis, cons, dis, inst, obs, pos, subs, supers, sus, trans, an-
fängen: *Absténir, asme, bistouri, constance &c.* 6) In nach-
folgenden Wörtern und ihren abgeleiteten: *Aduste, ajutter, apo-
stat, aposter, apostille, apostolat, apostrophe, apostume, atester,
auguste, balustre, baptismal, bastille, bastion, bastonnade, bestial,
blasphème, buste, catastrophe, caustique, céleste, chaste, cir-
spect, circonstance, clandestin, combustible, conteste, contraste,
correspondre, démonstration, désespoir, destin, destituer, destru-
ction, détester, digeste, digestion, discret, domestique, ecclésiasti-
que, épistolaire, esclave, espace, Espagne, espalier, es-èce, espérer,
espiègle, espion, esplanade, esprit, estasier, estafilade, estame,
estampe, estime, estomac, estrade, estropade, estropier, fantastique,
fastueux, festin, frustrer, funeste, fustiger, gaspiller, geste, holo-
causte, hospitalier, hospitalité, hostie, jasmin, jaspe, illustre, im-
modeste, imposteur, inceste, industrie, infester, intestin, investir,
jurisdiction, jurisprudence, juste, législateur, leste, lustre, majesté,
manifeste, mestre, modeste, monastère, monstre, moustache, non-
obstant, ostentation, pastel, pasteur, perspective, poste, piédestal,
pilastre, pistache, plastron, prèbitère, prestement, prestige, pro-
nostique, pustule, question, rescript, respect, respirer, resplen-
dir, responsable, reste, restituer, restriction, robuste, rustique,
satisfaire, scolastique, Sebastien, semestre, séquestre, solstice,
suggestion, Silvestre, rester. Toscan, vaste, vestale, zest.* 7)
In den fremden Namen *Esdras, Asdrubal.* Mercke, in wels-

chen Wörtern das s stumm ist, da wird es nach der neuen Weise nicht mehr geschrieben, sondern an dessen statt der vorhergehende Vocal mit einem Accent bezeichnet, *Bâtir, fête, crête, gîte, apôtre, fût.*

T, wie ein teutsches t.

Ti, vor a, e, o, in der Mitten und am Ende der Wörter, lautet wie ti, *Marzial, patience, action, Marzial, pasienke, aktion, Rimm aus 1)* wenn vor tion, ein s oder x hergehet; *question, Festion; mixtion, mirtiong.* 2) Wenn tien ein Diphthongus ist, und in einer Sylben ausgesprochen wird, *Tien, entretien.* 3) In den Terminationibus Verborum, *Hâtions, ériez.* 4) Die auf tie oder tié ausgehen, *Partie, piyé.* Nimm aus: *Primate, prophétie, minutie, Croatie, Dalmatie, Galatie, Aristocratie,* und alle, die in mantie ausgehen, als in welchen das t wie ein f lautet.

U, wie ū. *Un, ūng; but, bŭ.* Es muß im Schreiben als ein Vocal immer so geschrieben (u) und von dem v wohl unterschieden werden.

Uei, wie ō. *Ecuil, eŝŭg.*

Ui, fast wie wi. *Cuire, ũwre.*

Uil, fast wie wül. *Cuilliere, ũwŭljere.*

Uye, fast wie ũje. *Appuyer, apŭjeh.*

V, v, wie ein teutsches w. *Valer, walã; ver, wãr; viole, wiol; vol, wol; vu, wŭ.*

X, wie ks. 1) Im Anfang der Wörter: *Ximènes, Xŭimenes;* 2) Vor einem andern Consonanten, *Extrait, eŝtrã.* 3) In den Wörtern, welche vom Griechischen herkommen, *Axiome, aŝsi-ohme.*

X, wie gs, in den ursprünglich lateinischen Wörtern, zwischen zweyen Vocalen, *Exaucer, eŝŭŝeh, exil, eŝŭl.*

X, wie ŝ, in *soixante, soixantième, Bruxelles, Xaintonge, Auxerre.*

X, wie k, vor ce und ci, *Excellent, eŝŝellang, exciter, eŝŝiteh.*

X, wie ein teutsches lindes s. 1) In *deuxième, dixième.* 2) Am Ende eines Worts, wenn das folgende von einem Vocal anfängt, *dix ans, di sang.*

Y, lautet allezeit wie ein i. Von seinem Gebrauch siehe unten das nächstfolgende Cap. 3. Vom Unterschied Alter und Neuer Schreibart n. 4.

Z, wie ein teutsches lindes s. *Zero, ŝero. nur œil*

Von den Consonanten am Ende der Wörter.

1. Haupt-Regel.

Die meisten Consonanten am Ende der Wörter, werden insgemein nicht ausgesprochen. Nimm aus, 1) c, f, l, r, woyon unten ein mehrers. 2) Wenn das folgende Wort von einem Vocali anfängt, *soz ouvrage*, *soz turräsche*, *doux amusement*, *du samüsemang*. Und wenn mehr als ein Consonans das Wort enden, wird nur der letzte gehört: *Plusieurs ans*, *plüsiö sang*. 3) Die eigenen Namen, sonderlich die fremden: *Agag*, *Venus*, *Thorn*, *Berg*, *Theodas &c.* Nimm davon aus a) die Französische eigene Namen, welche gar gemein sind: *Loais*, *Paris*, *Denis &c.* b) Wenn auf on, un, und e müet ein Consonans folget: *Pharamond*, *Cunigund*, *Athenes*, *Nanzes*.

2. Haupt-Regel.

Viele Consonanten werden im gemeinen Reden verbissen, die in zierlichen Reden und in Versen ausgesprochen werden.

3. Haupt-Regel.

Die Wörter, welche einen *Nexum Constructionis* haben, das ist, ohne Verletzung des Verstandes nicht getrennet werden können, werden jederzeit zusammen gebunden in der Prononciation, als: *Les Anges*, liest man *lä sangsche*, *nous avons*, nu *sawong* &c. Wo aber kein *Nexus Constructionis* vorhanden ist, oder ein *Comma &c.* sich befindet, da werden die Worte nicht zusammen gebunden, als: *son fils*, *étant tombé*, liest man nur *fi*, und nicht *fis*, &c.

Besondere Regeln.

B, wird ausgesprochen, *Achab*, *akab*. Nimm aus *Plomb*, *plong*.

C, ist stumm in *banc*, *flanc*, *tronc*, *almanac*, *cozignac*, *arsenac*, *arsenic*, *porc*, *épic*, *marc*, *clerc*, *blanc*, *franc*. Ferner in *estomac*, *zabac*, *broc*, wenn ein Consonans folget: Ingleichen in *donc*; auch vor einem Vocal, aber nur im gemeinen Reden. In *respect* und *suspect* wird weder c noch t gehört. *Exact* und *direct* lassen beide Consonantes lauten.

D, lautet wie t. 1) In *laid* und *froid*. 2) In *grand*, *quand*, *second*, wenn ein Vocalis darauf folget. 3) In der dritten Person der Verborum, wenn *il*, *elle*, *on* darauf folget, sonst kan es stumm seyn, *prend-il*, *prangthi*; *rend-on*, *rangthon*; *Il répond en Docteur*, sprich: *i repong ang doctör*, und *i repong tang doctör*.

F, ist stumm in *clef* und *baillif*, drum es von vielen auch nicht mehr geschrieben wird. Das *f* in den Wörtern *auf*, *bauf*, und *nerf*,

nerf, wird von einigen im Sing. wenn ein Vocal darauf folget, ausgesprochen; im Plur. aber niemals.

F, in dem Wort *neuf*, wird vor einem Vocal nicht wie *f* sondern wie *w* gelesen, *neuf* & *demi*, *nô* *wedemi*.

G, wird niemals gehöret in *éang*, *barang*.

C, wenn das folgende Wort von einem Vocal anfängt, lautet wie *k*: *sang* & *carnage*, *hand* & *karnasche*, und allezeit in *joug* und *sang*, als: *sang* & *eau*, *san* & *o*.

L, ist stumm in *chenil*, *baril* *nombriil*, *perfil*, *fusil*, *sourcil*, *outil*.

l, vor einem Consonante, verbeißt das *l*, aber nicht vor einem Vocal; *Il parle*, *i* *parle*, *il a*, *i* *lab*. In *lils* wird das *l* niemals gehöret, *lils parlent*, *i* *parle*, *lils ont*, *i* *font*. Hinter dem Verbo sind beyde Buchstaben stumm: *Font-ils un pas*, *fonti* *ling pas*. In *fol* und *mol*, wenn das Substantivum gleich darauf folget, und von einem Vocal anhebet, wird das *l* ausgesprochen, *fol amour*, *fo lamur*. Sonst spricht und schreibt man allezeit *fou*, *mou*.

M, wie ein *n* etwas durch die Nase: *Adam*, *Adang*; *faim*, *feng*; *nom*, *nong*. Nimm aus *em*, *Merbusalem*, *Epbren*.

N, lautet wie ein teutsches *n*. 1) In den Wörtern, welche aus dem Latein herkommen: *Ameu*, *Examen*. 2) In den Adjectivis, wenn ihr Substantivum darauf folget, und von einem Vocal anfängt: *Divin amour*, *divi namur*. 3) In *bien*, *rien*, *en*, *on*, wenn sie vor dem Worte, welches sie regieren, stehen, und dieses von einem Vocal anhebet: *Bien-humble*, *bien nûmble*; *rien aurre chose*, *rie notre chose*; *en Europe*, *a nâtope*; *on admire*, *o nâdmibre*. Sonst wird **N*, allezeit durch die Nase ausgesprochen; *Nêre hon à rien*, *nâtre bong a rieng*; *voit-on en France?* woâ *tong ang frangge*:

P, wird nicht gehöret, auffer in den Adverbiiis vor ihren Adjectivis, wenn sie von einem Vocal anfangen. *Beaucoup entêté*, *beçu pangthâreb*. Und niemals in *loup*, *champ*. In *sept*, *septier*, *septième*, wird es nicht gehöret, aber wohl in *septante*, *septembre*, *septentrion* &c.

Q, lautet wie ein *k*, *cog*, *cof*. Aber *cog-d* *Inde*, sprich *kô dindé*. In *cing* wird das *q* nicht gehöret, auffer wenn es sich am Ende der Rede trifft: *Fen ai cing*, *schan à sink*, und vor den Vocalen: *cing écus*, *hink êkû*.

R, ist stumm **r** in den Infinitivis in *er* und *ir*, in gemeinen Reden, (aber nicht in zierlichen Reden, Predigten u. d. gl. auch nicht vor einem Vocal, als: *Chanter* & *rire*, *schanthe re ribre*; *fuir un discours*, *firi rûng discour*.) Und dieses gilt auch in den

Infini-

Infinitivis, wenn sie Substantive gebraucht werden: *Un repentir*, *ünq repantbi*. 2) In den Nominibus in er, die mehr denn eine Sylbe haben, im gemeinen Neden: *Danger*, *dangasche*; *métier*, *metjeh*. Wenn aber das e ouvert ist, so wird das r ausgesprochen: *Hiver*, *Lucifer*. 3) In *loisir*, *plaisir*, *Messieurs*.

S, wird im gemeinen Neden auch vor einem Vocal selten ausgesprochen: ausgenommen 1) in den Adjectivis, wenn das Substantivum gleich darauf folget: *Fidèles amis*. In den Imperativis, wenn y oder en folget. *Faites-en*, *venez-y*, und dann lautet es ganz lind, *fidèle samih*, *fâte sang*, *wench sy*. Wenn vor dem s ein c, ein k, l, r, oder q vorher gehet, wird nicht das s, sondern der andere Consonant ausgesprochen: *Sacs à remplir*, *szä Farangplih*; *trésors infinis*, *treso rinfinih*. Es wäre denn der vorhergehende Consonant stumm, so bleibet er also, und wird das s ausgesprochen: *Dangers évités*, *Dansche sewiteh*, *clefs attachées*, *Fleh satsaschee*. 3) In *vis*, *agnus*, *rebus*, *bolus*, *sinus*, *calus*, wird es allezeit ausgesprochen. 4) In *nous* und *vous*, vor ihren Verbis, *Nous avons*, *nu sawong*, *vous êtes*, *wou sethe*. 5) In *leurs* vor einem Substantivo, *leurs amis*, *lör sami*. 6) In *sans* und *sous* vor einem Substantivo ohne Artikel, *sans aparencee*, *säng saparangke*.

T, wird ausgesprochen in *faz*, *zénit*, *rapt*, *éché* & *mar*, *zest*, *vent d'est* & *d'ouest*, *sept*, *brut*.

T, in er, ingleichen in *aspect*, *respect*, *Aoust*, *forest*, *défaut*, wird auch vor einem Vocal nicht ausgesprochen. Im gemeinen Neden wird es oft vor einem Vocal verbitzen, wenn au, an, r, oder s vorhergeheth. *Haut* & *puissant*, *un pedant importun*, *une mort afreuse*, mögen ausgesprochen werden: *hob e pawisang*, *ung pedang importung*, *üne mor afrosé*.

X, Am Ende der eignen Namen, wie Es: *Ajax*, *Stryx*, *Asbacés*, *Stycks*. In andern Wörtern vor einem Vocal, wie ein lundes s. *Des maux infinis*, *deb mo sinfini*.

X, In *dix*, vor einem Consonant ist stumm: *Dix pistoles*, *dih pistole*. In *dix huit*, *dix neuf*, und wenn sein gleich folgendes Substantivum von einem Vocal anhebt, als: *dix écus*, wie ein lundes s, sprich: *dihswit*, *dihsnöf*, *dih sekä*. Sonst wie s, *Les dix que vous avez*. *Lä dix ke wuh saweh*.

X, In *choux*, *faix*, *roux*, *poux*, *crucifix*, *salsfix*, ist allezeit stumm. NB Wo neben hie obstehenden Artikeln dieses Zeichen* bengezet worden, solches bedeutet, daß die eigentliche Aussprache selbiger Sylben, mit unsern Buchstaben nicht könn vorgebildet, sondern von einer lebendigen Stimme müsse erlernet werden.

CAPUT II.

Von dem Accent, oder Ton der Sylben.

Der Ton ist zweyerley, lang (long) oder kurz (bref;) und der lange ferner scharf (aigu) oder gezogen, (circonflexe.) Hiervon sind folgende Regeln:

1) In der Französischen Sprache fällt der Ton nur auf die letzte oder auf die vorletzte Sylbe.

2) Der Ton fällt durchgehends auf die letzte Sylbe, insonderheit aber a) wenn sie auf s, x, oder z ausgehet, coloris, perdrix, parlez. Ausgenommen, wenn vor dem s ein e muët, hergehet: *hommes*. b) Wenn sie ausgehet auf einen Consonantem mit einem vorhergehenden s, welches stumm ist: *dégast, ragouft*. c) Wenn sie ausgehet auf ein n mit noch einem Consonant: *Constant, patient*. Ausgenommen die Terminations Pluralis Verborum in ent, welche ein e muët haben: *aiment, parlèrent*. d) Wenn sie auf einen Diphthongum ausgehet: *balai, effroi*, oder einen andern Vocal außer dem e muët: *parla, animé, zéro, vertu*.

3) Der lange Ton fällt allezeit auf die vorletzte Sylbe, wenn in der letzten sich ein e muët oder kurzes e befindet.

4) Der Ton kan in demselben Wort von einer Sylbe auf die andere fallen, wenn das e muët der letzten in einen andern Vocal verwandelt wird. In *aime, aise*, ist er auf der vorletzten, in *aima, aimez, aimai, aisé*, ist er auf der letzten.

Der Unterschied des scharfen und gezogenen Tons kan sich von selbst ergeben; wiewohl in *chasse*, ein Heiligthums-Behalter, und *chasse*, die Jagd, *tâche*, Fleiß, und *tache*, Fleck, auch vielleicht noch in etlichen andern wenigen Wörtern er nicht aus der Acht zu lassen ist, wenn ihre rechte Bedeutung ausgedruckt werden soll.

CAPUT III.

Von Unterschied der alten und neuen Schreib-Art.

Außer dem, was hievon oben hin und wieder eingedruckt worden, ist folgendes noch zu behalten.

1. Die alte Schreib-Art begleitet das e fermé, mit einem z, *nez, aimez*: und das e ouvert, wenn ein s darauf folget mit einem Accentu Acuto (´) oder scharfen Ton-Zeichen, *après, excés*.

Die neue stellet das e fermé vor, mit einem Acuto, *nés, aimés*, und das e ouvert mit einem Gravi (˘) oder schweren Ton-Zeichen, *après,*

Unterfchied
 1. Die alte Schreib-Art
 2. Die alte Schreib-Art
 3. Die alte Schreib-Art
 4. Die alte Schreib-Art
 5. Die alte Schreib-Art
 6. Die alte Schreib-Art
 7. Die alte Schreib-Art
 8. Die alte Schreib-Art
 9. Die alte Schreib-Art
 10. Die alte Schreib-Art
 11. Die alte Schreib-Art
 12. Die alte Schreib-Art
 13. Die alte Schreib-Art
 14. Die alte Schreib-Art
 15. Die alte Schreib-Art
 16. Die alte Schreib-Art
 17. Die alte Schreib-Art
 18. Die alte Schreib-Art
 19. Die alte Schreib-Art
 20. Die alte Schreib-Art
 21. Die alte Schreib-Art
 22. Die alte Schreib-Art
 23. Die alte Schreib-Art
 24. Die alte Schreib-Art
 25. Die alte Schreib-Art
 26. Die alte Schreib-Art
 27. Die alte Schreib-Art
 28. Die alte Schreib-Art
 29. Die alte Schreib-Art
 30. Die alte Schreib-Art
 31. Die alte Schreib-Art
 32. Die alte Schreib-Art
 33. Die alte Schreib-Art
 34. Die alte Schreib-Art
 35. Die alte Schreib-Art
 36. Die alte Schreib-Art
 37. Die alte Schreib-Art
 38. Die alte Schreib-Art
 39. Die alte Schreib-Art
 40. Die alte Schreib-Art
 41. Die alte Schreib-Art
 42. Die alte Schreib-Art
 43. Die alte Schreib-Art
 44. Die alte Schreib-Art
 45. Die alte Schreib-Art
 46. Die alte Schreib-Art
 47. Die alte Schreib-Art
 48. Die alte Schreib-Art
 49. Die alte Schreib-Art
 50. Die alte Schreib-Art
 51. Die alte Schreib-Art
 52. Die alte Schreib-Art
 53. Die alte Schreib-Art
 54. Die alte Schreib-Art
 55. Die alte Schreib-Art
 56. Die alte Schreib-Art
 57. Die alte Schreib-Art
 58. Die alte Schreib-Art
 59. Die alte Schreib-Art
 60. Die alte Schreib-Art
 61. Die alte Schreib-Art
 62. Die alte Schreib-Art
 63. Die alte Schreib-Art
 64. Die alte Schreib-Art
 65. Die alte Schreib-Art
 66. Die alte Schreib-Art
 67. Die alte Schreib-Art
 68. Die alte Schreib-Art
 69. Die alte Schreib-Art
 70. Die alte Schreib-Art
 71. Die alte Schreib-Art
 72. Die alte Schreib-Art
 73. Die alte Schreib-Art
 74. Die alte Schreib-Art
 75. Die alte Schreib-Art
 76. Die alte Schreib-Art
 77. Die alte Schreib-Art
 78. Die alte Schreib-Art
 79. Die alte Schreib-Art
 80. Die alte Schreib-Art
 81. Die alte Schreib-Art
 82. Die alte Schreib-Art
 83. Die alte Schreib-Art
 84. Die alte Schreib-Art
 85. Die alte Schreib-Art
 86. Die alte Schreib-Art
 87. Die alte Schreib-Art
 88. Die alte Schreib-Art
 89. Die alte Schreib-Art
 90. Die alte Schreib-Art
 91. Die alte Schreib-Art
 92. Die alte Schreib-Art
 93. Die alte Schreib-Art
 94. Die alte Schreib-Art
 95. Die alte Schreib-Art
 96. Die alte Schreib-Art
 97. Die alte Schreib-Art
 98. Die alte Schreib-Art
 99. Die alte Schreib-Art
 100. Die alte Schreib-Art

après, excès. Doch wird bey dem ersten das z wegen der Geschwindigkeit im Schreiben gern beybehalten.

2. Die alte Schreib-Art behält viel s, welche nicht ausgesprochen werden: paste, feste, fites, hostes, fust; die neue wirft sie alle aus, und belegt den vorhergehenden Vocale mit einem Circumflex, oder gezogenen Ton-Zeichen; pâte, fête, fites, hôte, fûr; Zuweilen auch mit einem acuto, écrire.

3. Die alte Schreib-Art behält das eu, auch wo es wie ein *ie* ausgesprochen wird, und setzet einen Circumflex über das u: apereeu, deû, veû. Die neue läßt das e weg, zusammit dem Ton-Zeichen: aperçu, du, vu. Ausgenommen à jeun, en, eumes, eurent, welche ihre e behalten.

4. Die alte Schreib-Art brauchet das y, 1) Am Ende der Wörter, als: May, amy, vielleicht wegen einer darinn gesuchten Zierlichkeit im Schreiben. 2) Zwischen zwey andern Vocalen, als: payer, moyen. 3) Wenn es allein ein ganz Wort macht, als: y penlez-vous? il y, a, je vous y voy. 4) Im Anfang gewisser Wörter vor einem andern Vocal, da das *i* vocal mit dem *j* consonne verwechselt werden könnte, als: yeux, yvie, yac, yeufe, yvoire, damit man nicht lese jeux, jure &c. Die neue Schreib-Art hat nur die beyde letzte Gebräuche behalten, den ersten ganz abgeschafft, und den andern dahin gemäßiget, daß sie das y behält in den Wörtern, wo gleichsam ein doppeltes *i* soll gehöret werden, als *essayer, voyons, croyez-moi*. Biewohl viele an dessen statt das *i* mit zwey Püncklein brauchen.

5. Die alte Schreib-Art behält viel Consonantes in der Mitte der Wörter, welche aus dem Latein genommen sind, wie solche in ihrem Ursprung gefunden werden, ob man sie gleich im Aussprechen nicht höret. Die neue Art läßet solche alle aus, als: febye, fiebyre, debte, soubz, fruit, lit, edit, effect, sçavoir &c. advenir, advis, advouer, advocat, avancer &c. tiltre, autre, poulce, pouldre &c. temps, achepter, nopce, mercredi &c. sprich und schreib: fève, fièvre, dette, sous, fruit, lit, edit, esser, savoir, avenir, avis, avouer, avocat, avancer, titre, autre, poulce, poudre, tems, acheter, noce, mécredi.

6. Die alte Schreib-Art behält im Plurali alle Consonantes des Singularis, und setzet das s hinzu: serments, monuments. Die neue läßt die Buchstaben, welche nicht ausgesprochen werden, weg: sermens, monumens. Dieses geschiehet auch in andern Wörtern, wo ein Buchstab vor dem s stumm wird: Apprends nach der alten, aprens, nach der neuen Weise. Ausgenommen in den einshylbigen: dents, ponts.

7. Die alte Schreib-Art behält viel gedoppelte Consonantes, die nicht ausgesprochen werden, sondern nur den vorhergehenden Vocale lang machen: abbe, occuper, annuler. Die neue läßt den einen weg, abé, ocuper, anuler. Ausgenommen wo der Unterschied des Schreibens eine unterschiedene Bedeutung mit sich führet. Also schreibt man ville, eine Stadt, zum Unterschied von vile, geringe. Siehe ein mehrers hin und wieder oben bey besondern Buchstaben angemerckt.

Es ist gewiß, daß die neue Schreibart sehr im Schwang ist. Weil aber viele gute Bücher von der alten Schreibart noch im Gang sind, auch viele von denen, welche in der neuern Zeit geschrieben sind, die alte Weise nicht völlig abgelegt haben: so ist es gut, daß man sich beyde Arten bekant mache.

CAPUT IV.

Von denen Ton- und andern Zeichen und Veränderungen, welche im Schreiben zu beobachten sind.

Große Buchstaben.

Lettres Capitales, Majuscules, ou Initiales.

Die Buchstaben sind große oder Anfangs- und kleine oder Mittel-Buchstaben. Ihr Unterscheid ist sichtbar. Der Gebrauch ist, daß die eigene Namen der Personen und Dinge, ingleichen die Wörter, welche einen neuen Satz anfangen, einen großen Buchstaben führen. Die Namen der Künste, Aemter, Stände und dergleichen werden mehr aus Gewohnheit, als gutem Grunde, hierunter mit begriffen.

(¹) Das Auslassungs-Zeichen, Apostrophe.

Dieses wird gebraucht, wo ein a, e, oder i ausgelassen wird, da denn an statt solches Vocals der Apostrophe dem vorhergehenden Consonanten angehängt wird.

Das a wird solchergestalt ausgelassen in dem Art. und Pron. la, wenn ein Vocal oder stummes h darauf folget: l'ame, l'humour; ingleichen in ma, als: m'amie, m'amour, wenn es verliedt klingen soll; sonst heisset es mon amie, und mon amour.

Das e wird ausgelassen: 1) In folgenden einsylbigen le, je, me, te, se, le, de, ne, ce, que, jusque, parce que. 2) In dem Worte grande, vor messe, chambre, salle, chère, mère, peur, pitié, chose. Und zwar in grand mere allezeit, vor den andern aber, wenn nicht une, la plus, très, fort, oder ein anders von dergleichen Wörtern vorher gehet. Also schreibt man, une grande chambre, la plus gran-

gran-

grande peur &c. Wenn man Interrogative oder Imperative redet, so leiden diese einſylbigen Wörtlein keinen Apostrophum, als: qu'ai-je oui? nicht qu'ai-j'oui?

est-ce allez?

ai-je aussi?

dites-le à votre père.

donnez-la à votre mère.

Folget aber die Particula relativa *en* oder *y* darauf, so soll der Apostrophus wiederum gebraucht werden, als: Donnez m'en, gebt mir davon. Donne t'en garde, nimm dich davor in acht. Cet enfant est tombé dans le feu, tirez l'en, dieses Kind ist in das Feuer gefallen, ziehet es heraus. Voilà mon chapeau, jettez l'y, sehet, da ist mein Hut, werfet ihn dahin.

Das *i* wird ausgelassen in *si* vor *il* und *ils*, als: s'il vient, s'ils viennent.

(-) Das Verbindungszeichen, Tired.

Dieses stehet 1) zwischen einem Verbo und dem Pronomine, welches hinten nach stehet, sonderlich *il*, *elle*, oder *on*, als: ai-je dit-elle? voit on? Wenn das *t* dem Verbo nicht eigen ist, sondern nur um des Wohllauts willen eingeschoben wird, so muß es zwischen zweyen Verbindungszeichen stehen: Dira-t-il? 2) Zwischen zwey Wörtern, die wie eines ausgesprochen werden: Avant-propos, porte-épée. 3) Wenn ein Wort am Ende der Zeile getheilet, und ein Stück auf die folgende gebracht wird.

Die Tonzeichen, Accents.

Das deren dreyerley sind, ist oben schon gedacht, nemlich der *gravis* (`) *acutus* (´) und *circumflexus* (^).

Der *gravis* wird gebraucht 1) über *à*, *là*, *de là*, *çà*, *où*, wenn sie Adverbia sind: à droite, à merveille, j'irai là; où allez-vous? 2) Ueber dem *é* ouvert, après, auprès, accès.

Der *acutus* bedeutet allezeit ein *é fermé*, es sey im Anfang, als: édifice, oder in der Mitten, als: nommément, oder am Ende, als: marqué, ferrés.

Der *Circumflexus* hat vornehmlich seinen Brauch, wo ein Vocal lang ausgesprochen werden soll; welches fast allezeit eintritt, wo man einen Buchstaben weggeworfen hat, als: âge, vor aage, être, vor estre.

() Das Sonderungszeichen, Diérèse. Dieses wird gebraucht, wo Vocales, welche als ein Diphthongus in einer Sylbelauten könnten, in zwey Sylben ausgesprochen werden müssen: demnach stehet es allezeit über dem Vocal, welcher von dem vorhergehenden abgefondert werden soll. Also schreibet man je hai,

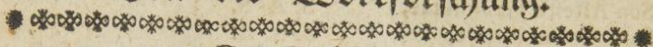
Messeigneurs,	Mgrs.
Madame,	Me.
Mademoiselle,	Mlle.
Sa Majesté,	S. M.
Votre Majesté,	V. M.
Sa Majesté Impériale,	S. M. I.
Son Altesse Serenissime,	S. A. S.
Son Altesse Royale,	S. A. R.
Son Altesse Electorale,	S. A. E.
Son Eminence,	S. E.
Son Excellence,	S. Ex.
Leurs Excellences,	LL. EEx.
Sa Sainteté,	S. S.
Leurs Hautes Puissances,	L. H. P.
Saint,	S. oder St.
Sainte,	Ste.
Docteur,	D.
Messire,	Mre.
Le Reverend Père,	le R. P.
de la Compagnie de JESUS,	d. I. C. d. J.
Sus dit,	fusdr.
le dit,	led.
la dite,	lade.
les dits,	lesds.
les dites.	lesdtes.

Wenn Stellen aus andern Büchern angezogen werden, so geschiehet solches mit abgebrochenen Wörtern und Zahlen. Sonderlich werden die Bücher der heiligen Schrift also angezogen: Gen. I, 31. welches gelesen wird, en livre de la Genèse, oder en Genèse, chapitre premier, verlet trentre & unième 1 Cor. VI, 12. de la première Epitre aux Corinthiens, chapitre sixième, verlet douzième. Also macht man es auch mit weltlichen Schriften, als: Ac. Fr. Academie Française. Buff. Gramm. P. I. Sect. 2. Grammaire de Buffier, dans la première Partie, Section deuxième, u. s. w. Die Abkürzung geschiehet, daß man ine oder außs höchste zwö Sylben, wovon der Name anfängt, hinsetzt, und einen Punct dahinter macht.



SECONDE PARTIE,
DE L'ETIMOLOGIE.

Der andere Theil,
Von der Wortforschung.



CAPUT I.

Von den Partibus Orationis, oder Theilen der
Französischen Sprache.

Derselben werden insgemein Neun gezählet, welche also heißen: Articulus, Nomen, Pronomen, Verbum, Participium, Adverbium, Præpositio, Coniunctio und Interjectio. Von welchen allen ins besondere soll geredet werden.

„Einer der neuesten Sprachmeister, le P. Buffier hat dieses „kürzer gefasset, und setzet als wahre und eigentliche Partes Orationis allein das Nomen und Verbum. Die andern begreift er „unter dem Namen der Suppletivorum und Modificativorum. „Unter jene zählet er den Articulum, und die Interjection; zu diesen, das Adverbium, die Præposition und Coniunction. Das Pronomen und Participium rechnet er zu dem Nomine. Dieses ist nicht uneben gefasset. Weil aber die erste Ordnung durchgehends bekannt und eingeführet ist; so mag es auch hier darbey bleiben.

CAPUT II.

Von dem Articulo, oder Geschlechts-Wort.

Die Franzosen brauchen viererley Articulos: Den Definitum, Indefinitum, Partitivum und Unitatis.

ARTICULUS DEFINITUS.

	<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>	<i>cum Apostropho.</i>
Nom. & Acc.	Le Père, der Vater.	La Mere, die Mutter.	l'homme, der Mensch.
Gen. & Abl.	du - - -	de la - - -	de l'homme.
Dat.	au - - -	à la - - -	à l'homme.
	<i>Pluralis.</i>		
Nom. & Acc.	Les Pères - -	Les Mères - -	Les hommes.
Gen. & Abl.	des - - -	des - - -	des - - -
Dat.	aux - - -	aux - - -	aux - - -

ARTI-

ARTICULUS INDEFINITUS.

Utriusque Generis						& Numeri.
Nom. & Acc.	Jean,	Marie,	Leipfic,	mon frère,	mes amis	&c.
Gen. & Abl.	de -	de - -	de - -	de - -	de - -	-
Dat.	à - -	à - - -	à - - -	à - - -	à - - -	-

Plurali caret.

ARTICULUS PARTITIVUS.

	<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>	<i>cum Apostropho.</i>
Nom. & Acc.	du vin,	Wein.	de la bière,
Gen. & Abl.	de - -	de - -	d'argent - -
Dat.	à du - -	à de la - -	à de l'argent.

Pluralis.

Nom. & Acc.	des livres - -	des plumes - -	des herbes -
Gen. & Abl.	de - - -	de - - -	d'herbes - -
Dat.	à des - - -	à des - -	à des - -

ARTICULUS UNITATIS.

	<i>Masc.</i>	<i>Fem.</i>
Nom. & Acc.	Un livre,	ein Buch.
Gen. & Abl.	d'un - - -	d'une - - -
Dat.	à un - - -	à une - - -

CAPUT III.

Von dem Nomine, oder Nenn-Worte.

SECTIO I.

Von dem Nomine, und dessen Abwandlungen ins-
gemein.

Das Nomen ist entweder Substantivum oder Adjectivum.
Das Nomen Substantivum ist ein Wort, welches eine gewisse Sache oder Person andeutet, und von keiner andern Sache gesagt werden kan, als: le ciel, der Himmel, la terre, die Erde, le soleil, die Sonne, la lune, der Mond.

Das Nomen Adjectivum ist ein Wort, welches die Beschaffenheit und Eigenschaften der Sachen oder Personen, es sey gut oder böse, andeutet; und kan dasselbe von vielen Sachen gesagt werden, als: grand, groß, petit, klein, rond, rund, blanc, weiß, noir, schwarz, 2c.

Das Nomen Substantivum proprium ist dasjenige, welches eine gewisse Person oder absonderliche Sache bedeutet, als, der heilige Name Gottes, die Namen der falschen Götter, der En-
gel,

gel, der Menschen, der Städte, Berge, Flüsse, Winde, u. d. gl. als: Dieu, Gott, Jupiter, Mercure, Junon, Venus, Gabriel, Michel, Louis, Jean, Marie, Anne, Rome, Paris, Parnasse, Rhin, Loire, Est, Ouest, Bucéphale, &c.

Das Nomen Substantivum Appellativum bedeutet eine eigene Gattung der Dinge oder Personen insgemein, als: l'eau, das Wasser, la terre, die Erde, l'air, die Luft, le feu, das Feuer, un Ange, ein Engel, un homme, ein Mann, un Roi, ein König, un Soldat, ein Soldat, &c.

Bey allen diesen ist fleißig in Acht zu nehmen, Genus, Numerus, Casus und Declinatio.

Genera sind zwey, nemlich Masculinum und Fœmininum.

Numeri sind zwey, nemlich der Singularis, welcher eine einzige Sache andeutet; und der Pluralis, der viel Sachen anzeigt: un homme, ein Mensch, plusieurs hommes, viel Menschen.

Casus sind sechs, als: Nominativus, Genitivus, Dativus, Accusativus, Vocativus und Ablativus.

Der Nominativus ist allezeit einerley mit dem Accusativo, wie auch der Genitivus mit dem Ablativo.

Declinationes sind so viel, als Artikel sind: Die Artikel aber zeigen das Geschlecht des Nominis an, entweder des Mascul. oder Fœm.

SECTIO II.

Von der Declination.

Die Declination geschieht ohne Veränderung des Worts, allein durch Hülfe des Articuli, wie schon oben gedacht, und aus folgenden Exempeln mit mehrern erhellet wird:

I. Declinatio mit dem Articulo Definito.

Dieser Articulo wird gebrauchet, wenn im Teutschen die Articuli der, die, das, &c. vorstehen.

Singularis.

Nomen Masculinum mit einem Consonante.	Nom. und Acc. le Père, der Vater, den Vater.
	Gen. und Abl. du Père, des Vaters, von dem Vater.
	Dat. au Père, dem Vater.

Singularis.

Fœmininum mit einem Consonante.	Nom. und Acc. la Mère, die Mutter.
	Gen. und Abl. de la Mère, der Mutter, von der Mutter.
	Dat. à la Mère, der Mutter.

Sin-

Singularis.

Beyderley Geschlecht mit einem Vocali oder stimmten h.	Nom. und Acc.	l'homme, der Mensch, den Menschen; l'ame, die Seele.
	Gen. und Abl.	de l'homme, des Menschen, von dem Menschen; de l'ame, der Seele, von der Seele.
	Dat.	à l'homme, dem Menschen; à l'ame, der Seele.

Pluralis für alle.

N. und Acc.	les Pères, die Väter, les Mères, die Mütter.
Gen. und Abl.	des Mères, der Mütter, von den Müttern.
Dat.	aux Hommes, den Menschen. aux Ames, den Seelen.

II. Declinatio mit dem Articulo Indefinito.

Dieser Articulo wird gebraucht bey den Nominibus Propriis und Pronominibus; ist utriusque Generis & Numeri.

Mit einem Consona.	Nom.	Louis, Ludwig.
	u. Acc.	Marie, Maria.
	Genit.	de Louis, Ludwigs, von Ludwigen.
	u. Abl.	de Marie, Marien, von Marien.
	Dat.	à Louis, Ludwigen. à Marie, Marien.
Beyderley Geschlecht, mit einem Vocali oder stimmten h.	Nom.	Adam, Adam. Eve, Eva.
	u. Acc.	Homère, Homerus. Helène, Helena.
	Genit.	d'Adam, d'Eve.
	u. Abl.	d'Homère, d'Helène.
	Dat.	à Adam, à Eve. à Homère, à Helène.

III. Declinatio mit dem Articulo Partitivo.

Dieser Articulo wird gebraucht, wenn man im Deutschen ohne Articulo reden kan.

Singularis.

Masculinum mit einem Consonante.	Nom. und Acc.	du Vin, Wein.
	Gen. und Abl.	de Vin, Weins, von Wein, mit Wein.
	Dat.	à du Vin, Wein.

Singularis.

Foemininum mit einem Consonante.	Nom. und Acc.	de la Viande, Fleisch.
	Gen. und Abl.	de Viande, Fleisches, vom Fleisch.
	Dat.	à de la Viande, Fleisch.

Singularis.

Beyderley mit einem Vocal oder stummen h.	Nom. und Acc. de l'Or, Gold. de l'Huile, Del.
	Gen. und Abl. d'Or, Goldes, von Gold. d'huile, Dels, mit Del.
	Dat. à de l'Or, Gold. à de l'Huile, Del.

Pluralis.

Beyderley mit einem Consonante,	N. u. Acc. des Champs, Felder. des Prairies, Wiesen.
	Gen. und Abl. de Champs, Felder, von Feldern. de Prairies, Wiesen, von Wiesen.
	Dat. à des Champs, Feldern. à des Prairies, Wiesen.

Pluralis.

Mit einem Vocal oder stummen h.	N. u. Acc. des Anges, Engel. des Héroines, Heldinnen.
	Gen. u. Abl. d'Anges, Engel. d'Héroines, Heldinnen.
	Dat. à des Anges, Engeln. à des Héroines, Heldinnen.

IV. Declinatio mit dem Articulo Unitatis.

Dieser Articulatus wird gebraucht, wenn im Teutschen die Articulati einer, eine, eines, 2c. vor dem Substantivo stehen.

Masculinum.

<i>Singularis.</i>	Nom. un Prince, ein Fürst.
	Gen. d'un Prince, eines Fürsten.
	Dat. à un Prince, einem Fürsten.
	Acc. un Prince, einen Fürsten.
	Voc.
	Abl. d'un Prince, von einem Fürsten.

Fœmininum.

<i>Singularis.</i>	Nom. une femme, eine Frau.
	Gen. d'une femme, einer Frau.
	Dat. à une femme, einer Frau.
	Acc. une femme, eine Frau.
	Voc.
	Abl. d'une femme, von einer Frau.

SECTIO III.

Von dem Numero.

Von dem Singulari wird der Pluralis formiret, indem man ein s am Ende des Wortes hinzu thut, als: *Sing.* le Père, *Pl.* les Pères. *Sing.* la Mère, *Pl.* les Mères. *Sing.* l'Homme, *Pl.* les Hommes &c.

Ausgenommen 1) die Wörter, die auf ein s, x, oder z ausgehen, welche unverändert bleiben, als:

le palais.	les palais.
le choix.	les choix.
le nez.	les nez.

2) Die

2) Die in al und ail ausgehen, haben in Plurali *aux*, als: *animal*, *animaux*, *travail*, *travaux*. Nimm aus 1) *bal*, *bocal*, und *regal*. Ferner *airail*, *camail*, *detail*, *eventail*, *épouvantail*, *gouvernail*, *mail*, *portail* und *serail*, welche der allgemeinen Regel nachgehen. 2) Unterschiedene Adjectiva, die im Masculino keinen Pluralem haben, als: *austral*, *boreal*, *conjugal*, *fatal*, *filial*, *final*, *frugal*, *litéral*, *naval*, *pastoral*, *trivial*, &c.

3) Die Namen, welche in au oder eu ausgehen, nehmen im Plurali *x*, als: *chapeau*, *chapeaux*; *coûteau*, *coûteaux*; *jeu*, *jeux*; *lieu*, *lieux*. Allein, *bleu* macht *bleus*.

4) Die Wörter, welche mit einem é Masculino ausgehen, nehmen nach der alten Weise im Plurali ein z, und lassen den accent weg, als: *la vérité*, *les véritez*; *la bonté*, *les bontez*; *aimé*, *aimez*. Nach der neuen Weise nehmen sie ein s an. Siehe zurück p. 4.

5) Die Wörter, welche mit nt ausgehen, folgen der Regel nach der alten Weise: nach der neuen aber lassen sie das t weg. Also schreibet man nach der alten Art *enlants*, *cents*, &c. nach der neuen *enfants*, *cens*, u. s. w.

6) Die nachfolgenden sind irregularia: *tout*, *tous*; *loi*, *loix*; *ciel*, *cieux*; *vieil*, *vieux*; *œil*, *yeux*; *ayeul*, *ayeux*; *betail*, *bestiaux*. Doch sagt man *ciels-de-lit*, wenn sie den Himmel über einem Bett bedeuten, auch *ciels*, wenn von dem Himmel einer Malhercy geredet wird, und endlich *arc-en-ciels*, vom Regenbogen. Man sagt auch *œils-de-bœuf*, von Dachfenstern.

7) Die Wörter, welche mit mon und ma zusammengesetzt sind, verändern diese Pronomina in Plurali in *mes*, als: *Monsieur*, *Messieurs*, *Madame*, *Mesdames* &c. *Gentil-homme* macht *Gentils hommes*; das l wird aber in Plar. nicht ausgesprochen.

8) Die Adjectiva numeri cardinalis bleiben unverändert im Plurali, als: *mille*, *deux mille*; *deux fois quatre*, *font huit*. Ausgenommen un und une, cent und million, wenn ein ander Nomen oder Pronomen in Plurali darzu kommt, als: *les unes*; *deux cens hommes*; un million, *deux millions*, &c.

SECTIO IV.

De Genere Substantivorum.

Wie zuvor schon gemeldet ist, so haben die Franzosen nur zwey Genera, nemlich das Masculinum und Fœmininum. Das Neutrum wird unter dem Masculino begriffen.

De Genere Masculino.

Es wäre nicht ungeschickt, wenn man zur Regel annehme, daß

die Nomina durchgehends *Masculina* sind, ohne die, welche als *Fœminina* ausgenommen würden. Absonderlich aber sind

1. *Masculina* alle Nomina, die den falschen Göttern, den Engeln, den Männern und ihren Nemtern, wie auch den Thieren männlichen Geschlechts eigen sind, als: Jupiter, Saturne, Michel, Lucifer, Pierre, Jean, Roi, Prince, Marchand, Président, Capitaine, le cheval, le chien, le chat, le coq.

2. *Masculina* sind alle Nomina der Jahrzeiten, der Monate, und der Tage, als: le printemps, l'été, l'hiver, Janvier, Février &c. le dimanche, le lundi. Nimm aus: automne, welches mehrtheils *Fœm. Gen.* ist. In nachfolgenden Nennens-Arten werden sie *Fœminina*: la mi-Mai, la mi-Août, la Saint-Jean, la Saint Barthelemi, la Saint Remi, la Toussaint.

3. *Masculina* sind die Namen der Bäume, als: un poirier, un pommier, un cerisier, le chêne, le hêtre, le frêne, le lierre, le houx, le buis.

Ausgenommen l'épine, l'yeuse, la palme, la ronce, la vigne l'ébène, welche *Fœminina* sind.

4. *Masculina* sind die Namen der Flüsse, als: l'Euphrate, le Nil, le Tibre, le Danube, le Rhin, le Rhone, le Vesper, l'Odre, l'Elbe. Ausgenommen la Garonne, la Loire, la Seine, la Saone, la Tamise, la Meuse, la Moselle, la Vistule, la Sprée &c.

5. *Masculina* sind die Namen der Münzen, als: l'écu, l. Louis d'or, le Jacobus, le doublon, le ducat, le ducaton, le florin, le sol, le denier, le double, &c. Nimm aus la pistolle, la maille, l'obole, la pite. Piastre ist *Masc.* und *Fœm.*

6. *Masculina* sind die Namen der Landschaften und der Städte, welche mit einem Consonante, é fermé od. sonst mit einem Vocal ausgehen, als: le Danemarck, le Portugal, le Languedoc, le Piémont, le Dauphiné, Perou, Potosi, Paris, Lion, Anvers, Amsterdam, Berlin.

Fœminina sind, die mit einem e *Fœminino* ausgehen, als: l'Italie, l'Allemagne, la France, la Pologne, Rome, Venise, Vienne, Constantinople.

7. *Masculina* sind die Verba, wenn sie Substantive gebraucht werden, als: le boire, le manger, le dormir, &c.

8. *Masculina* sind alle Adjectiva, welche Substantive gebraucht werden, als: l'utile, l'honnête, le haut, le bas, le blanc, le noir, &c.

9. *Masculina* sind die Præpositiones, wenn sie Substantive gebraucht werden, als: le devant, le derrière, le dessus, le dessous, le dedans, le dehors &c. mit Substantiven oberhalb und unterhalb

10. *Masculina* sind alle vocales, und die Consonantes, welche in der Aussprache das é *Masc.* nach sich führen, als: a, e, i, o, u, &c. b, c, é, e, &c. ingleichen q und z. Die

Die aber, welche in der Aussprache das e vor sich haben, werden, Fœminina, als esse, emme, enne, erre, esse, &c.

11. Masculina sind alle Nomina, die in ge ausgehen, als: le collège, déluge, fromage, gage, ravage, &c.

Ausgenommen diese Fœminina: auberge, cage, charge, grange, image, page, plage, rage, nage, ferge.

12. Die übrigen Wörter, welche auf ein stummes oder kurzes e sich endigen, wollen keine allgemeine Regel annehmen, sondern müssen in den Dictionnaires nachgeschlagen werden. Denen, welche die Mühe ersparen wollen, wird nachgesetztes Register der Wörter dieser Art, welche Masculina sind, dienen; wiewohl dasselbe für ganz vollkommen nicht mag ausgegeben werden:

Abime, acte, adverbe, adultère, albâtre, ambre, amphithéâtre, ancêtres, âne, angle, anniversaire, antidote, antimoine, antre, apogée, apophtegme, apostume, arbre, arres, artifice, asthme, astrolabe, astronome, auditoire, augure, azile.

Balustre, batême, baume, bénéfice, beurre, bitume, blâme, brante, bréviaire, bronze, buste.

Cable, cadavre, calice, calme, cancre, cantique, caprice, carastère, carosse, cartouche, casque, catapläme, cautère, centre, cercle, chancre, change, chanvre, chapitre, charme, chef d'œuvre, chiffre, chocolate, chile, ciboire, cicle, cidre, cierge, cigne, cilice, cylindre, cimenterre, cimetièrre, cirque, cloître, clistère, code, codicile, cofre, colisée, colosse, comble, commerce, comte, concile, conclave, concombre, cone, confistoire, conte, contraste, contrôle, corolaire, coturne, coude, couple, couvercle, crane, crépuscule, crible, crime, crocodile, cuivre, culte.

écatalogue, délire, désastre, désordre, dialogue, diamètre, diaphragme, dictionnaire, digeste, diocèse, distique, divorce, dogme, dogue, domaine, domicile, double, doute, dromadaire, change, édifice, éloge, empire, empirée, entouffalme, équilibre, équinoxe, espace, evangile, exemplaire, exemple, exercise, exode.

aite, faste, fleuve, formulaire, foie, frontispice.

Genèvre, génie, genre, germe, geste, glaive, globe, golfe, goufre, garde, grêfe, grimoire, groupe.

Holocauste, homicide, hipocondres.

Jaspe, jeune, incendie, inceste, indice, insecte, intermède, interrègne, interstice, intervalle, inventaire.

Labirinte, laboratoire, lange, leurre, libelle, lierre, lièvre, limite, linge, livre, lucre, luminaire, lustre,

Male-

Maléfice, manifeste, marbre, martire, masque, massacre, mausolée, mensonge, mérite, merle, mécompte, mélange, météore, meuble, meurtre, microscope, ministère, modèle, monastère, monde, monitoire, monstre, murmure, muscle, mystère.

Navire, négoce, nitre, nombre.

Office, oncle, opprobre, opuscule, oratoire, ordre, orange, orifice.

Pacte, paradoxe, parafé, paragraphe, parricide, parterre, particeps, patrimoine, peuple, phlegme, plâtre, poivre, poile, pore, porphire, portique, pousse, préambule, précepte, préceptice, préjudice, prélude, prépuce, presbitère, prestige, prétexte, principe, prodige, poème, prologue, pronostique, prône, proverbe, pûpitre, purgatoire.

Quadre.

Rable, râle, réfectoire, refuge, régime, régître, regne, relâche, remède, reproche, reste, rêve, rhume, rôle, rosaire, risque.

Sable, sacerdoce, sacrifice, salaire, salpêtre, sanctuaire, scandale, scapulaire, scrupule, sègle, séminaire, sceptre, sépulcre, service, sexe, siècle, signe, silence, sînge, solstice, sommaire, sonde, soufle, soufre, spectre, squelete, stile, suaire, subside, sucre, suplice, simbole, sinode.

Terme, territoire, texte, théâtre, tigre, timbre, titre, tonnère, triangle, triomphe, trophée, trouble, tumulte, tuorbe.

Vacarme, vase, vaudeville, ventre, verbe, verre, vertige, vestige, vestibule, vice, vignoble, vinaigre, ulcère, volume.

Zèle, zéphire, zodiaque.

13. Endlich behalten fast alle Wörter das Genus im Französischen, welches sie in der Lateinischen Sprache gehabt haben, als: von *pes* kommt le pied, von *manus*, la main; weil aber beyden Franzosen kein Neutrum ist, so sind die Lateinischen Neutra im Französisch. auch Masculina, als: von *Corpus* kommt le corps &c.

Vom Genere Fœminino.

1. Fœminina sind alle Namen, die den falschen Göttinnen, den Weibern, weiblichen Aemtern und Berrichtungen, auch den Thieren weiblichen Geschlechts zukommen, als: Junon, Venus, Diane, Proserpine, Jeanne, Marie, Reine, Princessse, Duchesse, Comtesse, gouvernante, Présidente, commère, maraine, nourrice, servante, marchande, cordonnière, couturière, &c. la jument, la vache, la chienne, la chatte, la poule, la souris, &c.

2. Fœminina sind die Namen, die auf ein é Masculinum ausgehen, und kommen aus den Lateinischen Wörtern in *ia* oder in *as*, als: l'amitié, la bonté, la beauté, la pauvreté, la chasteté, &c.

3. Fœ-

3. *Fœminina* sind alle Namen, die in *eur* ausgehen, und kommen aus den Lateinischen Wörtern in *o, or,* oder *os,* als: la douleur, la douceur, la fleur, la valeur, la chaleur, la couleur, la blancheur, la noirceur, la hauteur, la longueur, la largeur, &c.

Ausgenommen diejenigen, welche den Männern zukommen, als: Trompeur, Tailleur, Chasseur, Empereur, Docteur, sammt cœur, labeur, bonheur, malheur und pleurs, welche *Masculina* sind.

4. *Fœminina* sind ferner, die in *on* oder *ion* ausgehen, und aus den Lateinischen Wörtern in *io* herkommen, als: la raison, l'affection, la passion, l'action, l'affliction, la contrition, la résolution, la maison, la saison, &c.

5. Endlich fast alle Namen, die in dem Lateinischen *Fœminina* sind, als: la fenêtre, *fenestra,* la porte, *porta* &c.

Hier ist zu merken, daß gewisse Wörter beyderley Geschl. annehmen, aber in unterschiedener Bedeutung. Die bekanntesten sind: Barbe, welches *Masc.* ist, wenn es ein Pferd von besonderer Art, welches aus der Barbarey kommen ist, bedeutet: und *Fœm.* wenn es ein Bart heißet.

Basse-contre, *Masc.* ein Bassist, *Fœm.* der Bass, od. die Bassgeige.

Cornette, *Masc.* ein Cornet, *Fœm.* eine Standarte, oder eine Nachthaube der Weiber.

Enseigne, *Masc.* ein Fähndrich, *Fœm.* eine Fahne.

Foudre, *Masc.* ein Donnerkeil, welcher dem Jupiter in die Hand gemahlet wird, *Fœm.* ein Donnerschlag.

Garde, *Masc.* ein Wächter, Hüter, *Fœm.* die Wache.

Garderobe, *Masc.* ein Ueberkleid, *Fœm.* ein Kleiderschrank, Kleider-Kammer.

Livre, *Masc.* ein Buch, *Fœm.* ein Pfund.

Manche, *Masc.* ein Stiel, Heft, *Fœm.* ein Ermel.

Mode, *Masc.* Modus, (ein Schul-Wort,) *Fœm.* die Mode.

Oeuvre, *Masc.* soll ein Werk, das mit der Hand vollbracht wird, und *Fœm.* eine gelehrte Arbeit, oder ein Buch bedeuten. Es findet sich aber, daß bewährte Schreiber diesen Unterscheid nicht genau beobachten. Also liest man: Il a cooperé à ce saint œuvre: und wieder: Faire de bonnes œuvres. Man liest: Toutes les œuvres de Ronfard, de Scuderi, &c. und: Quand le bon Pate-liñ met un œuvre en lumière, insgemein in einerley Bedeutung. Wo das Wort einen besondern Nachdruck haben soll, wird es zum *Masculino* gemacht, sonst aber bleibt es lieber *Fœm.*

Office, *Masc.* ein Amt, Bedienung, Dienst, *Fœm.* eine Speise-Kammer.

Page, *Masc.* ein Edelknab, *Fœm.* eine Seite oder Blat in einem Buch.

Parallele, *Masc* eine Vergleichung, Gegeneinanderhaltung: *Fæm.* zwey gleichlaufende Linien.

Pendule, *Masc.* in der Mathematik ein Gewicht, das an einem Faden oder Drath hängt, ein Perpendikel: *Fæm.* eine Perpendikel-Uhr.

Periode, *Masc.* Umlauf der Planeten; das höchste Ziel der Vollkommenheit eines Dinges, nach welchem es wieder abnimmt: *Fæm.* ein Satz in der Rede, der mit einem Punct geschlossen wird; eine gewisse Zeit-Rechnung.

Pique, *Masc.* die Spaten-Farbe in der Spiel-Karte: *Fæm.* heimlicher Groll. it. eine Picke.

Poêle, *Masc.* ein Stuben-Ofen; *Fæm.* eine Pfanne, ein Tiegel.

Poste, *Masc.* ein Posten, angewiesener Ort: *Fæm.* die Post.

Pourpre, *Masc.* das Fleck-Fieber: *Fæm.* die Purpur-Farbe, Purpur-Muschel.

Satire, *Masc.* ein Waldgott: *Fæm.* eine Schmah-oder Strafschrift.

Somme, *Masc.* der Schlaf; *Fæm.* eine Summe.

Temple, *Masc.* die Kirche; *Fæm.* der Schlaf am Haupt.

Trompette, *Masc.* ein Trompeter; *Fæm.* eine Trompete.

Voile, *Masc.* ein Vorhang, Schleier; *Fæm.* ein Schiff-Segel.

Diese nachfolgende amour, comté, dialecte, duche, episode, sind zweifelhaft, und werden in beyderley Geschlecht, jedoch mehr im *Masc.* als *Fæm.* gebraucht. Insonderheit amour, welches nicht *Fæm.* ist, auffer im *Plur.* wenn es eine unordentliche Liebe bedeutet. Epitaphe, épitalame, himne, horoscope, tériaque, werden mehr zu *Fæmininis* gemacht. Orgue im *Sing.* ist mehrentheils *Masc.* in *Plur.* allezeit *Fæm.*

SECTIO V.

Wie man aus einem Substantivo Masculini Generis ein Substantivum Fæminini Generis machen kan.

Setze zu dem Masculino ein *e* ohne Accent, so ist das Fæmininum fertig, als: Berger, bergère; paisan, paisane &c. Die sich in aut endigen, verändern zugleich das *t* in *d*, als: maraut, maraude; badaut, badaude, &c.

II. Die Wörter in on, ien, und et verdoppeln erstlich ihren End-Consonantem, und nehmen sodann das *e* Fæmininum an sich, als: Baron, Baronne; chien, chienne; poulet, poulette; Exc. Compagnon, compagne; larron, larronne-ſſe.

III. Die Wörter, welche auf eau ausgehen, nehmen *elle*, als: maquereau, maquerelle; puceau, pucelle.

IV. Die

IV. Die Wörter
d'œuvre, tailleur,
d'œuvre, pecheur
V. Die in de
l'œuvre, amb
VI. Die auf
Prince, France

De

Die Adjectiva, m
gemeinlich
macht, indem man
ſteht grand grande;
II. Die Adjectiva,
ſind Generis Commun
und Feminino, als:
un homme riche, un
III. Die auf ne
Wörter, als: blanc
IV. Die auf t
neuve, veuf, veuve
V. Die Adjectiva
ſind ſyngem gleich
minimum bay, als
molle; ſel, ſulle; m
mien, mienne; gros
Nota: Dieſe Regeln
beobachtet höchlich
dienen; char, charce, d
Beſe aber ein i oder
Buchſtaben hat, ſo mach
als: vain, vaince; pers
redem, personne; couve
VI. Die auf eau
h. hulle, hulle; m
sont crevé und mit dem
ſelben werden ſollen, be
ſie auf die ſelben im
VII. Die auf eau ausgehen
maquereau, maquerelle; puceau, pucelle; puceau, pucelle

IV. Die Wörter auf *eur*, nehmen meist *euse*, als: *dormeur, dormeuse, tailleur, tailleuse; procureur, procureuse*. Exc. *pêcheur* hat *péchereuse*.

V. Die in *deur* und *teur* formiren *drice* und *trice*, als: *Ambassadeur, ambassadrice; protecteur, protectrice*.

VI. Die auf *é* und *e* nehmen meist *se*, als: *Abbé, Abesse, Prince, Princesse*.

SECTIO VI.

De Genere Adjectivorum.

Regula I.

Die Adjectiva, welche auf einen Consonantem ausgehen sind gemeiniglich Generis Masculini, und werden Fœminina gemacht, indem man ein *e* Fœmininum am Ende des Wores hinzusetzt; *grand, grande; petit, petite; rond, ronde; &c.*

II. Die Adjectiva, welche auf ein *e* Fœmininum ausgehen, sind Generis Communis, und bleiben unverändert im Masculino und Fœminino, als: *un honnête homme, une honnête femme; un homme riche, une femme riche, &c.*

III. Die auf *ne* ausgehen, bekommen *e* am Ende des Worts, als: *blanc, blanche; franc, franche; &c.*

IV. Die auf *f* ausgehen, wechseln das *f* in *ve*, als: *neuf, neuve, veuf, veuve, &c.*

V. Die Adjectiva, welche auf *l, n, s,* oder *t* ausgehen, verdoppeln gemeiniglich ihren letzten Buchstaben, und nehmen das *e* Fœmininum dazu, als: *éternel, éternelle; gentil, gentille; mol, molle; fol, folle; nul, nulle; bon, bonne; fripon, friponne; mien, mienne; gros, grosse; bas, basse; net, nette; sot, sotté, &c.*

Nota: Diese Regel hat auch bey den Substantivis statt, die beyderley Geschlecht annehmen, als: *baron, baronne; chien, chienne; chat, chatte, &c.*

Gehet aber ein *i* oder ein ander Consonans vor dem Endes Buchstaben her, so wird derselbe Buchstabe nicht verdoppelt, als: *cousin, cousine; petit, petite; gris, grise; puant, puante; prudent, prudente; couvert, couverte, &c.*

VI. Die auf ein *u* ausgehen, bekommen ein *e* Fœmininum, als: *bossu, bossue; tourtu, tourtue; velu, velue; nebst diesen zweyen crud und nud (wenn sie nach der alten Weise noch also geschrieben werden sollen, denn nach der neuen Weise schreibt man *cru, nu*) die haben im Fœminino *crue* und *nue, &c.**

VII. Die mit *cau* ausgehen, ändern es in *elle*, als: *beau, belle; nouveau, nouvelle; jumeau, jumelle; puceau, pucelle &c.*

VIII. Die Adjectiva, welche in x ausgehen, werden Fæminina, indem man das x in se verwandelt, als: heureux, heureuse; jaloux, jalouse; gueux, gueuse &c.

Doux, faux und roux haben im Fæminino douce, fausse und rousse. Préfix hat préfixe; vieux, vieille.

Diese zwey Wörter beau und nouveau enden sich in bel und nouvel, wenn das folgende Wort mit einem Vocal, oder mit einem stummen h anfängt, als: un bel œil, le nouvel an. Vieux hat auch vieil, aber nur in diesen zweyen phrasibus; le vieil-homme, le vieil-Adam, sonst aber im Echerz.

Merke den Unterschied zwischen nouveau und neuf, neu. Nouveau wird gebraucht, wenn man von Sachen redet, die entweder aus der Natur, oder aus dem menschlichen Verstand herkommen, als: du vin nouveau, la nouvelle lune, un livre nouveau, une nouvelle mode &c. Neuf aber wird gebraucht von Sachen, die von der Kunst herkommen, und sind noch nicht gebraucht worden, als: un habit neuf, un chapeau neuf, une maison neuve &c.

Anmerkung.

Heut zu Tage wird neuf improprie und eleganter gebraucht, als: un homme neuf, ein Mensch, welcher noch nicht erfahren ist: Je suis encore neuf à Berlin, ich weiß mich noch nicht in Berlin zu schicken. Un cheval neuf, ein Pferd welches noch nicht zugeritten ist.

Tabula etlicher Namen, so wohl Substantivorum als Adjectivorum, die aus der gemeinen Regel schreiten, indem sie ihre Fæminina machen.

Masculina.

Abbé.
Antoine.
Auteur ist Masc. und Fæm.
Badaut.
Bien-facteur,
Borgne.
Caduc.
Comte.
Curateur.
Demandeur.
Dieu.
Duc.
Empereur.
Gouverneur.
Grec.
Larron.

Fæminina.

Abbesse.
Antoinette.
jugleich.
Badaude.
Bien-faïtrice.
Borgnesse.
Caduque.
Comtesse.
Curatrice.
Demanderesse.
Déesse.
Duchesse.
Impératrice.
Gouvernante.
Grecque.
Larronesse.

Lour.

loubat.
noire.
noireur.
noire.
noire.
noire.
Prince.
procurer.
procurer.
public.
loi.
fec.
serviteur.
fourdeur.
Turc.
verd.
yvoque.

Diminutivum vñ e
Dativus Masc.
Diminutivum M
tup Adjectivis for
bis Wortis finy r
let; agre; agre; a
Diminutivum fe
Gode der Substant
dazu ist; aif: f
malheure; poale
irregulair sind
mat; a velleu; f
louis; babilon; b
die; pacheon; beau
ne; babilon; d
vire; cain; babilon
breau; im; mure;
deu; oile; d
pu; pucelet; rem
de; velle; velle; velle; velle

SECT
De Gratian
in Ant. Ad. eorum sind
zu Vergleichungs-Grat

lourdaut.	lourdaude.
maître.	maîtresse.
menteur.	menteuse.
moine.	moineſſe. (wird aber als ein
neveu.	nièce. Schmahwort ge-
Prince.	Princeſſe. braucht.)
procureur.	procureuſe.
protecteur.	protectrice.
public.	publique.
Roi.	Reine.
ſec.	ſeche.
ſerviteur.	ſervante.
sourdaut.	sourdaude.
Turc.	Turque.
verte.	verte.
yvrogne.	yvrogneſſe.

SECTIO VII.

De Diminutivis.

Diminutivum iſt ein Verringerungs-Wort, und ſolches iſt entweder Masculinum oder Fæmininum.

Diminutivum Masculinum wird aus den Subſtantivis oder auch Adjectivis formiret, indem man *et*, *ler*, oder *elet*, am Ende des Worts hinzu thut, als: *homme*, *hommelet*; *Roi*, *Roitelet*; *aigre*, *aigret*, *aigrelet*, &c.

Diminutivum Fæmininum wird gemacht, indem man am Ende der Subſtantivorum oder Adjectivorum *ette* oder *lette* darzu thut, als: *femme*, *femmelette*; *fille*, *fillette*; *maison*, *maisonnette*; *poule*, *poulette*.

Irregularia ſind nachfolgende: *âne*, *ânon*; *arbre*, *arbriffeau*; *avocat*, *avocafſeau*; *berger*, *bergerot*; *bergère*, *bergeronette*; *barbeau*, *barbillon*; *bois*, *boſquet*, *bocage*; *bœuf* *bouvillon*; *brochet*, *brochetron*; *beau*, *bellot*; *belle*, *bellotte*; *chapon*, *chaponneau*; *chambrière*, *chambriillon*; *chat*, *chaton*; *couleuvre*, *coulevreau*; *diable*, *diablotin*; *fol*, *follet*; *lapin*, *lapreau*; *lièvre*, *levreau*; *lion*, *lionceau*; *loup*, *louveteau*; *main*, *menotte*; *oiseau*, *oiselet*, oder *oisillon*; *oye*, *oison*; *pigeon*, *pigeonneau*; *porc*, *porcelet*; *renard*, *renardeau*; *rue*, *ruelle*; *ver*, *vermiſſeau*; *vielle*, *vieillotte*; *vipère*, *vipereau*, &c.

SECTIO VIII.

De Gradibus Comparationis.

Bey dem Adjectivo ſind die Gradus Comparationis, das iſt, die Vergleichungs-Staffeln wohl zu beobachten.

Es sind aber deren drey, der Positivus, der Comparativus, und der Superlativus.

Der Comparativus wird von dem Positivo gemacht, indem man das Adverbium *plus* oder *moins* davor setzet, als:

Beau, schön, plus beau, schöner.

Grand, groß: plus grand de la moitié, um die Helfste größer: noch halb so groß: Moins beau, nicht so schön: moins grand de la tête, eines Kopfs kleiner.

Der Superlativus wird von dem Comparativo gemacht, indem man den Articulum Definitum *le* oder *la* vor den Comparativum setzet, und denselben durch alle Casus decliniret, und regieret dieser den Genitivum ohne einige Präposition, als:

Posit. grand, groß.

Comp. plus grand, größer.

Superl. le plus grand de la ville, der größte in der Stadt.

Oder der Superlativus wird gemacht mit Beyfügung eines Adverbii Qualitatis vor dem Positivo, als:

fort

très

bien

grand

sehr

groß.

gar

trop grand, zu groß.

Soll aber die Bedeutung des Adjectivi fallen oder verringert werden, so nehme ich *moins*, und setze es zum Positivo, so wird der Comparativus; und wann man diesem *moins* noch *le*, *la* oder *les* vorsezet, so wird der Superlativus, als:

Positivus, grand, grande, groß.

Comparat. moins grand, moins grande, weniger groß, i. e. kleiner.

Superlat. le moins grand, la moins grande, der kleinste, die kleinste.

Im Plurali, les moins grands, les moins grandes, die kleinsten.

NB. Die Gradus Comparationis bekommen auch die Adverbia, als: doucement, gemach, plus doucement, gemächer, le plus doucement, außs aller gemächeste, fort doucement, sehr gemach &c.

NB. Der Superlativus wird auch gemacht, indem man *issime*, wie bey den Latein. zum Ende des Worts thut, in diesen dreyen; Sérenissime, Illustrissime, u. Réverendissime. Sonsten wird er nur Scherzweise also gebraucht, als: grandissime, savantissime &c.

NB. Die nachfolgenden Adjectiva sind irregular.

Bon, gut, meilleur, besser, le meilleur, der oder das beste. Mau-
vais

vais, böß, pire, ärger, le pire, der, oder das ärgste. Petit, klein, moindre, geringer, le moindre, der oder das geringste.

Samt ihren Adverbiis.

Bien, wohl, mieux, besser, le mieux du monde, auf das beste.

Mal, übel, pis, ärger, le pis, auf das ärgste.

Peu, wenig, moins, weniger, le moins, und pour le moins, auf das wenigste.

NB. Das substantivum Homme-de-bien, nimmt auch die Gradus Comparationis an, als:

Homme de bien, ein ehrlicher Mensch, oder Mann.

Plus homme de bien, ein noch ehrlicherer Mann.

Le plus homme de bien, der ehrlichste Mann.

NB. Petit hat zwey Comparativos, nemlich wenn von der Statur des Leibes geredet wird, so hat es plus petit, und in Superlat. le plus petit, der kleinste; heisset es aber geringer, so hat es moindre, le moindre.

S E C T I O IX.

De Numeralibus.

Die Nomina Numeralia sind: Cardinalia, Ordinalia, Proportionalia, Collectiva, Distributiva.

Numeri Cardinales.

Un, eins.	vingt, zwanzig.
deux, zwey.	vingt & un, ein und zwanzig.
trois, drey.	vingt deux, nicht vingt & deux,
quatre, vier.	und also auch in den folgenden
cinq, fünf.	trente & un, trente deux &c.
six, sechs.	ein, zwey &c. und zwanzig.
sept, siebent.	trente, dreyßig.
huit, acht.	quarante, vierzig.
neuf, neune.	cinquante, funfzig.
dix, zehen.	soixante, sechzig.
onze, eilf.	soixante & dix, siebenzig.
douze, zwölf.	soixante & onze, ein und sieben-
treize, dreyzehen.	zig u. s. w. bis soixante & dix-
quatorze, vierzehen.	neuf.
quinze, funfzehen.	quatre-vingt, achtzig.
seize, sechzehen.	quatre-vingt-dix, neunzig.
dix-sept, siebenzehen.	cent, hundert.
dix-huit, achtzehen.	cent un, hundert und eins &c.
dix-neuf, neunzehen.	cent vingt, hundert und zwanzig.

cent trente, hundert und dreyßig.

cent quarante, hundert und vierzig.

deux cens, &c. zwen hundert.

trois cens, &c. drey hundert.

mille, tausend.

dix mille, zehn tausend.

cent mille, hundert tausend.

million, tausendmal tausend, Million.

millier, tausend Millionen.

Septante, siebenzig, huitante oder octante, achtzig, und nonante, neunzig, sind bloss Termini Arithmetici, und werden allein im Rechnen gebraucht.

Jedoch wird gesagt les Septante, oder les septante Interpretes, die siebenzig Dolmetscher, die das alte Testament ins Griechische übersetzt haben.

Numerus Ordinalis wird von dem Cardinali formiret, indem man *ieme* zu Ende des Cardinalis setzet, ausgenommen le Premier, der Erste, und le Second, der Andere.

Numeri Ordinales.

Le Premier

Der Erste.

Second, deuxième

Andere.

Troisième

Dritte.

Quatrième

Vierdte.

Cinquième

Fünfte.

Sixième &c.

Sechste &c.

Vingtième

Zwanzigste.

Vingt & unième

Ein und zwanzigste.

Vingt deuxième

Zwen und zwanzigste.

Centième

Hundertste.

Millième

Tausendste.

Dernier

Letzte.

Numeri Proportionales.

Simple

Einfach.

double

doppelt.

triple

drennfach.

quadruple

vierfach.

centuple

hundertfach.

Bei andern aber wird das Wort *fois* sammt dem Numero Cardinali gebraucht, als: cinq fois, six fois, vingt fois, mille fois &c.

Numeri Collectivi.

une (Couple) ein Paar.

une

une huitaine	acht	} an der Zahl.
neuvaine	neun	
dixaine	zehn	
douzaine	Duzent	
demi-douzaine	halb Duzent	
quinzaine	funfzehn (Mandel)	
vingtaine	zwanzig	
trentaine	dreyßig	
quarantaine	vierzig	
cinquantaine	funfzig	
soixantaine	sechzig (Schock)	
centaine	hundert	

Quatrain, sixain, huitain und dixain werden bey den Poeten allein gebraucht, ein Reimgedicht von so viel Zeilen zu benennen.

Couple, Paar, wird gebraucht, wenn man von zwey Sachen redet, die im Gebrauch können abgesondert werden, als: une couple d'œufs, de pommes, d'écus, de jours.

Paire aber wird gebraucht, wenn man von zwey Sachen redet, die von einander im Gebrauch nicht abgesondert werden, als: une paire de souliers, de gans, de manchettes, ein Paar Schuh, Handschuh, Handblätter. Also sagt man auch une paire de bœufs, ein Paar (Joch) Ochsen: une paire de pigeons, ein Paar Tauben, welche zusammen nisten.

Numeri Distributivi.

Un à un	Einzel.
deux à deux	zwey und zwey.
trois à trois	drey und drey.
quatre à quatre	vier und vier.
cing à cing	fünf und fünf.
six à six	sechs und sechs.

Quart und quartier, werden gebraucht, wenn man den vierten Theil eines Dinges anzeigen will, als: un quart-d'écu, un quart d'heure: un quartier de drap, de veau, &c.

Quarteron und demi-quarteron bedeuten ein Viertel oder halb Viertel vom Hundert oder vom Pfund, als: un quarteron d'œufs, de pommes, ein Viertelhundert, oder fünf und zwanzig Eyer, Aepfel &c. Un quarteron de beurre, ein viertel Pfund Butter.

NB. Aus den Numeris Ordinalibus werden Adverbia gemacht, indem man am Ende die Termination *ment* zu dem Fœminino, oder die Präposition *en* vor, und das Wörtlein *lieu* nachsetzt, als:

En premier lieu, oder premièrement, erslich.

En second lieu oder secondement, zum andern.

En troisième lieu, oder troisièmelement, zum dritten.

En quatrième lieu, oder quatrièmelement, zum vierten etc.

NB. Die Franzosen sagen dans huit, oder quinze jours, innerhalb acht, oder funfzehn, (bey uns vierzehn) Tagen, dans trois, oder six mois innerhalb drey oder sechs Monathen.

CAPUT IV.

Von dem Pronomine.

Es sind sechserley Pronomina, als: Personalia, Possessiva, Demonstrativa, Relativa, Interrogativa und Indefinita, welche wiederum, auffer den Relativis, in Conjunctiva und Absoluta getheilet werden.

SECTIO I.

Von denen Pronominibus Personalibus.

(1) Conjunctivis.

Die Personalia Conjunctiva haben keinen Gen. und Ablativum.

Singularis.

1. perf.	2. perf.	3. perf.		
		Gen. Masc.	Gen. Fœm.	Gen. Com.
Nom. Je, ich.	tu, du.	il, er, es.	elle, sie.	---
Dat. me, mir.	te, dir.	lui, ihm.	lui, ihr.	se, sich.
post Imperativum moi.	post Imp. toi.			
Acc. me, mich.	te, dich.	le, ihn, es,	la, sie.	se, sich.
post Imper. moi.	p. Imp. toi.			

Pluralis.

Nom. Nous, wir.	vous, ihr.	ils, sie.	elles, sie.	---
Dat. Nous, uns.	vous, euch.	leur, ihnen.	leur, ihnen.	se, sich.
Acc. Nous, uns.	vous, euch.	les, sie.	les, sie.	se, sich.

(2) Absolutis.

Diese haben den *Articulum Indefinitum.*

Singularis.

1. perf.	2. perf.	3. perf.		
		Gen. Masc.	Gen. Fœm.	Gen. Com.
Nom. moi, ich.	toi, du.	lui, er.	elle, sie.	---
G. de moi, meiner.	de toi, deiner.	de lui, seiner.	d'elle, ihrer.	de soi, seiner.
Dat. à moi, mir.	à toi, dir.	à lui, ihm.	à elle, ihr.	à soi, sich.
Acc. moi, mich.	toi, dich.	lui, ihn.	elle, sie.	soi, sich.
A. de moi, v. mir.	de toi, v. dir.	de lui, von ihm.	d'elle, von ihr.	de soi, von sich.

Plu-

Pluralis.

Nom. Nous, wir,	Vous, ihr,	Eux, sie,	Elles, sie,	de soi, seiner.
Gen. de nous, unser,	de vous,	d'eux,	d'elles,	à foi, sich.
Dat. à nous, uns,	à vous,	à eux,	à elles,	soi, sich.
Acc. nous, uns,	vous,	eux, sie,	elles, sie,	de soi, v. sich.
Abl. de nous, v. uns.	de vous.	d'eux.	d'elles.	

SECTIO II.

Bon den Pronominibus possessivis.

(I) Coniunctivis.

Haben den Articulum Indefinitum sowohl im Masculino als Fœminino und Plurali.

Singularis.

Masc. Nom. mon, mein.	ton, dein.	son, sein, ihr.
Gen. de mon, meines.	de ton, deins.	de son,
Dat. à mon, meinem.	à ton, deins.	à son,
Acc. mon, meinen.	ton, deins.	son,
Voc. mon, mein.	ton, deins.	son,
Abl. de mon, von meinem.	de ton, von.	de son.
Fœm. Nom. ma, meine.	ta, deine.	sa, seine, ihre
Gen. de ma, meiner.	de ta, deins.	de sa,
Dat. à ma, meiner.	à ta, deins.	à sa,
Acc. ma, meine.	ta, deins.	sa,
Voc. ma, meine.	ta, deins.	sa,
Abl. de ma, von meiner.	de ta, von.	de sa.

Pluralis.

utriusque Nom. mes, meine.	tes, deine.	ses, seine, ihre.
Generis) Ge. de mes, meiner.	de tes,	de ses,
Dat. à mes, meinen.	à tes,	à ses,
Acc. mes, meine.	tes,	ses,
Voc. mes, meine.	tes,	ses,
Abl. de mes, von meinen.	de tes.	de ses.

Nom. notre,	(unser. votre,	(euer. leur,	(ihr.
Gen. de notre,	(unser. de votre,	(eure. de leur,	(ihre.
Dat. à notre,	(unser. à votre,	(eures. de leur,	(ihres.
Acc. notre,	(unser. votre,	(eurer. de leur,	(ihrer.
	(unser. votre,	(euren. à leur,	(ihren.
	(unser. votre,	(eurer. leur,	(ihren.
	(unser. votre,	(euren. leur,	(ihre.

Voc. notre,	(unser.	vous,	(euer.	leur	(ihr.
	unserere.		eure.		ihere.
Abl. de notre.	(v. unsern.	de vous.	(v. euren.	de leur,	(von ihrem.
	v. unserer.	tre.	v. eurer.		von ihren.
<i>Pluralis.</i>					
Nom. nos,	unserere.	vous,	eure.	leurs,	ihre.
Gen. de nos,	unserer.	de vous,	eurer.	de leurs,	ihrer.
Dat. à nos,	unsern.	à vous,	euren.	à leurs,	ihren.
Acc. nos,	unserere.	vous,	eure.	leurs,	ihre.
Voc. nos,	unserere.	vous,	eure.	leurs,	ihre.
Abl. de nos,	von unsern.	de vous,	von euren.	de leurs,	von ihren.

(2) Abfolutis.

Diese haben den *Articulum Definitum.*

Masc.

Singularis.

Nom. le mien, der meinige.	le tien, der deinige,	le sien, der seinige.
G. du mien, des meinigen.	du tien,	du sien,
D. au mien, dem meinigen.	au tien,	au sien,
Acc. le mien, den meinigen.	le tien,	le sien,
Abl. du mien, v. d. meinigen.	du tien,	du sien.

Pluralis.

Nom. les miens, die meinigen.	les tiens,	les siens,
Gen. des miens, der meinigen.	des tiens,	des siens,
Dat. aux miens, den meinigen.	aux tiens,	aux siens,
Acc. les miens, die meinigen.	les tiens,	les siens,
Abl. des miens, von den meinigen.	des tiens.	des siens.

Fœm.

Singularis.

Nom. la mienne, die meinige.	la tienne,	la sienne,
Gen. de la mienne,	de la tienne,	de la sienne,
Dat. à la mienne,	à la tienne,	à la sienne,
Acc. la mienne,	la tienne,	la sienne,
Abl. de la mienne.	de la tienne.	de la sienne.

Pluralis.

Nom. les miennes, die meinigen,	les tiennes,	les siennes,
Gen. des miennes,	des tiennes,	des siennes,
Dat. aux miennes,	aux tiennes,	aux siennes,
Acc. les miennes,	les tiennes,	les siennes,
Abl. des miennes.	des tiennes.	des siennes.

Singularis.

Nom. le oder la nôtre, der oder die unfrige.	le, la vôtre, der, die eurige,	le, la leur, der, die ihrige.
Gen. du, de la nôtre,	du, de la vôtre,	du, de la leur,
Dat. au, à la nôtre,	au, à la vôtre.	au, à la leur.

Acc.

Acc. le, la nôtre.	le, la vôtre,	le, la leur,
Abl. du, de la nôtre.	du, de la vôtre.	du, de la leur.
	<i>Pluralis.</i>	
Nom. les nôtres,	les vôtres,	les leurs,
Gen. des nôtres,	des vôtres,	des leurs,
Dat. aux nôtres,	aux vôtres,	aux leurs,
Acc. les nôtres,	les vôtres,	les leurs,
Abl. des nôtres,	des vôtres.	des leurs.

SECTIO III.

Von den *Pronominibus Demonstrativis.*(1) *Conjunctivis.**Singularis.*

Masc.

Fœm.

(vor einem Consona) (vor einem Vocali)

Nom. Ce, --- Cet, dieser, dieses.		cette, diese.
Gen. de ce, <i>de ce</i>	de cet,	de cette, <i>de ce</i>
Dat. à ce, <i>à ce</i>	à cet,	à cette, <i>à ce</i>
Acc. ce, <i>ce</i>	cet,	cette. <i>ce</i>
Abl. de ce, <i>de ce</i>	de cet,	de cette. <i>de ce</i>

Pluralis.

Nom. ces, <i>ces</i>	ces <i>ces</i>
Gen. de ces, <i>de ces</i>	&c. ✓
Dat. à ces, <i>à ces</i>	wie
Acc. ces, <i>ces</i>	int
Abl. de ces, <i>de ces</i>	Masc.

Diese Pronomina nehmen auch nach dem Substantivo die Adverbia *ci*, hier, und *là*, dort zu sich, um die Sachen besser anzugeigen, als: ce cheval-ci, dieses Pferd; ce cheval-là, jenes Pferd.

(2) *Absolutis.**Singularis.*

Masc.

Fœm.

Nom. Celui, dieser, derjenige.	Celle, diese, diejenige.
Gen. de celui,	de celle,
Dat. à celui,	à celle,
Acc. celui,	celle,
Abl. de celui.	de celle.

Pluralis.

Nom. ceux, diejenigen.	celles, diejenigen.
Gen. de ceux,	de celles,
Dat. à ceux,	à celles,
Acc. ceux,	celles,
Abl. de ceux,	de celles.

SECTIO IV.

Von den Pronominibus Relativis.

Diese beziehen sich auf ein vorhergehendes Substantivum, und können niemals allein stehen; es sind derselben zwey, nemlich qui und le quel, la quelle; welche zwey letzten in Nom. und Acc. Sing. & Plur. Num. wenig mehr gebraucht werden, und dafür man besser qui und que saget, vid. Syntax.

Singularis & Pluralis.

Nom. Qui, welcher, welche.

Gen. de qui, und dont, *welcher, welche*

Dat. à qui, *Welchem, welcher*

Acc. que, (mit einer Präpos. qui.) *Welchen, welche*

Abl. de qui, und dont. *Von welchem, welcher*
Singularis.

Masc.

Nom. le quel, welcher.

Gen. du quel, *Welcher*

Dat. au quel, *Welchem*

Acc. le quel, *Welchen*

Abl. du quel. *Von welchem.*

Fœm.

la quelle, welche.

de la quelle, *Welcher*

à la quelle, *Welchem*

la quelle, *Welchen*

de la quelle. *Von welcher.*

Pluralis.

Nom. les quels, welche.

Gen. des quels, *Welcher*

Dat. aux quels, *Welchem*

Acc. les quels, *Welchen*

Abl. des quels. *Von welchem.*

les quelles, welche.

des quelles, *Welcher*

aux quelles, *Welchem*

les quelles, *Welchen*

des quelles. *Von welcher.*

Man hat auch ein so genanntes Neutrum, Quoi, welches; wiewohl der Nominativus nicht gebräuchlich ist.

Nom. Quoi, dafür sagt man qui. *Welcher*

Gen. de quoi. *Welcher*

Dat. à quoi, *Welchem*

Acc. quoi, *Welchen*

Abl. de quoi. *Von welchem.*

SECTIO V.

Von den Pronominibus Interrogativis.

(I) Conjunctivis.

Masc.

Nom. quel? *welcher?*

Gen. de quel?

Dat. à quel?

Acc. quel?

Abl. de quel?

Singularis.

Fœm.

quelle? *welche?*

de quelle?

à quelle?

quelle?

de quelle?

Plu.

Pluralis.

Nom. quels? welche?	quelles? welche?
Gen. de quels?	de quelles?
Dat. à quels?	à quelles?
Acc. quels?	quelles?
Abl. de quels?	de quelles?

(2) *Absolutis.*

Dieses sind nichts anders als die Relativa: Daher man zu sehen muß, ob die Relativa sich auf was vorhergehendes beziehen, so sind es pure Relativa: oder ob sie für sich alleine stehen und fragen, so sind es Interrogativa Absoluta, v. gr. In dieser Form: *Le frere qui est mort*, der Bruder, welcher gestorben ist, da ist qui ein Relativum: Aber *Qui cherchez-vous?* wen sucht ihr? da ist qui ein Interrogativum absolutum.

Singularis & Pluralis.

Nom. qui? Wer?	quoi? was?
Gen. de qui? <i>Wessen?</i>	de quoi? <i>Was für?</i>
Dat. à qui? <i>Wem?</i>	à quoi? <i>Wem?</i>
Acc. qui? <i>Wen?</i>	que? <i>Was?</i>
Abl. de qui? <i>Von Wem?</i>	de quoi? <i>Von Was?</i>

Singularis.

Nom. le quel? welcher?	la quelle? welche?
Gen. du quel? <i>Wessen?</i>	de la quelle?
Dat. au quel?	à la quelle?
Acc. le quel?	la quelle?
Abl. du quel?	de la quelle?

Pluralis.

Nom. les quels?	les quelles?
Gen. des quels?	des quelles?
Dat. aux quels?	aux quelles?
Acc. les quels?	les quelles?
Abl. des quels?	des quelles?

Nota: Qui fragt überhaupt: Wer? Le quel? La quelle? in specie, Welcher? Welche? z. E. *Qui est mort?* Wer ist gestorben? Resp. *Un de mes frères*, einer von meinen Brüdern, *le quel?* welcher?

SECTIO VI.

Von denen Pronominibus Indefinitis.

(1) *Conjunctiva.*

Quelque, einer: quelques, einige, etliche.

Chaque, jeder, jede.

Certain, certaine, un certain, une certaine, ein, eine, irgend einer, Autre, ein ander, eine andere. (eine.)

Plusieurs, manche, viel, einige, verschiedene.

Tout, toute, alle, ein jeder, eine jede.

Même, eben derselbe, eben dieselbe.

(2) Absoluta.

Quelcun, quelqu'un, quelcune, &c. jemand, einer, eine.

Chacun, chacune, ein jeder, eine jede.

Quiconque, jedermann, welcher, wer.

Je ne sçai qui, je ne sçai quoi, ich weiß nicht wer, was.

Pas un, pas une, Aucun, aucune, Nul, nulle, niemand, keiner, keine.

Personne, niemand, pag. 102.

L'un l'autre, les unes les autres, einander, einer den andern.

L'un & l'autre, les uns & les autres, einer und der andere, beyde

Même, selbst.

Qui que ce soit. qu'il que ce soit, er sey wer er wolle, es sey was es

CAPUT V.

Von dem Verbo.

SECTIO I.

Die unterschiedene Gattungen der Verborum.

Verbum ist ein Wort, welches das esse, agere, oder pati, (seyn, thun, oder leiden,) bey einer Zeit, Præsenti, Præterito und Futuro, (sie sey gegenwärtig, vergangen, oder zukünftig,) anzeigt, und solches ist Activum, Passivum, Neutrum, Reciprocum und Imperfonale.

Verbum Activum ist, welches eine Actionem, das ist, eine Wirkung oder Thun andeutet, als: j'aime, ich liebe, j'achete, ich kaufe &c.

Verbum Passivum ist, welches eine Passionem, das ist, ein Leiden andeutet, als: je suis aimé, ich werde geliebet, je suis loué, ich werde gelobt.

Verbum Neutrum ist, das Thun und Leiden zugleich bedeutet, als: croître, wachsen.

Reciprocum ist, welches eine in sich selbst gekehrte Wirkung bedeutet, als: se reconnoître, sich bestimmen.

Imperfonale ist, welches nur in der dritten Person gebraucht wird, als: il pleut, es regnet.

NB. I. Alle Verba Activa werden Reciproca, indem man das Pronomen der dritten Person se (sich) vor dieselben im Infinitiv setzt, und alsdann haben solche die zwey Bedeutungen zusammen,

men, des Activi und Passivi, des Thuns und des Leidens, als: se tromper, se coucher, &c.

N. 2. Die Verba, entweder Activa oder Passiva, werden Impersonalia, indem man die Pronomina Impersonalia *il, es; on* oder *l'on, man*; vor die dritte Person Singularis Numeri eines jeden Verbi setzet, als: *Il semble, es scheint, on aime, man liebet, und l'on est aimé, man wird geliebet.*

N. 3. Verborum Regularium sind vier Conjugationes Regulares, nach den unterschiedenen Endigungen der Infinitivorum, welche sind:

In der ersten er, als: *aimer.*

In der andern ir, als: *bâtir.*

In der dritten oir, als: *devoir.*

In der vierten re, als: *vendre.*

N. 4. Bey einer jeden Conjugation müssen die Modi, Tempora Numeri und Personæ fleißig in Acht genommen werden.

Modi sind fünferley, Indicativus, Imperativus, Optativus und Conjunctivus zusammen, und Infinitivus.

Tempora sind dreyerley, Præsens, Præteritum und Futurum, das Gegenwärtige, Vergangene und Zukünftige. Dieselben sind Simplicia, oder Composita.

Simplicia sind, welche sich durch eigene Endigungen abwandeln.

Composita sind, welche aus dem Supino des Verbi mit einem Verbo auxiliari formiret werden.

Die Tempora Composita der Activorum werden mit dem Verbo auxiliari *avoir* formiret.

Das Passivum wird durch und durch mit dem Verbo auxiliari *être* formiret.

Numeri sind zwey, der Singularis, welcher eine einzelne Person oder Sache andeutet, und der Pluralis, der viel Personen oder Sachen anzeiget.

Personæ sind dreyerley bey einem jeden Numero, Singulari und Plurali, als: *je, tu, il, oder elle, ich, du, er, oder sie, nous, vous, ils oder elles, wir, ihr, sie.*

NB. Die Verba Activa bey ihren Temporibus Compositis müssen mit dem Verbo auxiliari *avoir*, (haben,) sammt ihren Supinis darzu conjugiret werden, als: *j'ai aimé, j'avois aimé, ich habe, ich hatte geliebet, j'ai bâti, j'avois bâti, ich habe, ich hatte gebauet &c.*

Die Verba Passiva werden aus allen Temporibus Verbi auxiliaris passivi *être*, (seyn) sammt ihren Supinis darzu formiret, als: *je suis aimé, j'étois aimé, ich werde, ich wurde geliebet.* Wie auch die Verba Reciproca, und andere, die eine Bewegung andeuten, bey

ihren

ihren Temporibus Compositis, als: Je me suis couché, ich habe mich niedergeleget; je suis allé, ich bin gegangen.

SECTIO II.

De Conjugatione Verborum Auxiliarium.

I. Verbum Auxiliare Activum.

Avoir, haben.

Indicativus Modus.

Præsens.

J'ai,
Tu as,
Il a.

Singulariter.

Ich habe.
Du hast.
Er hat.

Nous avons,
Vous avez,
Ils ont

Pluraliter.

Wir haben.
Ihr habet.
Sie haben.

Præteritum Imperfectum.

J'avois,
Tu avois,
Il avoit.

Singulariter.

Ich hatte.
Du hattest.
Er hatte.

Nous avions,
Vous aviez,
Ils avoient.

Pluraliter.

Wir hatten.
Ihr hattet.
Sie hatten.

Præteritum Perfectum Simplex.

J'eus,
Tu eus,
Il eut.

Singulariter.

Ich habe gehabt. *Ich hatte*
Du hast gehabt.
Er hat gehabt.

Pluraliter.

Wir haben gehabt.
Ihr habet gehabt.
Sie haben gehabt.

Præteritum Perfectum Compositum.

J'ai eu,
Tu as eu,
Il a eu.

Singulariter.

Ich habe gehabt.
Du hast gehabt.
Er hat gehabt.

Pluraliter.

Nous avons eu,
Vous avez eu,
Ils ont eu.

Wir haben gehabt.
Ihr habet gehabt.
Sie haben gehabt.

Præteritum Plusquamperfectum I.
Singulariter.

J'avois eu,	Ich hatte gehabt.
Tu avois eu,	Du hattest gehabt.
Il avoit eu.	Er hatte gehabt.

Pluraliter.

Nous avions eu,	Wir hatten gehabt.
Vous aviez eu,	Ihr hattet gehabt.
Ils avoient eu.	Sie hatten gehabt.

Præteritum Plusquamperfectum II.
Singulariter.

J'eus eu,	Ich hatte gehabt.
Tu eus eu,	Du hattest gehabt.
Il eut eu.	Er hatte gehabt.

Pluraliter.

Nous eumes eu,	Wir hatten gehabt.
Vous eutes eu,	Ihr hattet gehabt.
Ils eurent eu.	Sie hatten gehabt.

Futurum.

J'aurai,	Ich werde haben.
Tu auras,	Du wirst haben.
Il aura.	Er wird haben.

Pluraliter.

Nous aurons,	Wir werden haben.
Vous aurez,	Ihr werdet haben.
Il auront.	Sie werden haben.

Imperativus Modus.

Singulariter.

aye, habe du.
qu'il ait, laßt ihn haben.

Pluraliter.

ayons, laßt uns haben;
ayez, habet ihr.
qu'ils ayent, laßt sie haben.

Optativus und Conjunctivus Modus.

Præsens.

J'aye,
Tu ayes,
Il ait.

Singulariter.

Ich habe.
Du habest.
Er habe.

Pluraliter.

Nous ayons,	Wir haben.
Vous ayez,	Ihr habet.
Ils ayent.	Sie haben.

*Præteritum Imperfectum Optativi.**Singulariter.*

J'aurois, Ich hätte, oder ich würde haben.
 Tu aurois, Du hättest, oder du würdest haben.
 Il auroit, Er hätte, oder er würde haben.

Pluraliter.

Nous aurions, Wir hätten, oder wir würden haben.
 Vous auriez, Ihr hättet, oder ihr würdet haben.
 Ils auroient, Sie hätten, oder sie würden haben.

*Præteritum Imperfectum Coniunctivi.**Singulariter.*

J'eusse, Ich hätte.
 Tu eusses, Du hättest.
 Il eût, Er hätte.

Pluraliter.

Nous eussions, Wir hätten.
 Vous eussiez, Ihr hättet.
 Ils eussent, Sie hätten.

Præteritum Perfectum. Singulariter.

J'aye eu, Ich habe gehabt.
 Tu ayes eu, Du habest gehabt.
 Il ait eu, Er habe gehabt.

Pluraliter.

Nous ayons eu, Wir haben gehabt.
 Vous ayez eu, Ihr habet gehabt.
 Ils aient eu, Sie haben gehabt.

*Præteritum Plusquamperfectum Optativi.**Singulariter.*

J'aurois eu, Ich hätte gehabt, oder würde gehabt haben.
 Tu aurois eu, Du hättest gehabt, oder würdest gehabt haben.
 Il auroit eu, Er hätte gehabt, oder würde gehabt haben.

Pluraliter.

Nous aurions eu, Wir hätten gehabt, oder würden gehabt haben.
 Vous auriez eu, Ihr hättet gehabt, oder würdet gehabt haben.
 Ils auroient eu, Sie hätten gehabt, oder sie würden gehabt haben.

*Præteritum Plusquamperfectum Coniunctivi.**Singulariter.*

J'eusse eu, Ich hätte gehabt.
 Tu eusses eu, Du hättest gehabt.
 Il eût eu, Er hätte gehabt.

Nous eussions eu,
Vous eussiez eu,
Ils eussent eu.

Futurum.

J'aurai eu,
Tu auras eu,
Il aura eu.

Nous aurons eu,
Vous aurez eu,
Ils auront eu.

Pluraliter.

Wir hätten gehabt.
Ihr hättet gehabt.
Sie hätten gehabt.

Singulariter.

Ich werde gehabt haben.
Du wirst gehabt haben.
Er wird gehabt haben.

Pluraliter.

Wir werden gehabt haben.
Ihr werdet gehabt haben.
Sie werden gehabt haben.

Infinitivus Modus.

Præsens, avoir,

haben.

Perf & Plusquamperf. avoir eu, gehabt haben.

Participium Præsens, ayant, einer der da hat.

Præteritum, ayant eu, einer der da gehabt hat.

Supinum, eu, gehabt.

Gerundia. { d' avoir,
en ayant,
à avoir, oder
pour avoir,

zu haben.

im haben.

um zu haben.

II. Verbum Auxiliare Passivum.

Etre, seyn, oder werden.

Indicativus Modus.

Præsens.

Singulariter.

Je suis,
Tu es,
Il est.

Ich bin.
Du bist.
Er ist.

Pluraliter.

Nous sommes,
Vous êtes,
Ils sont.

Wir sind.
Ihr seyd.
Sie sind.

Præteritum Imperfectum.

Singulariter.

J'étois,
Tu étois,
Il étoit.

Ich war.
Du warest.
Er war.

Pluraliter.

Nous étions,

Wir waren.

D

Vous

Vous étiez,
Ils étoient.

Imparf. II.

Je fus,
Tu fus,
Il fut.

Nous fumes,
Vous futes,
Ils furent.

J'ai été,
Tu as été,
Il a été.

Nous avons été,
Vous avez été,
Ils ont été.

J'avois été,
Tu avois été,
Il avoit été.

Nous avions été,
Vous aviez été,
Ils avoient été.

Jeus été,
Tu eus été,
Il eut été.

Nous eûmes été,
Vous eûtes été,
Ils eurent etc.

Futurum.

Je serai,
Tu seras,
Il sera.

Ihr waret.
Sie waren.

Præteritum Perfectum Simplex.
Singulariter.

Ich bin gewesen.
Du bist gewesen.
Er ist gewesen.

Pluraliter.

Wir sind gewesen.
Ihr seyd gewesen.
Sie sind gewesen.

Præteritum Perfectum Compositum.
Singulariter.

Ich bin gewesen.
Du bist gewesen.
Er ist gewesen.

Pluraliter.

Wir sind gewesen.
Ihr seyd gewesen.
Sie sind gewesen.

Præteritum Plusquamperfectum I.
Singulariter.

Ich war gewesen.
Du warest gewesen.
Er war gewesen.

Pluraliter.

Wir waren gewesen.
Ihr waret gewesen.
Sie waren gewesen.

Præteritum Plusquamperfectum II.
Singulariter.

Ich war gewesen.
Du warest gewesen.
Er war gewesen.

Pluraliter.

Wir waren gewesen.
Ihr waret gewesen.
Sie waren gewesen.

Singulariter.

Ich werde seyn.
Du wirst seyn.
Er wird seyn.

Plu-

Nous serons,
Vous ferez,
Ils seront.

Pluraliter.

Wir werden seyn.
Ihr werdet seyn.
Sie werden seyn.

Imperativus Modus.

Singulariter.

Sois, Sey.
Qu'il soit, Er sey.

Pluraliter.

Soyons, Laßt uns seyn.
Soyez, Seyd.
Qu'ils soient, Laßt sie seyn.

Optativus und Coniunctivus Modus.

Præsens.

Je sois,
Tu sois,
Il soit.

Singulariter.

Ich sey
Du sehest.
Er sey.

Pluraliter.

Nous soyons,
Vous foyez,
Ils soient.

Wir seyn.
Ihr seyd.
Sie seynd.

Præteritum Imperfectum Optativi.

Singulariter.

Je serois,
Tu serois,
Il seroit.

Ich wäre, oder würde seyn.
Du wärest, oder würdest seyn.
Er wäre, oder würde seyn.

Pluraliter.

Nous serions,
Vous feriez,
Ils seroient.

Wir wären, oder würden seyn.
Ihr wäret, oder würdet seyn.
Sie wäten, oder würden seyn.

Præteritum Imperfectum Coniunctivi.

Singulariter.

Je fusse,
Tu fusses,
Il fût.

Ich wäre.
Du wärest.
Er wäre.

Pluraliter.

Nous fussions,
Vous fussiez,
Ils fussent.

Wir wären.
Ihr wäret.
Sie wären.

Præteritum Perfectum.

Singulariter.

J'aye été,
Tu ayes été,
Il ait été.

Ich sey gewesen.
Du seyest gewesen.
Er sey gewesen.

Pluraliter.

Nous ayons été,	Wir seyn gewesen.
Vous avez été,	Ihr seyd gewesen.
Ils ayent été.	Sie seynd gewesen.

*Præteritum Plusquamperfectum Optativi.**Singulariter.*

J'aurois été,	Ich wäre gewesen, oder ich würde gewesen seyn.
Tu aurdis été,	Du wärest gewesen, oder du würdest gewesen seyn.
Il auroit été,	Er wäre gewesen, oder er würde gewesen seyn.

Pluraliter.

Nous aurions été,	Wir wären gewesen, oder wir würden gew. seyn.
Vous auriez été,	Ihr wäret gewesen, oder ihr würdet gewes. seyn.
Ils auroient été,	Sie wären gewesen, oder sie würden gewes. seyn.

*Præteritum Plusquamperf. Coniunctivi.**Singulariter.*

J'eusse été,	Ich wäre gewesen.
Tu eusses été,	Du wärest gewesen.
Il eût été.	Er wäre gewesen.

Pluraliter.

Nous eussions été,	Wir wären gewesen.
Vous eussiez été,	Ihr wäret gewesen.
Ils eussent été.	Sie wären gewesen.

*Futurum.**Singulariter.*

J'aurai été,	Ich werde gewesen seyn.
Tu auras été,	Du wirst gewesen seyn.
Il aura été.	Er wird gewesen seyn.

Pluraliter.

Nous aurons été,	Wir werden gewesen seyn.
Vous aurez été,	Ihr werdet gewesen seyn.
Ils auront été.	Sie werden gewesen seyn.

Infinitivus Modus.

<i>Præsens.</i>	être, seyn.
<i>Præter. Perf. und Plusquamperf.</i>	avoir été, gewesen seyn.
<i>Participium Præsens.</i>	étant, einer der da ist.
<i>Præteritum.</i>	ayant été, einer der da gewesen ist.
<i>Supinum.</i>	été, gewesen.

<i>Gerundia.</i>	{	d'être,	zu seyn.
		en étant,	im seyn.
		à être, oder	
		pour être,	um zu seyn.



TABULA CONJUGATIONUM REGULARIUM

In Conjugatione FORMATIO I. Ratione DERIVATIONIS ita ut deriventur ab INFINITIO			TEMPORUM SIMPLICIUM procedit II. Ratione TERMINATIONIS ita ut terminentur in INFINITIVO, 1. <i>aimer</i> , 2. <i>bâtir</i> , 3. <i>devoir</i> , 4. <i>vendre</i> .				
Præfens, ab hoc	Perfectum, ab hoc	Futurum, ab hoc	INDICATIVUS.	in Præfenti.	in Perfecto.	in Futuro.	
Imperf. à 1. plur.				1. aime, <i>es, e, ms, ez, ent.</i> 2. bâtis, <i>is, it, issions, issiez, issent.</i> 3. dois, <i>ois, ois, evons, evez, oivent.</i> 4. vends, <i>s, s, s, dons, ez, ent.</i>	1. aimai, <i>as, a, dues, âtes, érent.</i> 2. bâtis, <i>is, it, imai, ites, irent.</i> 3. deus, <i>eus, ent, eumes, eûtes, eurent.</i> 4. vendis, <i>is, it, imes, ites, irent.</i>	1. aimerai, } <i>ras, ras,</i> 2. bâtirai, } <i>rons,</i> 3. devrai, } <i>rez,</i> 4. vendrai, } <i>ront.</i>	
Præfens à 1. sing.			IMPER.	in Præfenti.			
				1. aime, <i>ons, ez.</i>	2. bâtis, <i>issions, issiez.</i>	3. dois, <i>evons, evez.</i>	vends, <i>ons, ez.</i>
Præfens à 3. plur. abj. nt.		Imperf. Optativi.	CONJUNCT. & OPT.	in Præfenti.		in Imperf. Optat.	
		Imperfectum Conj. à 2. sing. addito <i>se</i> .		1. aime, <i>es, s, ions, iez, ent.</i> 2. bâtisse, <i>sses, isse, issions, issiez, issent.</i> 3. doive, <i>oive, oive, evions, eviez, oivent.</i> 4. vende, <i>es, s, ions, iez, ent.</i>		1. aimerais, } <i>rois, roit,</i> 2. bâtirais, } <i>riens,</i> 3. devrais, } <i>riez,</i> 4. vendrais, } <i>roient.</i>	
				in Imperf. Conjunctivi.			
				1. aimasse, <i>asses, âtes, assions, assiez, assent.</i> 2. bâtisse, <i>isses, it, issions, issiez, issent.</i> 3. devusse, <i>ussés, eût, eussions, eussiez, eussent.</i> 4. vendisse, <i>isses, it, issions, issiez, issent.</i>			
		Supinum	INF. & PART.		in Supino.		
Participium, à 1. plur.					1. aimé, 2. bâti. 3. deu, 4. vendu.		
				in Præf. Participii.			
				1. aimant, 2. bâtissant, 3. devant, 4. vendant.			

TABUL EGULARIUM

In Conju PLICIUM procedit
I. Ration MINATIONISita ninentur
ab 2. bâtir, 3. devoir, 4. vendre.

Præfens, ab hoc	Perfectu ab hoc	fecto. nes, âtes, erent. s, ites, irent. mes, eûtes, eurent. nes, ites, irent.	in Futuro. 1. aimerai, } ras, ra, 2. bâtirai, } rons, 3. devrai, } rez, 4. vendrai, } ront.
--------------------	--------------------	--	---

Imperf.
à I. plur.

s, oient.

Præfens
à I. sing.

evons, avez. vends, ons, ez.

Præfens
à 3. plur.
abj. nt.

in Imperf. Optat.

1. aimerois	} rois, roit, rions, riez, roient.
2. bâtirois	
3. devrois	
4. vendrois	

vi.

s, assent.

sent.

vez, eussent.

s, issent.

in Supino.

né, 2. bâti. 3. deu, 4. vendu.

Participium
à I plur. ians.

SECTIO III.

De Coniugatione Verborum Regularium
Activorum.

Die erste Coniugation.

Aimer, Lieben.

Indicativus Modus.

*Præsens.**Singulariter.*Formatur
ab Infinitivo
sublato x.J'aime,
Tu aimes,
Il aime.Ich liebe.
Du liebest.
Er liebet.*Pluraliter.*Nous aimons,
Vous aimez,
Ils aiment.Wir lieben.
Ihr liebet.
Sie lieben.*Præteritum Imperfectum.**Singulariter.*à Prima Plur.
Præf. mutan-
do ons in ois.J'aimois,
Tu aimois,
Il aimoit.Ich liebete.
Du liebetest.
Er liebete.*Pluraliter.*Nous aimions,
Vous aimiez,
Ils aimoient.Wir liebeten.
Ihr liebetet.
Sie liebeten.*Præteritum Perfectum simplex.**Singulariter.*Ab Infinitivo
mutando er
in ai.J'aimai,
Tu aimas,
Il aimâ.Ich habe geliebet.
Du hast geliebet.
Er hat geliebet.*Pluraliter.*Nous aimâmes,
Vous aimâtes.
Ils aimèrent.Wir haben geliebet.
Ihr habt geliebet.
Sie haben geliebet.*Præteritum Perfectum compositum.**Singulariter.*J'ai aimé,
Tu as aimé,
Il a aimé.Ich habe geliebet.
Du hast geliebet.
Er hat geliebet.*Pluraliter.*Nous avons aimé,
Vous avez aimé,
Ils ont aimé.Wir haben geliebet.
Ihr habt geliebet.
Sie haben geliebet.

*Præteritum Plusquamperfectum I.**Singulariter.*

J'avois aimé,	Jch hatte geliebet.
Tu avois aimé,	Du hattest geliebet.
Il avoit aimé,	Er hatte geliebet.

Pluraliter.

Nous avions aimé,	Wir hatten geliebet.
Vous aviez aimé,	Ihr hattet geliebet.
Ils avoient aimé.	Sie hatten geliebet.

*Præteritum Plusquamperfectum II.**Singulariter.*

J'eus aimé,	Jch hatte geliebet.
Tu eus aimé,	Du hattest geliebet.
Il eut aimé.	Er hatte geliebet.

Pluraliter.

Nous eûmes aimé,	Wir hatten geliebet.
Vous eûtes aimé,	Ihr hattet geliebet.
Ils eurent aimé.	Sie hatten geliebet.

Futurum.

J'aimerai,	Jch werde lieben.
Tu aimeras,	Du wirst lieben.
Il aimera.	Er wird lieben.

Pluraliter.

Nous aimerons,	Wir werden lieben.
Vous aimerez,	Ihr werdet lieben.
Ils aimeront.	Sie werden lieben.

*Imperativus Modus.**Singulariter.**Pluraliter.*

*à prima per-
sona Præsenti-
tis Indicativi.*

Aime, liebe.	Aimez, liebet.
Qu'il aime, er liebe.	Qu'ils aiment, sie mögen lieben.
	Laßt sie lieben.

*Optativus und Coniunctivus Modus.**Præsens.**Singulariter.*

*Formatur à
Tertia plur.
Præs indic.
abjic. nt.*

J'aime,	Jch liebe.
Tu aimes,	Du liebest.
Il aime.	Er liebet.

Pluraliter.

Nous aimions,	Wir lieben.
Vous aimiez,	Ihr liebet.
Ils aiment.	Sie lieben.

a Futuro mu-
tando ai in
ois.

Præteritum Imperfectum Optativi.
Singulariter.

J'aimerois, Ich würde lieben.
Tu aimerois, Du würdest lieben.
Il aimeroit, Er würde lieben.

Pluraliter.

Nous aimerions, Wir würden lieben.
Vous aimeriez, Ihr würdet lieben.
Ils aimeroient, Sie würden lieben.

Præteritum Imperfectum Coniunctivi.
Singulariter.

à secunda per-
sona *Singular.*
Perfect. simpl.
addendo se.

J'aimasse, Ich liebete.
Tu aimasses, Du liebetest.
Il aimât, Er liebete.

Pluraliter.

Nous aimassions, Wir liebeten.
Vous aimassiez, Ihr liebetet.
Ils aimassent, Sie liebeten.

Præteritum Perfectum.
Singulariter.

J'aye aimé, Ich habe geliebet.
Tu ayes aimé, Du habest geliebet.
Il ait aimé, Er habe geliebet.

Pluraliter.

Nous ayons aimé, Wir haben geliebet.
Vous avez aimé, Ihr habet geliebet.
Ils ayent aimé, Sie haben geliebet.

Præteritum Plusquamperfectum Optativi.
Singulariter.

J'aurois aimé, Ich hätte geliebet, oder ich
würde geliebet haben.
Tu aurois aimé, Du hättest geliebet, oder
du würdest gel. haben.
Il auroit aimé, Er hätte geliebet, oder er
würde geliebet haben.

Pluraliter.

Nous aurions aimé, Wir hätten geliebet, oder
wir würden gel. haben.
Vous auriez aimé, Ihr hättet geliebet, oder
ihr würdet gel. haben.
Ils auroient aimé, Sie hätten geliebet, oder
sie würden gel. haben.

Præteritum Plusquamperfectum Coniunctivi.
Singulariter.

J'eusse aimé,	Jch hätte geliebet.
Tu eusses aimé,	Du hättest geliebet.
Il eût aimé.	Er hätte geliebet.

Pluraliter.

Nous eussions aimé,	Wir hätten geliebet.
Vous eussiez aimé,	Ihr hättet geliebet.
Ils eussent aimé.	Sie hätten geliebet.

Futurum.

J'aurai aimé,	Jch werde geliebet haben.
Tu auras aimé,	Du wirst geliebet haben.
Il aura aimé,	Er wird geliebet haben.

Pluraliter.

Nous aurons aimé,	Wir werden geliebet haben.
Vous aurez aimé,	Ihr werdet geliebet haben.
Ils auront aimé.	Sie werden geliebet haben.

Infinitivus Modus.

<i>Præsens,</i>	Aimer, lieben.
<i>P. Perf. u. Plusquamperf.</i>	Avoir aimé, Geliebet haben.
<i>Participium Præsens,</i>	Aimant, Einer, der da liebet.
<i>Præteritum,</i>	Ayant aimé, Einer, der da geliebet hat.
<i>Supinum,</i>	Aimé, Geliebet.

Gerundia.

}	d'aimer, zu lieben.
	en aimant, im lieben.
	à aimer, zu lieben oder
	pour aimer, um zu lieben.

Die andere Conjugation.

Bâir, Bauen.

Indicativus Modus.

<i>Formatur ab Infinitivo mutando ir in is.</i>	<i>Præsens.</i>	<i>Singulariter.</i>
	Je bâtis,	Jch baue.
	Tu bâtis,	Du bauest.
	Il bâtit.	Er bauet.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous bâtissons,	Wir bauen.
	Vous bâtissez,	Ihr bauet.
	Ils bâtissent.	Sie bauen.
	<i>Præteritum Imperfectum.</i>	<i>Singulariter.</i>
<i>à Prima plur.</i>	Je bâtissois,	Jch bauete.
<i>Præf. mutan-</i>	Tu bâtissois,	Du bauetest.
<i>do ons in ois.</i>	Il bâtissoit,	Er bauete.

Pla-

Pluraliter.

Nous bâtissons,	Wir bauen.
Vous bâtissez,	Ihr bauet.
Ils bâtissent.	Sie bauen.

*Præteritum Perfectum Simplex.**Singulariter.*

Ab Infinitivo,
mutando ir
in is.

Je bâtis,	Ich habe gebaut.
Tu bâtis,	Du hast gebaut.
Il bâtit.	Er hat gebaut.

Pluraliter.

Nous bâtissons,	Wir haben gebaut.
Vous bâtissez,	Ihr habt gebaut.
Ils bâtissent.	Sie haben gebaut.

Præteritum Perfectum Compositum. Singular.

J'ai bâti,	Ich habe gebaut.
Tu as bâti,	Du hast gebaut.
Il a bâti.	Er hat gebaut.

Pluraliter.

Nous avons bâti,	Wir haben gebaut.
Vous avez bâti,	Ihr habt gebaut.
Ils ont bâti.	Sie haben gebaut.

Præteritum Plusquamperfectum I. Singular.

J'avois bâti,	Ich hatte gebaut.
Tu avois bâti,	Du hattest gebaut.
Il avoit bâti.	Er hatte gebaut.

Pluraliter.

Nous avions bâti,	Wir hatten gebaut.
Vous aviez bâti,	Ihr hattet gebaut.
Ils avoient bâti.	Sie hatten gebaut.

*Præteritum Plusquamperfectum II.**Singulariter.*

Jeus bâti,	Ich hatte gebaut.
Tu eus bâti,	Du hattest gebaut.
Il eut bâti.	Er hatte gebaut.

Pluraliter.

Nous eûmes bâti,	Wir hatten gebaut.
Vous eûtes bâti,	Ihr hattet gebaut.
Ils eurent bâti.	Sie hatten gebaut.

*Futurum.**Singulariter.*

Ab Infinitivo
addendo ai.

Je bâtirai,	Ich werde bauen.
Tu bâtiras,	Du wirst bauen.
Il bâtera.	Er wird bauen.

		<i>Pluraliter.</i>	
	Nous bâtirons,	Wir werden bauen.	
	Vous bâtirez,	Ihr werdet bauen.	
	Ils bâtiront.	Sie werden bauen.	
		<i>Imperativus Modus.</i>	
	<i>Singulariter.</i>	<i>Pluraliter.</i>	
<i>à secunda</i>	Bâtiſ, Baue.	Batiffons, laßt uns bauen.	
<i>persona Præ-</i>	Qu'il bâtiffes, Er	Bâtiffiez, bauet,	
<i>ſentis.</i>	baue.	Qu'ils bâtiffent, Sie mö-	
		gen bauen. Laßt ſie bauen.	
		<i>Oprativus und Coniunctivus Modus.</i>	
	<i>Præſens.</i>	<i>Singulariter.</i>	
<i>Formatur à</i>	Je bâtiffes,	Ich baue.	
<i>Tertia plur.</i>	Tu bâtiffes,	Du bauetſt.	
<i>Præſ. ind.</i>	Il bâtiffes.	Er baue.	
<i>abſic. nt.</i>		<i>Pluraliter.</i>	
<i>Que</i>	Nous bâtiffions,	Wir bauen.	
	Vous bâtiffiez,	Ihr bauet.	
	Ils bâtiffent.	Sie bauen.	
	<i>Præteritum Imperfectum Oprativi. Singular.</i>		
<i>à Futuro mu-</i>	Je bâtirois,	Ich würde bauen.	
<i>tando ai in</i>	Tu bâtirois,	Du würdeſt bauen.	
<i>ois.</i>	Il bâtiroit.	Er würde bauen.	
		<i>Pluraliter.</i>	
	Nous bâtirions,	Wir würden bauen.	
	Vous bâtiriez,	Ihr würdet bauen.	
	Ils bâtiroient.	Sie würden bauen.	
	<i>Præteritum Imperfectum Coniunctivi. Singul.</i>		
<i>à secunda</i>	Je bâtiffes,	Ich bauete.	
<i>persona Per-</i>	Tu bâtiffes,	Du baueteſt.	
<i>fecti ſimpl.</i>	Il bâtît.	Er bauete.	
<i>addendo ſe.</i>		<i>Pluraliter.</i>	
	Nous bâtiffions,	Wir baueten.	
	Vous bâtiffiez,	Ihr bauetet.	
	Ils bâtiffent.	Sie baueten.	
	<i>Præteritum Perfectum. Singulariter.</i>		
	J'aye bâti,	Ich habe gebauet.	
	Tu ayes bâti,	Du habeſt gebauet.	
	Il ait bâti.	Er habe gebauet.	
		<i>Pluraliter.</i>	
	Nous ayons bâti,	Wir haben gebauet.	
	Vous ayez bâti,	Ihr habet gebauet.	

Ils ayent bâti.	Sie haben gebauet.
<i>Præteritum Plusquamperfectum Optrativi.</i>	
J'aurois bâti,	Ich hätte gebauet, oder ich würde gebauet haben.
Tu aurois bâti,	Du hättest gebauet, oder du würdest gebauet haben.
Ils auroit bâti.	Er hätte gebauet, oder er würde gebauet haben.
<i>Pluraliter.</i>	
Nous aurions bâti,	Wir hätten gebauet, oder wir würden gebauet haben.
Vous auriez bâti,	Ihr hättet gebauet, oder ihr würdet gebauet haben.
Ils auroient bâti.	Sie hätten gebauet, oder sie würden gebauet haben.
<i>Præteritum Plusquamperfectum Coniunctivi.</i>	
<i>Singulariter.</i>	
Jeusse bâti,	Ich hätte gebauet.
Tu eusses bâti,	Du hättest gebauet.
Il eût bâti.	Er hätte gebauet.
<i>Pluraliter.</i>	
Nous eussions bâti,	Wir hätten gebauet.
Vous eussiez bâti,	Ihr hättet gebauet.
Ils eussent bâti.	Sie hätten gebauet.
<i>Futurum.</i>	
<i>Singulariter.</i>	
J'aurai bâti,	Ich werde gebauet haben.
Tu auras bâti,	Du wirst gebauet haben.
Il aura bâti.	Er wird gebauet haben.
<i>Pluraliter.</i>	
Nous aurons bâti,	Wir werden gebauet haben.
Vous aurez bâti,	Ihr werdet gebauet haben.
Ils auront bâti.	Sie werden gebauet haben.

Infinitivus Modus.

<i>Præsens.</i>	Bâcir, Bauen.
<i>Præter. Perf. & Plusquamperf.</i>	Avoir bâti, Gebauet haben.
<i>Participium Præsens.</i>	Bâtissant, Einer der da bauet.
<i>Præteritum.</i>	Ayant bâti, Einer der da gebauet
<i>Supinum.</i>	Bâti, Gebauet. (hat.
<i>Gerundia.</i>	de bâtir, Zu bauen.
	en bâtissant, Im bauen.
	à bâtir, oder pour bâtir, Um zu bauen.

Die dritte Conjugation.

Devoir, Sollen.

Indicativus Modus.

<i>Formatur ab Infinitivo mutando evoir in ois.</i>	<i>Præfens.</i>	<i>Singulariter.</i>
	Je dois,	Ich soll, oder muß.
	Tu dois,	Du sollst, oder mußt.
	Il doit.	Er soll, oder muß.
	<i>Pluraliter.</i>	
	Nous devons,	Wir sollen, oder müssen.
	Vous devez,	Ihr sollet, oder müßet.
	Ils doivent.	Sie sollen, oder müssen.
	<i>Præteritum Imperfectum.</i>	
	<i>Singulariter.</i>	
<i>à Prima plur. Præf. mutan- do ons in ois.</i>	Je devois,	Ich sollte, oder mußte.
	Tu devois,	Du solltest, oder müßtest.
	Il devoit.	Er sollte, oder mußte.
	<i>Pluraliter.</i>	
	Nous devions,	Wir sollten, oder mußten.
	Vous deviez,	Ihr soltet, oder müßtet.
	Ils devoient.	Sie sollten, oder mußten.
	<i>Præteritum Perfectum simplex.</i>	
	<i>Singulariter.</i>	
<i>ab Infinitivo mutando evoir in ùs ;</i>	Je dûs,	Ich habe gesollt.
	Tu dûs,	Du hast gesollt.
	Il dût.	Er hat gesollt.
	<i>Pluraliter.</i>	
	Nous dûmes,	Wir haben gesollt.
	Vous dûtes,	Ihr habt gesollt.
	Ils dûrent.	Sie haben gesollt.
	<i>Præteritum Perfectum compositum.</i>	
	<i>Singulariter.</i>	
	J'ai deu oder dû,	Ich habe gesollt.
	Tu as dû,	Du hast gesollt.
	Il a dû.	Er hat gesollt.
	<i>Pluraliter.</i>	
	Nous avons dû,	Wir haben gesollt.
	Vous avez dû,	Ihr habt gesollt.
	Ils ont dû.	Sie haben gesollt.
	<i>Præteritum Plusquamperfectum I.</i>	
	<i>Singulariter.</i>	
	J'avois dû,	Ich hatte gesollt.

Tu avois dû,	Du hattest gefollt.
Il avoit dû.	Er hatte gefollt.
<i>Pluraliter.</i>	
Nous avions dû,	Wir hatten gefollt.
Vous aviez dû,	Ihr hattet gefollt.
Ils avoient dû.	Sie hatten gefollt.

*Præteritum Plusquamperfectum II.
Singulariter.*

Jeus dû,	Ich hatte gefollt.
Tu eus dû,	Du hattest gefollt.
Il eut dû.	Er hatte gefollt.

Pluraliter.

Nous eûmes dû,	Wir hatten gefollt.
Vous eûtes dû,	Ihr hattet gefollt.
Ils eurent dû.	Sie hatten gefollt.

Futurum. Singulariter.

*ab Infinitivo
mutando vocis
in vrai.*

Je devrai,	Ich werde sollen.
Tu devras,	Du wirst sollen.
Il devra.	Er wird sollen.

Pluraliter.

Nous devrons,	Wir werden sollen.
Vous devrez,	Ihr werdet sollen.
Ils devront.	Sie werden sollen.

Imperativus Modus.

Singulariter.

Pluraliter.

*à secunda per-
sona Præsen-
tis.*

Dois, sois du.	devez, laßt uns sollen.
qu'il doive, er solle.	devez, solltet ihr.
	qu'ils doivent, laßt sie sollen.

Opativus und Conjunctivus Modus.

Præsens.

Singulariter.

*Formatur à
tertia persona
plur. Præsen-
tis. abjic. nt.*

Je doive,	Ich solle.
Tu doives,	Du sollest.
Il doive.	Er solle.

Pluraliter.

Nous devions,	Wir sollen.
Vous deviez,	Ihr solltet.
Ils doivent.	Sie sollen.

Præteritum Imperfectum Opativi.

Singulariter.

*à futuro mu-
tando ai in
ois.*

Je devrois,	Ich würde sollen.
Tu devrois,	Du würdest sollen.
Il devroit.	Er würde sollen.

Plu-

		<i>Pluraliter.</i>
	Nous devrions,	Wir würden sollen.
	Vous devriez,	Ihr würdet sollen.
	Ils devroient.	Sie würden sollen.
		<i>Præteritum Imperfectum Coniunctivi,</i>
		<i>Singulariter.</i>
<i>à secunda persona Per- fecti simpl. addendo se.</i>	Je dâsse,	Ich sollte.
	Tu dâsses,	Du solltest.
	Il dât.	Er sollte.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous dâssions,	Wir sollten.
	Vous dâssiez,	Ihr solltet.
	Ils dâssent.	Sie sollten.
		<i>Præteritum Perfectum.</i>
		<i>Singulariter.</i>
	J'aye dâ,	Ich habe gesollt.
	Tu ayes dâ,	Du habest gesollt.
	Il ait dâ.	Er habe gesollt.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous ayons dâ,	Wir haben gesollt.
	Vous ayez dâ,	Ihr habet gesollt.
	Ils aient dâ.	Sie haben gesollt.
		<i>Præteritum Plusquamperfectum Optativi.</i>
		<i>Singulariter.</i>
	J'aurois dâ,	Ich hätte gesollt, oder ich würde gesollt haben.
	Tu aurois dâ,	Du hättest gesollt, oder du würdest gesollt haben.
	Il auroit dâ.	Er hätte gesollt, oder er würde gesollt haben.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous aurions dâ,	Wir hätten gesollt, oder wir würden gesollt haben.
	Vous auriez dâ,	Ihr hättet gesollt, oder ihr würdet gesollt haben.
	Ils auroient dâ.	Sie hätten gesollt, oder sie würden gesollt haben.
		<i>Præteritum Plusquamperfectum Coniunctivi.</i>
		<i>Singulariter.</i>
	J'eusse dâ,	Ich hätte gesollt.
	Tu eusses dâ,	Du hättest gesollt.
	Il eût dâ.	Er hätte gesollt.

		<i>Pluraliter.</i>	
	Nous eussions dû,		Wir hätten gesollt.
	Vous eussiez dû,		Ihr hättet gesollt.
	Ils eussent dû.		Sie hätten gesollt.
	<i>Futurum.</i>	<i>Singulariter.</i>	
	J'aurai dû,		Ich werde gesollt haben.
	Tu auras dû.		Du wirst gesollt haben.
	Il aura dû.		Er wird gesollt haben.
		<i>Pluraliter.</i>	
	Nous aurons dû,		Wir werden gesollt haben.
	Vous aurez dû,		Ihr werdet gesollt haben.
	Ils auront dû.		Sie werden gesollt haben.
		<i>Infinitivus Modus.</i>	
<i>Præsens.</i>		Devoir, Sollen.	
<i>Præt. Perf. u. Plusquamperf.</i>		Avoir dû, Gesollt haben.	
<i>Participium Præsens.</i>		Devant, einer der da soll.	
<i>Præteritum.</i>		Ayant dû, einer der da gesollt hat.	
<i>Supinum.</i>		Deu oder dû, Gesollt.	
<i>Gerundia.</i>	{	De devoir,	Zu sollen.
		En devant,	Im sollen.
		à devoir,	Zu sollen.
		Pour devoir,	Um zu sollen.

Die vierte Conjugation.

Vendre, Verkaufen.

Indicativus Modus.

	<i>Præsens.</i>	<i>Singulariter.</i>
<i>Formatur ab Infinitivo mutando re in s.</i>	Je vends,	Ich verkaufe.
	Tu vends,	Du verkaufft.
	Il vend.	Er verkauft.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous vendons,	Wir verkaufen.
	Vous vendez,	Ihr verkaufet.
	Ils vendent.	Sie verkaufen.
		<i>Præteritum Imperfectum.</i>
		<i>Singulariter.</i>
<i>à Prima plur. Præs. mu- tando ons in ois.</i>	Je vendois,	Ich verkaufte.
	Tu vendois,	Du verkaufteft.
	Il vendoit.	Er verkaufte.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous vendions,	Wir verkaufeten.

Vou

	Vous vendiez,	Ihr verkauftet.
	Ils vendoient.	Sie verkauften.
		<i>Præteritum Perfectum simplex.</i>
		<i>Singulariter.</i>
<i>ab Infinitivo mutando re in is.</i>	Je vendis,	Ich habe verkauft.
	Tu vendis,	Du hast verkauft.
	Il vendit.	Er hat verkauft.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous vendimes,	Wir haben verkauft.
	Vous vendites,	Ihr habt verkauft.
	Ils vendirent.	Sie haben verkauft.
		<i>Præteritum Perfectum compositum.</i>
		<i>Singulariter.</i>
	J'ai vendu,	Ich habe verkauft.
	Tu as vendu,	Du hast verkauft.
	Il a vendu,	Er hat verkauft.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous avons vendu,	Wir haben verkauft.
	Vous avez vendu,	Ihr habt verkauft.
	Ils ont vendu.	Sie haben verkauft.
		<i>Præteritum Plusquamperfectum I.</i>
		<i>Singulariter.</i>
	J'avois vendu,	Ich hatte verkauft.
	Tu avois vendu,	Du hattest verkauft.
	Il avoit vendu.	Er hatte verkauft.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous avions vendu,	Wir hatten verkauft.
	Vous aviez vendu,	Ihr hattet verkauft.
	Ils avoient vendu.	Sie hatten verkauft.
		<i>Præteritum Plusquamperfectum II.</i>
		<i>Singulariter.</i>
	J'eus vendu,	Ich hatte verkauft.
	Tu eus vendu,	Du hattest verkauft.
	Il eut vendu.	Er hatte verkauft.
		<i>Pluraliter.</i>
	Nous eumes vendu,	Wir hatten verkauft.
	Vous eutes vendu,	Ihr hattet verkauft.
	Ils eurent vendu.	Sie hatten verkauft.
		<i>Futurum.</i>
<i>ab Infinitivo mutando re in rai.</i>	Je vendrai,	Ich werde verkaufen.
	Tu vendras,	Du wirst verkaufen.
	Il vendra.	Er wird verkaufen.

Pluraliter.

Nous vendrons, Wir werden verkaufen.
 Vous vendrez, Ihr werdet verkaufen.
 Ils vendront. Sie werden verkaufen.

*Imperativus Modus.**Singulariter.**Pluraliter.*

à secunda
 persona
 presentis.

Vends, verkaufe. Vendons, laßt uns verkaufen.
 Qu'il vende, Er ver- Vendez, verkauftet. (Gen.
 kaufe. Qu'ils vendent, Sie mögen
 verkaufen.

*Optativus und Coniunctivus Modus.**Præsens.**Singulariter.*

Formatur
 à tertia
 plur. Præf.
 indic. abjic.
 nt.

Je vende, Ich verkaufe.
 Tu vendes, Du verkaufest.
 Il vend. Er verkaufe.

Pluraliter.

Nous vendions, Wir verkaufen.
 Vous vendiez, Ihr verkauftet.
 Ils vendent. Sie verkaufen.

Præteritum Imperfectum Optativi. Singul.

à futuro
 mutando
 ai in ois.

Je vendrois, Ich würde verkaufen.
 Tu vendrois, Du würdest verkaufen.
 Il vendroit. Er würde verkaufen.

Pluraliter.

Nous vendrions, Wir würden verkaufen.
 Vous vendriez, Ihr würdet verkaufen.
 Ils vendroient. Sie würden verkaufen.

Præteritum Imperfectum Coniunctivi. Singul.

à secunda
 persona
 perf. simpl.
 addendo se.

Je vendisse, Ich verkaufte.
 Tu vendisses, Du verkauftest.
 Il vendit. Er verkaufte.

Pluraliter.

Nous vendissions, Wir verkauftet.
 Vous vendissiez, Ihr verkauftet.
 Ils vendissent. Sie verkauftet.

Præteritum Perfectum. Singulariter.

J'ay vendu, Ich habe verkauft.
 Tu ayes vendu, Du habest verkauft.
 Il ait vendu. Er habe verkauft.

Pluraliter.

Nous ayons vendu, Wir haben verkauft.
 Vous avez vendu, Ihr habet verkauft.
 Ils aient vendu. Sie haben verkauft.

*Præteritum Plusquamperfectum Optativi.**Singulariter.*

J'aurois vendu,	Ich hätte verkauft, oder ich würde verkauft haben.
Tu aurois vendu,	Du hättest verkauft, oder du würdest verkauft haben.
Il auroit vendu.	Er hätte verkauft, oder er würde verkauft haben.

Pluraliter.

Nous aurions vendu,	Wir hätten verkauft, oder wir würden verkauft haben.
Vous auriez vendu,	Ihr hättet verkauft, oder ihr würdet verkauft haben.
Ils auroient vendu.	Sie hätten verkauft, oder sie würden verkauft haben.

*Præteritum Plusquamperfectum Coniunctivi.**Singulariter.*

J'eusse vendu,	Ich hätte verkauft.
Tu eusses vendu,	Du hättest verkauft.
Il eût vendu.	Er hätte verkauft.

Pluraliter.

Nous eussions vendu,	Wir hätten verkauft.
Vous eussiez vendu,	Ihr hättet verkauft.
Ils eussent vendu.	Sie hätten verkauft.

*Futurum.**Singulariter.*

J'aurai vendu,	Ich werde verkauft haben.
Tu auras vendu,	Du wirst verkauft haben.
Il aura vendu.	Er wird verkauft haben.

Pluraliter.

Nous aurons vendu,	Wir werden verkauft haben.
Vous aurez vendu,	Ihr werdet verkauft haben.
Ils auront vendu.	Sie werden verkauft haben.

Infinitivus Modus.

<i>Præfens.</i>	Vendre, verkaufen.
<i>P. Perf. und Plusquamperf.</i>	Avoir vendu, verkauft haben.
<i>Participium Præfens.</i>	Vendant, Einer, der da verkauft.
<i>Præteritum,</i>	Ayant vendu, Einer, der da verkauft hat.
<i>Supinum.</i>	Vendu, verkauft.
<i>Gerundia.</i>	De vendre, Zu verkaufen.
	En vendant, Im verkaufen.
	A vendre, oder
	Pour vendre, Um zu verkaufen.

SECTION IV.

De Conjugatione Verborum Passivorum.

Verba Passiva werden aus dem Supino Verbi mit allen Temporibus Verbi auxiliaris Passivi *être* formiret, und muß das selbe Supinum in gleichem Genere und Numero mit seinem Nominativo gesetzt werden.

Verbum Passivum.

Être aimé, geliebet seyn, oder geliebet werden.

In beyden Generibus und Numeris.

Indicativus Modus.

Præsens.

Je suis aimé, m. aimée, f.

Tu es aimé, aimée,

Il (elle) est aimé, aimée.

Singulariter.

Ich werde geliebet.

Du wirst geliebet.

Er (Sie) wird geliebet.

Pluraliter.

Nous sommes aimés, m. aimées, f.

Vous êtes aimés, aimées,

Ils (elles) sont aimés, aimées.

Wir werden geliebet.

Ihr werdet geliebet.

Sie werden geliebet.

Præteritum Imperfectum. Singulariter.

J'étois aimé,

Tu étois aimé,

Il étoit aimé.

Ich wurde geliebet.

Du wurdest geliebet.

Er wurde geliebet.

Pluraliter.

Nous étions aimés,

Vous étiez aimés,

Ils étoient aimés.

Wir wurden geliebet.

Ihr wurdet geliebet.

Sie wurden geliebet.

Præteritum Perfectum I. Singulariter.

Je fus aimé,

Tu fus aimé,

Il fut aimé.

Ich bin geliebet worden.

Du bist geliebet worden.

Er ist geliebet worden.

Pluraliter.

Nous fûmes aimés,

Vous fûtes aimés,

Ils furent aimés.

Wir sind geliebet worden.

Ihr seyd geliebet worden.

Sie sind geliebet worden.

Præteritum Perfectum II. Singulariter.

J'ai été aimé,

Tu as été aimé,

Il a été aimé.

Ich bin geliebet worden.

Du bist geliebet worden.

Er ist geliebet worden.

Pluraliter.

Nous avons été aimés,

Vous avez été aimés,

Ils ont été aimés.

Wir sind geliebet worden.

Ihr seyd geliebet worden.

Sie sind geliebet worden.

*Præteritum Plusquamperfectum I.**Singulariter.*

J'avois été aimé,	Ich war geliebet worden.
Tu avois été aimé,	Du warest geliebet worden.
Il avoit été aimé.	Er war geliebet worden.

Pluraliter.

Nous avions été aimés,	Wir waren geliebet worden.
Vous aviez été aimés,	Ihr waret geliebet worden.
Ils avoient été aimés.	Sie waren geliebet worden.

Præteritum Plusquamperfectum II. Singulariter.

J'eus été aimé,	Ich war geliebet worden.
Tu eus été aimé,	Du warest geliebet worden.
Il eut été aimé.	Er war geliebet worden.

Pluraliter.

Nous eûmes été aimés,	Wir waren geliebet worden.
Vous eûtes été aimés,	Ihr waret geliebet worden.
Ils eurent été aimés.	Sie waren geliebet worden.

Futurum.

Je serai aimé,	Ich werde geliebet werden.
Tu seras aimé,	Du wirst geliebet werden.
Il sera aimé.	Er wird geliebet werden.

Pluraliter.

Nous serons aimés,	Wir werden geliebet werden.
Vous serez aimés,	Ihr werdet geliebet werden.
Ils seront aimés.	Sie werden geliebet werden.

*Imperativus Modus.**Singulariter.*

Sois aimé,	Werde geliebet.
Qu'il soit aimé.	Er werde geliebet.

Pluraliter.

Soyons aimés,	Lasset uns geliebet werden.
Soyez aimés,	Werdet geliebet.
Qu'ils soient aimés.	Lasset sie geliebet werden.

*Optativus und Coniunctivus Modus.**Præsens.**Singulariter.*

Je sois aimé, m. aimée, f.	Ich werde geliebet.
Tu sois aimé, aimée,	Du werdest geliebet.
Il (elle) soit aimé, aimée.	Er (Sie) werde geliebet.

Pluraliter.

Nous soyons aimés, m. aimées, f.	Wir werden geliebet.
Vous soyez aimés, aimées,	Ihr werdet geliebet.
Ils (elles) soient aimés, aimées.	Sie werden geliebet.

Præteritum Imperfectum Optativi. Singulariter.

Je serois aimé, Ich würde geliebet werden.
 Tu serois aimé, Du würdest geliebet werden.
 Il seroit aimé, Er würde geliebet werden.

Pluraliter.

Nous serions aimés, Wir würden geliebet werden.
 Vous seriez aimés, Ihr würdet geliebet werden.
 Ils seroient aimés, Sie würden geliebet werden.

*Præteritum Imperfectum Coniunctivi.**Singulariter.*

Je fusse aimé, Ich wäre geliebet.
 Tu fusses aimé, Du wärest geliebet.
 Il fût aimé, Er wäre geliebet.

Pluraliter.

Nous fussions aimés, Wir wären geliebet.
 Vous fussiez aimés, Ihr wäret geliebet.
 Ils fussent aimés, Sie wären geliebet.

Præteritum Perfectum. Singulariter.

J'aye été aimé, Ich sey geliebet worden.
 Tu ayes été aimé, Du seyest geliebet worden.
 Il ait été aimé, Er sey geliebet worden.

Pluraliter.

Nous ayons été aimés, Wir seynd geliebet worden.
 Vous ayez été aimés, Ihr seynd geliebet worden.
 Ils aient été aimés, Sie seynd geliebet worden.

*Præteritum Plusquamperfectum Optativi.**Singulariter.*

J'aurois été aimé, Ich würde geliebt worden seyn.
 Tu aurois été aimé, Du würdest geliebt worden seyn.
 Il auroit été aimé, Er würde geliebt worden seyn.

Pluraliter.

Nous aurions été aimés, Wir würden geliebt worden seyn.
 Vous auriez été aimés, Ihr würdet geliebt worden seyn.
 Ils auroient été aimés, Sie würden geliebt worden seyn.

Præteritum Plusquamperfectum Coniunctivi. Singulariter.

Jeusse été aimé, Ich wäre geliebet worden.
 Tu eusses été aimé, Du wärest geliebet worden.
 Ils eût été aimé, Er wäre geliebet worden.

Pluraliter.

Nous eussions été aimés, Wir wären geliebet worden.
 Vous eussiez été aimés, Ihr wäret geliebet worden.
 Ils eussent été aimés, Sie wären geliebet worden.

Futurum.

J'aurai été aimé,
Tu auras été aimé,
Il aura été aimé.

Singulariter.

Ich werde geliebt worden seyn.
Du wirst geliebt worden seyn.
Er wird geliebt worden seyn.

Pluraliter.

Nous aurons été aimés,
Vous aurez été aimés,
Ils auront été aimés.

Wir werden geliebt worden seyn.
Ihr werdet geliebt worden seyn.
Sie werden geliebt worden seyn.

*Infinitivus Modus.**Præsens.*

être aimé, geliebet werden.

P. Perf. & Plusquamperf. avoir été aimé, geliebet worden seyn.

Participium Præsens. étant aimé, Einer, der da geliebt wird.

Pret. ayant été aimé, Einer, der da geliebt worden ist.

Supinum été aimé, Geliebet worden.

Gerundia. { d'être aimé, geliebet zu werden.
en étant aimé, indem einer geliebet wird.
à être aimé, oder
pour être aimé, um geliebet zu werden.

SECTION V.

De Verbis Neutris.

Die Verba Neutra sind zweyerley: Etliche werden mit dem Auxiliar-Activo *avoir*, andere mit dem Auxiliar-Passivo *être* conjugiret, als: Je regne, j'ai regné. Je viens, je suis venu.

Passer, wenn es einen Casum regieret, nimmt das Auxiliare Activum an; wenn es keinen Casum regieret, nimmt es das Passivum an, als: j'ai passé par la chambre; tout est passé.

SECTION VI.

De Verbis Reciprocis.

Die Verba Reciproca, wie vorher gemeldet ist, haben die zwey Bedeutungen Activa & Passiva vocis, und sind ihrer etliche, die allezeit Reciproca sind, als: s'abstenir, sich enthalten, se repentir, gereuen, s'efforcer, sich bemühen: Andere die nicht allezeit Reciproca sind, und solche sind alle Activa und Passiva, indem man das Pronomen der dritten Person *se*, (sich) vor dieselbe setzt, als: se coucher, sich niederlegen, se promener, spazieren gehen, se divertir, sich erlustigen, s'être divertit, sich erlustiget haben. Die Verba, welche von Natur nicht Reciproca sind, und doch reciproce gebraucht werden, muß man im Deutschen als Passiva erklären, als: la santé se rétablit, seine Gesundheit wird wieder hergestellt, cela se fait, das geschieht.

N. 1. Die Verba Reciproca müssen allezeit mit doppeltem Pro-

nomi-

nomine Personali, als mit dem Nomin. und Accus. zugleich conjugiret werden, ausgenommen in dem Imperativo und Infinitivo.

N. 2. Die Tempora composita Verborum Reciprocorum werden genommen aus den Temporibus simplicibus Verbi Auxiliaris Passivi être, samt dem Sapino Verbi dazzu, welches auch in gleichem Genere und Numero mit seinem Nominativo gesetzt wird.

Verbum Reciprocum.

Se coucher, Sich niederlegen.

Indicativus Modus.

Præsens.

Je me couche,
Tu te couches,
Il (elle) se couche.

Nous nous couchons,
Vous vous couchez,
Ils (elles) se couchent.

Præteritum Imperfectum. Singulariter.

Je me couchois,
Tu te couchois,
Il se couchoit.

Nous nous couchions,
Vous vous couchiez,
Ils se couchoient.

Præteritum Perfectum simplex. Singulariter.

Je me couchai,
Tu te couchas,
Il se coucha.

Nous nous couchâmes,
Vous vous couchâtes,
Ils se couchèrent.

Præteritum Perfectum compositum. Singulariter.

Je me suis couché, m. couchée, f.
Tu t'es couché, couchée,
Il (elle) s'est couché, couchée.

Nous nous sommes couchés,
Vous vous êtes couchés,
Ils (elles) se sont couchés, couchées.

Singulariter.

Ich lege mich nieder.
Du legest dich nieder.
Er (Sie) leget sich nieder.

Pluraliter.

Wir legen uns nieder.
Ihr leget euch nieder.
Sie legen sich nieder.

Ich legte mich nieder.
Du legtest dich nieder.
Er legte sich nieder.

Pluraliter.

Wir legten uns nieder.
Ihr legtet euch nieder.
Sie legten sich nieder.

Ich habe mich niedergeleget.
Du hast dich niedergeleget.
Er hat sich niedergeleget.

Pluraliter.

Wir haben uns niedergeleget.
Ihr habet euch niedergeleget.
Sie haben sich niedergeleget.

Ich habe mich niedergeleget.
Du hast dich niedergeleget.
Er (Sie) hat sich niedergeleget.

Pluraliter.

Wir haben uns niedergeleget.
Ihr habet euch niedergeleget.
Sie haben sich niedergeleget.

Præteritum Plusquamperfectum I. Singulariter.

Je m'étois couché,	Ich hatte mich niedergeleget.
Tu t'étois couché,	Du hattest dich niedergeleget.
Il s'étoit couché.	Er hatte sich niedergeleget.

Pluraliter.

Nous nous étions couchés,	Wir hatten uns niedergeleget.
Vous vous étiez couchés,	Ihr hattet euch niedergeleget.
Ils s'étoient couchés.	Sie hatten sich niedergeleget.

Præteritum Plusquamperfectum II. Singulariter.

Je me fus couché,	Ich hatte mich niedergeleget.
Tu te fus couché,	Du hattest dich niedergeleget.
Il se fut couché.	Er hatte sich niedergeleget.

Pluraliter.

Nous nous fûmes couchés,	Wir hatten uns niedergeleget.
Vous vous fûtes couchés,	Ihr hattet euch niedergeleget.
Ils se furent couchés.	Sie hatten sich niedergeleget.

Futurum.

Je me coucherai,	Ich werde mich niederlegen.
Tu te coucheras,	Du wirst dich niederlegen.
Il se couchera.	Er wird sich niederlegen.

Pluraliter.

Nous nous coucherons,	Wir werden uns niederlegen.
Vous vous coucherez,	Ihr werdet euch niederlegen.
Ils se coucheront.	Sie werden sich niederlegen.

*Imperativus Modus.**Singulariter.*

Couche toi,	Lege dich nieder.
Qu'il se couche.	Er lege sich nieder.

Pluraliter.

Couchons-nous,	Lasset uns niederlegen.
Couchez-vous,	Leget euch nieder.
Qu'ils se couchent.	Lasset sie sich niederlegen.
	Sie legen sich nieder.

*Oportivus und Coniunctivus Modus.**Præsens.*

Je me couche,	Ich lege mich nieder.
Tu te couches,	Du legest dich nieder.
Il se couche.	Er leget sich nieder.

Pluraliter.

Nous nous couchions,	Wir legen uns nieder.
Vous vous couchiez,	Ihr leget euch nieder.
Ils se couchent.	Sie legen sich nieder.

*Præteritum Imperfectum Optativi.**Singulariter.*

Je me coucherois, Ich würde mich niederlegen.
 Tu te coucherois, Du würdest dich niederlegen.
 Il se coucheroit. Er würde sich niederlegen.

Pluraliter.

Nous nous coucherions, Wir würden uns niederlegen.
 Vous vous coucheriez, Ihr würdet euch niederlegen.
 Ils se coucheroient. Sie würden sich niederlegen.

*Præteritum Imperfectum Coniunctivi.**Singulariter.*

Je me couchasse, Ich legte mich nieder.
 Tu te couchasses, Du legtest dich nieder.
 Il se couchât. Er legte sich nieder.

Pluraliter.

Nous nous couchassions, Wir legten uns nieder.
 Vous vous couchassiez, Ihr legtet euch nieder.
 Ils se couchassent. Sie legten sich nieder.

Præteritum Perfectum. Singulariter.

Je me fois couché, Ich habe mich niedergelegt.
 Tu te fois couché, Du habest dich niedergelegt.
 Il se soit couché. Er habe sich niedergelegt.

Pluraliter.

Nous nous soyons couchés, Wir haben uns niedergelegt.
 Vous vous soyez couchés, Ihr habet euch niedergelegt.
 Ils se soient couchés. Sie haben sich niedergelegt.

*Præteritum Plusquamperfectum Optativi.**Singulariter.*

Je me serois couché, Ich würde mich niedergelegt haben.
 Tu te serois couché, Du würdest dich niedergelegt haben.
 Il se seroit couché. Er würde sich niedergelegt haben.

Pluraliter.

Nous nous serions couchés, Wir würden uns niedergelegt haben.
 Vous vous seriez couchés, Ihr würdet euch niedergelegt haben.
 Ils se seroient couchés. Sie würden sich niedergelegt haben.

*Præteritum Plusquamperfectum Coniunctivi.**Singulariter.*

Je me fusse couché, Ich hätte mich niedergelegt.
 Tu te fusses couché, Du hättest dich niedergelegt.
 Il se fût couché. Er hätte sich niedergelegt.

Pluraliter.

Nous nous fussions couchés, Wir hätten uns niedergelegt.

Vous vous fussiez couchés, Ihr hättet euch niedergeleget.
Ils se fussent couchés. Sie hätten sich niedergeleget.

Futurum.

Singulariter.

Je me ferai couché, Ich werde mich niedergelegt haben.
Tu te seras couché, Du wirst dich niedergelegt haben.
Il se fera couché. Er wird sich niedergelegt haben.

Pluraliter.

Nous nous ferons couchés, Wir werden uns niedergelegt haben.
Vous vous ferez couchés, Ihr werdet euch niedergelegt haben.
Ils se feront couchés. Sie werden sich niedergelegt haben.

Infinitivus Modus.

Præsens. Se coucher, Sich niederlegen.
Perf. & Plusquamperf. S'être couché, Sich niedergelegt haben.
Participium Præs. Se couchant, Einer, der da sich niederleget.
Præteritum. S'étant couché, Einer, der da sich niedergelegt hat.
Supinum. Couché, Niedergeleget.

Gerundia. { de se coucher, sich niederzulegen.
en se couchant, indem man sich niederleget.
à se coucher, oder
pour se coucher, um sich niederzulegen.

SECTIO VII.

De Verbis Impersonalibus.

Die Verba Impersonalia haben nur die dritte Person Singularis Numeri, und sind entweder Activa oder Passiva.

Impersonalia Activa kommen aus den Impersonalibus Activis in der Latein. Sprache, und müssen solche allezeit impersonaliter samt dem Pronomine der dritten Person *il, (es)* conjugiret werden, als: *il faut, man muß; il pleut, es regnet; il neige, es schnehet.*

Impersonalia Passiva kommen aus den Impersonalibus Passivis in der Lateinischen Sprache, und werden aus allen Activis oder Passivis formiret, indem man die Particulam *on* oder *l'on*, (man) vor die dritte Person derselben setzet, *on aime, man liebet, on est aimé, man wird geliebet, on croit, man glaubet, on chante, man singet.*

Das Verbum Impersonale *y avoir*, seyn. *Indicativus Modus:*
Præs. *il y a, es ist, es giebt.* *Imperf.* *il y avoit, es war.* *Perf. simplex,* *il y eut, es war, oder es ist gewesen.* *Perf. compos.* *il y a eu, es ist gewesen.* *Plusquamperf. I.* *il y avoit eu, es war gewesen.* *Plusquamperf. II.* *il y eut eu, es war gewesen.* *Futurum,* *il y aura, es wird seyn.* *Imperativus Modus:* *Qu'il y ait, es mag seyn.* *Optativus und Conjunctionivus Præsens:* *il y ait, es sey.* *Imperf. I.* *il y auroit,*

niedergelegt.
niedergelegt.
über.
niedergelegt haben
daran haben
gelegt haben.

übergelegt haben
daran haben
gelegt haben.

legen.
gelegt haben
niederlegt.
dargestellt hat.
et.

gelegt.

legen.

us.
Derion Singula
r Passiva
malibus Activi
impersonale
ngiret merda
e, es sennet
libus Passivo
Activis ede
Ion, (man
n liebet, on
t, on clau-

ivus Modus
r. Erf. für
of. il y a en
ocien. Pa-
il y a en
cpn. Ope
erf. I. il y
a en

avoir, es würde sein
ait eu, es luy gese
wesen sein. Plus
ravn, il y aura es
y avoir, sein. Es

Falloir, müssen
perf. il falloit, m
Perf. Compos. il a
fallu, man hatte g
te gemußt. Futu
Qu'il falle, daß
müsse. Imperf. I
fallût, man müß
quamperf. I. il a
quamperf. II. il
fallu, man wird

Die Verba Irre
gation schu
NB. Es werde
gemeinen Regel
darunter ihre Co

Inât. Pres. J
vont. Perf. Simp
Imperat. va qu'il
ailles, il aille, nous
Part. allant. Sap

Ind. Pres. J
vous aquez. ils
Imperat. aquier,
rent. Conj. j'acqu
vous aquez, ils
Conquerir, Reque

Dieses Verbum
nach der Regel ha

auroit, es würde seyn. *Imperfect. II.* il y eût, es wäre. *Perf.* il y ait eu, es sey gewesen. *Plusquamperf. I.* il y auroit eu, es würde gewesen seyn. *Plusquamperf. II.* il y eût eu, es wäre gewesen. *Futurum,* il y aura eu, es wird gewesen seyn. *Infinitivus Modus, Præs.* y avoir, seyn. *Perf. & Plusquamperf.* y avoir eu gewesen seyn.

Falloir, müssen. *Indicativus Præsens.* il faut, man muß. *Imperf.* il falloit, man mußte. *Perf. simplex,* il fallut, man mußte. *Perf. Compos.* il a fallu, man hat gemußt. *Plusquamperf. I.* il avoit fallu, man hatte gemußt. *Plusquamperf. II.* il eût fallu, man hätte gemußt. *Futurum,* il faudra, man wird müssen. *Imperativus:* Qu'il faille, daß man müsse. *Opt. & Conjunct. Præs.* il faille, man müsse. *Imperf. I.* il faudroit, man würde müssen. *Imperf. II.* il fallût, man müßte. *Perf.* il ait fallu, man habe gemußt. *Plusquamperf. I.* il auroit fallu, man würde gemußt haben. *Plusquamperf. II.* il eût fallu, man hätte gewußt. *Futurum,* il aura fallu, man wird gemußt haben.

De Verbis Irregularibus.

Die Verba Irregularia sind, welche aus den Regeln der Conjugation schreiten.

NB. Es werden alhier nur die Tempora gesetzt, welche von der gemeinen Regel abweichen, und allein die Verba simplicia, weil darunter ihre Composita begriffen werden.

Verbum Irregularare

Primæ Conjugationis.

Aller, gehen.

Indic. Præs. Je vais, tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. *Perf. Simpl.* J'allai. *Perf. Compos.* je suis allé. *Fut.* j'irai. *Imperat.* va: qu'il aille, allons, allez, qu'ils aillent. *Conj.* j'aïlle, tu aïlles, il aïlle, nous aïllions, vous aïlliez, ils aïllent. *Perf.* je fois allé. *Part.* allant. *Sup.* allé.

Verba Irregularia

Secundæ Conjugationis.

Aquerir, erlangen.

Ind. Præs. J'aquiers, tu aquiers, il aquiert, nous aquerons, vous aquerez, ils aquierent. *Perf. Simpl.* j'aquis. *Fut.* j'aquerrai. *Imperat.* aquiers, qu'il aquière, aquerons, aquerez, qu'ils aquierent. *Conj.* j'aquière, tu aquières, il aquière, nous aquerions, vous aqueriez, ils aquierent. *Part.* aquerant. *Sup.* aquis. *Compos.* Conquerir, Requerir.

Benir, segnen.

Dieses Verbum ist regulair, außser in dem *Part. pass.* da es zwar nach der Regel hat, beni, benie, wenn es inögemein gesegnet heißet,

set, als: beni soit le Seigneur. Wenn es aber eine Kirchens Ceremonie und Einsegnung bedeutet, so hat es benit, benite, als: pain benit, eau benite.

Bouillir, sieden.

Ind. Præsens, Je bous, tu bous, il bout, nous bouillons, vous bouillez, ils bouillent. *Imper.* Bous, qu'il bouille, bouillons. bouillez, qu'ils bouillent. *Conj.* je bouille, tu bouilles, il bouille, nous bouillons, vous bouilliez, ils bouillent. *Particip.* Bouillant. *Sup.* Bouilli. *Compos.* Ebouillir, Parbouillir.

Courir, laufen.

Ind. Præsens, Je cours, tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. *Perf. I.* je courus. *Fut.* je courrai. *Imper.* cours, qu'il coure, courons, courez, qu'ils courent. *Conj.* je coure, tu coures, il coure, nous courions, vous couriez, ils courent. *Part. courant.* *Sup.* couru. *Compos.* Accourir, Concurir, Discourir, Parcourir, Secourir.

Couvrir, decken.

Ind. Præsens, Je couvre, tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvrez, ils couvrent. *Perf. Comp.* j'ai couvert. *Imper.* couvre, qu'il couvre, couvrons, couvrez, qu'ils couvrent. *Conj.* je couvre, tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvriez, ils couvrent. *Part. couvrant.* *Supin.* couvert. *Comp.* Decouvrir, Recouvrir,

Cueillir, oder cueiller, abbrechen, Blumen oder Früchte.

Ind. Præs. Je cueille, tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Perf.* je cueillis. *Fut.* je cueillerai. *Imperat.* cueille, qu'il cueille, cueillons, cueillez, qu'ils cueillent. *Conj.* je cueille, tu cueilles, il cueille, nous cueillions, vous cueilliez, ils cueillent. *Part.* cueillant. *Sup.* cueilli und cueillé. *Compos.* Accueillir und Recueillir.

Dormir, schlafen.

Ind. Præsens, Je dors, tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Imp.* dors, qu'il dorme, dormons, dormez, qu'ils dorment. *Conj.* je dorme, tu dors, il dorme, nous dormions, vous dormiez, ils dorment. *Part.* dormant. *Sup.* dormi. *Comp.* S'endormir.

Fuir, fliehen.

Ind. Præs. Je fuis, tu fuis, il fait, nous fuyons, vous fuyez, ils fuyent. *Imp.* je fuyois. *Perf. Simpl.* je fuis. *Perf. Compos.* j'ai fui. *Imper.* fui, qu'il fuie. *Conj.* je fuie, tu fuies, il fuie, nous fuyions, vous fuyiez, ils fuyent. *Part.* fuyant. *Sup.* fui. *Comp.* S'enfuir.

Gésir, liegen.

Dieses Verbum ist impersonale. *Ind. Præsens*, il git. *Imperf.*

il gisoit &c. *Part.* gisant. Andere Tempora, wie auch der Infinitivus, werden nicht gebraucht.

Hair, hassen.

Ind. Præsens, Je hais, tu hais, il hait, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent. *Fut.* je haïrai. *Imperat.* hais, qu'il haïsse. *Conj.* je haïsse, tu haïsses, il haïsse, nous haïssions, vous haïssez, ils haïssent. *Part.* haïssant. *Sup.* haï.

Mentir, lügen.

Ind. Præs. Je mens, tu mens, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. *Imper.* mens, qu'il mente. *Conj.* je mente, tu mentes, il mente, nous mention, vous mentiez, ils mentent. *Part.* mentant. *Sup.* menti. *Compos.* Dementir.

Mourir, sterben.

Ind. Præsens, Je meurs, tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. *Perf. Simpl.* je mourus. *Perf. Comp.* je suis mort. *Fut.* je mourrai. *Imper.* meurs, qu'il meure. *Conj.* je meure, tu meures, il meure, nous mourions, vous mouriez, ils meurent. *Perf.* je suis mort. *Part.* mourant. *Sup.* mort.

Offrir, anbieten.

Ouvrir, aufmachen.

wie couvrir.

Quir, hören.

Ind. Præsens, J'ois, tu ois, il oit, nous oyons, vous oyez, ils oyent. *Perf. Simpl.* j'ouïs. *Perf. Comp.* j'ai ouï. *Fut.* j'ouirai. *Imper.* qu'il oie. *Conj.* j'oie. *Part.* oyant. *Supin.* ouï.

Dieses Verbum wird gar selten gebraucht, und nur in Temporibus compositis, mit dem Verbo dire, als: j'ai, j'avois, ouï dire.

Partir, abreisen.

Ind. Præs. Je parts, tu parts, il part, nous partons, vous partez, ils partent. *Perf. comp.* je suis parti. *Imperat.* parts, qu'il parte. *Conj.* je parte, tu partes, il parte, nous partions, vous partiez, ils partent. *Perf.* je suis parti. *Part.* partant. *Sup.* parti. *Compos.* Départir, Repartir.

Puir, oder Puer, stinken.

Ind. Præsens, Je pus, tu pus, il put, nous puons, vous puez, ils puent. *Fut.* je pûrai. *Imper.* qu'il pue. *Conj.* je pue. *Part.* puant.

Un stat der andern Temporum und Modorum, braucht man das Verbum sentir mauvais, übel riechen, oder être puant.

Querir, hohlen.

Wird allein im Infinitivo mit den Verbis aller, envoyer, faire, venir, gebraucht, als: venir querir, hohlen, zu hohlen kommen.

Se repentir, wie mentir.

Saillir, springen.

Ind. Præs. Singul. caret, Plur. nous saillons, vous saillez, ils rail-

faillent. *Imper.* qu'il faille. *Conj.* je faille, tu failles, il faille, nous faillions, vous failliez, ils faillent. *Part.* faillant. *Sup.* failli.

Sentir, empfinden, wie mentir.

Servir, dienen.

Ind. Præsens, Je sers, tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Imp.* sers, qu'il serve. *Conj.* je serve, tu serves, il serve, nous servions, vous serviez, ils servent. *Part.* servant. *Sup.* servi. *Compos.* Asservir, Desservir.

Sortir, ausgehen.

Ind. Præsens, Je sors, tu sors, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. *Perf. compos.* je suis sorti. *Imperat.* sors, qu'il sorte, sortons, sortez, qu'ils sortent. *Conj.* je sorte, tu sortes, il sorte, nous sortions, vous sortiez, ils sortent. *Part.* sortant. *Supin.* sorti.

Dessen Compositum Assortir wird Active und regulariter conjugiret. Resortir, in sensu juridico ist regulare.

Souffrir, leiden, wie couvrir.

Tenir, halten.

Ind. Præsens, Je tiens, tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. *Perf. simpl.* je tins, tu tins, il tint, nous tinmes, vous tintes, ils tinrent. *Perf. Comp.* j'ai tenu. *Fut.* je tiendrai. *Imper.* tiens, qu'il tienne, tenons, tenez, qu'ils tiennent. *Conj.* je tienne, tu tiennes, il tienne, nous tenions, vous teniez, ils tiennent. *Imperf.* je tiensse. *Perf.* j'aye tenu. *Part.* tenant. *Sup.* tenu. *Compos.* abstenir, appartenir, contenir, detenir, maintenir, retenir, s'outenir.

Venir, kommen.

Ind. Præsens, Je viens, tu viens, il vient, nous venons, vous venez, ils viennent. *Perf. Simpl.* je vins, tu vins, il vint, nous vinmes, vous vintes, ils vinrent. *Perf. Comp.* je suis venu. *Fut.* je viendrai. *Imperat.* viens, qu'il vienne, venons, venez, qu'ils viennent. *Conj.* Je vienne, tu viennes, il vienne, nous venions, vous veniez, ils viennent. *Imperf.* *Conj.* je vinsse. *Perf.* je sois venu. *Part.* venant. *Sup.* venu. *Compos.* avenir, devenir, parvenir, revenir, survenir.

Vêtir, anziehen.

Ind. Præsens, Je vêts, tu vêts, il vêt, nous vêtons, &c. *Imperf.* je vêtois. *Perf. Simpl.* je vêtis. *Perf. Compos.* j'ai vêtu. *Fut.* je vêtirai. *Conj.* je vête. *Imperf. Optat.* je vêtirois. *Imperf. Conj.* je vêtisse. *Part.* vêtant. *Sup.* vêtu. Von diesem Verbo wird das Supinum am meisten, die andern Modi und Tempora werden selten, und an deren stat, habiller oder s'habiller gebraucht. Das Compos. Revêtir ist gebräuchlicher.

Verba Irregularia.

Tertiæ Conjugationis.

S'asseoir, sich setzen.

Ind. Præsens, Je m'assieds, tu t'assieds, il s'assied, nous nous assiedons, vous vous assiedez, ils s'assiedent. *Imperf.* je m'assiedois, nous nous assiedions. *Perf. Simpl.* je m'assis. *Perf. Comp.* je me suis assis. *Fut.* je m'assièrai. *Imper.* assieds-toi, qu'il s'assie, assiedons-nous, assiedez-vous, qu'ils s'assient. *Conj.* je m'assie, tu t'assies, il s'assie, nous nous assiedons, vous vous assiedez, ils s'assient. *Imperf.* *Opt.* je m'assièrois. *Imperf. Conj.* je m'assisse. *Perf.* je me suis assis. *Part.* s'assiant. *Supin.* assis.

Choir, fallen.

Dieses Verbum wird allein im Infinitivo und in dem Præteritis gebraucht, als: Je cheus, je suis cheu, j'étois cheu, &c. an stat dessen wird das Verbum *tomber* gebraucht. *Compos.* déchoir, échoir, haben auch das Præsens, *je décrois, j'échois.*

Falloir, müssen.

Ist ein Imperfonale, und wird conjugiret wie *valoir*, vid. p. 80.

Mouvoir, bewegen.

Ind. Præs. Je meus, tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. *Perf. simpl.* je mûs. *Perf. comp.* j'ai mû. *Fut.* je mouvrai. *Imper.* meus, qu'il meuve, &c. *Conj.* je meuve, tu meuves, il meuve, nous mouvions, vous mouviez, ils meuvent. *Imperf. Opt.* je mouvrais. *Part.* mouvant. *Sup.* mû. *Compos.* émouvoir.

Pleuvoir, regnen.

Dieses Verbum ist imperfonale, als: il pleut, il pleuvoit, il plût, il a plû, il pleuvra. *Imper.* qu'il pleuve, &c.

Pouvoir, können.

Ind. Præsens, Je puis, tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. *Perf. Simpl.* je pûs. *Perf. Comp.* j'ai pû. *Fut.* je pourrai. *Imper.* qu'il puisse. *Conj.* je puisse, tu puisses, il puisse, nous puissions, vous puissiez, ils puissent. *Part.* pouvant. *Sup.* pû.

Savoir, wissen.

Ind. Præsens, Je sais, tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. *Perf. Simpl.* je sûs. *Perf. Comp.* j'ai sû. *Fut.* je saurai. *Imp.* sache, qu'il sache. *Conj.* je sache, tu saches, il sache, nous sachions, vous sachiez, ils sachent. *Part.* sachant. *Supin.* sû.

NB. Die Franzosen brauchen gar oft das *Imp. Optativi* dieses Verbi *savoir*, an stat des Præsents *Pouvoir*, wann eine Negation darben stehet, und muß der andere Theil der Negation *pas* ausgelassen werden, als: je ne puis, oder je ne saurois, ich kan nicht.

Valoir,

Valoir, gelten.

Ind. Præs. Je vauz, tu vauz, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. *Perf. Simpl.* je valus. *Perf. Comp.* j'ai valu. *Fut.* je vaudrai. *Imperf.* vauz, qu'il vaille, valons, valez, qu'ils vaillent. *Conj.* je vaille, tu vailles, il vaille, nous vaillions, vous vailliez, ils vaillent. *Part.* valant. *Sup.* valu.

Voir, sehen.

Ind. Præs. Je voi, tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voient. *Imperf.* je voyois. *Perf. simpl.* je vis. *Perf. comp.* j'ai vû. *Fut.* je verrai. *Imperat.* voi, qu'il voie. *Conj.* je voie, tu voies, il voie, nous voyions, &c. *Part.* voyant. *Supin.* vû.

Dessen *Composita* entrevoir und revoir, müssen gleichfalls so conjugiret werden, auffser pourvoir und prévoir, deren *Futura* pourvoirai und prévoirai.

Vouloir, wollen.

Ind. Præsens. Je veux, tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. *Perf. simpl.* je voulus. *Perf. Comp.* j'ai voulu. *Fut.* je voudrai. *Imper.* veuille, qu'il veuille. *Conj.* je veuille, tu veuilles, il veuille, nous voulions, vous vouliez, ils veuillent. *Part.* voulant. *Supin.* voulu.

Verba Irregularia

Quarta Conjugationis.

Boire, trinken.

Ind. Præs. Je boi oder bois, tu bois, il boit, nous bûvons, vous bûvez, ils boivent. *Perf. Simpl.* je bûs. *Perf. Comp.* j'ai bû. *Fut.* je boirai. *Imp.* boi, qu'il boive. *Conj.* je boive, tu boives, il boive, nous bûvions, vous bûviez, ils boivent. *Part.* bûvant. *Sup.* bû.

Braire, wie ein Esel schreyen.

Ind. Præs. Je brais, tu brais, il braît, nous brayons, vous brayez, ils brayent. *Imperf.* je brayois. *Part.* brayant. *Sup.* brai.

Die andern Tempora sind gar nicht gebräuchlich, wie auch das *Supinum*; an stat ihrer wird das *Verbum crier comme un âne*, gebraucht

Braire, wie ein Hirsch schreyen; it. rauschen.

Ind. Præs. Je bruis, tu bruis, il bruit, nous bruyons, vous bruyez, ils bruyent. *Imperf.* je bruyciois, *Part.* bruyant. *Sup.* brui.

Dieses *Verbum* wird gar selten gebraucht.

Ceindre, umgürten.

Ind. Præs. Je ceins, tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. *Imperf.* je ceignois. *Perf. Simpl.* je ceignis. *Perf. Comp.* j'ai ceint. *Fut.* je ceindrai. *Imper.* ceins, qu'il ceigne, ceignons, ceignez, qu'ils ceignent. *Conj.* je ceigne, tu ceignes, il

cei-

ceigne, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. *Partis.* ceignant. *Sup.* ceint.

Circoncire, beschneiden.

Ind. Præsens, Je circoncis, tu circoncis, il circoncit, nous circonçons, vous circoncisez, ils circoncissent. *Perf. Simpl.* je circoncis. *Perf. Comp.* j'ai circoncis. *Fut.* je circoncirai. *Imper.* circoncis, qu'il circoncise. *Conj.* je circoncise, tu circoncises, il circoncise, nous circoncisons, vous circoncissez, ils circoncissent. *Part.* circoncissant. *Supin.* circoncis.

Conclure, schließen.

Ind. Præsens, Je conclus, tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. *Imperf.* je conclus. *Perf. Simpl.* je conclus. *Perf. Comp.* j'ai conclu. *Fut.* je conclurai. *Imperat.* conclus, qu'il conclue. *Conj.* je conclue, tu conclus, il conclue, nous concluons, vous concluez, ils concluent. *Part.* concluant. *Sup.* conclu.

Conduire, begleiten, wie cuire.

Confire, einmachen.

Ind. Præsens, Je confis, tu confis, il confit, nous confissons, vous confisez, ils confissent. *Perf. Simpl.* je confis. *Perf. Comp.* j'ai confit. *Fut.* je confirai. *Imper.* confis, qu'il confisse. *Conj.* je confisse, tu confisses, il confisse, nous confissons, vous confissez, ils confissent. *Part.* confissant. *Sup.* confit.

Connoître, kennen.

Ind. Præs. Je connois, tu connois, il connoit, nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. *Perf. Simpl.* je connois. *Perf. Comp.* j'ai connu. *Fut.* je connoîtrai. *Imper.* connois, qu'il connoisse. *Conj.* je connoisse, tu connoisses, il connoisse, nous connoissons, vous connoissez, ils connoissent. *Part.* connoissant. *Sup.* connu.

Coudre, nähen.

Ind. Præs. Je cous, tu cous, il coud, nous cousons, vous cousez, ils cousent. *Perf. Simpl.* je cousis, oder je cousus. *Perf. Comp.* j'ai cousu. *Fut.* je coudrai. *Imper.* cous, qu'il coule. *Conj. Præs.* je coule, tu coules, il coule, nous cousons, vous cousez, ils coulent. *Imperf. Optativi,* je coudrois. *Imperf. Conj.* je coulisse, oder coulusse. *Part.* cousant. *Supin.* cousu. *Comp.* decoudre, recoudre.

Craindre, fürchten, wie ceindre.

Croire, glauben.

Ind. Præsens, Je croi, tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. *Imperf.* je croyois. *Perf. simpl.* je crus. *Perf. Comp.* j'ai crû. *Fut.* je croirai. *Imper.* crois, qu'il croie. *Conj.* je croie,

croie, tu croies, il croie, nous croyions, vous croyiez, ils croient. *Part.* croyant. *Sup.* cru.

Compositum Accroire, wird nur im Infinitivo mit dem Wort *faire* gebraucht, als: faire accroire q. ch. à qq. einem was weiß machen.

Croître, wachsen.

Ind. Præsens, Je crois, tu crois, il croit, nous croissons, vous croissez, ils croissent. *Perf. Simpl.* je crûs. *Perf. Comp.* je suis crû. *Fut.* je croîtrai. *Imper.* crois, qu'il croisse. *Conj.* je croisse, tu croisses, il croisse, nous croissions, vous croissiez, ils croissent. *Part.* croissant. *Supin.* crû. *Comp.* accroître, décroître.

Cuire, kochen.

Ind. Præs. Je cuis, tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. *Perf. Simpl.* je cuisis, tu cuisis, &c. *Perf. comp.* j'ai cuit. *Fut.* je cuirai. *Imperat.* cuis, qu'il cuise. *Conj.* je cuise, tu cuises, il cuise, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. *Part.* cuisant. *Sup.* cuit. Auf gleiche Weise werden auch die andern Verba in viere conjug.

Déduire, wie conduire.

Dire, sagen.

Ind. Præsens, Je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. *Perf. Simpl.* je dis. *Perf. Comp.* j'ai dit. *Fut.* je dirai. *Imper.* dis, qu'il dise, disons, dites, qu'ils disent. *Part.* disant. *Sup.* dit.

Dessen Compositum *maudire* hat nous maudissons, vous maudissez, &c. contredire aber, médire und prédire haben nous contredisons, médisons, prédisons, vous contredisez, médisez, prédissez, &c. Die andern dedire, redire, gehen wie dire.

Ecrire, schreiben.

Ind. Præs. J'écris, tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. *Perf. Simpl.* j'écrivis. *Perf. Comp.* j'ai écrit. *Fut.* j'écrirai. *Imper.* écris, qu'il écrive. *Conj.* j'écrive, tu écrives, il écrive, nous écrivions, vous écriviez, ils écrivent. *Part.* écrivant. *Sup.* écrit.

Elire, wie lire.

Eteindre, Auslöschen.

Epreindre, Ausdrücken.

Etreindre Zusammenziehen

Eclure, wie Conclure.

Faire, machen.

Ind. Præsens, Je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. *Perf. Simpl.* je fis. *Perf. Comp.* j'ai fait. *Fut.* je serai. *Imper.* fai, qu'il fasse, faisons, faites, qu'ils fassent. *Conj.* je fasse, tu fasses, il fasse, nous fassions, vous fassiez, ils fassent. *Part.* faisant. *Sup.* fait.

Fieindre, erdichten, wie ceindre.

Frïre, in einer Pfanne braten.

Dieses Verbum wird nur gebraucht im *Infinitivo* und *Supino*,
frïre, frit. An dessen stat brauchet man fricasser.

Induire, führen.

Introduire, einführen.

Instruire, unterrichten.

Joindre, zusammenfügen, wie Ceindre.

Lire, lesen.

} wie Cuire.

Ind. Præs. Je lis, tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent.
Perf. Simpl. je lus. *Perf. Comp.* j'ai lû. *Fut.* je lirai. *Imper.* lis, qu'il
lise. *Conj.* je lise, tu lises, il lise, nous lisons, vous lisez, ils li-
sent. *Part.* lisant. *Sup.* lû. *Compos.* élire.

Mettre, setzen.

Ind. Præs. Je mets, tu mets, il met, nous mettons, vous met-
tez, ils mettent. *Perf. simpl.* je mis. *Perf. Comp.* j'ai mis. *Fut.* je
mettrai. *Imper.* mets, qu'il mette. *Conj.* je mette, tu mettes, il
mette, nous mettions, vous mettiez, ils mettent. *Part.* met-
tant. *Supin.* mis. *Comp.* admettre, commettre, démettre, per-
mettre, promettre, remettre, soumettre, transmettre.

Moudre, Mahlen, (in der Mühlen.)

Ind. Præs. Je mous, tu mous, il moule, nous moulons, vous
moulez, ils moulent. *Perf. Simpl.* je moulus. *Perf. Comp.* j'ai
moulu. *Fut.* je moulerai. *Imperat.* mous, qu'il moule. *Conj.* je
moule, tu moules, il moule, nous moulions, vous mouliez, ils
moulent. *Part.* moulant. *Sup.* moulu. *Compos.* émoudre.

Naître, gebohren werden.

Ind. Præs. Je nais, tu nais, il naît, nous naissons, vous naissez,
ils naissent. *Perf. Simpl.* je naquis. *Perf. Comp.* je suis né. *Fut.* je naî-
trai. *Imp.* nais, qu'il naisse. *Conj.* je naisse, tu naisses, il naisse, nous
naissions, vous naissez, ils naissent. *Part.* naissant. *Sup.* né.

Pâitre, weiden.

Ind. Præs. Je pais, tu pais, il pait, nous paissions, vous paissiez,
ils paissent. *Imp.* je paissais. *Fut.* je paîtrai. *Imper.* qu'il païsse.
Conj. je païsse, tu paisses, il païsse, nous paissions, vous paissiez, ils
paissent. *Part.* paissant. *Comp.* repâitre. NB. Dieses ist ein Ver-
bum Defect. die andern Tempora werden nicht gebraucht.

Paroître, scheinen.

Ind. Præs. Je parois, tu parois, il paroît, nous paroissions, vous
paraissez, ils paroissent. *Perf. simpl.* je parus. *Perf. comp.* j'ai paru.
Fut. je paroîtrai. *Imp.* parois, qu'il paroisse. *Conj.* je paroïsse, tu pa-
roisses, il paroïsse, nous paroissions, vous paroissiez, ils paroissent.
Part. paroissant. *Supin.* paru. *Comp.* comparoître, disparoître, repa-
roître.

Peindre, mahlen, wie ceindre.

Plaire, gefallen.

Ind. Præsens, Je plais, tu plais, il plait, nous plaifons, vous plaifez, ils plaifent. *Perf. Simpl.* je plûs. *Perf. Compos.* j'ai plû. *Fut.* je plairai. *Imper.* plais, qu'il plaife. *Conj.* je plaife, tu plaifes, il plaife, nous plaifions, vous plaifez, ils plaifent. *Part.* plaifant. *Supin.* plû. *Compos.* complaire, déplaire.

Prendre, nehmen.

Ind. Præsens, Je prens, tu prens, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent. *Perf. Simpl.* je pris. *Fut.* je prendrai. *Imp.* prens, qu'il prenne. *Conj.* je prenne, tu prennes, il prenne, nous prenions, vous preniez, ils prennent. *Part.* prenant. *Sup.* pris. *Comp.* aprendre, comprendre, déprendre, entreprendre, méprendre, surprendre.

Résoudre, beschließen.

Ind. Præs. Je réfolus, tu réfolus, il réfolud, nous réfolvons, vous réfolvez, ils réfolvent. *Perf. Simpl.* je réfolus. *Perf. Comp.* j'ai réfolu. *Fut.* je réfolurai. *Imper.* réfolus, qu'il réfolve. *Conj.* je réfolve, tu réfolves, il réfolve, nous réfolvions, vous réfolviez, ils réfolvent. *Part.* réfolvant. *Sup.* réfolu.

Dieses Verbum wird gemeiniglich reciproce gebraucht, als je me réfolus &c. Absoudre und Dissoudre haben im *Supino* absous und dissous. Dissoudre macht nous dissoudons.

Rire, lachen.

Ind. Præsens, Je ris, tu ris, il rit, nous rions, vous riez, il rient. *Imperf.* je riois. *Perf. Simpl.* je ris. *Perf. Comp.* j'ai ri. *Fut.* je rirai. *Imp.* ris, qu'il rie. *Conj.* je rie, tu ries, il rie, nous rions, vous riez, ils rient. *Part.* riant. *Sup.* ri. *Compos.* sourire.

Suffire, genug seyn.

Ind. Præsens, Je suffis, tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffissent. *Perf. Simpl.* je suffis. *Perf. Comp.* j'ai suffi. *Fut.* je suffirai. *Imp.* suffis, qu'il suffise. *Conj.* je suffise, tu suffises, -il suffise, nous suffissions, vous suffissiez, ils suffissent. *Part.* suffisant. *Sup.* suffi.

Suivre, folgen.

Ind. Præs. Je suis, tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. *Perf. Simpl.* je suis. *Fut.* je suivrai. *Imper.* suis, qu'il suive. *Conj.* je suive, tu suives, il suive, nous suivions, vous suiviez, ils suivent. *Part.* suivant. *Sup.* suivi. *Comp.* poursuivre, s'ensuire.

Se taire, stillschweigen.

Dieses Verbum ist ein Reciprocum. *Ind. Præs.* Je me tais, tu te tais, il se tait, nous nous taisons, vous vous taifez, ils se taifent. *Perf. Simpl.* je me tâs. *Fut.* je me tairai. *Imp.* tais-toi, qu'il se taife.

taife. Conj. je me taife, tu te taifes, il se taife, nous nous taifions, vous vous taifiez, ils se taifent. *Part.* se taifant. *Supin.* tû.

Teindre, färben, wie ceindre.

Vaincre, überwinden.

Ind. Præfens, Je vains, tu vaines, il vaine, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. *Imperf.* je vainquois. *Perf. Simpl.* je vainquis. *Perf. Comp.* j'ai vaincu. *Fut.* je vaincrai. *Imper.* qu'il vaille. *Conj.* je vaille, tu vailles, il vaille, nous vailions, vous vailiez, ils vailent. *Partic.* vailant. *Sup.* vaincu. *Compos.* convaincre.

Vivre, leben.

Ind. Præfens, Je vis, tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. *Perf. Simpl.* je véquis, oder besser je vécus. *Perf. Comp.* j'ai vécu. *Fut.* je vivrai. *Imper.* vis, qu'il vive. *Conj.* je vive, tu vives, il vive, nous vivions, nous viviez, ils vivent. *Part.* vivant, *Supin.* vécu. *Comp.* Survivre, Revivre.

Den Unterricht von der Conjugation kurz zu fassen, können noch folgende allgemeine Anmerkungen dienen.

Welchergeftalt die ersten Personen der Temporum Simplificum formiret werden, ist oben bey einem jeden besonders angezeigt worden, und kan hier wiederholet werden.

Wenn nun die erste Person im Singul. kein *s* oder *x* am Ende hat so nimmt die andere ein *s* an, und die dritte ist der ersten gleich, in allen Temporibus und Modis, als: je parle, tu parles, il parle.

Wenn die erste Person ein *s* oder *x* am Ende hat, so ist die andere Person der ersten gleich, und die dritte verwandelt das *s* oder *x* in ein *t*, als: je lis, tu lis, il lit: je veux, tu veux, il veut: je lisois, tu lisois, il lisoit; je lirois, tu lirois, il lirait. Wenn aber vor dem *s* unmittelbar ein *d* oder *t* hergeheth, so wird in der dritten Person *s* nur weggelassen, als: j'entends, il entend; je mets, il met.

Wenn die erste Person sich auf ein *ai* endet, so wird in der andern Person das *i* in ein *s* verwandelt, und in der dritten solch *s* weggelassen, als: je parlai, tu parlais, il parla; je parlerai, tu parleras, il parlera; je dirai, tu diras, il dira.

In den Imperf. Conjunct. wird die Endung *se* der ersten Person, bey der dritten in *t* verwandelt, als: j'aimasse, il aimât; je fisse, il fit, und das *s* gar weggelassen; der Vocal aber, so vor dem *t* hergeheth, muß mit einem Circumflex belegt werden: il aimât, il fit.

Der Plur. Præfentis Temporis wird von dem Participio Activo formiret, und hat in allen Conjugationibus *ons, ez, ent*, als: parlons, parlez, parlent: lisons, lisez, lisent.

Die andern Plurales werden von der ersten Person ihres Singularis

laris formiret, und hat das Imperf. *ions, iez, oient*, als *parlions, parliez, parloient*: *lisions, lisez, lisoient*.

Das Perfectum simplex, wenn es in *ai* ausgehet, hat *âmes, âtes, érent*, als: *parlâmes, parlâtes, parlèrent*; wenn es sich aber auf ein *s* endet, hat es *mes, tes, rent*, als *fimes, fites, firent*; *lâmes, lûtes, lûrent*.

Das Futurum hat *ons, ez, ont*, als: *ferons, ferez, feront*.

Das Præsens Coniunctivi hat *ions, iez, ent*, als: *parlions, parliez, parlent*.

Das Imperf Optativi hat einerley Terminations mit dem Imperf. Indic. und das Imperf. Coniunctivi mit dem Præsenti, als: *parlerions, parleriez, parleroient, parlassions, parlassiez, parlassent*.

CAPUT VI.

Von dem Participio.

Das Participium ist ein veränderlicher Theil der Rede, welcher von einem Verbo herkommt, und dessen Bedeutung behält, aber in der Veränderung einem Nomini gleichet, als: von Aller gehen, *allant*, gehend, *allé*, gegangen. Von Boire, trinken, *buvant*, trinkend, *bû* getrunken u. s. w.

Es sind aber zweyerley Participia *Part. Act.* welches allezeit in *ant* ausseht, und das *Participium Passivi*, welches bey dem Coniugiren durchgehends *Supinum* genennet worden.

N. 1. Die Participia Activa sind indeclinabilia, un homme, des hommes, une femme, des femmes *allant* à l'eglise.

Erliche werden Declinabilia. und dann sind sie für Adiectiva geachtet, als: Des armes parlantes, une ame bienfaisante.

N. 2. Die Participia Passiva werden wie die Adiectiva in Genere & Numero verändert.

CAPUT VII.

Von dem Adverbio.

Das Adverbium ist ein unveränderlicher Theil der Rede, und dienet die verschiedene Umstände und Beschaffenheit vornehmlich der Verborum anzudeuten, als:

Aimer tendrement, zärtlich lieben.

Parler sagement, weißlich reden.

Diesemnach sind sie unterschiedener Gattungen.

Adverbia Loc.

Où, wo? wohin?

d'où, woher?

par où, wodurch?

jusqu'où, wie weit.

ici, hier, allhier.

d'ici, von hier.

par

par ici, hiedurch.
 là, da.
 de là, von dannen.
 par là, dadurch.
 à l'entour, herum, rings umher.
 dessus, oben drauf.
 de dessus, von oben her.
 par dessus, oben drauf, drüber.
 dessous, drunten.
 de dessous, von unten.
 par dessous, unten her, drunten.
 deçà, en deçà, disseite.
 de là, par de là, jenseits.
 ailleurs, anderswo.
 d'ailleurs, anders woher.
 par ailleurs, anders wodurch.
 près, bey.
 tout près, ganz nahe.
 loin, weit.
 de loin, von weitem.
 dedans, hinein, drinnen.
 autour, herum.
 à droite, zur Rechten.
 à gauche, zur Linken.
 ga & là, da und dort: hin und
 her; hie und da.
 là-dedans, dort drinnen.

*Adverbia**Temporis.*

Quand, wenn?
 lors, alors, alsdenn, da.
 à cette heure, jetzt.
 maintenant, à présent, pour le
 présent, jegund.
 tout présentement, allererst,
 flugs, sogleich, alsobald.
 incontinent, tout à l'heure, à
 l'instant, incessamment, al-
 sobald, zur Stunde.
 en un moment, augenblicklich.
 d'abord, anfänglich, alsobald.
 aussitôt, alsobald.
 il y a long-tems, vorlängst,
 vor langer Zeit.

en dedans, inwendig.
 dehors, draussen, hinaus.
 en dehors, auswärts, auswen-
 par dehors, auswendig. (dig.
 devant, vor.
 de devant, von vorne.
 là devant, dort vorne.
 par devant, vorwärts, vorne
 derrière, hinter. (her,
 de derrière, von hinten.
 là derrière, dort hinten.
 par derrière, hinterwärts.
 en avant, vorwärts.
 en arrière, hinterwärts.
 vis à vis, gegen über.
 là-haut, dort oben.
 là-bas, dort drunten.
 céans, hier, drinnen, zu Hause.
 autre part, anderswo.
 nulle-part, nirgend.
 par tout, überall.
 en haut, hinauf, droben.
 en bas, drunten, hinunter.
 à côté, zur Seiten.
 outre, über.
 plus outre, weiter.
 jusques là, bis dahin.

soudain, soudainement, subite-
 ment, tout d'un coup, tout à
 coup, plötzlich, schnell.
 en un clin d'œil, in einem Aus-
 genblick.
 en moins de rien, schnell, augenz-
 blicklich.
 tantôt, bald, alsobald.
 en peu de tems, in kurzem.
 d'ici en un an, übers Jahr.
 jour & nuit, Tag und Nacht.
 de jour en jour, de jour à autre,
 von Tag zu Tag, von einem
 Tag zum andern.
 tout le jours, täglich, alle Tage.
 de

de deux, de trois jours l'un, um
den andern, dritten Tag
d'un jour à l'autre, von heut bis
morgen, in einem Tag.
par jour, täglich, des Tages.
par an, jährlich.
par mois, monatlich.
par le passé, vormals, vor, die-
sem.
par semaine, wöchentlich.
à toute heure, stündlich.
à jamais, immerdar, ewiglich.
déformais, dorénavant, hinfüh-
ro, von nun an.
anciennement, vor Zeiten.
autrefois, ehedessen, vor diesem.
dernièrement, neulich, leztlich.
l'autre jour, neulich, unlängst.
depuis peu, vor kurzer Zeit,
kürzlich.
aujourd'hui, heute.
demain, morgen.
après demain, übermorgen.
le lendemain, den andern Mor-
gen, oder des andern Tages.
hier, gestern.
avant hier, vorgestern.
le matin, frühe.
le soir, des Abends.
au matin, frühe Morgens.
du matin, des Morgens.
de bon matin, sehr früh.
demain matin, morgen früh.

sur le soir, gegen Abend.
à midi, um Mittag.
avant midi, Vormittage.
après midi, Nachmittage.
vers le midi, gegen Mittag.
à minuit, um Mitternacht.
avant minuit, vor Mitternacht.
après minuit, nach Mitternacht.
auparavant, zuvor.
après, hernach.
de bonne heure, zeitlich.
tard, spät.
trop tard, zu spät.
recemment, neulich.
rarement, selten.
cependant, unterdessen.
continuellement, siers.
perpetuellement, immerdar.
à l'avenir, ins künftige.
incessamment, unaufhörlich,
jamais, niemalen.
plus que jamais, mehr als je-
mals.
à point nommé, auf bestimmte
Zeit, eben zu rechter Zeit.
quelque-fois, bisweilen.
tôt, früh.
bientôt, bald.
plûtôt, eher, früher.
ausstôt, alsobald.
toujours, allezeit.
souvent, oft.
ordinairement, gemeiniglich.

Adverbia Numeri.

Une fois, einmal.
deux fois, trois fois, zweymal.
drey mal, u. s. w.
combien de fois, wie oft.
plusieurs fois, öftermals, zum
öftern
autant de fois, so oft.

la première fois, das erste mal.
la seconde fois, das andere mal.
routes les fois, so oft.
cent fois, mille fois, cent mille
fois, hundert mal, tausend
mal, hundert tausend mal
d. i. unzählige mal.

Adver-

Premièrement,
secouement,
en premier,
en second, troi-
me etc. lieu.
zum dritten
u. s. w.
en bon ordre,
avant toutes ch
Dingen.
après-tout, en
de suite, tout
einander.
enfin, endlich.
ensemble, zusam
tour à tour, we
uns ander
andern.
à la file, in ein
d'ordre, par
ordentlich
tout à la fois,
tout d'un cou
à la ronde, m
Ride heru
un à un, je en
andern, die
und zwey
de ville, en vil
Et sur tout
de maison en mai
ja plus
apparaissant, sehr

Combien, wie viel
par tout,
un fait par
souvent, viel
de grand
un peu
un peu plus, sehr

Adverbia Ordinis.

- Premièrement, erstlich.
 secondement, zum andern.
 en premier lieu, zum ersten.
 en second, troisième, quatrième &c. lieu, zum andern, zum dritten, zum vierten u. s. w.
 en bon ordre, ordentlich.
 avant toutes choses, vor allen Dingen.
 après-tout, endlich, am Ende.
 de suite, tout de suite, nach einander.
 enfin, endlich, zuletzt.
 ensemble, zugleich, mit einand.
 tour à tour, wechselsweise, eins ums andere, einer um den andern.
 à la file, in einer Reihe.
 d'ordre, par ordre, en ordre, ordentlicher Weise.
 tout à la fois,)
 tout d'un coup.) auf einmal.
 à la ronde, nach der Reihe, die Reihe herum.
 un à un, je einer, einer nach dem andern, deux à deux, zwey und zwey, trois à trois &c.
 de ville, en ville, von einer Stadt zur andern.
 de maison en maison, von Haus zu Haus.
 auparavant, vorher.
- de jour en jour, von einem Tag zum andern.
 de tems en tems, von einer Zeit zur andern, von Zeit zu Zeit, dann und wann.
 confusement, durch einander, unordentlich.
 pêle-mêle, durch einander, unter einander. (sen.
 en foule, haufenweise, mit Haus de fond en comble, von Grund aus.
 sans dessus, dessous, das oberste zu unterst.
 à rebours, verkehrt, unrecht, widersinnig.
 à l'envers, umgekehrt.
 à l'opposite,)
 vis à vis,) gegen über.
 souvent, oft.
 quelque-fois, bisweilen.
 outre cela, über das.
 après, hernach.
 puis, darnach.
 puis après, nachgehends.
 ensuite, folgendes, hernach.
 derechef, von neuem, von vorne an.
 de nouveau, von neuem.
 au retour, bey der Wiederkehr.
 à la pareille, auf einen Wieder-
 gelt.
 en échange, hinwieder.

Adverbia Quantitatis.

- Combien, wie viel?
 peu, wenig.
 tant soit peu, gar wenig.
 beaucoup, viel.
 assez, genug.
 trop, zu viel.
 bien, fort, très, sehr.
- peu à peu, allgemach, nach und nach.
 en quantité, abundamment, überflüßig, im Überfluß, in Menge.
 en grand nombre, viel, in grosser Zahl.

entièrement, tout à fait, ganz,	tant, so viel.
ganz und gar.	autant, eben so viel.
à demi, halb und halb.	guères, nicht viel, wenig.
à peu près, ungesch. mehr.	davantage, mehr.
infiniment, überaus, unendlich.	au moins, zum wenigsten.
trop peu, zu wenig.	en partie, zum Theil.
plus, mehr.	environ, ungesch.
moins, weniger.	moins, weniger.

Tant und Autant.

Tant: Dieses Adverbium wird absolute zu einem Substantivo gebraucht, wenn die Conjunction *que* (daß) darauf folget, als:

Il a tant de biens, qu'il ne fait qu'en faire, er hat so viel Güter, daß er nicht weiß, was er damit thun soll.

Autant aber wird comparative mit einer Affirmation oder mit einer Negation gebraucht, wenn nemlich die Particula *que* (als) darauf folget, als:

Il a autant d'ennemis, qu'il a de cheveux en tête.

Er hat so viel Feinde, als Haare auf dem Kopf.

Il n'a pas autant d'ennemis, que moi.

Er hat nicht so viel Feinde, als ich.

NB. *Autant que* wird gebraucht mit den Substantivis, aber *aussi que* mit den Adjectivis, als:

Il a autant de biens que vous, er hat eben so viel Güter, als ich;

Il est aussi riche que vous, er ist eben so reich, als ihr.

Plus und Davantage.

Plus mehr, wird Comparative gebraucht, wenn darauf folget *que* (als) oder wenn solches negative allein, und nicht quantitative gebraucht wird, als:

Plus d'eau, que de vin, mehr Wasser, als Wein.

Je ne l'aime plus, ich liebe ihn nicht mehr.

Davantage aber wird absolute gebraucht, wenn die Particula *que* nicht darauf folget, als:

Je n'en veux pas davantage,

Ich will davon nicht mehr.

Adverbia Comparationis.

Plus, mehr.

moins, weniger.

autant, tout autant, eben so viel,

gleich so viel.

de même, pareillement, gleich

also, eben also.

mieux, besser.

aussi bien, so wohl, als.

pres-

presque, schier, bey nahe.
à peine, kaum.

ainsi, also.

tout à fait, ganz und gar.

beaucoup moins, vielweniger.

terriblement, erschrecklich.

le plus, am meisten.

Etliche nehmen die Conjunction *que* nach sich, als:

Il est plus savant, que moi, er ist gelehrter, als ich.

Je suis moins riche, que lui, ich bin nicht so reich, als er.

Adverbia Qualitatis.

Mal, übel.

de gré, freywillig.

de bon gré,) mit gutem Wil-
de plein gré,) len.

malgré qu'on en ait, wie un-
gern man dran will, man
wolle oder wolle nicht.

à regret, ungern, mit Wider-
willen.

à contre-cœur, wider Willen.
difficilement, schwerlich.

à peine, kaum.

à bon droit, billig, mit Recht,
rechtmäßig.

à tort, unbillig, wider das Recht.

à tems, zeitlich.

à propos, eben recht.

à l'envi, um die Wette.

de sens rassis, wohlbedächtig.

à l'étourdi, unbedachtig.

expres, à dessein, mit Fleiß,
vorsätzlich.

à l'impourvû,)

au depourvû,) unversehens.

inopinément,)

étourdiment, unbesonnen.

à la volée, in der Eil, obenhin.

à la hâte, eilends.

aisément,)

facilement,) leichtlich.

agement, flüchtig.

le moins, am wenigsten.

de plus en plus, je mehr und
mehr.

au contraire, hingegen.

entre deux, halb und halb.

tant pis, desto schlimmer.

tant mieux, desto besser.

Il est plus savant, que moi, er ist gelehrter, als ich.

Je suis moins riche, que lui, ich bin nicht so reich, als er.

Adverbia Qualitatis.

brusquement, schnell, plötzlich,
mit Ungestüm.

aller droit, gerade gehen, auf-
richtig handeln.

aller vite, geschwind gehen, sich
übereilen.

volontiers, gern.

comme, wie.

bien, wohl.

assez bien, ziemlich wohl.

mieux, besser.

de mieux, en mieux, immer
besser.

plus mal, pis, ärger.

témérement, vermessenlich,
verwegen.

en secret, heimlich.

en cachette, à l'insu, verbor-
gener Weise.

ouvertement, öffentlich.

à loisir, mit Weile.

au net, sauber, ins reine.

à la mode, nach der Weise, auf
die Manier, nach der Mode.

à l'antique, auf die alte Manier.

par raillerie, aus Scherz.

debout, aufrecht, stehend.

à genoux, kniend.

à cheval, zu Pferde.

à pié, zu Fuß.

en chariot, zu Wagen.

en carosse, in der Kutsche.

en bateau, zu Schiffe.

par eau, zu Wasser.

par mer, über Meer.

par terre, zu Land.

à van l'eau, das Wasser hinunter, mit dem Strom, Fluß ab.

chanter clair, hell singen.

voir clair, hell sehen.

parler haut, laut reden.

tout haut, überlaut.

parler bas, leise reden.

tout bas, ganz leise, gemach.

contre mon gré, wider meinen Willen.

à souhait, nach Wunsch.

tout à la fois, auf einmal, mit eins.

à rebours, verkehrt, unrecht.

librement, freywillig u. s. w.

Merke, daß von allen Adjectivis *Adverbia* abgeleitet werden können, wenn man zu dem Fæminino die Endigung *ment* hinzu setzet, als:

Docte, doctement, gelehrt.

Sévère, sévèrement, ernstlich, u. s. w.

Nimm aus:

1) Die sich in *ent* endigen, verändern dasselbige in *emment*, als: pruden, prudemment, flüglich. Ohne *lent* und *présent*, welche der Regel folgen.

2) Die Adjectiva, welche vor dem kurzen *e* einen andern Vocaleum haben, werfen bloß das *e* weg, als: sensé, sensément, wohlbedächtlich; Goulue, goulument, gieriglich.

So werden auch von den Nominibus gewisse adverbialische Redensarten formiret, wenn man dem Nomini die Präposition *en* vorsezet: vid. p. 253 als:

Travailler en maître, Meisterlich arbeiten.

Vivre en Prince, en gueux, Fürstlich, bettlerisch leben.

Parler en sage, & vivre en fou, Weißlich reden, und thörllich handeln.

Habillé en Roi, en païsan &c. Königlich, bäuerisch gekleidet seyn.

Adverbia Remissionis und *Festinationis*.

Doucement, sachte.

bellement, stille.

pas à pas, Schritt für Schritt.

peu à peu, nach und nach, all-

mählich, bey wenigem.

tout d'un coup, gleich, mit ei-

nem mal, auf einmal.

promptement, hurtig.

pié à pié, Fuß für Fuß.

à la hâte, eilends.

tout à coup, alsbald, plöghlich,

auf einmal.

vite, geschwind.

sur le champ, von Stund an,

alsobald.

tout beau, gemach, sachte.

Adver-

*Adverbia Demonstrandi.**Voici und Voilà.*

Diese zwey Adverbia nehmen die Pronomina Personalia vor sich, als:

Me voici, oder me voilà, hier bin ich, oder da bin ich.	nous voici, nous voilà, hier oder da seynd wir.
le voici, la voilà, hier ist er, da ist sie.	les voici, les voilà &c. hier oder da seynd sie.

Adverbia Interrogandi.

Pourquoi? warum?	combien de fois? wie oft?	wie viel mal?
pourquoi non? warum nicht?		quand? wenn?
à quoi bon? worzu?		depuis quand? wie lange her?
où? wo?		jusqu'à quand? bis wie lang?
d'où? woher?		pour quand? wenn? auf welche Zeit?
par-où? wodurch?		quoi? was? que? was?
comment? wie?		n'est ce pas? ist nicht also?
combien? wie viel? wie theuer?		
combien de tems? wie lang?		

Adverbia Affirmandi.

Oui, Ja.	en conscience, gewißlich, auf mein Gewissen.
oui dà, fürwahr, ja freylich.	en verité, in Wahrheit.
certes, gewiß.	assûrement, für gewiß, sicherlich.
certainement, gewißlich.	bien, wohl.
fans doute, ohne Zweifel.	fort bien, gar wohl.
fans faute, ohnfehlbar.	volentiers, gern.
pourquoi non? warum nicht?	
véritablement, fürwahr.	

Adverbia Negandi.

Non, nein.	ne-point, nicht, kein.
nullement, gar nicht.	point du tout, gar nicht.
ne-pas, nicht.	ne-jamais, niemals.

Adverbia Dubitandi.

Peut-être, vielleicht.	par accident,) ungesehr.
Si, so fern, im Fall, ob.	par cas fortuit,)
fortuitement, ungesehr.	par hazard, zufälliger Weise.
s'il est vrai, so dem also ist,	à tout hazard, auf gutes Glück,
wenn es wahr ist.	auf allen Fall.

Adverbia Similitudinis.

De même, gleichwie, gleichfalls.	tout de même, eben also.
	ainh, also.

comme, comment, wie, oder als. en pareil cas, gleichertweise.
pareillement, ingleichen. ni plus, ni moins, weder mehr,
semblablement, gleichfalls. noch weniger.

NB. *Comment*, wird im Fragen gebraucht, als: comment vous appelez-vous? wie heisset ihr? comment pouvez vous? wie könnet ihr? ic. *comme* aber, anzeigender oder vergleichender Weise, als: clair comme le jour, hell wie der Tag.

Adverbia Congregandi und Separandi.

Ensemble, zusammen, mit ein-	totalement, ganz und gar,
ander, auf einmahl.	gänzlich.
en même tems, zugleich.	aussi, auch.
généralement, überhaupt.	au contraire, hingegen.
univerſellement, inſgemein.	autrement, ſonſten.
en tout, überall, zuſammen.	ſéparément, beſonders.
du tout, gänzlich.	ſeul à ſeul, jeder allein.
tout à la fois, auf einmahl.	ſeulement, nur, allein.
ſommairement, in Summa.	particulièrement, inſonderheit.
encore, noch.	principalement, vornehmlich.
à part, auf die Seiten, beſonders.	ſpécialement, abſonderlich, in-
à l'écart, beyſeite, beſonders.	ſonderheit.
en arrière, dahinten.	nommément, namentlich.
à quartier, beſonders, zur Sei-	tête à tête, Mann gegen Mann,
ten.	zwiſchen vier Augen.
à côté, zur Seiten.	combien donne t-on par tête?
en particulier, abſonderlich.	wie viel giebt der Mann?

CAPUT VIII

Von der Präposition.

Die Präposition ziehet allezeit einen Casum nach sich, und regieret entweder einen Genitivum, oder einen Dativum, oder einen Accusativum.

Genitivum regieren:

A cause, wegen.	au milieu, im Mittel, mitten
à côté, auf Seiten.	auf, oder in.
arrière, weg, hinter.	à l'égard, anbelangend.
autour, herum.	à l'endroit, gegen.
aux environs, herum.	au prix, in Ansehung.
au travers, querdurch, über-	au dessus, über.
zwersch.	au dessous, unter.
	au deçà, disseit.

au delà, jenseit.	<i>W. D.</i> tout le long, nach der Länge,
devant, vor.	längs hin.
au devant, entgegen.	tout auprès, nahe dabey.
auprès, bey.	au rebours, umgekehrt.
autour, umher.	en comparaison, in Vergleichung.
proche, nahe, bey.	en présence, in Gegenwart.
hors, weg, aufferhalb.	pour l'amour, von wegen.
loin, weit.	indépendamment, ohne, ohne
près, bey.	Zuthun.
vis à vis, gegen über.	le long, längst.
au dedans, inwendig, innerhalb.	près, après, proche, neben, ne-
au dehors, auswendig, auffer-	ben an.
halb.	à cause, um, um willen.
au lieu, an stat.	

Dativum regieren :

Jusque, oder jusques, bis.	quant, anbelangend.
conformément, gemäß.	par raport, in Ansehung.

Accusativum regieren :

A, zu, nach. <i>v</i>	contre, wider.
après, d'après, nach.	dès, von, von da an.
à travers, durch.	dessus, auf, über.
avant, vor.	dessous, unter.
dans, in, innerhalb.	depuis, seither.
deçà, disseit.	<i>v</i> en, in.
delà, jenseit.	envers, gegen.
entre, unter, zwischen. <i>v</i>	pendant, indem, mittlerwei-
environ, um, umher.	le.
hors, auffer.	sans, ohne.
hormis,) ausgenommen.	sauf, ausgenommen.
excepté,)	selon, nach.
joignant, neben, nebst.	<i>v</i> suivant, nach.
malgré, wider Willen.	sur, über.
nonobstant, ohngeachtet.	sous, unter.
outré, über.	vers, gegen.
par, durch. <i>v</i>	voici, siehe hier.
parmi, unter.	voilà, siehe da.
pour, für, um.	touchant, betreffend.
devant, vor.	vû, attendu, in Ansehung, in
derrière, hinten.	Betrachtung.
dehors, auffer.	par-dessus, überhin.
avec, mit.	par-dessous, unten durch.
chez, bey, zu.	si non, ausgenommen.

NB. Alle Präpositiones, welche Substantive gebraucht werden, das ist, wenn solche den Articulum Definitum vor sich haben, regieren den Genitivum, als;

le devant	} de la maison,	das Vordertheil	} des Hauses.
le derrière		das Hintertheil	
le dehors		das Auswendige	

CAPUT IX.

Bon den Conjunctionibus.

Die Conjunctiones sind *Copulativa*, *Disjunctiva*, *Adversativa*, *Causales*, *Conclusiva*, *Exceptiva*, *Conditionales* und *Ordinat*.

Conjunctiones Copulativa.

Et, und.	même, ja auch, so gar.
que, daß, als.	& même, und dazu.
comme, de même que, ainfi	non seulement, &c. mais enco-
que, gleichwie.	re, &c. nicht allein ic. son-
si, aussi, auch.	dern auch.
comme aussi, wie auch.	outré que, ferner, über daß.
aussi bien que, eben so wohl.	savoir que, nemlich.
aussi peu que, eben so wenig.	non plus, eben so wenig.
autant que, ingleichen, gleich-	ni moi non plus, und ich auch
wie.	nicht.
ni plus, ni moins que, gleich so	je ne m'y entends non plus,
viel, eben so wohl.	que, ich verstehe mich eben so
si bien que, so daß.	wenig darauf.

Conjunctiones Disjunctiva.

ou-ou, entweder, oder.	soit, es sey, entweder
ou bien, oder aber.	au lieu que, anstat, aber.
ni-ni, weder, noch.	

Conjunctiones Adversativa.

mais, aber, sondern.	bien loin de, so weit gefehlt,
toute-fois, jedoch.	so ferne davon.
néanmoins, pourtant, gleich-	bienque,
wohl, nichts desto weniger.	quoique,
cependant, indessen.	encore que,
	} obchon, wie
	} wohl, obgleich.

Conjunctiones Causales.

car, denn.	d'autant que, sintemahl.
parceque, weil.	d'autant plus que, um so viel
vûque, attenduque, in Anse-	mehr, dieneil.
à fin que, auf daß. (hung, daß.	à cause que, weil, allbiweil.
à ce que, auf daß, so wie.	en tant que, indem, angesehen
de peur que, auf daß nicht.	puisque, comme, sintemahl.

Conjunctiones Conclusivæ.

Or, nun, aber.	tellement que, de sorte que, si
enfin, endlich, darum.	bien que, de manière que,
donc, dann, darum.	d'autant que, so daß.
c'est pourquoi, derothalben.	ainsi, also.
par conséquent, folglich.	c'est à dire que, diesem nach,
à raison dequoi, um deswillen.	nemlich.

Conjunctiones Exceptivæ.

hormis, ausgenommen.	si non, auffer.
excepté, si ce n'est, fans que,	à moins que, es sey dann.
ausgenommen.	

Conjunctiones Conditionales.

si, wenn, so, sofern, ob.	pourvû que, dafern, wenn nur.
si non, wo nicht.	suposé que, gesetzt daß
à condition que, bien entendu	au cas que, auf den Fall, da-
que, à la charge que, mit die-	fern.
sem Beding, daß.	si ce n'est que, à moins que, es
si par hazard, wenn vielleicht.	wäre dann.
s'il plaît à Dieu, wenn es Gott	quand-même, wenn, wenn
gefällt, geliebts Gott.	auch.

Conjunctiones Ordinativæ.

depuis que, seit dem.	avant que, ehe denn.
désque, aussitôt-que, so bald	lorsque, da, als, wenn.
als.	jusqu'à ce que, bis daß.



CAPUT X.

Von den Interjectionibus.

Die Interjectiones sind verschiedener Arten, als:

Hortantis.

ça, ça, courage, un bon mariage payera tout & davantage,
nun, nun, lustig, eine reiche Heyrath bringet das alles, und
noch mehr wieder ein.

fus, orfus, allons, nun, nun wohl an, fort.

Dolentis.

Ah! Ha! Ach! O weh!	ouf! Au weh!
hé quelle misère! Ey was für	ah, hélas! Ach leyder!
Elend!	

Admirantis.

Ah! Ey!	comment? wie?
Ha ha! Aha!	grand Dieu! grosser Gott!
	o Dieu!

o Dieu! o Gott!
ho, ho, oho!
quoy? was?

juste ciel! gerechter Himmel!
hola! sachte!
bon Dieu! lieber Gott!

Fastidientis.

fi, fi, le vilain, pfuy! pfuy
des Unflath's.

hé, fi, ey pfuy.
tarare, ey ja, freylich.

Expellentis.

Gare! vorgesehen! weicht!
hors delà, heraus hier.
hors d'ici, packe dich hinaus.

Hé! hola hé! höret doch!
prenez garde, nehmet euch in
acht.

Vocantis.

hé garçon! ey Jung!
au feu, au feu! Feuer, Feuer!

hola fille! hört Jungfer.
au voleur, au voleur, halt den
Dieb.

Silentium Imperantis.

Paix! still!
Tout beau! sachte! gemach!

Silence! seydt still!
halte! halt still! höret auf!

Folgende Redens-Arten können als Inter- jectiones gelten.

Allons donc, nun fort.
allons, allons, fort, fort.
après, weiter.
hé bien, nun, nun wohlan.
poursuivez, fahret fort.
courage, lustig.

est-il possible? ist's möglich.

malheur à vous! wehe euch!

si vous y allez, so ihr hingehet.

si vous ne venez, wenn ihr nicht kommet.

si vous ne le faites, wenn ihr es nicht thut.

si je vous entends encore parler, wenn ich euch mehr re-
den höre.

vous verrez ce, que je vous ferai, ihr werdet sehen was
ich euch thun werde.

taisez-vous, schweiget stille.

ne dites mot, sagt nichts.

bouche cousue, halt das Maul.

tenez-vous, laßt's bleiben.

laissez cela, laßt das bleiben.

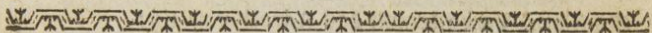
TROISIEME PARTIE DE LA SYNTAXE.

Avec des Régles & des Observations propres
à faciliter l'exercice de la Langue
Françoise.

Dritter Theil.

Von der Wortfügung.

Mit nützlichen Regeln und Anmerkungen, zu
leichterer Ausübung der Französischen
Sprache dienlich.



CAPUT I.

Von der Ordnung, nach welcher die Partes Orationis,
oder Stücke und Theile einer Rede auf
einander folgen müssen.

I

Zum ersten muß insgemein diese Regel beobachtet werden:
Das Wort, welches ein anders regieret, wird gemeinlich demjenigen, welches von ihm regieret wird, vorgesetzt.

Demnach wird erstlich der Nominativus eines Nominis, oder eines Pronominis, oder einer Phrasis, welche an stat des Nominativi stehet, gesetzt, mit allen den zugehörigen Wörtern, welche sich darauf absonderlich beziehen, als:

Dieu connoit les cœurs, Gott kennet die Herzen.

Celui qui vous a dit cela, entend bien les affaires, der euch das gesagt hat, verstehet die Sachen wohl.

Parler bien est un grand talent, wohl reden ist eine grosse Gabe.

La lecture de l'Ecriture Sainte inspire la piété, das Lesen der heil. Schrift erweckt die Gottseligkeit.

Le Gentil-homme, que nous vimes hier, est de fort bonne maison, der Edelmann, den wir gestern gesehen haben, ist von sehr gutem Geschlecht.

Merke, der Nominativus wird dem Verbo nachgesetzt, 1) in einer Erzählung, als: sur cela commença la marche, hierauf gieng der Zug an. 2) Nach dem Wörtlein *que*, als: les lettres, que m'aporta mon frere, die Briefe, welche mir mein Bruder mitgebracht hat.

II.

Auf den Nominativum; und was demselben anhängt, folget zunächst das Verbum, als:

Le Roi veut, der König will.

Le Roi, mon Maitre, m'a commandé, der König, mein Herr, hat mir befohlen.

Lui & ses amis sont de braves gens, er und seine Freunde sind seine Leute.

(Es wäre ein Fehler, das Verbum an das Ende einer Rede zu verschieben, wie im Latein und Deutschen.)

III.

Nach dem Verbo kommt das Adverbium, als:

Je crois bien, ich glaube wohl.

Vous êtes fort bien, ihr stehet gar wohl.

Il parle bien, mais il écrit mal, er redet wohl, aber er schreibt übel.

Wenn aber das Verbum in einem Tempore Composito mit den Verbis Auxiliariibus gebraucht wird, so muß das Adverbium nach dem Verbo Auxiliari stehen: also auch bisweilen mit zweyen andern Verbis:

Vous avez bien fait, ihr habt recht gethan.

Vous avez mal fait votre compte, ihr habt eure Rechnung übel gemacht.

Il est mal accommodé, er ist übel zugerichtet.

Il a sagement conduit cette affaire, er hat diesen Handel weislich geführt.

J'ai tout à fait oublié mon François, ich habe mein Französisch ganz vergessen.

Il nous faut encore attendre, wir müssen noch warten.

NB. *Bien*, wohl, *mieux*, besser, *mal*, übel, und *pis*, ärger, werden vor den Infinitivum gesetzt, als:

Il commence à bien parler, er fängt an wohl zu reden.

Il ne pouvoit mieux faire, er konnte nicht besser thun.

IV.

Als denn kommt der Dativus oder Ascusativus, welcher von dem Verbo regieret wird, als:

La guerre est funeste aux peuples, der Krieg ist dem Volke verderblich, schädlich.

J'ai écrit à mon ami, ich habe meinem Freund geschrieben.

Une douleur médiocre aiguise l'esprit: mais une douleur excessive l'abat & l'étourdit, ein kleiner Schmerz schärfet den Muth, aber ein unmaßiger betäubet ihn.

Le vin réjouit le cœur de l'homme, der Wein erfreuet des Menschen Herz.

So aber ein Dativus und ein Accusativus zusammen kommen, so wird alsdenn gemeiniglich der Accusativus dem Dativo vorgesezt, als:

Les jeunes gens doivent l'honneur & le respect aux vieillards, die jungen Leute sind den alten alle Ehrerbietigkeit schuldig.

Les mauvaises œuvres ôtent le crédit aux bonnes paroles, die bösen Werke benehmen den guten Worten den Glauben.

Nimm aus den Dativum und Accusativum der Pronominum Personalium, welche vor dem Verbo stehen, als:

Je vous fais présent de cela, ich schenke euch dieses.

Je vous remercie, ich danke euch.

Vous me ferez un grand plaisir, ihr werdet mir einen grossen Gefallen thun.

Vous m'obligerez infiniment, ihr werdet mich höchlich verpflichten.

Ne me donnez pas, gebet mir nicht.

Ne me fâchez pas, erzürnet mich nicht.

Ausgenommen, wenn sie mit einem Imperativo ohne Negation gebraucht werden, als:

Donnez-moi, gebet mir.

Gardez-vous bien, hütet euch wohl.

Und wenn der Dativus und Accusativus besagter Pronominum Personalium sich zugleich beyammen finden, so wird der Dativus vorgesezt, als:

Je vous le dirai, ich werde es euch sagen.

Vous me le direz, ihr werdet mir es sagen.

Ausgenommen in dem Imperativo, und mit diesen zweyen *lui, leur*, da der Accusativus vorhergeheth, als:

Dites-le moi, sagt es mir.

Racontez-le moi, erzehlet es mir.

Je le lui ai dit, ich habe es ihm gesagt.

Je le leur ai dit, ich habe es ihnen gesagt.

Je le leur abandonne, ich überlasse es ihnen.

Kurz: Der Nominativus der Pronominum Personalium kan vor und nach dem Verbo stehen, wie im Teutschen: aber der Dativus und Accusativus müssen allezeit gleich nach dem Verbo stehen, excepto Imperativo sine negatione.

V.

Wenn die Negation *ne* vor einem Verbo stehet, so setzen die Franzosen das Wort, welches gewöhnlich dazu gehöret, nach dem Verbo.

Es sind aber solche Wörter folgende:

Ne pas, gleichsam, nicht einen Schritt, Lat. *ne passum*, negirt schlecht weg.

Ne-point, Lat. *ne punctum*, negirt mehr als *ne-pas*.

Ne rien, vom Teutschen ring, gering, das geringste, nichts.

Ne-aucun, nicht einer, vom Italiänischen *alcuno*, und, das vom Lateinischen *aliqu'uno*.

Ne guères, nicht viel. **Ne-personne**, nicht eine Person, das ist, Niemand.

Ne plus, nicht mehr **Ne jamais**, nicht einmal, das ist, niemal.

Ne-que, nur, nichts als. **Ne autre chose**, nichts anders.

Je ne crois pas cela, ich glaube das nicht.

Vous ne faites pas bien, ihr thut nicht recht.

Ce n'est pas bien fait, es ist nicht recht gethan.

Je n'ai pas dit cela, ich habe das nicht gesagt.

Il ne parle pas assez haut, ni assez distinctement, er redet nicht laut, noch deutlich genug.

Vous n'écrivez point droit, ihr schreibet nicht gerade.

Je ne redoute aucun malheur, ich befürchte kein Unglück.

Nous n'avons guères de tems de reste, wir haben nicht viel Zeit übrig.

Le monde n'est plus grue, die Welt ist nicht mehr einsältig.

Nous n'avons plus de vin, wir haben keinen Wein mehr.

Nous n'avons plus guères de vin, wir haben nicht viel Wein mehr.

Il ne nous faudra guères demeurer, wir werden nicht lange bleiben müssen.

Il n'y-a guères d'apparence, es läßt sich schlecht dazu an.

N'avez-vous plus de couteau? habt ihr kein Messer mehr.

Je n'en veux plus, ich will nicht mehr davon, oder auch: ich will nicht mehr.

Il n'en peut plus, er kan nicht mehr fort.

Je ne fais rien, ich thue nichts.

Je n'ai rien entendu, ich habe nichts verstanden.

Je ne fais que mon devoir, ich thue nur meine Schuldigkeit.
Ce n'est qu'une promenade, es ist nur ein Spaziergang.

N'avez-vous que ce couteau-là? habt ihr nur das Messer da?
Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout un troupeau, wenn

nur ein räudig Schaaf da ist, so steckt es die ganze Heerde an.
Je ne connois personne, ich kenne niemand.

Il n'y a personne, es ist niemand da.

Il ne cherche autre chose, er suchet anders nicht.

Qui ne parle jamais mal, ne parlera jamais bien, wer niemals
übel redet, wird nimmer wohl reden.

Sonderlich siehet das Auxiliare gerne zwischen der Nega-
tion und solchen Wörtern, als:

Je ne l'ai jamais vû, ich habe ihn niemals gesehen.

Je ne l'aurois jamais crû, ich hätte es nimmer geglaubt.

Je ne m'en suis pas informé, ich habe mich nicht darn. erkundiget.

Il ne seroit jamais parvenu à &c. er würde niemals dazzu ge-
langet seyn.

Jedoch können wohl alle beyde Negationes bisweilen vor
dem Verbo stehen, insonderheit in dem Infinitivo, bey welchem die
Negation *ne* gemeiniglich die erste ist, und bey andern Modis ist
sie die letzte, als:

Je vous prie de ne rien dire, ich bitte euch nichts zu sagen.

Je vous conseille de ne point aller, ich rathe euch, daß ihr
nicht gehet.

Je crains de ne rien faire, ich fürchte, daß ich nichts ausrich-
ten werde.

Il n'y a pas tant de honte à ne rien savoir, qu'à ne vouloir rien
apprendre, es ist keine so grosse Schande nichts wissen, als
nichts lernen wollen.

Rien ne nous y manque, es mangelt uns nichts dazzu, daran.
Personne ne le connoit, niemand kennet ihn.

Personne ne veut être le dernier, niemand will der letzte seyn.
Personne n'y a touché, es hats niemand angerühret.

Und weil oben gesagt worden ist, daß die letzte Negation nach
dem Verbo vor dem Adverbio stehen soll; so ist zu wissen, daß
das Wort *encore* noch davon ausgenommen, und allezeit solcher
letzten Negation vorgesezet wird, als:

Je ne sai encore rien, ich weiß, oder kan noch nichts.

Je n'ai encore rien fait, ich habe noch nichts gethan.

Je ne connois encore personne, ich kenne noch niemand.

Ausgenommen *pas* und *point*, welchen das Wörtlein *encore*
gemeiniglich nachgesezet wird, als:

Je ne le crois point encore, ich glaube es noch nicht.
 Je ne fais pas encore ma leçon, ich kan meine Lectiön noch nicht.
 Je n'ai pas encore jeuné, ich habe noch nicht gefrühstückt.
 Je ne le puis pas encore faire, ich kan es noch nicht thun.
 Il n'y a point encore d'apparencé à cela, es hat noch kein Ans-
 sehen darzu.

Bisweilen aber werden die zwey Negationes *pas* und *point* ausgelassen, und insonderheit bey den Verbis, welche nach einem Verbo timendi folgen, als:

Je crains que vous ne m'avez oublié, ich fürchte, ihr werdet meiner vergessen.

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte, daß es regnen werde.

Also auch in diesen und andern dergleichen Arten zu reden:

Je ne sai, ich weiß nicht.

Je ne saurois, ich kan nicht.

Je n'ai sù, ich habe nicht gewußt.

Je n'oserois, ich darf nicht.

Und so zwey oder mehr Verba mit Negationen auf einander folgen, so setzet man zu den letzten Verbis diese nachfolgende Negationes zusammen: *Et ne*, *Et ne pas*, *ni ne*, jedoch mit diesem Unterscheide, daß die zwey *ni ne* nicht gebraucht werden, wenn ein *ni* vorhergegangen ist, sondern das *ni* allein, als:

Je ne sai & je ne crois rien de cela, ich weiß und glaube nichts von dem Dinge.

Je ne le sai pas, & je n'ai point d'envie de le savoir, ich weiß es nicht, und begehre es nicht zu wissen.

Je ne m'abaïsse, ni ne me loue, ich verkleinere mich nicht, und lobe mich auch nicht.

Je n'ai ni encre, ni papier, ich habe weder Dinte noch Papier.

Une femme constante est un oiseau, que personne n'a jamais vù, ni ne verra jamais, ein beständiges Weib ist ein Vogel, den niemand jemals gesehen hat, und nimmer sehen wird.

Je ne sai que dire, ni que penser, ich weiß nicht, was ich sagen oder gedenken soll.

Il ne fait ni lire ni écrire, er kan weder schreiben noch lesen.

Il ne fait ni A, ni B, er kan weder A, noch B.

Elle n'est ni belle, ni riche, sie ist weder schön noch reich.

Il n'est ni assez heureux, ni assez sage, ni assez hardi, er ist weder glücklich, noch weise, noch kühn genug.

Nous ne sommes ni honteux, ni cérémonieux, wir sind weder schamhaftig, noch von vielem Gepränge.

VI.

Wenn eine von den Particulis Relativis *le, la, les, y, en*, in einer Rede ist; so wird sie nächst vor das Verbum, und darzu nach der Negation, oder auch nach den Pronominibus Personalibus gesetzt, als:

Je ne le saurois dire, ich kans nicht sagen.

Je n'y vois goutte, ich verstehe darvon gar nichts.

Je ne vous en ai point encore prié, ich habe euch noch nicht darum gebeten.

Je ne vous le donnerai pas, ich werde es euch nicht geben.

Ausgenommen mit einem Imperativo ohne Negation, als:

Dites-le moi, saget es mir.

Prenez-en, nehmet davon.

Donnez m'en un peu, gebt mir ein wenig davon.

Aportez-nous en, bringet uns davon.

Mettez-y en, thut dessen drein, thut davon hinein.

Denn wenn eine Negation dabey ist, so müssen sie vor dem Verbo bleiben, als:

Ne me le dites pas, saget es mir nicht.

Ne le croyez pas, glaubet es nicht.

Ne nous les envoyez pas, schicket sie uns nicht.

Que je ne vous y voie point, lasset euch ja von mir da nicht sehen.

Qu'il n'en sache rien, lasset ihm davon nichts wissen.

VII.

Wenn eine Frage mit einem Nominativo des Pronominis Personalis, oder mit *ce* und *en* gemacht wird, so setzet man solche nach dem Verbo, als:

Parlerai-je? soll ich reden?

N'ai je pas bien fait? habe ich nicht wohl gethan?

Que dis-je? was sage ich?

Que voulez-vous? was wollet ihr?

Où allez-vous? wo gehet ihr hin?

Comment vous portez-vous? wie gehts euch?

Vous en allez-vous, déjà? geht ihr schon weg?

Pourquoi vous en allez-vous si-tôt? warum geht ihr so bald weg?

Que dit-il? was saget er?

Que fait-elle? was machet sie?

Und kan man sich durch alle Tempora eines Verbi also üben, als:

Suis-je? bin ich? es-tu? bist du? est-il? ist er? sommes-nous?
sind wir? êtes-vous? seyd ihr? sont-ils? sind sie? &c.

Est-ce tout? ist es alles? ist es aus?
 Est-ce fait? ist es gethan? oder geschehen?
 Est-il tems? ist es Zeit?
 N'est-il pas encore tems? ist es noch nicht Zeit?
 Ne sera-t-il pas bien tôt tems? wird es nicht bald Zeit seyn?
 Ne l'ai-je pas bien dit? hab ich es nicht recht gesagt?
 Ne suis-je pas un brave homme? bin ich nicht ein wackerer
 Mensch.
 Ne suis-je pas bien habile? bin ich nicht ein geschickter Mensch.
 Est-ce cela qui vous mène? thut ihr es daram?
 Est-ce ceci que vous désirez? ist das euer Verlangen?
 Que dit-on? was sagt man?

Wenn sich die Rede anfängt mit diesen Wörtern: *aussi, encore, pourtant, seulement, à peine, peut-être, au moins &c.* so muß der Nominat. des Pronominis ebenfalls hinter dem Verbo stehen, als: Au moins sai-je, zum wenigsten weiß ich, &c.

Desgleichen geschiehet auch mit dem Nomine, wenn ein Adverbium Interrogandi vorher gehet, als:

Où est mon épée? wo ist mein Degen?
 Où sont mes gans? wo sind meine Handschuhe?
 Que fait votre Maître? was macht euer Herr?
 Comment se porte votre frère? wie geht es eurem Bruder?
 N'est-ce pas là un beau manteau? ist das nicht ein schöner Mantel?
 Ne sont-ce pas là de beaux boutons? sind das nicht schöne Knöpfe?

So aber eine Frage mit einem Nomine gemacht wird, ohne Zu-
 setzung irgend eines Adverbii oder Pronominis Interrogativi, so
 wird zu allererst das Nomen gesetzt, und darnach folget noch
 darzu das Pronomen Personale nach dem Verbo, als:

Ce cheval est-il à vendre? ist das Pferd feil?
 Le pot bout-il? focht der Topf?
 Le diner est-il prêt? ist das Essen fertig?
 Mon livre est-il relié? ist mein Buch gebunden?
 Monsieur est-il au logis? ist der Herr zu Hause?
 Madame est-elle sortie? ist die Frau ausgegangen?
 Mademoiselle votre sœur est-elle malade? ist eure Jungfer
 Schwester krank?

Mes bottes sont-elles faites? sind meine Stiefeln fertig?

Und bey Zusammenfügung solcher Fragen ist auch wohl zu mer-
 ken, daß diese Wörter (*est-ce qui* oder *que*) sonderlich von dem ge-
 meinen Volk eingemischet, und den Adverbiiis oder Pronominibus
 Interrogativis nachgesetzt werden, eine Frage zu machen, und als-
 dann bleibet das Wort und das Pronomen vor dem Verbo, als:

Qui

- Qui est-ce qui a fait cela? wer hat das gethan?
 Qui est-ce qui vous a dit cela? wer hat euch das gesagt?
 De qui est-ce que vous parlez? vom wem redet ihr?
 De qui est-ce que vous avez entendu cela? von wem hab ihr
 das gehöret?
 Qu'est-ce que c'est? was ist es?
 Qu'est-ce qu'elle veut? was will sie?
 Qu'est-ce que vous désirez? was begehret ihr?
 Qu'est-ce que vous faites? was machet ihr?
 Qu'est-ce que vous cherchez? was sucht ihr?
 Qu'est-ce que vous avez? was habt ihr?
 Qu'est-ce qu'il y a? was giebt es da?
 Qu'est-ce que dit le cordonnier? was sagt der Schuster?
 Qu'est-ce que le tailleur a dit? was hat der Schneider gesagt?
 Quel livre est-ce que vous avez là? was habt ihr vor ein Buch
 da? oder: was ist das für ein Buch, das ihr da habt?
 Quel vin est-ce que vous nous apportez là? was bringet ihr uns
 da für Wein?
 Quelle bière est-ce que vous nous apportez là? was bringet ihr
 uns da für Bier?
 Quelle heure est-ce qui a sonné? wie viel hats geschlagen?
 Où est-ce que vous l'avez mis? wo habt ihr es hingelegt?
 Quand est-ce qu'il viendra? wann wird er kommen?
 Comment est-ce qu'on dit? wie sagt man.
 Comment est-ce qu'on l'appelle? wie heißt mans?
 Comment est-ce qu'il faut faire? wie muß mans machen?
 Combien est-ce qu'il vous faut? wie viel müßet ihr haben?
 Combien est-ce qu'il vous a donné? wie viel hat er euch ge-
 geben?
 Combien est-ce que vous avez gagné ou perdu? wie viel habt
 ihr gewonnen oder verspielt?

VIII.

Endlich ist auch zu merken, daß unterweilen der Nominativus hinter dem Verbo, und oftermal, sonderlich in Sprüchen und Versen, das Adverbium, oder auch der Accusativus, vor das Verbum gesetzt werden. Aber dieses dürfen die ersten Anfänger nicht nachthun, als:

A Dieu apartient la vengeance, Gott gehöret die Rache.

Jamais Roi de France ne fût tué d'un coup de canon, es ist niemals ein König in Frankreich mit dem Geschütz erschossen worden, (sagte Ludov. XIV.)

Jamais

Jamais dormeur ne fit bon guet, ni poltron aucun bel exploit,
kein Schläfer hält eine gute Wache, und kein Verzagter thut
eine tapfere That.

Aufs kürzeste kan man sich die Französische Constructions-
Ordnung in folgendem Tabellichen vorstellen:

1. Particula inflexibilis, oder Interro- gations-Wör- ter &c.	2. Nominati- vus.	3. Negatio prior, <i>ne</i> .	4. Pronom. Per- sonale in casu obli- quo.
5. Particula Relativa.	6. Verbum Auxiliare (in Tempo- re compo- sito.)	7. Negatio posterior, <i>pas, point,</i> &c.	8. Adverbium.
9. Supinum, als der andere Theil des Ver- bi oder Tem- por. Compos.	10. Infinitivus,	11. Casus Verbi.	12. Präpositio cum suo casu.



CAPUT II.

Von dem Syntaxi der Articul.

I.

Wo eine Sache oder Gattung der Dinge in einer gewissen
und beschränkten Deutung benennet wird, da brauchet
man den Articulum definitum *le* oder *la*, gleichwie die Teut-
schen *der, die, das*, in gleichem Genere und Numero, als:
Le corps, der Leib.

La main, die Hand.

Les hommes & les femmes, die Männer und die Weiber.

Tout le genre humain, das ganze menschliche Geschlecht.

2) Es heisset aber eine gewisse Deutung, wenn ein einzelnes Ding verstanden wird, als:

Le soleil luit, die Sonne scheint.

L'année courante, das laufende Jahr.

L'homme que vous voyez, der Mann, den ihr sehet.

Le livre que je vous ai prêté, das Buch welches ich euch geliehen habe.

Ober wenn eine gewisse Art und Gattung verstanden wird, als:

L'homme pécheur, der sündige Mensch.

Tous les hommes sont mortels, alle Menschen sind sterblich.

La vertu est aimable, die Tugend ist liebenswerth.

Le bois brule, das Holz brennet.

Les arbres fruitiers, die fruchtbaren Bäume.

3) Wenn einem Nomini ein ander Nomen, es sey Substantivum oder Adjectivum, wenn es nur nicht der Name einer Zahl ist, unmittelbar nachgesetzt wird, so nimmt dasselbe Nomen den Articulum besonders an im Nominativo, als:

Monsieur le Prince, le Comte, l'Abbé, le Conseiller &c. der Fürst, der Herr Graf, Herr Abt, Herr Rath, &c.

Madame la Duchesse, la Comtesse, l'Abbesse, la Conseillère, &c. die Frau Herzogin, Gräfin, Aebtissin, Rätthin &c.

La fregate la Sirène, die Fregatte, die Sirene genannt.

Henri le grand, Heinrich der Große.

Louis le gros, Ludwig der Dicke.

Gènes la superbe, Genua die Prachtige.

Insonderheit geschiehet dieses mit den Superlativis, als:

Les hommes les plus illustres de l'antiquité, die vortreflichsten Leute der alten Welt.

La personne la plus sage de son sexe, die fittsamste Person ihres Geschlechts.

Daben wohl zu merken ist, daß der Nominativus des Articuli Definiti auch in dem Vocativo also verbleibet: ob schon in der teutschen Sprache keiner da ist, als:

Ecoutez, Monsieur l'hôte, höret Herr Wirt.

Venez ça l'homme, kommet her ihr Mann.

Ecoutez ho, la femme aux pois, höret ihr Frau mit den Erbsen.

La femme au lait, ihr Frau mit der Milch.

Ingleichen wenn *tout* vor seinem Wort hergethet, als:

Tout le monde, die ganze Welt.

4) Zuweilen wird ein Pronomen Possessivum an stat des Articuli gebraucht, als:

Le Roi mon Maître, der König, mein Herr.

Madame votre sœur, eure Frau Schwester.
Messieurs les frères, seine Herren Brüder.

5. Und dieser Nominativus des Beyworts bleibt unverändert, wenn gleich das vorhergehende Wort andere Casus annimmt, als:

La vie de Henri le grand, das Leben Heinrichs des Grossen.
L'un des maîtres les plus habiles de la ville, einer der geschicktesten Meister in der Stadt.

A toute une armée, einem ganzen Kriegs-Heer.

Pour Monsieur le Conseiller, dem Herrn Rath, für den Herrn Rath.

La mort de Monsieur votre père, der Tod eures Herrn Vaters.

Wenn aber ein solch Beywort vorhergeheth, so richtet es sich mit dem Casu nach seinem Substantivo, als:

Les gros Guillaume, der dicke Wilhelm.

Le père du petit Jean, der Vater des kleinen Hånseleins.

Du plus savant homme, des gelehrtesten Mannes.

A votre bonne sœur Margoton, eurer lieben Schwester Margarethchen.

II.

Der Articulus Indefinitivus wird gebraucht 1) vor den Pronominibus *moi, toi, soi, lui, ce, cet, celui, qui, quel*, (was für einer) *quelque, autre, tout, chaque, chacun, quelqu'un, quiconque, aucun*. Die andere Pronomina nehmen den Articulum Definitum an.

2) Vor den Nominibus propriis, wenn sie als Propria gelten, als: *Antoine, Marie, Paris, Mercredi &c.* hiezu gehöret der Name Gottes, als:

Dieu a créé le ciel & la terre, Gott hat Himmel und Erden geschaffen.

Au nom de Dieu, in Gottes Namen.

Ingleichen gehören hieher gewisse Ehren-Worte: *Monsieur, Monseigneur, Madame, Mademoiselle, Messire, Maître, Saint*, als: A Madame la Comtesse, an die Frau Gräfin.

De Monseigneur le Prince, Seiner Fürstl. Durchlaucht.

Maître Jean, faites moi cela, Meister Hans macht mir dieses.

Nimm aus a) die Nomina Propria, wenn sie appellative gebraucht werden, als:

Les Demosthènes & les Cicerons ne se retrouvent pas dans tous les siècles, es finden sich nicht in allen Seculis Demosthenes und Cicerones wieder.

Oder wenn sie einen Unterscheid nöthig haben, als:

Le Socrate d'Athènes, der Socrates von Athen.

Le Vendredi saint, der Charfreytag.

La Babylone de l'Apocalypse, das Babylon, davon in der Offenbarung geredet wird.

b) Die meisten Namen der Reiche und Landschaften, welche im Nominativo und übrigen Casibus den Articulum Definitivum annehmen, als:

La France, Frankreich.

L'Allemagne, Teutschland.

L'Europe, Europa.

La Sicile, Sicilien.

La Franconie, Frankenland.

Auffer mit den Verbis, die ein Reisen, Kommen, oder Verbleiben bedeuten, da sie an stat des Articuli die Präposition *en* oder *de* annehmen, als:

Aller en France, nach Frankreich reisen.

Venir en Allemagne, in Teutschland kommen.

Demeurer en Italie, sich in Italien aufhalten.

Venir d'Espagne, aus Spanien kommen.

Und wenn ein Nomen vorhergeheth, von welchem das Nomen Proprium im Genitivo regieret wird, nimmt dieser auch den Articulum Indefinitivum an, als:

Le Roi de France, der König in Frankreich.

Drap d'Angleterre, Englisch Tuch.

Cheval de Barbarie, ein Barbar, (ein Pferd aus der Barbaren.)

c) Den Namen Gottes, wenn er einen Genitivum regieret, als:

Le Dieu des Chrétiens, der Christen Gott.

Le Dieu de paix, der Gott des Friedens.

Oder, wenn er den falschen Götzen benzeleget wird, als:
Le Dieu Mars, Saturne, der Gott Mars, Saturnus.

3) Wird der Articulus Indefinitus gebraucht vor Numeris cardinalibus, als:

De deux l'un, aus zweyen eins.

A cent pas de là, hundert Schritte von dannen.

Ausgenommen a) wenn etwas eigentliches angezeigt wird, als:

Les trois écus, que j'ai reçus, die drey Thaler, welche ich bekommen

Les douze Apôtres, die zwölf Apostel. (habe.)

b) Wenn man von Kartenblättern redet, als:

Le six de cœur, die Herzen Sechse.

Le dix de carreau, die Rauten Zehen.

c) Wenn ein Numerus Cardinalis an stat eines Ordinalis gebraucht wird, als:

Le deux de ce mois, der andere dieses Monats.

III.

Wo eine Sache insgemein, oder etwas davon gemeldet wird, da brauchet man den Articulum Partitivum, und insonderheit wenn im Teutschen kein Articulus davor steht.

1) Nach den Nominibus und Adverbiis, welche eine Zahl, Maaß oder Menge bedeuten, gebraucht man diesen Articulum im Genitivo, als:

Une douzaine de Mouchoirs, ein Duzend Schnupstücher.

Une aune de drap, eine Elle Tuch.

Un pot de vin, ein Maaß (Kanne) Wein.

Un morceau de pain, ein Bissen Brodt.

Assez d'argent, Geld genug.

Point de jugement, kein Verstand.

Un peu de patience, ein wenig Geduld.

Beaucoup de moyens, viel Mittel.

Un pié de long, (de longueur,) einen Schuh lang.

Trois piés de large, (de largeur,) drey Schuh breit.

Dix piés de haut, zehn Schuh hoch.

Douze piés de profondeur, zwölf Schuh tief.

Deux doits d'épais, (d'épaisseur,) zwey Finger dick.

Ausgenommen a) das Wort *bien*, wenn es viel bedeutet, worauf ein Articulus Definitus folget, als:

Vous avez bien des gentilleses, ihr habt viel schöne Sachen.

Il faut lire bien des livres pour devenir savant, es muß einer viel Bücher lesen, wenn er will gelehrt werden.

Cela m'a fait bien du mal, das hat mir viel Uebels gethan.

Il aura bien de la peine, er wird viel Mühe haben.

Vous aurez bien de la peine à vous défendre, ihr werdet euch schwerlich vertheidigen können.

J'ai bien de la peine à le croire, ich kan es kaum glauben.

Und das Wort *force*, wenn es viel heisset, da der Articulus gar weg bleibet, als:

Force gens, viel Menschen.

Force caquet & peu d'esprit, viel Geschwäg und wenig in der That.

Wenn aber eine gewisse Sache soll angedeutet werden, so behält man auch den Genitivum Articuli Definiti, als:

Donnez-nous un pot du vin, que nous eûmes Dimanche passé, gebet uns eine Kanne von dem Weine, den wir am Sonntage getrunken haben.

Aportez-moi une pinte de la même bière, que vous me donnâtes hier, bringet mir eine halbe Kanne von demselbigen Bier, das ihr mir gestern gegeben habet.

Donnez-moi encore deux aunes du même ruban, que j'ai eu de vous ces jours-ci, gebt mir noch zwey Ellen von dem Bande, das ich dieser Tagen von euch bekommen habe.

2) Wenn ein Nomen dem andern, oder auch einem Verbo im Genitivo nachgesetzt wird, dessen Geschlecht, Art, Eigenschaft, Ursach, Abfunst, u. d. gl. zu bedeuten, gebraucht man diesen Articulum Partitivum im Ablativo, als:

Maladie de langueur, eine auszehrende Krankheit.

Procès de conséquence, ein Proceß von Wichtigkeit.

Statue de marbre, eine Bild-Säule von Marmor.

Coup de vent, ein Stoß vom Wind, Winds-Druck.

Race de Juif, von Jüdischer Abfunst.

Uler de finesse, Hinterlist brauchen.

Vivre d'industrie, sich seines Fleisses ernähren.

Se contenter de bagatelles, mit Lumpereyen zufrieden seyn.

Joueur de Luth, ein Lautenschläger.

Jeu de paume, ein Ballhaus.

Ausgenommen a) wenn auf das letzte Substantivum ein Superlativus folget, als:

Une Statue du marbre le plus précieux, eine Bild-Säule von dem kostbarsten Marmor.

Une affaire de la dernière conséquence, eine Sache von höchster Wichtigkeit.

b) Wenn ein Pronomen relativum darauf folget, als:

Une Statue d'un marbre, qu'on a apporté de Florence, eine Bild-Säule von einem Marmor, welcher aus Florenz gebracht worden.

c) Wenn ein anders Nomen im Genitivo darauf folget, als:

Le désir de la gloire du triomphe, die Begierde nach der Ehre eines Siegesgepränges.

Wer folgende Exempla wohl betrachtet, wird den Articulum Partitivum wohl begreifen, und von den andern Articulis unterscheiden können, als:

C'est du vin, es ist Wein, nicht, das ist der Wein.

Ce n'est que de l'eau, es ist nur Wasser, nichts als Wasser.

Ce sont des Livres Allemands, es sind teutsche Bücher.

Ces sont des alouettes, das sind Lerchen.

Il faut parler à des marchands François, man muß mit Französischen Kaufleuten reden.

Autant vaudroit parler à des sourds & à des bêtes, es würde eben so viel seyn, mit tauben Leuten, oder mit unvernünftigen Thieren reden.

Rendre un culte à des choses insensibles & à des métaux, un-
empfindlichen Dingen und Metallen göttliche Ehre anthun.

Qui disent à du bois: Tu es mon père, die zu einem Stück
Holz sagen: Du bist mein Vater.

Vous vous amusez à des folies, ihr haltet euch mit Narrens-
possen auf.

C'est de la laine, qui ressemble à de la soie, das ist Wolle,
welche als Seide aussiehet.

Paitrir de la farine avec du beurre & du lait, Mehl mit But-
ter und Milch wirken oder kneten.

Inprimer un cachet sur de la cire, ein Siegel in Wachs dru-
cken.

Cela ressemble à du fer, das siehet aus, als wenn es Eisen wäre.

Les avaricieux ressemblent à des chevaux, qui menent du vin &
boivent de l'eau, & à des ânes, qui portent de l'or & mangent
des chardons, die Geißhalse sind den Pferden gleich, welche
Wein führen und Wasser saufen; und den Eseln, welche
Gold tragen und Disteln fressen.

Donnez-moi du pain, gebt mir Brod.

Je veux du vin, ich will Wein haben.

Merke, wenn der Articulus nicht unmittelbar vor dem No-
mine, sondern das Adjectivum darzwischen stehet, so muß an
stat *du, de la, des.* allein *de* gebraucht werden, als:

De bon vin, guter Wein.

De pure eau, lauterer Wasser.

De méchantes gens, böse Leute.

De belle toile, schöne Leinwand.

IV.

In gewissen Fällen kan man beydes sagen, wenn nemlich
etwas von allen und von etlichen zugleich gesaget werden
kan, als:

Les marchands, oder des marchands cherchent toujours à gag-
ner, Kaufleute trachten allezeit nach Gewinn.

V.

Der Articulus Unitatis wird gebraucht eine einzelne, unge-
wisse Sache anzudeuten, als:

Un certain Prince, ein gewisser Fürst.

Un homme du commun, ein gemeiner Mann.

Es sind bey dem Articulo Unitatis diese Exceptiones zu
merken:

1) Wenn

1) Wenn ein Theil des Leibes oder des Gemüths zu beschreiben, so nehmen die Franzosen den Articulum Definitum vor das Substantivum, und setzen das Adjectivum zuletzt, als:

Il a la tête grosse, er hat einen dicken Kopf.

Il a la mémoire bonne, er hat ein gutes Gedächtniß.

2) In diesen Formeln wird auch der Articulus Definitus gebraucht.

Je vous souhaite le bon jour, ich wünsche euch einen guten Morgen.

Je n'ai pas le sou, ich habe nicht einen Stüber Geld.

3) Mit dem Verbo *faire*, wenn es so viel bedeutet, als sich für etwas ausgeben, als:

Elle fait la dévote, sie giebt sich für eine Heilige aus.

Il fait l'entendu, er giebet sich für einen Gelehrten aus.

Die Verba Passiva, werden construirt ohne Articulum Unitatis, als:

Il est François, er ist ein Franzose.

Il est devenu Roi, er ist ein König worden.

Se faire Soldat, ein Soldat werden.

VI.

In gewissen Redens-Arten mit nachfolgenden Verbis und Präpositionibus wird das nachfolgende Substantivum ohne einen Articulum gesetzt. Die Verba sind:

Avoir.

Avoir faim, Hunger haben, hungern.

Avoir soif, dürsten.

Avoir appetit, Lust zum Essen haben.

Avoir envie, Lust, Begierde haben.

Avoir dessein de faire un voiage, eine Reise vorhaben.

Avoir coutume, gewohnt seyn.

Avoir chaud, froid, Hitze, Kälte empfinden. J'ai chaud, mir ist heiß.

Avoir pitié, Mitleiden haben, sich erbarmen.

Chanter, Dire.

Chanter (dire) Matines, die Frühmetten singen.

Chanter Vêpres, die Vesper singen.

Donner.

Donner avis, Nachricht geben.

Donner caution, Versicherung geben, Bürgschaft stellen.

Donner quittance, quittiren.

Donner parole, sein Wort geben.

Donner rendez-vous, sich auf einen gewissen Ort bescheiden.

Donner cours, in Schwang bringen.

Donner prise, Gelegenheit, Anlaß wider sich selbst geben.

Entendre.

Entendre raison, sich weifen lassen.

Entendre raillerie, Scherz verstehen, it. sich veriren lassen.

Entendre vêpres, matines, die Vesper, Frühmetten anhören.

Faire.

Faire grace, vergeben.

Faire voile, segeln, absegeln.

Faire naufrage, Schiffbruch leiden.

Faire banquerouë, banckerot werden.

Faire alliance, Bündniß machen.

Faire front, gegen über stehen, nach einer Seite stehen.

La maison fait front sur la rivière, das Haus stehet gegen den Strom, siehet auf den Strom.

Faire front vers l'ennemi, sich gegen den Feind stellen.

Gagner.

Gagner pais, das Weite suchen, davon laufen.

Mettre.

Mettre fin, ein Ende machen, endigen.

Mettre ordre, Anstalt machen, in Richtigkeit bringen.

Parler.

Parler raison, vernünftig reden, nach der Billigkeit reden.

Parler François, Allemand, &c. Französisch, Deutsch, u. s. w. reden.

Passer.

Passer Maître, Meister werden.

Passer condamnation, sich schuldig geben.

Porter.

Porter bonheur, malheur, Glück, Unglück bringen.

Porter envie, beneiden.

Porter témoignage, zeugen, Zeugniß ablegen.

Cela porte coup, das trift, das hat seinen Nachdruck.

Prendre.

Prendre patience, sich gedulden.

Prendre garde, sich hüten, wahrnehmen, in acht nehmen.

Prendre jour, einen Tag bestimmen.

Prendre langue, Rundschaft einziehen.

Prendre terre, anlanden, ans Land treten.

Prendre conseil, sich berathen.

Die *Præpositiones* sind:

Avec.

Avec ardeur, mit Begier.

Avec patience, gedultiglich, mit Gedult.

En.

En diligence, eilig, mit Eilfertigkeit.

En ami, en homme de bien, als ein Freund, als ein ehrlicher Mann.

En raillerie, im Scherz.

Und viele andere, welche Neben- Arten hernach adverbialiter stehen, als: En Prince, Fürstlich, En maître, meisterlich &c. Siehe unten die XVII. Regel dieses Cap.

Par.

Par dépit, aus Pöffen, zum Verdruß.

Par raillerie, im Scherz.

Par manière de dire, so zu sagen.

Par raison, rechtmäßig, billig.

Sans.

Sans argent, & sans crédit on est mal à son aise, ohne Geld und ohne Credit ist man übel dran.

Sans peine, ohne Mühe.

Pour.

Pour recompense, zur Belohnung.

Pour ami, zum Freund.

VII.

Vergleichen geschiehet auch mit den Namen der Heiligen, wenn sie einem dieser Substantivorum *Rue, Porte, Eglise, Pont, Fauxbourg, &c.* nachgesetzt werden, als:

La Rue St. Martin, die St. Martins-Strasse.

La Rue St. Jaques, die St. Jacobs-Strasse.

Le Fauxbourg St. Germain, die St. Germans-Vorstadt.

L'Eglise St. Pierre, St. Peters-Kirche.

Le pont Notre-Dame, unser lieben Frauen Brücke.

La porte St. Antoine, St. Antonii Pforte.

Über mit andern Wörtern gehet es nicht an, es muß der Articul dabey seyn, als:

Les œuvres de St. Jérôme, die Schriften des Heil. Hieronymi.

La sentence de St. Augustin, des Heil. Augustini Spruch.

La vie de la Magdelaine, der Magdalena Leben.

Also auch mit den Namen der Monate, wenn die Zahl der Tage vorher gehet, als:

Le troisieme Janvier, den 3. Januarii.
 Le quatrieme Fevrier, den 4. Februarii.
 Le dixieme Mars, den zehenden Merz.

VIII.

Desgleichen wenn von den Feiertagen geredet wird, so läßt man gemeiniglich das Wort *Fete*, (Feiertag) samt dem Artikel des Heiligen aus, als:

La St. Jean, das St. Johannis-Fest.
 La St. Martin, das St. Martins-Fest.
 La St. Michel, das St. Michaelis-Fest.
 La Toussaints, Aller Heiligen.

IX.

Wenn man mit Heftigkeit und Bewegung reden will, pflegt auch der *Articulus* ausgelassen zu werden, als:
Interêt, honneur, conscience sont sacrifiés, Wohlfahrt, Ehre, Gewissen, werden aufgegeben.



CAPUT III.

Von dem Syntaxi der Nominum.

I.

Auf die Frage wer, oder was, stehet das Nomen vor dem Verbo, der Construction nach, im Nominativo, als:
L'homme est un animal sociable, der Mensch ist von Natur geneigt Gesellschaft zu suchen.

Un Roi & un esclave ne diffèrent, que &c. ein König und ein Knecht sind nur darinn unterschieden zc.

Diesjenigen, welche diese und folgende Regeln als unnöthig ansehen, müssen gedenken, daß, wenn sie schon Latein-Verständige entbehren können, sie dennoch denen Unerfahrenen im Latein, als für welche diese Grammatic hauptsächlich gemacht ist, sehr nöthig seyn.

II.

Wenn ein Substantivum und Adjectivum zusammen gesetzt werden, so müssen sie in gleichem Genere und Numero stehen, und haben beyde nur einen Artikel, als:

Le bon maître fait le bon valet, ein guter Herr machet einen guten Diener.

De bon vin & de bon pain, guter Wein und gut Brodt.

De belles chambres & de bonnes paroles, schöne Kammern und gute Worte.

Und dieses ist auch von den Pronominibus zu verstehen, als:
De ton frère, deines Bruders.

A ma seur, meiner Schwester.

A les amis, seinen Freunden.

Davon müssen ausgenommen werden 1) nachfolgende drey besondere Redens-Arten:

Lettres Royaux, Königliche Briefe.

Ordonnances Royaux, Königliche Satzungen.

Arts libéraux, die freyen Künste.

2) *Ma, Ta, Sa*, wenn sie vor einem Substantivo Fœminino, welches sich mit einem Vocali anfängt, stehen, werden in das Masculinum *Mon, Ton, Son*, verwandelt, als:

Mon enfance, meine Kindheit.

Ton eloquence, deine Beredsamkeit.

Son indisposition, seine Unpäßlichkeit.

3) Die Adjectiva und Participia, welche nach einem Substantivo, welches ein Adjectivum Quantitatis vor sich hat, folgen, werden im Genitivo mit dem Articulo indefinito gesetzt, als:

Il y a trois livres de prêts, & deux de commencés, es sind drey Bücher fertig, und zwey angefangen.

Il y a deux hommes de morts, & autant de malades, es sind zwey Menschen todt, und eben so viel krank.

Il y aura deux larrons oder Voleurs de pendus, & autant de fouettés, es werden zween Diebe aufgehangen, und eben so viel ausgestäupet werden.

III.

Wenn zwey Substantiva auf einander folgen, deren eins dem andern etwas zueignet, so wird das letzte im Genitivo gesetzt, mit dem Articulo definito, als:

Le fils de l'Empereur, des Kayfers Sohn.

Le frère du Roi, des Königs Bruder.

Le fils du Bourguemaire, des Bürgermeisters Sohn.

Le palais du Duc, des Herzogs Palast.

Le valet du logis, der Hausknecht.

La prospérité des états est semblable au calme de la mer, die Wohlfahrt der Länder ist gleich der Stille des Meers.

La défiance est la racine de la sagesse, & la mère de la sûreté, Mißtrauen ist die Wurzel der Weisheit, und die Mutter der Sicherheit.

Une belle Dame est le paradis des yeux, le purgatoire de la bourse, l'enfer de l'ame, eine schöne Weibs-Person ist ein Himmel der Augen, ein Fegefeuer des Beutels, und eine Hölle der Seelen.

Wosern aber das letzte Substantivum eine ungewisse und unbeschränkte Sache andeutet, so erfordert es den Articulum Partitivum auch in dem Genitivo, als:

Un fils de Roi, ein Königs-Sohn.

Un valet d'étable, ein Stall-Knecht.

Un instrument de maréchal, ein Schmiede-Werkzeug.

Une invention de cuisine, ein Küchen-Kunst.

Provision de bouche, Eß-Ware.

Merke, daß die Deutsche gedoppelte, oder aus zweyen zusammenge-setzte Substantiva, auf die Weise in der Französischen Sprache gegeben werden, daß dasselbige Wort, welches in dem Deutschen vorher gehet, in dem Französischen nach, und zwar im Genitivo mit dem Articulo Partitivo oder Indefinito gesetzt werde, als:

Maître d'hôtel, Hofmeister.

Maître de danse, Tanzmeister.

Joueur de luth, Lautenschläger.

Homme de guerre, Kriegesmann.

Faiseur de peignes, Kammmacher.

Custode de luth, Lauten-Futter.

Fourreau de pistolets, Pistolenhulster.

IV.

Die Adjectiva Nationalia oder Gentilia, ingleichen die, welche Materiam, Objectum, oder eine Eigenschaft bedeuten, und im Deutschen sehr gemein sind, sind in dem Französischen sehr selten, und werden dafür ihre Substantiva mit dem Genitivo Articuli Partitivi, oder Indefiniti gebraucht, als:

Le vin d'Espagne, der Spanische Wein.

Le vin de France, der Französische Wein.

Les bas d'Italie, die Italiänische Strümpfe.

Les navires d'Hollande, die Holländische Schiffe.

L'or d'Hongrie, das Ungarische Gold.

Les bœufs de Danemare, die Dänische Ochsen.

Toile de coton, baumwollen Tuch.

Bas de soie, seidene Strümpfe.

Drap d'or, Golden Stück.

Une croix de Diamants, ein Diamantenes Kreuz.

De la vaisselle d'étain, d'argent, &c. Zinnernes, Silbernes u. s. w.

Tischgeschirr.

Un pot de fer, ein eiserner Topf.

- Un plat de terre, eine erdene Schüssel.
 Un cœur de pierre, ein steinern Herz.
 Une cuillère de bois, ein hölzerner Löffel.
 Un homme de paille vaut une femme d'or, ein stroherner Mann
 ist eines güldenens Weibes werth.
 Un point de mathématique, ein mathematischer Satz.
 Une question de Théologie, eine Theologische Frage.
 Un visage d'ange, ein Enalisches Gesicht.
 Des boutons de verre, gläserne Knöpfe.

V.

Viel Teutsche Adjectiva, welche von Präpositionibus, Adverbiis oder Substantivis gemacht, und in der Französischen Sprache nicht sind, werden mit denenselben Präpositionibus, Adverbiis oder Substantivis, von welchen sie herrühren, gegeben, indem man ihnen den Articulus *de* vorsetzt, als ob sie Substantiva wären, als:

Mon peu de mérite, mein geringer Verdienst.

Ce peu de lignes, diese wenige Zeilen.

Le Pape d'aujourd'hui, der heutige Pabst.

Le Roi d'à présent, der jetzige König.

Le jeu d'hier, das gestrige Spiel.

La porte de derrière, die Hinterthür.

Les piés de devant, die vordern Füße.

Les piés de derrière, die hintern Füße.

La partie d'enhaut, das Obertheil.

La partie d'enbas, das Untertheil.

Also sagt man auch von etlichen Städten und andern Dörtern, welche in dem Französischen kein sonderliches Adjectivum haben, als:

Ceux d'Orléans, die von Orléans, (die Orléaner.)

Ceux de Rouen, die von Roan, (Roaner.)

Ceux de Strasbourg & de Nuremberg, die Straßburger und Nürnberger.

|VI

Die Adjectiva werden insgemein den Substantivis vorgesetzt, vornehmlich aber 1) diejenige, damit man lobet oder verkleinert, als:

Un brave homme, ein wackerer Mann.

Un habile homme, ein geschickter Mann.

Un vaillant homme, ein tapferer, streitbarer Mann.

Un méchant garçon, ein böser, loser Junge.

Une méchante bête, ein böses Thier.

Une bonne opinion, eine gute Meynung.

Une belle invention, eine schöne Erfindung.

Une sottre coutume, ein närrischer Gebrauch.

Une grande ville, eine große Stadt.

Un petit village, ein kleines Dorf.

2) Die Adjectiva Numeralia, als:

Un Dieu, une foi, une loi, ein Gott, ein Glaube, ein Gesetz.

Les quatre Evangelistes, die vier Evangelisten.

Un regiment de trois bataillons, ein Regiment von drey Bataillionen.

Le premier homme, der erste Mensch.

Sa seconde femme, sein anderes Weib.

Au troisième jour, am dritten Tage.

Ausgenommen a) wenn sie eigenen Namen, als ein Zuname, beygefüget werden, als:

Clement onzième, Clements der Elfte.

b) Wenn eine Abtheilung eines Buches angeführet wird, und kein Articulus dabey stehet, als:

Livre premier, chapitre second, verket troisième, im ersten Buch, im andern Capitel, im dritten Vers.

Wenn aber der Articulus dazu gesetzt wird, kan das Adjectivum ohne Unterscheid vor oder nach stehen, als:

Le troisième chapitre, oder le chapitre troisième, das 3. Capitel.

3) Die Pronomina Adjectiva oder Adjectiva Pronominalia,

mon, ton, son, nostre, votre, leur, ce, même, u. d. gl. als:

Mon Père, ma Mère, mein Vater, meine Mutter.

Ce livre-ci, dieses Buch.

Ces mêmes lettres, eben dieselben Briefe.

4) Ample, beau, bon, grand, gros, mauvais, méchant, meilleur, pire, &c. wollen vor ihrem Substantivo stehen, als:

Un ample récit, eine ausführliche Erzählung.

Un beau, un bon garçon, ein schöner, ein guter Mensch.

Wenn ihnen aber etwas beygefüget wird, so mögen sie vor- oder nachgesetzt werden, als:

Un très-beau jour, un jour-très-beau, ein sehr schöner Tag.

Un ingénieux & méchant homme, un homme méchant & ingénieux, ein listiger und böser Mensch.

Un homme méchant comme un démon, ein verteufelter Mensch.

VII.

Folgende Adjectiva werden ihren Substantivis nachgesetzt:

a) Die Adjectiva der Farben, als:

Du

Du pain blanc, weiß Brodt.
 Du vin rouge, rother Wein.
 Un chapeau noir, ein schwarzer Hut.
 Du drap gris, grau Tuch.

b) Die Adjectiva der Nationen, als:

Un Gentil-homme Allemand, ein teutscher Edelmann.
 Une Demoiselle Françoisse, ein Französisches Fräulein.
 Un proverbe Latin, ein Lateinisches Sprüchwort.
 Une sentence Grecque, ein Griechischer Spruch.

c) Adjectiva, welche eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit haben, als:

Du pain tendre, frisch Brodt.
 Du beurre frais, frische Butter.
 De l'eau fraîche, frisch Wasser.
 Un fer chaud, ein heißes, glühendes Eisen.
 Des petits patés chauds, kleine warme Pasteten.
 Du rôti froid, kalt Gebratenes.

d) Die Participia, wenn sie als Adject. gebraucht werden, als:

Un chapon rôti, ein gebratener Capaun.
 Un oison farci, eine gefüllte junge Gans.
 Un homme ruiné, ein verdorbener Mann.
 Un arbre fleurissant, ein blühender Baum.
 Une épée tranchante, ein schneidendes Schwert.
 Des prés verdoyans, grüne Wiesen.
 Une nécessité pressante, eine dringende Noth.
 Le jour suivant, der folgende Tag.
 L'année suivante, das folgende Jahr.

e) Etliche Adjectiva, als: *étrange*, fremd oder seltsam, *admirable*, wunderbar, *extraordinaire*, ungewöhnlich, *charmant*, lieblich, *ravissant*, anmuthig, *ineffable*, unaussprechlich, *nécessaire*, nothwendig, *inexcusable*, nicht zu entschuldigen, *excellent*, vortreflich, *neuf*, neu, *droit*, recht, *gauche*, link, *parfait*, vollkommen, *trop grand*, zu groß, *trop petit*, zu klein, u. dergl. mit *fort* und *trop*, stehen bald vor, bald nach dem Substantivo, und solches muß durch die Übung erlernet werden.

Une étrange affaire, ein seltsamer Handel.
 Une chose étrange, eine seltsame Sache.
 Une admirable vitesse, eine wunderbare Geschwindigkeit.
 Une beauté admirable, eine wunder seltsame Schönheit.
 Une charmante musique, eine anmuthige Music.
 Une voix charmante, eine anmuthige liebliche Stimme.

Un homme fort-savant,) ein sehr gelehrter
 Un fort savant homme,) Mann.

Un juge trop sévère,) ein gar strenger
 Un trop sévère juge,) Richter.

Le pié droit, der rechte Fuß.

Le droit chemin, der rechte Weg.

La main droite, die rechte Hand.

La main gauche, die linke Hand.

Une droite ligne, eine gerade Linie.

La droite voie, die rechte Strasse.

Trois est un nombre parfait, aller guten Dinge sind drey.

Blé pesant & eau légère, schwer Korn und leicht Wasser.

La pauvreté est un fardeau bien pesant, Armuth ist eine schwere Last.

f) Manche Adjectiva werden in ihrer eigenen Bedeutung dem Nomini nach, in der verblünten aber vorgesezt, als:

Un homme pauvre, ein armer Mann, (in eigner Bedeutung.)

Un pauvre-homme, ein armseliger, elender Mensch, (verblümt.)

Une source d'eau vive, eine Springquelle.

Une vive source de consolation, eine lebendige Quelle des Trostes.

Fruit mûr, reife Frucht; mûre délibération, reife Ueberlegung.

g) Manche Adjectiva haben eine beständig unterschiedene Bedeutung, nachdem sie vor, oder nach gesezt werden, als:
 Sage femme, eine Hebamme: femme sage, ein sittsames (ehrbares) Weib.

Grosse femme, ein dickes (starkes) Weib: femme grosse, ein schwangeres Weib.

Le malin esprit, der böse Geist: un esprit malin, ein boshaftes Gemüth.

Certains nouvelle, gewisse (fliegende) Zeitung: Nouvelle certaine, gewisse, (versicherte, zuverlässige) Zeitung.

Bois mort, dürr Holz: Mort bois, geringes Holz.

Un galant homme, ein höflicher Mensch, der wohl zu leben weiß.

Un homme galant, einer, der sich bemühet dem Frauenzimmer zu gefallen.

Une galante fille, ein artigés Mägdgen.

Une fille galante, ein verliehtes Mägdgen.

Un plaisant homme, ein artigér Keü. seil.

Un homme plaisant, ein kurzweiliger Mensch.

VIII.

Die Adjectiva Numeralia Ordinalia, wenn sie den Substantivis nachstehen, nehmen keinen Articulum an, als:

Frédéric Troisième, Friederich der Dritte.
 Louis Quatorzième, Ludwig der Vierzehende.
 Philippe Quatrième, Philippus der Vierdte.
 Charles Quint, Carl der Fünfte, (wenn der Römische Kayser
 genennet wird, so heißt es Charles Cinquième.)
 Livre premier, das erste Buch.
 Chapitre deuxième, das andere Capitel.
 Verset ou couplet troisième, der dritte Vers.
 La troisième pause du Pseaume neuvième, die dritte Pause des
 neunten Psalms.

Merke, daß von drey und weiter hinauf, die Franzosen,
 wenn sie von Königen und andern Potentaten reden, den Numere-
 rum Cardinalem ohne Articul brauchen, als:
 Henri Quatre, Heinrich der Vierdte.
 Charles neuf, Carl der Neunte.
 Henri trois, Heinrich der Dritte.

Merke: wenn von Jahren, Stunden oder Tagen des Mo-
 nats geredet wird, so wird an stat des Ordinalis der Numerus
 Cardinalis gebraucht, als:
 L'an mil sept cent seize, im ein tausend, sieben hundert und
 sechzehenden Jahr.
 Il est deux heures, es ist um zwey Uhr.
 Le deux, le trois &c. de ce mois, den 2ten, den 3ten, u. s. w.
 dieses Monats.

IX.

Den Nominibus Propriis, welche aus Appellativis gemacht
 sind, werden die Adjectiva in eben demselben Genere zugesetzt,
 welche das Geschlecht des Proprii erfordert, obschon das Appel-
 lativum eines andern Geschlechts ist, als:

La Porte est courageux, der la Porre ist beherzt.
 La Rose est vaillant, der la Rose ist ein tapferer Mann.
 La Fleur est prudent, der la Fleur ist vorsichtig.
 La Fortune est heureux, der la Fortune ist glücklich.
 Mademoiselle le Blanc est belle, die Jungfrau le Blanc ist schön.
 La Vaillant est spirituelle, die Vaillant ist scharfsinnig.

X.

Wenn zwey Substantiva Singularia in einem Casu auf einander
 folgen, so wird ihnen das Adjectivum im Plurali beygesetzt, als:
 L'esprit & le corps sont essentiels à l'homme, Seel und Leib
 sind die wesentlichen Theile eines Menschen.

XI.

Wenn ein Substantivum einem andern, welches ein Collectivum
 ist,

ist, oder eine Menge bedeutet, im Genitivo nachgesetzt wird, so richtet sich das folgende Adjectivum nach dem letzten, als:

Une troupe de gens étourdis, ein Haufen unbesonnener Leute.

Un grand nombre de Soldats tués ou blessés, eine Menge todter oder verwundeter Soldaten.

Une partie du palais brulé, ein Theil des Pallasts, der verbrannt ist.

XII.

Wenn zwey Substantiva im Genere und Numero unterschieden sind, so richtet sich das darauf folgende Adjectivum nach dem letzten, als:

Le vent & la pluie violente, der heftige Wind und Regen.

L'avantage & les recompenses proposées, der vorgelegte Vortheil und Belohnungen.

Wenn aber ein Verbum darzwischen kommt, so wird das Adjectivum im Plurali Masculino gegeben, als:

Le vent & la pluie étoient violens, der Wind und Regen waren heftig.

Le mari & la femme sont âgés, der Mann und die Frau sind bey Jahren.

XIII.

Nachfolgende Adjectiva sind indeclinabilia:

Feu, verstorben, selig.

Feu mon père, feu ma mère, mein seliger Vater, meine selige Mutter.

Le feu Roi, la fea Reine, der höchstselige König, die höchstselige Königin.

(Einige wollen sagen la feue Reine, sie finden aber schlechten Beyfall.) Dennoch findet man diesen Ausdruck in dem *Diction. de l'Acad. Française*.

Court.

In dieser Redens-Art, demeurer court, in der Rede stecken bleiben, verstümmen.

Fort.

In dieser Redens-Art, se faire fort, sich vermessen, sich versichert halten, sich getrauen.

Demi.

Wenn es dem Substantivo vorgesetzt wird, als:

Une demi-lieue, eine halbe Meile.

Deux demi-pintes, zwey halbe Maaß.

Wenn es aber dem Substantivo nachgeheth, so ist es wandelbar, als:

Une lieue & demie, anderthalb Meilen.

XIV.

XIV.

Digne, indigne, capable, incapable, erfodern einen Genitivum oder ein Verbum mit der Präposition *de*, als:

Digne de louange, de blâme, oder *d'être loué, blâmé*, lobens, scheltens werth.

Capable de grandes choses, grosser Dinge fähig.

Incapable de faire la charge, unfähig seinen Dienst zu verwalten.

XV.

Wenn ein Nomen Appellativum vor sein Proprium gesetzt wird, so setzet man das Proprium im Genitivo mit dem Articulo Indefinito, als:

Le doux nom de JESUS, der süsse Name JESUS.

Le nom de Jean, der Name Johannes.

La ville de Paris, die Stadt Paris.

Le château de Madrid, das Schloß Madrid.

Le fort de Schenck, die Schencken-Schanz.

Desgleichen geschieht mit den Namen der Monate, wenn sie das Wort *Mois* vor sich haben, als:

Au mois de Mai, in dem May.

Au mois d'Avril, in dem April.

Le huitième du mois de Mars, den achten März.

Sur la fin du mois de Janvier, gegen das Ende des Janners.

Auch mit den andern Nominibus, wenn eins dem andern eine Eigenschaft zulegt, oder wenn man einen beschimpfen will, als:

Un benêt de mari, ein frommer Tropf, oder ein Lappe von einem Manne.

Un drole de garçon, ein lustiger Bursch.

Un maraud de laquais, ein schlingelhafter (tummer) Lackay.

Un pendart & coquin de laquais, ein loser, schelmischer Knecht,

Salgenvogel von einem Lackay.

Une, carogne de servante, eine leichtfertige Magd.

Une diablesse de femme, ein verteufelt Weib.

Cette chienne de robe, dieser lumpichte Rock.

Ce chien de bâton, der Lumpen-Stock.

Ce vilain de Neron, der Schandbube Nero.

Ce chien de chaperon, die hubelhafte Kappe.

Ces chiens d'herétiques, die hundischen Ketzer.

XVI.

Es werden oftmalß gar zierlich die Substantiva, *façon, mode, manière*, ausgelassen, wann sie bey einem Adjectivo einer Nation, oder auch andern Sachen in dem Dativo gesetzt werden, als:

A la Françoisse, auf die Französische Manier.

A l'Allemande, auf Teutsche Manier.

A l'It

- A l'Italienne, auf Italiänische Manier.
 A l'Espagnole, auf die Spanische Manier.
 A la Soldatesque, auf Soldaten Manier.
 A la Matelotte, auf Schiffers Manier.
 A la Mosaïque, auf Mosaïsche Art, i. e. wie die bunt ausgelegte Arbeit.
 A l'antique, auf die alte Art.
 A la moderne, auf die neue Art.
 A l'accoutumée, nach Gewohnheit.
- Ein gleiches geschiehet auch in diesen Arten zu reden:
 La présente (lettre,) dieser Brief, oder dieses Schreiben.
 Les vôtres, eure Briefe, eure Schreiben.
 L'incluse, der eingeschlossene Brief, der Inschluß.
 La faire longue ou courte (vie,) es lang oder kurz machen.
 Prendre de plus court, (chemin,) den kürzsten Weg nehmen.

XVII.

- Desgleichen brauchet man oft die Präposition *en* mit einem Substantivo für *comme un*, gleich als, oder wie ein, als:
 Traiter en Prince, Fürstlich tractiren, oder wie ein Fürst halten:
 an stat, daß man sagen möchte: *comme un Prince*.
 Logé en Ambassadeur, wie ein Gesandter beherberget.
 Habillé en Soldat, wie ein Soldat bekleidet.
 En païsan, wie ein Bauer.
 En gueux, wie oder gleich als ein Bettler.
 Je vous le dis en ami, ich sage es euch als ein Freund.
 Vivre en Chrétien, Christlich leben.
 Mourir en homme de courage, mit unerschrockenem Muth sterben.

XVIII.

- Also werden auch viel schöne Arten zu reden gefunden, in welchen die Präposition *avec* darunter gleichsam verstanden wird, als:
 Il vint à nous l'épée nue à la main, er kam auf uns zu mit dem bloßen Degen in der Hand.
 Le pistolet à la main, mit der Pistol in der Hand.
 Le verre à la main, mit einem Glas in der Hand.
 Elle dit les larmes aux yeux, sie sagte mit weinenden Augen.
 Il alloit la tête baïllée, er gieng mit gebücktem Haupte.
 Elle couroit les bras étendus, sie lief mit ausgestreckten Armen.
 Le regardant les larmes aux yeux, ihn anschauende mit nassen Augen.
 Venir les mains vuides, mit leeren Händen kommen.

Se tenir là les bras croisés, mit zusammengeschlagenen Händen stehen, it. die Hände in den Schoos legen.

Se tenir devant quelqu'un le chapeau à la main, mit dem Hut in der Hand vor einem stehen.

Ce n'est pas faute de bonne volonté, (für pas par faute de bonne volonté,) es geschiehet nicht aus Mangel des guten Willens. Faute d'argent, weil das Geld mangelt.

Les Soldats sortirent l'épée au côté & le bâton blanc à la main, die Soldaten zogen aus mit dem Degen an der Seiten, und einem weissen Stock in der Hand.

Ils sortirent tambour battant, mèche allumée, & enseignes déployées, sie zogen aus mit klingendem Spiel, brennenden Lunten, und fliegenden Fahnen.

XIX.

Die Wörter, durch welche man andeuten will, wie weit ein Ort vom andern gelegen, oder wie weit ein Ding vom andern geschehen sey, werden nach dem Verbo gesetzt in dem Dativo, und der Ort von welchem angerechnet wird, im Ablativo, als:

Nous dinerons à un quart-de-lieue de la ville, eine viertel Meile von hier wollen wir Mittags-Mahlzeit halten.

Cela s'est fait à une portée de mousquet de la ville, das ist einen Rußqvesen-Schuß weit von der Stadt geschehen.

Le coche a été volé à une demi lieue de la Ville, die Kutsche ist eine halbe Meile von der Stadt geplündert worden.

Il a sa résidence à une lieue de la Ville, er hat seine Residenz eine Meile von hier.

Le chateau est à une heure de la mer, das Schloß liegt eine Stunde von dem Meer.

Il vit un homme à trente pas de lui, er sahe einen Mann dreßsig Schritte von ihm.

Saint Denis est à deux lieues de Paris, das Kloster S. Dionysii liegt zwey Meilen von Paris.

Nous ne sommes toujours qu'à deux doigts de la mort, wir sind täglich nur zwey Finger von dem Tode, (nemlich auf dem Schiff.)

XX.

Nach den Adjectivis, welche da eine Zuneigung und Bequemlichkeit oder Geschicklichkeit zu einem Dinge andeuten, wird das folgende Substantivum im Dativo gesetzt, mit dem Article Definito, oder ein Verbum im Infinitivo mit der Particula à, als: Sujet au vin, au jeu, aux femmes, zum Wein, zum Spiel, zum Frauenzimmer geneigt.

Sujet à la goute, à la pleuresie, au mal caduc, dem Zyperlein, dem Seitenstechen, der fallenden Sucht unterworfen.

Adonné à l'étude, à la chasse, au jeu, dem Studiren, der Jagd dem Spiel ergeben.

Propre aux exercices du corps, geschickt zu den Uebungen des Leibes.

Habile à la course, hurtig zum Laufen.

Exercé au maniment des Armes, geübt in den Waffen, mit dem Gewehr umzugehen.

Fait à la fatigue, des Ungemachs gewohnet.

Enclin aux armes & aux chevaux, zu den Waffen und Pferden geneigt.

Affectionné aux étrangers, den Fremden wohl geneigt.

Prêt à faire tout ce que vous voudrez, bereit alles zu thun, was ihr wollet.

Disposé à bien faire, geneigt und geschickt Gutes zu thun.

Accoutumé à danser & à sauter, gewohnt zu tanzen und zu springen.

Il est propre à cela, er ist darzu bequem, tüchtig.

Il est stîle à cela, comme un âne à jouer du flageolet, er ist darauf abgerichtet, wie ein Esel zum Pfeifen.

Tout bois n'est pas propre à faire des flèches, es läßt sich nicht alles Holz zu Bolzen drehen.

XXI.

Wenn man nur andeuten will, worzu man etwas gebraucht; so setzet man den Dativum solcher Sache darzu mit dem Articulo Definito, als:

La bouteille au vinaigre, die Eßig-Flasche.

La boîte aux épices, die Würzlade.

Le pot au vin, die Weinkanne.

Le pot à la bière, die Bierkanne.

La cruche à l'eau, der Wasserkrug.

Le pot à la moutarde, der Senfstovf.

La chambre aux pommes, die Obstkammer.

La chambre à cuire, das Backhaus.

Le panier aux raisins, der Rosinkorb.

Le coffre aux écus, der Geldkasten.

La bourse aux pistoles, der Beutel zu den Duplonen.

Le marché au blé, au vin, aux poissons, &c. der Kornmarkt, Weinmarkt, Fischmarkt, u. s. w.

Also auch zu Personen.

L'homme aux lunettes, der Brillenmacher, Brillenverkäufer.

La femme au lait, aux herbes, &c. das Milchweib, Kräuters weib, u. s. w.

Wenn es aber damit gefället ist, so bleibt der Genitivus mit *de*, als wenn *plein* ausgelassen wäre, als:

Une bouteille de vin, eine Flasche Wein.

Une bouteille de moscat, eine Flasche Muscateller-Wein.

Un verre de vin, ein Glas Wein.

Un tonneau de bière, ein Faß Bier.

Un sac d'avoine, ein Sack mit Haber.

Un plat de poisson, ein Gericht Fische.

Esau vendit son droit d'aïnesse pour un plat de lentilles, Esau verkaufte sein Recht der ersten Geburt um ein Gericht Linsen.

XXII.

Wenn man fragt wo oder wohin, so folgt der Dativus.

J'ai été à l'église, ich bin in der Kirche gewesen.

Je m'en vais au logis, ich gehe nach Haus.

Il est encore à Paris, er ist noch zu Paris.

Bei den Ländern aber stehet *en* bei diesen Fragen:

Il est encore en France, er ist noch in Frankreich.

Il s'en ira en Italie, er wird nach Italien gehen.

XXIII.

Wenn man andeuten will, wie lange ein Ding gewähret hat, braucht man den Accusativum ohne Präposition, als:

Il a été trois mois à Paris & six semaines à Lion, er ist ein Viertel-Jahr zu Paris, und sechs Wochen zu Lyon gewesen.

Il a séjourné un an en France, & huit mois en Italie, er hat sich ein Jahr in Frankreich, und acht Monat in Italien aufgehalten.

Il a été un an entier en Italie, er ist ein ganzes Jahr in Italien gewesen.

Il a été trois ou quatre jours ici, er ist drey oder vier Tage hier gewesen.

Ils ont bu toute la nuit, sie haben die ganze Nacht getrunken.

Je vous serai toute ma vie obligé, ich verbleibe all mein Lebtag euer Schuldner.

L'avaricieux est pauvre toute sa vie, der Geizhals ist all sein Lebtag arm.

Il a prêché deux heures entières, l'espace de deux heures, pendant deux heures, er hat zwey ganzer Stunden geprediget.

On a été quarante six ans à batir le temple de Jérusalem, man hat 46 Jahr an dem Tempel zu Jerusalem gebauet.

La réjouissance dura trois jours entiers, die Freude währete drey ganzer Tage.

Jedoch wenn eine Negation dabey ist, so sagt man auch also:
 Il ne le fera de sa vie, er wird es all sein Lebtag nicht thun.
 Il ne reviendra de trois jours, ou de long-tems, er wird in dreyen
 Tagen, oder so bald nicht wieder kommen.

Wenn man aber andeuten will, innerhalb welcher Zeit et-
 was geschehen ist, oder geschehen soll, braucht man den Accusa-
 tivum mit der Präposition *en* oder *dans*, als:

En deux jours, in zwey Tagen.

Dans la quinzaine, innerhalb vierzehnen Tagen.

XXIV.

Die Substantiva, welche eine wirkende Ursach, Werkzeug
 oder Materie andeuten, werden meistens im Ablativo mit dem
 Articulo Definito oder Indefinito ohne Präposition gesetzt, als:

Tranç de froid, von der Kälte erstarret.

Malade de trop boire, krank vom Saufen.

Fraper de la main, mit der Hand schlagen.

Fraper du pié en terre, mit dem Fuß auf die Erde stossen.

Battre d'un bâton, mit einem Stock schlagen.

Tuer d'un coup de Halebarde, mit einer Hellsbart durchstechen.

Heürter de la tête, mit dem Kopf stossen.

Rougir de honte, schamroth werden.

Pâlr de peur, vor Furcht bleich werden.

Mourir de faim, de soif, vor Hunger, vor Durst sterben.

Il est fait d'acier, es ist von Stahl gemacht.

Il est composé de diverses choses, es ist von unterschiedlichen
 Sachen gemacht.

Bien fourni de livres, mit Büchern wohl versehen.

Bien pourvü d'habits, mit Kleidern wohl versorgt.

Un manteau doublé de panne, ein Mantel mit Plüsch gefüttert.

Un habit tout chamarré d'or, ein Kleid mit Gold verbrothet.

Que faites-vous de cela? was thut ihr damit?

Que faites-vous de tant de livres? was macht ihr mit so vie-
 len Büchern?

Je l'ai vü de mes yeux, & touché de mes mains, ich habe es mit
 meinen Augen gesehen, und mit meinen Händen angerühret.

Honorez-moi d'un mot de réponse, ehret mich mit einer klei-
 nen Antwort.

Honorez-moi d'une visite, ehret mich mit einer Besuehung.

Obligez-moi de cette faveur, thut mir den Gefallen.

Jouer du lut, auf der Lauten schlagen.

Jouer du violon, geigen, fiedeln.

Attendre de la main gauche, mit der linken Hand warten.

Ecrire de la main, mit eigner Hand schreiben.

Allister les pauvres de quelque charité, den Armen mit einer Steuer beystehen.

La nature se contente de peu, die Natur ist mit wenigem zufrieden.

Il n'y a presque personne, qui se contente de ce qu'il a, es ist fast niemand mit dem Seinigen zufrieden.

Diejenigen Wörter aber, welche *Causam finalem* bedeuten, wenn man gleichsam die Frage anstellen könnte, warum oder wozu, und zu was Ende? giebt man mit dem *Accusativo* und mit der *Præposition pour*, als:

Dieu a créé l'homme pour sa gloire, Gott hat den Menschen zu seiner Ehre erschaffen.

Néron fit beaucoup de méchancetés pour son plaisir, Nero hat viel Uebels gethan, nur zu seiner Lust.

Es werden aber auch viel Arten zu reden gefunden, und sonderlich von dem Werkzeug oder Instrument, in welchen der *Dativus an stat* des *Ablativi* gebraucht wird. Und das geschieht fast meistentheils in den Wörtern, durch welche der *Modus* oder die Weise angezeigt wird, wie man ein Ding thut, als:

Fermer à la clef, au verrouil, au loquet, mit dem Schlüssel, mit dem Riegel, oder mit der Klinke zuschliessen.

Nourir au pain & à l'eau, mit Brodt und Wasser speisen.

Charger à balle, scharf, mit Kugeln laden.

Se passer à peu de chose, sich mit wenigem behelfen.

Se battre à coups de verres, mit Weingläsern sechten.

Se battre à l'épée & au poignard, sich mit dem Degen und Dolch schlagen.

Empoigner l'épée à deux mains, oder avec les deux mains, den Degen mit beyden Händen fassen.

Déchirer à belles dents, mit den Zähnen zerreißen.

A quoi passerons-nous le tems? womit wollen wir die Zeit vertreiben?

Nous le passerons à jouer & à discourir, wir wollen sie mit Reden und Spielen zubringen.

On connoit le diable à ses griffes, man erkennet den Teufel an seinen Klauen.

Desgleichen sind derer auch nicht wenig, in welchen das Werkzeug oder Instrument mit dem *Accusativo*, und mit denen *Præpositionen Avec* und *par* gegeben wird. Und solches, wenn man gleichsam fragen möchte, erslich womit, oder mit welchem Ding und Instrument? und dann auch wie oder wodurch, und durch was Mittel? als:

Avec quoi avez-vous fait cela? womit habt ihr das gemacht?

Avec mes mains, mit meinen Händen.

Avec qui l'a-t-il frappé? womit hat er ihn geschlagen?

Avec un bâton, mit einem Stecken.

Aiguïser un couteau avec un fusil, ein Messer mit einem Stahl wehen.

Manger avec les mains, ou avec la fourchette, mit den Händen, oder mit der Gabel essen.

Les boulangers font le pain avec les mains, die Becker machen das Brodt mit den Händen.

Les gourmans font leur fosse avec leurs dents, die Fresser fressen sich zu tode.

Par le travail & l'industrie on acquiert toutes choses, alles wird durch Fleiß und Arbeit zuwege gebracht.

L'or s'éprouve par le feu, das Gold wird durchs Feuer bewährt.

Dieu a créé le monde par sa toute-puissance, Gott hat die Welt durch seine Allmacht erschaffen.

Und dann so sind auch noch etliche Arten zu reden, in welchen das Instrument beydes mit dem Ablativo und mit der Präposition *Avec*, bey einem Accusativo gegeben wird, als:

Fraper d'une épée, ou avec une épée, mit einem Degen schlagen.

Fraper d'un bâton, & de la main, ou avec un bâton & avec la main, mit einem Stock und mit der Hand schlagen.

Fraper du pié en terre, oder avec le pié, mit dem Fuß an die Erde stoßen.

Toucher du doit, oder avec le doit, mit dem Finger anrühren.

Toucher d'un bâton, ou avec un bâton, mit einem Stock anrühren.

Se contenter de peu de chose, oder auch avec peu de chose, sich mit wenigem vergnügen lassen.

Also auch: Se passer à peu de chose, oder auch avec peu de chose, sich mit wenigem behelfen. Aber nicht se passer de peu de chose, weil es eine andere Bedeutung haben würde, nemlich wenig Sachen entzihen oder entbehren.

Endlich ist von dem Verbo *prendre* wohl zu merken, daß bey demselbigen allein der Accusativus des Instruments mit dem Wort *Avec* gebrauchet wird, als:

Prendre avec la main, mit der Hand nehmen.

Prendre avec les deux doigts, mit zwey Fingern nehmen.

Prendre avec la bouche, mit dem Munde nehmen.

Prendre avec des tenailles, mit Zangen fassen.

Dagegen so werden diese Arten zu reden niemals mit *avec* gegeben, als:

Par-

Parler du nez, durch die Nase reden.
 Rire de la bouche, mit dem Munde lachen.
 Bredouiller de la langue, mit der Zunge straucheln.
 Marcher sur ses piés, auf seinen Füßen gehen.

XXV.

Wenn in einer Rede das Prædicatum vor das Subjectum gesetzt wird, so muß man die Conjunction *que* vor das Subjectum setzen; im Deutschen kan man fast allezeit das Wörtlein *um* dabey gebrauchen, als:

C'est une belle chose que la santé, es ist ein schön Ding um die Gesundheit.

C'est une belle fleur qu'une Rose, eine Rose ist eine schöne Blume.

C'est une chose étrange que l'amour, es ist eine seltsame Sache um die Liebe.

C'est un grand trésor que la santé, Gesundheit ist ein großer Schatz.

C'est un oiseau fort rare qu'une femme constante, ein beständiges Weib ist ein seltsamer Vogel.

C'est une belle ville que Paris, Paris ist eine schöne Stadt.

C'est un mauvais conseiller que la colère, der Zorn ist ein böser Rathgeber.

C'est une facheuse monture que la mule du cordonnier, des Schuhmachers Rappe ist ein schlimmes Pferd.

C'est une misérable passion que la jalousie, Eifersucht ist eine elende Gemüths-Regung.

C'est une rage que le mal des dents, das Zahnwehe ist eine rasende Pein.

C'est un grand tourment que la goute, das Zipperlein ist eine große Marter.

C'est un grand vice que la médifance, Verleumdung ist ein großes Laster.

C'est une vilaine maladie que la gale, die Krätze ist eine schändliche Krankheit.

Allhier ist auch zu beobachten, daß, wenn nach dem Wörtlein *ce que c'est* noch ein Substantivum gesetzt wird, man auch gemeiniglich dabey füget die Wörter, *que de* oder auch *de* allein, wie solches hiernächst in dem Syntaxi der Pronominum Relativorum unter der sechsten Regel, in der andern Anmerkung, ausführlicher angedeutet wird, und dergleichen Art zu reden ist auch in dem folgenden Spruche:

C'est peu de chose que de nous, quand il plait à Dieu, es ist bald mit uns gethan, wenn es Gott so haben will.

Und wenn an stat des Substantivi ein Verbum gesetzt wird, so setzet man vor dasselbe die zwey Wörter *que de* beyssammen, als:

C'est

- C'est une affaire considérable que de se marier, man hat sich wohl zu bedenken, wenn man heyrathen will.
 C'est une belle chose que de bien faire, wohl thun ist ein schön Ding.
 C'est un grand discours que de parler de cela, hiervon wäre viel zu sagen.

XXVI.

- Wenn einem Comparativo oder denen Wörtern plus und davantage, (mehr) die Conjunction *que*, (als) mit einem Verbo nachfolget, so wird das Wörtlein *ne*, (nicht) zwischen die Conjunction *que* und das Verbum gesetzt, als:
 Il se porte mieux, qu'il ne faisoit hier, es stehet besser mit ihm, als gestern.
 On lui a fait plus d'honneur, qu'il ne mérite, man hat ihm mehr Ehre angethan, als er werth ist.
 Cela le fera devenir encore plus fou, qu'il ne l'est, das wird ihn noch nârrischer machen, als er ist.
 Il fait plus froid, que je ne pensois, es ist kälter, als ich gedachte.
 Vous m'offrez moins, qu'il ne me couste, ihr bietet mir weniger, als es mir kostet.
 Il dépense plus qu'il ne gagne, er verthut mehr, als er gewinnet.
 Il doit plus qu'il n'a vaillant, er ist mehr schuldig, als er vermag.
 Un fou fait plus de questions dans (en) un jour, qu'un sage n'en sauroit resoudre dans un an, ein Narr fragt mehr in einem Tage, als ein Weiser in einem Jahre beantworten kan.
 La mort vient souvent plutôt qu'on ne pense, der Tod kömmt oft eher, als man es vermeynt.
 Les Allemans sont plus sages, qu'ils ne semblent, & les François semblent plus sages, qu'ils ne sont, die Teutschen sind klüger, als sie scheinen, und die Franzosen scheinen klüger, als sie sind.
 Davon wird nachfolgende Art zu reden ausgenommen, in welcher man die Negation *ne* ausläßt, als:
 Je n'en donnerai pas davantage, (oder pas plus) que ce que j'ai dit, ich gebe nicht mehr, als ich gesagt habe.
 Also verhält sichs auch mit *autrement*, *autre chose* und *autre*, bey einem andern Substantivo, da man auch die Negation *ne* zu dem folgenden Verbo füget; obschon im Teutschen keine Negation darbey ist, als:
 Il en est tout autrement, que vous ne pensez, es ist ganz anders damit, als ihr meynet.
 C'est tout autre chose, qu'on ne dit, die Sache ist ganz anders, als man sagt.

C'est

C'est tout un autre homme, qu'il n'étoit auparavant, er ist ganz ein ander Mann, als er zuvor war.

Les hommes s'imaginent souvent d'être tout autres qu'ils ne sont, die Menschen bilden sich oft ein, ganz anders zu seyn, als sie sind.

Les hommes sont tout autres au dedans, qu'ils ne paroissent au dehors, die Menschen sind inwendig ganz anders, als sie auswendig scheinen.

Je serois bien misérable, si je pensois autrement, que je ne dis, ich wäre wohl ein elender Mensch, wenn ich es anders methenete, als ich es sage.

Les François lisent & parlent autrement, qu'ils n'écrivent, die Franzosen lesen und reden anders, als sie schreiben.

Wenn aber den Wörtern *plus* und *davantage* eine Zahl folget, mit der Conjunction *que*, so setzet man das *de* an stat des *que*, als: Plus d'une fois, mehr als einmal.

Je le lui ai dit plus de sept fois, ich habe es ihm mehr denn siebenmal gesagt.

Il me coute plus de cent écus, es kostet mich mehr denn hundert Thaler.

Il y a plus d'un an, que je n'ai eu de ses nouvelles, ich habe länger als in einem Jahre keine Nachricht von ihm gehabt.

XXVII.

Wenn die zwey Wörter, *forte* und *quantité* für viel genommen werden, so erfordert das erste den Accusativum, und das andere den Genitivum Articuli Indefiniti, als:

Il y a force vin & quantité de blé, da ist viel Wein und Korn vollauf.

Elle a force ducats, & quantité de pistoles, sie hat viel Ducaten, und viel Duplonen.

Il y a force volaille & quantité de gibier, da sind zahme und wilde Vögel vollauf.

XXVIII.

Das Wort *tout*, wenn es ganz bedeutet, hat den Articulum Indefinitum vor sich; aber den Definitum nach sich, mit einem Substantivo. Es nimmt auch zu sich eins von diesen Wörtern; *un, une, ce, cet, cette, ces, mon, ma, mes*, wie ein Adjectivum mit dem Substantivo, als:

Tout le jour, den ganzen Tag.

Toute la nuit, die ganze Nacht.

Toute la Compagnie, die ganze Gesellschaft.

Tout un país, oder un país entier, ein ganzes Land.

Tout ce Royaume, dieses ganze Königreich.
 Tout cette semaine, diese ganze Woche.
 Tout mon bien, all mein Gut.
 Tout le reste de mes jours, alle meine übrigen Tage.
 Tout le dernier, der allerletzte.
 Il ne faut qu'une brebis galeuse pour gâter tout le troupeau, ein räudig Schaaf verderbet eine ganze Heerde.
 Je suis serviteur de toutes les honnêtes gens, ich bin ein Diener aller rechtsschaffenen Leute.
 Faire du bien à tout le monde, jedermann gutes thun.
 Wenn aber *tout* für alle oder ein jeder gebraucht wird, so läßt man den Articulum Definitum oftmal aus, als:
 Tout homme est menteur, alle Menschen sind Lügner.
 Tous animaux ont leurs biens & leurs maux, alle Thiere haben ihr Gutes und ihr Böses.
 Toute créature cherche sa pâture, ein jedes Thier gehet seiner Nahrung nach.

Endlich wenn *tout* für das Neutrum alles steht, so kan es den Articulum Indefinitum oder auch den Definitum vor sich haben, als:

Bûvez tout, trinket alles, trinket aus.
 Tout est perdu, es ist alles verlohren.
 Racontez-moi le tout, erzehlet mir den ganzen Handel.
 Je vous dirai le tout, ich will es euch alles sagen.

Anmerkung.

Das Wort *tout* vor einem Adjectivo hat folgende Bedeutung, als:

Tout riche qu'il est, so reich, als er ist.
 Toute belle qu'elle est, so schön, als sie auch immer ist.

XXIX.

Die Comparativi erfordern einen Nominativum mit der Conjunction *que*, als:

Plus sage que Salomon, weiser, denn Salomo.
 Moins riche que son frere, nicht so reich, wie sein Bruder.

Und wenn ein Verbum auf *plus* oder *moins* folgt, wird die Particula *ne* demselben vorgesetzt, als:

Elle est moins belle, qu'on ne l'avoit dit, sie ich nicht so schön, als man gesagt hatte.
 L'armée est plus forte, qu'elle n'a été auparavant, die Armee ist stärker, als sie vorhin gewesen.

Die andern Voces Comparativæ aber, als: *aussi*, *autant*, *si*, u. d. gl. lassen die Particulam negativam weg, als:

Donnez m'en aussi peu que vous voudrez, gebet mir so wenig als ihr wollet.

Nous en avons autant qu'il nous faut, wir haben eben genug.

XXX.

Der Superlativus Definitivus erfordert den Genitivum des Substantivi oder den Conjunctivum des Verbi, welches darauf folget, mit dem Pronomine *qui*, als:

Le plus ancien de nos Historiens, der älteste von unsern Geschichtschreibern.

Le plus fortuné des Rois, der Glückseligste unter den Königen.

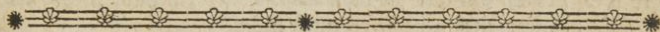
Le plus grand, le plus heureux, le plus méchant, &c. de tous, der Größeste, Glückseligste, Böshaftigste, unter allen.

La moins belle de ses Sœurs, die unter ihren Schwestern am wenigsten schön ist, (die Häßlichste unter ihnen).

Le plus ingénieux du monde, der Sinnreichste von der Welt.

L'homme le plus sage qui soit, der weiseste Mann, der da seyn kan.

La guerre la plus sanglante, dont il ait été parlé dans l'histoire, der blutigste Krieg, davon in den Geschichten gedacht wird.



CAPUT IV.

Von den Syntaxi Pronominum.

Von dem Gebrauch der Pronominum Personalium.

I.

Die Personalia Conjunctiva *Je, Tu, Il, Elle, On, Nous, Vous, Ils, Elles*, werden bey allen Verbis gebraucht, dieselben zu regieren, und denselben gleich vorgesehet, als:

Je suis votre ami, ich bin euer Freund.

Tu as bien fait, du hast dich wohl gehalten.

Il a oublié son devoir, er hat seine Schuldigkeit vergessen.

Ausgenommen, 1) wenn ein ander Nominativus vorhergeheth, davon das Verbum regieret wird, als:

Aristote dit, nicht il dit, Aristoteles sagt.

Mon hôte est revenu, mein Wirth ist wiederkommen.

Mes camarades se sont allés promener, meine Gesellschaft ist spazieren gegangen.

Les femmes sont changeantes, die Weiber sind veränderlich.

Les lettres que vous m'avez rendues, sont de vieille date, die Briefe, welche ihr mir abgegeben habt, sind alt.

2) Wenn

2) Wenn das Pronomen Relativum *Qui* vor dem Verbo hergeheth, als:

Et moi particulièrement, qui suis votre serviteur, und ich insonderheit, der ich euer Diener bin.

Moi, qui vous ai servi si long-tems, ich, der ich euch so lange Zeit gedienet habe.

Lui, qui est un vieux courtisan, er, der ein alter Hofmann ist.

Nous, qui sommes chrétiens, wir, die wir Christen sind.

Vous, qui écrivez si bien, ihr, die ihr so wohl schreibet.

Vous, qui êtes un si bon Philosophe, ihr, der ihr ein so guter Philosophus seyd.

Ces personnes, qui ont acquis tant de réputation, diese Personen, die einen solchen Ruhm erworben haben.

II.

Wenn ein Pronomen zwey Verba regieret, so wird es bey dem letzten gemeinlich ausgelassen, als:

Je vous remercie & vous prie, ich sage euch Dank, und bitte euch.

Je n'en ai rien ouï dire & n'en crois rien, ich habe nichts davon gehört, und glaube es auch nicht.

Vous me regardez, & ne dites rien, ihr sehet mich an und saget nichts.

Il ne me l'a ni promis, ni refusé, er hat es mir nicht versprochen, auch nicht abgeschlagen.

Ils m'ont dit adieu, & sont partis, sie haben von mir Abschied genommen, und sind abgereiset.

Ausgenommen 1) wenn die Verba in unterschiedenen Temporibus gesetzt werden, als:

Je dis, & je dirai toujours, ich sage, und werde allezeit sagen.

Vous m'en avez donné, & vous m'en donnerez encore, ihr habt mir davon gegeben, und werdet mir auch mehr geben.

Nous parlons, & nous parlerons pour lui, wir sprechen für ihn, und werden es ferner thun.

2) Wenn man von der Affirmation auf die Negation fällt, als:

Il le croyoit, & il ne le croit plus, er hat es geglaubt, nun aber glaubt er es nicht mehr.

3) Nach den Particulis *Mais* und *Même*, als:

Je l'ai fait, mais je ne le ferai plus, ich habe es gethan, aber ich will es nicht mehr thun.

Je l'ai vu, & même je lui ai parlé, ich habe ihn gesehen, und auch gesprochen.

4) Das Pronomen *On* wird allezeit wiederholet, als:
On dit & on écrit tant de nouvelles, man sagt und schreibt so viel neues.

III.

Das Pronomen, wenn es das Verbum regiert, gehet gemeinlich vor demselben her; Es wird ihm aber nachgesetzt:

1) Wann die Rede Fragweise gestellet ist, wovon oben Reg. 7 Cap. I nachgesehen werden kan.

2) Nach gewissen Füg- oder Verbindungs-Wörtern, (Conjunctiones) dergleichen sind, *Ainsi, Aussi, Peut-être, Au moins, Du moins, En vain, Encore, Pourtant, Seulement*, u. a. m. als:

Ainsi méritez vous l'estime des honnêtes gens; also erwerbet ihr die Hochachtung rechtschaffener Leute.

Ce livre m'appartient, aussi l'ai-je bien payé, das Buch ist mein, ich habe es auch theuer bezahlt.

Peut-être n'y avez-vous pas pensé, vielleicht habt ihr gar nicht daran gedacht.

Au moins (Du moins) deviez-vous m'en avertir, zum wenigsten hättet ihr mir davon Nachricht geben sollen.

En vain vous donnez vous tant de peine, es ist umsonst, daß ihr euch darum so sehr bemühet.

Encore n'est-il pas content, und dennoch ist er nicht zufrieden.

Pourtant ai-je voulu vous prier, um deswillen hab ich euch ersuchen wollen.

Seulement ajouterai-je, que &c. ich will nur noch dieses anfügen, daß ic.

3) In nachgesetzten besondern Bedens-arten, die ein Verding oder Wunsch bedeuten, als:

Düsse je perdre tout mon bien, und sollte ich alles das Meinige verlieren.

Fût-il encore plus grand, und wenn er noch so groß wäre.

Vinsiez-vous à bout de votre dessein, und wenn euch euer Vorhaben gellinget.

Puissiez-vous être content! o daß ihr möchtet vergnügt seyn!

Puisse je vivre encore un an, wenn ich noch ein Jahr zu leben hätte.

4) Mit dem Wort *Dire*, wenn es gebraucht wird jemand's eigene Worte anzuführen, wie das Lateinische *inquam, inquit*, als:

Je vous entends, dis-je, ich verstehe euch wohl, sage ich.

C'est, dit-il, ma pensée, dieses, sagt er, ist meine Meynung.

Ce sont, dites-vous, vos raisons, daß sind eure Gründe, sagt ihr.

IV.

Wenn das Pronomen Personale von dem Verbo regieret wird, so ist es gemeinlich ein Coniunctivum, als:

Je vous demande, (nicht je demande à vous,) ich frage euch.

Ne nous les cachez plus, verberget sie uns nicht länger.

Va-t-en, gehe hin, gehe weg.

Donnez-m'en davantage, gebt mir mehr davon.

Portez-l'y, tragt es dahin.

Menez-nous y, führt uns dahin.

Ne m'en parlez plus, redet mir nicht mehr davon.

Aber *Me* und *Te* bey einem Imperativo, wenn nicht eine Negation, oder eines der Relativorum *Le* oder *En* dabey ist, werden in *Moi* und *Toi* verändert, als:

Donnez-moi, gebt mir.

Donne-toi du bon tems, laß dir wohl seyn.

Donnez-le moi, gebt es mir.

Montrez-la moi, zeigt sie mir.

Faites-les moi pour demain, verfertigt sie mir auf Morgen.

NB. Wenn zwey Imperativi in einer Rede mit der Coniunct. *et*, und, zusammen vorkommen, so setzet man die Pronomina Personalia Coniunctiva im Dativo und Accusativo bey dem ersten Verbo hinten nach; bey dem andern Verbo aber müssen sie vorher stehen, und wird in diesem Fall nicht *moi*, *toi*, sondern *me*, *te*, gebraucht, als:

Donnez-moi une plume & me cherchez mon canif, gebet mir eine Feder, und suchet mir mein Federmesser.

Allez-vous en au logis, & vous préparez, gehet nach Hause und machet euch zu rechte.

V.

Die Pronomina Personalia Coniunctiva werden auch mit den Adverbiis *Voici*, *Voilà*, im Accusativo gebraucht, und denselben allezeit vorgezet, als:

Me voici, hier bin ich.

Te voilà, da bist du.

Le voici, hier ist er.

La voilà, da ist sie.

Les voici, & nous les attendons, da sind sie, und wir erwarten sie.

VI.

Die Pronomina Absoluta werden gebraucht,

1) Frag- und Bewunderungs-Weise, als:

Moi? Toi? Lui? Elle? Eux? Ich? Du? Er? Sie? Sie?

2) Nach einem Comparativo, als:

Vous êtes plus grand que moi, ihr seyd grösser als ich.

Elle est plus riche que vous, sie ist reicher als ihr.

Je suis moins âgé & plus vigoureux que lui, ich bin jünger und stärker als er.

3) Mit denen Præpositionen, als:

Pour moi, pour toi, &c. für mich, für dich.

Venez avec moi, avec nous, avec eux, kommet mit mir, mit uns, mit ihnen.

Je suis fâché contre lui, ich bin böse auf ihn.

Venez-vous en chez moi, kommet mit zu mir? (gewesen?)

Avez-vous été chez nous? seyd ihr bey uns (in unserm Haus)

Auch im Dativo mit folgenden Verbis, *parler, boire, penser, songer, tenir, venir*, als:

Parlez-vous à moi? redet ihr mit mir?

Je bois à vous, ich bringe es euch.

Je viens à vous, ich komme zu euch. de chez vous, von euch her, von eurem Hause.

Venez à moi, vous tous qui êtes fatigués & chargés, kommt her zu mir alle, dis ihr mühselig und beladen seyd.

Je ne parle pas à vous, ich rede nicht mit euch.

J'ai parlé pour lui, ich habe für ihn gesprochen.

Il ne tient pas à moi, es liegt nicht an mir.

Je vous prie de penser à moi, ich bitte euch meiner zu gedenken.

Jedoch kan das Wort *parler* auch mit den Personalibus Con-junctivis gebraucht werden, als:

Je lui en parlerai, ich will mit ihm davon reden.

Je n'ose leur parler, ich unterstehe mich nicht mit ihnen zu reden.

4) Mit dem Verbo *Etre*, als:

Je suis à vous, ich bin zu eurem Dienst.

C'est à moi, ich bin es.

C'est à nous à y pourvoir, dafür müssen wir sorgen.

Ces livres sont à lui, die Bücher gehören ihm zu.

Aujourd'hui à moi, demain à toi, heute mir, morgen dir.

5) Mit den Verbis Reciprocis, als:

Je me plains à vous de mon malheur, ich klage euch mein Unglück:

Je m'adresse à lui, ich wende mich zu ihm.

Fiez-vous à elle, verlasset euch auf sie.

Si vous vous interessez pour eux, wo ihr euch ihrer annehmet?

Je me soucie de vous autant que de lui, ich achte euch so viel wie ihn. Ich frage so viel nach euch, als nach ihm.

6) Mit den Verbis, die einen Genitivum oder Ablativum

erfordern, als:

On parle de lui, d'elle, d'eux &c. man redet von ihm, von ihr, von ihnen.

Vous

Vous riez de moi, & moi de vous, ihr lachet über mich, und ich lache über euch wieder.

7) Wenn ein Verbum zwey Nominativos vor sich hat, oder zwey Nomina regiert, als:

Mon frère & moi l'avons vu, mein Bruder und ich haben ihn gesehen.

Nous sommes d'accord, vous & moi, ihr u. ich sind einer Meinung. Lui & son valet se valent bien l'un l'autre, er und sein Diener sind einer wie der andere.

Je le dis à vous & à eux, ich sage es euch und ihnen.

Je l'en accuse lui & son compagnon, ich gebe ihm und seinem Gefährten die Schuld.

De qui parle t-on? de vous? von wem wird geredet? von euch? Ni vous, ni moi, ne sommes pas capables de faire cela, weder ihr, noch ich, vermag das zu thun.

Ni lui, ni elle, n'y consentiront jamais, weder er, noch sie, werden jemals drein willigen.

8) Wenn das Pronomen durch einige dazwischen gesetzte Worte von seinem Verbo getrennet werden muß, so wird erstlich das Absolutum gesetzt, und hernach das Coniunctivum auch behalten, als:

Moi, qui savois la chose, je les en informai, ich, der ich von der Sache wußte, that ihnen Bericht davon.

Vous, qui me connoissez, vous me rendrez témoignage, ihr, der ihr mich kennet, werdet mir das Zeugniß geben.

Eux, n'y étant pas présents, ils ne pouvoient l'empêcher, weil sie nicht zugegen waren, so konnten sie es nicht verhindern.

Merke: Die Coniunctiva der dritten Person *il, elle*, mögen nach den Absolutis ausgelassen werden, a) wenn diese nicht zu weit von dem Verbo zurück stehen, als:

Lui, qui jouoit, n'y prit pas garde, er, indem er am Spiel war, gab nicht acht darauf.

Elle, qui est fière, le prit fort mal, sie, die gar hochmüthig ist, nahm es übel auf.

Eux, par hazard, ne s'aperçurent pas de la chose, es schickte sich, daß sie es nicht innen wurden.

b) Wenn sie gegen einen andern Nominativum stehen, als: Nous entrâmes & lui se retira, wir traten hinein, und er gieng heraus.

L'heure ayant sonné, lui qui n'attendoit que cela, se leva, so bald die Glocke geschlagen hatte, stund er auf, indem er nur darauf gewartet hatte.

9) Wenn

9) Mo
Moi, je n'y
Toi, je
Lui, il ne
je
Vous, ne
On
Merke:
vorhergeh

Die Pron
nen getrau
Ausgen
allen Ding
einem Verb
nem Ver
ris, sie
2) Lu
ben
alles, be
bride, nem
3) Il, El
wenn davor
L'amour pro
parce que
die
gefährlich
La vertu est
globe; c'est
ist
um sie
4) Wo die
man im
Il est
d'elle dans la
m'est
est
ment à elle)

Die
wenn davor
L'amour pro
parce que
die
gefährlich
La vertu est
globe; c'est
ist
um sie
4) Wo die
man im
Il est
d'elle dans la
m'est
est
ment à elle)

9) Wenn etwas mit Nachdruck zu sagen ist, als:

Moi, je n'y pense pas, ich denke nicht daran.

Toi, je t'en défie, ich biete dir Troß darauf.

Lui, il ne m'y obligera jamais, er wird mich nimmermehr dar-
zu bringen.

Vous, ne vous en mêlez pas, laffet euch damit unverworren.

Ont-ils fait cela, eux? haben sie das gethan?

Merke: Diese ganze Regel kan als eine Exception zu der
vorhergehenden IVten Regel dienen.

VII.

Die Pronomina Personalia werden eigentlich nur von Perso-
nen gebraucht.

Ausgenommen: 1) *Il* und *Elle* im Nominativo werden von
allen Dingen ohne Unterscheid gebraucht. Also sagt man von
einem Pferd, von einem Kleid, *il est vieux*, es ist alt; von eis-
nem Berg, *elle est haute*, er ist hoch; von Bäumen, *ils sont fleu-
ris*, sie stehen in der Blüte &c.

2) *Lui* und *Leur* im Dativo wird auch bey Thieren, aber nicht
bey leblosen Dingen gebraucht. Also sagt man, *coupez-lui les
ailes*, beschneidet ihm, (dem Vogel) die Flügel: *ôtez-leur la
bride*, nehmet ihnen (den Pferden) den Zaum ab.

3) *Il*, *Elle* und *Lui*, werden auch von Dingen gebraucht,
wenn davon geredet wird, als ob es Personen wären, als:

*L'amour propre est captieux, il s'en faut défier; il est dangereux,
parceque c'est lui, qui est la source de tous nos dér glemens,*
die Eigenlieb ist hinterlistig, man muß ihr nicht trauen; sie ist
gefährlich, denn sie ist der Ursprung aller unser Unarugkeiten.

*La vertu est précieuse, c'est à elle, que nous devons notre vraie
gloire; c'est pour elle, qu'il faut sacrifier ses soins,* die Tugend
ist köstlich, durch sie gelangen wir zu einem wahren Ruhm,
um sie sollen wir unsern höchsten Fleiß anwenden.

4) Wo die Pronomina Personalia nicht stat haben, da braucht
man ein Relativum, als:

*Il s'est passé une action vigoureuse, qu'en dit-on (nicht que dit-on
d'elle) dans la gazette?* es ist ein hartes Gefecht vorgefallen,
was wird in den Zeitungen davon gemeldet?

*C'est une raison convaincante, faites-y attention, (nicht faites
attention à elle) das ist ein überzeugender Beweis, merket
darauf.*

*La garde de cette épée a été rompue, j'y en ai (nicht je lui en ai)
fait mettre une nouvelle,* das Stuchblatt an diesem Degen
war gebrochen, ich habe ein neues daran machen lassen.

Oder ein Adverbium, an stat der Präposition, die bey dem Pronomine hätte gebraucht werden können, als:

Voilà un joli arbre, mettons nous à l'entour, (für autour de lui) da ist ein schöner Baum, laßt uns um denselben niedersehen.

Prenez ce cheval, & montez dessus, nehmt das Pferd, und setzet euch drauf.

Il ouvrit la porte de la salle, & passa dedans, er that die Thüre des Saals auf, und gieng hinein.

La clef est dans la serrure, tirez-la dehors, der Schlüssel steckt in dem Schloß, ziehet ihn heraus.

VIII.

Das Pronomen *IL* wird auf eine besondere Weise gebraucht, wenn es vor das Verbum, und nach demselben ein ander Nominativus gesetzt wird, da es denn eine impersonelle Bedeutung hat, als:

Il vient un homme, une femme, es kommt ein Mann, eine Frau. Nous étions à table, quand il entra une personne, wir waren am Tisch, als eine Person herein kam.

Quand je voulus sortir, il arriva des gens, qui m'arrêrèrent, als ich ausgehen wollte, so kamen Leute darzu, die mich aufhielten.

Je ne doute pas qu'il n'en revienne beaucoup de bien, ich zweifle nicht, es werde hieraus viel Gutes erfolgen.

Merke: das folgende Substantivum kan alle Articulos annehmen, nur den Definitum nicht.

IX.

Das Pronomen *Soi* wird in allen Casibus obliquis gebraucht, als:

Il aime à parler de soi, er redet gern von sich selbst.

Penser à soi, sich selbst bedenken.

Chacun agit pour soi, ein jeder sorgt für sich.

Le vice est odieux en soi, das Laster ist an sich selbst verhaßt.

Im Nominativo aber nimmt er das Wörtlein *même* zu sich, und muß einen andern Nominativum vorher haben, als:

Chacun peut soi-même faire son bonheur, ein jeder ist Meister seines eignen Glückes.

Von dem Gebrauch der Pronominum Possessivorum.

I.

Die Possessiva Conjunctiva werden allezeit mit ihren Substantivis gebraucht, und denselben vorgefetzt, als:
Mon manteau, mein Mantel.

Ma robe, mein Rock.

Mes gans, meine Handschuh.

Vos bottes & vos éperons, eure Stiefeln und eure Sporen;

Son père & ses frères, sein Vater und seine Brüder.

Leur maison est ancienne, & leurs alliances considérables, ihr Haus ist alt, und ihre Verwandtschaft ansehnlich.

Merke 1) die Pronomina Possessiva müssen bey jedem Substantivo absonderlich wiederholet werden, als:

Mon père & ma mère, mein Vater und meine Mutter. (Mes père & mère, heißt: meine Eltern.)

Son frère & ses sœurs, sein Bruder und seine Schwestern, (seine Geschwister.)

Vos biens & votre vie sont en danger, euer Gut und Leben ist in Gefahr.

Merke 2) die Pronomina Possessiva werden weggelassen,

a) Wenn *qui* oder *que* folgen, als:

Le valet qui m'a servi si long-tems, mein Diener, der mir so lange gedienet hat.

J'ai vendu la maison, que j'avois en telle rue, ich habe mein Haus, das ich in der Strasse hatte, verkauft.

Oder b) wenn ein anders Pronomen Personale genugsam andeutet, wem die Sache eigenthümlich ist.

J'ai mal à l'estomac, (nicht à mon estomac,) mein Magen thut mir weh.

Avez-vous mal aux dents? thun euch die Zähne weh?

Merke 3) vor Zeiten sagte man: *Un mien frère, un sien ami*, mein Bruder, sein Freund, aber nunmehr sagt man: *un de mes frères, un de ses amis*.

II.

Die Pronomina Possessiva richten sich mit dem Genere, Numero und Casu nach der besessenen Sache, nicht nach der besitzenden Person, und zwar mit dem Articulo Indefinito, als:

Mon chapeau, mein Hut.

J'ai perdu mes gans, ich habe meine Handschuh verlohren.

Les boutons de mon juste-au-corps, die Knöpfe an meinem Rock.

Donne cela à ta sœur, gieb dieses deiner Schwester.

Son père, sein (ihr) Vater.

Sa mère, seine (ihre) Mutter.

Sa femme, seine Frau.

Ses frères & ses sœurs, seine (ihre) Brüder und Schwestern.

Ses enfans, seine (ihre) Kinder.

Leur père, ihr Vater.

Leur mère, ihre Mutter.
 Leurs maisons, ihre Häuser.
 Leurs terres, ihre Aecker.
 Tous leurs biens, alle ihre Güter.
 Les François aiment extrêmement leur Roi, die Franzosen haben ihren König über die Massen lieb.

Merke 1) wenn das Substantivum mit einem Vocali anfängt, so werden *Mon, Ton, Son*, gebraucht, ob es gleich ein Femininum ist, als:

Mon ame, meine Seele.
 Ton épée, dein Degen.
 Son adresse, seine Geschicklichkeit.
 A Son Excellence, an Seine Excellenz.

Merke 2) man sagt *M'amie*, in einer besondern Bedeutung: wenn es meine Liebe, mein Schatz, heißen soll. Sonst sagt man, *mon amie*, meine Freundin.

III.

Die Possessiva Absoluta werden gebraucht, wenn sie auf ein vorhergehendes Substantivum zurück sehen, und zwar mit dem Articulo Definito, als:

Donnez-moi un couteau, j'ai laissé le mien au logis, gebt mir ein Messer, ich habe meines zu Haus gelassen.

Prêtez-moi un peu votre livre, je n'ai pas le mien, leihet mir ein wenig euer Buch, ich habe meines nicht.

J'ai oublié d'apporter le mien, ich habe vergessen meines mitzubringen.

Prenez le mien, nehmet meines.

Servez-vous du mien, brauchet meines.

Je n'ai que faire de votre couteau, parce que j'ai le mien propre, ich bedarf euers Messers nicht, weil ich mein eigenes habe.

J'aime cet enfant comme le mien propre, ich habe dieses Kind so lieb, als mein eigenes.

Personne n'aime tant les enfans d'autrui, que les siens propres, niemand hat eines andern Kinder so lieb, als seine eigene.

Il n'y a personne, qui regarde plus à l'intérêt d'autrui qu'au sien propre, da ist niemand, der mehr auf eines andern Nutzen sieht, als auf seinen.

Tel pense tirer aux pigeons d'autrui, qui atteint les siens propres, mancher meynet nach eines andern Tauben zu schießen, und trifft seine eigene.

Von dem Gebrauch der *Pronominum Demonstrativorum*.

I.

Die Demonstrativa Conjunctiva werden mit ihren Substantivis gebraucht, und mit dem Articulo Indefinito decliniret, als:
Ce drap est fin, dieses Tuch ist fein.

Cet oiseau chante bien, dieser Vogel singet wohl.

Cette fille est belle, diese Jungfer ist schön.

Ces ducats ne sont pas de poids, diese Ducaten sind nicht wichtig.

J'ai pitié de ce pauvre malade, ich habe Mitleiden mit dem armen Kranken.

Donnez à boire à cet enfant, gebt dem Kinde zu trinken.

Merke, nach dem Substantivo wird zuweilen *ci* oder *là* gesetzt, und denn bedeutet es so viel, als dieser, oder jener da, als:

Ce livre-ci, dieses Buch da.

Ce papier là, jenes Papier.

Ce mois-ci, dieser Monat.

Cette année-là, jenes (dasselbe) Jahr.

Ces jours-ci, diese Tage.

En ce tems-ci, zu derselbigen Zeit.

II.

Das Neutrum *Ce* wird oft als ein Substantivum gebraucht, a) wenn es auf einen ganzen Sinn, der vorhergegangen ist, oder nachfolgen soll, gehet, als:

Je n'ai pas vu l'homme, mais ce n'est pas une grande perte, ich habe den Mann nicht gesehen, aber es ist nicht viel daran gelegen.

Ce que vous dites est, ce me semble, fort solide, was ihr da sagt, ist, wie mich dünkt, mit Bestand geredet.

b) Wenn *qui*, *que* darauf folgt, als:

Ce qui se passe, was sich zuträgt.

Ce qui est sur la table, was auf dem Tische ist.

Ce qui vous plaira, was euch beliebt.

Ce que je veux faire, was ich thun will.

Ce que vous souhaitez est fort éloigné, was ihr wünschet, ist noch im weiten Felde.

c) Vor dem Verbo *être*, als:

C'est une grande perte, das ist ein großer Schade.

Ce n'est pas ma faute, es ist nicht meine Schuld.

Ce que je crains, c'est la pluie, was ich fürchte, ist daß es regnen möchte.

Ce n'est pas un mal, que d'avoir des envieux, es ist eben nicht ein Unglück, wenn man Neider hat. Oder: lieber Neider als Mitleider.

Aprennez-moi ce que c'est, unterrichtet mich doch, was es
sen.

Merke: wenn die Rede Frag-weise gestellet ist, so wird das
ce hinter das Verbum gesetzt, als:

Qui est-ce? wer ist es?

Quelle personne est-ce? was ist das für eine Person?

Qu'est-ce que vous dites-là? was sagt ihr da?

Qu'est-ce que c'est? was ist das?

Von dem Gebrauch der *Pronominum Interrogativorum*.

I.

Die Interrogativa Conjunctiva werden allezeit mit einem
Substantivo, die Absoluta aber ohne dasselbe gebraucht, als:

Quel jour, was für ein (welcher) Tag?

Quelle heure? was für eine Stunde?

Quels livres? was für Bücher?

Quelles plumes? was für Federn?

De quel vin vous plait-il? von welchem Wein beliebt euch zu
haben?

De quel país êtes-vous? aus welchem Lande seyd ihr?

Qui est-là? wer ist da?

Qui vous a dit cela? wer hat euch das gesagt?

Le portrait de qui? wessen Contrefait? wessen Bild?

A qui parlez-vous? mit wem redet ihr?

A qui est ce couteau-là? wessen ist das Messer?

Qui cherchez-vous? wen suchet ihr?

De qui parlez-vous? von wem redet ihr?

Que sera-ce? was soll es seyn?

Que seroit-ce? was wäre es?

Que dites-vous? was saget ihr?

De quoi riez-vous? worüber lachet ihr?

De quoi vous souciez-vous? warum bekümmert ihr euch?

Lequel voulez-vous? welchen wollet ihr?

Duquel vous plait-il? von welchem beliebt euch?

Laquelle pensez-vous? welche meinest ihr?

Lesquels prendrez-vous? welche werdet ihr nehmen?

II.

Das Interrogativum *Que* wird allein im Nominativo und
Accusativo gebraucht, als:

Qu'est-ce? was ist es?

Qu'est-ce qu'il y a? was ist da? was giebt es da?

Que voulez-vous? was wollet ihr?

Que

Que sont les créatures devant Dieu? was sind die Geschöpfe vor Gott?

Qu'est devenu mon tems? wo ist meine Zeit geblieben?

III

Das Interrogativum *Quoi* wird gemeiniglich im Genitivo, Dativo und Ablativo gebraucht, als:

De quoi parlez-vous? wovon redet ihr?

De quoi fait-on cela? woraus wird das gemacht?

De quoi nourrit-on ces bêtes-là? wovon erhält man diese Thiere?

De quoi s'entretient-il? wovon erhält er sich?

A quoi pensez-vous? woran gedenket ihr?

A quoi vous amusez-vous? woran vergaffet ihr euch?

A quoi passez-vous le tems? womit vertreibt ihr die Zeit?

Merke 1) *Quoi* wird auch im Nominativo gebraucht, ohne ein Verbum, als:

Quoi de plus grand? was kan wohl grösser seyn?

Vous dites, quoi? ihr sagt, was denn?

Quoi? vous m'osez dire cela? was? dürft ihr mir das sagen?

Et quoi donc? und was denn?

Mais quoi? aber was ist es mehr?

Merke 2) *Quoi* im Accusativo kan auch mit einem Infinitivo, mit einem Participio, und mit einer Präposition gebraucht werden, als:

Pour quoi faire? zu was? was wollet ihr damit thun?

Quoi faisant, wenn ihr dieses thut.

Moiennant quoi, vermittelst dessen.

Sur quoi vous fondez-vous? worauf bauet ihr?

Merke 3) *De quoi* im Genitivo wird auch oft und zierlich für Gut und Geld und Mittel gebraucht, als:

Il n'a pas de quoi payer, er hat nicht zu bezahlen.

Elle n'a pas de quoi s'entretenir, sie hat keine Mittel sich zu erhalten, sie hat nicht zu leben.

Elle a très-bien de quoi, sie hat gar gute Mittel.

Elle a assez de quoi, sie hat Mittel genug.

Je serois bien quelque chose de bon, si j'avois de quoi, ich wollte wohl etwas gutes machen, wenn ich die Mittel dazu hätte.

Quand il a de quoi, il fait bien diner, er speiset gut, wenn er alles hat, was darzu gehöret.

Pour mener unstelle vie, il faut avoir de quoi, es gehören Mittel darzu, ein solches Leben zu führen.

Il fait bon vivre à Paris, mais il faut avoir de quoi, es ist gut leben zu Paris, aber es muß einer Mittel haben.

IV.

Das Interrogativum *Quel, Quelle*, wenn es mit dem Articulo Indefinito gebraucht wird, muß ein Substantivum in gleichem Numero und Casu hinter sich haben, als:

Quel homme êtes-vous? was seyd ihr für ein Mann?

De quelle affaire me parlez-vous? von welcher Sache redet ihr?

Quelles nouvelles dit-on? was sagt man neues?

Wenn es aber mit dem Art. Definito gebraucht wird, muß das folgende Substantivum im Genitivo Plurali stehen, als:

Lequel des deux? welcher unter beyden?

Auquel des Ministres m'adresserai-je? zu welchem unter den Ministern soll ich mich wenden?

Es wäre denn, daß das Substantivum kurz vorher gienge, so darf es nicht wiederhohlet werden, als:

Ils sont quatre, lequel choisissez-vous? ihrer sind vier, welchen wollet ihr wählen?

NB *Qui* fraget in genere; *lequel, laquelle*, in specie. *Quoi* ist das Neutrum. *Quel, quelle* werden gebraucht conjunctive, als:

De quoi parlez-vous? von was redet ihr?

De qui parlez-vous? von wem redet ihr? Resp. Je parle d'un de mes frères, ich rede von einem meiner Brüder.

De quel? von welchem?

De quel frère? von was für einem Bruder?

Von dem Gebrauch der *Pronominum Relativorum*.

I.

Das Pronomen *Qui* wird im Nominativo durch einander von Personen, Sachen und Orten gebraucht, als:

Voilà l'homme qui nous manque, da ist der Mann, der uns fehlet.

L'arbre qui porte ce fruit, der Baum, der diese Frucht trägt.

Les affaires qui roulent présentement, die Geschäfte, welche gegenwärtig obhanden sind.

Je l'ai trouvé à l'endroit, qui m'a été marqué, ich habe es gefunden an dem Ort, der mir angewiesen worden ist.

Im Genitivo wird es allein von Personen gesagt, als:

La personne de qui je vous ai parlé, die Person, davon ich euch gesagt habe.

Oder von Dingen, die als eine Person angesehen werden, als:

La fortune, de qui j'attens tout, das Glück von dem ich alles erwarte.

Jugleichen wenn eine Präposition vorhergeheth, als:

La fille pour qui il a tant d'amour, die Jungfer, welche er so hoch liebet.

Le valet sur qui il rejette la faute, der Diener, auf den er die Schuld schiebet.

Im Dativo wird *Qui* allein von lebendigen Dingen gebraucht, als:

L'ami à qui j'ai écrit, der Freund, an den ich geschrieben habe.

L'oiseau à qui on a coupé les ailes, der Vogel, dem man die Flügel beschnitten hat.

II.

Qui verändert seinen Nominativum in *que*, wenn nach einem Nomine, oder nach dem Neutro *ce* ein Nominativus eines Pronominis folget, mit dem Verbo *être*, ohne daß etwas mehrers nachkomme, als:

Ha, méchant garçon, que vous êtes! o ihr böser Jung!

Méchant-homme, que vous êtes! o ihr böshafter Echelm!

Misérable que je suis! ich elender Mensch!

Malheureux que nous sommes! wir Unglückselige.

Je vois bien ce que c'est, ich sehe wohl was es ist.

Denn wo noch etwas nachfolget, so wird *qui* unverändert behalten, und das Pronomen Personale bey *être* weggelassen, als:

Son frère, qui est Avocat, sein Bruder, der ein Advocat ist.

Nous, qui sommes mieux instruits, wir, die wir besser unterrichtet sind.

Nous, qui avons plus de connoissance, wir, die wir mehr Wissenschaft haben.

Wenn aber kein Nomen noch Pronomen vor dem *qui* stehet, und das *qui* gleichsam wer bedeutet; so wird es zugleich, und auch das Pronomen Personale vor dem Verbo behalten, als:

O Dieu! tu connois qui je suis, ach Gott! du weißt wohl, wer ich bin.

Vous ne savez pas encore qui je suis, ihr wisset noch nicht, wer ich bin.

Je ne sai qui vous êtes, ich weiß nicht, wer ihr seyd.

III.

Qui hat im Accusativo *que*, wenn nicht eine Präpositio vorhergeheth, sonst bleibet auch der Accusativus *qui*, als:

Est ce là les gans, que vous avez achetés? sind das die Handschuhe, die ihr gekauft habt?

Je vous remercie des nouvelles, que vous m'avez écrites, ich danke euch vor die Zeitung, die ihr mir geschrieben habt.

Avez-vous été au lieu que je vous ai dit? seyd ihr an dem Ort gewesen, den ich euch gesagt habe.

Connoissez vous la personne, avec qui (avec laquelle) vous avez tant discouru? kennet ihr die Person, mit welcher ihr so lange geredet habt?

La personne pour qui vous prenez tant de peine, die Person, um welcher willen ihr euch so bemühet.

Je n'ai personne avec qui m'exercer, ich habe niemand mit dem ich mich übe.

IV.

Das Pronomen *lequel* wird gebraucht überall, wo auch *Qui* stat hat, als:

L'ami qui (*lequel*) m'a écrit, der Freund, der mir geschrieben hat.

L'affaire qui (*laquelle*) me regarde, die Sache, die mich angehet.

Absonderlich aber, wo *qui* nicht stat hat als:

Im *Genitivo*: L'affaire, de laquelle (nicht de qui) il s'agit, die Sache; darum es zu thun ist.

Im *Dativo*: La lettre, à laquelle j'ai à répondre, der Brief, darauf ich antworten soll.

Mit *Präpositionen*: Est-ce là le bateau, dans lequel (und nicht dans qui) il faut entrer? ist dieses das Schiff, in welches man treten muß?

Est-ce là le chariot, sur lequel (und nicht sur qui) vous êtes venu? ist das der Wagen, auf welchen ihr kommen seyd?

La pierre contre laquelle je me suis heurté, der Stein, an welchen ich mich gestossen habe.

La raison pour laquelle, oder: La raison pour quoi? die Ursache, warum?

Le sujet pour lequel, die Ursache, um welche.

V.

Nach *Lequel*, *laquelle*, *lesquels* und *lesquelles* mag das Substantivum worauf sie zurück sehen, zuweilen wiederholet werden, um besserer Deutlichkeit oder mehrern Nachdrucks willen, als:

Nous vous expliquâmes dernièrement une partie d'un certain texte de l'Apôtre St. Paul, lequel texte nous acheverons de vous expliquer à l'heure présente, wir haben euch letztesmal einen Theil von einem Text aus dem Ap. St. Paulo ausgelegt, welchen Text wir euch in dieser Stunde vollends auslegen werden.

Lesquelles paroles nous donnent à entendre, que &c. welche Worte uns zu verstehen geben, daß &c.

Par laquelle promesse nous sommes assurés, que &c. durch welche Zusage wir versichert sind, daß &c.

VI.

VI.

Qui (und zuweilen auch *lequel, laquelle, lesquels, lesquelles*, aber gar selten) wird mit *celui, celle* und *ce* gebraucht, wie auf Teutsch derjenige welcher, diejenige welche, und was, als:

Il est fort aisé à celui qui est sain, de donner conseil au malade, es ist leicht demjenigen, der gesund ist, einem Kranken Rath zu geben.

Celui qui persevère jusqu'à la fin, aura la couronne de gloire, wer bis ans Ende beharret, wird die Krone der Herrlichkeit empfangen.

Ceux qui sont en Paradis sont heureux, diejenige, welche im Himmel sind, sind selig.

Ceux qui sont nos voisins ne sont pas toujours nos amis, unsere Nachbarn sind nicht allezeit unsere Freunde.

Bien heureux est celui, que Dieu a voulu élire, selig ist der Mensch, den Gott hat auserwählen wollen.

Ce qui est écrit, est écrit, was geschrieben ist, das ist geschrieben.

Ce que j'ai dit, est dit, was ich geredt habe, das ist geredt.

On ne sauroit faire que ce qui est fait ne soit pas fait, was gethan ist, kan nicht wieder ungethan werden.

Pensez bien à ce que vous faites, & à ce qui vous en peut arriver, gedenket wohl was ihr thut, und was euch daraus entstehen kan.

J'ai fait ce que vous m'avez dit, ich habe gethan, was ihr mir gesagt habt.

Je sai bien ce que vous pensez, ich weiß wohl, was ihr gedenket.

Je vois bien ce que vous faites, ich sehe wohl, was ihr thut.

Je n'entends pas ce que vous dites, ich verstehe nicht, was ihr saget.

Il ne trouvera pas ce qu'il cherche, er wird nicht finden, was er suchet.

Vous ne savez ce que vous dites, ihr wisset nicht, was ihr saget.

Vous ne regardez pas ce que vous faites, ihr sehet nicht darauf, was ihr thut.

Ne savez-vous plus ce que vous m'avez promis? wisset ihr nicht mehr, was ihr mir versprochen habt?

C'est ce que je demande, das ist's, was ich begehre.

C'est ce que je vous demande, das ist's, was ich euch frage.

C'est ce que j'ai toujours dit, das ist's, was ich allezeit gesagt habe.

C'est ce que je pense, eben das meyne ich.

C'est ce que l'Apôtre dit, das ist's, was der Apostel saget.

Ne lui dites que ce que vous voulez qu'on sache, saget ihm nichts, als was ihr wollet, das man wisse.

Merke 1) *Qui* im Nominativo bleibt also, wenn *ce* vorher gehet, und ein Verbum impersonale folget, als:

Ce qui se fait, was da geschieht.

Ce qui se passe, was sich zuträgt.

Ce qui est arrivé, was geschehen ist.

Ce qui vient par la flûte, s'en va par le tambour, wie gewonnen, so zerronnen.

Ne savez-vous pas ce qui s'est passé cette nuit? wisset ihr nicht, was sich diese Nacht zugetragen hat?

N'avez-vous pas oui dire ce qui est arrivé à Paris, habt ihr nicht gehöret, was sich zu Paris begeben hat?

Entendez-vous ce que je dis? verstehet ihr? was ich sage?

Je sai bien ce que c'est, ich weiß wohl, was es ist.

Voulez-vous savoir ce que c'est? wollt ihr wissen, was es ist?

Je vous dirai bien ce que c'est, ich will euch wohl sagen, was es ist?

C'est justement ce qu'il me faut, das ist eben recht, was ich haben muß.

Merke 2) wenn nach dem Wörtlein *ce que c'est*, noch ein Substantivum oder ein Infinitivus folget, so wird noch ein *que* oder *que de*, oder nur *de* vor dasselbe gesetzt, als:

Dites-moi ce que c'est qu'aimer, oder que d'aimer, sagt mir, was ist lieben.

Il ne considère pas ce que c'est que l'ingratitude, er betrachtet nicht, was die Undankbarkeit ist.

Aprendre ce que c'est que la justice, lernen, was die Gerechtigkeit auf sich hat.

Wenn aber *c'est* oder ein Verbum impersonale folget, so wird *que* gebraucht, als:

Ils ne savent ce que c'est, que la civilité, sie wissen nicht, was Höflichkeit ist.

Elle ne sait ce que c'est, que le cas de conscience, sie weiß nicht, was eine Gewissens-Frage ist.

Merke 3) man schreibt und sagt: *celui-là, celle-là, ceux-là, celles-là*, wenn zwischen dem *celui* und *qui* noch etwas anders gesetzt wird, als:

Celui-là est riche assez, qui se contente de ce qu'il a, derjenige ist reich genug, der sich begnügen läßt, an dem was er hat.

Ceux-là sont heureux, qui n'eurent au Seigneur, diese sind selig, die in dem Herrn sterben.

Celui-là est enfant de Dieu, qui croit en lui & son Fils, derjenige ist ein Kind Gottes, der an ihn und seinen Sohn gläubet.

Ceux-là seront sauvés, auxquels Dieu fait miséricorde, diejenigen werden selig, denen Gott Barmherzigkeit erweist.

Merke 4) wann zweyerley Sachen anzudeuten sind, so setzt man zum einen als zum nähern *ci*, zum andern *là*, als:

Celui-ci est meilleur que celui-là, dieser ist besser als jener.

Celle-ci est plus grande que celle-là, diese ist grösser, als jene.

Ceux-ci me plaisent moins, que ceux-là, diese gefallen mir nicht so wohl, wie jene.

Merke 5) daß *celui* und *celle* unterweilen ausgelassen werden, und alsdann bleibet *qui* unverändert, als:

On a beau prêcher à qui n'a soin de bien faire, man muß dem lange predigen, der keinen Sinn hat Gutes zu thun.

A qui en veut, on en donne, man giebt dem, der was begehret.

VII.

Celui, *celle*, *ceux*, *celles*, werden auch oft und zierlich mit einem Nomine, Adverbio, und einer Präposition gebraucht, die Sache zu referiren und wiederum anzudeuten, von welcher gesprochen und geredet wird, als:

Un estomac aussi fort que celui d'une Autruche, ein so starker Magen, als der Magen eines Straußens.

Une bouche aussi grande que celle d'un four, ein so grosses Maul als ein Ofen-Loch.

Le vin de Rhin est plus sain que celui d'Espagne, der Rheinische Wein ist gesünder, als der Spanische.

Les bas d'Angleterre sont plus fins que ceux d'Italie, die Englischen Strümpfe sind feiner, als die Italiänischen.

Ceux de maroquin, die Corduanische sc. Schuhe.

Celle de latin, der Atlasne sc. Rock.

Celui d'aujourd'hui, der heutige sc. Pabst oder König.

Celui d'hier, das gestrige sc. Spiel.

Ceux de dedans, die Inwendige, die drinnen.

Ceux de dehors, die Auswendige, die draussen.

VIII.

Aucun brauchte man vor diesem affirmative, und hieß so viel, als jemand, einer, *Aliquis*; Heut zu Tage wird es allezeit mit einer Particula negativa gebraucht, und heißt keiner, als:

Je n'ai aucun ennemi, que je sache, ich habe keinen Feind, den ich wüßte.

Quelque, quelques, etwa, einer, einige, werden zierlich mit dem Coniunctivo und mit que gebrauchet, und werden also erklärt: En quelque lieu que vous soyez, ihr möget auch seyn, an welchem Ort ihr nur immer wollet.

Quelques grandes que soient les fautes d'un fils, une légère punition suffit toujours à un Père, wie groß auch die Verbrechen eines Sohnes seyn mögen, so ist doch eine gelinde Strafe einem Vater allezeit zulänglich.

IX.

Vor dem Worte *Même* muß allezeit ein Pronomen Personale absolutum stracks davor stehen, von derselbigen Person, auf welche es gehet, wenn es so viel heißen soll, als auf Latein *Met*, und auf Teutsch selbst, wenn es aber *idem* und *eadem*, eben derselbige, eben dieselbige heißet, so setzet man die Artikel *le, la, les*, davor, als:

J'en prendrai bien moi-même, ich will mir wohl selber nehmen.

La chose parle d'elle-même, die Sache ist für sich selbst klar.

Le même jour, eben derselbige Tag.

La même nuit, eben dieselbige Nacht.

Pour le même prix, um eben denselbigen Preis.

NB. Wenn das Wort *même* ganz allein bey dem Verbo stehet, so heißet es auch so gar, als:

On dit même, man saget auch so gar.

Von dem Gebrauch der *Particularum Relativarum.*

Deren sind eigentlich fünf, *le, la, les, y, en*, in der Ordnung, in welcher sie stehen müssen, als:

LE.

Le referirt das teutsche Wörtlein (*Es*) in dem Nominativo von allen Generibus und Numeris, wenn es auf ein Wort gehet, welches zuvor gesagt worden ist, als:

Qui est le premier? wer ist der erste?

Je le suis, ich bin es.

Tu l'es, du bist es.

Il l'est, er ist es.

Elle l'est, sie ist es.

Nous le sommes, wir sind es.

Vous l'êtes, ihr seyd es.

Ils le sont, sie sind es.

Merke,

Merke, daß nach der meisten Art zu sprechen, und die nunmehr in Schwang kommen ist; wenn ein Weib von sich selbst redet, sie das Relativum *la* im Nominativo Singulari braucht, als:

Je suis fidèle & je la serai toujours, ich bin getreu, und werde es allezeit bleiben.

Im Plurali aber bleibt *le* indeclinable, als:

Nous avons été fidèles, & nous le serons encore, wir sind treu gewesen, und werden es ferner bleiben.

Darnach referirt es auch die Wörter: *Es*, ihn, in dem Accusativo Singulari, als das Masculinum und Neutrum.

Je le connois bien, ich kenne ihn wohl.

Je le sai bien, ich weiß es wohl.

Je le crois bien, ich glaube es wohl.

Je ne le crois pas, ich glaube es nicht.

Je ne le voi pas, ich sehe ihn (es) nicht.

Je l'ai bien vu, ich habe ihn (es) wohl gesehen.

Essayez-le, versucht es.

In dieser Bedeutung beziehet es sich nicht allein auf ein vorhergehendes Wort, sondern auch auf eine ganze Rede, als:

Je ne crois pas qu'on veuille me tromper, & je ne le croirai jamais, ich glaube nicht, daß man mich betrügen wolle, und werde es nimmermehr glauben.

Croyez-le, si vous voulez, glaubet es, so ihr wollet.

Ne le croyez pas, glaubet es nicht.

LA.

La referirt das Fæmininum Sie in dem Accusativo Singulari, als:

Je la voi bien, ich sehe sie wol.

Je la connois bien, ich kenne sie wohl.

Je la trouverai bien, ich will sie wohl, oder schon finden.

Je l'apporterai, ich will sie bringen.

Aportez-la donc, bringet sie dann.

Ne l'apportez pas, bringet sie nicht.

Chaufiez-la, wärmet sie

Ne la brulez pas, verbrennet sie nicht.

LES.

Les referirt die Wörter: Sie, oder dieselbige, in dem Accusativo Plurali, in dem Masculino und Fæminino, als:

Je les ai en ma poche, ich habe sie in meinem Schubsack.

Je ne les ai pas, ich habe sie nicht.

Je les cherche, ich suche sie.

Je les apporterai demain, ich will sie morgen bringen.

Faites-les grands assez, mais ne les faites pas trop larges, macht sie lang genug, aber nicht zu weit.

Y.

Y referirt insgemein die Sache und den Ort, davon in dem Dativo geredet worden ist, und also den Motum in loco, und den Motum ad locum, und deutet gleichsam die teutschen Wörter an: Da, daran, darauf, darbey, dadurch, darin, darüber, daran, als:

Est-il au logis? ist er zu Hause?

Oui, il y est, ja er ist da.

Non, il n'y est pas, nein, er ist nicht da.

Il y a été, er ist da gewesen.

Ils y ont été, sie sind da gewesen.

Ils y sont demeurés, sie sind da geblieben.

Je n'y prends point de part, ich nehme keinen Theil daran.

Il y travaille effectivement, er arbeitet wirklich daran.

Il y faut penser, man muß daran gedenken.

Je n'y ai pas pensé, ich habe nicht daran gedacht.

Y avez-vous été? send ihr da gewesen?

Je m'y en vais, ich gehe dahin.

J'y irai bien-tôt, ich will bald hingehen.

J'y irai au printems, ich werde im Frühling hinziehen.

Il m'y faut aller, ich muß dahin gehen.

Mettez-y de l'eau, thut Wasser drein.

Je ne m'y entends pas,) ich verstehe mich nicht

Je ne m'y connois point,) drauf.

Nous y penserons, wir wollen uns darauf bedenken.

Pensez-y bien, bedenket euch wohl darauf.

N'y a-t-il rien pour moi? ist nichts vor mich dabey?

C'est un grand repas, il y a un grand nombre de conviés, es ist ein großes Gastmahl, es sind viele Gäste dabey.

Il y passera bien, er (es) wird wohl dadurch gehen.

Il n'y passera pas, er (es) wird nicht dadurch gehen.

Allez-y, gehet hin, ziehet hin.

N'y allez pas, gehet nicht hin.

Voilà un manchon, mettez-y vos mains, da ist ein Muf, steckt die Hände drein.

Le pont est racommodé, on y passe sûrement, die Brücke ist ge-

bessert, man kan sicher darüber gehen.

Ajoutez-y un peu, thut ein wenig dazu.

Merke, weil das teutsche Wörtlein Da bisweilen auf Französisch gegeben wird mit *y*, zuweilen mit *là*, und oftmals auch mit *où*, so dienet zum Unterscheid, daß es mit *y* muß gegeben werden, wenn es den *Dativum* oder den *Motum in loco* und *ad locum* also referirt, daß man den Ort nicht mit der Hand weist, sondern mit der Rede andeutet; Mit dem *Adverbio là* giebt man es, wenn man den Ort weist, und gleichsam mit der Hand zeigt, als: *Mettez-vous là*, setzet euch dahin; und zum dritten giebt man es auch mit dem *où*, wenn es so viel bedeutet, als: in dem, in der, in denen, oder in welchen, in quo, in qua, in quibus, davon bald am Ende dieses Capitels weitläufiger gehandelt werden soll.

EN.

En referirt insgemein den *Genitivum* oder den *Ablativum*, also auch den *Motum de loco*, und zugleich die *Quantitatem* der Zahl, der Masse, des Orts und der Zeit, und bedeutet gleichsam die teutsche Wörter: dessen, dessenthalben, damit, darum, daher, davon, dafür, daran, als:

J'en viens tout à cette heure, ich komme jezund eben davon her.
Nous en venons, wir kommen davon her.

Il y a long-tems qu'il en est revenu, er ist lange von dannen wieder kommen.

J'en suis déjà revenu, ich bin daher schon wieder kommen.

Nous en parlerons demain davantage, wir wollen morgen weiter davon reden.

En êtes-vous content? seyd ihr damit zufrieden?

J'en suis bien fâché, es ist mir sad, ich bin derowegen von Herzen betrübt.

Je vous en donnerai, ich will euch davon geben.

Je n'en ai point, ich habe davon nichts.

En voulez-vous? wollet ihr davon?

Je vous en remercie, ich bedanke mich dessen.

Je vous en prie, ich bitte euch darum.

J'en ai assez, ich habe dessen genug.

Donnez m'en un morceau, gebt mir einen Bissen davon.

N'en coupez pas une si grosse pièce, schneidet nicht ein so großes Stück davon.

N'en mangez pas trop, esset nicht zu viel davon.

N'y en mettez pas tant, thut davon nicht so viel hinein.

Prêtez-moi de l'argent, si vous en avez, leihet mir etwas Geld, so ihr es habet.

Si j'en avois, je vous en prêteroais volontiers, wenn ich es hätte, so wolte ich euch gerne etwas leihen.

Qu'en ferez-vous? was wollet ihr damit machen?

Qu'en avez-vous fait? was habt ihr damit gemacht?
Je sai bien ce que j'en ferai, ich weiß wohl, was ich damit thun will.
C'en est fait, es ist aus damit.

Il s'en faut beaucoup, es fehlet viel daran.

Combien en avez-vous payé? wie viel habt ihr dafür bezahlt?

Combien en voulez-vous? wie viel wollt ihr davon, oder dafür?

J'en ai payé quatre florins, ich habe vier Gulden dafür gegeben.

Donnez m'en une demi mesure, une aune, une douzaine, gebet mir ein halb Maß, eine Elle, ein Duzend davon.

Combien en avez-vous pris? wie viel habt ihr davon gefangen?

Nous en avons pris un, wir haben einen davon gefangen

Il y en demeure toujours quelqu'un sur la place; il y en a toujours quelqu'un qui y perd la vie, es bleibet immer einer oder der andere in Stich, oder auf dem Platz.

Und nach dieser letzten Weise wird das Wörtlein *en* auch ben *ilya* gesetzt, wenn eine Anzahl angedeutet wird, und wenn irgend eine Zahl oder Quantität ohne Substantivo nachfolget, also, daß gleichwohl ein Substantivum darunter verstanden wird, als:

Il y en a, es sind etliche.

Il y en avoit, es waren etliche.

Il y en a eu, es sind etliche gewesen.

Il y en a un, deux, trois, trente, cinquante, cent, es ist einer da, es sind deren zwey, drey, dreyßig, sunßzig, hundert.

Il n'y en a point, es ist nichts da.

Il n'y en a pas un, es ist kein einziger da.

Il y en a plusieurs, es sind ihrer viele.

Il y en a de bons & de méchants, es sind Gute und Böse.

Il y en a bien peu, qui ne cherchent à agrandir leur fortune, es sind deren wenig, die nicht suchen ihren Stand zu verbessern.

Il n'y en a que trop, es sind deren nur gar zu viel.

Desgleichen sagt man auch, il s'en trouve, on en trouve, on en voit, es werden gefunden, man findet etliche, man siehet etliche. J'en connois, & j'en sai, ich kenne und weiß etliche.

Und wenn ein Adjectivum oder Participium auf ein solches Wörtlein der Menge oder Zahl folget, so wird dasselbe meistens theils in dem Genitivo mit dem Articulo Indefinito gesetzt, als:

Il y en a deux de faits, & trois de commencés, es sind zwey gemacht, und drey angefangen.

Il y en a trois d'achevés & six de commencés, es sind drey fertig und sechs angefangen.

Il y en a deux ou trois de morts, & cinq ou six de malades, es sind zwey oder drey gestorben, und fünf oder sechs krank.

Il y en eut beaucoup de tués, & encore plus de blessés, es sind viel unkommen, und noch mehr verwundet worden.

Il y en eut trois de pendus, & six de bannis, es sind drey aufgehangen, und sechs verwiesen worden.

Il y en a bien un pot de répandu, es ist wol eine Kanne verschüttet.

Doch sagt man auch:

Il y en a toujours vingt méchans pour un bon, es giebt allezeit zwanzig Schlimme für einen Guten.

Es ist aber zu merken, daß *le, la, les, en*, sehr oft mit dem Adverbiis demonstrand *voici, voilà*, gebraucht, und denselben vorgefetzt werden, als:

Le voici, hier ist er.

Le voilà, da (dort) ist er.

La voici, hier ist sie.

La voilà, da oder dort ist sie.

Les voici, hier sind sie.

Les voilà, da sind sie.

En voilà, da ist davon.

En voilà un, da ist einer davon.

En voilà plus qu'il n'en faut, da ist mehr (davon), als nöthig ist.

Anmerkung.

I.

Die Verba, welche den Accusativum regieren, nehmen zu sich die Particulas *le, la, les*; hingegen diejenigen, welche einen Dativum haben, erfordern die Particulam *y*; und dieselben, welche den Ablativum zu sich nehmen, haben die Particulam *en*.

II.

Diese Wörter *où, d'où, par où* und *dont*, werden oft bequem für Relativa gebraucht.

Où.

Dieses wird gebraucht für *auquel, en laquelle, auxquels* und *auxquelles*, als:

Le jardin où (auquel) nous avons été, der Garten, da wir gewesen sind.

Le lieu, où (auquel) je l'ai vu, der Ort, da ich ihn gesehen habe.

La rue, où il demeure, die Strasse, da er wohnet.

La maison, où (en laquelle) je suis logé, das Haus, da ich wohne.

L'état, où (auquel) vous êtes maintenant, der Zustand, darinne ihr iezund seyd.

Le siècle, où nous vivons, die Zeit, in welcher wir leben.

Les villes & les places, où (auxquelles) vous avez été, die Städte und Dörter, da ihr gewesen seyd.

Il faut avoir égard au tems & au lieu, où l'on est, man muß auf die Zeit und auf den Ort sehen, da man ist.

La France est un pais, où il faisoit autre fois bon vivre avant la persécution, Frankreich ist ein Land, da es vor diesem, ehe die Verfolgung angieng, gut leben war.

Paris étoit alors une ville, où l'on trouvoit presque de tout, Paris war damals eine solche Stadt, da man alles finden konnte. Rome est une ville, où les vices & les crimes régnoient avec insolence, Rom ist eine Stadt, da alle Schand und Laster mit Frechheit herrschen.

D'Où und DONT.

Diese werden gebraucht für *duquel, de laquelle, desquels und desquelles*, jedoch ist das erste nur von dem Ort, das andere aber sowohl von dem Ort, als von der Sache und der Person zu verstehen, als:

Le pais & le lieu, d'où vous venez, das Land und der Ort, von dannen ihr kommet.

L'endroit d'où nous venons, der Ort, von welchem wir kommen.

L'homme dont il est question, der Mann, von dem die Rede ist.

Le sujet dont il traite, die Sache davon er handelt.

Ce sont des choses, dont je n'ai aucune connoissance, das sind Sachen, davon ich keine Wissenschaft habe.

Voilà d'où vient tout le malheur, davon (eben daher) kommt alles Unglück.

PAR OÙ.

Dieses wird gebraucht für *par lequel, par laquelle, par lesquels und par lesquelles*, wenn diese Wörter von einem Ort verstanden werden, als:

Les pais par où nous avons passé, das Land, durch welches wir gezogen sind.

Le chemin par où il nous faut aller, der Weg, den wir gehen müssen, La rue par où nous sommes venus, die Gasse, durch welche wir kommen sind.

Les provinces & les villes, par où vous avez voyagé, die Länder und Städte, da ihr durchgereiset seyd.

III.

QUE für OÙ.

Die Conjunction *que* wird bisweilen auch für das Relativum gebraucht, nemlich, wenn das vorhergehende Wort in dem Dativo oder mit einer Präposition gewesen ist, als:

Vous le trouverez encore au même lieu, que vous l'avez laissé, ihr werdet ihn noch an demselben Ort finden, da ihr ihn gelassen habt.

Au

Au tems que nous avons présentement, in der Zeit da wir sind,
zu unserer Zeit.

Il est sorti par le même endroit, qu'il étoit entré, er ist eben an
demselben Ort ausgegangen, da er eingegangen war.

Du côté de la rivière, que nous sommes venus, an der Seiten
des Wassers, da wir kommen sind.

C'est là que butent les paroles de l'Apôtre, dahin zielet und
siehet der Apostel, wenn er spricht.

C'est là que gît le lièvre, da liegt der Hase im Pfeffer.

Ce n'est pas là que gît le lièvre, da liegt es nicht an.

C'étoit dans le Capitole que les Empereurs triomphoient, es
war auf dem Capitolio, da die Kaiser triumphirten.

NB. Wenn man etwas mit sonderbarem Nachdruck ex-
primiren will, so bedienet man sich dieser Wörter *c'est* und
que, welche aber nicht können beysammen stehen, wie aus den
Exemplis zu sehen ist, als:

C'est ainsi qu'il faut parler, also muß man reden.

C'est ainsi qu'elle s'appelle, also heisset sie.

Anmerkung.

Ou ohne Accent ist eine Conjunction; *où* aber mit einem Ac-
cent ist ein Adverbium loci, und ein Pronomen Improprrium, als:
Il est à Halle ou à Magdebourg, er ist entweder in Halle oder in
Magdeburg.

Où est mon frère? wo ist mein Bruder?

Voilà le lieu, où je l'ai laissé, da ist der Ort, wo ich ihn gelassen habe.

C A P U T V.

Von dem Syntaxi der Verborum.

SECTIO I.

Allgemeine Regeln von dem Syntaxi der Verborum.

I.

Sin jedes Verbum finitum wird regiert von dem Nominativo
eines Nominis oder Pronominis, in gleichem Numero und
Persona, als:

Le Roi commande, les sujets ont la gloire d'obéir, der König ge-
beut, den Unterthanen bleibt die Ehre des Gehorsams.

La chose ne sera pas si facile, die Sache wird nicht so leicht seyn.

L'affaire étoit en bon train, mais &c. die Sache war auf gu-
tem Wege, aber ic.

Je l'ai dit, & vous m'avez bien entendu, ich habe es gesagt, und ihr habt mich wohl verstanden.

Merke:

1) Wenn ein Nominativus Nominis vorhanden ist, so wird der Nominativus Pronominis weggelassen. Also sagt man nicht *Le Roi, il commande*, so wenig als im Teutschen, der König er regieret, sondern *le Roi commande*.

2) Wenn das Pronomen *ce* der Nominativus ist, und das Verbum *être* darauf folget, so bleibet solches allezeit im Singulari in der dritten Person, auffer in *tertia Plurali* der *Temporum simplicium*, als:

C'est moi, qui vous parle, ich bins, der mit euch redet.

C'est toi, du bist es, c'est lui, er ist es, c'est nous, wir sind es, c'est vous, ihr seyd es.

C'étoit vous que j'y ai vû, ihr waret es, den ich da gesehen habe.

Ce sont de bonnes gens, das sind fromme Leute.

Ce furent les Dragons, qui donnèrent d'abord, die Dragoner thaten den ersten Angriff.

Wenn aber auf das Imperfectum Indicativi oder das Imperfectum primum Coniunctivi *eux* oder *elles* folget, so muß das Verbum im Singulari und Plurali gebraucht werden, als:

C'étoit eux, qui le plaignoient, sie waren es, die sich beschwerten.

Ce seroit elles, qui devroient se plaindre, sie sollten sich beschweren.

Und dieses gilt auch, wenn die Rede Fragweise angestellt wird, als:

Est-ce moi, qui ai commencé? habe ich angefangen.

Est-ce vous qui vous plaignez? seyd ihr es, der sich beklaget?

Est-ce à nous, qu'on s'adresse? redet man zu uns? gilt es uns?

Est-ce les premiers, qui ont gagné? sind es die ersten, die gewonnen haben?

Est-ce eux, est-ce elles, qui le disent? sind sie es, die solches sagen?

Sera-ce les richesses, qui feront votre bonheur? soll Reichthum euch glücklich machen?

Etoit-ce là les affaires, dont il s'agissoit? war das die Sache, warum es zu thun war?

II.

Nach dem Pronomine determinativo *qui* wird das Verbum nach der Person gerichtet, auf welche sich das *qui* beziehet, als:

Moi, qui parle, ich, der ich rede.

Lui, qui l'a fait, er, der es gethan hat.

C'est vous, qui avez fait cela, das habt ihr gethan.

César qui avoit vaincu, César, welcher obgesieget hatte.

Nous,

Nous, qui ne sommes pas interessés, wir, die nicht so auf den Nutz sehen.

III.

Wenn mehr als ein Nominativus vorher gehet, so muß das Verbum im Plurali folgen, als:

Cicéron & Demosthènes étoient de grands Orateurs, Cicero und Demosthenes waren grosse Redner.

Vous & moi sommes d'accord, ihr und ich sind mit einander einig.

Nimm aus:

1) Wenn die Nominativi durch eine andere Conjunction, als *et* mit einander verbunden werden, so wird das Verbum lieber im Singulari gesetzt, als:

Le père aussi bien que le fils a commandé, der Vater so wohl, als der Sohn, hat befohlen.

2) Wenn die Nominativi hinter dem Verbo folgen, so kan dasselbe im Singulari oder Plurali stehen, als:

Le Prince que demandoit, oder que demandoient également le Sénat & le peuple, der Fürst, welchen der Reichs-Rath so wohl als das Volk verlangte.

3) Wenn einer unter solchen Nominativis ein Pluralis ist, so muß das Verbum auch im Plurali gesetzt werden, als:

Le Prince & les peuples aspirent à la paix, der Fürst und das Volk verlangen nach dem Frieden.

4) Nach *l'un & l'autre, ni l'un ni l'autre &c.* ist der Singulari des Verbi der gebräuchlichste, als:

L'un & l'autre le veut, sie wollen es beyde.

Ni l'un ni l'autre n'étoit content, keiner von beyden war zufrieden.

5) Wenn vor dem letzten Nominativo *mais* oder *tout* vorher gehet, so muß das Verbum im Singulari folgen, als:

Non seulement les autres, mais lui même encore y avoit consenti, nicht nur die andern, sondern auch er, hatte darein gewilliget.

IV.

Wenn Nominativi von unterschiedenen Personen zu einem Verbo gefüget werden, so muß dasselbe sich nach der würdigsten Person richten. Es wird aber die erste würdiger, als die andere, und die andere würdiger als die dritte geachtet, als:

Vous & moi l'avons vû, ihr und ich haben es gesehen.

Vous & lui êtes parens, ihr und er seyd verwandt.

Merke: Derjenige, welcher redet, nennet sich selbst allezeit zuletzt. Es wäre nicht recht geredt: moi & vous, moi & lui, nous & eux &c. sondern man spricht: vous & moi, lui & moi, eux & nous.

V.

Das Verbum gehet gemeiniglich vor demselben Worfe her, welches von ihm regieret wird; Verbum præcedit illud Nomen, quod regit, als:

Aprendre quelque chose, etwas lernen.

Etudier sa leçon, seine Lection lernen.

Ecrire une lettre à un ami, einen Brief an einen Freund schreiben.

Manger du pain & boire de l'eau, Brodt essen und Wasser trinken.

Penser à la mort, an den Tod gedenken.

Se moquer des autres, die andern auslachen.

Jouir des biens du monde, der weltlichen Güter genießen.

Dieu aime les humbles & hait les orgueilleux, Gott hat die Demüthigen lieb, und hasset die Hoffärtigen.

Il faut rendre à chacun l'honneur qui lui est dû, man muß jedem jeden seine gebührliche Ehre erzeigen.

Nimm aus 1) die Dativos und Accusativos der Pronominum Personalium, Interrogativorum und Relativorum, welche man meistens vor die Verba setzet, wie oben bey solchen Pronominibus genug zu sehen ist.

2) Etliche Arten zu reden in der Dichtkunst und alten Sprüchwörtern, in welchen diese Ordnung nicht allezeit in Acht genommen wird, als:

Qui chapon mange, chapon lui vient, wer was gutes isset, der bekommt was gutes.

VI.

Das Verbum Substantivum *je suis*, und die Verba Neutra haben zwey Nominativos, den einen vor, den andern hinter sich, wenn sie in einer unbeschränkten Bedeutung gebraucht werden, als:

Il est heureux, er ist glücklich.

Il paroit tout autre, er ist ganz anders anzusehen.

Il semble être honnête homme, er scheinet ein ehrbarer Mann zu seyn.

Wenn aber die Bedeutung sich auf etwas beziehet, regieren sie einen Dativum, als:

Plaire aux bons, c'est déplaire aux méchants, wenn man frommen Leuten wohl gefällt, so mißfällt man den bösen.

Parvenir aux honneurs, zu Ehren gelangen.

S'arrêter aux études, sich auf das Studiren legen.

S'arrêter à des bagatelles, sich mit Kleinigkeiten aufhalten.

S'attacher à une personne, sich an eine Person hängen.

Il ressemble à son père, er siehet seinem Vater ähnlich.

Il appartient à tous les Chrétiens, es geziemet allen Christen.

Ce livre est à moi, das Buch ist mein.

Etre importun à ses amis, seinen Freunden beschwerlich seyn.

VII.

Ziel Verba Neutra regieren den Genitivum eines Nominis, und den Infinitivum eines Verbi mit der Particula *de*, als:

S'approcher de quelque chose, sich zu etwas nahen.

Changer d'habit, ein ander Kleid anlegen.

S'aviser d'une ruse, sich auf eine List besinnen.

Se charger de la dépense, oder de faire la dépense, die Kosten über sich nehmen.

Je suis fâché de ce qui est arrivé, oder d'apprendre ce qui est arrivé, es ist mir leid zu vernehmen, was vorgegangen ist.

Je vous prie d'une chose, oder de m'accorder une chose, ich bitte euch um etwas.

Merke:

1) Nachfolgende Verba nehmen keinen Genitivum an, sondern allein den Infinitivum mit dem Wörtlein *de*, als: *appréhender, craindre, empêcher, refuser, feindre, se hâter, permettre, promettre, proposer, regretter, résoudre*, als:

J'appréhende, je crains de tomber malade, ich fürchte, ich werde krank werden.

Je vous empêcherai bien d'y aller, ich will euch schon verwehren dahin zu gehen.

Il refuse d'accepter mes offres, er will mein Erbieten nicht annehmen.

Il feignit de sortir, er stellte sich, als wollte er ausgehen.

Hâtez-vous de revenir, eilet bald wieder zu kommen.

Permettez-moi de vous dire, erlaubet mir euch zu sagen.

Je vous promets de faire tout pour vous, ich verspreche euch, daß ich mich eurer rechtschaffen annehmen will.

Je vous promets de le faire, ich verspreche euch, daß ich solches thun will.

Je ne regrette pas d'y avoir été, es ist mir nicht leid, daß ich da gewesen bin.

Il résolut d'y aller, er war schlüßig hinzugehen.

2) Ingleichen diese Impersonalia, *il vous appartient*, und *c'est à vous*, als:

Il ne vous appartient pas, (ce n'est pas à vous) de vous mêler de cette affaire, es ziemet euch nicht, euch in den Handel zu mischen.

3) Auch das Verbum *Etre*, wenn ein Adjectiv drauff solget, als:

Je suis heureux de vous avoir pour ami, ich bin glücklich, daß ich euch zum Freund habe.

Vous n'êtes pas sage de vous mêler de cela, ihr sehd nicht klug, wann ihr euch der Sache annehmet.

Il est utile, nécessaire, de faire cela, es ist nützlich, nöthig solches zu thun.

4) Ferner einige Verba, worauf ein Substantivum ohne Artikel folget, als:

Avoir permission de partir, Urlaub haben abzureisen.

Il me prend envie de boire, es kömmt mich eine Lust an zu trinken.

Il a coutume de faire la méridiane, es ist gewohnt einen Mittags-Schlaf zu thun.

J'ai besoin d'emprunter de l'argent, es thut mir Noth Geld aufzunehmen.

Il prit sujet de-là de nous dire, er nahm daraus Anlaß uns zu sagen.

Avoir raison, droit, tort de faire cela, Grund, Recht, Unrecht haben dieses zu thun.

Prendre occasion de se lever, Gelegenheit nehmen aufzustehen.

5) Die Verba *Contraindre*, *differer*, *hasarder*, *commencer*, *regeren* den Infinitivum mit *de* oder *à*, als:

Contraindre son debiteur de paier, oder à paier, seinen Schuldner zu der Zahlung nöthigen.

6) *Esperer*, *désirer*, *souhaiter*, können den Infinitivum bloß, oder mit dem *de* annehmen, als:

J'espère retourner, oder de retourner dans deux jours, ich hoffe in zwey Tagen wieder zu kommen.

VIII.

Wenn man zu verstehen geben will, wem, woran, wohin, wornach, worinn, worzu etwas sey oder gehöre, erfordert das Verbum einen Dativum, als:

Dites à mon valet, sagt meinem Diener.

Portez cela à Monsieur, bringet dieses dem Herrn.

Prendre l'épée au croc, den Degen an den Nagel hängen.

Jetter à terre, zur Erden niederwerfen.

Tirer au but, nach dem Ziel schieffen.

Aller à l'Eglise, zur Kirchen gehen.

Accoutumer un homme au travail, einen zur Arbeit gewöhnen.

Travailler à un poème, aux mines, an einem Gedichte, im Bergwerk arbeiten.

Prendre plaisir à la Musique, sich an der Musik belustigen.

Je m'en prends à vous, ich halte mich dießfals an euch. (soll.)

Il ne fait à qui s'en prendre, er weiß nicht, wem er die Schuld geben

Etre prêt, habile, enclin, àpre à quelque chose, fertig, geschickt, geneigt, hißig zu etwas seyn.

Etre le premier, le dernier au bal, der erste, der letzte bey dem Tanz seyn.

Etre

Etre heureux au jeu, glücklich im Spiele seyn.

Und wenn ein Dativus Pronominis ist, so muß es das Pronomen Absolutum seyn, als:

Parlez-vous à moi? redet ihr mit mir?

Avez-vous bû à moi? habt ihr mir zugetrunken?

Ce n'est pas à moi, es ist nicht an mich.

Avez-vous aussi pensé à moi? habt ihr auch an mich gedacht?

Il ne tient pas à moi, es liegt an mir nicht.

Voici une lettre qui s'adresse à vous, hier ist ein Brief an euch,

Je me fie bien à elle, ich traue ihr wohl.

Vous n'êtes pas propre à cela, ihr taugt nicht darzu.

Merke: An stat des Dativi kan oft der Infinitivus mit à gebrauchet werden, als:

Se plaire à la chasse, oder à chasser, Lust zum Jagen haben.

S'exercer à la danse, oder à danser, sich im Tanzen üben.

Il y a à gagner à cette affaire, bey dem Handel ist etwas zu gewinnen.

Il n'y a rien à espérer, es ist da nichts zu hoffen. (nen.)

IX.

Nach den Verbis *ouïr*, *voir* und *se laisser*, wird oft ein Dativus gesetzt, wenn noch ein Verbum dabey gefügt ist, als:

J'ai souvent ouï dire à mon pere, ou à un tel, ich habe oft meinen Vater, oder den und den hören sagen.

Je lui ai ouï plusieurs fois conter cette fable, ich habe ihn mehrmal diese Fabel hören erzählen.

J'ai souvent ouï parler de cela à mon hôte, ich habe oft meinen Wirth davon hören reden.

J'ai souvent ouï raconter à mon Grand-père la grande cruauté du massacre de Paris, ich habe oft von meinem Groß-Vater die Grausamkeit des Blutbads zu Paris hören erzählen.

Je l'ai ouï dire à certains Gentils-hommes, qui étoient venus de France, ich habe es von etlichen Edelleuten gehört, welche aus Frankreich kommen waren.

J'ai vû faire une belle cure à un Opérateur, ich habe einen Arzt eine schöne Cur sehen thun.

Je lui ai vû faire un beau trait, ich habe ihn ein schönes Stück sehen thun.

Je lui ai vû couper d'un coup un gros bâton, ich habe gesehen, daß er einen grossen Stock in einem Streich durchgehauen hat.

Les enfans font ce qu'ils voient faire aux autres, & disent ce qu'ils ont ouï dire à d'autres, die Kinder thun, was sie andere sehen thun, und reden, was sie von andern gehört haben.

Laissez faire cela à un autre, laßet dieß einen andern thun.

Il faut laisser dire de telles choses à une femme outrée de douleur. solche Sachen muß man eine Frau reden lassen, die vom Schmerz eingenommen ist.

Il faut laisser faire de telles choses à un insensé, einem unsinnigen Menschen muß man das thun lassen

Faire lauter un fossé ou une haie à son cheval, sein Pferd über einen Graben oder Zaun springen lassen.

Cléopâtre se donna la mort en se faisant mordre par un aspic, die Cleopatra brachte sich um ihr Leben, indem sie sich von einer Schlange stechen ließ.

Chacun se laisse emporter à sa passion, ein jeder läßt sich von seinen Affecten und Zuneigungen beherrschen.

Un homme sage ne se doit pas laisser emporter à ses passions, ni rien faire par impatience, ein weiser Mensch soll sich von seinen Affecten nicht einnehmen lassen, noch etwas aus Ungedult thun.

X.

Das Verbum *Demander* erfordert einen *Dativum* der Person, die gefragt, und den *Accusativum* der Sache, warum gefragt, oder welche begehret wird, als:

Demandez à cet homme-là, si nous sommes au droit chemin, fraget den Mann, ob wir auf dem rechten Wege sind.

Demandez à ces gens-là, quelle heure il est, fraget die Leute da, wie viel Uhr es ist.

Demandez-lui, ce qu'il veut, fraget ihn, was er will.

Demander pardon à quelqu'un, einen um Verzeihung bitten.

Il lui demanda la vie, er bat ihn um das Leben.

Qui demandez-vous? nach wem fraget ihr.

Je demande votre frère, ich frage nach eurem Bruder.

Demandez la rue & le logis, fragt nach der Strassen, und der Wohnung.

Demander le chemin, nach dem Wege fragen.

Demander son salaire, seinen Lohn begehren.

NB. Wenn nach dem Wort *Bitten* im Teutschen die *Preposition* *Um* stehet, so braucht man *demande*, nicht *prier*; wo sie nicht stehet, so braucht man *prier*, als:

Je vous demande pardon, (nicht *prie*) ich bitte euch um Verzei-

Je prie Dieu, (nicht *demande*) ich bitte Gott. (bung.)

XI.

Die *Verba imputandi* (dadurch einem etwas beygelegt oder beygemessen wird) und die *Verba des successus* (die eine Folge bedeuten) werden mit dem *Dativo* gesetzt, als:

Tenir

Tenir à hon
Tenir à de
Je tiens ce
Ebr
A sa honte
Abraham
Abraham
Und
Suivre que
rester ne
Passer le re
Gagner au
Il a gagné
Ballant
Il l'a gagné
Sauter ge
Allo wer
Gentils, ball
tivo adreuch
ten Dictionai
und fleißig

Alle Ver
J'aime la v
Porter un f
Il passa son
Je vous paie
johly, m
Aprez moi
Quand il est
Quoique il est

Dati Verba
ferre, effron
ferber einen
Aider quelqu
Assister les pau
sen, und den
Il leur croise les
begren und den
Un croise la Sai
muß der Zeit e

Tenir à honneur & à faveur, für eine Ehre und Gnade halten.
 Tenir à deshonneur, réputer à honte, für eine Unehre halten.
 Je tiens cela à grand honneur, ich achte mir das für eine große Ehre.

A la honte & confusion, zu seiner Schande und zu seinem Hohn.
 Abraham crût (à Dieu) & la foi lui fut imputée à justice, Rom. IV, 3.

Abraham glaubte, u. es ward ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.

Und solche Arten zu reden sind auch nachfolgende:

Suivre quelqu'un à petites journées, einem mit kleinen Tagereisen nachfolgen.

Passer le tems à quelque chose, die Zeit mit etwas zubringen.

Gagner au jeu, ou à jouer, im Spiel, oder mit Spielen gewinnen.

Il a gagné beaucoup d'argent à la paume, er hat viel Geld im Ballhause gewonnen.

Il l'a gagné aux dez & aux cartes, er hat es mit Würfeln und Karten gewonnen.

Also werden sehr viel Verba gefunden, welche bald mit dem Genitivo, bald mit dem Dativo, und dann auch mit dem Accusativo gebraucht und gefüget werden, welche man in einem guten Dictionaire suchen, oder mit der Zeit durch die lange Uebung und fleißige Anmerkung lernen muß.

XII.

Alle Verba Activa erfordern einen Accusativum, als:

J'aime la vertu, ich liebe die Tugend.

Porter un fardeau, eine Last tragen.

Il passa son chemin, er gieng seines Weges.

Je vous paierai l'argent que je vous dois, ich will euch das Geld zahlen, welches ich euch schuldig bin.

Aportez-moi mon épée, bringet mir meinen Degen.

Quand il diroit la verité, wenn er die Wahrheit sagen sollte.

Quoiqu'il eût fait son devoir, ob er gleich seine Pflicht beobachtet.

XIII.

Diese Verba *aider, affister, croire, favoriser, remercier, secourir, servir, affectionner, feliciter, congratuler, flatter* und *prévenir*, erfordern einen Accusativum der Person, als:

Aider quelqu'un, einem helfen.

Affister les pauvres & secourir les affligés, den Armen beystehen, und den Bedrängten helfen.

Il faut croire les Ministres & les Médecins, man muß den Predigern und den Aerzten glauben.

Il faut croire la Sainte Ecriture, comme la parole de Dieu, man muß der Heil. Schrift, als Gottes Wort, Glauben zustellen.

Favo-

Favoriser les bons, den Frommen beystehen.
Remercier ceux qui nous font du bien, denen danken, die uns Gutes thun.

Sécourir une ville, einer Stadt zu Hülfe kommen, (entsetzen).

Merke: 1) Croire wird auch mit einem Dativo gebraucht, in dieser Lebens-Art, als:

On croit plus aux yeux, qu'aux oreilles, man glaubet dem Gesicht mehr, als dem Gehör.

Und mit der Präposition *en*, wenn es im Theologischen Verstand genommen wird, als:

Croire en Dieu, an Gott glauben.

2) *Affister*, wenn es heisset zugegen seyn, und *Servir*, wenn es heisset nützen, helfen, nehmen auch den Dativum an, als:

Affister à une affaire, bey einem Handel seyn.
Les petits biens servent aux pauvres, kleine Güter sind den Armen diensilich und beförderlich.

Les bonnes doctrines & remontrances ne servent de rien au méchant, gute Lehren und Vermahnungen helfen nichts bey den Gottlosen.

Satisfaire, vergnügen, ein Genüge thun, regieret so wohl einen Dativum, als Accusativum, als:

Satisfaire (à) sa curiosité, seinem Vorwitz ein Genüge thun.

XIV.

Die Wörter *enseigner* und *aprendre*, (für lehren) erfordert einen Accusativum der Person, wenn die Sache, die man lehret, nicht hinzu gesetzt wird, und einen Dativum, wenn man die Sache darzu setzet: Sonst aber allezeit einen Accusativum der Sachen, als:

Il faut enseigner les ignorans, man muß die Unwissenden lehren.

Il instruit & enseigne bien les enfans, er lehret und unterweiset die Kinder wohl.

Il les enseigne à lire & à écrire, er lehret sie lesen und schreiben.
Enseigner une science à quelqu'un, einem eine Kunst und Wissenschaft lehren.

Il lui a enseigné la Philosophie, er hat ihm die Philosophie gelehret.
Enseigner les langues, die Sprachen lehren.

XV.

Das Verbum *Etudier*, wenn es heisset studiren, erfordert den Namen der Wissenschaft, die man studiret, in dem Accusativo oder mit einer Präposition, als:

Il étudie le droit, ou en droit, er studiret in den Rechten, er studiret Jura.

Il étudie la Médecine, oder en Médecine, er studiret die Arzenei, oder in der Arzenei.

Wenn es heisset lernen, nachsinnen, erfordert es den Accusativum, als:

Il étudie sa leçon, er lernet seine Lection.

Il étudie des vers, er lernet Verse.

Il étudie un sermon, er studirt auf eine Predigt.

Il étudie un compliment, er studirt auf ein Compliment.

Il étudie une harangue, er studirt auf eine Rede.

Und wenn es heisset, sich befeisigen, so erfordert es den Dativum, als:

S'étudier à quelque chose, à quelque galanterie, sich eines Dinges befeisigen, auf eine artige Sache sinnen.

XVI.

Die Verba Passiva regieren einen Ablativum desjenigen, welcher etwas wirket, da im Deutschen von siehet, als:

Il est estimé de tous, er wird von jedermann hochgeschätzt.

La vertu est respectée même des méchans, die Tugend wird selbst von den Bösen verehret.

Il est loué des uns, & blâmé des autres, er wird von etlichen gelobet, und von andern getadelt.

Faites cela & vous serez aimé de vos amis, thut dieses, so werdet ihr von euren Freunden geliebet werden.

Wenn aber das Verbum eine Bewegung des Leibes oder äußerliche Handlung bedeutet, so erfordert es die Præposition *par* mit dem Accusativo, als:

J'ai été rencontré par des voleurs, es sind mir Straßenräuber begegnet.

Il sera batu par son Maître, er wird von seinem Herrn Schläge bekommen.

XVII.

Das Verbum *Jouer* erfordert einen Ablativum der Musica- lischen Instrumenten, und einen Dativum von allerley Spielen: Sonsten aber allezeit einen Accusativum der Sachen, die man spielet, und darum man spielet, als!

Jouer des orgues, du lut, de l'épinette, de la harpe, du violon, de la flûte, ou du flageolet, auf der Orgel, Laute, Spinet, Harfe, Flöte, oder kleinen Pfeife spielen.

Jouer aux échecs, aux Dames, aux cartes, aux dez & à la paume, im Schach-Spiel, auf der Damen, in der Karten, mit den Würfeln, mit dem Ball spielen.

Jouer à la bête, Labyrinth spielen.

Jouer au bout hors, aus- und einspielen, i. e. einen bervortheilen.
 Jouer au faux-compagnon, des untreuen Nachbarn spielen
 (einen stecken lassen).

Elle joue volontiers au Piquet, sie spielet gern das Piquet-Spiel.

Jouer un Psaume, einen Psalmen schlagen

Jouer une belle chanson, ein schönes Lied schlagen.

Jouer une belle pièce, ein schönes Stück schlagen.

Jouer le déjeuner, um das Frühstück spielen.

Jouer la Collation, um eine Collation spielen.

Jouer une discrétion, um eine Discretion spielen.

XVIII.

Diese zwey Verba *se mettre* und *se prendre*, werden oft für anfangen, gebraucht, und das folgende Verbum setzet man in dem Infinitivo mit dem Artikel *à*, als:

Quand on lui en parle, il se met à gronder, wenn man ihm davon sagt, so fängt er an zu murren.

Elle se prend à pleurer, & à crier comme une vache, sie fängt an zu weinen und zu schreyen wie eine Kuh.

Il se met à rire & à danser, er fängt an zu singen und zu tanzen.

Lors qu'il entendit cela, il se prit à rire, wie er das hörte, fieng er an zu lachen.

Comme l'armée se mit en marche, wie das Kriegs-Heer zu ziehen anfieng.

Aussitôt qu'il nous vit, il se mit à fuir, so bald er uns sahe, fieng er an zu laufen.

Quand il se met une fois à jouer, il ne peut plus cesser, wenn er einmal zu spielen anfängt, so kan er nicht wieder aufhören.

Un Soldat François se mit à crier: Le Roi est pris, ein Französischer Soldat fieng an zu ruffen: Der König ist gefangen.

XIX.

Diese zwey, *Faillir* und *Penser* werden oft bey einem andern Verbo gebraucht, da sie so viel bedeuten, als: schier, bald, beynabe, oder es hat nicht viel gefehlet, daß ic.

J'ai failli à tomber dans l'eau, ich wäre schier ins Wasser gefallen.

Il a failli à se rompre le cou, er hätte bald den Hals gebrochen.

Il a failli à mourir de peur, er wäre bald vor Angst gestorben.

J'ai failli à être pris, es hat nicht viel gefehlet, daß ich gefangen worden wäre.

Ils ont failli à être noyés, es hat nicht viel gefehlet, daß sie erstickt wären.

Ils faillirent à pâmer de rire, sie wären bald erstickt vor Lachen.

J'ai pensé mourir cette nuit du mal de dents, ich meynete, ich müß-

te diese Nacht vom Zahnweh sterben; oder ich wäre diese Nacht bald von Zahnweh gestorben.

Je pensai cr  ver de rire, ich dachte, ich müsste vor Lachen zerspringen.

Nous pensames faire naufrage, wir hätten bald Schiffbruch gelitten.

Il pensa mourir de regret, er wäre fast vor Leid gestorben.

Elle pensa g  ter tout le mystère, sie hätte bald den ganzen Handel verdorben.

Quand elle ouit cela, elle pensa tomber morte, wie sie das hörete, wäre sie bald todt niedergefallen.

La maladie a failli à l'emporter hors de ce monde: car il a été malade à l'extrémité, die Krankheit hätte ihm bald den Gar aus gemacht: denn er ist auf den Tod krank gewesen.

XX.

Das Verbum *aller* wird oft mit dem Infinitivo eines andern Verbi gebraucht, um eine Sache anzudeuten, die alsbald geschehen soll, als ein paulo-post-Futurum. Desgleichen auch das Verbum *venir*, um etwas anzuzeigen, das allererst geschehen ist, als: Il s'en va faire nuit, es wird bald Nacht werden.

Je m'en vais boire à vous, ich will es euch bringen.

Je m'en vais apr  ter le déjeuner, ich will alsobald das Frühstück fertig machen.

Je m'en vais vous donner une bonne nouvelle, qu'on vient de m'apporter tout maintenant, ich will euch eine gute Zeitung sagen, die man mir allererst gebracht hat

Je m'en vais vous raconter une plaisante histoire, que je viens d'apprendre tout à cette heure, ich will euch eine lustige Historie erzählen, die ich allererst gehöret habe.

Comme nous allons entendre, wie wir bald vernehmen werden.

Je viens d'entendre une nouvelle, ich habe da gleich eine Zeitung gehöret.

Je viens de m'aviser d'une bonne invention, ich habe mich eben jetzt auf einen hübschen Fund bedacht.

Il faut que je vous raconte ce qui vient de m'arriver, ich muß euch erzählen, was mir allererst wiederfahren ist.

Je vous dirai une imagination, qui vient de me tomber en l'esprit, ich will euch etwas sagen, das mir gleich jetzt in Sinn kommen (eingefallen) ist.

Anmerkung.

Wenn nach dem Verbo *venir* an stat der Particul *de* das Wortlein *  * zu stehen kommt, so hat eine solche Redens-Art folgende Bedeutung.

W

S'Il

S'il vient à mourir, wenn er ja sterben soll.

Si mon père vient à savoir, im Fall, daß mein Vater erfähret.

S'il venoit à le découvrir, wenn er es erfahren sollte.

Diese letzte Redens-Art wird auch mit *Ne faire que de* gegeben, wenn man sagen will, daß etwas jetzt gleich, und nur eben geschehen, als:

Je ne fais que de me lever, ich bin eben jetzt aufgestanden.

Je ne fais que de boire, je viens de boire, ich habe allererst getrunken.

Je ne fais que d'arriver, ich bin nur eben angelanget.

Je ne fais que d'arriver & d'entrer, ich bin nur jetzt allererst ankommen und hineingegangen.

Il ne fait que de venir, er ist nur jetzt erst kommen.

Il ne fait que de sortir, er ist nur jetzt erst ausgegangen.

Merke, daß in dieser Bedeutung die Präposition *de* allezeit dabeys seyn muß: ohne dieselbe heisset die Redens-Art so viel, als ein Fortfahren und beständiges Treiben eines Dinges, als:

Il ne fait qu'entrer & sortir, qu'aller & venir, er thut nichts, als aus- und eingehen, nichts, als hin und her gehen.

Il ne fait que courir, er thut nichts als laufen.

Il ne fait que boire & manger, er thut nichts als essen und trinken.

Vous ne faites qu'étudier, que lire & écrire tout le long du jour, ihr thut nichts, als studiren, nichts als lesen und schreiben den ganzen Tag.

Jedoch läßt man auch in etlichen dergleichen Reden, davon zuerst gesagt worden ist, daß *de* aus, als:

Il ne fait que commencer, er fängt nur erst an.

On ne fait que commencer, man fängt nur erst an.

Nous ne faisons que commencer, wir fangen nur erst an.

Je ne faisois que me coucher, ich hatte mich eben niedergeleget.

Je ne faisois que me lever, ich war eben aufgestanden.

XXI.

In dem Gebrauch der Wörter *aller* und *venir* ist dieser Unterscheid in Acht zu nehmen: Das Verbum *aller* gebrauchet man, wenn man andeuten will, daß einer von uns zu einem andern Ort gehet; Und hergegen das Verbum *venir*, wenn man sagen will, daß einer von einem Ort zu uns kommt, als:

Il me le faut aller voir, oder il faut que je l'aïlle voir, ich muß hingehen, ihn zu besuchen.

Je vous irai voir, ich will euch besuchen, zu euch kommen.

Quand viendrez-vous nous visiter? wann werdet ihr uns zu besuchen kommen.

Allez

Allez chez vous, gehet nach Haus.

Venez m'appeller, kommt und rufft mich.

Je viendrai vous appeller, ich will kommen und euch ruffen.

Dabey auch dieses wohl in Acht zu nehmen ist, das das Præteritum Perfectum simplex von *être*, gar oft, und sonderlich bey einem andern Verbo, zu dem Infinitivo gebraucht wird, an stat des Perfecti simplicis von dem Verbo *aller*, als:

Il le fut trouver, er gieng zu ihm.

Nous le fumes voir, nous l'allames voir, wir giengen zu ihm.

Je fus trouver un ami, ich gieng hin einen guten Freund zu besuchen.

KXII.

Das Verbum *savoir* mit einer Negation, und mit dem Pronomine *que*, vor einem andern Verbo im Infinitivo, heisset so viel als sollen, als:

Je ne sai que faire, für Je ne sai ce que je dois faire, ich weiß nicht, was ich thun soll.

Il ne sait que dire, er weiß nicht, was er sagen soll.

Je n'en savois, ni que juger, ni que penser, ich wußte nicht, was ich davon urtheilen oder gedenken sollte.

Ne sachant que dire ni que faire, weil er nicht wußte, was er sagen oder thun sollte.

Olynde ne sachant que répondre à cette harangue, als die Olynda nicht wußte, was sie auf diese Rede antworten sollte.

Je ne sai que résoudre ni que m'imaginer, ich weiß nicht, was ich mich entschliessen, noch mir einbilden soll.

Je ne sai comment faire, ich weiß nicht, wie ich es machen soll.

Ne savoir à qui en écrire, à qui on en doit écrire, nicht wissen wem man deßhalb zuschreiben soll.

Il ne fait où aller, de quel côté se tourner, de quel bois faire flèche, ni sur quel pié danser, er weiß nicht, wohin er sich gehen oder wenden (was er anfangen) soll.

Ils ne savent à quel Saint se vouer, sie wissen nicht, wem sie sich ergeben, und mit wem sie es halten sollen.

On en dit tant, qu'on ne fait que croire, man sagt so viel, daß einer nicht weiß, was er glauben soll.

Jedoch ist es auch nicht unrecht, wenn man das Verbum *devoir* dazu setzet, als:

Je ne sai ce que je dois faire, ich weiß nicht, was ich thun soll.

Je ne sai quel chemin je dois prendre, ich weiß nicht, welchen Weg ich nehmen soll.

Je ne fai de quel auteur je me dois servir, ich weiß nicht, was ich für ein Buch gebrauchen soll.

Dergleichen geschicht auch mit dem Verbo *avoir*, wenn es mit der Negation *ne*, und mit dem Pronomine *que*, gebraucht wird, indem man gleichsam das Verbum *pouvoir* darunter versteht, als: Elle n'a plus que perdre, sie hat nichts mehr zu verlieren.

Also auch trouver à qui parler, jemand finden, der ihm zur Rede siehe, seinen Mann antreffen.

XXIII.

Es sind viele schöne Arten zu reden, Sprüche und Sprichwörter, in welchen auch diese Wörter *rien de meilleur*, oder *point de meilleur* verstanden werden, wiewohl sie dabey nicht stehen, als: Il n'est que d'être matineux, es ist nichts bessers, als früh aufstehen.

Il n'est que d'apprendre pendant la jeunesse, es ist nichts bessers, als in der Jugend lernen.

Il n'est faulte que d'apreit, es ist kein besser Koch, als der Hunger.

Il n'est ouvrage que de Maitre, der Meister machts am allerbesten.

Il n'est que l'air des champs pour la santé, es ist keine bessere Luft für die Gesundheit, als die Land-Luft.

Il n'est tresor que de santé, es ist kein besser Schatz, als die Gesundheit.

XXIV.

Wenn man nach einem Verbo metuendi noch ein ander Verb. setzet, und mit solchem letzten Verbo affirmative reden will, so wird die Negation *ne* vor dasselbe gesetzt, dafern solches in dem Prasenti, Imperfecto secundo, Perfecto & Plusquamperfecto secundo Conjunct. gebraucht wird; sonstn aber wird die Neg. *ne* weggelassen, und ist gleichwohl ein Sensus affirmativus, als:

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte, es regne.

J'ai peur qu'il ne vienne, ich fürchte, er komme.

J'ai peur que je ne vous empêche en vos affaires, ich fürchte, daß ich euch in euren Geschäften verhinderlich seyn werde.

Je craignois que vous ne fussiez malade, ich besorgte, daß ihr krank wäret.

Je craignois que vous ne fussiez fâché, ich besorgte, daß ihr würdet zornig seyn.

J'avois peur qu'il ne vous arrivât du mal, ich besorgte, daß euch etwas böses wiederfahren möchte.

J'avois peur qu'il ne vous fit tort, ich besorgte, daß er euch Unrecht thun würde.

Je craignois que je ne vous eusse fait mal, ich besorgte, daß ich euch weh gethan hätte.

J'avois

J'avois peur qu'on ne vous eût dit, ich befürchtete, daß man euch gesagt hätte.

Je craignois que vous ne m'eussiez oublié, ich besorgte, daß ihr meiner würdet vergessen haben.

Je craignois qu'on ne vous eût trahi, ich besorgte, daß man euch verrathen hätte.

Je crains de rencontrer des voleurs, ich besorge, ich werde Straßenräuber antreffen.

J'ai peur de perdre, ich fürchte, daß ich verspiele, oder verliere.

Je n'ai pas peur de gagner, ich darf nicht fürchten, daß ich gewinnen werde.

J'ai peur de vous incommoder, ich befürchte, euch Ungelegenheit zu machen.

J'avois peur de vous incommoder, (importuner), ich befürchtete, ich möchte euch beschwerlich seyn.

Il a peur d'être batu, er fürchtet, Schläge zu bekommen.

J'avois peur de vous avoir offensé, ich besorgte, euch beleidiget zu haben.

Wenn man aber negative mit solchem andern Verbo reden will, so setzet man allezeit zwey Negationes darzu: Nämlich *ne-pas, ne-point, ne-rien, ne-personne, ne-jamais, ne-plus, ne-que*, und dergleichen; Ausgenommen mit dem Infinitivo, da die letzte Negation auch bisweilen ausgelassen wird, als:

Je crains qu'il ne fasse pas beau tems, ich befürchte, daß es kein schön Wetter seyn werde.

J'ai peur qu'il ne vienne pas, ich besorge, daß er nicht kommen werde.

Je crains qu'il ne puisse pas venir, ich befürchte, daß er nicht wird kommen können.

J'ai peur que cela ne se fasse pas, ich befürchte, daß es nicht geschehen wird.

J'ai peur qu'il n'ait point d'argent, ich befürchte, daß er kein Geld hat.

J'ai peur que nous ne ferons rien, ich befürchte, daß wir nichts ausrichten werden.

J'ai peur de ne trouver personne, ich besorge, daß ich niemand antreffen werde.

J'ai peur qu'il ne soit jamais grand Docteur, ich besorge, daß er kein grosser Doctor werden wird.

J'avois peur que vous ne vinsiez pas, ich besorgte, daß ihr nicht kommen würdet.

J'avois peur de n'être pas convié, ich befürchtete, daß ich nicht würde geladen werden.

Il a peur de n'être pas prié, il s'est accommodé soi-même, er fürchtet, daß er nicht möchte gebeten werden, er hat sich selbst gebeten.

Je suis venu de moi-même, de peur de n'être pas prié, ich bin von mir selbst kommen, aus Furcht, daß ich nicht möchte gebeten werden.

Je n'ai pas peur de n'être pas bien traité, ich besorge nicht, daß ich nicht sollte wohl tractiret werden.

Je n'ai pas peur de n'être pas bien employé, mais de n'être pas bien payé, ich besorge nicht, daß ich nicht sollte zu thun bekommen, allein ich befürchte, daß ich nicht wohl werde bezahlet werden.

XXV.

Mit den Verbis dubitandi, wenn sie so viel bedeuten, als fürchten, wie sie denn oft in dieser Bedeutung genommen werden, wird es auf dieselbe Weise gehalten. Aber wenn sie ihre rechte Bedeutung behalten, so braucht man sie auf nachfolgende Weise, als:

Les Espagnols ont toujours redouté, que ce mariage ne le fit, die Spanier haben allezeit besorgt, daß diese Heyrath geschehen möchte.

Je doute, (ou je suis en doute) si je pourrai venir ou non, ich zweifele daran, ob ich werde kommen können.

Je doute s'il viendra ou non, ich zweifele, ob er kommen wird oder nicht.

Je suis en doute si nous aurons beau tems, ou non, ich zweifele daran, ob wir schön Wetter bekommen werden, oder nicht.

Je ne doute pas, qu'il ne vienne, & qu'il ne le fasse, ich zweifele nicht, er wird kommen, und wird es thun.

Je ne doute pas, que vous n'avez bonne compagnie, ich zweifele nicht daran, ihr werdet gute Gesellschaft haben.

Je ne doute pas, que nous n'ayons de bon vin, & ne soyons bien traités, ich zweifele nicht daran, wir werden guten Wein haben, und wohl tractiret werden.

Mais ne doutez pas aussi, que vous ne soyez bien payé, zweifelt nicht daran, ihr sollet wohl bezahlet werden.

Dergleichen Arten zu reden sind auch fast folgende mit der Conjunction *que ne* (quin) und *tant que ne*, (bis daß, *usque dum*) mit einem Verbo in dem Coniunctivo vorgesehet, als:

Je n'y irai pas, qu'on ne me mande ou m'appelle, ich will nicht hingehen, man lasse mirs denn wissen, oder man russe mich.

Je n'y irai point, qu'on ne me promette toute liberté, ich will nicht hingehen, man verspreche mir denn alle Freyheit.

Je ne sortirai point, que je n'aye reçu de vous ce que vous m'avez

vez promis, ich will nicht weggehen, bis ich von euch empfangen habe, was ihr mir versprochen habt.

Je ne fors point du logis le matin que je n'aye mangé un morceau, & pris un doigt de vin, ich gehe des Morgens nicht aus dem Hause, ich habe denn einen Bissen gegessen, und einen Trunk Wein zu mir genommen.

Je ne le croirai pas, que je ne le voie, ich will es nicht glauben, bis ich es sehe.

XXVI.

Se garder, sich hüten, *Défendre*, verbieten, und *Empêcher*, verhindern, oder wehren, erfordern bey dem nachfolgenden Verbo eine Negation, wenn es im Coniunctivo sehet; und lassen sie weg, wenn dasselbe in dem Infinitivo ist: gleichwohl haben sie auf beyde Manieren einen Sinn, und werden in sensu negativo verstanden, als:

Gardez-vous bien de faire cela, oder gardez-vous bien que vous ne sachiez cela, hütet euch wohl das zu thun; sehet wohl zu, daß ihr das nicht thut.

Gardez-vous bien de le dire, oder gardez-vous bien, que vous ne le disiez à personne, hütet euch wohl solches zu sagen, oder sehet wohl zu, daß ihr es niemand saget.

Gardez-vous de vous couper, sehet zu, daß ihr euch nicht schneidet.

Gardez-vous de vous brûler, sehet zu, daß ihr euch nicht verbrennet.

Le Roi a défendu de porter des passemens d'or & d'argent, oder a ordonné, qu'on ne porte point de passemens d'or & d'argent, der König hat verboten, daß man keine güldene und silberne Borten tragen soll.

Le Médecin lui a défendu de boire du vin, der Doctor hat ihm verboten, daß er keinen Wein trinken soll.

On l'empêchera bien de faire, oder on empêchera bien qu'il ne fasse de telles fortises, man wird es ihm wohl wehren, daß er solche Narrenpossen nicht thue.

Vous ne m'empêcherez pas de parler, oder que je ne parle, ihr werdet mir nicht wehren, daß ich reden soll.

On ne la peut pas empêcher de lui écrire, oder qu'elle ne lui écrive, man kan ihr nicht wehren, daß sie ihm nicht schreibe.

Cela ne m'empêchera pas de vous aimer, oder cela n'empêchera pas, que je ne vous aime, das wird mich nicht verhindern euch zu lieben.

Die Phrasis *n'avoir garde*, aber hat die Bedeutung einer Affirmation, als:

Je n'ai garde de le faire, ich will mich wohl hüten das zu thun.

Je n'ai garde d'y aller, ich will mich wohl hüten dahin zu gehen.
Je n'ai garde, ich will es wohl bleiben lassen.

Also ist es auch sehr gebräuchlich, daß man bey einem Verbo, welches mit der Conjunction *que* einem Comparativo nachgesetzt wird, die Negation *ne* gebrauchet, und ist doch ein Affirmativus sensus oder Verstand, wie davon in dem Syntaxi der Nominum die XXVI. Regel zu sehen ist.

XXVII.

Avoir beau, mit einem nachfolgenden Infinitivo, bedeutet so viel, als: man mag, muß lang, es ist vergebens, oder umsonst, daß man dieses thue oder sage, als:

J'avois beau attendre, ich hätte lange warten müssen.

Vous avez beau m'aimer, ihr möget mich so sehr lieben, als ihr wollet, ich kan doch sagen, daß es umsonst und vergebens sey, daß ihr mich liebet.

Il a beau être sage, il ne sera pourtant pas avancé, er mag so geschickt seyn, als er will, er wird doch nicht befördert werden.

On a beau prêcher, à qui n'a aucun soin de bien faire, es ist alles Predigen umsonst, wenn einer nicht gut thun will.

On a beau dire, chacun aime les manières de sa nation, man mag sagen was man will, ein jeder hat die Gebräuche seines Landes lieb.

Les faux rapporteurs ont beau me juger, j'appelle de leurs injustes arrêts par devant ma bonne conscience, die falschen Ankläger mögen mich beurtheilen, wie sie wollen, ich beruffe mich von ihren ungerechten Urtheilen auf mein Gewissen.

Vous avez beau dire, que vous avez une bonne Religion, je ne le crois pas, si vous ne le montrez par une bonne vie, es ist vergebens, daß ihr lange saget, ihr habt einen rechten Glauben, ich glaube es nicht, so ihr es nicht mit einem frommen Leben darthut.

Zuweilen bedeutet es so viel, als: es ist gut, es ist leicht, es kommt nicht schwer an, als:

Vous avez beau dire, vous en parlez bien à votre aise, ihr habt gut sagen.

Vous avez beau faire, votre pain est déjà gagné, ihr habt gut machen, eure Kost ist schon gewonnen.

Vous avez beau boire, votre cave est pleine de vin, ihr habt gut trinken, euer Keller ist voll Wein.

XXVIII.

Das Particip. eines Verbi wird oft zierlich den Verbis *aller*, *venir*, *s'en retourner*, in den meisten Temporibus nachgesetzt, *aller* aber, wo eine wirkliche Bewegung darunter verstanden wird, und sonst nicht, als:

Il s'en

Il s'en va regardant, er gehet und siehet.

Il s'en alloit riant, er gieng hinweg und lachte.

Ils s'en sont allés daniant, sie sind mit Tänzen weggegangen.

Ils vont disant par-tout, sie gehen und sagen überall.

Ils vont mangeant par les rues, sie gehen und essen auf den Gassen.

Elles s'en vont chantant, sie gehen und singen.

Il venoit soufflant & haletant, er kam schnaubend und keichend.

Il s'en retourna grondant & murmurant, er kehrete um mit murren und brummen.

XXIX.

Auf die Frage *d'où?* unde? woher? antwortet man in dem Ablativo, als:

D'où venez-vous? wo kommt ihr her?

D'où êtes-vous? de quel país êtes-vous? wo seyd ihr her? aus welchem Lande seyd ihr?

Je suis d'Allemagne, d'Alsace, ich bin aus Teutschland, aus dem Elsaß.

Je viens des Pais-bas, ich komme aus Niederland.

Nous venons de Hambourg, wir kommen von Hamburg.

Nous venons de Vienne, wir kommen von Wien.

Je viens du Collége, ich komme aus dem Collegio.

Je viens de l'école, ich komme aus der Schule.

Je viens de chez le Barbier, ich komme aus dem Barbiers-Hause.

Cela s'apporte des Indes, das kommt aus Indien.

L'argent se tire des mines, das Silber wird aus den Bergwerken genommen.

Je fors de la maison, ich gehe aus dem Hause.

XXX.

Auf die Frage *où?* ubi & quorsum? wo? und wohin? antwortet man in dem Dativo, oder mit der Präposition *en*, als:

Où demeurez-vous? wo wohnet ihr, oder wo bleibet ihr?

Je demeure au fauxbourg St. Germain, ich wohne in St. Germain's-Vorstadt.

Je demeure au logis, ich bleibe zu Hause.

Il demeure à la Campagne, er wohnet auf dem Lande.

Il est en France, er ist in Frankreich.

Il est encore à Paris, er ist noch zu Paris.

Il est en ville, er ist in der Stadt, oder er ist nicht zu Hause er ist ausgegangen in die Stadt.

Où allez-vous? wo gehet ihr hin? wo reiset ihr hin?

Je m'en vais au jeu de paume, ich gehe in das Ballhaus.

Je m'en vais à l'Eglise, ich gehe in die Kirche.

Je m'en vais chez vous, ich gehe in euer Haus.

Nous allons en Italie, wir reisen nach Italien.

Il veut aller à Rome, er will nach Rom gehen.

Il est allé en ville, er ist in die Stadt gegangen.

Il est allé aux champs, er ist auf das Feld gegangen.

Il est allé en France, & je crois qu'il est maintenant à Paris, er ist in Frankreich gezogen, und ich halte dafür, daß er jetzt zu Paris ist.

Il a été en Suède & en Danemarck; il a fait un voyage en Danemarck & en Suède, er ist in Schweden und Dänemark gewesen; er hat eine Reise in Schweden und Dänemark gethan.

Il est toujours en la cave, ou en la cuisine; ou dans la cave, ou dans la cuisine, er steckt allezeit in dem Keller, oder in der Küche.

Il est en sa chambre, er ist in seiner Kammer.

Nous avons été en toutes les villes principales, wir sind in allen vornehmen Städten gewesen.

Ils vont & cherchent en toutes les maisons, sie gehen und suchen in allen Häusern.

Il a été en tous les coins du monde, er ist in allen Winkeln der Welt gewesen.

En Portugal, à Bethlehem, à Avignon, in Portugall, zu Bethlehem, zu Avignon.

En enfer, in der Hölle.

En paradis, in dem Himmel, in dem Paradies.

Wie man sonst *en* für *en le*, und *aux*, oder *en* für *en les*, setzt, ist oben zu sehen.

XXXI.

Auf die Frage *par-où*, qua? wodurch? wird in dem Accusativo mit der Präposition *par* geantwortet, als:

Par-où avez-vous passé? wo seid ihr durchgereist?

Nous avons passé par la Picardie & par Paris, wir sind durch die Picardie und durch die Stadt Paris gezogen.

Par le milieu de la ville, mitten durch die Stadt.

Il faut passer par un grand bois, man muß durch einen großen Wald gehen.

Venez par ici, kommet hier durch.

Il nous faut aller par-là, wir müssen dort durch.

Il a passé par les piques, er ist durch die Hechel gezogen worden; er hat viel ausgestanden.

XXXII.

XXXII.

Auf die Frage *quand?* quando, vel quo tempore? wenn u. zu welcher Zeit? wird auf unterschiedliche Manieren geantwortet.

I.

Erstlich antwortet man insgemein in dem Dativo, und insonderheit wenn eines von diesen Wörtern dabey ist, *heure, midi, minuit*, und wenn von den Tagen der Heiligen, oder von den Seyertagen geredet wird. als:

Au commencement, im Anfang.

Au matin & au soir, des Morgens und des Abends.

Au milieu de l'hiver & à la fin, mitten im Winter und am Ende.

A la foire de Leipzig, auf die Leipziger Messe.

A quelle heure? um welche Zeit? zu welcher Stunde?

A sept heures, um sieben Uhr.

A midi, um Mittag, zu Mittag, um zwölf Uhr.

A minuit, um Mitternacht, zu Mitternacht.

A Noël, auf Beyhnachten, am Christi-Tag.

Au nouvel an, am Neuen Jahr.

A Pâque, am Ostertage, auf Ostern.

A la St Jean, am Johannis-Tag.

A la huitaine & à la quinzaine, über acht Tage, und über vierzehnen Tage, (sagt man in Gerichts-Sachen.)

2.

Darnach antwortet man in dem Accusativo, wenn von einem gewissen Tage, oder auch von der Jahrzeit geredet wird; und wenn diese Wörter *dernier, prochain*, oder *qui vient* und *passé*, dabey gefüget werden, als:

Quel jour étoit-ce? was für ein Tag, oder an was für einem Tage war es?

Quel jour est-il parti? an was für einem Tage ist er weggereist?

Quel jour êtes-vous venu? an welchem Tage seyd ihr kommen?

Ce fut le Lundi, es war am Montag.

Ce fut un Dimanche, es war an einem Sonntage.

Ce fut le jour de Pâques, es war auf den Ostertag.

Le Vendredi saint, am Char-Freytage.

Le jour de la Pentecôte, am Pfingst-Tag.

Le jour de la naissance, auf seinen Geburts-Tag.

Le jour précédent, den Tag vorher.

Le jour d'après, den Tag hernach.

Ce fut un malheureux jour, es war an einem unglückseligen Tage.

La semaine qui vient, die künftige Woche, die andere Woche.

La semaine passée, die vergangene Woche.

Je me porte mieux l'Été que l'Hiver, ich befinde mich besser im Sommer, als im Winter.

Je ne voyage pas volontiers d'hiver, ich reise nicht gerne im Winter.

Il ira en France l'Été qui vient, auf künftigen Sommer wird er in Frankreich reisen.

L'année qui vient, auf das künftige Jahr.

L'Hiver prochain, auf den nächsten Winter.

Il fut bien malade l'Automne passé, er ist den vergangnen Herbst sehr krank gewesen.

Merke:

Die Tage in der Wochen, und die Adverbia der Zeit werden ohne Präposition und ohne Artikel gesetzt, als:

Il partira Jeudi prochain, er wird künftigen Donnerstag wegreisen.

Nous aurons Mercredi un jour de fête, wir werden auf die Mittwochwoche einen Feiertag haben.

J'ai reçu Mardi une lettre, ich habe am Dienstag einen Brief bekommen.

Je partis Lundi au matin & je revins Mercredi au soir, ich reisete am Montag früh hinweg, und kam Mittwochs Abends wieder.

Il ne viendra pas aujourd'hui, er wird heute nicht kommen.

Il viendra demain, ou après-demain, er wird morgen oder übermorgen kommen.

Jedoch mit den Verbis, die einen Aufschub bedeuten, gebraucht man solche Wörter mit dem Dativo des Articuli Indefiniti, als:

Nous remettrons la partie à demain, à Lundi, à Mardi, à la Semaine qui vient, wir wollen es aufschieben bis morgen, bis auf den Montag, Dienstag, die andere Woche.

Nous laisserons cela jusqu'à demain, wir wollen es bis morgen versparen.

3.

Zum dritten antwortet man in dem Genitivo, wenn man andeuten will, zu was für Zeiten ein Ding geschehe, oder geschehen sey, als:

De jour & de nuit, bey Tag und bey Nacht.

De bon matin, de grand matin, sehr früh.

De mon tems, zu meiner Zeit.

De son tems, zu seiner Zeit, zu ihrer Zeit.

De notre tems, zu unserer Zeit.

De son vivant, bey seiner Leibzeit.

Du vivant de Charles, wie Kayser Carolus lebte.

Du tems de Charles Magne, zur Zeit Caroli Magni.

4.

Zum vierten antwortet man auch oft mit der Präposition *en*, als:

En Eté & en Hiver, im Sommer und Winter.

En Automne, im Herbst.

En Printems, sagt man aber nicht, sondern *Au Printems*, im Frühling.

En Janvier, en Mars & en Avril, im Jenner, im Merzen und im April.

Und wenn das Wörtlein *D'ici* (von nun an) vorher gehet, kan auch *à* oder die Präposition *en* gebraucht werden, als:

Vous l'aurez d'ici en huit jours, ihr werdet es über acht Tage bekommen.

Nous le verrons d'ici en peu de tems, wir werden ihn in kurzer Zeit sehen.

D'ici en un an il y aura bien du changement, von nun an über ein Jahr wird grosse Veränderung seyn.

D'ici à dix ans, über zehen Jahr.

D'ici à quelques années je serai tout étonné de voir ce que j'aurai fait, über etliche Jahre werde ich mit Verwunderung sehen, was ich werde gethan haben.

D'ici à cent ans nous n'aurons plus mal aux dents, von jetzt über hundert Jahr werden uns die Zähne nicht mehr weh thun.

Je serois fâché, dit Cicéron, si je favois que quelque Nation se dût emparer de notre ville d'ici à dix mille ans, es wäre mir leid, sagte Cicero, wenn ich wissen sollte, daß eine Nation oder Volk sich unserer Stadt über zehen tausend Jahr bemächtigen sollte.

Senften von der Antwort auf *quamdiu?* oder *quanto tempore?* ist oben genugsam zu sehen in der XXIII. Regel von dem Syntaxi der Nominum.

5.

Endlich und zum fünften antwortet man auch in dem Nominativo mit dem Verbo Impersonali *il y a*, als:

Quand est-ce que cela est arrivé? wenn ist das geschehen?

Il n'y a pas encore long-tems, es ist noch nicht lang.

Il n'y a que trois jours, erst vor drey Tagen.

Il y a environ huit jours, es ist ohngefähr acht Tage.

Il y a aujourd'hui quinze jours, es ist heute vierzehn Tage.

Il y eut Dimanche passé quinze jours, vergangenen Sonntag ist es vierzehen Tage gewesen.

Il y aura demain trois semaines, es wird morgen drey Wochen seyn.

Il y aura bien-tôt un an, es wird bald ein Jahr seyn.
 Il y a maintenant trois ans que nous vinmes demeurer ici, es ist
 jeßund drey Jahr, daß wir hier zu wohnen kommen sind.
 Il y a trois ans qu'il est venu demeurer en notre voisinage, je-
 ßund ist es drey Jahr, daß er in unsere Nachbarschaft zu
 wohnen kommen ist.

XXXIII.

Auf eine jede Frage wird geantwortet in demselben Casu, in
 welchem die Frage geschehen ist, als:

Qui est là? wer ist da?

Bon ami, gut Freund.

La Ronde, die Ronde.

Qui est ce? wer ist es?

C'est un marchand, un étranger &c. es ist ein Kaufmann, ein
 Fremder &c.

Qu'est-ce? was ist es?

C'est du drap, de la soie &c. es ist Tuch, Seide.

Ce sont des dentelles, es sind Spitzen.

A qui dites-vous cela? wem sagt ihr dieses?

A vous, euch.

A tous ceux qui m'écoutent, allen, die mir zuhören.

Qui cherchez-vous? wen suchet ihr?

Je cherche mon valet, ich suche meinen Diener.

Que demandez-vous? was verlanget ihr?

Je demande l'argent que vous me devez, ich verlange das Geld,
 welches ihr mir schuldig seyd.

Le livre que vous m'avez promis, das Buch, das ihr mir ver-
 sprochen habt.

De qui parlez-vous? von wem redet ihr?

De vous, von euch: de notre ami, von unserm Freund.

XXXIV.

Das teutsche Verbum Imperfonale, es ist, wird in dem Frans-
 zösischen auf sünserley Weise gegeben.

I.

Erstlich mit *il est*, wenn ein Adjectivum dabey ist, und denn
 auch mit dem Worte *tems*, die Zeit, als:

Il est vrai, es ist wahr.

Il est bien possible, es ist wohl möglich.

Il est expedient, es ist erspriesslich.

Il est nuisible, es ist schädlich.

Il est tems, es ist Zeit.

2.

Darnach mit *c'est*, wenn ein Substantivum dabey, u. dann auch mit den Präpositionibus, Adverbiis und Participiis Passivis, als:

C'est la vérité, es ist die Wahrheit.

C'est une pitié, es ist ein Jammer.

C'est une folie, es ist eine Thorheit.

C'est dommage, es ist Schade.

C'est merveille, es ist ein Wunder.

C'est un Anglois, es ist ein Engelländer.

C'est une Dame de condition, es ist eine vornehme Frau.

C'est du vin, es ist Wein.

C'est de la bière, es ist Bier.

C'est de l'eau, es ist Wasser.

C'est de l'argent, es ist Silber oder Geld.

C'est pour moi, es ist für mich.

C'est assez, es ist genug.

C'est beaucoup, es ist viel.

C'est trop, es ist allzuviel.

C'est trop peu, es ist zu wenig.

C'est bien fait, es ist wohl gethan.

C'est bien dit, es ist wohl geredt.

C'en est fait, es ist mit ihm aus, oder es ist damit gethan.

C'étoit un bon dessein, es war ein guter Anschlag.

C'étoit aussi mon opinion, es war auch meine Meinung.

Ce fut une belle entreprise, es war ein schöner Anschlag.

ç'a toûjours été mon intention, es ist allezeit mein Sinn und Abschen gewesen.

ç'a été une belle maison, es ist ein schönes Haus gewesen.

Ce sera une belle pièce, es wird ein schönes Stück werden.

Dabey denn noch zu merken ist, daß man dieses Verbum Impersonale auch in der dritten Person des Pluralis gebrauchet, und sonst keines nicht, als:

Ce sont mes gans, es sind meine Handschuh.

Ce sont des arbres, es sind Bäume.

Wenn man aber interrogative redet, so saget man viel besser *est-ce?* als *sont-ce?* als:

Est ce là vos livres? sind das eure Bücher? *ic.*

3.

Zum dritten mit *il y a*, wenn von der Länge oder Währung der Zeit, von der Weite oder Entfernung eines Orts von dem andern, und dann auch von der Vielheit einer Sache oder Maas, Zahl, Gewicht und anderer Quantität geredet und gehandelt wird, als:

- Il y a un an, es ist ein Jahr.
 Il y a un heure, es ist eine Stunde.
 Il y a huit jours, es ist acht Tage.
 Il y a quinze jours, es ist, oder es sind vierzehn Tage.
 Il y a déjà long-tems, que je ne vous ai vü, es ist schon lange,
 daß ich euch nicht gesehen habe.
 Il y a une lieue, es ist eine Meile.
 Il y a bien loin, es ist gar weit.
 Il n'y a que trois pas, es ist nur drey Schritte.
 Il y a là une femme, qui désire de parler à vous, (de vous parler,) es ist eine Frau da, welche begehret mit euch zu reden.
 Il y a toutes fortes de gens à Paris, es giebt allerley Leute zu Paris.
 Il y a du pain & du vin, es ist Brod und Wein da.
 Il y a de tout, es ist von allem da.
 Il y a beaucoup de gens, es ist viel Volks da.
 Il n'y a personne au logis, es ist niemand zu Haus.
 Il n'y a point de danger, es ist keine Gefahr da, oder es hat keine Noth.
 Il y a là des lettres pour vous, da sind Briefe an euch.
 Il y a du mal-entendu, es ist ein Mißverständnis da.
 Il y en a un, es ist einer da.
 Il y en a deux, es sind ihrer zwey da.
 Il y en a assez, es ist, oder es sind genug da.
 Il y en a plusieurs, es sind derer viel.
 Il n'y en a point, es ist, oder es sind keine da.
 Il n'y en a pas un, es ist nicht einer da.
 Il n'y en a que trop, es ist, oder es sind ihrer schon zu viel.
 Il y en a plus de mille, es sind ihrer mehr als tausend.
 Il n'y en a point de parfait, es ist keiner vollkommen, oder ohne Gebrechen.

4.

Zum vierten mit *il fait*, wenn von der Beschaffenheit einer Sache geredet wird, als:

- Il fait beau tems, es ist schön Wetter.
 Il fait un vilain tems, es ist garstig Wetter.
 Il fait chaud, es ist warm.
 Il fait froid, es ist kalt.
 Il a fait aujourd'hui une belle journée, es ist heut ein schöner Tag gewesen.
 Il fait bon vivre en France, in Frankreich ist gut leben.
 Il y fait bon, es ist gut da seyn, oder auch, es ist etwas da zu gewinnen.

Il fait

Il fait dangereux sur la mer, es ist gefährlich auf dem Meer.
 Il n'y fait pas trop bon, es ist nicht gar zu gut da seyn.
 Il ne fait pas bon clocher devant les boiteux, es ist nicht gut stehen, wo der Wirth ein Dieb ist.

5.

Zum fünften mit *il vaut*, wenn das Adverbium *mieux* dabey ist, für die teutsche Art zu reden: es ist besser; und für die Lateinische *fatiis, potius, melius est*, als:

Il vaut mieux tard, que jamais, es ist besser spat, als gar nicht.
 Il vaut mieux se taire, que mal parler, es ist besser schweigen, als übel reden.

Il vaut mieux être seul, que mal accompagné, es ist besser allein, als bey böser Gesellschaft zu seyn.

Mieux vaut un peu avec la crainte de l'Eternel, qu'un grand trésor avec trouble, es ist besser ein wenig mit der Furcht des Herrn, als ein grosser Schatz mit Unruhe.

Les Allemans se battent mieux, que ne font les François, die Deutschen schlagen sich besser, als die Franzosen.

Redens-Arten, wie man höflich Nein sagen könne.

Wenn man eine Anrede mit Nein beantworten, oder etwas ablehnen soll; so muß man sich hüten, in einem höflichen Gespräche die gemeine Wörter *non* oder *nenni*, vielweniger die groben Red-Arten, *cela est faux*, u. d. gl. anzubringen, sondern man kan nachfolgende gelindere Arten gebrauchen, als:

Prop. Vous n'avez pas été à l'école, ihr seyd nicht in der Schule gewesen.

Resp. Pardonnez-moi, excusez-moi, j'y ai été, ja doch, ich bin darinn gewesen.

Vous me pardonneriez, vous m'excuseriez, j'y ai été, ja, bin darinn gewesen.

Prop. Vous avez été jouer & vous promener, ihr seyd gespielt und spazieren gewesen.

Vous avez joué, au lieu d'étudier, ihr habt gespielt, da ihr habt studieren sollen.

Resp. Excusez-moi, vous m'excuseriez, pardonnez-moi, vous me pardonneriez, je n'ai pas joué, um Verzeihung, ich habe nicht gespielt.

Prop. Pourquoi avez-vous battu votre Frère? warum habt ihr euren Bruder geschlagen.

Resp. Pardonnez-moi mon Père, je ne l'ai pas battu, mein Vater ich habe ihn geschlagen.

N

Prop.

Prop. Vous n'avez pas fait ce que je vous ai dit, ihr habt nicht gethan, was ich euch gesagt habe.

Resp. Excusez-moi, pardonnez-moi, ich habe es gethan.

Höhnische und scherzhafte Antworten.

Man hat auch vielerley spöttische und höhnische Arten zu reden, welche man oft im Widersprechen gebraucht, insonderheit aber gegen solche Leute, denen man keine grosse Ehrerbietung schuldig ist, als:

Oui, oui: oui da, assurément, Ja, Ja: Ja doch, ach ja doch.

Oui, oui: justement: justement, vous l'avez trouvé, oh, c'est bien rencontré; Oh, c'est bien chanté: Oui, bien près, c'est bien dit: Oui, nous y voilà; Oui, vous y êtes, en ja doch es ist schön getroffen, wohl getroffen, ja, ja, ihr seyd recht daran.

Juste & quarré comme une flûte, gerad wie eine Sichel.

Oui, par dessus l'épaule, comme les Suisses portent la halebarde, ja, hinter sich hinaus, wie die Bauren die Spiesse tragen.

Folie: ce sont des discours: ce sont des contes à la cicogne: bagatelles, Possen, Narrenpossen, Feigen, Pfifferling, es sind lauter Worte und Mähr.

A d'autres: autant pour le brodeur: à qui vous adressez-vous? à qui vendez-vous vos coquilles? überredet einen andern, ich glaube es nicht.

Vous me la baillez belle: vous m'en contez: vous m'en donnez une belle: en voilà d'une bonne, das ist mir eins, ihr wollet mir gern was weiß machen.

On vous en fricasse, c'est pour votrenez, ja es ist für euch, spitzet euren Mund drauf, ihr dürfet euch nicht darauf gefast machen.

Vous entendez cela, je le voi bien, vous vous y entendez, ihr versteht euch darauf, wie ein Blinder auf die Farbe.

Auszug etlicher Redens-Arten, darinnen die Deutschen, wenn sie Französisch reden wollen, gar leicht Fehler begehen mit dem Vensatz, wie sie gut Französisch gegeben werden können.

Acheter, Kauffen.

Beym Spiel sagen die Franzosen durchaus nicht j'ai acheté de bonnes cartes, sondern: *Il m'est entré un beau jeu*, ich habe gute Karten gekauft; an stat: *Avez-vous acheté?*

sage: *Avez-vous pris?* habt ihr gekauft?

Vor: je n'ai rien acheté, sprich: *Il ne m'est rien entré?* ich habe nichts gekauft.

Aller, gehen.

Es ist nicht recht geredet: *Il*

va à

va à Monsieur le Docteur N. Er geht zum Herrn D. N. sondern man muß sagen: *Il va chez Mr. le Docteur N.* Und dieses darum, weil das Verbum aller in der Franzöf. Sprache ein Neutrum ist, welches nichts regieret.

l'An, das Jahr.

An stat: je suis dix ans, ich bin 10 Jahr alt, sage *j'ai dix ans.*

Vor: Mademoiselle N. est vingt ans, die Jungfer N. ist 20 Jahr alt, sage: *Madem. N. a vingt ans.*

Aporter, mitbringen.

Mit diesem Verbo kan nur Subjectum reale, nicht personale construiret werden, d. i. von Sachen kan ich sagen, z. E. *Aportez de l'argent*, bringet Geld mit; *Il apporte un livre*, er bringt ein Buch mit. Hingegen von einem Menschen kan ichs nicht brauchen, daß ich sage z. E. *Aportez votre frere*, bringet euren Bruder mit; sondern es muß heißen: *amenez votre frere.*

De l'argent, Geld.

Vor: Je n'ai point d'argent auprès de moi, ich habe kein Geld bey mir, sprich: *je n'ai point d'argent sur moi.*

Vor: Il n'a point de petit argent, sprich: *Il n'a point de monnoie*, er hat kein Klein Geld. Wenn die Deutschen von einem Menschen sagen wollen, daß er reich sey, sprechen sie: Er hat Geld; doch im Franzöfischen klinget es nicht: *Il a de l'argent*, sondern es muß heis-

sen: *il a du bien* oder *il a de quoi*, ingleichen *il est à son aise.*

Avoir, haben.

Dieses Verbum wird oft in der Teutschen Sprache gebraucht, da es in der Franzöfischen per ellipsin ausgelassen wird, z. E. *Wollet ihr Brod haben?* sprich nicht: *Voulez-vous avoir du pain?* sondern nur: *Voulez-vous du pain?*

Er will Geld haben, sprich nicht: *Il veut avoir de l'argent*, sondern: *Il veut de l'argent &c.*

Batifer, taufen.

Man pflegt in der Teutschen Sprache zu sagen: Er läßt alle Jahr taufen, in der Franzöfischen aber nicht: *Il fait batifer tous les ans*, sondern: *Il a tous les ans un enfant.* Und an stat: *Il a fait batifer*, er hat taufen lassen, heißt es: *Sa femme est accouchée.*

Boire, trinken.

Im Franzöfischen muß man nicht sagen: *Boire hors d'un verre*, aus einem Glase trinken. Sprich also nicht: *Nous avons bu hors de la cruche*, sondern: *nous avons bu dans la cruche*, wir haben aus dem Kruge getrunken.

So taugt auch gar nicht: *Boire dehors*, austrinken, sondern: man sagt: *vuider le verre*, la cruche, das Glas, den Krug austrinken, ausleeren.

Bon, gut.

Durch das Wort bon, gut, verstehen die Franzosen in ihrer Sprache etwas anders, als die

Teutschen in der ihrigen: denn wenn jene sagen: *Le bon homme*: so verstehen sie den Landmann, oder einen guten einfältigen Mann, bisweilen auch wohl wie im Teutschen einen Hahnrey. Derothalben wenn ich diese teutsche Rede: *Er ist schon gut, französisch geben will*: so muß ich sagen: *il entend assez bien sa profession*, oder *il peut passer*.

Ce que, was.

Nimm dich in acht, daß du nicht an stat *ce que* etwa sagest *cela que*, denn *cela que vous dites*, ist nicht wohl geredet, sondern es muß heißen: *Ce que vous dites*, was ihr saget.

La chandelle, das Licht.

Wenn im Französischen indeterminate Licht gefordert wird, so muß man das Wort *lumière* brauchen: z. E. Bringet Licht her, sprich nicht: *aportez de la chandelle*, sondern: *aportez de la lumière*? Habt ihr Licht? sprich: *avez-vous de la lumière*?

Changer, ändern, tauschen, wechseln, verwechseln.

Man muß nicht sagen: *Changer la religion*, seine Religion ändern, oder eine andere Religion annehmen, sondern *changer de religion, de chemise, de parti*.

Chaud, warm.

Mir ist warm, kan nicht gegeben werden: *Je suis chaud*, sondern: *j'ai chaud*. Denn die erstere Redens-Art bedeutet so viel, als ich bin geil oder brünstig, und wird nur von Thieren

gesaget. Dahero leicht zu schließen, wie schön es klinget, wenn man zu einem Frauenzimmer saget: *Etes-vous chaude, Madame?* denn dieses heißet: Seyd ihr läufig.

La chose, das Ding.

Ich habe bisweilen hören sagen: *Mes choses ne sont pas encore arrivées*, welches unrecht ist, und heißen muß: *mes bagages ne sont pas encore arrivées*, meine Sachen sind noch nicht angekommen.

Le commencement, der Anfang.

Faire commencement, ist keine gute Phralis: sage bloß: *commencer*, den Anfang machen.

Content, vergnügt.

Man spricht nicht: *Je suis content avec lui*, ich bin mit ihm zufrieden, sondern: *Je suis content de lui*.

Also auch an stat: *Il est content avec son valet*, er ist mit seinem Diener zufrieden; sprich: *Il est content de son valet*.

Déjà, schon.

Dieses Wort wird in der teutschen Sprache vielmal von eigner künftigen Zeit, hingegen in der Französischen gar nicht gebraucht, als: *Er wird schon kommen*, sprich nicht: *Il viendra déjà*, sondern: *il viendra bien*, oder *il ne manquera pas de venir*. *Er wird schon erfahren*, sage nicht: *il l'apprendra déjà*, sondern: *il l'apprendra*, oder: *il ne manquera pas de l'apprendre*,

dre, oder *on le lui dira bien*.
Mit einem Worte: déjà kan nicht mit dem Futuro, aber wohl mit dem Praterito gebraucht werden, als: *je le sais déjà*, ich weiß es schon.

Demander, fragen.

Für: *il demande après vous*, er fragt nach euch, sprich: *il vous demande*, oder: *il souhaite de vous parler*.

Derechef, wiederum.

Donnez-moi cela derechef, ist kein Französisch, sondern: *Rendez-moi cela*, gebt mir das wieder.

Dormir, schlafen.

Die Deutschen pflegen zu sagen: *J'ai dormi chez Monsieur N.* ich habe bey dem Herrn N. geschlafen, da hingegen ein Franzose spricht: *J'ai couché chez Monsieur N.*

Für: *il a dormi avec moi*, er hat bey mir geschlafen, sprich: *Il a couché dans mon lit* oder *avec moi*.

Emotion, Bewegung.

Sich eine Bewegung (motion) machen, durch *se faire une motion* zu geben, ist Deutsch-Französisch; wenn es aber gut Französisch seyn soll, so muß man sagen: *prendre l'air, se promener*.

Estimer, estimiren, schätzen, hoch schätzen.

Das Verbum estimiren, welches die Deutschen von dem Lateinischen estimare, oder von dem Französischen estimer abgeborget haben, brauchen die-

selben nunmehr so stark, daß wenn sie Französisch reden, sie auch zu sagen pflegen: *Il n'estime point les femmes, le vin, les livres*, er ästimiret das Frauenzimmer, den Wein, die Bücher nicht: da sie doch sagen sollten: *Il n'aime point le sexe, le vin, les livres*.

Etre, seyn.

Wo die Deutschen sagen: *Je suis trois mois à Berlin*, ich bin 3 Monat in Berlin, da sagen die Franzosen: *Il y a trois mois, que je suis à Berlin*.

Exercice, ein Exercitium in der Schule.

J'ai fait mon exercice, ich habe mein Exercitium gemacht, ist kein recht Französisch, sondern: *J'ai fait mon thème*.

Faire, machen.

Wird von den Franzosen gebraucht, wo die Deutschen das Verbum lassen, nehmen, z. C. Er hat ein Haus bauen lassen, sprich nicht: *Il a laissé bâtir une maison*, sondern: *Il a fait bâtir une maison*.

Für: *J'ai laissé faire un habit*, ich habe ein Kleid machen lassen, sprich: *J'ai fait faire un habit*.

Femme, ein Weib.

An stat: *Il n'a pas de femme*, er hat kein Weib, sage: *il n'est pas marié*, oder: *il est encore garçon*.

Für: *a-t-il une femme?* sage: *est-il marié?*

La Fenêtre, das Fenster.

In folgenden Redensarten ist

besser das Wort Vitres, ꝛ. *E. Mes vitres sont cassées*, meine Fenster sind entzwey, welches besser ist, als: *mes fenêtres sont cassées*.

Une fois, einmal.

Solches wird bey den Franzosen nicht so gebrauchet, als wie bey den Teutschen: denn mit den folgenden Verbis: boire, tirer, nimmt man das Wort coup, ꝛ. *E. j'ai bu deux coups*, ich habe zweymal getrunken; *il a tiré trois coups*, er hat drey-mal geschossen.

Fumer, schmauchen.

Für: *Nous avons bu du tabac*, wir haben Toback getrunken, mußt du sprechen: *Nous avons fumé du tabac*.

Gazette, gedruckte Zeitungen.

Man kan nicht sagen: *Avez-vous lu les nouvelles?* sondern: *Avez-vous lu la gazette?* habt ihr die Zeitungen gelesen? *Je n'ai pas encore lu la gazette*, ich habe die Zeitungen noch nicht gelesen.

Goûter, schmecken, kosten.

Diese Redens-Arten: *Ce vin goûte bien*, dieser Wein schmecket gut, comment goûte ce pain? wie schmecket das Brod? taugen gar nichts, denn man muß sagen: *Ce vin est bon*, *Comment trouvez-vous ce pain?*

Heure, eine Stunde.

Die Franzosen sagen nicht: *Il est douze heures*, es ist um zwölfse, oder es hat zwölfse geschlagen; sondern: *Il est midi*, und des Nachts um 12. Uhr heißt es: *Il est minuit*.

Jour, der Tag.

Wo die Teutschen pflegen zu sagen: *Il y a quatorze jours*, es sind 14 Tage, da sagen die Franzosen: *il ya quinze jours*.

Laisser, lassen.

Die Teutschen pflegen bisweilen zu sagen: *laissez-nous jouer, boire, dormir*, laßt uns spielen, trinken, schlafen, an stat: *je joue, je bois, je dors*, ingleichen *laissez le manger, aller, travailler*, laßt ihn essen, gehen, arbeiten ꝛ. an stat: *qu'il mange, qu'il aille, qu'il travaille*, welcher Solæcismus das her entsethet, weil in der Teutschen Sprache der Imperativus Modus Tempora composita hat, da doch dieselben in der Franzöf. nur simplicia sind.

Un Lièvre, ein Hase.

Die Teutschen pflegen mit diesem Wort einen zu beschimpfen, in dem Französischen aber gehet es nicht an. Derowegen wenn ich die teutsche Redens-Art: *Er ist ein Hase*, auf Französisch geben will, so muß ich sagen: *C'est un sot, un fat*.

Long, lang.

Kan in der Französisch. Sprache nicht wie in der Teutschen von der Länge eines Menschen gesagt werden: *Er ist lang*, *il est long*, denn dafür spricht man auf gut Franzöf. *il est grand*.

Maison, Haus.

Die Teutschen pflegen gemeinlich zu sagen: *Il est allé à la maison*, *Er ist nach Hause gegangen*, hingegen sagen die Fran-

Franzöf.
oder au
Er
Zu
durch:
son de
desen
meure
Stuch
nicht:
polte,
positiv
weg:
lan man
la maillo
Caffe-
Acht
M
Die
Nous
essen un
nous à
Wir
nicht her
à huit
soupons
Nicht
mange
heute
dem:
vor:
La
schon la
motie,
démie pa
re davon,
Danz
Natur
Dieses
sche nicht
un fat

Franzosen: *il est allé chez lui, oder au logis.*

Er wohnet in des Hrn. D. N. Hause, wird unrecht exprimirt durch: *il demeure dans la maison de Mons. le Docteur N. stat dessen muß man sagen: Il demeure chez Mons. le Docteur N.*

Auch sagt man im Französisch. nicht: La maison du café, de la poste, das Caffé-Haus, das Posthaus, sondern nur schlecht weg: *Le Café, la Poste.* Also kan man nicht sagen: *Allons à la maison du café, laisset uns ins Caffé-Haus gehen, sondern: Allons au Café, à la Poste &c.*

Manger, essen.

Die Franzosen sagen nicht: *Nous mangeons à midi*, wir essen um 12, sondern: *Nous dinons à midi.*

Wir essen um achte, muß nicht heißen: *nous mangeons à huit heures*; sondern: *Nous soupons à huit heures.*

Nicht: *Je n'ai pas encore mangé aujourd'hui*, ich habe heute noch nicht gegessen, sondern: *Je n'ai pas encore déjûné, oder: Je suis encore jeun.*

La Moitié, die Helfte.

Bisweilen sagen die Deutschen la demie part, an stat la moitié, z. E. *donnez m'en la demie part*, gebt mir die Helfte davon, da sie sagen sollten: *Donnez m'en la moitié.*

Nature, die Natur.

Dieses Wort kan in der Franz. Sprache nicht gebraucht werden, an stat des Worts tempé-

rament; folglich ist die Redens-Art unrecht: *Je connois bien ma nature, und muß heißen: Je connois bien mon temperament, ich Kenne meine Natur wohl.*

Né, geboren.

Dieses kan in der Französisch. Sprache mit dem Nomine Substantivo nicht gebraucht werden, und mag man also nicht sagen: *Il est François né, er ist ein gebobener Franzose; sondern: Il est François de nation.*

Er redet wie ein gebobner Franzose, wird nicht übersetzt: *Il parle comme un François né, sondern: Il parle aussi bien qu'un François.*

Neutre, neutral.

Viel sagen: *Je suis neutral*, da sie sprechen sollen: *Je suis neutre*, ich bin neutral; ich halte es mit keinem.

Etre obligé, verbunden seyn.

Es ist nicht gut Franz. *Je vous suis obligé pour la peine*, ich bin euch für die Mühe verbunden, sondern man muß sagen: *je vous suis obligé de la peine.*

Pais, das Land.

Wenn die Deutschen sagen: *Er wohnet aufm Lande*, dürfen die Franzosen nicht sprechen *Il demeure dans le pais*, sondern: *Il demeure à la campagne.*

Er ist aufs Land gegangen, *il est allé à la campagne.*

Parole, Wort.

Donner de bonnes paroles à quelqu'un, ist keine reine Franz. Redens-Art; sage lieber: *carresser quelqu'un, lui parler agréable-*

geamment, einem gute Worte geben: Und an stat donner de méchantes paroles, sage lieber: *Dire des injures à quelqu'un, lui parler desobligeamment, le mal-traiter de*, oder *en paroles, eiznem losé Worte geben.*

Pigeon, eine Taube.

Ein Teutscher muß sich in acht nehmen, daß er nicht sagt: nous avons mangé des pigeons, wir haben Tauben gegessen, an stat: *nous avons mangé des Pigeonneaux*; weil Pigeon in der Französischen Sprache nur allein von altē Tauben gebraucht wird, die man nicht isset.

Plus, mehr.

Bey diesem, wenn es als ein Adverbium tractiret wird, kan das Wortlein que nicht stehen, sondern es muß de genommen werden. Ist derowegen ein Fehler, wenn man sagt: Il a plus que vingt écus, an stat: *Il a plus de vingt écus*, er hat mehr als 20 Thaler.

La Poste, die Post.

Il est venu avec la Poste oder für la Poste, ist kein gut Französisch, sondern: *Il est venu en Poste*, oder *par la Poste*, er ist mit der Post gekommen.

Pour, für, um.

Nicht allenthalben, wo im Teutschen um oder für stehet, muß auch im Französischen pour gebraucht werden, u. heisset also nicht: Um sehen Thaler wetten, gager pour dix écus, sondern: *Gager dix écus*. Um etwas spielen.

Jouer quelque chose.

Ich habe meinen Degen um 4 Thaler verkauft.

F'ai vendu mon épée quatre écus. Pouvoir, können.

Dieses Verbum wird oft in der Teutschen Sprache gebraucht, wo die Franzosen das Verbum *savoir* admittiren. Also sind die folgende Redensarten unrecht: Il peut bien le François, und muß heißen: *Il fait bien le François*, er kan gut Französisch.

Prêtre, Priester.

Die Franzosen reformirter Religion, heißen alle ihre Priester Ministres oder Pasteurs. Daher ist die Frage nicht richtig: comment s'appelle votre Prêtre? wie heißt euer Priester? sondern man muß sagen: *Comment s'appelle votre Ministre?*

Se purger, purgieren.

Ist in der Französischen Sprache ein Reciprocum, in der Teutschen aber ein Activum. Also kan man nicht sagen: Je purge demain, ich purgiere morgen, sondern man muß sagen: *Je me purge demain*, oder noch besser: *Je prens demain médecine.*

Recevoir, bekommen.

Dieses Verbum wird vielmehr in der Teutschen Sprache gebraucht, als in der Französischen, z. E. der Teutsche sagt: Er hat das Fieber bekommen; der Franzose aber kan nicht anders sagen, als: *La fièvre l'a pris*, und nicht: *il a reçu la fièvre.*

Sie hat ein Kind bekommen, sprich nicht: *Elle a reçu un*

un

un enfant, sondern: *Elle a fait an enfant.*

Remercier, sich bedanken.

In der Französischen Sprache ist dieses Verbum kein Reciprocum, sondern ein Activum. Also kan man nicht sagen: Je me remercie, ich bedanke mich, sondern: *Je vous remercie.*

Ueberdiz kan man auch nicht sagen: Il vous remercie pour l'honneur, er bedanket sich für die Ehre, sondern: *il vous remercie de l'honneur.*

Serviteur, ein Diener.

In der Französischen Sprache ist niemals gesagt worden: Un serviteur marchand; sondern *un Gargon marchand*; oder *de boutique*, ein Kaufmanns; Diener, Laden; Diener.

Sortir, ausgehen.

Man höret oft sagen: Il est sorti chez Monsieur N. an stat: *il est allé chez Monsieur N.* er ist zu Herrn N. gegangen; wie auch: *il est parti*, an stat: *il est sorti*, er ist ausgegangen. Denn partir bedeutet verreisen; hingegen sortir, ausgehen.

Sur, auf.

Wird in der Französis. Sprache nicht gebraucht, wie in der Deutschen. Ist demnach unrecht, wenn man sagt: Il est sur le voyage, an stat: *il est en voyage*, er ist auf der Reise. *il l'a dit sur la table*, an stat: *il l'a dit à table*, oder *étant à table*, er hats bey Tische gesagt. Il se plaint sur moi, an stat: *il se plaint de moi*, er beschweret sich über

mich. Nous demeurons sur le marché, an stat: *nous demeurons au marché*, wir wohnen auf dem Markte.

Trouver, finden.

Il se trouve à Dresde, er befindet sich in Dresden, ist falsch, und muß auf Französisch heißen: *Il est à Dresde.*

Für: Où se trouve Monsieur votre frere? sage: *où est Monsieur votre frere?* wo befindet sich euer Herr Bruder?

Vieux, alt.

Wenn man von Brüdern ungleiches Alters redet, so kan man nicht sagen: Il est le plus vieux, er ist der älteste, sondern: *il est l'ainé.*

Visage, Gesicht.

Es taugt nicht zu sagen: Je le connois de visage, ich Kenne ihn von Gesicht; sondern man muß sprechen: *Je le connois de vue.*

Un, ein.

Einer bey dem Worte ist, wird oftmahls in der Franzöf. Sprache ausgelassen, ohngeachtet es in der Deutschen steht; z. E. Ich kan nicht sagen: Il est un brave homme, er ist ein wackerer Mann, sondern: *il est brave homme.*

Volontiers, gern.

Dieses Adverbium kommt in vielen teutschen Redens-Arten vor, in den Französischen aber wirds ausgelassen, und ein ander Verbum genommen, als: Aimer, z. E. Er trinket gern Wein, heißet von Wort zu Wort: *Il boit volontiers du vin.*

Er isset gern Rindfleisch,
il mange volontiers du bœuf.

Er tanzet gern, il danse
volontiers &c.

Jedoch besser u. accurater ist's
zu sagen: *Il aime le vin, il aime
le bœuf, il aime la danse &c.*

Les yeux, die Augen.

Was die Deutschen bey'm Vi-
quet-Spiel Augen nennen das
heisset bey den Franzosen Point:
Also wenn ich sage: Ich habe
50 Augen, so muß ich sagen:
J'ai cinquante de point.

SECTION II.

Besondere Regeln.

Bon dem Gebrauch des Indicativi.

Bon dem Præsenti Indicativi.

Das Præsens Indicativi wird gemeinlich gebraucht, wie bey
den Deutschen und Lateinern, als:

Vous êtes trop assidu, ihr seyd gar zu fleißig.

Vous êtes toujours à l'étude, ihr sisset allezeit über den Büchern.

*On vous trouve toujours occupé, man findet euch allezeit ge-
schäftig.*

Vous étudiez trop, ihr studiret zu viel.

Vous allez trop vite, ihr gehet zu geschwinde.

Vous venez bien à point nommé, ihr kommet eben recht.

Chacun trouve bon ce qu'il aime, was ein ieder lieb hat, das ge-
fället ihm wohl. Was einer gern isset, das schmeckt ihm wohl.

*L'un le gagne, & l'autre le dépense, der eine gewinnt es, der
andre verthut es.*

*L'honneur de Dieu est le centre, où toutes nos actions doivent
aboutir, die Ehre Gottes ist der Mittel-Punct, auf welchen
alle unsere Werke müssen gerichtet seyn.*

Ausgenommen:

1) Erstlich wird es gar oft für das Perfectum simplex ge-
braucht, wenn man etwas erzehlet, als:

*L'autre entendant cela lui répond sur le champ, wie der andere
das hörte, antwortete er ihm gleich darauf.*

*Le Soldat voyant cela, prend le chapon qui étoit dans le plat,
& dit: c'est à chacun son oiseau, wie der Kriegsmann das
sah, da nahm er den Kapaun, der in der Schüssel lag, und
sagte: Es ist dem Mann ein Vogel.*

*He bien! Mademoiselle, lui répond la servante, wohlau, Jung-
fer, antwortete ihr die Magd.*

*Aussitôt le valet entre dans la sale & dit à son Maître, der Knecht
gieng stracks in den Saal, und sagte zu seinem Herrn.*

Celui-

Celui-ci
argent
num
voel
N
bat, mat
Erstblau
La nuit
maître
morgen
Bette
L'Amball
est au
voir ré
fen bit
che er d
Ambro qu
mer le ce
so bald d
Lafci, r
2) D
Futuram
Quel jou
was w
C'est den
Nous av
Fyert
Nous av
C'est dem
Nous av
3) Ju
Comitia
entret d
branden
Si vous é
Si vous vo
le pais
Si le loi
il jappens
Si aliquid
Soyez
de l'ancien p
est latin on

Celui-ci croyant avoir trouvé une belle fortune, n'épargne ni argent, ni amis, pour venir à bout de son dessein, wie dieser nun meinete, er hätte etwas besonders gefunden, sparete er weder Geld noch Freunde zu seinem Zweck zu gelangen.

Merke: daß wenn man also in dem Präsenti angefangen hat, man auch damit fortfahren muß, bis zu Ende derselben Erzählung, als:

La nuit se passe, le lendemain vient, le garçon va aut lit de son maître, & le réveille à toute force, die Nacht vergieng, der morgende Tag kam an, der Junge verfügte sich zu seines Herrn Bette, und weckte ihn mit Gewalt auf.

L'Ambassadeur étant arrivé, quinze jours s'écoulent avant qu'il eût audience, & quinze autres jours se passent avant que d'avoir réponse, nachdem der Gesandte ankommen war, verließen vierzehn Tage, ehe er Audienz bekam, und vierzehn Tage, ehe er Antwort erhielt.

Aussitôt que Monsieur fut venu, l'on court de tous côtés, l'on met le couvert, l'on sert les viandes, & l'on se met à table, so bald der Herr kam, da war alles geschäftig, man deckte die Tafel, man trug das Essen auf, und man setzte sich.

2) Darnach wird solches Präsens auch zuweilen für das Futurum gebraucht, als:

Quel jour est-ce demain? was ist es morgen vor ein Tag? oder was wird morgen vor ein Tag seyn?

C'est demain fête, es ist morgen ein Feiertag.

Nous avons demain un jour de fête, wir haben morgen einen Feiertag.

Nous avons demain la saint Martin, wir haben morgen Martini.

C'est demain dimanche, es ist morgen Sonntag.

Nous allons demain à la chasse, wir gehen morgen auf die Jagd.

3) Zum dritten so wird es auch allezeit mit der Particula Conditionali *si* gebraucht, wenn die Lateiner mit solcher Partikel entweder das Präsens, oder aber das Futurum Coniunctivi gebrauchen, als:

Si vous êtes, so ihr seyd. Si sis, si fueris.

Si vous voulez, so ihr wollet. Si velis, si volueris.

Si je puis, so ich kan. Si possim, si potuero.

Si j'ai le loisir, so ich Zeit habe. Si otium mihi fuerit.

Si j'apprens quelque chose, wenn ich etwas höre, vernehme:

Si aliquid intellexero.

Jedoch gebraucht man auch das Futurum Indicativi, mit der Particula *si*, wenn sie so viel heisset auf Deutsch, als ob? und auf Latein an? *utrum?* als:

Je

Je ne sai si je pourrai venir, ich weiß nicht, ob ich werde kommen können.

Demandez s'il viendra ou non? fraget, ob er kommen will, oder nicht?

Faites-nous savoir, si vous viendrez ou non? lasset uns wissen, ob ihr kommen werdet, oder nicht?

Que savez-vous, s'il viendra? was wisset ihr, ob er kommen wird? Allez voir, si le diner sera bien-tôt prêt, gehet und sehet, ob das Essen bald fertig seyn wird.

Regardez, si le sablier sera bien-tôt écoulé, sehet, ob die Sanduhr bald ausgelauffen seyn wird.

Personne ne sait, s'il vivra jusqu'au lendemain, niemand weiß, ob er den andern Tag erleben wird.

Qui sait, si Dieu lui fera la grace, de se convertir sur la fin, wer weiß, ob ihm Gott die Gnade verleihen wird, sich am Ende zu bekehren.

Von dem Præterito Imperfecto Indicativi.

Dieses Tempus hat eine aus dem Præsenti und Præterito vermischte Bedeutung, und wird gebraucht 1) wie auf Deutsch und Latein, wenn von einer Sache geredet wird, die zu einer gewissen vergangenen Zeit zugegen gewesen ist, oder noch gewähret hat, als: Le peuple qui gisoit en ténèbres, a vû une grande lumière, das Volk, das im Finstern saß, hat ein grosses Licht gesehen.

Lorsque nous étions à Paris, nous vivions bien ensemble, als wir zu Paris waren, da lebten wir wohl mit einander.

Je vous aimois, parce que vous étiez appliqué à l'étude, ich hatte euch lieb, weil ihr fleißig waret.

Vous écriviez mieux autrefois, que vous ne faites maintenant, ihr habt vor diesem besser geschrieben, als jetzund.

Où étiez-vous hier au soir? wo waret ihr gestern Abends?

J'étois un peu malade, ich war ein wenig krank.

J'avois la fièvre, ich hatte das Fieber.

Je me portois encore fort bien ce matin, ich war diesen Morgen noch gar wohl auf.

J'étois chez un ami, ich war bey einem guten Freunde.

J'étois si las, que je ne pouvois plus marcher, ich war so müde, daß ich nicht mehr gehen konnte.

Il faisoit beau tems, lorsque nous étions au jardin, es war schön Wetter, als wir im Garten waren.

Lorsque nous étions en France, il y faisoit bon vivre, als wir in Frankreich waren, war es gut leben.

Il n'y avoit point de guerre civile, da war kein einheimischer Krieg.

Pendant q
unterde
asi der a
Tandis que
daß der e
2) D
bedachte
einer Verfo
Zeit, die ma
Henri quatri
Werte folg
Nicom gover
im Anfang
Cela étoit he
les richies
und cotrau
Alexandre de
pauvre fraq
Lorsque j'allo
moi ma le
auf, und
J'étois bi
studierte
C'étoit un
entendo
C'ester M
Uebung
Il monnoit
moit une
Rauten, u
3) End
braucht, mer
dem Imperfe
braucht, als
Si je larois,
Si nous avio
ten, und m
je pouvois,
nicht es horz
brauche von
point ne
si gschick

Pendant qu'il s'amusoit à discourir, l'autre buvoit & mangeoit, unterdessen, als er mit Neben die Zeit zubrachte, so trank und aß der andere.

Tandis que l'un déliberoit, l'autre avangoit toujours, unterdessen daß der eine sich berathschlagete, gieng der andere immer fort.

2) Darnach wird es auch gebraucht, wenn man etliche Gebräuche, Manieren und Gewohnheiten, Thun oder Werke einer Person anziehen und erzehlen will, von der vergangenen Zeit, die man aber nicht bestimmet, als:

Henri quatrième disoit ordinairement, der König Heinrich der Vierte sagte gemeiniglich.

Néron gouvernoit bien au commencement, Nero regierte wohl im Anfang.

César étoit heureux en ses entreprises, & usoit sagement de ses victoires, Julius Cæsar war glücklich in seinen Anschlägen, und gebrauchte sich des Siegs weislich.

Alexandre demandoit, s'il n'y avoit point d'autre monde, Alexander fragte, ob keine andre Welt wäre.

Lorsque j'allois à l'école, je me levois de bon matin, & j'aprenois ma leçon, als ich in die Schule gieng, so stund ich früh auf, und lernte meine Lektion.

J'étudiois bien souvent, pendant que les autres dormoient, ich studierte oftmahls, da die andern schliefen.

C'étoit un brave homme, qui savoit plusieurs langues, & qui entendoit tous les exercices de la Noblesse, er war ein wascherer Mann, der viel Sprachen konnte, und sich auf adeliche Uebungen verstunde.

Il montoit à cheval, il tiroit des armes, il jouoit du lut, & menoit une vie exemplaire, er ritte, er sochte, er spielete auf der Lauten, und führte ein gutes Leben.

3) Endlich wird es mit der Conditional-Partickel *si* gebraucht, wenn die Deutschen und Lateiner solche Partickel mit dem Imperfecto Coniunctivi gebrauchen, und daß es so viel bedeutet, als wenn, z. E.

Si je savois, & si j'avois, wenn ich wüßte und hätte.

Si nous avions, & étions ce que nous voudrions, wenn wir hätten, und wären was wir wollten.

Si je pouvois, je le ferois très-volontiers, wenn ich könnte, wollte ich es herzlich gern thun.

Si jeunesse vouloit, & vieillesse pouvoit, beaucoup se feroit, qui point ne se fait, wenn junge Leute wollten und Alt. könnten, so geschähe vieles, das nicht geschieht.

Sonsten aber, wenn *si* so viel heisset, als auf Latein *an* und *utrum*, oder auf Teutsch ob, so wird es auch mit dem ersten Imperfecto Coniunctivi gebraucht, als:

Je ne sai pas, si vous auriez la patience, ou le courage, ich weiß nicht, ob ihr die Gedult oder das Herz haben würdet.

Je ne sai pas, si nous ferions autrement, & si nous ferions plus fermes & plus constans, ich weiß nicht, ob wir anders thun und standhafter seyn würden.

Nous ne savons pas, s'il en seroit content, wir wissen nicht, ob er damit zufrieden seyn würde.

Que savez-vous, si je serois de même avis, was wisset ihr, ob ich eben des Sinnes seyn würde.

Von dem Præterito Perfecto Simplici oder Definito.

Es wird dieses Tempus gebraucht 1) wenn man von einer Sache redet, die schon ganz vollkommen vorbey, und von der Zeit, in welcher sie geschah, nichts mehr übrig ist, welche Zeit man aber ausdrücklich nennet, als:

La Reine accoucha du Dauphin l'an de grace mil six cens soixante & un, le premier du mois de Novembre, die Königin gebahr ihren ersten Sohn im Jahr Christi 1661 am 1 November.

Louis XIII. mourut l'an mil six cens quarante trois, der König Ludwig XIII. starb im Jahr 1643.

Gustave Adolphe perdit la vie dans la bataille de Luzen l'an 1632, im Jahr 1632. blieb der König in Schweden, Gustav Adolph, in der Schlacht vor Lützen.

Je regus hier des lettres du país, ich habe gestern Briefe von Hause empfangen.

Je fus hier chez vous, mais je ne vous trouvai pas au logis, ich bin gestern in eurem Hause gewesen, aber ich habe euch nicht gefunden oder angetroffen.

Je trouvai vendredi dernier une belle bague, ich fand vergangnen Freytag einen schönen Ring.

Nous partimes mécredi dernier, wir begaben uns vergangene Mittwoch auf die Reise.

Lorsque le Roi arriva à Paris, il y eut grande joie parmi le peuple, & l'on entendit crier par-tout: vive le Roi, als der König nach Paris kam, so war eine grosse Freude unter dem gemeinen Volk, und hörte man allenthalben schreyen: Glück zu dem König.

Ausgenommen a) wenn man von jemandes Geburt redet, und den Tag der Geburt nicht nennet, sondern nur den Monat und das Jahr andeutet, so giebt man es gemeiniglich mit dem Perfecto composito, als:

Le Roi

Le Roi est
mig ist
b))
ganz
des Præ
2) Di
irgend ei
und and
me, als
vorhergeh
magam a
mird das
Simplici g
auf Teut
Annibal e
Italie, d
word m
te, so leg
Le Roi allan
ist Sic. ab
einen Ba
Henri quatr
il vit un
als Heir
chen Vol
Gemäh
Etant der
war, so
Quand il
Quand il
Luis qu'il e
trava qu'il s
Des qu'il fut
Des qu'il e
Année qu'il
Des qu'il fut
l'année qu'il
l'année non
des reueus
l'année pogr
l'année
auf solch
empfind da

Le Roi est né au moins de Septembre, l'an de grace 1638, der König ist im Herbst-Monat geboren, im Jahr 1638.

b) Ferner, wenn ein Adverbium dabey ist, das eine nicht ganz vergangene Zeit bedeutet, wovon unten bey dem Gebrauch des Præter. Perf. Compositi N. 2 zu sehen.

2) Dieses Perfectum simplex ist auch sehr gebräuchlich, wenn irgend ein Participium oder Verbum mit diesen nachfolgenden und andern dergleichen Umständen der Zeit: *quand*, wenn, *comme*, als, *aprèsque*, nachdem, *désque*, aussitôt *que*, so bald, als, vorhergehet, daß also eine besondere und gewisse Zeit dardurch genugsam angedeutet und beschrieben wird. Denn in solchem Fall wird das nachfolgende Verbum gemeiniglich in diesem Perfecto Simplici gesetzt, wenn es auf Latein auch in dem Perfecto, und auf Teutsch in dem Perfecto oder Imperfecto stehet, als:

Annibal étant interrogé, dequoi il entretiendroit son armée en Italie, il dit que ce seroit d'elle-même, als Hannibal gefragt ward, wovon er sein Kriegs-Heer in Italien unterhalten wollte, so sagte er: Daß es sich selbst unterhalten werde.

Le Roi allant une fois à la chasse, il rencontra un païsan, qui lui dit &c. als der König einsmals auf die Jagd ritte, so traf er einen Bauern an, der zu ihm sagte zc.

Henri quatrième se promenant un jour en la galerie du Louvre, il vit un homme qui regardoit les Peintures, auquel il dit &c. als Heinrich der vierte einsmals auf dem Gang des Königl.ichen Pallasts spazierete, sahe er einen Mann allda, welcher die Gemählde beschauete, zu welchem er sagte zc.

Étant dernièrement à Paris je vis le Roi, als ich lezthün in Paris war, so habe ich den König gesehen.

Quand il vit, als er sahe.

Quand il ouit, als er hörte.

Lors qu'il entendit, wie er vernahm.

Après qu'il fut, &c. nachdem er war.

Dès qu'il fut &c. so bald als er war.

(Hatte.

Dès qu'il eut ses dépêches, so bald er seine Abfertigung erhalten

Aussitôt qu'il eut son argent, so bald er sein Geld empfangen hatte.

Dès qu'il fut jour, so bald es Tag war.

Aussitôt qu'il fut nuit, so bald es Nacht war.

Comme nous allions à la foire de Francfort, nous rencontrâmes des voleurs, qui nous dévalisèrent, als wir auf die Frankfurter Messe zogen, so trafen wir Straßenräuber an, die uns plünderten.

Auf solche Masse wird für das Teutsche Imperfectum, auf Französisch das Perfectum simplex gemeiniglich in Erzehlen gebraucht,

braucht, absonderlich wenn etwan ein Adverbium oder ein gewisser Umstand der vergangenen Zeit dabey stehet; daher auch einige dieses Tempus das Præteritum Historicum nennen, als:

Quand il fut tems, il s'en alla, als es Zeit war, so gieng er weg.

Quand il eut cela, il se retira, als er das hatte, so machte er sich davon.

Lors qu'elle aprit cela, elle en fût toute joiense, wie sie das hörete, so ward sie ganz froh, oder erfreuet.

Lorsque les Pharisiens virent, als die Pharisäer sahen.

Lorsque les aveugles ouïrent, que Jesus Christ passoit, ils crièrent: Seigneur Fils de David, ayez pitié de nous, Matth. 20,

30. Als die Blinden höreten, daß Jesus fürüber gieng, so schryen sie: Herr, du Sohn David erbarme dich unser.

Aber hier werden wiederum diejenigen Wörter ausgenommen, welche in vorigen Exceptionen angedeutet worden sind, als nemlich *aujourd'hui, maintenant*, und die andern, mit welchen das Perfectum Compositum gebraucht wird, wie davon unten zu sehen ist.

Von dem Præterito Composito oder Indefinito.

Dieses Perfectum braucht man 1) wenn von einer vergangenen Sache geredet wird, als ob sie gleichsam noch wäret, als: Le Roi a été à la chasse, der König ist auf der Jagd gewesen.

Les Anglois ont envoyé un Ambassadeur en Espagne, die Engelländer haben einen Gesandten nach Spanien geschickt.

Mon père me l'a commandé, mein Vater hat es mir befohlen.

On me l'a dit, man hat es mir gesagt, oder es ist mir gesagt worden.

On me l'a donné, man hat es mir gegeben.

On m'a écrit, qu'il y a eu un grand tumulte, man hat mir geschrieben, daß ein grosser Aufruhr gewesen sey.

2) Darnach mit diesen nachfolgenden Adverbiis: *Aujourd'hui*, heute; *maintenant*, jetzt; *à cette heure*, jeztund; *tout à cette heure*, gleich alsobald, stracks; *de notre tems*, zu unserer Zeit; *de votre tems*, zu eurer Zeit; *de son tems*, zu seiner Zeit; *ce matin*, diesen Morgen; *en ce mois-ci*, in diesem Monat: *cet an-ci*, dieses Jahr; *cette nuit*, diese Nacht; *la nuit passée*, die vergangene Nacht; *cette semaine*, diese Woche; *cette année*, dieses Jahr; *ces jours-ci*, diese Tage; und mit andern dergleichen Wörtern der gegenwärtigen Zeit, zu welchen die Pronomina Demonstrativa, gefüget werden, und die da eine solche Zeit andeuten, welche noch nicht lang, oder noch nicht gar vergangen ist, als;

J'ai reçu aujourd'hui des lettres, ich habe heute Briefe empfangen.

Avez vous fait à présent? seyd ihr nun fertig?

Nous avons maintenant reçu de bonnes nouvelles, wir haben jetzt gute Zeitung empfangen.

Nous

Nous avons à cette heure appris, wir haben jetzt verstanden,
vernommen. (sen.)

Il a été tout à cette heure chez nous, er ist allererst bey uns gewe-
Beaucoup de choses mémorables se sont passées de notre tems,
es sind viel denkwürdige Sachen zu unserer Zeit geschehen.

Cela s'est fait de votre tems, das ist zu eurer Zeit geschehen.

J'ai lû ce matin une belle histoire, ich habe diesen Morgen ei-
ne schöne Historie gelesen.

Il a vû cela de son tems, er hat dieses zu seiner Zeit gesehen.

J'ai bien appris ce mois-ci, ich habe diesen Monat wohl gelernt.

Nous avons eu cette année un bel Eté, wir haben dieses Jahr ei-
nen schönen Sommer gehabt. (sen.)

Il a fait bien chaud cette année, es ist dieses Jahr sehr warm gewe-

Les vignes ont été belles cette année, der Wein ist dieses Jahr
wohl gerathen.

Il y a eu de grandes guerres en ce siècle, es sind in diesem
Jahrhundert große Kriege gewesen.

Il a fait cette nuit un grand vent, es ist diese Nacht ein grosser
Wind gewesen.

Il a bien plû la nuit passée, es hat die vergangene Nacht sehr
geregnet.

Il a bien neigé cette semaine, es hat diese Woche sehr geschneeyet.

Il a fait bien froid ces jours-ci, es ist dieser Tage sehr kalt gewesen.

3) Ferner wird es auch mit etlichen andern Ad. erb. gebraucht,
die zwar eine Zeit, aber doch keine gewisse, noch besondere, oder spe-
cificirte Zeit andeuten, als da sind: *long-tems*, lang, *toûjours*, alle-
zeit, *quelque-fois*, bisweilen, *autre fois*, vor diesem, *apresque*,
nachdem, *du tems passe*, vor alten Zeiten, oder vor diesem, als:
Nos avons long-tems attendu, wir haben lange gewartet.

J'ai toûjours ouï dire, ich habe allezeit sagen hören.

Nous avons eu quelque-fois, wir haben unterweilen gehabt.

Il y a eu autre-fois des Rois, qui &c. es sind vor Zeiten Köni-
ge gewesen, welche ic.

Nous avons eu autre-fois des guerres, wir haben vor diesem
Kriege gehabt.

Au tems passé on n'a pas ouï parler de pareilles choses, vor alten
Zeiten hat man von solchen Sachen nicht gehöret.

Après que Dieu a châtié ses enfans, il jette la verge dans le feu, weiß
Gott seine Kinder gestraft hat, so wirft er die Ruthe ins Feuer.

Anmerkung.

Weil die Franz. Sprache zwey Præterita hat, so kan man die
Schwierigkeiten nicht genugsam beschreiben, welche durch beyder
D Bedr auch

Gebrauch den Deutschen verursacht wird. Es ist aber nicht allzuschwer, wenn man nur folgendes beobachtet: nemlich, redet man im Præterito, so wird eine gewisse Zeit benennet, oder keine:

1) Benennet man keine, so brauchet man das Præteritum Compositum, ex. gr.

Avez-vous été à Berlin? seyð ihr in Berlin gewesen?

Oui, j'y ai été, ja, ich bin allda gewesen.

J'ai été deux fois en Espagne, ich bin zweymal in Spanien gewesen.

Il a été trois fois aux Indes, er ist dreyimal in Indien gewesen.

2) Benennet man aber eine gewisse Zeit, so ist dieselbe entweder schon ganz und gar verlossen, oder sie dauret noch. Ist sie ganz und gar verlossen, so brauchet man das Præteritum Simplex, ex. gr.

Je fus hier à Francfort, ich bin gestern zu Frankfurt gewesen.

Il fit fort chaud l'été passé, vergangenen Sommer ist es sehr warm gewesen.

Dauret die Zeit aber noch, so brauchet man das Præteritum Compositum, als:

J'ai été aujourd'hui à la chasse, ich bin heute auf der Jagd gewesen.

Nous avons bien travaillé cette semaine, wir haben diese Woche ziemlich gearbeitet.

J'ai reçu beaucoup de lettres ce mois, ich habe diesen Monat viel Briefe bekommen.

Von dem Præterito Plusquamperfecto I. Indicativi.

Dieses Plusquamperfectum wird 1) insgemein gebraucht wie in der Deutschen und Lateinischen Sprache, von einer Sache, welche zu der Zeit, von welcher geredet wird, schon vorher gegangen, und geschehen gewesen ist, als:

J'avois dit, ich hatte gesagt.

J'avois demandé, ich hatte begehrt.

Je vous avois promis, ich hatte euch versprochen.

J'avois fait mon compte, ich hatte meine Rechnung gemacht.

Je m'étois réjoui de vous voir, ich hatte mich erfreut euch zu sehen.

Je m'étois abusé, ich hatte mich geirret.

2) Darnach auch mit diesen Adverbiis, *quand*, wenn oder da; *comme*, als; *lorsque*, da als; *aprèsque*, nachdem; *desque*, sitðt que, aussitot que, so bald als; wenn man jemandes Gewohnheit und Gebrauche, oder unterschiedliche Werke nach einander erzehlen will, als:

Après s'être levé & avoir prié Dieu, il se mettoit à étudier, wenn er aufgestanden war, und sein Gebet verrichtet, so verfügte er sich zum Studiren.

Après

Après qu'il avoit étudié une heure, il déjunoit, nachdem er eine Stunde studiret hatte, so frühstückte er.

Lorsqu'il avoit déjune, il s'en alloit tirer des armes, wenn er gefrühstücket hatte, gieng er hin sechten.

Et aussitôt que nous avions diné, il alloit se promener, und so bald als wir zu Mittag gegessen hatten, so gieng er spazieren.

Von dem Plusquamperfecto II. Indicativi.

Das Plusquamperfectum hat fast eine gleiche Bedeutung, wie das Præterit. Simplex; doch hat es seinen Gebrauch, eine Sache anzudeuten, die vollkommen geschehen ist, ehe eine andere angefangen ward: Oder da die Teutschen ihr Plusquamperf. mit nachfolgenden Adverbiis gebrauchen: *Quand, comme, als; apresque, nachdem; lorsque, als, nachdem; desque, sicut que, aussitôt que, pas plûtôt que, d'abord que, sobald als; apresque, nachdem; avant que, plûtôt que, ehe als; jusqu'à ce que, bis daß:* Oder aber, wenn in der Lateinischen Sprache das Plusquamperf. Conjunctionivi mit den Conjunctionibus Conjunct. und *postquam*, und das Supinum absolutum in dem Ablativo gebrauchet wird, als: *Après qu'il eût eu audience, nachdem er Audienz gehabt hatte. Aussitôt qu'il eût eu le consentement du père & de la mère, so bald als er der Eltern Bewilligung bekommen hatte.*

Après que nous eûmes été quelque tems en la chambre du Roi, nachdem wir eine Zeitlang in des Königes Gemach gewesen waren.

Quand il eût achevé sa harangue, als er seine Rede vollendet hatte.

Quand elle eût ouvert les yeux, als sie die Augen aufgethan hatte.

Le Démon ayant été chassé, le muet parla, und da der Teufel ausgetrieben war, da redete der Stumme, Matth. 9, 33.

Comme il eût passé la rivière, als er über den Fluß kommen war.

Après qu'il eût dit cela, nachdem er das geredet hatte.

Après qu'elle eût entendu ces nouvelles, nachdem sie solche Zeitung vernommen hatte.

Après qu'Alexandre eût vaincu Darius, nachdem Alexander Darium überwunden hatte.

Après qu'Herode fut mort, nachdem Herodes todt war.

Une heure après qu'il fut parti, eine Stunde, nachdem er abgereiset war.

Désque nous eûmes diné, so bald als wir zu Mittage gespeiset hatten.

Si tôt qu'il eût les talons tournés, oder il n'eût pas plûtôt tourné les talons, sobald er sich umgekehret hatte.

Aussitôt qu'il fut arrivé, oder il ne fut pas plûtôt arrivé, so bald als er ankommen war.

Incontinent après qu'elle fut délivrée, oder elle ne fut pas plûtôt délivrée, so bald als sie entbunden war.

Il ne l'eût pas plûtôt aperçû, qu'il le souvint de l'avoir vû quelle part, er hatte ihn nicht so bald erblicket, daß er sich erinnerte, ihn irgendwo gesehen zu haben.

Il n'eût pas plûtôt appris la mort de son frère, qu'il s'en alla, so bald als er den Tod seines Bruders vernommen hatte, so gieng er weg.

Il ne cessa point de courir jusqu'à ce qu'il nous eût atteint, er horete nicht auf zu laufen, bis daß er uns erreicht hatte.

Zuweilen wird die Ordnung der Wörter etwas verrücket, und das Participium zuerst, hernach die Conjunction *que* und dann das Auxiliare gesetzt, als:

Arrivé qu'il fut au logis, wie er nach Hause kommen war.

Achévé qu'il eût son discours, wie er ausgeredet hatte.

Allein diese Redens-Arten taugen heut zu Tage gar nichts, man muß sagen: *dès qu'il fut arrivé, après qu'il eût achevé &c.*

Vid. l'Art de bien parler François, Tom. II. p. 48.

Von dem Paulo-Plusquamperfecto.

Das Paulo-Plusquamperfectum wird meistens theils mit den Adverbiis, welche bey dem Plusquamperfecto II. angedeutet worden sind, oder auch mit andern gebraucht, als:

Quand il a eu déjûné, il s'en est allé, als er frühstücket hatte, so gieng er hinweg.

Quand il a eu achevé son ouvrage, als er sein Werk gethan hatte. Il est sorti dès qu'il a eu diné, er ist ausgegangen, so bald er zu Mittag gegessen gehabt hat.

Il s'en est allé coucher, dès, oder aussitôt qu'il a eu soupé, er ist alsobald zu Bette gegangen, wie er zu Abend gegessen hatte.

Aussitôt que nous avons eu fait le conte, nous nous en sommes allés, sobald die Rechnung gemacht war, so sind wir weggegangen.

Vous avez eu bientôt fait, ihr, habts bald gethan gehabt, ihr send bald fertig worden.

J'ai eu plûtôt fait que vous, ich bin eher, als ihr, fertig worden.

J'ai eu plûtôt achevé mon thème, que vous n'avez eu fait la moitié du vôtre, ich habe mein Argument eher gemacht, als ihr das eurige halb fertig gehabt habet.

Il l'a eu fait en un moment, er hat es in einem Augenblicke gethan gehabt.

Vous avez eu bientôt diné, ihr habt bald abgegessen gehabt.

Nous avons eu diné à onze heures, wir haben um 11. Uhr zu Mittag gegessen gehabt.

Es können aber solche Arten zu reden mit dem Paulo-Plusquamperfecto noch auf eine andere Weise gegeben werden. Erstlich mit dem Praterito Participii Infinitivi, als: Ayant eu permission, als ich Erlaubniß bekommen hatte.

Und mit der Preposition *après*, und dem Plusquamperfecto Infinitivi, après avoir écrit, après avoir lu, après avoir longtemps attendu, nachdem ich geschrieben, gelesen, lange Zeit gewartet hatte.

Vor dem Futuro Indicativi.

Dieses Tempus wird 1) insgemein wie auf Deutsch und Lateinisch gebraucht, als:

Il sera bientôt tems, es wird bald Zeit seyn.

Vous le verrez bien, ihr werdet es wohl sehen.

Nous demeurerons ici, wir wollen hier verbleiben.

Que me donnerez-vous? was wollet ihr mir geben?

Je vous donnerai quelque chose de beau, ich will euch etwas schönes geben.

Quand les François rendront Arras, les souris mangeront les chats, wenn die Franzosen werden Arras wieder geben, so werden die Mäuse die Katzen fressen.

C'est une Gasconade, aussi-bien que celle-ci: Namur est à rendre, mais non pas à prendre, das ist eine Französische Prahlerey, eben als diese: Namur kan wohl wieder gegeben, aber nicht wieder genommen werden.

Quand tu seras homme de bien, le lièvre poursuivra le chien, wenn du wirst fromm werden, so wird der Hase dem Hund nachjagen.

2) Darnach wird es auch mit diesen nachfolgenden Adverbiis gebraucht: *quand*, wenn; *comme*, wie; *où*, wo; *par-où*, wodurch; *ce que*, was; *tout ce que*, alles was; *tant que*, so lange als; *autant que*, so viel als. Nemlich, wenn die Deutschen mit solchen Wörtern das Praesens Indicativi gebrauchen, und eine künftige Sache verstanden wird, als:

Quand il vous plaira, wenn es euch beliebet.

Comme il vous plaira, wie es euch beliebet.

Où vous voudrez, wo ihr wollet.

Tout ce qu'il vous plaira, alles was euch beliebet.

Tant que la guerre durera, so lange, als der Krieg währet.

Autant qu'il vous en plaira, so viel, als euch davon beliebt.

Tant que vous boirez, vous ne mourrez point, so lange als ihr trinket, werdet ihr nicht sterben.

3) Wird es gar oft für das Futurum Imperativi der Lateiner gebraucht, welches auf Teutsch mit dem Worte sollen gegeben wird, als:

Tu me feras un autel, *Exod. 20. & 27.* du sollst mir einen Altar bauen.

Tu garderas la fête des Pains sans levain, *Exod. 23, 15.* das Fest der ungesäuerten Brodte sollst du halten.

Tu ne prendras point de présent: car il aveugle les sages mêmes, *Exod. 23, 8.* du sollst nicht Geschenke nehmen: denn sie machen die Weisen selbst blind.

Tu ne feras point de peine à l'étranger, den Fremdling sollst du nicht unterdrücken.

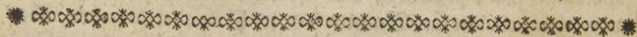


SECTION III.

Von dem Gebrauch des Imperativi.

Der Imperativus wird allezeit recht, wie in der Teutschen Sprache gebraucht, und wie das Præsens Imperativi der Lateiner, als:

Crains Dieu & honore le Roi, fürchte Gott und ehre den König. Qui est bien s'y tienne, wem wohl ist, der bleibe dabey.



SECTION IV.

Von dem Gebrauch des Conjunctivi und Optativi.

Von dem Præsenti Optativi und Conjunctivi.

Dieses Tempus wird 1) insgemein gebraucht, wie auf Teutsch und Latein; und insonderheit mit diesen Conjunctionibus und Arten zu wünschen; *que*, daß; *que ne*, daß nicht; *afin que*, à ce que, damit, auf daß; *afin que ne*, damit nicht, auf daß nicht; *de peur que ne*, damit nicht; *pourvù que*, wenn nur, dafern nur; *moyennant que*, so nur, wenn nur, dafern nur; *en cas que*, so, dafern, im Fall; *si ce n'est que*, *en cas que ne*, es sey denn daß, im Fall nicht; *bien que*, *quoique*, *encore que*, ob schon, obwohl; *avant que*, ehe als; *soit que*, *ou*, es sey gleich daß, oder; *jusqu'à ce que*, bis daß; *je voudrais que*, ich wollte daß! *Dien venille que*, *plaise à Dieu que*, wollte Gott

daß

daß; Dieu fasse que, Gott gebe daß; Dieu vous fasse la grace, que, Gott gebe, Gott verleihe euch die Gnade, daß; je souhaiterois que, ich wollte wünschen, daß, ach daß doch; à Dieu ne plaise que &c. Gott wende ab, Gott verhüte, daß &c. da sey Gott vor, daß &c. tant s'en faut que &c. es ist so fern, daß &c. will geschweigen daß &c.

Il faut que je m'en aille, ich muß gehen.

On m'a écrit que je revienne au logis, oder besser, on m'a écrit de revenir au logis, man hat mir geschrieben, daß ich wieder nach Hause kommen soll.

Je crains qu'il ne pleuve, ich fürchte, es werde regnen.

Elle ne se leve pas qu'il ne soit jour, sie stehet nicht auf, es sey denn Tag, (bis es Tag ist).

Nous ne dinons pas qu'il ne soit midi sonné, wir essen nicht zu Mittag, bis es zwölf geschlagen hat, (es habe denn zwölf geschlagen).

Il ne reviendra pas qu'il ne soit Docteur, er wird nicht wieder kommen, er sey denn Doctor.

Je ne le ferai pas qu'on ne me le dise, ich will es nicht thun, man sage mir es denn.

Je ne m'en irai pas, que vous ne soyez guéri, ich will nicht weggehen, bis ihr wieder gesund seyd.

Il ne s'en ira pas, qu'il n'ait payé, er wird nicht weggehen, bis daß er bezahlet habe.

On ne peut fortifier les places, qu'il n'en coûte beaucoup d'argent, man kan einen Ort nicht feste machen, daß es nicht viel Geld kostet.

Afin que vous sachiez, damit ihr wisset.

Afin que vous ne pensiez pas, auf daß ihr nicht gedenket.

De peur que je ne vous fasse de l'incommodité, damit ich euch keine Ungelegenheit mache.

Pourvu qu'il fasse beau tems, wenn es nur schön Wetter ist.

Pourvu qu'il ne pleuve pas, wenn es nur nicht regnet.

Moyennant que j'aye de l'argent, wenn ich nur Geld habe.

En cas que je le puisse faire, so, dafern, im Fall ich es thun kan.

Si ce n'est que je fois empêché, oder en cas que je ne fois pas empêché, es sey denn, daß ich verhindert werde, oder im Fall ich nicht verhindert werde.

Encore que je sois malade, ob ich schon krank bin.

Avant qu'il gèle, ehe es gefrieret.

Avant qu'il y ait de la glace, ehe es Eis giebt.

Soit qu'il gèle ou qu'il pleuve, es friere oder regne.

- Jusqu'à ce qu'on sonne, bis daß man läutet.
 J'attendrai qu'on me vienne appeler, ich will warten, bis daß man komme mich zu ruffen.
 Dieu veuille que nous ayons la paix, Gott gebe, daß wir den Frieden bekommen.
 Je souhaite de tout mon cœur, que cela se fasse, ach daß es doch geschehen möchte!
 Je souhaiterois de tout mon cœur, que je le pusse faire, ich wollte wünschen, daß ich es thun könnte.
 A Dieu ne plaise que cela arrive, da sey Gott vor, daß solches geschehe.
 A Dieu ne plaise que je vous veuille nuire, daß sey ferne von mir, daß ich euch zuwider seyn sollte.
 Dieu veuille que nous nous revoyions sains & dispos, Gott gebe, daß wir einander frisch und gesund wieder sehen.
 Wenn aber das vorhergehende Verbum ein Nomen oder Pronomen regieret, so wird das folgende nicht mit *que* und im Coniunctivo, sondern im Infinitivo mit *à* oder *de* gesetzt, als:
 Dieu me garde de faire cela, da sey Gott vor, daß ich es thun wolte.
 Je vous commande, (nicht que vous y alliez, sondern) d'y aller, ich befehle euch dahin zu gehen.
 Il m'est impossible d'en venir à bout, es ist mir unmöglich das mit zu Ende zu kommen.
 Exhortez votre fils, à être plus diligent, vermahnet euren Sohn, daß er fleißiger sey.
 2) Nach den Imperfonalibus *il faut*, *il est à propos*, *il est difficile*, u. d. gl.
 Il faut que cela soit, daß muß geschehen.
 Il est à propos que vous lui écriviez, es wird gut seyn, daß ihr ihm schreibet.
 Ingleichen nach dem Verbo *il semble*, wenn es ohne regimen gebraucht wird, als:
 Il semble que vous ne l'avez pas vû, es scheint, daß ihr es nicht gesehen habt.
 Wenn es aber ein regimen hat, so folgt ein Indicativus, als:
 Il me semble que vous avez peur, mich dünkt, ihr fürchtet euch.
 3) Nach *quel*, *quelque* und *quoique*, in nachfolgender absonderlichen Bedeutung, als:
 Quels que soient les hommes, die Menschen seyn beschaffen, wie sie wollen.
 Quelle que soit l'issue de cette affaire, die Sache falle aus, wie sie wolle.

Quoi qu'il en arrive, es entstehe daraus was da wolle.

Quoi que je fasse, ich thue was ich wolle.

4) Nach *que*, wenn es an stat eines *si*, welches zu wiederholen wäre, gebraucht wird, als:

Si vous le voulez, & que vous me le commandiez absolument, wenn ihr es also wollet, und mir es ausdrücklich anbefehlet. Si je viens, & que je ne le trouve pas, wo ich komme, und ihn nicht finde.

S'il vous l'a promis, & qu'il ne tienne pas sa parole, wo er es euch versprochen hat, und sein Wort nicht hält.

5) Nach *qui*, wenn ein Superlativus gleich vorhergehet, als: Le meilleur ami que j'aye au monde, der beste Freund, den ich in der Welt habe.

La plus belle personne, qui soit au monde, die schönste Person auf Erden.

Insonderheit wenn *qui* zwischen zwey Verba zu stehen kommt, wodurch ein Verlangen, Bedürfnis u. d. gl. bedeutet wird, als: Il faut une personne, qui soit capable, man muß einen solchen haben, der da tüchtig sey.

Je cherche un homme, à qui je me puisse fier, ich suche einen Menschen, auf welchen ich mich verlassen könne.

Cela est bientôt dit, mais trouvez qui le fasse, das ist bald gesagt, aber findet nur einen, der es ausrichte.

Wo diese Bedeutung nicht ist, wird der Indicativus nach dem *qui* behalten, als:

Je vous adresse l'homme, qui vous a cherché, ich weise den Mann an euch, der euch gesucht hat.

Envoyez-moi le livre, que vous m'avez promis, sendet mir das Buch, das ihr mir versprochen habt.

6) Wenn das vorhergehende Verbum im Präsenti oder Futuro ist, so folget das Präsens oder Präteritum Coniunctivi, als:

Il faut que je lise, ich muß lesen.

Je veux que vous le fassiez, ich will, daß ihr es thut.

Je veux que cela soit arrivé, ich laß es seyn, daß dieses geschehen sey.

J'attendrai qu'il soit venu, ich will warten, bis er komme.

Wenn aber ein ander Tempus vorhergehet, so folget das Imperfectum oder Plusquamperfectum secundum Coniunctivi, als:

Je souhaiterois que vous vissiez, oder eussiez vû cet homme, ich wollte, daß ihr diesen Mann besuchet oder gesehen hättet.

J'avois bien espéré qu'il trouveroit le moyen de me satisfaire, ich hoffete, er würde Mittel finden, mich zu befriedigen.

7) Das Präsens Coniunctivi wird bisweilen an stat des Futuri Indicativi gebraucht, als:

Croyez-vous qu'il vienne? glaubt ihr, daß er kommen werde?

Wunschweise spricht man:

Que n'ai-je aussi bien les moyens que vous! ach daß ich die Mittel hätte, als ihr!

Desgleichen wird auch bisweilen mit andern Verbis gewünschet, indem man das Pronomen Personale hinter das Verbum setzet.

Von dem Imperfecto Optativi.

Dieses wird 1) insgemein gebraucht, wie das Deutsche und Lateinische Imperfectum Optativi und Coniunctivi, ohne daß es an einem andern vorhergehenden Verbo hange, oder daran verbunden sey, als:

Je sai bien ce que je ferois, ich weiß wohl, was ich thun wollte.

Si j'étois que de vous, je ne le ferois pas, wenn ich als ihr wäre, so wollte ich es nicht thun.

Si j'étois en votre place, j'agirois autrement, wenn ich an eurer Stelle wäre, so wollte ich es anders machen.

Je ne ferois pas ainsi, ich wollte so nicht thun.

N'auriez-vous point de honte?) würdet ihr euch nicht schämen?

Ne seriez vous pas honteux?)

Me voudriez-vous bien faire un service, ou plutôt un plaisir? wolltet ihr mir wohl einen Dienst oder vielmehr einen Gefallen thun?

Ne voudriez-vous pas bien savoir la langue françoise? wolltet ihr nicht die Französische Sprache lernen?

2) Darnach gebraucht man es gemeiniglich mit diesen folgenden Wörtern: *volontiers*, gern; *quand*, *quand bien*, wie wohl, wenn schon; *que*, *ob que*, *ah que*, wie, ach wie, als:

Je le ferois bien volontiers, si je le pouvois, ich wollte es gar gerne thun, wenn ich nur könnte.

Je vous en donnerois bien volontiers, si j'en avois, ich wollte euch gern davon geben, wenn ich es hätte.

Je ne le ferois pas, quand je devois mourir, ich wollte es nicht thun, wann ich auch sterben sollte.

Quand vous ne voudriez pas, wenn ihr schon nicht wolltet.

Quand il devoit enrager, wenn er sollte toll werden.

Quand bien même on le tueroit, wenn man ihn auch schon umbringen wollte.

Il ne sauroit, quand même il le voudroit, er kan es nicht thun, wenn er schon wollte.

Quand même cela se pourroit faire, wenn das auch schon geschehen könnte.

Que je rirois, ô que je rirois, ah que je rirois! ach wie wollte ich lachen!

Que je serois aise! wie wollte ich froh seyn!

O que nous serions gaillards! o wie wollten wir fröhlich und lustig seyn!

Bon dem Imperfecto Coniunctivi.

Dieses wird 1) gebraucht, wenn ein anderes Verbum, das nicht in Praesenti ist. (S. von dem Praes. Coniunct. n. 6.) vorher gehet, an welches es etlicher massen verbunden ist, einen vollkömmlichen Verstand einer Rede zu machen: Und alsdenn hat es gemeinlich eine von diesen Particulis Relativis, *qui, lequel, laquelle, dont* oder *qui ne*, als:

Jamais comète n'a paru, qui ne signifîât quelque malheur, es hat sich niemals ein Comet-Stern sehen lassen, der nicht etwas Böses bedeutet habe.

Il n'y eut jamais homme si saint qui n'eût quelque imperfection, es ist niemalen ein Mensch so heilig gewesen, der nicht einige Gebrechen gehabt habe.

Il n'y eut jamais belle femme, qui ne fût glorieuse, es ist niemalen ein schönes Weib gewesen, das nicht hoffärtig gewesen wäre.

Il n'y eut jamais si bon livre, qu'on n'en dit point de mal, es ist niemalen ein so gutes Buch gewesen, von dem nicht jemand übel geredet hätte.

Il voudroit un serviteur, qui sût faire beaucoup de choses & qui ne coûtât guères à entretenir, er hätte gern einen Diener, der viel thun könnte, und nicht zu viel zu unterhalten kostete.

Je voudrois vous pouvoir rendre quelque service, qui vous fût agréable & utile, ich wollte, daß ich euch einen Dienst thun könnte, der euch angenehm und zuträglich wäre.

Il lui faudroit un marchand, qui lui donnât la moitié pour rien, er müßte einen Kaufmann haben, der es ihm halb umsonst gäbe.

2) Darnach wird es auch gebraucht mit nachfolgenden Coniunctionib. und Arten zu wünschen: *Je voudrois que*, ich wollte daß; *plût à Dieu que*, wollte Gott, daß; *Je souhaiterois que*, ich wollte wünschen, daß; *en cas que*, so, dasern, im Fall; *à moins que*, *en cas que ne*, es sey denn daß, im Fall nicht; *que ne*, daß nicht, es sey denn daß; *à fin que*, *à ce que*, auf daß; *de peur que*

que ne, damit nicht; *encore que*, *bien que*, obwohl, wenn gleich; *avant que*, ehe als, ehe denn; als:

Il voudroit que je fusse parler aussi bon François que vous, er wölfte, daß ich so gut Französisch könnte, als ihr.

Mon père voudroit, que j'étudiasse en médecine, mein Vater hätte gern, daß ich in der Arzney studirte.

Plût à Dieu que cela ne fût point, wölfte Gott, daß es nicht seyn möchte.

Je souhaiterois que vous fussiez capable de le faire, ich wölfte wünschen, daß ihr vermöchtet solches zu thun.

Je souhaiterois que cela ne se fit point, ich wölfte wünschen, daß solches nicht geschehe.

En cas que je le pusse faire, so (dafern, im Fall,) ich es thun kan.

En cas que je ne fusse pas empêché, im Fall ich nicht verhindert wäre.

A moins que je ne fusse empêché, es sey denn, daß ich verhindert werden möchte.

J'ai dit, que je ne viendrois pas, que je n'eusse bien le loisir, ich habe gesagt, daß ich nicht kommen wölfte, ich hätte denn gar wohl Zeit.

Die Conjunction *encore que*, (obschon, oder obwohl) wird bisweilen jierlich ausgelassen, und alsdenn der Nominativus des Pronominis Personalis dem Verbo nachgesetzt, als:

Quand la mort apelle quelqu'un, il faut qu'il marche, fût-il Roi ou Empereur, für encore qu'il fût Roi ou Empereur, wenn der Tod einen abfordert, so muß er fort, wenn er gleich ein König oder Kayser wäre.

Personne n'est exempt des arrêts de la mort, fût-ce un Pape ou un Empereur, niemand ist von dem Urtheil des Todes befreyet, es sey gleich ein Pabst oder Kayser.

Il n'y a si bon, ni si sage, qui ne commette quelque faute, fût-ce le plus grand Saint, & le plus grand Philosophe du monde, es ist keiner so fromm, noch so weise, der nicht etwa einen Fehler begehe, und wenn er der heiligste und weiseste Mensch in der Welt wäre.

Il n'y a créature si vieille, qui ne désire encore de vivre, fût-elle la plus pauvre & la plus misérable du monde, es ist keine Creatur so alt, die nicht begehre noch zu leben, ob sie gleich die ärmste und elendeste auf dem Erdboden wäre.

Je m'en irai le trouver, fût-il au bout du monde, ich will ihn auffuchen, wenn er gleich am Ende der Welt wäre.

Von dem Præterito Perfecto Coniunctivi.

Dieses Tempus wird 1) insgemein gebraucht, wie bey den Teutschen und Lateinern.

Pensez-vous qu'il ait fait cela? meynct ihr, daß er das gethan habe?

Croyez-vous que j'aye dit cela? glaubet ihr, daß ich das gesagt habe?

Je ne pense pas que vous ayez fait, ni dit une telle chose, ich vermeine nicht, daß ihr ein solches Ding gethan oder geredet habet.

Je ne crois pas qu'il l'ait reçu, ich glaube nicht, daß ers empfangen habe.

Je n'entends pas qu'ils ayent fait aucune chose, ich höre nicht, daß sie etwas ausgerichtet haben.

Je ne savois pas que vous eussiez été en France, ich wußte nicht, daß ihr in Frankreich gewesen wäret.

Jedoch an stat dieses Perfecti Coniunctivi wird gemeinlich das Perfectum Compositum Indicativi gebraucht, wenn man in der Lateinischen Sprache diese Coniunctiones *cum* und *quod* mit dem Perfecto Coniunctivi brauchet, und daß man von einer gewissen Sache redet, oder auch mit diesen Particulis dubitandi *an* und *utrum*, von allerley Dingen, gewissen und ungewissen, als:

Vu que j'ai fait, weil ich gethan habe, *cum* fecerim.

Vu que je vous l'ai si souvent dit, in Betrachtung, daß ich euch so oft gesagt habe, *cum* tibi sæpius dixerim.

Vous savez que j'ai souvent dit, ihr wisset, daß ich oft gesagt habe, tu scis, quod sæpius dixerim.

Je doute s'il a écrit, ich zweifele, daß er geschrieben hat, dubito an scripserit, utrum scripserit.

Je ne sai pas s'il a reçu des lettres, ich weiß nicht, ob er Briefe empfangen hat, nescio an (utrum) literas acceperit.

2) Darnach wird dieses Perfectum auch mit den meisten Coniunctionibus und Arten zu wünschen gebraucht, welche bey dem Præsenti Coniunctivi stehen, als:

Je ne m'en irai pas que je n'aye reçu mon argent, ich will nicht weggehen, ich habe denn mein Geld empfangen.

Vous ne vous en irez pas, que vous n'avez encore bu ce verre-là, ihr solltet nicht weggehen, bis ihr das Glas ausgetrunken habet.

Si ce n'est qu'il ait reçu un autre ordre, es sey denn daß er einen andern Befehl empfangen habe.

Si ce

Si ce n'est que je fois arrêté par quelque ami, ou que je fois commandé ou apellé autre-part, es sey denn, daß ich von einem guten Freund aufgehalten, oder anderswohin gefodert und berufen werde.

En cas que j'aye reçu de l'argent, dafern ich nur Geld empfangen habe.

Attendez que nous ayons déjûné, wartet, bis daß wir gefrühstücket haben. Siehe was von dem Gebrauch des Præl. Coniunctivi n. 6. gesagt worden.

Von dem Plusquamperfecto Optativi.

Dieses Tempus wird 1) gebraucht, wenn ein ander Verbum in dem Imperfecto oder sonst einem Tempore außer dem Praesente und Futuro vorhergeheth, oder aber nachfolget, als:

Si quelqu'un m'aidoit, je l'aurois plutôt fait, wenn jemand mir helfen wollte, wolle ich es eher gethan haben.

Si je vous aidais, vous l'auriez fait en une heure, wenn ich euch helfen wolle, so würdet ihr in einer Stunde fertig seyn.

Je l'aurois déjà fait, si vous ne m'empêchiez, ich wolle es schon gethan haben, wenn ihr mich nicht verhindertet.

Je me serois déjà couché, si j'étois au logis, ich hätte mich schon gelegt, wenn ich zu Hause wäre.

2) Darnach wird es mit diesen Coniunctionen gebraucht: *que, daß; ô que, ach wie! desque, aussitôt-que*, so bald als; und mit *volontiers*, gern; wofern die Conditional-Partickel *si* nicht etwan mit dem andern Plusquamperfecto vorher gehet, oder nachfolget, als:

Je vous assure que je l'aurois fait, ich versichere euch, daß ich es gethan hätte.

Je vous jure que je serois volontiers venu, mais j'ai été empêché, ich schwöre euch, daß ich gern kommen wäre, aber ich bin verhindert worden.

Et quand je l'aurois dit, und wenn ich es schon gesagt hätte.

Que vous m'auriez fait de plaisir, ô que vous m'auriez fait un grand plaisir! o wie hättet ihr mir einen so grossen Gefallen gethan!

J'avois dit que je vous écrierois, dès-que j'aurois pris le lieu de votre demeure, ich hatte gesagt, daß ich euch schreiben wolle, so bald ich würde vernommen haben, wo ihr euch aufhaltet.

Vous m'aviez promis de m'écrire aussitôt que vous seriez arrivé à Paris, ihr hattet mir versprochen, an mich zu schreiben, so bald ihr würdet zu Paris ankommen seyn.

Aussitôt

Aussitôt que vous auriez reçu mes lettres, so bald als ihr würdet meine Briefe empfangen haben.

Von dem Plusquamperfecto Coniunctivi.

Dieses Plusquamperfectum wird insgemein für das Deutsche und Lateinische Plusquamperfectum Optativi und Coniunctivi mit den Coniunctionibus, Adverbiis und Arten zu wünschen, *volontiers, de bon cœur, gern, von Herzen gern; encore que, bien que, quoique, wenn schon, ob schon; posez que, posez le cas que, gesetzt daß; en cas que, dafern; joint que, zu dem daß; à fin que, à ce que, auf daß; de peur que ne, damit nicht; pourvu que, wenn nur, so nur, dafern nur; avant que, ehe als; jusqu'à ce que, bis daß; je voudrois que, ich wollte daß; plût à Dieu que, wollte Gott daß; je souhaiterois que, ich wollte wünschen, daß; gebraucht, als:*

Si j'eusse su cela, wenn ich das gewußt hätte.

Si vous me l'eussiez dit, wenn ihr mir es gesagt hättet.

Encore que je l'eusse fait, wenn ich es schon gethan hätte.

De peur que je ne fusse demeuré, damit ich nicht geblieben wäre.

Pourvu que j'eusse fait ce qu'il voulut, wenn ich nur gethan hätte, was er wollte.

Avant que l'ennemi eût mis son armée en ordre, ehe der Feind sein Kriegs-Heer in Ordnung gestellet hatte.

Je le savois avant que vous m'en eussiez averti, ich wußte es schon zuvor, ehe ihr mir davon berichtetet.

J'attendois qu'il eût cessé de pleuvoir, ich wollte warten, bis daß es aufgehört hätte zu regnen.

Jusqu'à ce que j'eusse reçu, bis daß ich empfangen hätte.

Je voudrois qu'il eût sonné sept heures, ich wollte, daß es sieben Uhr geschlagen hätte.

Plût à Dieu que j'eusse fait ce voyage, wollte Gott, daß ich diese Reise schon gethan hätte.

Il voudroit que j'eusse été aux Indes Orientales & Occidentales, er wollte wünschen, daß ich in Ost- und West-Indien gewesen wäre.

Es ist aber insonderheit in Acht zu nehmen, daß dieses Tempus gemeinlich gesetzt wird zweymahl, wenn bey dem einen die Conditional-Partickel *si* stehet, und die Zeit, wovon geredet wird, schon vergangen ist, als:

Si j'eusse su cela, je vous l'eusse acheté, hätte ich das gewußt, so wollte ich es euch gekauft haben.

Si j'eusse su cela, je vous l'eusse dit, wenn ich das gewußt hätte, so wollte ich es euch gesagt haben.

Si j'eusse eu le loisir, je vous eusse visité, wenn ich Zeit gehabt hätte, so wollte ich euch besucht haben.

Je ne l'eusse pas acheté, si j'eusse su cela, ich würde es nicht gekauft haben, wenn ich das gewußt hätte.

Vous en eussiez eu votre part, si vous fussiez venu avec moi, ihr hättet euren Theil davon bekommen, wenn ihr mit mir kommen wäret.

Dabey aber ist dieser Unterscheid wohl in Acht zu nehmen, daß man mit der Partikel *si* das andere Plusquamperfectum Coniunctivi gebrauchte, wenn die Zeit schon allbereit vergangen ist, von welcher wir sagen, wenn, oder so wir dieses oder jenes gehabt oder gethan hätten, welches wir nicht gehabt oder gethan haben: und hergegen das Plusquamperfectum Indicativi, wenn wir von der gegenwärtigen oder von der zukünftigen Zeit sagen, so oder wenn wir dieses und jenes gehabt, oder gewußt, oder gethan hätten, als:

Si je l'avois fait, je le dirois, wenn ich es gethan hätte, wollte ich es sagen.

Si j'avois reçu ma remise, je ne demeurerois guères ici, wenn ich meinen Wechsel empfangen hätte, so wollte ich nicht lange mehr hier bleiben.

Si j'avois été en France, comme vous, je parlerois mieux que vous ne faites, wenn ich in Frankreich gewesen wäre, gleichwie ihr, so wollte ich besser reden, als ihr redet.

Si j'avois eu autant de maîtres que vous, je serois plus savant que je ne suis, hätte ich so viel Meister gehabt, als ihr, ich wollte auch gelehrter seyn, als ich bin.

Les Prophètes ont parlé de Jesus-Christ, comme s'ils l'avoient vu de leurs propres yeux, die Propheten haben von dem Herrn Christo geredet, als wenn sie ihn mit ihren Augen gesehen hätten.

Von dem Futuro Coniunctivi.

Dieses Futurum wird insgemein gebraucht, wie in der Teutschen Sprache, und denn auch mit diesen Adverbiis: *quand*, wenn; *lorsque*, als, wenn, *desque*, *aussitôt que*, sobald, als; *apresque*, nachdem; *incontinent*, *apresque*, alsobald, nachdem, als:

J'aurai bientôt fait, ich werde bald gethan haben, (fertig seyn).
Nous aurons bientôt diné, wir werden bald gegessen haben.

Je vous

Je vous le donnerai dès que je l'aurai accommodé, ich will es euch geben, so bald als ich es werde zurecht gemacht haben.

S E C T I O V.

Von dem Gebrauch des Infinitivi.

Von dem Præsenti und Imperfecto Infinitivi.

Dieses Tempus wird 1) insgemein gebraucht, wie bey den Deutschen und Lateinern, nach einem andern Verbo, als:

Que voulez-vous faire? was wollt ihr thun?

Je veux boire & manger, ich will essen und trinken.

Je voudrois bien aprendre la langue Françoisse, ich wollte gern die Französische Sprache lernen.

2) Darnach wird es auch zierlich mit denen nachfolgenden Präpositionen und Conjunctionen gebraucht: *Après*, nach; *pour*, um, zu, weil; *pour ne*, um nicht; nicht zu, daß einer nicht; *sans*, ohne; *avant que*, vor, ehe als; *afin de ne*, damit nicht, auf daß nicht; *de peur de*, aus Furcht daß; *de peur de ne pas*, damit nicht, aus Furcht, daß nicht, als:

Après conter il faut boire, nachdem man gerechnet hat, muß man einß trinken.

Pour être à son aise, seine Bequemlichkeit zu haben.

Il a été pendu, pour avoir dit la vérité, er ist gehenket worden, weil er die Wahrheit gesagt hatte.

S'en aller sans dire à Dieu, sans dire mot, stillschweigend weggehen, den Abschied hinter der Thür nehmen.

Il l'a dit sans y penser, er hat es ohne Bedacht geredt.

Avant que de se coucher, ehe man sich legt.

Avant que de partir, ehe man abreiste.

Avant que de sortir, ehe man ausgehet.

Afin de voir & d'entendre, um zu sehen und zu hören.

Afin de revenir sain & laus, um frisch und gesund wieder zu kömen.

Afin de n'être point oublié, damit man nicht vergessen werde.

Afin de n'être point mouillé, damit man nicht naß werde.

De peur de tomber, damit ich, du oder er, nicht falle.

De peur de manquer, damit ich nicht fehle.

De peur de perdre le souper, damit ich nicht das Nacht-Essen veräume.

De peur de n'être pas invité, aus Furcht, daß ich, du, er ic. nicht möge geladen werden.

3) So pflegt man auch oft und zierlich im Anfang einer Rede, oder eines Periodi, den Infinitivum mit dem Wörtlein *de* zu gebrauchen

brauchen, stat eines andern Modi mit der Conditional-Partikel *si*, als:

De vous dire maintenant, für: si je vous voulois maintenant dire, wenn ich euch jetzt sagen wollte.

De vous raconter toute l'affaire, wenn ich euch alles erzählen wollte.

De vous écrire tout ce qui s'est passé en cette rencontre, il en faudroit faire un volume entier, wenn man euch alles schreiben wollte, was in dieser Sache vorgegangen ist, so müßte man ein ganz Buch davon machen.

4) So wird der Infinitivus auch oft für ein Substantivum gebraucht, wenn entweder der Artikel *le*, oder das Wortlein *un*, oder ein Pronomen Possessivum davor gesetzt wird, als:

Au lever du Roi, wenn der König aufstehet.

Le boire & le manger, le dormir & le veiller, sont des choses nécessaires, Essen und Trinken, Schlafen und Wachen, sind nothwendige Dinge.

Un bon manger, ein gutes Essen.

Mon pouvoir, mein Vermögen.

Mon savoir, meine Wissenschaft.

Un déjeuner, un diner, ein Frühstück, ein Mittag-Essen oder Mahl.

Un gouter, un souper, ein Vesperbrod, ein Abend-Essen.

5) Und weil der teutsche Infinitivus mit der Partikel *zu* auf Französisch gar oft mit *de*, bisweilen auch mit *à* und dann auch mit *pour*, gegeben wird, so ist nachfolgendes in Acht zu nehmen.

DE.

Mit *de* wird es gegeben a) wenn ein anderes Verbum vorher gehet, welches bitten, gebieten, verbieten, verhindern, fürchten, rathen, widerrathen, zulassen, erlauben, versprechen, eilen, aufhören, bedeutet, und irgemein nach Wörtern, welche sonst einen Genitivum erfordern; desgleichen auch nach allen denselbigen Wörtern, welche das Gerundium in *di* nach sich haben, als:

Je vous prie de me venir voir, ich bitte euch mich zu besuchen:

Je vous commande de le faire, ich gebiete euch es zu thun.

Je vous défends de boire du vin, ich verbiete euch Wein zu trinken.

Je ne vous empêche pas d'y aller, ich wehre euch nicht hinzugehen.

J'ai peur de vous incommoder, ich fürchte euch Ungelegenheit zu machen.

Je vous conseille de demeurer ici, ich rathe euch hier zu bleiben.

Je ne vous dissuade pas de le faire, ich widerrathe euch nicht, solches zu thun.

Permer-

Permettez-moi de vendre, vergönnet mir zu verkaufen.

Permettez-moi de sortir, erlaubet mir auszugehen.

Je vous promets de revenir, ich verspreche euch, daß ich wieder kommen werde.

Hâtez-vous de revenir, eilet wieder zu kommen, kommet bald wieder.

Hâtez-vous de vous habiller, eilet euch anzuziehen.

Il cesse de pleuvoir, es höret auf zu regnen.

Le désir de vous voir, die Begierde euch zu sehen.

L'occasion de vous servir, die Gelegenheit euch zu dienen.

La commodité de vous écrire, die Gelegenheit an euch zu schreiben.

Le moyen de me revancher, das Vermögen mich zu rächen, oder solches zu vergelten.

Le tems de le faire, die Zeit solches zu thun.

Il est tems de se retirer, es ist Zeit sich nach Hause zu verfügen.

b) Desgleichen wird es vor dem Infinitivo gesetzt, wenn das Substantivum, von welchem es regieret wird, gleich vorher gehet, als:

J'ai le loisir d'étudier, ich habe Zeit zu studiren.

J'ai envie de faire, ich bin willens zu thun.

J'ai besoin de manger, ich habe vonnöthen zu essen.

c) Das Verbum être, wenn es mit den Wörtern *aise, fâché, marri, joyeux, content, en peine, en terme, en état, en occasion*, gesetzt wird, erfordert ebenfalls den folgenden Infinitivum mit der Particula *de*, als:

Je suis fâché de savoir ces nouvelles-là, ich bin betrübt, diese Zeitung zu vernehmen.

Je suis fâché de n'avoir rien reçu, ich bin betrübt, daß ich nichts empfangen habe.

Je suis bien-aise de vous voir en bon état, ich bin froh euch im guten Stand zu sehen.

Je suis content de payer ce que je dois, ich bin zu frieden, zu bezahlen, was ich schuldig bin.

Je suis résolu de vous faire mettre aux arrêts, ich bin entschlossen, euch verarrestiren zu lassen.

Je suis en peine de ne vous avoir pas vû, ich bin bekümmert, daß ich euch nicht gesehen habe.

Je suis en peine de n'avoir reçu aucune lettre, ich bin bekümmert, daß ich keine Briefe empfangen habe.

d) Gleichermassen wird es auch in nachfolgenden Redensarten gebraucht, als:

C'est un plaisir que de jouer, es ist eine Lust zu spielen.

C'est un plaisir que de dormir, es ist eine Lust zu schlafen.

C'est un plaisir que d'aller se promener, es ist eine Lust spazieren zu gehen.

C'est un grand contentement que de monter à cheval, es ist ein grosses Vergnügen zu reiten.

Il est bon de penser à soi, es ist gut an sich zu gedenken.

Il est à propos de s'en informer, es ist rathsam sich dessen zu erkundigen.

Je suis en danger de périr, ich bin in Gefahr zu verderben.

Il est tems d'agir, es ist Zeit etwas zu thun.

e) Endlich so wird auch die Präposition *de* nach den Wörtern *Authorité, Pouvoir, Permission, Licence*, gebraucht, als:

Il a l'authorité de vous commander, er hat Macht (das Ansehen) euch zu beschlen.

Il a l'authorité de vous mettre en prison, er hat Macht euch ins Gefängniß zu werfen.

J'ai le pouvoir de vous étriller, ich habe Macht euch abzuprügeln.

J'ai permission de m'en aller, ich habe Erlaubniß wegzugehen.

f) Allhier ist aber nicht zu übergehen, daß oftmals das Wortlein *que* dem *de* in dergleichen Reden vorgesezet wird, als:

Je le brulerai plutôt que de vous le donner, ich will es lieber verbrennen, als daß ichs euch geben wolste.

J'aimeirois mieux faire, je ne sai quoy, que de le permettre, ich wolste lieber, ich weiß nicht was thun, als das zulassen.

Ce n'est pas peu de chose, que d'être en ses bonnes graces, es ist kein geringes, in seiner Gunst zu seyn.

C'est abuser de l'encre & du loisir, que de les consumer à écrire de pareilles choses, das heißt Zeit und Dinte mißbrauchen, solche Dinge zu schreiben.

A.

Mit *à* wird besagtes Wortlein zu gegeben, wenn *a*) das vorhergehende Verbum einigen Fleiß bedeutet, oder lehren, lernen, anfangen, und insgemein auch bey allen Wörtern, welche einen *Dativum* erfordern.

Il s'adonne à jouer, er ergiebt sich dem Spielen.

Il s'étudie à faire des vers, er studiret, oder bestreift sich Verse zu machen.

Il montre à faire des armes, er lehret fechten.

Il montre à jouer du lut, er lehret auf der Laute schlagen.

Il apprend à danser, er lernet tanzen.

En ne faisant rien on apprend à mal faire, bey dem Nichts thun, lernet man Uebels thun.

Avec les boiteux on apprend à clocher, bey den Hinkenden ler-
net man hinken.

Il commence à marcher & à parler, er fängt an zu gehen und
zu reden.

Je commence à me lasser, ich fange an müde zu werden.

Il commence à pleuvoir, es fängt an zu regnen.

Quand la cornemuse est pleine, elle commence à sonner, & un
homme plein ou saoul commence à parler, wenn die Sack-
pfeife voll ist, so fängt sie an zu spielen, und ein satter oder
voller Mensch fängt an zu reden.

Je suis prêt à vous servir, ich bin bereit euch zu dienen.

L'homme est prompt à mal faire, der Mensch ist geneigt Uebels
zu thun.

Il est propre à cela, comme un âne à jouer de la harpe, er ist
geschickt dazu, wie ein Esel zum Lautenschlagen.

Jouer à tout perdre, das Neusserste wagen.

Les musiciens gagnent leur vie à chanter, & les baladins à dan-
ser, die Musicanten gewinnen ihre Kost mit Singen, und
die Länger mit Springen.

b) Darnach giebt man es auch mit à, wenn etwas zu ma-
chen gegeben wird, als:

Donner à faire, zu machen geben.

Donner à écrire, zu schreiben geben.

Donner à apprendre, zu lernen geben.

Donnez moi à manger, gebt mir zu essen.

Donnez-moi à boire, gebt mir zu trinken.

Donner ses souliers à raccomoder, seine Schuhe zu flicken geben.

Donner un livre à relier, ein Buch einzubinden geben.

Donner du lin à filer, Flachs zu spinnen geben.

Donner de la laine à teindre, Wolle zu färben geben.

Donner à coudre, zu nähen geben.

Prendre une terre à labourer, einen Acker zu pflügen annehmen.

Prendre un jardin à façonner & accommoder, einen Garten
annehmen um ihn zuzurichten.

Il aura & trouvera assez à faire, er wird genug zu thun haben
und finden.

En Italie il y a beaucoup de gens, qui gagnent leur vie à battre
& à tuer les autres, es sind viele Leute in Italien, welche
sich mit Schlagen und Morden ernähren.

c) Desgleichen mit dem Verbo *aimer*, wenn es so viel be-
deutet, als eine Lust und Beliebung an etwas haben, als:

Il aime à rire & à railler, er lacht und scherzt gern.

Qui nait de poule, aime à grater, was von Hünern kommt, das scharret gern.

d) Und denn auch, wenn das Lateinische Participium Passivum in *du* und *dum* ausgesprochen wird, als:

Il est à excuser, er ist zu entschuldigen, excusandus est.

Il est à craindre, es ist zu fürchten, timendum est.

Il n'y a rien à craindre, da ist nichts zu befürchten, nihil timendum in eo est.

Il n'y a rien à gagner, da ist nichts zu erlangen, nihil ibi acquirendum datur.

Il n'y a rien de bon à espérer, dabey ist nichts gutes zu hoffen. Les questions subtiles sont comme les écrevices, où il y a plus à épucher qu'à manger, die scharfsinnigen Fragen sind wie die Krebsse, an welchen mehr auszumachen, als zu essen ist.

e) Endlich ist noch zu merken, daß das Verbum *avoir* wenn ein Infinitivus mit à darauf folgt, oft eine Nothwendigkeit, und so viel als sollen oder müssen bedeutet; bisweilen aber auch ein Gebot oder Verbot, wenn *avoir* in dem Conjunct. gebraucht wird, als: J'ai quelque chose à faire, ich habe etwas zu machen.

J'ai un message à faire, ich habe eine Botschaft zu verrichten. Vous n'avez rien à craindre de ce côté-là, ihr habt in dem Fall nichts zu befürchten.

Il aura à en répondre, er wird es müssen beantworten.

Il aura à reconnoître cette obligation, er wird es zu erkennen haben. Nous avons un puissant ennemi à combattre, wir haben mit einem mächtigen Feind zu streiten.

Avoir deux ennemis à combattre, zwey Feinde zu besechten haben. Avoir un grand obstacle à surmonter, eine grosse Schwierigkeit zu überwinden haben.

Nous devons nous attendre à mourir tous une fois, wir müssen alle einmal sterben.

Il les exhorta, que chacun eût à faire son devoir, er ermahnete sie, daß ein jeder sein Bestes thun sollte.

Il s'écria que tous eussent à le suivre, er schrye überlaut, daß sie ihm alle nachfolgen sollten.

Le Roi lui fit dire, qu'il eût à renoncer à toutes intelligences, der König ließ ihm sagen, daß er aller fremden Correspondenz sich enthalten sollte.

L'Empereur écrivit aux Princes, qu'ils eussent à prendre les armes, der Kayser schrieb den Fürsten, daß sie die Waffen ergreifen sollten.

NB. Wenn à im Anfang einer Rede stehet, so wird es mit wenn erklärt, als:

A vi-

A vivre, comm
A la voir, en cr

Mit pour
die Casam in
Ende man es
geben wollte
Je fais venu
kommen. Al

Pour vous prie
Pour vous rem
Pour passer le
On l'a envoye
studium.

Etes-vous venu
men nicht zu
Nous ne vous pa
vre, welchen
In das vier tel

On entreprend
man unterne
b) Weber
est mit dem I

daß, auf daß;
Il est trop hon
hätlich, daß;
Il est trop géné
thig, daß zu

Vous êtes trop
daß ihr das
c) Und allhier
wollt grader in
alten Verbo und
nach, daß man sch

Fre und das Ver
Il est bien homme
Die est bien homme

Nous ne sommes
Il est pour homme
de l'Etat, der Staat
Ich bin alles melde
Vielte.

A vivre, comme il fait, wenn man lebet, wie er thut.

A la voir, on croit &c. wenn man sie siehet, so gläubet man.

POUR.

Mit *pour* wird vorgemeldtes Wörtlein gegeben a) wenn man die Causam finalem bedeuten will, warum und zu welchem Ende man es thut, und wenn einer gleichsam eine Antwort geben wollte auf die Frage warum? als:

Je suis venu ici pour prendre congé de vous, ich bin hieher kommen Abschied von euch zu nehmen.

Pour vous prier d'une chose, euch um ein Ding zu bitten.

Pour vous remercier, euch zu danken.

Pour passer le tems avec vous, die Zeit mit euch zu vertreiben.

On l'a envoyé ici pour étudier, man hat ihn hieher geschickt zu studiren.

Etes-vous venu ici pour ne rien faire? seyd ihr hierher gekommen nißig zu gehen.

Nous ne vivons pas pour manger, mais nous mangeons pour vivre, wir leben nicht darum, daß wir essen sollen, sondern wir essen, daß wir leben mögen, non ut edam, vivo, sed ut vivam, edo.

On entreprend beaucoup de choses pour gagner de l'argent, man unternimmt viel Dinge, Geld zu erwerben.

b) Woben auch zu merken ist, daß solches Wörtlein *pour* oft mit dem Infinitivo gebraucht wird, für *que*, oder *à fin que*, daß, auf daß; als:

Il est trop honnête pour me refuser une telle chose, er ist gar zu höflich, daß er mir eine solche Sache abschlagen sollte.

Il est trop généreux pour souffrir cela, er ist gar zu hochmüthig, daß zu leiden.

Vous êtes trop sage pour faire une telle chose, ihr seyd zu klug, daß ihr das thun solltet.

c) Und allhier wollen wir auch eine sonderliche und sehr gute Art zu reden in Acht nehmen, mit dem Verbo *être*, vor einem andern Verbo und der Präposition *pour*, wodurch angedeutet wird, daß einer wohl das Herz, die Kühnheit, die Geschicklichkeit und das Vermögen habe, ein Ding zu thun, als:

Il est bien homme pour le faire, er soll es wohl thun.

Elle est bien femme pour le faire, sie soll es wohl thun.

Il seroit bien homme pour le faire, er sollte es wohl thun.

Il n'est pas homme pour entreprendre une telle chose, er ist nicht der Mann, der einer solchen Sache sich unterstehen dürfte.

Il est bien assez méchant pour mordre, er ist schlimm genug zu beißen.

Il seroit bien assez hardi pour l'attaquer, er sollte kühn genug seyn ihn anzugreifen.

Folgende Verba haben das Gerundium bald mit der Particula *de*, bald mit *à* nach sich, als: *Obliger, engager, contraindre, exhorter, tâcher, s'efforcer, continuer, commencer, manquer, oublier, ingleichen prier*, wenn es *Invitiren* heißet.

d) Endlich wird unterweilen das Præl. Infinitivi ganz allein, ohne Zufegung einiger Particulæ gebraucht, wenn man in der Lateinischen Sprache das Supinum in *um* brauchen möchte, als: *Il est allé visiter un ami*, er ist hingegangen, einen guten Freund zu besuchen.

(Kaufen.)
Il est allé acheter quelque chose, er ist hingegangen etwas zu kaufen.
Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Je viens vous avertir, ich komme euch zu berichten.

Je viens vous prier, ich komme euch zu bitten.

On vient vous appeller, man kommet euch zu rufen.

Il y a là un garçon, qui vient vous appeller, es ist ein Junge da, welcher kommet euch zu rufen.

Wohl zu merken ist es, daß folgende Verba an stat des Gerundii den Infinitivum nach sich haben, als: *aller, croire, venir, daigner, envoyer, prendre, sembler, paroître, savoir, ofer, il vaut mieux &c.* als:

Il pretend avoir raison, er vermeinet Recht zu haben.

Je n'ose répondre, ich unterstehe mich nicht zu antworten.

Von dem Perfecto und Plusquamperfecto Infinitivi.

Diese werden 1) insgemein, wie bey den Deutschen und Lateinern, nach einem Verbo gebraucht, als:

Il pense avoir bien fait, er vermeynet, er habe wohl gethan.

Il pense avoir trouvé la pierre Philosophale, er bildet sich ein, daß er eine grosse Sache erfunden habe.

Je ne pensois pas avoir tant dormi, ich vermeinte nicht, daß ich so lange geschlafen hätte.

Je ne pensois pas vous avoir offensé, ich gedachte nicht, daß ich euch beleidiget hätte.

Je croyois vous avoir fait un grand plaisir, ich gedachte, daß ich euch einen Gefallen erzeiget hätte.

2) Und darnach auch mit nachfolgenden Präpositionen und Conjunctionen: *après*, nachdem; *sans*, ohne; *pour*, weil, für, oder um; *avant que, avant que de*, ehe denn, als:

Après avoir bien bu & mangé, nachdem man, (ich, du, er,) wohl gegessen und getrunken hatte.

Après

Après avoir dit;
Après avoir long
Il ne faut pas le
nicht ohne
Vous ne vous
ungewissen an
Il est revenu la
nichts ausge
Pour avoir dit;
Il a été pendu
er gestohlen
Pour avoir pas
bet hatten
Le bon galar
word gehalt
Avant que d'avoir
hätte.

~~~~~

Don

Von dem  
Die teutschen  
als, wie,  
demnach; und  
plusquam, mit ein  
Fransösisch partic  
Ayant la commod  
die Collegen  
Erant malade, je lie  
ich nicht schreiben  
Tout tout bien, on s  
um die Zeit lang.  
Aller me promener;  
ra plus, so habe te  
Person des champs  
Am. le if er angest  
avant que vous êtes m  
la nuit, daß sie man  
sagen que vous êtes  
ich erlöseten. daß  
ich schreiben wollt.

Après avoir dit, nachdem er gesagt hatte.

Après avoir long-tems attendu, nachdem ich lange gewartet hatte.

Il ne faut pas sortir du logis sans avoir prie Dieu, man muß nicht ohne Beten aus dem Hause gehen.

Vous ne vous en irez pas sans avoir déjunié, ihr werdet nicht ungeessen aus dem Hause gehen.

Il est revenu sans avoir rien fait, er ist wiederkommen und hat nichts ausgerichtet.

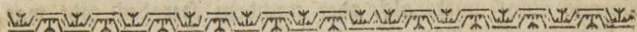
Pour avoir dit, weil ich, du, er, gesagt hatte.

Il a été pendu pour avoir derobé, er ist gehängt worden, weil er gestohlen hatte.

Pour n'avoir pas cru en Dieu, dieweil sie nicht an Gott geglaubt hatten, Ps 78.

Le bon galan fut pendu pour avoir dit la vérité, der gute Gesell ward gehängt, weil er die Wahrheit gesagt hatte.

Avant que d'avoir vû l'ennemi, ehe denn er den Feind gesehen hatte.



## SECTIO IV.

### Von dem Gebrauch des Participii.

Von dem Præsenti und Præterito des Participii.

**D**ie teutschen Tempora des Indicativi mit diesen Wortlein: als, wie, wenn, weil, dieweil, indem, nachdem oder demnach; und wenn auf Latein diese Wörter, *cum, quum, oder postquam*, mit einem Coniunctivo gesetzt werden, giebt man auf Französisch zierlich mit einem Participio, als:

Ayant la commodité, je ne la veux pas laisser perdre, weil ich die Gelegenheit habe, so will ich sie nicht entgehen lassen.

Etant malade, je ne puis pas écrire, weil ich krank bin, so kan ich nicht schreiben.

Etant tout seul, on s'ennuye, wenn man allein ist, so wird einem die Zeit lang.

Allant me promener, j'ai rencontré un homme, als ich spazieren gieng, so habe ich einen Mann angetroffen.

Revenant des champs il fut attaqué, als er vom Felde wieder kam, so ist er angetastet worden.

Sachant que vous êtes mon ami, je vous prie, weil, oder demnach ich weiß, daß ihr mein guter Freund seyd, so bitte ich euch.

Sachant que vous êtes encore à Paris, je vous ai voulu écrire, weil ich erfahren, daß ihr noch zu Paris seyd, so habe ich euch schreiben wollen.

Ne sachant que répondre à vos lettres, je vous dis seulement que &c. weil ich nicht weiß, was ich auf eure Briefe antworten soll, sage ich euch nur, daß zc.

Craignant de vous être importun, je ne vous écrirai plus si souvent, weil ich mich befürchte, daß ich euch möchte beschwerlich seyn, so will ich euch nicht mehr so oft schreiben.

Le soleil se levant, da die Sonne aufgieng, wenn die Sonne aufgehet.

Ayant ouï dire, que vous irez bientôt en France, je vous prie &c. nachdem ich vernommen habe, daß ihr bald nach Frankreich reisen werdet, so bitte ich euch zc.

Ayant reçu ses dépêches il s'en alla, nachdem er seine Absendung empfangen hatte, gieng er weg.

Ayant trouvé cette bonne occasion, je n'ai pas voulu manquer de &c. nachdem ich diese gute Gelegenheit angetroffen habe, so habe ich nicht unterlassen wollen zc.

Jésus étant né, als Jesus gebohren war.

Herode étant mort, als, oder nachdem Herodes todt war, oder gestorben war.

L'orateur ayant parlé, als der Redner ausgeredet hatte.

Je finirai ici, vous assurant, que je suis &c. hiermit will ich beschließen, indem ich versichere, daß ich bin zc.

Je vous souhaite le bon soir priant Dieu de vous garder de tout mal, ich wünsche euch einen guten Abend, und bitte Gott, daß er euch für allem Uebel beschützen wolle.

### Von dem Futuro Participii.

In der Französischen Sprache ist kein Participium Futurum, wie in der Lateinischen: will man aber wissen, wie dieses auf Französisch gegeben werde, so ist zu merken:

#### I.

Das Futurum Participii Activi in *rus*, wird mit dem Futuro Indicativi und der Conjunction *que* gegeben, wenn ein anderes Verbum vorhergeheth, welches entweder in dem Præsenti, in dem Perfecto composito, in dem Futuro Indicativi, oder aber in dem Imperativo stehet, als:

Il dit qu'il viendra, er sagt daß er kommen wolle, *dicit se venturum*.

J'espère que j'aurai bientôt des lettres, ich hoffe, daß ich bald Briefe bekommen werde, *spero me brevi literas accepturum*.

J'espère que vous ne me refuserez pas cela, ich hoffe, daß ihr mir dieses nicht versagen werdet, *spero te hoc mihi non denegaturum*.

J'espère,

J'espère, que  
 fommen w  
 Je crois qu'il  
 ipsum  
 Il dira qu'il v  
 se ventur  
 Attirez-vous  
 nord, pro  
 Croyez-moi,  
 unterlassen  
 Soyez assuré,  
 confide ip  
 Oder mit  
 Conjunction  
 dem Tempore  
 Il dit qu'il vi  
 se venturum.  
 Il me dit qu'il v  
 melle, dixit  
 Je peussis que  
 fommen w  
 J'espère que  
 me venir v  
 det, mich ju  
 Vous pourriez  
 ite trunter  
 würde, cogit  
 Wenn aber  
 Fragt sich eben  
 credendū  
 ham rattoeder in d  
 Compositivi, oder  
 vor sich dem Præs  
 Je ne parle pas qu  
 mit non quon  
 J'espère pas qu'il  
 laudit, daß er  
 me cupis pas qu  
 ite, daß ihr se  
 se venturum.  
 Je peussis pas, que  
 ite, daß ihr mich

J'espère, que nous aurons la paix, ich hoffe, daß wir Friede bekommen werden, spero nos pacem habituros.

Je crois qu'il viendra, ich glaube, daß er kommen werde, credo ipsum venturum.

Il dira qu'il viendra, er wird sagen, daß er kommen wolle, dicet se venturum.

Assûrez-vous, qu'il viendra, versichert euch, daß er kommen wird, pro certo crede ipsum venturum.

Croyez-moi, qu'il ne manquera pas, glaubet mir, daß er nicht unterlassen wird, crede ipsum non intermissurum.

Soyez assuré, qu'il le fera, send versichert, daß er es thun wird, confide ipsum hoc facturum.

Oder mit dem Imperfecto primo Coniunctivi, und mit der Coniunction *que*, wenn das vorhergehende Verbum in einem andern Tempore als in den vier vorgemeldten stehet, als.

Il disoit qu'il viendrait, er sagte, daß er kommen wollte, dicebat se venturum.

Il me dit qu'il viendrait, er hat zu mir gesagt, daß er kommen wollte, dixit mihi se venturum.

Je pensois que vous viendriez plutôt, ich gedachte, daß ihr eher kommen würdet, putabam te citius venturum.

J'espérois que vous me feriez l'honneur de me visiter, oder de me venir voir, ich hoffte, daß ihr mir die Ehre anthun würdet, mich zu besuchen, sperabam te ad me venturum.

Vous pouviez bien penser, que je ne manquerois pas à revenir, ihr konntet euch wohl einbilden, daß ich nicht ausbleiben würde, cogitare poterat me non emanfurum.

Wenn aber bey dem ersten Verbo eine Negation, oder eine Frage ist, oder wenn solches erste Verbum ein Verbum cogitandi, credendi, dubitandi oder timendi ist, so setzet man das andere Verbum entweder in dem Præsenti, oder in dem Imperfecto secundo Coniunctivi, oder aber in dem Infinit. mit bengefügtem Verbo *devoir*, in solchem Præs. und Imperfecto secundo Coniunctivi, als:

Je ne pense pas qu'il vienne, ich glaube nicht, daß er kommen werde, non puto ipsum venturum.

Je ne pense pas, qu'il fasse cela, oder qu'il doive faire cela, ich glaube nicht, daß ers thun werde, non credo ipsum hoc facturum.

Je ne croyois pas, que vous dussiez si-tôt venir, ich glaubte, nicht, daß ihr so bald kommen solltet, non credebam te tam cito venturum.

Je ne pensois pas, que vous me dussiez oublier, ich vermeinte nicht, daß ihr mich vergessen solltet.



Je n'eusse jamais crû, que vous düssiez venir ici, ich hätte nimmermehr geglaubt, daß ihr hieher kommen solltet, nunquam credidissem te huc venturum.

Je ne crains pas qu'il me morde, ich fürchte nicht, daß er mich beißen solle.

Pensez-vous que je sois si sot, que de croire cela? meinet ihr, daß ich so nârrisch sey, daß ich dieses glauben sollte? putasne me adeo stolidum fore, ut hoc credam?

Pensez-vous que je doive demeurer ici tout seul? meinet ihr, daß ich hier allein bleiben sollte? putasne me solum hic mansurum?

Croyez-vous que je fasse cela? meinet ihr, daß ich das thue? credisne me hoc facturum?

Croyez-vous qu'il le doive faire? meinet ihr, daß er das thun sollte? credisne illum hoc facturum?

Doutez-vous qu'il ne le fasse? zweifelt ihr, daß er es thun werde? dubitasne ipsum hoc facturum?

Ne pensez pas qu'il soit si fou, oder ne croyez pas qu'il puisse être si fou, gedenket nicht, daß er so nârrisch sey, ne credas ipsam fore adeo stultum.

Und nach einem Verbo des Versprechens oder Versicherns, wird das andere Verbum fast zierlicher in dem Infinitivo mit der Particula *de* gebraucht, als:

Je vous promets de revenir, ich verspreche euch, daß ich wieder kommen will, oder wieder zu kommen, polliceor me rediturum.

Il a promis de revenir, er hat versprochen, daß er wieder kommen will, promisit se rediturum.

Il vous promettra de le faire, er wird euch wohl versprechen, daß er es thun will, oder solches zu thun, pollicebitur quidem se id facturum.

Vous n'êtes pas assuré de le trouver au logis, ihr seyd nicht vergewissert, daß ihr ihn antreffen werdet, oder ihn im Hause anzutreffen, haud certus es te ipsam domi offensurum.

Im Fall aber kein Verbum vorhergehet, so giebt man das Participium Futurum mit dem Futuro Indicativi, oder mit den Verbis *devoir*, *sollen*, *falloir*, müssen; und mit dem Infinitivo des andern Verbi, als:

Il périra, il doit périr, il faut qu'il périsse, er wird verderben, er soll verderben, er muß verderben, periturus est.

Il devoit périr, il falloit qu'il périt, er sollte verderben, er mußte verderben, periturus erat.

Il seroit péri, il eut falu qu'il périt, er wäre verdorben, er hätte te müssen verderben, periturus fuisset.

Oder

Oder es wird  
Infinitivo des  
ed. Geschichtl.  
Il n'est pas  
Dinam ge  
Il n'est pas p  
zu leben  
Endlich wer  
seht wird, so  
lein: wohnt,  
de, mit Fleiß  
Voulant aller  
Frankreich  
Devant encor  
que je dois  
Se. weil ich  
ich noch eine  
I est venu ici p  
die Jagd y  
Hérouville à V  
hannover,  
zu halten, u  
Das Latein  
auf Französisch  
die Particula  
andern davor  
len, und fallir  
vorgesetzt, mer  
Il est à exor  
Il est à reprendre  
Il est à imiter, es  
Il est à plaindre, et  
J'ai à lire au Palais  
J'ai un malage à fa  
verrichten  
J'ai un petit voyage  
Je me certifie que  
de se verrichten.  
Il y a une lettre à pe  
de le dire, mais, et  
de le dire, mais, et  
de le dire, mais, et

Oder es wird mit dem Verbo *être* und der Präposit. *pour* dem Infinitivo des andern Verbi beygefüget, wenn es ein Vermögen od. Geschicklichkeit (*potentiam* aut *aptitudinem*) andeutet, als:

Il n'est pas fait pour les grandes choses, er ist nicht zu hohen Dingen geschickt, oder geböhren.

Il n'est pas pour vivre long-tems, er ist nicht ein Mann lange zu leben.

Endlich wenn es einem andern Verbo mit dem Infinit. nachgesetzt wird, so giebt man es mit dem Infinitivo, mit diesen Wörtern: *voulant*, wollend; *devant*, sollend; *pour*, um od. zu; *à dessein de*, mit Fleiß; *dans l'intention de*, in der Meinung daß zc. als: *Voulant aller en France, je vous fais savor, que &c.* weil ich nach Frankreich reisen will, so thue ich euch zu wissen, daß zc.

*Devant encore demeurer ici, oder comme il me faut, oder parce que je dois encore demeurer quelque tems ici, je vous prie &c.* weil ich noch hier bleibe, oder weil ich muß, oder weil ich noch eine Zeitlang hier bleiben soll, so ersuche ich euch.

Il est venu ici pour enseigner la jeunesse, er ist hieher kommen, die Jugend zu unterweisen.

Hétoit allé à l'Academie pour haranguer, à dessein de faire un harangue, er war auf die hohe Schule gegangen, eine Rede zu halten, willens eine Rede zu halten.

## II.

Das Latein. Futurum Participii Passivi in *dus, da, dum*, wird auf Französisch mit dem Präsenti Infinitivi gegeben, indem man die Particulam *à* mit dem Verbo *être*, seyn, *avoir*, haben, und andern davor setzet; oder aber auch mit dem Verbo *devoir*, sollen, und *falloir*, müssen, dem Präsenti Infinitivi schlecht ohne *à* vorgesezt, wenn es eine Nothwendigkeit andeutet, als:

Il est à excuser, er ist zu entschuldigen.

Il est à reprendre, er ist zu schelten.

Il est à imiter, es ist nachzuthun.

Il est à plaindre, es ist zu beklagen.

J'ai à faire au Palais, ich habe im Palast zu thun.

J'ai un message à faire, ich habe eine Bottschaft zu thun, zu verrichten.

J'ai un petit voyage à faire, ich habe eine kleine Reise zu thun.

J'ai une certaine affaire à expedier, ich habe eine gewisse Sache zu verrichten.

Je vous laisse à penser, ich lasse euch bedenken.

Cela se doit croire, oder il le faut croire, das muß man glauben.

Cela se doit presupposer, oder il faut presupposer cela, man muß das voraus sehen.

Cela

Cela se doit expliquer, prendre & entendre d'un autre sens, daß  
ist auf eine andere Meinung auszulegen, zu nehmen und zu  
verstehen.

Il faut hazarder, man muß es wagen.

Il faut essayer & éprouver, man muß es versuchen und probiren.

Il faut attendre, man muß warten.

Il faut avoir patience, man muß Gedult haben.

Il faut boire, man muß trinken.

Il nous faut aller à l'église, wir müssen in die Kirche gehen.

Il nous faudra faire, wir werden müssen thun.

Il faut employer la jeunesse, man muß die Jugend anlegen,  
anwenden.

Toujours faut-il une fois mourir, man muß doch einmal sterben.

#### Anmerkung.

1) Das Verbum *il faut*, ist in der Franz. wie in der Lateinischen  
Sprache ein Imperfonale, da es hingegen in der Deutschen  
Sprache ein Personale ist, ich muß; Und dieses verursacht den  
Deutschen in dessen Gebrauch nicht wenig Schwierigkeit.

2) Die Particula *on*, man, kan es nicht leiden; daß man  
also ohne Fehler nicht sagen kan *on faut*, sondern *il faut*, er  
oder man muß.

3) Es kan auf zweyerley Art konstruirt werden, als:

1) Mit dem Infinitivo, wenn die Rede general ist, als:

Il faut manger pour vivre, man muß essen, wenn man leben will.

Il faut aprendre à danser, man muß tanzen lernen.

2) Mit dem Coniunctivo, wenn die Redens-Art auf jemand  
insbesondere zielt, als:

Il faut que je travaille, ich muß arbeiten.

Il faut que vous apreniez à danser, ihr müßet tanzen lernen.

#### Von dem Participio Passivo.

Das Französische Participium Passivum wird allezeit mit  
den Verbis Auxiliaribus *avoir* und *être* gebraucht, um ein Tem-  
pus Compositum bey den Verbis Activis, Neutris und Recipro-  
cis zu machen, oder ein Passivum zu formiren, wie bey solchen  
Verbis oben genugsam zu sehen ist.

Die größste Schwierigkeit bey dem Gebrauch dieses Partici-  
pii bestehet darinn, daß man wisse, wo es unveränderlich blei-  
bet, oder wo es in Genere & Numero verändert, und nach dem  
Substantivo, worauf es sich beziehet, gerichtet werden müsse.  
Das gewisseste hievon geben nachfolgende Regeln.

#### I. Das

## I.

Das Participium Passivum ist ordentlich unvwandelbar, wenn es bey dem Verbo Auxiliari *avoir* stehet, als:

J'ai reçu vos lettres, ich habe euer Schreiben empfangen.

Elle m'a dit une plaisante chose, sie hat mir etwas kurzweiliges gesagt.

Nous avons vû des merveilles, wir haben wunderliche Dinge gesehen.

Elles nous auroient fait un grand plaisir, sie würden uns einen grossen Gefallen erwiesen haben.

Ausgenommen wenn vor dem Auxiliari ein Pronomen Relativum im Accusativo vorher gehet, als:

Le livre que j'ai fait, das Buch, welches ich gemacht habe.

L'affaire que j'ai sollicitée depuis si long-tems, die Sache, darum ich so lange angehalten habe.

Les lettres que j'ai reçues, die Briefe, welche ich empfangen habe.

La harangue que j'ai composée, je vous l'ai présentée, die Rede, welche ich aufgesetzt habe, habe ich euch übergeben.

Les vers que j'ai faits, je vous les ai lus, die Reimen, welche ich gemacht habe, habe ich euch vorgelesen.

Je vous remercie de la peine que vous avez prise de me venir voir, ich bedanke mich wegen der Mühe, die ihr genommen habt, mich zu besuchen.

J'ai reçu l'étoffe que vous m'aviez envoyée, ich habe den Zeug empfangen, den ihr mir geschickt habt.

J'ai perdu les gans, que vous m'aviez donnés, ich habe die Handschuh verlohren, die ihr mir geschenkt hattet.

Nous avons appris avec déplaisir la querelle, que vous avez eue, wir haben mit Verdruss den Streit vernommen, den ihr ges habt habet.

Faites-moi savoir, si vous avez reçu les lettres, que je vous ai écrites, thut mir zu wissen, ob ihr die Briefe empfangen habet, die ich euch geschrieben habe.

Il a bien recompensé la peine, que j'ai prise pour lui, er hat die Mühe, welche ich für ihn genommen, sehr wohl belohnet.

Ils ont abandonné la place, qu'ils avoient assiégée, sie haben den Ort verlassen den sie belagert hatten.

Elle a perdu la bonne opinion, qu'elle avoit conçue de vous, sie hat die gute Meinung verlohren, die sie von euch gefasset hatte.

## II.

Das Participium Passivum ist unvwandelbar, wenn es vor dem Nominativo des Verbi stehet, als:

La peine que se sont donné mes amis, die Mühe, welche meine Freunde genommen haben.

La joie qu'ont eu les habitans de cette ville, die Freude, welche die Einwohner dieser Stadt gehabt haben.

Les richesses, qu'ont aporté les vaisseaux nouvellement arrivés, der Reichthum, den die jetzt angelangte Schiffe mitgebracht haben.

Les peines, qu'ont pris les savans, die Mühe, welche die Gelehrten genommen haben.

## III.

Wenn auf das Participium Passivum unmittelbar ein Infinitivus folget, so ist es unwandelbar, als:

Je l'ai entendu chanter, ich habe sie singen gehört.

Elle s'est fait peindre, sie hat sich abmalen lassen.

On les a laissé passer, man hat sie durchgehen lassen.

Les personnes, que j'ai vû marcher, die Personen, welche ich habe gehen sehen.

La robe, qu'elle a fait faire, der Rock, den sie hat machen lassen.

Les souliers, que vous m'avez fait faire, die Schuhe, welche ihr mir habt machen lassen.

Les armes, que j'ai fait apporter, die Waffen, die ich habe bringen lassen.

La chambre, qu'on nous a fait aprêter, die Kammer, die man für uns hat bereiten lassen.

Dieu les a fait fructifier, Gott hat sie Frucht bringen lassen.

Elle s'est fait saigner, sie hat zur Ader gelassen.

Wenn aber zwischen dem Participio und dem Infinitivo etwas steht, so wird das Participium wandelbar, als:

Les Soldats, qu'on a contrains de marcher, die Soldaten, welche gezwungen worden sind fortzuziehen.

Elle s'est exercée à chanter, sie hat sich im Singen geübt.

Nous nous sommes lassés de travailler, wir sind der Arbeit müde worden.

Ils sont venus me voir, sie sind kommen, mich zu besuchen.

## IV.

Nach einem Verbo Reciproco in Tempore composito, und einem Pronomine Personali im Dativo, ist das Participium unwandelbar, als:

Elle s'est donné le plaisir, &c. sie hat sich die Lust gemacht.

Elles se sont proposé de faire le voyage, sie haben sich vorgenommen die Reise zu thun.

Elles s'est choisi un mari, sie hat sich einen Mann ausgesucht.

## V. Wenn

## V.

Wenn auf das Participium *que* oder *qui* in derselbigen Phrasi folget, so ist dasselbe unwandelbar, als:

Les raisons qu'il a crû, que j'aprouois, die Gründe, welche er meinte, daß ich gut hiesse.

Je vous envoie les livres, que vous avez désiré que je vous achetasse, ich überschicke euch die Bücher, die ihr begehret habet, daß ich sie euch kaufen möchte.

Envoyez-moi les épices, que vous avez dit, que vous m'acheteriez, schicket mir das Gewürz, das ihr gesaget habet, daß ihr mir es kaufen wollet.

Les personnes que j'ai vû, qui étoient malquées, die Personen, welche ich gesehen habe, daß sie verummuet waren.

## VI.

Das Participium der Verborum *pouvoir*, *devoir* und *vouloir*, ist allezeit unwandelbar, als:

J'ai fait les demarches que j'ai pû, ich habe gethan, was ich habe thun können.

Elles se sont defendues autant qu'elles ont pû, sie haben sich verantwortet, so gut sie gekonnt haben.

## VII.

Mit dem Auxiliari *être* ist das Participium allezeit wandelbar, als:

Je suis tombé, ich bin gefallen.

Elle a été relevée, sie ist wieder aufgerichtet worden.

Elles seront parées comme des poupées, sie werden geschmückt seyn, wie die Puppen.

Und dieses hat auch statt bey den Reciprocis, wenn sie blos stehen, oder keinen Infinitivum, Nominativum oder Accusativum regieren, als:

Elle s'est consolée, sie hat sich zufrieden gegeben.

Elles se sont appliquées a la musique, sie haben sich der Music beflissen.

Elle s'est bientôt consolée de la mort de son mari, sie hat sich über das Absterben ihres Mannes bald getrostet.

Elle s'est blessée à la main, sie hat sich an der Hand beschädiget.

Wie es gehalten werde, wenn ein Infinitivus folget: Siehe oben die dritte Regel.

Bei dem Nominativo und Accusativo, ingleichen bey den Gerundis sind die Sprachverständigen nicht einig. Also sagt man:

Elle s'est fait oder faite religieuse, sie ist eine Nonne worden.

Ils se sont rendu, oder rendus maîtres de la ville, sie haben sich der Stadt bemächtigt.

Les choses qu'on lui a donné, oder données à entendre, die Dinge, welche man ihm zu verstehen gegeben hat.

La résolution, que j'ai pris, oder prise d'aller, den Schluß, den ich gefasset habe zu gehen.

Doch ist das sicherste, das Particip. unserwandelt zu behalten.

## VIII.

Wenn sich ein Participium Passivum auf zwey Substantiva beziehet, welche mit dem Füg. Wörtlein *et* verbunden werden, so richtet es sich allezeit nach dem, welches ihm am nächsten ist, es sey daß sie vorher gehen, als:

L'orage & la tempête, qui s'étoit élevée, das Wetter und die Ungestümigkeit, die entstanden war.

Oder: daß sie nachfolgen, als:

Il s'étoit élevé un si grand orage, & une si furieuse tempête, es war ein so grosses Wetter und heftiges Ungestüm entstanden.

## IX.

Endlich ist zu merken, daß die Participia Passiva mit dem Article Indefinito in dem Genit. gesetzt werden, wenn sie nach dem Verbo *il y a*, oder auch einem andern Verbo neben einem Wort, welches eine Zahl oder Menge bedeutet, gebraucht werden, als: Il y a deux hommes de tués & quatre de blessés, es sind zwey Männer umgebracht, und vier verwundet.

Il y a deux navires de perdus & quatre d'échoués, es sind zwey Schiffe zu Grunde gegangen und viere auf den Sand getrieben.

Il n'y a rien de si caché, que le reme ne découvre, es ist nichts so heimlich, das nicht endlich offenbar wird.

## SECTION VII.

## Von dem Gebrauch der Gerundiorum.

## I.

Das Lateinische Gerundium *in di* wird auf Französisch mit dem Infinitivo und der Particul *De* gegeben, als:

Il a grand désir de vous voir, er hat grosses Verlangen euch zu sehen.

Il est fort désireux d'apprendre des nouvelles, er ist sehr begierig neue Zeitungen zu hören.

Avoir la volonté de bien faire, Lust haben Gutes zu thun.

Il avoit envie de venir, er war Willens zu kommen.

Il a espérance d'aller en France, er hat Hoffnung nach Frankreich zu reisen.

L'occa-

L'occasion de le faire ne s'est pas présentée, es hat die Gelegenheit nicht gegeben solches zu thun.

Il faut étudier, quand on a le moyen & la commodité de le faire, man muß studiren, wenn man die Gelegenheit und Mittel hat solches zu thun.

Le Médecin lui a donné ordre & permission de boire du vin, der Doctor hat ihm verordnet und erlaubet Wein zu trinken.

Je prendrai la hardiesse de vous visiter, ich will die Kühnheit nehmen euch zu besuchen.

Il est tems d'aller au logis, es ist Zeit nach Hause zu gehen.

Je n'ai pas maintenant le loisir d'y aller, ich habe nicht Zeit gesund dahin zu gehen.

Il n'a pas sujet de se plaindre de moi, er hat keine Ursache über mich zu klagen.

Il entend bien l'art de parler, er verstehet die Kunst, wie man zierlich reden soll.

Il a la science de dresser des horoscopes & de dire la bonne aventure, er weiß die Nativität zu stellen und wahrzusagen.

Aber wenn die Lateiner ihr Gerundium in *di* mit dem Wort *gratia* gebrauchen, so giebt man es im Französischen gemeinlich mit der Präposition *pour* und dem Infinitivo, als:

Disputandi gratia, pour disputer, zu disputiren.

Exercendi gratia, exercitii gratia, pour s'exercer, sich zu üben.

Discendi gratia huc missus est, on l'a envoyé ici pour apprendre, man hat ihn hieher geschickt zu lernen.

## II.

Das Latein. Gerundium in *do*, und wenn die Deutschen den Infinitivum mit diesen Wörtlein mit, indem, gebrauchen, wird in dem Franz. mit dem Participio und der Particul *en* gegeben, als:

En parlant on apprend à parler, mit reden, (indem man redet) lernet man reden.

En jugeant, il ne se faut pas trop hâter, im Richter und Urtheilen, muß man sich nicht übereilen.

En payant on en fera quitte, mit bezahlen kommt man davon.

## III.

Das Gerundium in *dum*, wird auf Französisch gegeben mit dem Infinitivo und der Particula *pour*, als:

Je ne suis pas venu pour boire & pour manger, mais pour causer & discourir avec vous, ich bin nicht Essens und Trinkens wegen, sondern mit euch zu reden und Gespräch zu halten, hieher kommen.

Je suis venu pour aller me promener avec vous, ich bin kommen, mit euch spazieren zu gehen.



Pour vous prier de me faire une faveur, euch zu bitten mir einen Gefallen zu thun.

Nous le ferons pour avoir un peu de plaisir & de passe-tems, wir wollen es thun, ein wenig Lust und Kurzweile zu haben.

Je ne viens pas pour vous mettre en frais, mais pour voir comment vous vous portez, & pour recevoir l'honneur de vos commandemens, ich komme nicht euch in Unkosten zu bringen, sondern zu sehen, wie es euch gehet, und die Ehre eurer Befehle zu empfangen.

### SECTIO VIII.

#### Von dem Gebrauch des Supini.

Die Französ. Verba haben eigentlich kein Supinum, man wolle denn das Partic. Passivum dafür gelten lassen; wiewohl dieses hiezu nicht weit reicht. Wie aber die Lat. Supina auf Französisch gegeben werden mögen, soll hier angewiesen werden.

#### I.

Das erste Lat. Supinum in *um*, wird mit dem Präsenti Infinitivi gegeben, ohne Zusetzung einiger Particul oder Propos. als: Allons jouer, laßt uns spielen.

Allons nous promener, laßt uns spazieren gehen.

Je m'en vais dîner, ich gehe zum Mittag-Essen.

Je m'en vais souper, ich gehe zum Abend-Essen.

Je m'en vais me coucher, ich gehe zu Bette.

Je m'en vais lui dire, ich will gehen und ihm sagen.

Je viens vous dire, ich komme euch zu sagen.

Il envoya lui dire, er ließ ihm sagen.

Je m'en vais pêcher, ich will fischen gehen.

Nous allons chasser au cerf & au sanglier, wir gehen Hirsche und wilde Schweine zu jagen.

Je m'en vais acheter, querir, chercher, ich will gehen, zu kaufen, zu holen, zu suchen.

Je m'en vais voir un ami, ich will einen guten Freund besuchen.

Ils viennent voir & regarder, sie kommen zu sehen und zu schauen.

J'ai été voir, j'ai été visiter un ami, ich habe einen guten Freund besucht.

Il s'en ira servir le Roi, er wird gehen dem Könige zu dienen, (ein Soldat zu werden).

#### II.

Das andere Lat. Supinum in *u*, wird auch mit dem Präsenti Infinitivi gegeben, indem man das Wortlein *de* davor setzt, als: Je viens de voir, de visiter, de chercher, d'acheter, ich komme vom sehen, vom besuchen, vom suchen, vom kaufen: oder ich habe

aller-

allererst gesehen, ich habe allererst besuchet, ich habe allererst gesucht, ich habe allererst gekauft.

Disweilen aber wird die Partikel *à* vorgesezet, als:

Beau à voir, schön zu sehen.

Vilain, deshonnête à dire, garstig, schändlich u. unehrlich zu reden.

Agréable à ouir, angenehm zu hören.

Clarmant & ravissant à entendre, lieblich und anmuthig zu vernehmen.

Bien-aisé à dire, leicht zu sagen.

Mal-aisé à faire, schwer zu machen, zu thun.

Und man giebt es auch mit dem Perfecto Infinitivi Passivi, mit Vorsezung des Wörtleins *de*, wenn diese Wörter, *digne, indigne, mériter*, vorhergehen, als:

Digne d'être vu, würdig, daß es gesehen werde.

Indigne d'être lû, des Lesens unwürdig.

Qui ne mérite pas d'être lû, das nicht würdig ist, geseh. zu werden.

Digne d'être aimé & honoré, würdig geliebt u. geehret zu werden.

Indigne d'être avancé, unwürdig befördert zu werden.

Qui mérite bien d'être remarqué, das Aufmerkens werth ist.

Qui ne mérite pas d'être écouté, das nicht Anhörens werth ist.

## CAPUT VI.

### Von dem Syntaxi der Adverbiorum.

Die Adverbia werden vornehmli. den Verbis beygefüget, einen Umstand des Orts, der Zeit, Weise, u. d. gl. zu bedeuten, als: Où est-il? wo ist er?

Il est ici bas, là haut, tout proche, bien loin &c. er ist hier unten, dort oben, gar nahe, sehr weit u. s. w.

Quand ferez-vous cela? wenn wollet ihr das thun?

Je le ferai demain, incontinent, bien vite, très facilement &c. ich werde es morgen, alsobald, gar geschwind, gar leichtlich thun.

Zuweilen auch den Adjectivis, als:

Admirablement beau, wunderschön.

Cela est visiblement faux, das ist offenbarlich falsch.

Il fait furieusement chaud, es ist überaus heiß.

Il est plus âgé & moins savant que son frère, er ist älter, aber nicht so gelehrt, wie sein Bruder.

Wie auch mit den Adverbiis, als:

Ceci est beaucoup plus finement travaillé que cela, dieses ist viel feiner gearbeitet, als jenes.

Vivre parfaitement bien avec son ami, mit seinem Freund sich wohl begeben.

## II.

Wenn ein Adverbium Loci von einem Substantivo regieret wird, nimmt es den Articulum *de* an, als:

Le Maitre de céans, der Herr dieses Hauses.

La beauté de dedans répond à celle de dehors, die inwendige Schönheit kommt mit der auswendigen überein.

Les échos d'alentour de sa voix rétentissent, der Widerschall umher ertöhnet von seiner Stimme.

La partie de deçà, die disseitige Gegend.

Zuweilen werden die Adverbia zu wahren Substantivis, nemlich diese: *dedans, dehors, dessous, dessus, devant, derriere*, als:

Au dedans du corps, inwendig im Leibe.

Le dehors de cette maison est magnifique, das Haus ist auswendig prächtig.

Gagner le dessus, die Oberhand gewinnen.

Demeurer sur le derriere de la maison, im Hinterhause wohnen.

## III.

*Beaucoup* und *peu* nehmen den Articulum *de* zierlich an, und zwar vor sich, wenn sie eine Vergleichung bedeuten, als:

Il est de beaucoup plus grand, er ist um ein gut Theil grösser.

Si vous êtes plus riche que moi, c'est de peu, so ihr reicher seyd als ich, so wird es nur um ein weniges seyn.

## IV.

*Beaucoup, peu, trop, assez*, und einige andere Adverbia Quantitatis nehmen den Articulum Indefinitum *de* und *à* an, gleichwie Substantiva, als:

J'ai à faire à beaucoup de gens, ich habe mit vielen Leuten zu thun.

Il est visité de bien du monde, er wird von vielen besucht.

L'affaire revient à peu de chose, es kömmt auf ein weniges an.

Il jouit de trop peu de santé, pour faire le voyage, seine Gesundheit ist allzuschwach die Reise zu thun.

Il est soutenu de tant d'amis, er wird von so viel Freunden gefördert.

Il est assez chargé d'affaires, pour ne lui en pas donner d'autres par surcroit, er hat vorhin genug zu thun, daß man ihm noch mehr auflegen wolle.

## V.

Das Adverbium folgt allezeit nach dem Verbo, als:

Vivre saintement, prier dévotement, & agir charitablement, heilig leben, andächtig beten, und liebreich handeln.

Il par-

Il parle parfaitement bien, er redet überaus wohl.  
 Il a suffisamment de quoi, er hat genug zu leben.  
 Je partirai incessamment, ich werde alsofort verreisen.

Nimm aus:

Einige Adverbia Negandi, welche vor den Verbis und Substantivis Platz finden, als:

Il ne faut jamais mal faire, man muß niemals übels thun.  
 Qu'il ne m'arrive jamais de faire cela, daß geschehe nimmermehr, daß ich solches thue.

Jamais Roi de France n'a été tué d'un coup de canon, kein König in Frankreich ist jemals mit einem Geschütz erschossen worden, (sagte der König Ludwig XIV. als man ihm wehren wollte, sich unter das Geschütz einer belagerten Festung zu wagen).

Il n'y a jamais plaisir sans peine, es ist keine Lust ohne Unlust.  
 Point d'argent, point de Suisse, kein Geld, kein Schweizer; ohne Geld ist nichts auszurichten.

VI.

Wenn *jamais, toujours, souvent*, ein anderes Adverbium bey sich haben, so müssen sie allezeit vor demselben hergehen als:

Je n'en use jamais violemment, ich handele niemals gewaltsamer Weise.

Je vous ai toujours tendrement aimé, ich habe euch allezeit inniglich geliebet.

Il s'échaufe souvent de telle sorte, er erhitzt sich oft dergestalt.

VII.

Die verneinenden Redens-Arten werden mit zwey Particulis negativis ausgedrucket, und dem Adverbio negativo *ne* wird ein ander Negativum beygefüget, als:

Je ne veux point de cela, ich begehre davon nicht.

Je ne dis pas que cela soit ainsi, ich sage nicht, daß dieses also sey.

Vous n'avez rien fait qui vaille, ihr habt nichts tüchtiges gemacht.

Il ne sera jamais sage, er wird nimmermehr klug werden.

Je ne suis nullement de cet avis, ich bin dieser Meinung gar nicht.

Ne m'importunez plus de cela, bemühet mich darum nicht mehr.

Je ne veux être accompagné de personne, ich will nicht, daß mich jemand begleite.

Dergleichen Gebrauch auch die Wörter *mot* und *goute* in nachfolgender Redens-Art haben.

Ne dire mot, nicht ein Wort sagen, nichts sagen.

Ne voir goutte, nicht einen Stich sehen, nichts sehen.

## VIII.

Das *ne* wird in allen Propositionibus negativis gebraucht, und stehet allezeit unmittelbar nach dem Nominativo, als:  
 Dieu ne commande pas l'impossible, Gott befiehet nichts unmögliches.

Je ne dis rien, ich sage nichts.

Vous n'avancez pas, ihr kommet nicht fort.

Ils ne se connoissent plus, sie kennen einander nicht.

Je n'aime personne tant que vous, ich liebe niemand so, wie euch.

## IX.

Bei den Temporibus Compositis wird die andere Negation zwischen das Auxiliare und das Participium Verbi gesetzt, als:

Je ne me suis pas souvenu, ich habe mich nicht erinnert.

Vous ne m'avez rien dit, ihr habt mir nichts gesagt.

Ils ne se sont pas avisés de cela, sie haben sich nicht drauf besonnen.

Je n'ai jamais prétendu, ich habe niemals begehret.

## X.

*Pas* und *point* werden durch einander gebraucht, aber *point* verneinet kräftiger als *pas*, und heisset so viel, als ganz und gar nicht, als:

Il ne veut pas, er will nicht.

Il n'y veut point entendre, er will gar nicht davon hören.

## XI.

Wenn auf eine Frage mit *Nein* geantwortet wird, so brauchet man *non*, *point*, oder *point du tout*, als:

A-t-il obéi? hat er gehorsamet? gefolget?

Non, nein. Point, gar nicht. Point du tout, ganz und gar nicht.

Wenn aber gefragt wird, bedeutet *point* eine schlechte Frage, ob die Sache also sey, als:

N'êtes vous point malade? sey ihr etwan krank?

N'etes vous pas malade? ist's nicht also, daß ihr krank seyd?

## XII.

*Pas* und *point* werden nach dem *ne* weggelassen:

1) Wenn ein *ni* zwey oder mehrmal darauf folget, als:  
 Elle n'est ni belle ni riche, sie ist weder reich noch schön.

Je n'aime ni l'un ni l'autre, ich habe weder diesen noch jenen lieb.

Ils ne sont ni amis ni ennemis, sie sind einander weder Freund noch Feind.

2) Nach *plus*, *moins* und *autre*, als:

Il est plus grand, qu'on ne croioit, er ist grösser, als man gedacht hat

Je la trouve moins belle, que vous ne me l'avez dépeinte, ich finde sie nicht so schön, als ihr sie mir vorgemahlet habet.

C'est

C'est une autre maladie, que je ne pensois, daß ist eine andere Krankheit, als ich meinete.

3) Vor der Conjunction *que*, wenn es mit derselben so viel bedeutet, als: nichts als, oder anders nichts, nur, als:

Il ne sait que jouer, er thut nichts, als spielen.

Je n'ai de plaisir que la promenade, ich finde keine andere Lust, als spazieren zu gehen.

4) Nach den Conjunctionen, welche wo nicht bedeuten, als: A moins que je ne le voie, je ne le croirai pas, wo ich es nicht sehe, so werde ich es nicht glauben.

Si vous n'y prenez garde, vous gâterez tout, wo ihr euch nicht in Acht nehmet, so werdet ihr alles verderben.

5) Nach *que ne*, wenn es warum nicht bedeutet, als:

Que ne suis-je riche? warum bin ich nicht reich?

Que ne parliez-vous? warum habt ihr nicht geredet?

6) Wenn vor dem *ne* ein *qui* oder *que* hergeheth, und ein Coniunctivus folget, als: (se?)

Est-il quelqu'un qui ne le sache? ist wohl jemand, der es nicht wist?

Il n'y a rien, que je ne fasse pour vous, es ist nichts, daß ich nicht un eurentwillen thun wolle.

7) Nach *ily a*, wenn ein Præteritum Perf. darauf folget, als:

Il y a dix ans que je ne l'ai vû, ich habe ihn in zehen Jahren nicht gesehen.

Mit andern Temporibus aber nicht, als:

Il y a un mois, que je ne lui parle point, seither einen Monat rede ich nicht mit ihm.

Il y avoit un an, que je ne le vois point, es war fast ein Jahr, daß ich ihn nicht besucht hatte.

8) Wenn die Particula *de* darauf folget, u. eine Zeit bedeutet, als:

Je ne le verrai de ma vie, ich werde ihn mein Lebtag nicht wieder sehen.

Il ne reviendra d'en an, er wird in keinem Jahr wieder kommen.

9) Nach den Wörtern *oser*, *cesser*, *pouvoir*, *savoir*, beginnet man *pas* und *point* wegzulassen, als:

Je n'oserois faire cela, ich darf es nicht thun.

Vous ne cessez de me persecuter, ihr höret nicht auf mich zu verfolgen.

On ne peut tout ce qu'on veut, man kan nicht alles, was man will.

Je ne sai si je ferois mieux, ich weiß nicht, ob ich besser thäte.

10) Nach den Verbis, die eine Beyforge bedeuten, als:

Je crains, qu'on ne découvre le secret, ich besorge, die Heimlichkeit möchte verrathen werden.

J'appréhende que je n'en sois soupçonné, mir ist bange, man werde mich deshalb in Verdacht haben.

Wenn aber eine bloße Furcht angezeigt wird, so werden die Wörtlein *pas* und *point* behalten, als:

Je crains que mes bonnes intentions ne soient pas reçues, ich fürchte, man wird meine gute Meinung nicht annehmen.

11) Wenn eine andere Particula negativa vorhanden ist, so bleibt *pas* und *point* weg, als:

Je ne suis nullement de cet avis, ich bin gar nicht dieser Meinung. Il n'a rien à me donner, er hat mir nichts zu geben.

Je n'ai plus rien à vous dire, ich habe euch nichts mehr zu sagen. Il n'y a personne, qui vous ressemble mieux, es ist niemand, der euch mehr gleiche.

C'est un homme qui n'est jamais satisfait, dieser Mensch ist niemals zufrieden.

12) Wenn im Deutschen zwey Negationes in einer Rede auf einander vorkommen, so ist die erste Negation im Französischen doppelt, die andere aber nur einfach, als:

Il n'y a rien que je ne fasse, es ist nichts, das ich nicht thun sollte.

## CAPUT VII.

### Von dem Syntaxi der Präpositionen.

Alhier ist unnöthig zu wiederholen, mit welchen Casibus die Präpositiones gebraucht werden; weil es allbereit oben genugsam angedeutet worden ist; allein es ist vonnöthen, von dem besondern Gebrauch etlicher derselbigen, diese nachfolgende Anmerkungen in Acht zu nehmen.

*Avant* und *devant*, vor, haben den Unterscheid, daß *avant* von der Zeit, *devant* aber von dem Ort verstanden werde, welche man denn auch oftmals mit den Wörtern *de* und *par* gebraucht, als:

Avant jour, avant le point du jour, vor Tage.

Avant le tems, ou, avant le terme, vor der Zeit.

Devant le logis, vor dem Hause.

De devant moi, vor mir weg.

Par devant notre logis, vor unserm Hause vorüber.

*Chez* wird nicht allezeit von dem eignen Hause gesagt, welches einer besitzt, sondern von eines jedweden Wohnung oder Behausung, ob es schon nicht sein eignes Haus ist, aber es muß allezeit ein Wort der Person nach sich haben, und wird denn auch mit diesen Wörtern gebraucht: *de*, *bors de*, *par*, *devant*, als:

Avez-vous été chez nous? seyd ihr in unserm Hause gewesen?

Diese Frage können Knechte und Mägde an einen andern thun, ob schon das Haus nicht ihr eigen ist, als: J'ai

- J'ai été chez vous, ich bin in eurem Hause gewesen.  
 J'ai été chez un ami, ich bin bey einem guten Freunde gewesen.  
 Je viens de chez vous, ich komme aus eurem Hause.  
 Je viens de chez mon tailleur, ich komme aus meines Schneiders Hause.  
 Je l'ai vû sortir de chez nous, ich habe ihn aus unserm Hause gehen sehen.  
 Il ne sort point de chez nous, er gehet nicht aus unserm Hause.  
 Sortez hors de chez moi, gehet aus meinem Hause.  
 Quand vous passerez par devant chez nous, wenn ihr bey unserm Hause vorüber gehet.  
 Il passe toujours par chez nous, er gehet allezeit durch unser Haus.  
 Ils passeront devant chez nous, ou par devant chez nous, sie werden vor unserm Hause vorüber gehen.  
 Il demeure tout devant chez nous, er wohnet gerade gegen uns über.

## Anmerkung.

Ein Teutscher muß sich in Acht nehmen, daß er nicht sage: Il est à notre maison, er ist in unserm Hause, an stat: *il est chez nous*; Auch nicht: Il est allé à maison, er ist nach Hause gegangen, an stat: *il est allé chez lui*, oder *au logis*.

*Avec, après, auprès, autour, dedans, deça, delà, hors, derrière, devant, entre, outre, dessus, dessous*, werden gar oft auch mit dem Wörtlein *de* gebraucht, und etliche auch mit *par*, als: Discerner le blanc d'avec le noir, das Weiße von dem Schwarzen unterscheiden.

Il faut distinguer le coupable d'avec l'innocent, man muß den Schuldigen von dem Unschuldigen unterscheiden.

Le jour d'après, der Tag darnach.

Il ne bouge d'auprès du feu, er kommt vom Feuer nicht weg.

Les maisons d'auprès du Louvre, die Häuser nahe bey des Königs Pallast in Paris.

Les maisons, qui sont autour du palais, die Häuser um den Pallast herum.

Les villages situés autour de la ville, die Dörfer um die Stadt herum.

Ceux de dedans le chateau, die in dem Schloß sind.

Ceux qui sont hors de la ville, die außser der Stadt sind.

Les ténèbres de dehors, die außserste Finsterniß.

Le pais de deça le Rhin & celui de delà, das Land disseit und jenseit des Rheins.

La porte de devant, & celle de derrière, die Vorder u. Hinterthür.

Par dedans & par dehors, inwendig und außwendig. Par



Par deça & par delà, disseit und jenseit.

Par devant & par derrière les maisons, vor und hinter die Häuser.  
Plusieurs d'entre vous, viel unter euch.

Otez-lui ce couteau d'entre les mains, nehmet ihm das Messer aus den Händen.

Ils sont partis d'entre nous, parce qu'ils n'étoient pas avec nous, sie sind von uns ausgegangen, weil sie nicht mit uns waren.

Tout cela vient d'outre mer, das alles kommt übers Meer her.

La peau de dessus la bouille, die Haut über dem Trey.

La lèvre de dessus & celle de dessous, die oberste und unterste Lefze oder Lippe.

Il faut laisser courir le vent par dessus les tuiles, man muß den Wind über die Häuser wehen lassen, i. e. man muß die Leute reden lassen.

Passer par dessous quelque chose, unter etwas durchgehen.

Les peuples de devers le Septentrion sont fort adonnés à la boisson, die Nordländischen Völker sind dem Trunk sehr ergeben.

Von *autour* ist auch zu merken, daß man sagt:

Dépenser & employer beaucoup d'argent autour d'une personne, viel Geld an einen wenden.

Und von *après* sagt man auch:

Etre après une chose, hinter einem Dinge her seyn, um dasselbe zu verfertigen.

Se mettre après une chose, sich über ein Ding machen, um dasselbe zu verfertigen.

Von dem *en* ist zu wissen, wenn vermöge der Deutschen Construction diese Präposition mit dem Articulo *le* und *les* solte gebraucht werden, daß *au* für *en le*, und *aux* für *en les* gebraucht werden kan, als:

Au monde, in der Welt.

Au temple, in der Kirchen.

Au chapitre, in dem Capitel.

Au verset, in dem Versickel.

Au pseaume, in dem Psalm.

Au jardin, in dem Garten.

Au logis, in der Behausung.

Au commencement, im Anfang.

(rung.

Il y a du danger au retardement, es ist Gefahr bey der Verzögerung.  
L'occasion a tous ses cheveux au front, die Gelegenheit hat all ihr Haar auf der Stirn.

L'opinion gouverne tout au monde, die Meinung regieret alles in der Welt, (thut viel bey den Menschen).

Aux environs, in den umliegenden Gegenden.

Aux champs, zu Felde, auf den Feldern.

Aux

Aux Indes,  
Aux occure  
Bien vers  
crafer  
Les uns font  
sind in der  
jedoch  
so behält ma  
En l'Évangile  
En l'homme,  
En l'air, in d  
En l'esprit,  
En l'hermita  
Weder ne  
est mit die  
sammen ge  
bestir so viel  
Le lieu auquel  
sen sind.  
Le chapitre  
Au dit jour,  
Au dit chapit  
A la dite Eg  
Auxquels, au  
Auxquels, au  
Il parvient qu  
ordinaires  
man auf  
Stückwe  
re und en  
Dans le ciel, d  
Dans le tombeau  
Dans le nez, in d  
Dans les maisons,  
Au dit Prapost  
L'homme bey  
entz und wird  
e diligence, allg  
sind fremdlich  
reue im S  
re penes, g  
reue, richm

Aux Indes, in Indien.

Aux occurrens, in allen Begebenheiten.

Bien versé aux affaires du monde, in weltlichen Sachen wohl erfahren.

Les uns sont aux fauxbourgs & les autres aux portes, etliche sind in den Vorstädten, und die andern an den Thoren.

Jedoch wenn das folgende Wort mit einem Vocal anfängt, so behält man *en le*, und apostrophirt das *e*, als:

En l'Evangile, in dem Evangelio.

En l'homme, in dem Menschen.

En l'air, in der Luft.

En l'esprit, in dem Geist, in dem Verstand.

En l'hermitage, in der Einsiedlerey.

Wobey noch zu merken ist, daß das Wörtlein *au, à la, aux*, oft mit diesen Wörtlein *quel, quels, quelles, dit, dits, dites*, zusammen gefüget wird, als wenn es nur ein Wort wäre, und heisset so viel als: in welchem, in dem, in denen.

Le lieu auquel nous avons été, der Ort, in welchem wir gewesen sind.

Le chapitre auquel il est écrit, das Capitel, in welchem es stehet.

Au dit jour, auf den gemeldten Tag.

A dit chapitre, in dem besagten Capitel.

A la dite Eglise, in besagter Kirche.

Auxquels, auxquelles für en lesquels, en lesquelles, in welchen.

Aux dits, aux dites, für en les dits, en les dites, in den besagten.

Il survient quelque-fois des cas, auxquels il faut sortir des règles ordinaires, es tragen sich bisweilen solche Fälle zu, in welchen man aus den gewöhnlichen Regeln treten muß.

Gleichwohl ist zu wissen, daß man in etlichen Arten zu reden für *en le* und *en les*, gar oft und zierlich saget: *dans le* und *dans les*, als:

Dans le ciel, dans les cieux, in dem Himmel.

Dans le tombeau, in dem Grabe.

Dans le tonneau, in dem Fasse.

Dans le sac, in dem Sack.

Dans les maisons, in den Häusern.

NB. Die Präposit. *en*, ingleichen *avec, par* und *sans*, wenn sie ein Substantivum bey sich haben, formiren eine adverbialische Bedeutung, und wird das Substantivum ohne Articul gesetzt, als:

En diligence, eilig.

En ami, freundlich, als ein Freund.

En raillerie, im Scherz.

Avec patience, gedultiglich.

Par raison, rechtmäßig, billig.

Sans

Sans souci, sorglos.

Sans peine, leicht, ohne Mühe.

Anmerkung.

1) *Dans* wird mit dem Futuro, *en* aber mit dem Präterito gebraucht, als:

Il viendra dans quinze jours, er wird in vierzehn Tagen kommen.

Nous avons fait le voyage en quatre jours, wir haben die Reise in vier Tagen gethan.

2) *Dans* wird bey einem kleinen Ort, *en* aber bey einem weitläufigen angewendet, als:

J'ai de l'argent dans mon cofre, ich habe Geld in meinem Kuffer.

Votre habit est dans la chambre, euer Kleid ist in der Kammer.

Mon frère est en Italie, mein Bruder ist in Italien.

Il y a beaucoup de Princes en Allemagne, es giebt viel Fürsten in Teutschland.

3) Unter *en* und *dans* ist auch ferner dieser Unterscheid: *En* denotat superficiem, *dans* aber inclusionem, das ist: *En* wird gebraucht, wenn etwas dergestalt worinnen ist, daß es über dem ist, worinnen es sich befindet, z. E. les vaisseaux sont en mer, die Schiffe sind im Meer, jedoch so, daß die Schiffe über die See gehen; hingegen *dans* bedeutet, wenn etwas dergestalt we rinnen ist, daß es mit demjenigen, worinn n es ist, umschlossen ist, als:

Les poissons sont dans la mer, die Fische sind im Meer.

Etre en chambre, seine eigene Stube gemiethet haben.

Etre dans la chambre, in der Kammer seyn.

*Deça, delà, hors, dessus, dessous, devant, derrière* werden mit dem Accusativo gebraucht, und *au deça, au delà, en dedans, au dehors, au dessus, au dessous, au devant, au derrière*, mit dem Genitivo, als: *Deça* ou *delà* le Rhin, oder *au deça* ou *delà* du Rhin, dissit oder jenseit des Rheins.

Regardez au dedans de la cheminée, sehet in den Camin.

Hors de l'Eglise, außer der Kirchen.

Au dehors de l'Eglise, auswendig an der Kirchen.

Dessus & dessous la table, auf und unter dem Tisch.

Au dessus & au dessous des autres, über und unter die andern.

Devant ou derrière quelqu'un, vor oder hinter einem.

Je vous irai au devant, ich will euch entgegen gehen.

Il a la chambre au derrière du logis, er hat seine Kammer in dem hintersten Theil des Hauses.

Mit *au long* und *le long*, längst, sind auch diese Arten zu reden wohl merkens werth, als:

Le long

Le long de la rivière oder tout le long de la rivière, längst dem Fluß, an dem Wasser, nach der Länge des Flusses.

Tout le long du fossé, längst dem Graben, so lang der Graben ist, am Graben hin.

Tout le long du jour, den ganzen langen Tag.

Tout le long du voyage, die ganze Reise durch.

Tout le long de la chasse, so lang als die Jagd währete.

Il romba le long des degrés, er fiel längst die Treppe herunter, er fiel so hoch, als die Stiege ist, herunter.

\*\*\*\*\*

## CAPUT VIII.

Von dem Syntaxi der Conjunctionen.

Uhier wollen wir nicht von allen Conjunctionen reden, weil es unnöthig ist, sondern allein von denenjenigen, welche mit den Verbis gebraucht werden, und etwas besonders haben.

Von der Partikel *si*, wenn, sind drey Dinge zu merken:

I.

Erstlich, daß sie mit dem Presenti Indicativi gebraucht wird, an stat des Futuri, wie solches oben bey dem Gebrauch des Presentis Indicativi genugsam zu sehen ist.

II.

Darnach braucht man sie auch mit dem Imperfecto Indicativi, an stat des Imperfecti Coniunctivi der Deutschen und Lateiner, wie solches gleichfalls droben bey dem Gebrauch des Imperfecti Coniunctivi zu sehen ist.

III.

Und zum dritten braucht man sie auch mit dem letzten Plusquamperfecto Coniunctivi, wann sie auf Deutsch oder Latein auch das Plusquamperfectum Coniunctivi hat, als:

Si j'eusse su cela, wenn ich das gewußt hätte.

Uhier ist noch wohl in Acht zu nehmen, wenn nach der Conditional Partikel *si* und ihrem Verbo diese Wörter *et que*, und daß, oder *ou que*, oder daß, mit einem andern Verbo nachfolgen, so wird solches andere Verbum gemeiniglich in dem Presenti oder in dem Imperfecto secundo Coniunctivi gesetzt: ja es werden gemeiniglich diese 2 Tempora nach *et que* und *ou que* gebraucht, ob schon *si* nicht vorher gehet, wenn nur das vorige Verbum auch in dem Coniunctivo stehet, als:

Si vous m'écrivez, & que je ne vous réponde pas, adressez-vous que je n'aurai pas reçu vos lettres, so ihr mir schreibet, und ich euch nicht antworte; so seyd versichert, daß ich euer Schreiben nicht werde empfangen haben.

Di

- Si vous l'appellez, & qu'il ne vous réponde pas, pensez qu'il ne vous aura pas entendu, wenn ihr ihm rufet, und er euch keine Antwort giebet, so gedenket, daß er euch nicht gehöret habe.
- Si je pouvois & que je ne voulusse pas, ce seroit une autre chose, wenn ich könnte, und nicht wollte, so wäre es eine andere Sache.
- Si vous me priez de quelque chose, & que je vous le refusasse, cela vous fâcherait, wenn ihr etwas von mir begehret, und ich es euch abschläge, so würde es euch verdriessen.
- Si vous voulez venir chez moi, ou qu'il vous soit plus agréable que j'aïlle chez vous, faites le moi savoir, wo ihr zu mir kommen wollet, oder ihr lieber sehet, daß ich zu euch komme, so thut mirs zu wissen.
- S'il venoit lui-même, ou qu'il envoyât quelqu'un en sa place, wenn er selbst käme, oder jemand an seine Stelle schickte.
- Si vous doutez de ce que je vous dis, ou que vous en vouliez avoir de meilleures assurances, informez-vous en, wenn ihr einen Zweifel traget an dem, was ich sage, oder ihr bessere Versicherungen daben haben wollet, so fraget nach.
- Si je vous puis faire quelque plaisir, ou que vous ayez besoin de quelque chose, dont je vous puisse accommoder, dites le moi hardiment, wo ich euch kan einen Gefallen erzeigen, oder ihr etwas vonnöthen habt, darinnen ich euch beybringen könne, so sagt mirs kühnlich.
- Soit qu'il vienne en personne, ou qu'il envoie quelqu'un en sa place, es sey gleich, daß er in Person komme, oder daß er jemand an seine Stelle schicke.
- Il faut que vous y alliez, ou que vous y envoyiez quelqu'un en votre place, ihr müßet hingehen, oder jemand an eure Stelle schicken.
- Son père veut qu'il apprenne la Philosophie, ou qu'il n'étudie point de tout, sein Vater will haben, daß er die Philosophie lerne, oder daß Studiren gar aufgebe.
- On lui a écrit, qu'il étudie, ou qu'il revienne au pais, man hat ihm geschrieben, daß er studiren, oder wieder nach Hause kommen soll.
- A moins que,* dasern nicht oder wenn nicht.
- Diese Art zu reden wird heutiges Tages viel gebraucht, und zwar auf zwey Manieren, nemlich mit dem Infinitivo, und denn auch mit dem Coniunctivo, als:
- A moins que d'être privé de tous moyens, je ne manquerai pas de vous satisfaire, dasern, oder im Fall ich nicht aller Mittel beraubet werde, will ich nicht unterlassen, euch zu befriedigen.**
- A moins que de prendre un peu de peine, on ne sauroit apprendre une langue, dasern man nicht ein wenig Mühe nimmit, so kan man keine Sprache lernen.**
- A moins

A moins que  
langue,  
eine Sprache

Wenn man  
de Verbund  
cative gese  
wissen, wer  
davon nach

Wenn die  
bert sie nach

bus, in dem  
do; und je

bum entwe  
oder in dem  
perfecto des

dem Imperfe  
oder auch in d  
es nach einen

Je veux, que  
je prie Dieu  
wohl an

Mon père  
ben, daß

Il veut que  
nung ihm  
Il veut que j

an logis,  
nach dem  
Mamie volu

te schick, da  
Elle avoit souhai

les, sie hat be  
es mit sich.

Mon père vou  
volle, germ ha

esperant que j  
angstigen hit

qu'on n'ait m  
trouvé qu'il Ve  
toute chose s'op  
est un grand mal

A moins qu'on ne s'exerce à parler, on n'apprendra jamais une langue, wosferne man sich nicht im Reden übet, so wird man eine Sprache nimmermehr lernen.

*QUE*, daß.

Weil nach der Conjunction *que*, daß, nicht allein das folgende Verbum in dem Coniunctivo, sondern auch oft in dem Indicativo gesetzt wird; so entstehet eine grosse Schwierigkeit zu wissen, wenn es den Indicativum oder Coniunctivum erfordere, davon nachfolgender Unterricht genommen werden kan.

Wenn die Conjunction *que* für *UT* genommen wird, so erfordert sie nach ihr einen Coniunctivum, in diesen drey Temporibus, in dem Præsenti, Imperfecto und Plusquamperfecto secundo; und zwar in dem Præsenti, wenn das vorhergehende Verbum entweder in dem Præsenti, oder in den Præteritis Perfectis, oder in dem Futuro Indicativi; in dem Imperfecto und Plusquamperfecto secundo aber, wenn das vorige Verbum entweder in dem Imperfecto oder in dem Plusquamperfecto Indicativi ist, oder auch in dem ersten Imperfecto Coniunctivi, sonderlich wenn es nach einem Wollen oder Wünschen stehet, als:

Je veux, que vous me le fassiez, ich will haben, daß ihr mir es thut.  
Je prie Dieu, que vous arriviez à bon port, ich bitte Gott, daß ihr wohl ankommen möget.

Mon père veut que j'apprenne la Musique, mein Vater will haben, daß ich die Music lernen soll.

Il veut que je lui rende compte, er will haben, daß ich ihm Rechnung thun soll.

Il veut que je ne fasse point tant de dépense, ou que je revienne au logis, er will, daß ich nicht so viel verzehre, oder daß ich nach Hause komme.

Mamère vouloit, que je demeurasse au logis, meine Mutter wollte haben, daß ich zu Hause bleiben sollte.

Elle avoit souhaité, que je lui fisse souvent sçavoir de mes nouvelles, sie hat begehret, daß ich ihr oft zu wissen thun sollte, wie es mir geht.

Mon père voudroit, que j'étudiafle en Médecine, mein Vater wollte gern haben, daß ich in der Arzney studiren sollte.

Il pensoit que j'eusse déjà commencé, er gedachte, daß ich schon angefangen hätte.

Jedoch pflegt man auch den Indicativ. dabey zu gebrauchen, wenn diese zwey Verba *venir* oder *arriver*, ohne Conditional-Partikel und ohne Frage, oder auch ein anders Verbum mit einem Adverbio Intendendi u. Quantitatis vorhergehen, da denn im Lateinischen

nischen *ut* für *que* gesetzt wird, wiewohl man sagen könnte, daß *ut* in solchem Falle für *quod* gebrauchet wird, als:

Il arrive qu'on a souvent des affaires inopinées, es geschiehet oft, daß man unversehens Geschäfte zu verrichten bekommt.

Or il arriva, que Jesus vint de Nazareth & fut baptesé, da trug es sich zu, daß Jesus von Nazareth kam, und getauft wurde, Marc. 1.

Il est si saoul qu'il crève, er ist so satt, daß er zerbersten möchte. Je suis si las que je n'en puis plus, ich bin so müde, daß ich nicht bleiben kan.

Elle mangea tant, qu'elle créva, sie fraß so viel, daß sie bersten mußte.

Ils se baptesèrent de telle façon, qu'ils furent tous deux blessés à mort, sie schlugen sich dermassen, daß sie alle beyde tödtlich verwundet wurden.

Es wird aber *que* mit dem *Conjunctivo* gesetzt, auch wenn es *quod* bedeutet, und wenn man in der Latein. Sprache einen *Accusativum* mit einem *Infinitivo* gebrauchet, und zwar mit allen *Temporibus* *Conjunctivi*, wenn bey den nächst vorhergehenden *Verbo* entweder eine *Negation* oder eine *Condition* siehet, als: Je ne crois pas que vous soyez si mauvais, ich glaube nicht, daß ihr so böse seyd.

Je ne crois pas que vous me preniez pour un tel homme, ich glaube nicht, daß ihr mich vor einen solchen Menschen ansehet. Je ne crois pas qu'il soit si fou, ich glaube nicht, daß er so narisch sey.

Je ne crois pas qu'il ait dit cela, ich glaube nicht, daß er das geredet habe. (sey.)

Je ne pense pas qu'il soit si tard, ich vermeine nicht, daß es so spat Je ne pense pas qu'il me veuille tant de mal, ich glaube nicht, daß er mir so viel übels gönne.

Je ne pense pas qu'il ait son pareil, ich glaube nicht, daß seines gleichen in der Welt sey.

Ne pensez pas qu'il soit si simple, bildet euch nicht ein, daß er so einfältig sey.

Il ne pensera pas que vous soyez si docte, er wird nicht denken, daß ihr so gelehrt seyd.

Il ne croira pas que j'aye tant dépensé en livres, er wird nicht glauben, daß ich so viel für Bücher ausgegeben habe.

Si vous pensez qu'on vous fasse tort, so ihr meynet, daß man euch Unrecht thue.

Si vous croyez qu'elle vous aime, vous vous abusez fort, so ihr glaubet, daß sie euch lieb habe, so irret ihr sehr.

Si vous voyez qu'on vous veuille tromper, so ihr sehet, daß man euch betrügen wolle. Si

Si vous voulez que je le fasse, so ihr es haben wollet, daß ich es mache, oder thue.

En cas que je le puisse faire, im Fall ich es thun kan.

Oder wenn die Rede Fragweise gestellet ist, als:

Pensez-vous que je sois si indiscret? meinet ihr, daß ich so unbescheiden sey?

Pensez-vous que je le croie? meinet ihr, daß ich es glaube?

Croyez-vous que j'y veuille aller? glaubet ihr, daß ich dahin gehen will?

Que voulez-vous que je fasse? was soll ich thun?

Que voulez-vous que je dise? was soll ich sagen?

Voulez-vous que je vous tienne compagnie? wollet ihr, daß ich euch Gesellschaft leiste?

Croiriez-vous bien que cela fût vrai? solltet ihr wohl glauben, daß dieß wahr sey?

Voudriez-vous, que je m'allasse faire tuer? hättet ihr gerne, daß ich hingehe, mich umbringen zu lassen?

Oder insgemein, wenn eine Sache zweifelhaft und ungewiß vorgebracht wird, als:

On diroit que je serois fort mal, man würde sagen, daß ich gar übel dran sey.

On diroit que je serois bien fou, man würde sagen, daß ich gar närrisch wäre.

On penseroit que je serois enragé ou insensé, man würde meinen, daß ich toll und unsinnig wäre.

Je ne pensois pas que vous fussiez malade, ich gedachte nicht, daß ihr krank wäret.

Je ne savois pas que l'on voulût, ich wußte nicht, daß man wollte:

Je ne croyois pas que vous dussiez venir, ich glaubte nicht, daß ihr kommen solltet.

Je ne savois pas que vous eussiez reçu des lettres, ich wußte nicht, daß ihr Briefe empfangen hättet.

Je ne dis pas que vous ayez mal fait, ich sage nicht, daß ihr unrecht gethan habet.

Je me doutois bien que vous auriez reçu de mauvaises nouvelles, ich gedachte wohl, daß ihr böse Zeitungen würdet empfangen haben.

Il n'y a point d'apparence, qu'on doive sitôt faire la paix, es hat kein Ansehen, daß man so bald Frieden machen werde

Ausgenommen:

1) Erstlich, etliche Reden, welche eine Negation mit einem Imperfecto haben, bey welchen, nach osterwehnter Conjunction



*que* sowohl der Indicativus, als der Coniunctivus nachfolgen mag, als:

Je ne savois pas que vous fussiez malade, oder que vous étiez malade, ich wußte nicht, daß ihr krank wäret.

Je ne pensois pas que vous demeurassiez ici, oder que vous demeuriez ici, ich gedachte nicht, daß ihr hier wohnetet.

Je ne croyois pas que vous fussiez revenu, oder que vous étiez revenu, ich glaubte nicht, daß ihr wiederkommen wäret.

2) Nach der Coniunction *que*, daß, folget gemeiniglich der Indicativus, wenn von einer Sache also geredet wird, daß keine Negation und keine Condition, noch eine Frage bey dem vorhergehenden Verbo begriffen ist, als:

Il me semble qu'il est tems d'aller au logis, es dünket mich, daß es Zeit ist nach Hause zu gehen.

Je pense que vous révez, ich vermeine, daß euch träumet.

Je crois que nous sommes amis, ich glaube, daß wir Freunde sind.

Je sai bien qu'il est ainsi, ich weiß wohl, daß dem also sey.

Je pensois que vous n'étiez pas au logis, ich vermeinete, daß ihr nicht zu Hause wäret.

Je savois bien que vous étiez fâché contre moi, ich wußte wohl, daß ihr böse auf mich wäret.

J'ai oui dire que les Turcs ont été bien battus, ich habe gehöret, daß die Türken gewaltig geschlagen worden sind.

On disoit ces jours passés, que cela étoit déjà fait, man hat dieser Tagen gesagt, daß solches schon geschehen wäre.

Assurez-vous, qu'ils ne le feront pas, seyd versichert, daß sie es nicht thun werden.

Aus allen vorigen Exempeln ist das wohl in Acht zu nehmen, nemlich, in welchem Tempore Coniunct. das letzte Verbum in einer solchen Rede gesetzt werden muß, wenn noch ein anderes Verbum vorhergeheth. Denn auf das Præs. und Futurum Indicat. folget gemeiniglich das Præsens, oder das Perfect. Coniunctivi; und auf das Imperfectum, Perfectum und Plusquamperf. Indicativi folgen auch die Imperfecta, Perfecta und Plusquamperf. Coniunctivi, nachdem es der Sinn und Verstand der Sachen mit sich bringet; daraus denn diese merkliche Regel entspringt: Daß die *Coniunctiones* meistens gleiche *Tempora* zusammen fügen, also daß ein Præsens wieder ein ander Præsens, und ein Præteritum auch wieder ein ander Præteritum nach sich erfordert.

*Que* wird allezeit der dritten Person des Imperativi vorge-  
setzt, als:

Qu'il vienne, er komme her, laß ihn kommen, er mag kommen.

Qu'ils

Qu'ils le veuillent, ou qu'ils ne le veuillent pas, sie wollen, oder wollen es nicht.

*Que* mit einem Coniunctivo bedeutet einen Wunsch, als:  
Que Dieu vous benisse! Gott segne euch!

Que je voudrois avoir appris cela! o daß ich das gelernet hätte!

Oder, eine Verwunderung, als:

Qu'il y a d'hipocrites au monde! was giebt es nicht vor Heuchler in der Welt!

Que vous portez loin vos espérances! wie weit vergeht ihr euch mit eurer Hoffnung!

Que de dissimulation! welche Verstellung! was ist das für eine Verstellung!

*Que* wird oft an stat einer andern Coniunction, welche wiederholet werden sollte, gesetzt, als:

Quand j'ai dit & que j'ai prouvé, wenn ich gesagt, und (wenn ich) erwiesen habe.

S'il le veut, & que vous le vouliez, wenn er es will, und wenn ihr auch wollet.

*Que* nach *autre* und *autrement* bedeutet als; und wenn noch ein Verbum darauf folget, so muß das Wörtlein *ne* hinzu gesetzt werden, als:

C'est tout un autre homme que vous, daß ist gar ein anderer Mensch, als ihr.

Les affaires vont tout autrement, que nous n'avons pensé, die Sachen laufen ganz anders, als wir vermuthet haben.

*Que* nach *pour*, wenn *assez* oder *trop* vorhergeheth, wird zierlich gebraucht, als:

Il est trop sage, pour qu'on se défie de lui, er ist so redlich, daß man ihm wohl trauen kan.

Vous êtes assez fin, pour qu'on ne vous atrape pas, ihr seyd wißig genug, daß man euch nicht leicht berücken wir.

*Que ne*, daß nicht, wo nicht.

Diese Coniunction wird mit dem Præsenti, mit dem Imperfecto secundo, mit dem Præterito Perfecto, und mit dem Plusquamperfecto Coniunctivi gebraucht, als:

Je ne doute pas, que vous n'en soyez bien-aïse, ich zweifelse nicht daran, daß es euch nicht lieb sey.

Je ne doute pas, que vous ne le sachiez, ich zweifelse nicht, ihr werdet es schon wissen.

Je ne doute pas, que vous ne soyez de cette humeur, ich zweifelse nicht daran, daß ihr nicht des Sinnes seyd, oder ihr werdet auch des Sinnes seyn.

Je ne laïſſe paſſer aucune occaſion, que je ne vous écrive, ich verſäume keine Gelegenheit an euch zu ſchreiben.

Zuweilen heiſſet ſie ſo viel als *à moins que*, es ſey denn daß, als:

Il ne ſe vouloit pas lever, qu'il ne fût jour, er wollte nicht aufſtehen, es wäre denn Tag.

Il ne voulut point partir, qu'il n'eût bonne compagnie, ou qu'il ne fût bien accompagné, er wollte nicht wegreiſen, er habe denn gute Geſellſchaft.

Il ne voulut point partir, que le vent ne fût favorable, er wollte nicht abſtoſſen, es wäre denn der Wind gut.

Je ne cesserai pas, que je ne l'aye fait, ich will nicht aufhören, ich habe es denn gemacht, oder, bis es gemacht iſt.

Il ne me le voulut pas donner, qu'il n'en eût reçu ordre de vous, er wollte es mir nicht geben, bis er Befehl von euch empfangen hätte.

L'Ambaſſadeur n'y voulut pas conſentir, qu'il n'en eût averti ſon Prince, & reçu ordre de le faire, der Abgeſandte wollte ſich nicht darzu verſtehen, bis er es ſeinem Fürſten berichtet, und Befehl von ihm empfangen ſolches zu thun.

Zuweilen wird ſie Fragweiſe mit der Negation *ne* geſetzt, und denn heiſſet ſie warum, als:

Que ne parlez-vous? warum redet ihr nicht?

Que ne me payez-vous? warum bezahlet ihr mich nicht?

*Quand*, oder *quand bien*, wenn ſchon, ob ſchon.

Wenn dieſes Wort für eine Conjunction gebraucht wird, und ſo viel heiſſet, als: ob ſchon, oder wenn ſchon, ſo erfordert es das Imperfectum und Plusquamperfectum Optativi, als:

Et quand je le ferois, und wenn ich es ſchon thäte.

Et quand je le dirois, que feroit-ce? und wenn ich es ſchon ſagen wollte, was würde es ſeyn?

Et quand je l'aurois fait, ou dit, und wenn ich es ſchon gethan oder geſagt hätte.

Quand bien vous auriez tout l'argent du monde, wenn ihr ſchon alles Geld von der Welt hättet.

Quand bien vous ſeriez auſſi ſage que Salomon, wenn ihr ſchon ſo weiſe wäret als Salomon.

*Mais-que*, wenn.

Dieſe zwey Wörter ſind von den Alten für *quand*, wenn, und mit dem Praeſenti Coniunctivi gebraucht worden; ſind aber heutiges Tages nicht mehr in Uſu; dafür ſoll man allezeit ſagen *quand*, als:

Quand

Quand j'aurai de l'argent j'acheterai un cheval, wenn ich Geld bekommen werde, will ich mir ein Pferd kaufen; An stat: mais que j'aie de l'argent &c.

*Afin, auf daß.*

Von diesem Wort ist wohl zu merken, daß es nicht allein mit dem Præsenti und Imperf. secundo Coniunctivi, sondern auch gar zierlich mit dem Præs. Infinitivi gebraucht wird, aber mit diesem Unterschied, daß man mit dem Coniunctivo die Coniunction *que*, und mit dem Infinitivo das Wörtlein *de* dabey fügen muß, wie oben bey dem Gebrauch solcher Tempor. auch zu sehen ist, als:

*Afin que vous sachiez, auf daß ihr wisset, damit ihr wisset.*

*Afin que vous ne disiez pas, auf daß ihr nicht saget.*

*Afin de mieux sauter, il faut prendre la course, oder: on recule souvent afin de mieux sauter, damit man besser springen möge, muß man ein wenig zurück gehen, i. e. man muß einen kleinen Schaden leiden, damit man ihn doppelt einbringen möge.*

*Il se faut tenir sur ses gardes, afin de n'être point surpris, man muß auf seiner Hut und Wache seyn, damit man nicht überfallen werde.*

*De peur que, de peur de, aus Furcht, damit nicht.*

Es verhält sich mit diesen Wörtern eben wie mit dem nächst vorhergehenden. Denn wenn das *que* dabey ist, so muß der Coniunctivus darauf folgen, und auf *de peur de*, oder auf *de peur de ne*, folget allezeit der Infinitivus, als:

*De peur que je ne manque, ou, de peur de manquer, damit ich nicht fehle.*

*De peur que vous ne m'oubliez, ou, de peur d'être oublié, damit ihr meiner nicht vergesset.*

*De peur que je ne sois pas invité, ou, de peur de n'être pas invité, aus Furcht, daß ich nicht möchte geladen oder gebeten werden.*

*Le bon craint de pécher, par amour pour la vertu, mais le méchant le fait de peur d'être batu. oderunt peccare boni virtutis amore, oderunt peccare mali formidine poenæ, der Fromme fürchtet sich zu sündigen aus Liebe zur Tugend, der Gottlose aber thut es aus Furcht gestraft zu werden.*

*Soit que, ou que, oder ou bien que, es sey gleich daß, oder daß.*

Diese erfordern allezeit das Præsens, oder aber das andere Imperfectum Coniunctivi, als:

*Soit qu'il pleuve, ou qu'il fasse beau, es regne gleich, oder sey schön Wetter.*

Soit qu'il vienne, ou qu'il ne vienne pas, er komme, oder komme nicht.

Soit qu'il l'accepte, ou qu'il le refuse, er nehme es gleich an, oder schlage es ab.

Soit qu'il vint en personne, ou qu'il envoyât quelqu'un en sa place, er käme gleich selbst, oder schicke einen an seine Stelle.

*Pourvû que. moyennant que, dafern, wenn nur.*

Diese Conjunctiones Conditionales erfordern allezeit den Coniunctivum, und zwar das Præsens, Imperfectum secundum, Præteritum Perfectum und Plusquamperfectum secundum, als:

Je ne me soucie pas de quel pais il soit, pourvû qu'il soit bon, ich frage nichts darnach, aus welchem Lande er ist, wenn er nur gut ist.

Son père en étoit content, moyennant qu'il, (ou, pourvû qu'il) étudiât soigneusement & employât bien son tems, sein Vater war wohl zufrieden, wenn er nur fleißig studirte, und die Zeit wohl anlegte.

Il nous envoyera de l'argent, moyennant, ou, pourvû-qu'il en ait reçu, er wird uns Geld schicken, dafern er etwas empfangen hat.

Je vous en donnerois volontiers, si j'en avois reçu, ich wollte euch gern geben, wenn ich nur was empfangen hätte.

### Von den Conjunctionibus Discretivis, oder Concessivis und Adversativis.

Diese sind nachfolgende: *bien que, encore que, quoique*, ob schon, welche allezeit mit dem Coniunctivo, und zwar meist mit dem Præsenti und Præterito Perfecto gebraucht werden, wiewohl sie auch bisweilen das Imperfectum und Plusquamperfectum secundum haben, als:

Bien qu'il soit savant, wiewohl er gelehrt ist.

Quoique vous soyez d'opinion contraire, ob ihr schon einer andern Meinung seyd.

Encore que je ne sois pas Médecin, je sai pourtant bien cela, ob ich schon kein Doctor bin, so weiß ich doch das wohl.

### Von den Conjunctionibus Causalibus.

Die Causales: *Parce que, d'autant que, à cause que*, dieweil, und *vû-que, puis que, attendu que*, sintemal, stehen bey dem Indicativo, und zwar mit allen Temporibus, als:

Je l'aime, parce qu'elle est belle, ich habe sie lieb, weil sie schön ist.

Je ne vous en ai point envoyé, parce que je n'en avois point, ich habe euch keines geschickt, weil ich keines hatte.

*Avant*

*Avant que, avant que de, ehe als.*

Die erste von diesen Conjunctionibus regieret einen Coniunctivum. als:

Avant qu'on ait parlé, ehe man geredet hat.

Die andere aber einen Infinitivum, als:

Avant que de commencer, ehe man anfängt.

*Plût à Dieu que*, wollte Gott daß, und andere dergleichen Arten zu wünschen.

Diese Arten zu reden, oder zu wünschen, *plût à Dieu que, je voudrois que*, werden zwar auch mit dem Præsenti Coniunctivi gebraucht, aber doch viel mehr und viel gewisser mit dem Imperf. secundo des besagten Modi. Hergegen aber werden diese mehr mit dem Præl. Coniunctivi gesetzt: *Dieu veuille que, plaîse à Dieu que*, Gott gebe, Gott wolle, daß; *Dieu fasse que*, Gott verleibe uns die Gnade, daß; *à Dieu ne plaîse que*, da sey Gott vor, daß; *tant s'en faut que*, das sey ferne, daß; will geschweigen, daß; von welchen allen etliche Exempel bey dem Gebrauch solches Temporis zu finden sind.

## CAPUT XI.

Von dem Syntaxi der Interjectionum.

Das Wörtlein *fi*, *psuy*, erfodert den Accusativum so wohl der Sachen, als der Person, wenn man ein Ding, als garstig, häßlich und abscheulich ausmacht, und einen Creuel dafür hat. Darnach hat es aber auch den Ablativum, wenn man etwas als gering und nichtswürdig verachten und verwerfen will, als:

*Fi le vilain, fi le gros vilain, psuy, du Unflath, psuy, du garstiger Unflath.*

*Fi, fi la fumée, psuy, psuy mit dem Rauch.*

*Fi, fi le Tabac, psuy, psuy, mit dem Taback.*

*Fi le morveux, psuy, du Nognase.*

*Fi, le puant bouquin, psuy, du stinkender Boek.*

*Fi, quelle puanteur est cela! psuy, was ist das für ein Gestank!*

*Fi, qu'est-ce qui put si fort! psuy, was stincket so sehr.*

*Fi, quelle bête est cela! psuy, was ist das vor ein Thier!*

*Fi la vilaine bête, psuy, weg mit dem garstigen Thier!*

*Fi de l'honneur a'ec dommage, psuy, weg mit der Ehre, welche Schaden bringet.*

*Fi de pareille science, psuy, weg mit solcher Kunst.*

Fi, fi des dames & de leurs flames, psuy, psuy mit den Weibern und ihrer Liebe.

Fi de l'argent & des écus, s'il n'y a point de vertu, psuy, weg mit dem Geld, wenn keine Tugend dabey ist.

Das Wort *foin* erfordert den Genitivum, als:

Foin de la bête, & de celui qui la monte, daß dich der Diebs-Henker mit dem Thier, sammt dem, der es reitet.

Foin du papier, daß dich der Geher mit dem Papier.

Hé, foin du couteau, ey, daß dich mit dem Messer.

Foin de vous, daß euch St. Welten.

Foin du sot, foin de la bête, daß dich mit dem Narren.

*Gare*, will allezeit den Accusativum haben, als:

Gare le corps, auf die Seite. Weg da.

Gare la tête, den Kopf weg.

Gare les doigts, die Finger weg.

Gare les jambes, nehmet eure Beine in Acht, habt Achtung auf die Beine.

Gare l'eau, hütet euch vor dem Wasser.

Gare le feu, hütet euch vor dem Feuer.

Das Wort *arrière*, weg, (*apage*) erfordert den Accusativum der Sachen, die man verwirft, und einen Ablativum der Person, von welcher man die Sache weg haben will, als:

Arrière de moi, hipocrates, weg von mir, ihr Heuchler.

Arrière de moi de pareilles choses, weg von mir mit solchen Sachen.

Arrière de moi tout perfide, weg von mir mit allen treulosen Menschen.

*Vive*, erfordert den Nominativum, als:

Vive l'Allemagne, Glück zu Teutschland.

Vive l'Empereur, Glück zu dem Kayser.

Vive Sa Majesté le Roi de Prusse, & toute Son Auguste Maison, es lebe Se. Königl. Majestät in Preussen, und Dero ganzes Königl. Haus.

Vive Son Altesse Royale, Monseigneur le Prince Chrétien Louis, es lebe Se. Königl. Hoheit der Prinz Christian Ludwig.

Vive Son Altesse Royale Monseigneur le Prince Charles, es lebe Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl.



NOUVEAU  
RECUEIL DE MOTS

François & Allemands:

revû, corrigé & augmenté.

Neues Französisch- und Teutsches  
Wörter-Buch,

vom neuen durchgesehen, verbessert und vermehret.

*De la Divinité, & des choses qui regardent la Religion.*  
Von der Gottheit, und denen Dingen, welche den Gottes-  
dienst angehen.

|                                                                |                                           |
|----------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|
| <b>D</b> IEU, GÖtt.                                            | L'Ascension, die Himmelfahrt.             |
| Dieu le Père, Gott der Vater.                                  | Le Consolateur, der Tröster.              |
| Dieu le Fils, Gott der Sohn.                                   | Le Sanctificateur, der Heilig-<br>macher. |
| Dieu le St. Esprit, Gott der Heilige Geist.                    | La Création, die Schöpfung.               |
| La Sainte Trinité, die Heilige Dreyeinigkeit.                  | La Rédemption, die Erlösung.              |
| Les trois personnes, die drey Personen.                        | La Sanctification, die Heiligung.         |
| Un seul Dieu, ein einiger Gott.                                | Les Anges, die Engel.                     |
| Le Père éternel, der ewige Vater.                              | Les Archanges, die Erz-Engel.             |
| Le Créateur tout-puissant, der allmächtige Schöpfer.           | Les Saints, die Heiligen.                 |
| Le Rédempteur, der Erlöser.                                    | Les Elüs, die Auserwählten.               |
| Le Sauveur, der Seligmacher.                                   | la Vie éternelle, das ewige Le-           |
| Le Médiateur, der Mittler.                                     | Le Ciel, der Himmel. (ben.                |
| La Nature divine, die göttliche Natur.                         | Le Paradis, das Paradies.                 |
| La Nature humaine, die menschliche Natur.                      | L'Enfer, die Hölle.                       |
| La Passion de notre Seigneur, das Leiden Christi, die Passion. | Le Purgatoire, das Fegfeuer.              |
| La Résurrection de Jesus-Christ die Auferstehung Christi.      | Le Diable, der Teufel.                    |
|                                                                | Un Fantôme, Spectre, ein Ge-<br>spenst.   |
|                                                                | Un Lutin, ein Kobolt, Polter-<br>Geist.   |
|                                                                | Le Christianisme, das Chris-<br>tenthum.  |
|                                                                | Un Chrétien, ein Christ.                  |
|                                                                | Le Judaïsme, das Judenthum.               |
|                                                                | Un                                        |



- un Juif, ein Jude.  
 le Mahoméisme, die Lehre des Mahomets, oder der Türkische Glaube.  
 un Mahométan, ein Mahometaner, Türke.  
 le Paganisme, das Heidenthum.  
 un Payen, ein Heide.  
 un Catholique-Romain, ein Römisch-Catholischer.  
 un Luthérien, ein Lutheraner.  
 un Réformé, ein Reformirter.  
 un Protestant, ein Evangelischer, Protestant.  
 l'Athéisme, die Gottes-Verleugnung.  
 un Athée, ein Gottes-Verleugner, Atheist.  
 l'Idolatrie, die Abgötterey.  
 un Idolatre, ein Götzendiener.  
 un Idole, ein Göße, Abgott.  
 Hipocrisie, Heuchelen.  
 un Hipocrite, ein Heuchler.  
 Bigotterie, Scheinheiligkeit.  
 un Bigot, ein Scheinheiliger, Heiligenfresser.  
 l'Hérésie, die Ketzerey.  
 un Hérétique, ein Ketzer.  
 un Apostat, ein Abtrünniger, der von seiner Religion abfällig wird.  
 un Renégat, einer der den Christen
- De l'Univers & des Elémens.*
- Von der Welt und den Elementen.
- Le Monde, die Welt.  
 Le Ciel, der Himmel.  
 Les Astres, die Gestirne.  
 Les Planètes, die Planeten.  
 Le Soleil, die Sonne.  
 La Lune, der Mond.  
 Les Etoiles, die Sterne.  
 une Comète, ein Comett.
- lichen Glauben verleugnet.  
 la Bible, die Bibel.  
 les Evangiles, das Evangelien-Buch.  
 les vieux, le nouveau Testament das alte, das neue Testament.  
 les dix commandemens de Dieu, die 10 Gebote Gottes.  
 l'oraison Dominicale, le Pater, das Gebet des Herrn, das Vater Unser.  
 le Symbole des Apôtres, les Articles de la foi, der Christliche Glaube.  
 les saints Sacremens, die heiligen Sacramente.  
 le Batême, die Taufe.  
 tenir un enfant sur les fonts de Batême, ein Kind aus der Taufe heben.  
 la sainte Communion, ou la sainte Cène, das heilige Abendmahl.  
 la Confirmation, die Firmung.  
 la Confession, die Beichte.  
 l'extrême Onction, die letzte Delung.  
 la Sainte Vierge, die Jungfrau Maria, die Mutter Gottes.  
 les Apôtres, die Apostel.  
 le Salut, die Seligkeit.  
 faire son salut, selig werden.
- une Eclipse, eine Finsterniß.  
 les Elémens, die Elemente.  
 le Feu, das Feuer.  
 l'Air, die Luft.  
 l'Eau, das Wasser.  
 la Terre, die Erde.  
 une Motte de Terre, eine Erdscholle, Erdenklos.

un Gazon, ein Rasen od. Wäsen.  
 la Poussière, der Staub.  
 le Sable, der Sand.  
 de l'Argile, Töpfer-Thon.  
 de la terre grasse, Lehm.  
 la Mer, das Meer.  
 une Goutte, ein Tropf.  
 une Source, eine Wasserquelle.  
 le Déluge, die Sündfluth.  
 une Inondation, eine Ueberschwemmung.  
 un Débordement, eine Ergießung des Stroms.  
 les Météores, die Luft-Zeichen, Luft-Veränderungen.  
 le Vent, der Wind.  
 un Tourbillon, ein Wirbel-Wind.  
 un Tremblement de terre, ein Erdbeben.

*Du tems & des Saisons.*

Von der Zeit und

Le Jour, der Tag.  
 la Nuit, die Nacht.  
 le Midi, der Mittag.  
 le Minuit, die Mitternacht.  
 le Matin, der Morgen.  
 le Soir, der Abend.  
 une Heure, eine Stunde.  
 un quart d'heure, eine Viertel-Stunde.  
 une demi-heure, eine halbe Stunde.  
 trois quarts d'heure, drey Viertel-Stunden.  
 aujourd'hui, heute.  
 demain, morgen.  
 après-demain, übermorgen.  
 hier, gestern.  
 avant-hier, ehegestern.  
 ce Soir, diesen Abend.  
 ce Matin, diesen Morgen.

un Arc-en-Ciel, ein Regenbogen.  
 la Pluie, der Regen. (gen.  
 la Glace, das Eis.  
 un Glaçon, eine Eisscholl.  
 des Patins - à - glace, Schlittschuh.  
 des Crampons, Eissporen.  
 le Verglas, das Blatt-Eis.  
 la Neige, der Schnee.  
 la Nue, die Wolke.  
 le Brouillard, der Nebel.  
 le Tonnerre, der Donner.  
 la Foudre, der Donnerstrahl.  
 l'Eclair, der Blitz.  
 la Grêle, der Hagel.  
 la Gelée, der Frost.  
 la Gelée blanche, der Reif.  
 la Rosée, der Thau.  
 le Chaud, die Wärme.  
 le Froid, die Kälte.

den Jahrs-Zeiten.  
 la Matinée, die Morgen-Zeit.  
 la Soirée, die Abend-Zeit.  
 l'Après-dinée, der Nachmittag.  
 l'Après-soupée, die Zeit nach dem Abend-Essen.  
 une Semaine, eine Woche.  
 quinze jours, vierzehn Tage.  
 trois Semaines, drey Wochen.  
 un Mois, ein Monat.  
 un An, ein Jahr.  
 un Moment, ein Augenblick.  
 une Saison, eine besondere Jahrs-Zeit.  
 le Printems, der Frühling.  
 l'Été, der Sommer.  
 l'Automne, der Herbst.  
 l'Hiver, der Winter.  
 un jour de Fête, ein Fest-Tag.  
 un jour ouvrier, ein Werk-Tag.

le point

le point du jour, der anbrechende Tag.

le Coucher du Soleil, der Untergang der Sonnen.

l'Aurore, die Morgenröthe.

l'Aurore est la messagère du Soleil, die Morgenröthe ist der

*Des Mois & des Jours de la Semaine.*

Von den Monaten und Tagen in der Woche.

Janvier, der Jenner, Januarius.

Février, der Hornung, Februarius.

Mars, der Merz, Martius.

Avril, der April, Aprilis.

Donner un Mois d'Avril, einen in den April schicken.

Mai, der May, Majus.

Juin, der Brachmonat, Junius.

Juillet, der Heumonat, Julius.

Août, der Augustin., Augustus.

Septembre, der Herbstmonat, September.

*Noms des Fêtes. Namen der Feste-Tage.*

La Nativité de Notre Seigneur Jesus-Christ, der Geburts-Tag unsers Herrn Jesu Christi.

Noël, Weihnachten.

le Nouvel-An, das Neue Jahr.

le jour de l'An, der Neu-Jahrs-Tag.

les Etrènes, Neu-Jahrs-Geschenke.

l'Epiphanie, l'Aparition de J. C. das Fest der Erscheinung Jesu Christi.

le Jour des Rois, Heilige drey Könige Tag.

la Conversion de Saint Paul, St. Pauli Bekehrung.

la Purification de la Vierge, la Chandeleur, Mariä Keimigung, Lichtmess.

Sonnen Vorbot.

il est jour, il fait jour, es ist Tag.

il est nuit, il fait nuit, es ist

il pleut, es regnet. (Nacht.)

il neige, es schneyet.

il grêle, es hagelt.

il tonne, es donnert.

October, der Weinmonat,

October.

Novembre, der Wintermonat,

November.

Décembre, der Christmonat,

December.

Dimanche, Sonntag.

Lundi, Montag.

Mardi, Dienstag.

Mécredi, Mittwoch.

Jeudi, Donnerstag.

Vendredi, Frentag.

Samedi, Sonnabend.

le Carnaval, Fastnachten.

le Mardi-gras der Fasten-Abend.

le Carême, die Fasten.

les Quatre tems, Quatember.

l'Annonciation de la Vierge,

Mariä Verkündigung.

le Dimanche des Rameaux, Pâ-

que fleurie, der Palm-Sontag.

le Jeudi-saint, der grüne Dons-

nerstag.

le Vendredi-saint, der Chars-

Frentag.

la Semaine-sainte, die Char-

Woche.

le Jour de Pâque, der Ostertag.

la Quasimodo, der Sonntag

Quasimodogeniti.

les Rogations, die Bet-Woche,

Rogate.

L'Ascen-

l'Ascension, S.  
la Pentecôte,  
la Trinité, do  
gen Dre-  
la Fête-Dieu  
Fest.  
la Saint-Jea  
Fest.  
les Fêtes de  
sist-Fest.

Les quatre  
die vier  
l'Europe, E  
Européen,  
l'Asie, Min  
Asiatique, A  
l'Afrique, Af  
African, et  
l'Amérique,  
Américain  
l'Allemagne,  
Allemand  
l'Angleterre,  
Anglais,  
l'Arabie, A  
Arabe,  
l'Arménie,  
Arménien,  
l'Autriche, A  
Autrichien,  
la Bavière, Bap  
Bavarois, ein  
la Barbarie, die  
die Einwohner  
werden insge  
karen, sondern  
ein, genannt.  
die heilige Wö  
Luth.  
Bavarois, ein

- l'Ascension, Himmelfahrtstag.  
 la Pentecôte, Pfingsten.  
 la Trinité, das Fest der Heiligen Dreieinigkeit.  
 la Fête-Dieu, Fronleichnamsfest.  
 la Saint-Jean, St. Johannisfest.  
 les Fêtes des Apôtres, die Apostel-Feste.

*Des Régions & des Nations.*

## Von Ländern und Völkern.

- Les quatre parties du Monde, die vier Theile der Welt.  
 l'Europe, Europa.  
 Européen, ein Europäer.  
 l'Asie, Asien.  
 Asiaticque, ein Asier.  
 l'Afrique, Africa.  
 Africain, ein Africaner.  
 l'Amérique, America.  
 Américain, ein Americaner.  
 l'Allemagne, Teutschland.  
 Allemand, ein Teutscher.  
 l'Angleterre, Engelland.  
 Anglois, ein Engelländer.  
 l'Arabie, Arabien.  
 Arabe, ein Araber.  
 l'Arménie, Armenien.  
 Arménien, ein Armenier.  
 l'Autriche, Oesterreich.  
 Autrichien, ein Oesterreicher.  
 la Bavière, Bayern, Bayerland.  
 Bavaois, ein Bayer.  
 la Barbarie, die Barbarey. NB. die Einwohner dieses Landes werden insgemein nicht Barbaren, sondern Maures, Mohren, genennet.  
 la Bohême, Böhmen, Böhmerland.  
 Bohémois, ein Böhme; (Bo-
- la Toussaints, ou la Fête de Toussaints, Aller-Heiligen.  
 la Veille, der heilige Abend.  
 la Veille de Noël, die Christnacht.  
 la Moisson, ou la Récolte, die Erndte.  
 le Glanement, die Nachlese in der Erndte.  
 les Vendanges, die Weinlese.  
 hémien, heist ein Zigeuner).  
 la Bourgogne, das Herzogthum Burgund.  
 Bourguignon, ein Burgunle  
 le Brabant, Brabant. (vier.  
 Brabançon, ein Brabanter.  
 le Brandebourg, die Mark Brandenburg.  
 Brandebourgeois, ein Brandenburger.  
 la Bretagne, Brentannien.  
 Breton, ein Brentannier.  
 la Candie, Candien.  
 Candiot, ein Candianer.  
 la Catalogne, Catalonien.  
 Catalan, ein Catalonier.  
 la Chine, China, Tsina.  
 Chinois, ein Chineser.  
 la Chrétienté, die Christenheit, das Land wo die Christen wohnen.  
 Chypre, Cyprien.  
 Cypriot, ein Cyprier.  
 la Croatie, Croatien.  
 Croate, ein Croat, Crabat.  
 le Danemarck, Dänne-mark.  
 Danois, ein Däne, Dänne-märker.  
 l'Ecosse, Schottland.  
 Ecossois, ein Schottländer.  
 l'Egyp-

- l'Egypte, Egypten.  
 Egyptien, ein Egyptianer.  
 l'Espagne, Spanien.  
 Espagnol, ein Spanier.  
 l'Ethiopie, Mohrenland.  
 Ethiopien, ein Mohr.  
 la Finlande, Finnland.  
 Finlandois, ein Finne, Finn-  
 länder.  
 la Flandre, Flandern.  
 Flamand, ein Flandrer, Nie-  
 derländer.  
 la France, Frankreich.  
 François, ein Franzose.  
 la Franche-Comté, die Graf-  
 schaft Burgund.  
 Francontois, ein Burgunder  
 aus dieser Grafschaft.  
 la Frise, Friesland.  
 Frison, ein Frieser, Frieslän-  
 der.  
 la Gascogne, Gasconien.  
 Gascon, ein Gasconier.  
 Genève, Genf.  
 Génevois, ein Genfer.  
 Gènes, Genua.  
 Génois, ein Genueser.  
 la Gothie, Gothland.  
 les Goths, die Gothen; ein  
 Volk der alten Zeiten.  
 la Grèce, Griechenland.  
 Grec, ein Grieche.  
 la Hesse, Hessenland.  
 Hessois, ein Hesse.  
 la Hollande, Holland.  
 Hollandois, ein Holländer.  
 la Hongrie, Ungarn, Ungerland.  
 Hongrois, ein Unger.  
 les Indes, Indien.  
 Indien, ein Indianer.  
 Irlande, Irland.  
 Irlandois, ein Irländer.
- l'Italie, Italien, Welschland.  
 Italien, ein Italiäner.  
 la Judée, das Jüdische Land.  
 Juif, ein Jude.  
 la Lituanie, Lithauen.  
 Lituanien, ein Lithauer.  
 la Livonie, Liefland.  
 Livonien, ein Liefländer.  
 la Lombardie, die Lombarden.  
 Lombard, ein Lombarder.  
 la Lorraine, Lothringen.  
 Lorrain, ein Lothringer.  
 Malte, Malta.  
 Maltois, Malteser.  
 Milan, Mayland; Stadt und  
 Landschaft.  
 Milanois, ein Mayländer.  
 la Moscovie, Moskau.  
 Moscovite, ein Moscoviter.  
 Naples, Neapolis; Stadt und  
 Königreich.  
 Napolitain, ein Neapolitaner.  
 la Perse, Persien.  
 Persan, ein Perser.  
 le Piémont, Piemont; Fürsten-  
 thum.  
 Piémontois, Piemonteser.  
 la Pologne, Pohlen.  
 Polonois, ein Pohle, Polacke.  
 la Pomeranie, Pommern.  
 Pomeranien, ein Pommer.  
 la Portugal, Portugal.  
 Portugais, ein Portugiese.  
 la Prusse, Preussen.  
 Prussien, ein Preusse.  
 la Savoye, Savoyen.  
 Savoyard, ein Savoyer.  
 la Saxe, Sachsen.  
 Saxon, ein Sachse.  
 la Sicile, Sicilien.  
 Silicien, ein Sicilianer.  
 la Silésie, Schlesien.

Silésien, ein Schlesiener.  
 la Suède, Schweden.  
 Suédois, ein Schwede.  
 la Suisse, Schweizer Land.  
 Suisse, ein Schweizer.  
 la Tartarie, die Tartarey.  
 Tartare, ein Tartar.  
 la Transilvanie, Siebenbürgen.  
 Transilvain, ein Sieben-  
 bürger.  
 la Turquie, die Türken.  
 Turc, ein Türk.  
 Venise, Venedig.  
 Vénitien, ein Venetianer.  
 la Westphalie, Westphalen.  
 Westphalien, ein Westphä-  
 linger.  
 Un Campagnard, ein Landsaß,  
 Land-Junker.

*De la Mer & des Eaux.*

Von dem Meer und andern Wassern.

L'Océan, das grosse Meer, das  
 Welt-Meer.  
 La Mer Méditerranée, das  
 Mittelländische Meer.  
 la Mer Adriatique, das Adria-  
 tische Meer.  
 la Mer d'Arabie, Mer rouge,  
 das rothe Meer.  
 la Mer noire, le Pont-Euxin,  
 das schwarze Meer.  
 la Mer Atlantique, das Atlan-  
 tische Meer, die Span. See.  
 la Mer Baltique, das Baltische  
 Meer, die Ost-See.  
 la Mer Caspienne, de Sala, das  
 Caspische Meer.  
 un Golfe, ein Meer-Busen, eine  
 Bucht.  
 un Détroit, eine Meer-Enge,  
 Strasse, Sund.  
 la Manche, le Canal, der Canal,

un Provincial, der aus einer be-  
 sondern Landschaft in Franckr.  
 un Montagnard, ein Einwoh-  
 ner des Gebürges.  
 un Insulaire, der auf einer In-  
 sel wohnet.  
 de quel pais êtes-vous? was  
 seyd ihr für ein Landsmann?  
 je suis François, Allemand, &c.  
 ich bin ein Franzose, ein  
 Teutscher, u. s. w.  
 de quel lieu êtes-vous? aus  
 welcher Stadt seyd ihr?  
 je suis Romain, Parisien, Vénitien,  
 &c. ich bin ein Römer,  
 Pariser, Venediger, u. s. w.  
 je suis de Berlin, de Cassel, &c.  
 ich bin von Berlin, von Cas-  
 sel, u. s. w.

das Meer zwischen Eng-  
 land und Frankreich.  
 le Rivage, la Côte, die Küste,  
 das Ufer, der Strand.  
 la Marée, le flux & reflux de la  
 mer, die Ebbe und Fluth.  
 un Flot, eine Welle, Meers-  
 Woge.  
 un Ecueil, eine Klippe.  
 un Banc, eine Sand-Bank.  
 un Lac, eine See.  
 le Lac de Constance, die Costni-  
 ser-See, Bodensee.  
 le Lac de Genève, die Genfer-  
 See.  
 un Etang, ein Teich, Weyher.  
 un Vivier, ein Fisch-Teich, Bes-  
 halter.  
 un Fleuve, ein Strom.  
 une Rivière, ein Fluß.  
 le Danube, die Donau.

l'Elbe, die Elbe.  
 l'Escaut, die Schelde.  
 le Jourdain, der Jordan.  
 le Mein, der Mayn.  
 la Meuse, die Maas.  
 la Moselle, die Mosel.  
 le Nil, der Nilus.  
 l'Oder, die Oder.

*Des Métaux, von den Metallen.*

l'Or, das Gold.  
 l'Argent, das Silber.  
 le Fer, das Eisen.  
 le Plomb, das Bley.  
 de la Ceruse, ou du blanc de  
 plomb, ou blanc d'Espagne,  
 Bleyweiß, Weißbley.  
 le Bronze, das Gieß-Erz.  
 le Cuivre, das Kupfer.  
 l'Airain, das Erz.  
 le Laiton, das Messing.  
 l'Etain, das Zinn.

*Les Couleurs,*

Blanc, weiß.  
 Noir, schwarz.  
 Rouge, roth.  
 Verd, grün.  
 Jaune, gelb.  
 Bleu, blau.  
 Bleumourant, blümerant.  
 Brun, braun.  
 Gris, grau.  
 Violet, violett.  
 Incarnat, Leib-Farbe.  
 Couleur de Chair, Fleischfarbe.  
 Ponceau, hochroth.  
 Couleur d'Orange, Pomme-  
 ranzen-Farbe.  
 Feuille-morte, dunkelgelb.  
 Couleur d'Olive, Olivenfarbe.  
 Couleur de paille, bleichgelb.  
 Couleur d'Isabelle, Isabell-  
 Farbe.

le Po, der Po.  
 la Seine, die Seine.  
 le Tage, der Tagus.  
 la Tamise, die Themse.  
 le Tibre, die Tiber.  
 le Weser, die Weser.  
 la Vistule, die Weichsel.

de l'Etain d'Angleterre, En-  
 glisches Zinn.  
 l'Acier, der Stahl.  
 le Vif-argent, das Queck-Sil-  
 ber.  
 l'Aimant, der Magnet.  
 le Fer-Blanc, das Eisen Blech.  
 du Fil d'Archal, eiserner oder  
 messingener Drath.  
 le Soufre, der Schwefel.  
 le Verd de gris, das Spangrün.  
 le Verre, das Glas.

die Farben.  
 Couleur d'Aurore, Aurora-  
 Farbe.  
 Couleur de Fleur de pêcher,  
 Pfirsich-Blüt-Farbe.  
 Cramoisi, Carmesin-roth.  
 Minime, Castanien-braun.  
 Couleur de Rose, Rosen-roth.  
 Couleur de feu, Feuer-Farbe.  
 Celadon, ou verd de Mer,  
 Meergrün.  
 Couleur d'Amarante, Tausend-  
 schön-Farbe.  
 Gris argenté, Silber-grau.  
 Gris cendre, Asch-Farbe.  
 Couleur de Brique, Ziegelstein-  
 Farbe.  
 Couleur de Cérise, Kirsch-  
 Farbe.  
 Colombin, Tauben-Farbe, Co-  
 lumbin.

Gris

Gris de Perle, Perl-Farbe.  
 Couleur de Mufc, dunkelbraun.  
 Couleur de Soufre, Schwefel-  
 gelb.

Verd d'Herbe, Grasgrün.  
 Verd gai, licht-grün.  
 Verd brun, dunkel-grün.  
 Couleur de lait, Milch-Farbe.

*Du Jardinage, des Fleurs & des Arbres.*

*Vom Garten-Werk, Blumen und Bäumen.*

Un Jardin, ein Garten.  
 un Verger, ein Baumgarten.  
 un Potager, ein Kraut-Garten,  
 Küchen-Garten.  
 une Vigne, ein Wein-Garten,  
 Weinberg.  
 un Parterre, ein Blumen-Beet,  
 Kraut-Stück.  
 une Planche, ein Garten-Beet.  
 une Couche, ein Mist-Beet.  
 un Espalier, ein Gehält, oder  
 Geländer im Garten.  
 une Fleur, eine Blume.  
 un Bouton de fleur, eine Knospe.  
 ce Bouton s'épanouit, die Kno-  
 spe thut sich auf.  
 il est éclos, sie ist schon aufge-  
 gangen.  
 une Amarante, Taufend schön.  
 une Ambrette, eine Amber-  
 Blume.  
 une Anémone, ein Anemo-  
 nien-Röslein.  
 un Bluet, eine Korn-Blume.  
 une Belle de nuit, eine Nacht-  
 Viole.  
 une Camomille, eine Camil-  
 len-Blume.  
 une Campanelle, eine Glocken-  
 Blume.  
 un Coquelicot, eine Klapper-  
 Rose.  
 l'Etoile, die Stern-Blume.  
 la Germandrée, vergiß mein  
 nicht.  
 la Grenadille, die Paffions-  
 Blume.

l'Hiacinthe, Hyacinth.  
 le Jasmin, die Jasmin-Blume.  
 Jasmin d'Espagne, Spanischer  
 Jasmin.  
 l'Imperiale, die Kaiser-Crone.  
 une Jonquille, eine Spanische  
 Narcisse.  
 un Lis, eine Lilie.  
 une Marguerite, Maaß-Liebe,  
 oder Bellis. (lein.  
 du Muguet, Mayen-Blüm-  
 une Narcisse, die Narcisse.  
 un Oeillet, eine Nelken-Blume.  
 le Pavot, der Mohn.  
 la Pensée, die heilige Drensfab-  
 tigkeit-Blume.  
 Perce neige, Schnee-Blume.  
 une Péone, eine Peonien-Rose.  
 la Primevère, die Schlüffel-  
 Blume, Himmel-Schlüssel.  
 une Renoncule, eine Ranun-  
 kel oder Hahnenfuß.  
 une Rose, eine Rose.  
 un Souci, eine Ringel-Blume.  
 un Tournesol, eine Sonnen-  
 Blume.  
 un Tubereuse, eine Tuberose.  
 une Tulipe, eine Tulpe, Tuli-  
 pan.  
 une Violette, ein Veilgen.  
 un Arbre, ein Baum.  
 un Arbrisseau, ein Strauch.  
 la Racine, die Wurzel.  
 le Tronc, ein Stamm.  
 une Branche, ein Ast.  
 un Rameau, ein Zweig.



un Tendron, ein Reiß.  
 une Feuille, ein Blatt.  
 l'Ecorce, die Rinde.  
 la Poulpe, das Holz.  
 la Mouelle, der Kern, das Mark.  
 un Abricotier, ein Apricosen-  
 baum.  
 un Amandier, ein Mandel-  
 baum.  
 une Aubépine, ein Hagedorn.  
 une Aune, ein Erlenbaum.  
 le Buis, der Burbaum.  
 un Bouleau, ein Birkenbaum.  
 un Cèdre, ein Cedernbaum.  
 un Cérifier, ein Kirschbaum.  
 un Chataigner, ein Castanien-  
 baum.  
 un Chêne, eine Eiche.  
 un Citronier, ein Citronenb.  
 un Coignassier, ein Quittens-  
 Birnbaum.  
 un Coignier, ein Quitten-  
 Apfelbaum.  
 un Coudrier, Noissetier, eine  
 Haselstaude.  
 un Cyprés, ein Cypressenbaum.  
 un Datier, ein Dattelbaum.  
 un Erable, ein Ahornbaum.  
 un Fau, eine Büche, Buchbaum.  
 un Figuier, ein Feigenbaum.  
 un Frêne, eine Esche.  
 un Génévrier, ein Wacholder-  
 baum.  
 un Grenadier, ein Granateu-  
 baum.  
 un Groselier, ein Johannis-  
 beer-Strauch.  
 Un Aigle, ein Adler.  
 un Aiglon, ein junger Adler.  
 une Alouette, eine Lerche.  
 un Autour, ein Habicht.  
 une Autruche, ein Strauß.

## Des Oiseaux.

un Laurier, ein Lorbeerbaum.  
 du Liège, Pantoffelholz, Kork.  
 du Lierre, Epheu.  
 un Meurier, ein Maulbeer-  
 baum.  
 un Myrte, ein Myrtenbaum.  
 un Néflier, ein Rospelbaum.  
 un Noyer, ein Nußbaum.  
 un Olivier, ein Delbaum.  
 un Oranger, ein Pomeranzen-  
 baum.  
 un Orme, ein Ulmenbaum.  
 un Palmier, eine Palme, ein  
 Palmenbaum.  
 un Pêcher, ein Pfirsichbaum.  
 un Peuplier, ein Pappelbaum.  
 un Pin, ein Fichtenbaum.  
 un Poirier, ein Birnbaum.  
 un Prunier, ein Pfäumenbaum.  
 une Ronce, ein Brombeer-  
 strauch.  
 un Rosier, ein Rosenstrauch.  
 un Sapin, ein Tannenbaum.  
 un Saule, ein Weidenbaum.  
 un Tilleul, eine Linde.  
 un Tremble, ein Espenbaum.  
 une Vigne, ein Weinstock.  
 les Sarmens, die Weinreben.  
 une Allée, ein Gang.  
 une Feuillée, Ramée, eine grü-  
 ne Sommer-Laube.  
 un petit Bois, ein kleines Ge-  
 hölze.  
 le Frais, das Rühle.  
 l'Ombre, der Schatten.  
 une Fontaine, ein Springbrun.  
 les Canaux, die Wasser-Röhren.  
 Von den Vögeln.  
 une Bécasse, eine Schnepfe.  
 un Bec-Figue, eine Feigen-  
 Schnepfe.  
 une Bergeronette, une Hoche-  
 queue, eine Bachstelze.

- un Biset, eine Ringel-Taube.  
 un Bréant, Gros-Bec, ein Kern-  
 beisser.  
 une Butor, eine Rohrdommel.  
 une Caille, eine Wachtel.  
 un Canard, ein Entvogel.  
 une Cane, eine Ente.  
 une Cercelle, Poule-d'eau, eine  
 Kriech-Ente.  
 un Chapon, ein Capaun.  
 un Chardonneret, ein Stieglitz.  
 une Chauve-Souris, eine Fled-  
 ermaus.  
 une Chouette, eine Nachteule.  
 un Cigne, ein Schwan.  
 une Cigogne, ein Storch.  
 un Coq, ein Hahn.  
 un Coq de bois, ein Auerhahn.  
 un Coq de Bruyère, ein Birks-  
 hahn.  
 un Coq d'Inde, ein Welscher  
 Hahn.  
 un Corbeau, ein Rabe.  
 une Corneille, eine Krähe.  
 un Coucou, ein Guckguck.  
 un Epervier, ein Sperber.  
 un Etourneau, ein Staar.  
 un Faisan, ein Fasan.  
 une Faisanne, Faisande, ein  
 Fasan-Huhn.  
 une Fauvette, eine Grasmücke.  
 un Francolin, ein Haselhuhn.  
 un Geai, ein Häher.  
 une Grive, eine Drossel, Kra-  
 mets-Vogel.  
 une Grue, ein Kranich.  
 un Héron, ein Reiher.  
 un Hibou, eine Nacht-Eule.  
 une Hirondelle, eine Schwalbe.  
 une Hupe, ein Wiedehopf.  
 un Jard, ein Gänserich.  
 une Linotte, ein Glachs-Finke,  
 Hänfling.  
 un Lorient, ein Grünsfinke.  
 un Martinet, eine Rheinschwale.  
 un Merle, eine Amsel. (be.  
 une Mésange, eine Meise.  
 un Milan, eine Weihe, ober  
 Hünen-Geyer.  
 un Moineau, ein Sperling.  
 un Ortolan, ein Goldfinke.  
 une Outarde, ein Trappe.  
 une Oie, eine Gans.  
 un Paon, ober Pan, ein Pfau.  
 un Pelican, ein Pelican.  
 une Perdrix, ein Rebhuhn.  
 un Perroquet, ein Papagen.  
 un Pic, ein Specht.  
 un Pic-verd, ein Grünspecht.  
 une Pie, eine Aelster.  
 un Pigeon, eine Taube. (be.  
 un Pigeonneau, eine junge Lau-  
 un Pinçon, eine Finte.  
 une Pivoine, ein Grünling.  
 un Plongeon, ein Läufer.  
 un Pluvier, ein Wasser-Huhn.  
 une Poule, eine Henne.  
 un Poulet, ein jung Huhn.  
 un Poussin, ein Küchlein.  
 un Ramier, eine wilde Taube,  
 Holz-Taube.  
 un Roitelet, ein Zaun-König.  
 un Rossignol, eine Nachtigall.  
 un Rouge-Gorge, ein Roth-  
 kälchen.  
 un Serin, ein Zeisklein.  
 un Serin de Canarie, ein Ca-  
 narien-Vogel.  
 une Tourterelle, eine Turtel-  
 Taube.  
 un Vanneau, ein Kybitz.  
 un Vautour, ein Geyer.  
 de la Volaille, Feder-Vieh, Fed-  
 der-Wild, Geflügel.  
 le Bec, der Schnabel.

la Crête, der Kamm.  
 la Hupe, das Büschlein, Häub-  
 l'Aile, der Flügel. (lein.  
 le Jabot, der Kropf.  
 le Gosier, der Magen.  
 les Ergots, die Hahnen-Sporen.  
 le Pié, der Fuß.  
 les Serres, Grifes, die Klauen,  
 Krallen, der Raub-Vogel.  
 une Plume, eine Feder.  
 le Plumage, die Federn, das  
 Gefieder.  
 le Duver, die Pflaum-Federn.  
 un Oeuf, ein Ey.  
 la Coquille, die Schale.

*Des Poissons.* Von den Fischen.

un Poisson, ein Fisch.  
 un Poisson laitè ou mâle, ein  
 Milchner.  
 un Poisson œuvé, ou femelle,  
 ein Rögner.  
 un Albe, ein Weiß-Fisch.  
 une Anguille, ein Aal.  
 une Baleine, ein Wallfisch.  
 un Barbeau, eine Barbe.  
 un Brème, eine Brasse, Bley.  
 un Brochet, ein Hecht.  
 des Brocherons, kleine Hechte.  
 un Cabot, Chabot, ein Stint.  
 un Cancre, eine Krabbe.  
 un Carassin, eine Karausche.  
 une Carpe, ein Karpfen.  
 un Congre, ein Meer-Aal.  
 un Dauphin, ein Delphin.  
 une Dorade, ein Gold-Karpfen.  
 une Ecrevice, ein Krebs.  
 les Ecrevices font en mue, die  
 Krebse miethern.  
 un Eperlan, ein Sting.  
 un Eturgeon, ein Stör.  
 un Gardon, eine Möße.

le Blanc, das Weiße im Ey.  
 le Jaune, der Dotter.  
 les Oiseaux s'apariant, die Vo-  
 gel paaren (gatten) sich.  
 la Femelle pond les Oeufs &  
 les couve, das Weiblein legt  
 die Eyer, und brütet sie aus.  
 un Nid, ein Nest.  
 une Nichée, eine Brut, ein  
 Nest voll Vögel.  
 un Apellant, ein Lock-Vogel.  
 une Trape, ein Meisen-Ka-  
 sten.  
 un Piège, eine Schlinge.  
 un Apeau, eine Lock-Pfeiffe.

un Goujon, ein Gründling.  
 un Harang, ein Hering.  
 un Harang foré, ou enfumé,  
 ein Dickling.  
 un Homard, ein Hommer, See-  
 Krebs.  
 une Huitre, eine Auster.  
 une Lamproye, eine Lamprete.  
 une Loche, ein Schmerling.  
 un Maquereau, eine Mackrele.  
 du Merlus, Stockfisch.  
 de la Morue, Laberdan, oder  
 gesalzen Cabliau.  
 une Moule, eine Muschel.  
 une Perche, ein Bars.  
 une Plie, ein Plateis.  
 une Raye, eine Roche.  
 une Sardine, eine Sardelle.  
 un Saumon, ein Lachs.  
 une Sole, eine Scholle.  
 une Tanche, eine Schleye.  
 un Tendre, ein Zander.  
 une Truite, eine Forelle.  
 une Truite Saumonée, eine  
 Lachs-Forelle.

- un Aileron, eine Floss-Feder. les Oeufs, der Roggen.  
 une Eaille, eine Fischschuppe. l'Amèr, die Galle.  
 une Arête, eine Fisch-Gräte. les Ouïes, die Rieferrn.  
 les Poissons frayent, ou font les Pincés, ou les Serres, die  
 des œufs, die Fische laichen. Krebs-Scheeren.  
 éventrer un Poisson, einen Fisch une Hure de Brochet, de Car-  
 ausnehmen. pe, de Saumon, ein Hecht  
 la Laitance, Laite, die Milch. Karpfen-Lachs-Kopf.

## Des Animaux à quatre Pieds.

## Von den vierfüßigen Thieren.

- un Animal, une Bête, ein Thier. un petit Chien, ein Schooß-  
 un Troupeau de Betail, eine Hund.  
 Heerde Vieh. une Civette, eine Zibeth-Katze.  
 une Bête sauvage, ein wildes un Cochon, Porc, Pourceau,  
 Thier. ein Schwein.  
 un Agneau, ein Lamm. un Cochon de lait, ein Span-  
 un Ane, ein Esel. Ferkel.  
 une Anesse, eine Eselin. un Daim, ein Dam-Hirsch.  
 un Anon, ein Esels-Füllen. un Ecuireil, ein Eichhorn.  
 une Belette, eine Wiesel. un Elan, Original, ein Elend.  
 un Bélier, ein Widder. un Eléphant, ein Elephant.  
 une Biche, eine Hindin, eine un Etalon, ou un Cheval en-  
 Hirsch-Ruhe. tier, ein Hengst.  
 un Blereau, Taiflon, ein Dachs. un Fân, ein Hirsch-Kalb.  
 un Bœuf, ein Ochse. un Furet, ein Iltis, Illing.  
 un Bouc, ein Bock. une Genisse, eine junge Kuh.  
 une Brebis, ein Schaaf. une Guenon, eine Meer-Katze.  
 un Busle, ein Büffel-Ochs. une Hase, das Weiblein eines  
 un Castor, ein Biber. (te. Hasens, Setz-Hase.  
 une Cavale, Jument, eine Stut- un Hérisson, Porc-Epic, ein  
 un Cerf, ein Hirsch. Schwein-Igel.  
 un Chameau, ein Kameel. une Hermine, ein Hermelin.  
 un Chamois, eine Gemse. une Laie, eine Zucht-Sau.  
 un Chat, eine Katze. un Lapin, ein Kaninchen.  
 un Cheval, ein Pferd. un Léopard, ein Leopard.  
 une Chèvre, eine Ziege. un Lévrant, ein junger Hase.  
 un Chevreuil, ein Reh. une Levrette, ein Windspiel.  
 un Chien, ein Hund. un Levrier, ein Windhund.  
 un Chien de chasse, ein Jagd- une Licorne, ein Einhorn.  
 Hund. un Lièvre, ein Hase.  
 une Chienne, eine Hündin. un Lion, ein Löwe.

- une Lionne, eine Löwin.  
 un Loup, ein Wolf.  
 un Loup-cervier, un Lynx, ein  
 Luchs.  
 une Loutré, eine Fisch-Otter.  
 une Louve, eine Wölffin.  
 un Marcassin, ein Frischling.  
 une Martre, eine Marder.  
 une Martre-Zibelline, ein Zobel.  
 un Mouton ein Hammel.  
 une Mule, eine Mauleselin.  
 un Mulet, ein Maulesel.  
 un Mulot, ein Hamster.  
 un Ours, ein Bär.  
 une Ourse, eine Bärin.  
 une Panthère, ein Panterthier.  
 un Poulain, ein Füllen.  
 un Renard, ein Fuchs.  
 un Sanglier, ein wild Schwein.  
 un Singe, ein Affe.  
 une Souris, eine Maus.  
 une Taupe, ein Maulwurf.  
 un Taureau, ein Stier, Bulle.  
 un Tigre, ein Lieger-Thier.  
 une Vache, eine Kuh.  
 un Veau, ein Kalb.  
 un Verrat, ein Eber.
- Des Animaux reptiles.* Von den Kriechenden Thieren.  
 Un Aspic, eine Ratter.  
 un Basilic, ein Basiliske.  
 une Crocodile, ein Crocodill.  
 une Couleuvre, eine grosse  
 Schlange, Wasser-Schlange.  
 un Crapaud, eine Kröte.  
 un Dragon, ein Drache.  
 un Escargot, eine Schnecke mit  
*Des Insectes & Vermines.* Vom Ungeziefer und Würmern.  
 Une Abeille, Mouche à miel,  
 eine Biene.  
 un Essaim, ein Bienenschwarm.  
 une Ruche, ein Bienen-Korb.  
 Châtrer une ruche, Honig auß-
- un Ure, ein Auer-Dohs.  
 la mue du Cerf, das Abwerfen  
 des Geweihs der Hirsche.  
 la mue des Bêtes, das Maufen  
 oder Rauhen der Thiere.  
 la Bouche d'un cheval, mulet  
 &c. das Maul eines Pferdes.  
 la Gueule d'un Loup, d'un Lion,  
 der Rachen eines Wolfes.  
 le grouin d'un Porc, die  
 Schnauze eines Schweines.  
 le Mufle d'un Taureau, das  
 Maul eines Ochsen.  
 le Museau d'un Chat, die  
 Schnauze einer Katzen.  
 de la Laine, Wolle.  
 une Corne, ein Horn.  
 une Hure de Sanglier, ein wil-  
 der Schweins-Kopf.  
 un Ongle, eine Klaue.  
 un Ergot, eine Neben-Klaue,  
 Sporn-Klaue.  
 le bois du Cerf, das Geweih  
 eines Hirsches.  
 les défenses d'un Sanglier,  
 das Gewehr eines wilden  
 Schweines, oder die Hauer.
- Von  
 Le Corps des  
 un Cadavre, ein  
 toter Körper.  
 un Squelle, ein  
 ruppe.  
 le Perier externes  
 die ansehnlichen  
 fische.  
 un Fram, die Haut.  
 un Tere, der Kopf.  
 un Länge, das Ungeziefer.  
 un Lait, die Saime.  
 un Lait, ein Saug.  
 un Lait, die Saime.  
 un Lait, die Saime.  
 un Lait, die Saime.

un Bourdon, eine Hummel.  
 une antaride, eine Spanische  
 Fliege.  
 un Cerf-volant, ein Hirsch-Kä-  
 fer, Feuer-Wurm.  
 un Charenson, ein Kornwurm.  
 une Chenille, eine Raupe.  
 une Cigale, Sauterelle, eine  
 Heuschrecke.  
 un Ciron, eine Milbe.  
 une Cloporte, ein Tausendfuß.  
 un Cousin, Moucheron, eine  
 Mücke.  
 un Escarbot, ein Roß-Käfer.  
 une Fourmi, eine Ameise.  
 une Fourmillière, ein Ameis-  
 haufen.  
 un Frélon, eine Hornisse.  
 un Grillon, eine Grille, Heimke.  
 une Guêpe, eine Wespe.  
 un Gillot, eine Käse-Made.  
 un Hannelon, ein May-Käfer.  
 une Lente, eine Nisse.  
 une Mite, eine Miethke, ein

Mehl-Wurm.  
 un Morpion, eine Filz-Laus.  
 une Mouche, eine Fliege.  
 un Papillon, ein Sommer-oder  
 Butter-Vogel.  
 un Perce-Oreille, ein Ohr-  
 Wurm.  
 un Pou, eine Laus.  
 une Puce, ein Floh.  
 une Punaise, eine Wanze.  
 une Sangsue, ein Blut-Egel.  
 un Scorpion, ein Scorpion.  
 un Taon, oder Tön, eine Roß-  
 Brems.  
 une Tarantule, eine Tarantel.  
 un Tigne, eine Motte, Schabe.  
 un Ver, ein Wurm.  
 un Vermisseau, ein Würmlein.  
 un Ver à Soie, ein Seidenwurm.  
 un Ver de bois, ein Holzwurm.  
 un Ver de terre, ein Regen-  
 wurm.  
 un Ver luisant, ein Johanniss-  
 Wurm.

*De l'Homme & de ses parties.*

Von dem Menschen und dessen Theilen.

Le Corps, der Leib.  
 un Cadavre, eine Leiche, oder  
 todter Körper.  
 un Squelette, ein Todten-Ge-  
 rippe.  
 les Parties externes du Corps,  
 die auswändigen Theile des  
 Leibes.  
 la Peau, die Haut.  
 la Tête, der Kopf.  
 le Visage, das Angesicht.  
 le Front, die Stirne.  
 un Oeil, ein Auge.  
 les Yeux, die Augen.  
 les Sourcils, die Augbraunen.

les Paupières, die Augen-Lieder.  
 la Prunelle, der Aug-Äpfel.  
 les Oreilles, die Ohren.  
 Tendon de l'Oreille, Knorpel  
 an dem Ohr.  
 l'Orillon, das Ohr-Käpplein.  
 les Cheveux, das Haupt-Haar.  
 le Poil, das Haar.  
 Poil foler, Milch-Haar.  
 les Temples, die Schläfe.  
 les Joues, die Backen.  
 le Nez, die Nase.  
 le Tendon du Nez, der Knor-  
 pel in der Nase.  
 l'entre-deux des Narines, das  
 Fleisch

- Fleisch zwischen den Nasen-  
 Löchern.  
 la Bouche, der Mund.  
 les Lèvres, die Lippen.  
 les Palais, der Gaumen.  
 les Dents, die Zähne.  
 faire des Dents, Zähne bekom-  
 men.  
 une Dent machelière, ein Ba-  
 cken-Zahn.  
 la Gencive, das Zahnfleisch.  
 la Machoire, der Kinnbacken.  
 la Langue, die Zunge.  
 la Luette, das Zäpflein.  
 il a la Luette abatus, das Zäp-  
 fein ist ihm geschossen.  
 le Menton, das Kinn.  
 la Barbe, der Bart.  
 le Cou, le Col, der Hals.  
 la Gorge, die Kehle. (nick.  
 la Nuque, le Chignon, das Ges-  
 les Epaules, die Schultern.  
 le Dos, der Rücken.  
 l'Epine du Dos, der Rückgrad.  
 les Vertèbres, die Gelenke im  
 Rückgrad.  
 l'Aisselle, die Achsel.  
 les Bras, die Arme.  
 le Coude, der Ellenbogen.  
 le Poing, die Faust.  
 une Poignée, eine Handvoll.  
 la Main, die Hand.  
 la Paume de la Main, die flache  
 Hand.  
 le Dos de la Main, die verwen-  
 dete Hand.  
 les Doigts, die Finger.  
 le Pouce, der Daumen.  
 les Ongles, die Nägel.  
 la Poitrine, die Brust.  
 le Ventre, der Bauch.  
 les Côtes, die Rippen.
- le Côté, ou le Flanc, die Seite,  
 Dünnung.  
 le Nombril, der Nabel.  
 la Hanche, die Hüfte.  
 les Cuisses, die Schenkel.  
 les Genoux, die Knie.  
 la Palette du genou, die Knie-  
 scheibe.  
 le Jarret, die Kniekehle.  
 la Jambe, das Bein.  
 le gras de la Jambe, die Wade.  
 l'os de la Jambe, das Schien-  
 bein.  
 la Cheville, der Knöchel.  
 le Pié, der Fuß.  
 le Cou du Pié, der Ober-Fuß,  
 oder die Fuß-Diege.  
 la Plante du Pié, die Fußsohle.  
 les Talons, die Fersen.  
 un Orteil, ou un doigt du Pié,  
 eine Zehe.  
 la Peau, die Haut.  
 l'Epiderme, die oberste unem-  
 pfindliche Haut.  
 une Jointure, ein Gelenke.  
 un Os, ein Bein.  
 la Mine, die Gestalt, das An-  
 sehen.  
 le Teint, die Farbe des Gesichts.  
 l'Air, die Art, das Wesen.  
 le Port, die Leibes-Gebehrden.  
 l'Embonpoint, fetter Leib.  
 la Maigreur, die Magerheit.  
 la Taille, die Größe des Leibes.  
 la Démarche, der Gang.  
 les Gestes, die Gebehrden.  
 les Parties internes du corps,  
 die inwendigen Theile des  
 Leibes.  
 le Test, le Crane, die Hirn-  
 schale. (Gehirn.  
 le Cerveau, la Cerveille, das

le Sang, das  
 les Veines, die  
 les Arteres, die  
 le Pons, die  
 gen der  
 les Nerfs, die  
 un Tendon, ein  
 les Muscles,  
 Fleisch.  
 le Cœur, das  
 le Poupon, die  
 la Trachée-artè-  
 le Diaphragme.  
 le Gobier, der  
 l'Estomac, der  
 le Foye, die  
 le Fiél, die  
 la Rate, das  
 les Boyens, die  
 la Vessie, die  
 la Salive, die  
 la Sueur, der  
 la Toux, der  
 le Rhume, der  
 la Merve, der

Das

Avoir fin, sum-  
 avoir loif, darfig  
 kellen, gähnen.  
 nouvelles, flücht.  
 ceuse, anstehen.  
 être, zuhören.  
 être, aufhören, aufst-  
 rendre, herum verthe-  
 mener, nicht.  
 se enchaîner, den Schin-  
 laden.  
 être, rüchren.  
 mener, schauen.  
 se traquer.

le

le Sang, das Blut.  
 les Veines, die Adern.  
 les Artères, die Puls-Adern.  
 le Puls, der Puls, das Schlaggen der Adern.  
 les Nerfs, die Spann-Adern.  
 un Tendon, eine Flechse, Senne.  
 les Muscles, die Mäuse am Fleisch.  
 le Cœur, das Herz.  
 le Poumon, die Lunge.  
 la Trachée-artère, die Luftröhre.  
 le Diaphragme, das Zwerchfell.  
 le Gohier, der Schlund.  
 l'Estomac, der Magen.  
 le Foye, die Leber.  
 le Fiel, die Galle.  
 la Rate, das Milz.  
 les Boyaux, das Gedärme.  
 la Vessie, die Blase. (schel.)  
 la Salive, le Crachat, der Speichel.  
 la Sueur, der Schweiß.  
 la Toux, der Husten.  
 le Rhûme, der Schnuppen.  
 la Morve, der Rog.

un Rôt, ein Rülps.  
 un Vent, ein Wind.  
 l'Urine, der Harn.  
 il me faut jeter mon eau, ich muß mein Wasser abschlagen.  
 l'Ordure, la merde, der Koth, Dreck.  
 les cinq Sens, die fünf Sinne.  
 le Sentiment, le Toucher, das Fühlen.  
 la Vue, das Gesicht.  
 l'Ouïe, das Gehör.  
 l'Odorat, das Riechen.  
 le Goût, der Geschmack.  
 l'Ame, die Seele.  
 l'Esprit, der Geist, der Verstand.  
 la Raïson, die Vernunft.  
 la Pensée, der Gedanke.  
 le Jugement, das Urtheil.  
 la Volonté, der Wille.  
 la Memoire, das Gedächtniß.  
 l'Imagination, die Einbildungskraft.  
 le Sens commun, der natürliche Verstand.

*Actions ordinaires de l'Homme.*

Das gemeine Thun des Menschen.

Avoir faim, hungrig seyn.  
 avoir soif, durstig seyn.  
 bâiller, gähnen.  
 chatouiller, kitzeln.  
 cracher, ausspucken.  
 écouter, zuhören.  
 enfler, aufblasen, aufschwellen.  
 entendre, hören, verstehen.  
 éternuer, niesen.  
 être enrhumé, den Schnuppen haben.  
 flâter, riechen.  
 frissonner, schauern.  
 grater, fragen.

hoqueter, glucksen, schlucken.  
 se moucher, die Nase schneuzen.  
 ouïr, hören.  
 parler, reden.  
 pincer, kneipen, klemmen.  
 pleurer, weinen.  
 regarder, ansehen.  
 respirer, Athem holen.  
 rire, lachen.  
 saigner du nez, aus der Nase bluten.  
 Sentir, fühlen, oder empfinden.  
 Siffler, pfeiffen.



Souffler, blasen.

Soupirer, seufzen.

*Mouvements du Corps.* Bewegungen des Leibes.

Aller au devant, entgegen gehen.

s'Amuser, sich aufhalten.

s'Approcher, näher kommen, sich nähern.

Arriver, ankommen.

Avancer, fortfahren.

se Baigner, sich baden.

se Baïller, sich bücken.

se Blessier, sich verletzen.

Clocher, hinken.

Courir, laufen.

Descendre, herunter steigen.

Echapper, entkommen.

s'Eloigner, sich entfernen.

Entrer, hineingehen.

Touffer, husten.

Trembler, zittern.

se faire mal, sich Schaden thun.

Fuir, fliehen.

Glisser, gleiten.

se Hâter, eilen.

Marcher, gehen.

Monter, hinauf gehen, steigen.

Nager, schwimmen.

se Noyer, eräufen.

Partir, verreisen.

se Promener, spazieren gehen.

Retourner, wiederkommen.

Sauter, springen.

Sortir, heraus gehen.

Suivre, folgen.

Tomber, fallen.

Tourner, drehen, wenden.

*Mouvement d'Amour & de Haine.*

Regungen der Liebe und des Hasses.

Aimer, lieben.

faire amitié, Freundschaft machen.

Baïser, küssen.

Batre, schlagen.

Blâmer, tadeln, übel ausschreien.

Caresser, liebkoosen.

Chasser, wegjagen, abschaffen.

Disputer, disputiren, mit Worten streiten.

Donner, geben.

Embrasser, umfassen.

Enseigner, unterweisen.

Flater, schmeicheln.

Fouetter, streichen, peitschen.

Haïr, hassen.

Louer, loben.

Maltraiter, übel halten.

Nier, verneinen.

Nourir, ernähren.

Pardonner, verzeihen.

Plaider, rechten, seine Sache vor Gericht führen.

Punir, strafen.

Quereller, zanken.

Refuser, versagen, abschlagen.

Saluer, grüssen.

*Opérations de l'Ame.* Handlungen der Seele.

Assûrer, versichern.

Conclure, beschliessen.

Connoître, erkennen.

Considérer, bedenken.

Contempler, betrachten, be-

schauen.

Craindre, fürchten.

Croire, glauben.

Douter, zweifeln.

Espérer, hoffen.

Feindre, dichten, sich stellen.  
 s'Imaginer, sich einbilden.  
 Juger, urtheilen.  
 Observer, beobachten.  
 Oublier, vergessen.  
 Penser, bedenken.

*Des Ages & différentes Conditions de l'homme  
 & de la femme.*

Von dem Alter und mancherley Stand der Männer  
 und Frauen.

Un Homme, ein Mann.  
 une Femme, ein Weib, Weibsbild.  
 un Embrion, ein Kind im Mutterleibe.  
 un Enfant, ein kleines Kind.  
 un Garçon, ein Knabe, ein Junggefelle.  
 il est encore Garçon, er ist noch ledig.  
 une Fille, eine unverheyrathete, ledige Tochter.  
 elle est encore Fille, sie ist noch ledig.  
 une Pucelle, eine reine Jungfer.  
 un jeune Homme, ein junger Mensch, Jüngling.  
 une jeune Femme, eine junge Weibsb-Persou.  
 une Fille à marier, eine mannbare Tochter.  
 un Homme fait, ein Mann, in seinen besten Jahren.  
 un Homme âgé, vieux, ein alter Mann.  
 une Femme âgée, eine Frau bey Jahren.  
 une vieille Femme, eine alte Frau.  
 un Vieillard, ein Greis.  
 une Vieille, ein alt Mütterlein.  
 une Vieille édentée, eine Alte,

Prendre garde, in acht nehmen.  
 Résoudre, sich entschliessen, einen Schluß fassen.  
 Souhaiter, wünschen.  
 Soupçonner, argwohnen.  
 se Souvenir, sich erinnern.

die keine Zähne mehr hat.  
 un Mâle, ein Männlein.  
 une Femelle, ein Fräulein.  
 un Hermaphrodite, ein Zwitter.  
 Grand, groß.  
 Petit, klein.  
 Gros, dick, stark.  
 un gros Homme, ein starker Mann.  
 une grosse femme, ein starkes Weibsbild; nicht aber Femme grosse, denn dieses heisset eine schwangere Frau.  
 Menu, dünn, hager.  
 Gras, fett.  
 Maigre, mager.  
 Fort, Robuste, stark.  
 Foible, schwach.  
 Beau, schön.  
 Laid, häßlich.  
 Bienfait, wohlgestalt.  
 Malfait, ungestalt.  
 Sain, gesund.  
 Infirme, kränklich.  
 le Mari, der Ehemann.  
 la Femme, die Ehefrau.  
 le Galant, der Liebste.  
 la Maitresse, die Liebste.  
 un Ecclesiastique, homme d'Eglise, ein Geistlicher.  
 un Régulier, ein Ordensmann, Mönch.

un Clerc, ein Geistlicher, Gelehrter.

un Lai, ein Lay, Ungelehrter.

un Séculier, ein Weltlicher.

un Souverain, ein regierender Herr.

un Sujet, ein Unterthaner.

un Noble, einer von Adeln.

Il est noble, de bonne maison, er ist Adlichen Standes, von Adlichem Herkommen.

Cette Fille est Demoiselle, sie ist ein Fräulein Adlichen Standes.

un Vassal, ein Lehmann.

un Roturier, ein unadelicher,

*Des Dignités Ecclésiastiques.*

Le Pape, ou Pontife, der Pabst.

un Cardinal, ein Cardinal.

un Patriarche, ein Patriarch.

un Archevêque, ein Erzbischof.

un Evêque, ein Bischof.

cet Evêque est Suffragant d'un

tel Archevêque, dieser Bischof stehet unter dem Erzbischof.

un Vicaire général, ein Weihbischof.

un Abbé, ein Abt.

une Abbesse, eine Aebtiskin.

un Prélat, ein Prälat, der in einer hohen geistl. Würde stehet.

un Légat, ein Päpstlicher Großbotschafter. (ter.

un Nonce, ein Päpstl. Gesandter.

un Pevoyt, ein Probst.

un Doyen, ein Dechant.

un Chanoine, ein Domherr.

*Les Dignités temporelles, weltliche Würden.*

Un Monarque, ein selbstwältiger Herrscher, Monarch.

Bürgerstandes.

un Homme d'Épée, ein Kriegsgesmann.

un Homme de Robe, eine Gerichts-Person.

un Homme de lettres, ein Gelehrter.

un Bourgeois, ein Bürger.

un Paisan, ein Bauer.

un Natif, ein Eingeborner.

un Habitant, ein Einwohner.

un Etranger, ein Fremder.

un Homme bien accommodé, à son aise, ein wohlhabender Mann.

un Gueux, ein Bettler.

Von geistlichen Würden.

un Archiprêtre, ein Erzpriester.

un Archidiaque, ein Archidiaconus.

un Prieur, ein Prior.

une Prieure, eine Priorin.

un Curé, ein Pfarrer.

un Chapelain, ein Capellan.

un Diacre, ein Diaconus.

un Prédicateur, ein Prediger.

un Confesseur, ein Beicht-Vater.

un Pasteur, Ministre, ein Evangelischer Pfarrer, Prediger.

un Chantre, ein Cantor.

un Organiste, ein Organist.

un Enfant de Chœur, ein Chor-Knabe.

un Sacristain, ein Küster.

un Marguillier, ein Glöckner.

un Moine, Religieux, ein Mönch  
une Religieuse, eine Nonne.

un Empereur, ein Kayser.

une Impératrice, eine Kayserin.

un

un Roi, ein König.  
 une Reine, eine Königin.  
 un Electeur, ein Churfürst.  
 une Electrice, eine Churfürstin.  
 un Prince, ein Fürst.  
 une Princesse, eine Fürstin.  
 un Prince-Royal, ein Cron-  
 Prinz.  
 une Princesse-Royale, eine  
 Cron-Prinzessin.  
 un Prince-Electoral, ein Chur-  
 Prinz.  
 une Princesse-Electorale, eine  
 Chur-Prinzessin.  
 un Prince Héritaire, ein Erb-  
 Prinz.  
 un Archiduc, ein Erz-Herzog.  
 une Archiduchesse, eine Erz-  
 Herzogin.  
 un Duc, ein Herzog.  
 une Duchesse, eine Herzogin.

*Des Charges de Justice & de Police.* Von den Gerichts-  
 und Policey-Ämtern.

une Cour Souveraine, ein Ober-  
 Gericht, davon nicht mag  
 appelliret werden.  
 un Présidial, ein Land-Gericht.  
 un Chancelier, ein Canzler.  
 un Garde des Seaux, ein Vice-  
 Canzler.  
 un Président, ein Präsident.  
 un Conseiller, ein Rath.  
 un Assesseur, ein Beysitzer.  
 un Greffier, ein Gerichts-Schrei-  
 ber, Stadt-Schreiber.

*Des Officiers de Cour & de grandes Maisons.* Von Bedienten  
 am Hofe und in vornehmen Häusern.

Le Premier Ministre, der ober-  
 ste Staats-Minister.  
 un Conseiller d'Etat, ein gehei-  
 mer Staats-Rath.

un Marquis, ein Marggraf.  
 une Marquise, eine Marggräfin.  
 un Comte, ein Graf.  
 une Comtesse, eine Gräfin.  
 un Baron, ein Freyherr.  
 une Baronne, eine Frey-Frau.  
 un Gentil-homme, ein Edel-  
 mann.  
 une Dame, eine Adelige Frau.  
 une Demoiselle, ein Fräulein.  
 un Chevalier, ein Ritter.  
 un Seigneur, ein Landherr.  
 un Ambassadeur, ein Gesand-  
 ter, Bothschafter.  
 une Ambaladrice, eine Ge-  
 sandtin.  
 un Envoyé, ein Abgesandter.  
 un Gouverneur, ein Hofmei-  
 ster, Befehlshaber.  
 un Résident, ein Resident.  
 un Agent, ein Agent.

un Clerc, ein Canzellist, Schrei-  
 ber.  
 un Sénéchal, ein Land-Vogt.  
 un Baillif, ein Amtmann.  
 un Juge, ein Richter.  
 un Avocat, ein Advocat, An-  
 walt.  
 un Procureur, ein Sachwalter,  
 Procurator.  
 un Notaire, ein Notarius.  
 un Sergent, ein Gerichtsdiener.  
 un Geolier, ein Stodmeister.

un Secrétaire d'Etat, ein gehei-  
 mer Staats-Secretarius.  
 un Grand-Maitre de la maison,  
 ein Ober-Marschall.

Un Grand-Chambellan, ein Ober-Cammer-Herr.  
 un Grand-Ecuier, ein Ober-Stallmeister.  
 un Grand-Veneur, ein Ober-Jägermeister.  
 un Grand-Echanfon, ein Ober-Schenke.  
 un Chambellan, ein Cammerherr.  
 un Gentil-homme de la Chambre, ein Cammer-Junker.  
 un Gentil-homme ordinaire, ein Hof-Junker.  
 un Ecuier-trenchant, ein Vorschneider, Tafelstecher.  
 un Maître-d'hôtel, ein Haus-Hofmeister, Küchenmeister.  
 un homme de Chambre, ein Cammerdiener.  
 un Page, ein Edelknaube zur

*Offices de Femmes.* Weibliche Bedienungen.

La première Dame d'honneur, die Ober-Hofmeisterin.  
 une Gouvernante, eine Hofmeisterin.  
 une Demoiselle d'honneur, ein Cammer-Fräulein.  
 une Femme de Chambre, eine

Die übrigen suche im Titular-Buch.

*Actions Manuëles.* Verrichtungen mit der Hand.

Travailler, arbeiten.  
 Manier, betasten.  
 Toucher, berühren.  
 Lier, binden.  
 Déliver, entbinden, lösen.  
 Détacher, abbinden, losmachen.  
 Attacher, anbinden. (chen.)  
 ôter, wegnehmen.  
 Lâcher, loslassen.  
 Prendre, nehmen.  
 Dérober, stehlen.

Aufwartung.  
 un valet de pié, Laquais, ein Laquay, (NB. das erste wird nur von denjenigen gesagt, so in Fürstl. Diensten stehen.)  
 un Maître, ein Herr.  
 une Maîtresse, eine Frau.  
 un Valet, ein Diener.  
 une Servante, eine Magd.  
 un Cuisinier, ein Koch.  
 une Cuisinière, eine Köchin.  
 un Marmiton, ein Küchenjunge.  
 un Sommelier, ein Kellermeister.  
 un Cocher, ein Kutscher.  
 un Postillon, ein Vorreuter.  
 un Palefrenier, ein Stall- oder Reitknecht.  
 un Chasseur, ein Jäger.  
 un Jardinier, ein Gärtner.  
 un Portier, ein Thür-Hüter.

Cammer-Frau oder Cammer-Mägden.  
 une Blanchisseuse, eine Wäscherin.  
 une Femme de Charge, eine Ausgeberin.  
 une Couturière, eine Näherin.

- Salir, beflecken.  
 Nettoyer, reinigen.  
 Laver, waschen.  
 Vergeter, abkehren, mit der  
 Kehrl-Bürste.
- De l'Eglise & de ses Parties.* Von der Kirche  
 und ihren Zugehörungen.
- Un Temple, une Eglise, eine  
 Kirche.  
 le Dôme, die Cupel, der Helm  
 über die Kirche.  
 le Portail, die Halle, die Haupt-  
 Thür.  
 le Chœur, der Chor.  
 un Autel, ein Altar.  
 le Maître-autel, der grosse Altar.  
 une Chapelle, eine Capelle.  
 une Tribune, eine Vor-Kirche,  
 ein Chor.  
 les Orgues, die Orgel.  
 le Clocher, der Kirch-Thurn,  
 / Glocken-Thurn.  
 un Horloge, eine Schlag-Uhr.  
 un Prie-Dieu, eine Beth-Bank.  
 la Chaire, die Kanzel.  
 les Fonts de batême, der Tauf-  
 stein.  
 le Confessional, der Beichtstuhl.  
 un Encensoir, ein Rauchfaß.  
 un Benitier, ein Weihkessel.  
 de l'eau benite, Weihwasser.  
 un Cimetière, ein Kirchhof,  
 Gottes-Acker.  
 Aller à l'Eglise, in die Kirche  
 gehen.  
 Entendre le Sermon, die Pre-  
 digt anhören.
- Des Professions & des Métiers.*  
 Von Gewerben und Handwerkern.
- Aiguilletier, Nestler, Senfler.  
 Aiguillier, Radler.  
 Apoticaire, Apothecker.
- Balayer, auskehren mit dem  
 Besem.  
 Faire des tours de passe-passe,  
 lustige Possen aus der Tasche  
 machen.  
 Chanter les Pseaumes, die Psal-  
 men singen.  
 Prier Dieu, beten.  
 se Confesser, beichten.  
 Communier, zum Abendmahl  
 gehen.  
 Prêcher, predigen.  
 Bâtiſer, taufen.  
 Epouser, trauen, heyrathen.  
 Célébrer la Messe, Messe halten.  
 Chanter les Vêpres, zur Wesper.  
 singen.  
 Jouer des Orgues, die Orgel  
 schlagen.  
 Chanter en Musique, musciren.  
 Sonner les Cloches, läuten.  
 Enterrer un mort, einen Tob-  
 ten begraben.  
 un Sépulcre, ein Grab.  
 un Tombeau, ein Grabmahl.  
 le Cercueil, der Sarg.  
 la Bière, die Todten-Baare.  
 un Convoi, eine Leichen-Beglei-  
 tung.  
 les Funerailles, un enterre-  
 ment, die Leichenbegängniß.  
 Pompe funèbre, Leichen-Ge-  
 prång.  
 Donner la Bénédiction, den  
 Segen sprechen.
- Architecte, Baumeister.  
 Arithméticien, Rechen-Mei-  
 ster.

- Armurier, Plattner, Waffen-  
 schmidt.  
 Astrologue, Sterndeuter, Ca-  
 lendermacher.  
 Balancier, Wagenmacher.  
 Barbier, Bartscheerer.  
 Berger, Schäfer.  
 Boucher, Fleischer, Metzger.  
 Boulanger, Becker.  
 Brasseur, Brauer.  
 Brodeur, Seidensticker.  
 Bucheron, Holzhaue.  
 Cardeur, Wollentämmer.  
 Cartier, Kartenmacher.  
 Ceinturier, Gürtler.  
 Chaudronnier, Kesselmacher,  
 Kupferschmidt.  
 Chandeler, Lichtermacher.  
 Charcutier, Röstisseur, Sarkoch.  
 Chapelier, Hüter, Hutmacher.  
 Charpentier, Zimmermann.  
 Charron, Wagner.  
 Chartier, Fuhrmann.  
 Chasseur, Jäger.  
 Chau-fournier, Kaldbrenner.  
 Chirurgien, Wundarzt.  
 Cirier, Wachlichtzieher.  
 Cloutier, Nagelschmidt.  
 Colporteur, Buttenträger.  
 Comédien, Comédiant.  
 Confiturier, Zuckerbecker.  
 Cordier, Seiler.  
 Cordonnier, Schuster.  
 Corroieur, Riemer.  
 Coutelier, Messerschmidt.  
 Crieur, Ausrufer.  
 Diamantaire, Steinschneider.  
 Drapier, Tuchmacher.  
 Emballeur, Ballenbinder.  
 Epicier, Gewürzkrämer.  
 Eperonnier, Sporer.  
 Facteur d'Orgues, Orgelbauer.  
 Faiseur de fermoirs, Clausur-  
 macher.  
 Faïseuse de point, Klöplerin,  
 Spitzenmacherin.  
 Faucheur, Mäher.  
 Ferrandinier, Seidenweber.  
 Ferronnier, Eisenkrämer.  
 Formier, Leistenschneider.  
 Fondeur, Nothgießer, Schmel-  
 zer.  
 Fontainier, Brunnen- (Röhr-)  
 Meister.  
 Foulon, Walker.  
 Fourbisseur, Schwertfeger.  
 Fourreur, Pelletier, Rirschner.  
 Fripier, Trödler.  
 Fruitier, Obsthöcker, Verkäufer.  
 Fruitière, Obsthöckerin, Ver-  
 käufferin.  
 Gagne-petit, Scheerenschleifer.  
 Gantier, Handschuhmacher.  
 Géomètre, Feldmesser.  
 Graissier, Fettkrämer.  
 Gourmet, Weinküper, Wein-  
 zapfer.  
 Graveur, Kupfer- oder Pit-  
 schiersstecher.  
 Horloger, Uhrmacher.  
 Jardinier, Gärtner.  
 Imprimeur, Buchdrucker.  
 Jouallier, Jubelier.  
 Laboureur, Adermann.  
 Lanternier, Laternmacher.  
 Libraire, Buchhändler.  
 Lingèie, Leinwand-Krämerin,  
 Näterin.  
 Lutier, Geigenmacher.  
 Maçon, Maurer.  
 Maître d'armes, Fechtmeister.  
 Maître de danse, Tanzmeister.  
 Maître d'école, Schulmeister.  
 Maître à écrire, Schreibmeister.

- Maître de jeu de paume, Ball-  
meister.  
 Marchand, Kaufmann.  
 Maréchal, Schmidt, Reit-  
Schmidt.  
 Matelot, Bootsknecht.  
 Médecin, Arzt.  
 Menuisier, Tischler, Schreiner.  
 Mercier, Krämer.  
 Meunier, Müller.  
 Miroitier, Spiegelmacher.  
 Moissonneur, Schnitter.  
 Monnoieur, Münzer.  
 Musicien, Musicant.  
 Oculiste, Oculiste, Augen-Arzt.  
 Opérateur, Stein- und Bruch-  
schneider.  
 Orfèvre, Goldschmidt.  
 Papetier, Papiermacher.  
 Parcheminier, Pergamentma-  
cher  
 Pâtelier, Pastetenbecker.  
 Pécheur, Fischer.  
 Peignier, Kammmacher.  
 Peintre, Mahler.  
 Perruquier, Parückenmacher.  
 Plombier, Blengießer.  
 Plumassier, Federschmücker.  
 Poissonnier, Fischhändler.  
 Potier, Töpfer.  
 Potier d'étain, Zinngießer,  
Kannengießer.  
 Ramonneur, Schorsteinfeger.  
 Relieur, Buchbinder.  
 Revendeur, Aufkäufer, Höcker.  
 Sage - femme, accoucheuse,  
Hebamme, Wehmutter.  
 Scieur, Bret- oder Bohlen-  
schneider.  
 Sculpteur, Bildhauer, Schnit-  
zer.  
 Sellier, Sattler.
- Serrurier, Kleinschmidt,  
Schlösser.  
 Sérancier, Hechelmacher.  
 Tailleur, Schneider.  
 Tanneur, Loh- oder Rothgerber.  
 Tapissier, Tapezierer.  
 Teinturier, Färber.  
 Tisseran, Leinweber.  
 Tonnelier, Büttner, Küffer,  
Sonnenbinder.  
 Tourneur, Drechsler.  
 Tuillier, Ziegelbrenner.  
 Vannier, Korbmacher.  
 Vendeur de haillons, Chifon-  
nier, Haderlumpen-Händler.  
 Vigneron, Winzer, Weinmei-  
ster, Weingärtner.  
 Vitrier, Glaser.  
 Arts infames, schändlich Ge-  
werbe. (cher.  
 Arracheur de dents, Zahnbres  
 Affassin, Muechelnmörder.  
 Bardi, Bandit, einer, der Land-  
flüchtig geworden ist, und  
sich mit Rauben und Mors-  
den behilft.  
 Dankeur de Corde, Seiltänzer.  
 Devin, Wahrsager.  
 Devineresse, Wahrsagerin.  
 Filou, Beutelschneider, Spitz-  
bube.  
 Larron, Dieb.  
 Magicien, Sorcier, Zauberer,  
Hexenmeister.  
 Magicienne, Sorcière, Zaube-  
rin, Hexe. (wirth.  
 Maquereau, Koppler, Huren-  
Maquerelle, Kopplerin.  
 Putain, Hure.  
 Voieur, Räuber.  
 Voleur de grands chemins,  
Straßenräuber.



*Du Trafic & de diverses Marchandises.*

Vom Kauf-Handel und unterschiedenen Waaren.

- Un Marchand, ein Kaufmann. Donner à juste prix, um billigen Preis lassen.  
 Marchand en gros, Kaufmann, der ins große handelt. Mésurer, messen.  
 Marchand en détail, Kaufmann, der seine Waaren auswägt, und ausmift ꝛc. Péser, wägen.  
 Marchand banquier, Wechselr. Engager, verpfänden, versetzen.  
 Marchand de bois, de drap, de grain, de vin &c. ein Holz- Tuch- Korn-Weinhändler ꝛc. Dégager, einlösen.  
 un Mercier, ein Kramer. Tromper, betrügen.  
 un Magasin, ein Speicher, Waaren-Lager. Perdre, verlieren.  
 une Boutique, ein Kram-Laden. Gagner, gewinnen.  
 un Etau, ein Kramer-Stand. Emballer, embaqueter, einpacken, einballen.  
 le Trafic, das Gewerbe. Déballer, dépaqueter, auspacken.  
 Trafiquer en soie, en toile &c. mit Seide, mit Leinen handeln ꝛc. Envelopper, einwickeln.  
 de la Marchandise, Waare. Développer, auswickeln.  
 Marchander, markten, handeln, feilschen. Déployer, auslegen.  
 Demander le prix, nach dem Preis fragen. une Etofe, ein Zeug.  
 Surfaire, übersetzen, überbieten. Etofe de soie, de laine &c. Seiden- Wollen-Zeug.  
 Offrir, bieten. Acheter, kaufen. (sen. Etofe unie, raïée, à fleurs &c. ein schlechter, gestreifter, geblümter Zeug ꝛc.  
 Faire marché, einen Kauf treffen. Païer, bezahlen. de la Moire, Seiden-Mohr.  
 Argent comptant, baar Geld. du Satin, Atlas.  
 Prendre à credit, auf Borg nehmen. du Taffetas, Taffet.  
 Faire crédit, einem borgen. du Tabis, doppelter Taffet, gewässerter Taffet.  
 Vendre à credit, auf Borg verkaufen. de la Gase, Gase, Beuteltuch, Schleyer.  
 Emprunter, entlehnen, borgen. du Crêpe, Flohr.  
 Troquer, tauschen. (schuß. du Crépon, Krepun.  
 le Surplus, die Zugabe, Ueber. du Brocard, Brocard.  
 Vendre cher, theuer verkaufen. du Velours, Sammet.  
 Vendre à bon marché, wohlfeil verkaufen, guten Kauf geben. de la Peluche, Plüsch.  
 Drap d'or, Guldenstück.  
 Drap d'argent, Silberstück.  
 du Drap, Lacken, Tuch.  
 du Droguet, Troget.  
 du Camelot, Kammelot.  
 de la Serge, Sarsche.

de la Ratine, seiner Boy.  
 de la Revêche, Boy.  
 l'Endroit, die rechte Seite eines Zeuges.  
 l'Envers, die unrechte Seite.  
 la Lisière, die Ecken.  
 du Ruban, Band.  
 Ruban uni, figuré, rayé, satiné, glatt, gemodelt, gestreift, Atlas-Band.  
 du Fleurer, Floret-Band.  
 de la Toile, Leinwand.  
 Toile d'Hollande, de Silésie, Holländische, Schlesiſche Leinwand.  
 Toile de Cambrai, Kamertuch.  
 Toile crue, rohe Leinwand.  
 Toile blanche, gebleichte Leinwand.

Toile de ménage, Haus-Leinwand.  
 du Linon, Schier, Schleyer-tuch.  
 de la Toile de Cotton, Kattun.  
 de la Mouffeline, Nesteltuch.  
 du Treillis, Glanzleinwand.  
 de la Futaine, Barchet.  
 du Bougran, ſeiſſe Leinwand.  
 du Couti, Zwillich.  
 de la Dentelle, geklöppelte Spiſen, de Flandre, d'Angleterre, Niederländiſche, Engliſche Ranten oder Spiſen.  
 du Point, genähet Spiſen.  
 Point de Vénise, de France &c. Benediſche, Franzöſiſche Spiſen.

*Des Poids & des Mésures.*

Vom Gewicht und Maaß.

Un Livre, ein Pfund.  
 une demi-livre, ein halb Pfund.  
 une Quarteron, ein Bierling.  
 une Once, zwey Loth.  
 demi-Once, ein Loth.  
 un quart d'Once, ein halb Loth.  
 une Dragme, ein Quentlein.  
 un Quintal, ein Centner.  
 un Millier, zehen Centner.  
 une Balance, eine Waage.  
 un Trébuchet, ein Goldwage.  
 les Bassins, die Schaalen.  
 la Languette, das Zünglein.  
 une Mésure, ein Maaß.  
 un Pot, eine Kanne, ein Maaß.  
 une Pinte, ein halb Maaß, ein halb Quart.  
 une Chopine, ein Schoppen, Nöſel.  
 un Setier, ein Maaß von vier Stübigen.

un Tonneau, eine Tonne.  
 un Muid, une Pipe, Botte, ein Faß oder Pipe, hält etwa 4 Eimer.  
 un Boisseau, ein Viertel.  
 un Minot, ein Scheffel.  
 un Setier, ein Malter von 4 Scheffel.  
 une Aune, eine Elle.  
 une demi-Aune, eine halbe Elle.  
 un Tiers, ein Drittheil.  
 un Quart, ein Viertel.  
 un Pouce, ein Daum, Zoll.  
 un Doigt, ein Duerfinger.  
 un travers de Pouce, eines Zolles oder Daumens breit.  
 un Empan, eine Spanne.  
 un Pié, ein Schuh, Fuß.  
 une Coudeé, anderthhalb Schuh.  
 un Pas, ein Schritt.  
 une Toise, eine Klafter.

une Liene, eine Meile.  
un Mile, Italiänische oder En-  
glische Meile.

*Pour le Voyage.*

Voyager, reisen.

aller en Voyage, ausreisen.

aller à Pié, zu Fuß gehen.

aller à Cheval, reiten.

aller en Carosse, in der Kutsche  
fahren.

aller en Chaise, in einer Schäf-  
e fahren.

aller en Calèche, in einer Ka-  
lesche fahren.

aller par Eau, zu Wasser reisen.

aller en Bateau, zu Schiffe ge-  
hen.

s'embarquer, sich zu Schiffe be-  
geben.

aller à la Campagne, aufs Land

aller aux Champs, aufs Feld  
reisen.

aller seul, allein gehen.

voyager en Compagnie, in Ge-  
sellschaft reisen.

*Des Imperfections de l'homme.*

Von den Mängeln des Menschenen.

Un Aveugle, ein Blinder.

un Bayard, ein Geiferer.

un Bégue, ein Stammer.

un Boiteux, ein Lahmer.

un Borgne, ein Einäugiger.

un Boffu, ein Höckerichter, Buck-  
lichter.

un Chauve, tête pelée, ein Kahl-  
kopf.

un Estropié, ein Gelähmter.

*Des Accidens & Maladies.*

Von Zufällen und Krankheitenen.

Le bonheur, das Glück.

le malheur, das Unglück.

le hazard, der Zufall.

une Journée, eine Tagreise.

un Journeau, un arpent, ein  
Morgen Landes.

Zur Reise gehörig.

un Sentier, ein Fußsteig.

le grand Chemin, die Landstrasse.

un Chemin détourné, ein Um-  
weg.

passer par Berlin, durch Berlin  
reisen.

passer dans le bois, durch Wald  
(Holz) reisen.

passer sur les Montagnes, über  
Berge reisen.

passer devant une place, bey  
einem Ort vorüber reisen.

atteler les Chevaux, die Pferde  
anspannen.

dételer les Chevaux, die Pferde  
ausspannen.

les Atels, die Kummethörner.

l'Atelage, das Wagengeschirr.

les Traits, die Zugseile.

un Cheval d'atelage, ein Zug-  
Pferd.

un Gaucher, ein Linker.

un Géant, ein Riese.

un Manchot, ein Einhändiger.

un Muet, ein Stummer.

un Morveux, ein Nostiger.

un Nain, ein Zwerg.

un bout d'homme, hommelet,  
mirmidon, ein Däumling,

kleines Männlein.

un Sourd, ein Tauber.

*Des Accidens & Maladies.*

Von Zufällen und Krankheitenen.

une fatalité, ein unvermeidli-  
cher, unversehener Zufall.

Dresser l'horoscope, Nativität  
stellen.

Dire

- Dire la bonne aventure, wahr-  
sagen.
- l'Apopléxie, der Schlagfluß.  
atteint d'Apopléxie, vom  
Schlage gerühret.
- une Apoptume, un Abscès, ein  
innerliches Geschwür.
- un Asthme, Courte haleine, die  
Engbrüstigkeit.
- Asthmatique, ein Engbrüstiger.
- le Batement de cœur, das Herz-  
klopfen.
- un Bubon, eine Pest-Beule.
- la Gangrène, der kalte Brand.
- un Catèrre, une Fluxion, ein  
Fluß.
- Catèrre suffocatif, ein Steck-  
un Charbon, Karfunkel.
- la Colique, das Bauchgrimmen.
- la Contagion, die ansteckende  
Seuche.
- une Convulsion, das Zucken  
der Nerven.
- la Crampe, le Spasme, der  
Krampf.
- la Demangeaison, das Zucken.
- le Devoïement, das Erbrechen.
- la Diarrhée, le cours de ven-  
tre, der Durchlauf.
- la Dissenterie, die Rotheruhr.
- une Enflure, Tumeur, eine Ge-  
schwulst.
- l'Epilepsie, le mal caduc, le  
Haut-mal die fallende Sucht,  
die schwere Noth.
- l'Ersipèle, die Rose, das Roth-  
lauf.
- l'Esquinancie, die Bräune.
- la Fièvre, das Fieber.
- la Fièvre quotidienne, tierce,  
quarte, ein tägliches, drey-  
viertägiges Fieber.
- une Fièvre continue, intermit-  
tente, ein anhaltendes, ab-  
wechselndes Fieber.
- une Fièvre chaude, maligne,  
pourrée, ein hitziges, gifti-  
ges Fleckfieber.
- Fièvre réglée, ordentl. Fieber.
- Fièvre hektique, ein auszeh-  
rendes Fieber.
- Fièvre milière, weißer Friesel.
- Accès de Fièvre, Antritt des  
Fiebers.
- Relâche de la Fièvre, das  
Nachlassen des Fiebers.
- la Gâle, der Grind.
- la Gonorrhée, der Saamens-  
Fluß.
- la Coâte, das Podagra.
- la Gravelle, die Nabe, Krätze.
- la Gravelle, der Gries.
- l'Hidropisie, die Wassersucht.
- un Hidropique, ein Wassers-  
süchtiger.
- la Jaunisse, die Gelbsucht.
- la Lèpre, der Aussatz.
- la Létargie, die Schlassucht.
- Mal de dents, Zahnschmerzen.
- Mal de tête, la Migraine, Kopf-  
Schmerzen.
- Mal de Mère, Mutterkrankheit.
- la Mélancolie, die Schwermuth.
- le Misérère, die Verhaltung des  
Leibes, Miserere, Verstopfung.
- la Paralitie, Sicht, Schlag.
- la Peste, die Pestilenz.
- la Phrénésie, der Wahnsinn,  
Raserey.
- la Phthisie, die Schwindsucht.
- la Pierre, der Stein.
- la Pleuresie, das Seitenstechen.
- le Pourpre, das Fleck-Fieber.
- la Pulmonie, die Lungensucht.

- Un Pulmonique, ein Lungen-  
 süchtiger.  
 le Rhûme, der Schnupfen.  
 la Rougeole, die Masern.  
 la Sciatique, das Hüftweh.  
 le Scorbut, der Scharbock.  
 la Toux, der Husten.  
 la Verole, le mal de Naples, die  
 Venuskrankheit, Franzosen.  
 la petite Verole, die Kinder-  
 Pocken.  
 le Vertige, der Schwindel.  
 une Balafre, eine Schmarre,  
 Schramme.  
 une Blessure, eine Wunde.  
 un Bourgeon, bouton de visa-  
 ge, eine pustule, eine Blat-  
 ter oder Finne im Gesicht.  
 une Chûte, ein Fall.  
 un Coup de poing, ein Faust-  
 schlag.  
 une Cicatrice, eine Narbe.  
 une Contusion, Meurtrissure,  
 eine Quetschung.  
 un Coup de pié, ein Stoß mit  
 dem Fuß.  
 un Coup d'épée, ein Degenstoß.  
 un Coup de Pistolet, ein Pisto-  
 len-Schuß.  
 un Coup de Fusil, ein Flinten-  
 Schuß.  
 un Coup de Bâton, ein Schlag  
 mit dem Prügel.  
 une Dartre, eine Flechte.  
 une Ecorchure, eine Abstreif-  
 ung der Haut.  
 une graignue, eine Zertra-  
 gung, Rißung.  
 un Froncle, ein Blutgeschwür.  
 des Lentilles, Sommersprossen.  
 une Chiquenaude, ein Stirn-  
 schneller oder Knippchen.  
 une playe, blessure, eine Wunde.  
 la playe se reprend, se refer-  
 me, die Wunde heilet zu,  
 schließt sich.  
 une Nasarde, ein Nasenstüber.  
 un Souflet, eine Ohrseige.  
 Traiter un malade, eines Kran-  
 ken warten.  
 Tomber malade, krank wer-  
 den.  
 être malade, krank seyn.  
 un Malade, ein Kranfer.  
 un maladif, valétudinaire, ein  
 Kränklicher.  
 se porter mieux, sich bessern.  
 Guérir, gesund werden.  
 Tirer du Sang, se faire sai-  
 gner, zur Ader lassen.  
 Prendre médecine, Arzney  
 einnehmen.  
 Prendre un lavement, ein Cly-  
 stier gebrauchen.  
 Purger, purgiren.  
 Panser, pancer, verbinden.  
 étancher le Sang, das Blut  
 stillen.  
 du Sang meurtri, geroñen Blut.  
 Piquer, stechen.  
 Faire une incision, einen  
 Schnitt thun, Desnung mas  
 Couper, wegschneiden. (chen.  
 Examiner, betrachten.  
 Sonder, die Tiefe suchen.  
 Trépaner la tête, die Hirnschas-  
 le anbohren.  
 un Trépan, ein Schedelbohrer.  
 empirer, schlimmer werden.  
 faire une rechûte, retomber,  
 wieder einfallen.  
 être aux abois, à l'extrémité,  
 in den letzten Zügen liegen.  
 mourir, sterben.

## Des Parens &amp; des Amis.

Von den Bluts-Freunden und Anverwandten.

- Les Ancêtres, die Vor-Eltern. la Bru, des Sohnes Weib.  
 le Bifaieul, der Elter-Vater. les Successeurs, la Postérité, die  
 la Bifaieule, die Elter-Mutter. Nachkommen.  
 le Grand-Père, der Groß-Vater. le Mariage, der Ehestand.  
 la Grand' Mère, die Groß-Mut- les Fiançailles, die Verlobniß.  
 le Père, der Vater. (ter. un Fiancé, ein Verlobter.  
 la Mère, die Mutter. une Fiancée, eine Verlobte.  
 un Fils, ein Sohn. les Bans, ou les Annonces, Auf-  
 une Fille, eine Tochter. gebot.  
 un Petit-fils, ein Enkel. la Dot, die Ehesteuer.  
 une Petite-fille, eine Enkelin. les Noces, die Hochzeit.  
 un arrière-Petit-fils, Urenkel. un Douaire, ein Leibgeding.  
 une arrière-Petite-fille, Ur- l'Epoux, ou le Marié, der Bräuf-  
 enkelin. tigan. (Braut.  
 le Frère, der Bruder. l'Epouse, ou la Mariée, die  
 la Sœur, die Schwester. une Accouchée, eine Sechswöch-  
 l'Oncle, der Ohm, Vater- oder nerin, Kindbetterin.  
 Mutter-Bruder. la nourrice, die Säugamme.  
 la Tante, die Muhme, Vater- un Veuf, ein Wittwer.  
 oder Mutter-Schwester. une Veuve, eine Wittwe.  
 le Neveu, der Nefse, der Brus- une Douairière, eine verwitt-  
 der- oder Schwester-Sohn. wete Stands-Person.  
 la Nièce, die Nichte. le Compère, der Gevatter.  
 le Cousin, ) Geschwister. la Commère, die Gebatterin.  
 la Cousine, ) Kind. le Filleul, der Pate.  
 Cousin Germain, leibl. Better. la Filleule, die Patin.  
 Cousine Germanie, leibliche le Parrein, der Pate oder Tauf-  
 Muhme. Zeuge.  
 Beau-frère, Schwager, Stief- la Marreine, die Patin oder  
 bruder. Taufzeugin.  
 Belle-Sœur, Schwägerin, la Parentée, ou le Parentage,  
 Stief-Schwester. die Verwandtschaft.  
 Beau-Père, Stief-Vater, it. une Alliance, eine Verwand-  
 Schwieger-Vater. schaft, Schwägerschaft, Bes-  
 Belle-Mère, Stief-Mutter, freundung.  
 it. Schwieger-Mutter. le Compérage, Gebatterschaft.  
 Beau-fils, Stief-Sohn. la Fraternité, Brüderschaft.  
 Belle-Fille, Stief-Tochter. un Fils adoptif, ein an Kindes-  
 le Gendre, der Eidam, der stat angenommener Sohn,  
 Tochter-Mann. Wahl-Kind.

- Frères jumeaux, Zwilling-Brüder.  
 Sœurs jumelles, Zwilling-Schwester.  
 une Race, ein Geschlecht.  
 une Généalogie, ein Stamm-Register.  
*Des Habits d'Homme.*  
 Un Habit, ein Kleid.  
 un Habit neuf, vieux, retourné, ein neues, altes, umgewandtes Kleid.  
 un Habit de tous les jours, ein Alltags-Kleid.  
 un Habit de Fête, ein Sonntag-Kleid.  
 un Habit tout uni, ein schlechtes Kleid, ohne Zierrath.  
 un Habit brodé, chamarré, ein gesticktes, verbrämtes Kleid.  
 un Habit de deuil, ein Trauer-Kleid.  
 un Chapeau, ein Hut.  
 le retroussis du Chapeau, die Krempe am Hut.  
 le Cordon, die Hutschnur.  
 un Bonnet, eine Mütze.  
 une Perruque, eine Perücke.  
 une Cravate, ein Halstuch.  
 un Manteau, ein Mantel.  
 un Collet, ein Ueberschlag.  
 le juste-au-corps, das Ober-Kleid ein Manns-Rock.  
 la Veste, die Weste, das Unter-Kleid.  
 le haut-de-chausse, la Culotte, die Hosen.  
 les Caleçons, die Schlafhosen.  
 les Bas, die Strümpfe.  
 Bas de Soie, de Laine, seidene, wollene Strümpfe.  
 Bas à botes, Reitstrümpfe.  
 un Parent, ou Allié, ein Verwandter.  
 une Parente, eine Verwandtin.  
 un Ami, ein Freund.  
 une Amie, eine Freundin.  
 un Ennemi, ein Feind.  
 une Ennemie, eine Feindin.  
 Von Manns-Kleidern.  
 les Chauffettes, die Unters-Strümpffe.  
 les Chaussons, die Fußsocken.  
 les Souliers, die Schuhe.  
 les Pantoufles, Pantoffeln.  
 la Chemise, das Hemde.  
 la Camisole, das Camisol.  
 les Manches, die Ermel.  
 les Paremens, die Aufschlage.  
 les Manchettes, die Hand-Krausen, die Manschetten.  
 la Robe de Chambre, der Schlaf-Rock.  
 la Poche, der Schubsack.  
 le Goufflet, der kleine Schubsack, Geldsack.  
 du Ruban, Band.  
 des Dentelles, Ranten, Spitzen.  
 un Bouquet de plumes, ein Federbusch.  
 des Boutons, Knöpfe.  
 les Boutonnieres, die Knopflöcher.  
 des Franges, Franzen.  
 des Gans, Handschuh.  
 une Paire des gans, ein Paar Handschuhe.  
 un Mouchoir, ein Schnupftuch.  
 un Manchon, ein Muf.  
 des Jarrétières, Kniebänder.  
 des Boucles, Schnallen.  
 un Ceinturon, ein Gürtelgehäk.  
 un Baudrier, ein Schultergehäk.  
 une

une Echarpe, eine Schärpe,  
oder Binde.

une Montre, eine Saek-Uhr.

une Bague, ein Ring.

une Tabatière, eine Tobackß-  
Dose.

s'habiller, sich ankleiden.

se deshabiller, sich auskleiden.

se chauffer, Strümpfe und  
Schuhe anziehen.

se déchauffer, Strümpfe und  
Schuhe ausziehen.

un peigne, ein Kamm.

se peigner, sich kämmen.

se poudrer, sich pudern.

*Des Habits de Femmes.*

La coiffure, ein Kopf-Zeug.

la Coiffe, die Haube oder Kappe.

une Jupe-de-dessus, ein Ober-  
Rock.

une Jupe-de-dessous, ein Un-  
ter-Rock.

le Corps de robe, das Schnür-  
Leibgen.

le Tablier, die Schürze.

le Peignoir, der Nachtmantel.

des Brosies, eine Bürste.

l'Eventail, der Wedel.

le Masque, die Maske, Larve.

le Voile, der Schleyer.

l'Echarpe, die Schärpe.

le Mouchoir de col, das Hals-  
Tuch.

un Manteau pour femme, ein  
Frauen-Ober-Kleid.

un Collier de Perles, eine  
Schnur Perlen.

une Chainé d'Or, die Hals-  
kette.

des Pendans d'Oreille, Ohren-  
Gehänge.

le Bufé, das Planschet.

se friser, die Haare krausen.  
mettre son Chapeau, den Hut  
aufsetzen, sich bedecken.

se découvrir, den Hut abneh-  
men.

se faire raser, sich den Bart  
abscheren lassen.

se boutonner, sich zuknöpfen.

se déboutonner, sich aufknöpfen.

les Vergettes, die Rehrbürste.  
une Décrotoire, eine Schuh-  
Bürste.

un Chaufile-pié, ein Anzieher.

*Von Frauen-Kleidern.*

les Bracelets, die Armbänder.

une Toilette, ein Nacht-Tisch  
mit seinem Zugehör.

des Epingles, Stecknadeln.

attacher avec des Epingles, mit  
Nadeln fest stecken.

le Peloton, das Nadelküssen.

les Ciseaux, die Scheere.

le Dé, der Fingerhut.

l'Aiguille, die Rehnadel.

le Fil, der Zwirn.

le Fard, die Schminke.

des Mouches, Schönflecken,  
Muscheln.

des Eaux de senteur, wohlrie-  
chende Wasser.

de la poudre, Puder. (del.)

l'aiguille de tête, die Haarna-  
la Boîte, die Schachtel.

des Pierreries, Edelgesteine.

un Bijou, ein Kleinod.

un Diamant, ein Diamant.

un Diamant brut, ein unge-  
schliffener Diamant.

une Emeraude, ein Schmaragd.

une Turquoise, ein Türkis.



un Rubis, ein Rubin.  
de la Toile, Leinwand.  
de la Soie, Seide.  
de la Laine, Wolle.  
de l'Empois, Stärke.  
un Etui, ein Futteral.  
se lacer, sich schnüren.

## De l'Etude. Vom Studieren.

Le Cabinet, das Studier- oder  
Schreib-Stüblein.  
un Livre, ein Buch.  
Oreille de livre, ein Ohr im  
Buch.  
du Papier, Papier.  
du Papier timbré, gestempelt  
Papier.  
du Papier brouillard, Sudel-  
oder Lösch-Papier.  
Papier gris, grau Papier.  
une Feuille, ein Bogen Papier.  
une Main, ein Buch Papier.  
une Rame, ein Rieß.  
un Feuillet, ein Blat.  
un Cayer, ein Stof von etli-  
chen Bogen.  
une Page, eine Blat-Seite.  
la Reclame, der Custos eines  
Blats.  
la couverture du Livre, der  
Band eines Buchs.  
la Marge, der Rand.  
une Ligne, eine Zeile.  
une Plume, eine Feder.  
un Tuyau de Plume, ein Fe-  
der-Riel.  
de l'Encre, die Dinte.  
un Ecrivoire, ein Schreibzeug.  
un Canif, ein Feder-Messer.  
du Sable, Streusand.  
le Poudrier, die Sand-Büchse.  
un Compas, ein Cirkel.  
un Chandelier, ein Leuchter.

se délacer, sich aufschüren.  
un Parasol, ein Sonnenschirm.  
une Boëte à poudre, eine Pus-  
der-Schachtel.  
un Etui à peignes, ein Kamms-  
Futter.

une Chandelle, ein Licht, eine  
Kerze.  
une Lampe, eine Lampe.  
un Cierge, ein Wachs-Licht.  
la Bougie, der Wachs-Stock.  
une Lanterne, eine Laterne.  
des Lunettes, eine Brille.  
des Lunettes de longue vue,  
d'approche, ein Fern-Glas.  
un Verre - ardent, ein Brenn-  
Glas.  
une Etiquette, ein Zettel, wel-  
chen man an die Beutel oder  
sonst bindet.  
un Sobriquet, ein Eckel-Name.  
l'Ecriture, die Schrift.  
des Tablettes, ein Schreibtäfel-  
lein, it. ein Bücher-Schrank.  
du Parchemin, Pergament.  
une Touche, ein Griffel.  
un Porte-crayon, eine Blei-  
Feder.  
une Règle, ein Liniel.  
la Leçon, die Lektion.  
la Traduction, die Uebersetzung.  
un Thème, ein Thema, exerci-  
tium Stili für die Knaben.  
un Porte-Feuille, eine Thecke,  
Schrift darinnen zu tragen.  
étudier, studieren.  
lire, lesen.  
épeler les lettres, buchstabiren.  
écrire, schreiben.  
apprendre, lernen.

apprendre par cœur, auswendig lernen.

un Docteur, ein Doctor.

un Licentié, Licentiat.

un Maître ès Arts, ein Magister.

une Académie, Universität, eine Universität.

un Collège, ein Gymnasium.

une Ecole, eine Schule.

les Facultés, die Facultäten.

un Professeur, ein Professor.

la Théologie, die Theologie, Gottesgelahrtheit.

la Jurisprudence, le Droit, die Rechtsgelahrtheit.

la Médecine, die Arzneykunst.

la Philosophie, die Weltweisheit.

les Arts libéraux, die freyen Künste.

la Grammaire, die Sprachkunst.

*Pour le Secrétaire.*

Une Lettre, ein Brief.

un Billet, ein Zettel.

un Mémoire, ein Denk-Zettel.

un Blanc Signé, ein Blanket.

la Date, das Datum.

l'Envelope, der Umschlag.

signer une lettre, einen Brief unterschreiben.

plier, zusammen legen.

cacheter, zusiegeln.

un cachet, ein Pitschaft.

*Des Parties de la Maison.*

Von den Theilen des Hauses.

Une Maison, ein Haus.

le Corps de logis, das Haupt-Gebäude.

les Ailes, die Flügel, Seiten-Gebäude.

le Derrière, das Hinter-Haus, Hinter-Gebäude.

la Dialectique, die Vernunftkunst.

la Rhétorique, die Redekunst.

la Musique, die Tonkunst, die Kunst.

l'Arithmétique, die Rechenkunst.

la Géométrie, die Messkunst.

l'Astronomie, die Sternkunst.

l'Astrologie, die Sterndeutungskunst.

les Mathématiques, die Mathematik.

la Géographie, die Erdbeschreibung.

l'Architecture, die Baukunst.

la Cabale, die Cabbala.

la Poésie, die Dichtkunst.

l'Histoire, die Geschichte.

la Fable, Fabeln, erdichtete Märlein.

la Chymie, die Schmelzkunst.

un Pédant, ein Schulsuchser.

Von der Schreiberey.

un Sceau, ein Siegel.  
de la Cire d'Espagne, Siegel-lack.

des Oublies, Oblaten.

un Chifre, ein Zug.

déchifrer une lettre, einen Brief entziffern.

corriger, einen Schreibfehler verbessern.

éfacier, auslöschen.

raier, durchstreichen.

- la Serrure, das Schloß.  
 la Clef, der Schlüssel.  
 un Passe-par-tout, ein Haupt-  
 Schlüssel.  
 un Verrou, ein Niegel.  
 un Loquet, eine Klinke.  
 le Marteau, ein Klopfer.  
 la Sonnette, die Schelle.  
 une fausse-porte, eine Hinter-  
 thür.  
 un Apartement, eine besondere  
 Wohnung in einem Hause,  
 ein Wohn-Zimmer.  
 une Chambre, eine Kammer.  
 une Anti-chambre, ein Vor-  
 zimmer.  
 la Sale, der Saal.  
 une Poile, eine Stube.  
 le Fourneau, der Ofen.  
 la Cour, der Hof.  
 le Puits, der Ziehebrunnen.  
 la Cuisine, die Küche.  
 la Dépense, die Speisekammer.  
 la Sommellerie, die Kellerey.  
 la Cave, der Keller.  
 le Cellier, der Wein-Keller,  
 Vorraths-Keller.  
 l'Ecurie, der Pferdestall.  
 la Remise, der Schoppen,  
 Schauer, Wagenhaus.  
 le Colombier, Pigeonnier, der  
 Taubenschlag.  
 le Poulalier, das Hühnerhaus.  
 les Lieux, das Secret.  
 le Jardin, der Garten.  
 un Jardin porté en l'air, ein Gar-  
 ten, der wohl an der Luft liegt.  
 la Fontaine, der Springbrun-  
 nen.  
 le premier, le second étage,  
 das erste, andere Stockwerk.  
 l'Escalier, die Treppe.  
 un Escalier dérobé, eine heim-  
 liche Treppe.  
 les Degrés, les Marches, die  
 Stufen.  
 le Grenier, der Boden.  
 le Toit, das Dach.  
 une Lucarne, ein Dachfenster.  
 le Faite, le Comble, die First,  
 der Giebel.  
 les Lattes, die Latten.  
 une Girouette, ein Wetterhahn.  
 les Goutières, die Dachrinnen.  
 une Fenêtre, ein Fenster.  
 un Contrevent ein Fenster-La-  
 den von aussen  
 une Grille, ein Fenster-Gitter.  
 une Jalouie, ein Fensterschirm,  
 le Plancher, der Boden.  
 la Cheminée, der Camin.  
 un Tuyau de Cheminée, eine  
 Schorstein-Röhre.  
 le Lambris, die Decke.  
 une Galerie, ein Bogengang.  
 un Balcon, ein Austritt vor ei-  
 nem Fenster.  
 l'Enseigne, das Schild.  
 le Loyer, le Louage, Hauszins.  
 le Mur, la Muraille, die Mauer.  
 de la Pierre, Bruchstein.  
 de la Brique, Mauerstein.  
 de la Chaux, Kalk.  
 du Marbre, Marmelstein.  
 du Plâtre, Gips.  
 une Poutre, ein Balken.  
 des Solives, Niegelholz.  
 des Planches, Treter.  
 de l'Ardoise, Schieferstein.  
 une Masure, eine eingefallene  
 Mauer.  
 des Décombres, Schutt, ein  
 Steinhaufen von einem ein-  
 gerissenen Gebäude.

un Event, ein Luft-Loch.  
 un Auvent, ein Schirmdach.  
 une Maison bien située, ein  
 wohlgelegnes Haus.  
 en bel air, das frey an der Luft  
 gelegen ist.  
 bien percée, das viel Licht, viel

Öeffnungen, viel Thüren  
 und Fenster hat.  
 cette maison a plusieurs Cham-  
 bres de plein pié, dieses  
 Haus hat viel Zimmer auf  
 gleichem Boden.  
 les étres d'un logis, die Gele-  
 genheit einer Wohnung.

## Des Meubles. Vom Hausrathe.

Une tenture de Tapissierie, ein  
 Behängsel von Tapeten.  
 de haute lice, gewirkte Bra-  
 bantische Tapeten.  
 de cuir doré, von golden Leder.  
 de Bergame, de Rohan, geweb-  
 te Tapeten.  
 une Table, ein Tisch.  
 un Gueridon, ein Leuchter-Tisch.  
 un Tapis, ein Teppich.  
 un Cabinet, ein zierlich  
 Schränkgen.  
 un Tiroir, eine Schublade.  
 un Miroir, ein Spiegel.  
 la Glace, das Spiegel-Glas.  
 la Bordure, die Rame.  
 une Chaise, un Siege, ein Stuhl.  
 une Chaise à dos, ein Lehnstuhl.  
 une Chaise à bras, un fauteuil,  
 ein Armsstuhl.  
 une Chaise de commodité, ein  
 Ruhestuhl.  
 un Siege pliant, ein Feldstuhl.  
 un Tabouret, eine Hütsche.  
 un Carreau, Couffin, ein Polster.  
 un Escabeau, ein Fußschemmel.  
 une Armoire, ein Schrank,  
 Spinde.  
 un Cofre, ein Kasten, Kuffer.  
 un Cofre fort, eine Geld-Kiste,  
 eiserner Kasten  
 une Cassette, ein Schreibkäst-  
 lein, Schattul.

une Pendule, eine Wand-Uhr.  
 un Sable, eine Sand-Uhr.  
 un Lustre, ein Cronen-Leuchter,  
 Wand-Leuchter.  
 un Chandelier, ein Tischleuchter  
 un Flambeau, ein Stockleuchter.  
 les Mouchettes, die Lichtputze.  
 une Garniture de Porcellaine,  
 ein Aufsatz von Porcellan  
 auf den Tisch.  
 une Cruche, ein Krug.  
 un Vase, ein Gefäß.  
 des Chenets, Brandruthen im  
 Camin.  
 une Pèle, Kohlenschauffel.  
 des Pincettes, eine Zange.  
 une Cassiolette, ein Feuers  
 Pfännlein.  
 un Ecran, ein Feuer-Schirm.  
 un Lit, ein aufgemachtes Bette.  
 un Lit de repos, ein Faulbette.  
 un Lit de parade, ein Prangbett.  
 le bois de lit, die Bettstelle.  
 le ciel, le fond du lit, der Himel.  
 les Rideaux, die Vorhänge.  
 les Tringles, die Gardinstangen.  
 la Paillasse, der Strohsack.  
 le Matelas, die Matraz.  
 un lit de plume, ein Federbette.  
 un Plumeau, ein Deckbette.  
 un Traversin, ein Pfühl.  
 un Oreiller, ein Hauptküssen.  
 la Couverture, die Bettdecke.

- les Draps de lit, die Bett-Tücher.  
la Ruelle, der Gang hinter dem Bette.  
la Bassinoire, der Bett-Wärmer.  
le Pot de Chambre, das Kammer-Becken. (Stuhl.)  
la chaise percée, der Nachts-les Vergettes, der Kleiderbesen.  
des Broses, Kleiderbürste. (ste.)  
une Décrotoire, eine Schubür-  
*Ce que l'on trouve dans la Cuisine. Was man in der Küche findet.*
- L'Atre, le Foyer, der Heerd.  
le Feu, das Feuer.  
la Flamme, die Flamme.  
la Fumée, der Rauch.  
la Suye, der Ruß.  
le Bois, das Holz.  
du gros bois, grob Holz.  
une Buche, ein Scheit Holz.  
un Fagot, ein Reisbund.  
un Cotret, ein Bund kurzes Prügelholz.  
le Charbon, die Kohle.  
Charbon de terre, Steinkohlen.  
de la Tourbe, Torf, Bren-Erde.  
de la Braise, glüende Kohlen.  
un Tison, ein Brand.  
la Cendre, die Asche.  
un Fusil, ein Feuerzeug.  
la Pierre à feu, der Feuerstein.  
l'Amorce, der Zunder.  
des Alumettes, du cordon soufré, Schwefel-Holzlein oder Faden.  
un Soufflet, ein Blasebalg.  
la Péle, die Feuer-Schauffel.  
les Tenailles, die Zange.  
un Croc, ein Feuer-Hacken.  
la Chevrette, die Brand-Ruthe.  
un Réchaut, eine Kohl-Pfanne.  
un fer à passer le linge, ein Platt-Eisen.  
un Tréteau, ein Bock, Gestell, Schragen.  
une Civière, eine Trag-Baar.  
un Rouet, ein Spinnrad.  
une Bobine, eine Spule.  
une Quenouille, eine Kunkel, ein Rocken.  
un Fuseau, eine Spindel.  
un Pefon, ein Wirtel.  
un Dévidoir, eine Haspel.  
la Vaiselle, das Küchengeschirr.  
un Pot, ein Hasen, Topf.  
un Pot de terre, ein irdener Topf.  
un Pot à Thé, ein Thee-Topf.  
Pot au lait, ein Milch-Topf.  
une Cafetière, eine Cafe-Kanne.  
un Couteau, ein Messer.  
le Manche, das Hest.  
l'Alumelle, la lame, die Klinge.  
le Trenchant, die Schneide.  
la Gaine, die Scheide.  
un Couperet, ein Hackmesser.  
un Couvercle, ein Deckel.  
une Ecuelle, ein Napf.  
une Broche, ein Bratspieß.  
un Tourne-broche, ein Bratenwender.  
embrocher, den Braten an den Spieß stecken.  
la Léchefrite, die Bratpfanne.  
la Lardoire, die Spießnadel.  
le Trepie, der Dreifuß.  
le Chaudron, der Kessel.  
la Chaudière, der grosse Kessel.  
la Couloire, Passoire, der Durchschlag.  
le Poêle, der Siegel, die Pfanne.  
un Poëlon, ein kleiner Siegel.

un Egrugeoir, ein Reibeisen.  
 le Gril, der Rost.  
 une Poulie, eine Rolle.  
 la Corde, der Strick.  
 le Seau, der Wasser-Eymer.  
 une Cave, ein Zuber.  
 un Caveau, ein Kübel.  
 une Marmite, ein eiserner Topf,  
 Grape. (sel.  
 une Terrine, eine irdene Schüs-  
 un Cuillier à pot, ein Kochlöffel.  
 l'Écumoire, der Schaumlöffel.  
 la Crémillière, Kesselhacken.  
 la Boète aux épices, die Würz-  
 Lade.

*Ce que l'on trouve dans la Cave.*

Was man in dem Keller findet.

Un Van, eine Wanne.  
 un Tonneau, eine Tonne.  
 un Baril, ein Fäßchen.  
 un Perçoir, ein Weinbohrer.  
 la Broche du tonneau, der Zapf-  
 un Robinet, ein Zapfhahn.  
 un Larron, ein Heber.  
 le Bondon, Bouchon, der Spund.  
 les Douves, die Faß-Tauben.  
 un Cercle, ou cerceau, ein Reif,  
 Faßband.  
 le Fond, der Boden.  
 les Chantiers, die Lagerbäume.  
 de la Boisson, Getränk.  
 du Vin, Wein.  
 du Vin nouveau, neuer Wein.  
 Vin de trois, de quatre, de cinq  
 feuilles, drey, vier, fünfjähri-  
 ger Wein.  
 Vin de garde, Wein der sich  
 lange hält.  
 du Vin rouge, rother Wein.  
 du Vin blanc, weißer Wein.  
 du Vin doux, Most-Wein.  
 Vin d'Épaigne, de France, de

un Emouffoir, ein Quers.  
 une Ratissoire, eine Scharre,  
 Reibeisen.  
 la Tourtière, die Tortenpfanne.  
 le Mortier der Mörfel.  
 le Pilon, die Mörfelkeule, der  
 Stößel.  
 un Racloir, ein Krabeisen.  
 de la Lexive, ou Lessive, Lauge.  
 faire la lessive, bäuchen, einwei-  
 chen, einlaugen, auswaschen.  
 un Torchon, ein Waschl- oder  
 Küchen-Lappen.  
 un Cendrier, ein Aschenscherben.  
 un Balai, ein Besen.

Rhin, Spanischer, Französ-  
 fischer, Rhein-Wein.  
 Vin de liqueur, süsser Wein, der  
 nur zum Nachtrunk gegeben  
 wird.  
 de l'Hidromel, Meth.  
 de l'Eau de Vie, Brandtwein.  
 de la Bière, Bier.  
 de la Bière brune, braun Bier.  
 de la Bière blanche, weiß Bier.  
 Bière de Zerbst, de Ruppın,  
 Zerbster, Ruppiner-Bier.  
 Bière de Mars, Mergen-Bier.  
 Petite-Bière, Speise-Bier. (ser.  
 de l'Eau douce, abgekocht Was-  
 de la Limonade, Zitronen-  
 Wasser.  
 de l'Orfode, Gersten-Wasser.  
 du Sorbet, Türkische Limonade.  
 Percer un tonneau, ou mettre  
 du vin en perce, ein Faß an-  
 stechen.  
 tirer du vin, Wein zapfen.  
 falsater du vin, Wein verfä-  
 schen.

fouffrer, schwefeln.

un Poulain, eine Wein-Leiter.

un Entonnoir, ein Trichter.

un Foret, ou Tonret, ein Zwick-

Bohrer.

(ter.

une Cantine, ein Flaschenfutz

un Flacon, eine platte Flasche,

heisset auch ein grosser Trinf-

Becher, wo ein Maass Wein

hineingeht.

une Bouteille, eine runde Fla-

sche.

*Du Couvert.* Was zum Tischdecken gehört.

La Nape, das Tischtuch.

une Serviette, ein Tellertuch.

un Couteau, ein Messer.

une Fourchette, eine Gabel.

une Caillier, ein Löffel. (ter.

une Assiette, ein zinnerner Teller.

un Tailloir, ein hölzerner Teller.

un Plat, eine Schüssel.

un Saladier, eine Salatschüssel.

une Saucière, ein Lüttschennapf.

une Ecuelle, ein Suppennapf.

une Salière, ein Salzfaß.

un Vinaigrier, ein Essigglass.

un Sucrier, eine Zuckerdose.

un Poivrier, eine Pfefferdose.

un Montardier, ein Mostert-

oder Senfstöpflein.

un Porte-assiette, ein Teller-

Ring.

*Du Manger & du Boire.* Vom Essen und

Trinken.

Un Festin, ein Gastmahl.

un Repas, eine Mahlzeit.

un Déjûné, ein Frühstück.

un Diné, ein Mittagmahl.

une Collation, ein Vesperbrot.

un Soupé, eine Abendmahlzeit.

les Viandes, die Speisen, Ge-

richte.

une Bouteille clifée, eine mit

Korb bestochene Bouteille,

oder Flasche.

un Bouchon, ein Kork oder

Stöpfel.

un Tire-Bouchon, ein Kork-

zieher.

un Verre, ein Glas.

une Tasse, eine Schale.

un Panier, ein Tischkorb.

un Corbillon, ein Handkörb-

lein.

une Fontaine, un Lavemain,

das Handfaß.

un Verre, ein Glas.

un Gobelet, ein Becher.

une Coupe, ein Kelch-Becher.

une Soucoupe, ein Teller, wor-

auf das Glas gereicht wird.

de la Porcelaine, Porcellan-

Geschirr.

de la Faïence, falscher Porcellan.

un Essui-main, ein Handtuch.

un Couvert, ein Gedeck eines

Tellers.

un Service, ein Tisch-Geschirr.

la Corbeille de table, der Tisch-

Korb.

une Aiguière, eine Gießkanne.

un Bassin, ein Becken.

un Cure-dent, ein Zahnstöcher.

un Service, eine Tracht, Auf-

saß von Speisen.

un Ambigu, eine Anrichtung,

da der Nachtschisch zugleich

mit den Speisen aufgesetzt

wird.

les Entrées, die erste Tracht, der

erste Gang.

- un Entremets, ein Bey-Essen, du Bœuf-fumé, geräuchert  
 Einschieb-Essen. Fleisch.  
 un Bouillon, eine Fleischbrühe. Langue de bœuf, Ochsenzunge.  
 un Consomme, eine Kraft- du Jambon, Schinken.  
 brühe. des Saucisses, Bratwürste.  
 un Potage de Santé, eine Ge- des Andouillettes, Fleischwür-  
 sundheits-Suppe. ste.  
 une Soupe aux Choux, aux her- du Boudin, Blut- oder Leber-  
 bes, eine Kohl- oder Kräu- Würst.  
 ter-Suppe. du Cervelas, Hirnwurst.  
 du Bouilli, gefottnes. de la Moële, Mark.  
 du Bœuf, Rindfleisch. de la Gelée, Gallert.  
 du Mouton, Hammelfleisch. un Ragout, ein Appetit-Essen.  
 un Chapon, ein Kapann. une Sauce, eine Brühe, Lutsche,  
 une Poule, eine Henne. Tunke.  
 de l'Agneau, Lammfleisch. des Oeufs mollets, à la Coque,  
 une Fricassée, Fleisch in der weich gefottnene Eyer aus  
 Pfanne gekocht. der Schale.  
 une Carbonnade, geröstet Fleisch. des Oeufs durs, hart gefottnene  
 une Grillade, ein Ross-Brä- Eyer.  
 ten. Oeufs brouillés, gerührte Eyer.  
 des Cotelettes, Schwein- oder Oeufs au miroir, gefetzte Eyer.  
 Hammel-Rippen geröstet. une Omelette, ein Eyerfuchen.  
 un Hachis, gehackt oder einge- un Flan, ein Fladen.  
 schnitten Fleisch. des Bignets, Pfannenfuchen,  
 un Haricot, Hammelfleisch mit Apfelfuchen.  
 Rüben. un Kori, gebratenes.  
 une Etruvée, verdampft Fleisch. de la Volaille, zahmes Geflü-  
 la Fraise, das Gefrös. gel.  
 la Fressure, das Geschlink. des Poulets, junge Hühner.  
 du Foie, Leber. Oison farci, gefüllte Gans.  
 des Tripes, Boyaux, Ralldau- des Pigeonneaux, junge Taus-  
 nen, Kuttelflecke. ben.  
 une Poitrine, ein Brustkern. un Dindon, un Coq-d'Inde, ein  
 des Ris de veau, Kälbergefröse. Kalkutsch-Hahn.  
 des Saucissons, kleine Brät- une Oie, eine Gans.  
 Würste. un Canard, eine Ente.  
 un Pâté, eine Pastete. du Gibier, Feder-Wildpret.  
 des petits Pâtés, kleine Pasteten. des Perdrix, Rebhühner.  
 une Tourte, eine Torte. des Bécasses, Schnepfen.  
 du Salé, Pöckelfleisch, gefalzen un Alcion, ein Eis-Vogel.  
 Fleisch. des Grives, Krammets-Vogel.



- des Alouettes, Lerchen.  
 des Cailles, Wachteln.  
 des Petits-piés, kleine Vögel.  
 des Ortolans, Hirsevögel.  
 un Coq de bruière, ein Vire-  
 hahn.  
 un Coq de bois, ein Auerhahn.  
 une Gelinote, ein Haselhuhn.  
 de la Venaison, Wildpret.  
 du Chevreuil, Rehbraten.  
 du Sanglier, Wildschweinbra-  
 ten.  
 du Cerf, Hirschbraten.  
 un Lièvre, ein Hase.  
 une acolade de Lapreaux, ein  
 paar Kaninichen.  
 un Aloyau, Rinderner Würb-  
 Braten.  
 une Longe de Veau, ein Nier-  
 ren-Braten.  
 une Eclanche, un gigot de  
 Mouton, eine Hammelkeule.  
 une Epaule de Mouton, eine  
 Hammelschulter.  
 un Quartier d'Agneau, ein  
 Lammesviertel.  
 du Porc, Schweinefleisch.  
 un Cochon de lait, ein Span-  
 ferkel.  
 de la Farine, Mehl.  
 de la Pâte, Teig  
 du Levain, Sauerteig, item die  
 Wärme, das Bier zu stellen.  
 faire lever la Pâte, den Teig  
 säuren.  
 du Pain, Brod.  
 du Pain blanc, weiß Brod.  
 du Pain bis, schwarz Brod.  
 du Pain de Seigle, de Froment,  
 Rocken-Weizen Brod.  
 du Pain tendre, frisch gebacken  
 Brod; rassis, altgebackenes.
- Entamer un Pain, ein Brod an-  
 schneiden.  
 un Craquelin, Tourteau, eine  
 Brezel.  
 un Echaudé, eine Butterbrezel.  
 la Croûte, die Rinde oder Kruste.  
 la Mie, die Krume, das Weiche.  
 des Miettes, Brodkrumen, Bro-  
 samen.  
 de la Bouillie, Brei.  
 des Vermicelles, Nudeln.  
 du Lait, Milch.  
 des Pois, Erbsen.  
 des Pois verds, Schoten.  
 des bois écosés, ausgehülsete  
 Erbsen.  
 une gouffe de pois, eine Erbs-  
 Hülse.  
 des Fèves, Bohnen.  
 des Choux, Kohl, Kraut.  
 des Choux fleurs, Blumenkohl.  
 des Choux blancs, Weißkraut.  
 des Choux-cabus, Rabiskraut,  
 Kopfkohl.  
 des Choux-frisés, Krauskohl.  
 un tronc de Chou, ein Kohl-  
 stunk.  
 des tendrons de Choux, Kohl-  
 sprossen.  
 des Carotes, gelbe oder Mohr-  
 rüben.  
 des Choux-salés, Confits, Sau-  
 erkraut.  
 du Ris, Reis.  
 de l'Orge-mondée, Gerstent-  
 graupen.  
 du Gru, ou gruau, Grütze.  
 du Millet, Hirse.  
 Epautre, Spelz, Dinkel.  
 du Blé sarrasin, Buchweizen.  
 des Lentilles, Linsen.  
 des Vesces, Wicken.

*Pour assaisonner les Viandes.*

## Die Speisen zu würzen.

- |                                                  |                                                     |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Du Sel, Salz.                                    | des Olives, Oliven.                                 |
| du Vinaigre, Weinefig.                           | des Capres, Kapern.                                 |
| de la Moutarde, Senf oder Mostard.               | des Oignons, Zwiebeln.                              |
| du Raifort, Merrettig.                           | du Gingembre, Ingwer.                               |
| des Cloux de Girofle, Gewürz-Nägelcin.           | de l'Ail, Knoblauch.                                |
| de la Canelle, Zimmet.                           | du Lard, Speck.                                     |
| des Feuilles de Laurier, Lorberblätter.          | des Oranges, Pomeranzen                             |
| (me.                                             | des Citrons, Citronen.                              |
| de Champignons, Feldschwämme.                    | du Persil, Petersilie.                              |
| des Potirons, ou Moulleron, Pfifferlinge, Pilze. | des Pignons, Pinien, Pimper-nüsse.                  |
| des Morilles, Morcheln.                          | des Ciboules, kleine Zwiebeln.                      |
|                                                  | des Rocamboles, eine Art kleine und runde Zwiebeln. |

*Pour la Salade.*

Eplucher la Salade, den Salat lesen.

- des Herbes, Kräuter.
- de la Chicorée, Wegwart.
- de la Laitue, Lactufe.
- de la Raiponce, Reponzeln.
- du Selerie, Sellerie.
- du Dragon, Dragon.
- de la Bourache, Borretsch, Borragen.

*Pour le Dessert.*

- des Cerises, Kirschen.
- des Pommes, Aepfel.
- des Piores, Birnen.
- des Pêches, Pfersich.
- des Abricots, Abricosen.
- des Groselles, Johannisbeeren.
- des Figue, Feigen.
- des Framboises, Himbeeren.
- des Prunes, Pflaumen.
- des Raisins, Rosinen, Trauben.
- du Biscuit, Zwieback.
- du pain d'épice, Pfeffer- oder Honig-Kuchen.

## Zum Salat.

- de la Pimpinelle, Pimpernelle.
- du Pourreau, Lauch.
- du Pourpier, Portulac.
- du Cresson, Kresse, Brunenkresse.
- des Artichauts, Artischocken.
- des Asperges, Spargel.
- des Endives, Endivien.
- des Epinars, Spinat.
- du Houblon, Hopfen.
- de l'Huile, Del.

## Zum Nach-Tisch.

- du Masselpain, Marzipan.
- des Confitures, Confect.
- des Dragées, klein Zuckerwerk.
- des Nois, Nüsse.
- des Noisettes, Haselnüsse.
- des Châtaignes, Castanien.
- des Marons, grosse Castanien.
- des Amandes, Mandeln.
- des Coins, Quitten.
- des Fraises, Erdbeeren.
- des Meures, Maulbeeren.
- des Myrtilles, meures de myrthe, Heydelbeer.

|                                      |                                                                          |
|--------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| de Meures de haie, Brombeeren.       | Boire, trinken.                                                          |
| des Grenades, Granatäpfel.           | Boire à longs traits, den Wein schlurfen, langsam in Mund hinein ziehen. |
| des Oranges de Portugal, Apfelsinen. | goûter, kosten, versuchen.                                               |
| Manger, essen.                       | s'enyvrer, sich berauschen, volltrinken.                                 |
| Jeûner, fasten.                      | avoir faim, hungern.                                                     |
| Déjeuner, frühstücken.               | avoir soif, dursten.                                                     |
| Dîner, zu Mittag essen.              | avoir apétit, Lust zum Essen haben.                                      |
| faire Collation, Gôûter, vespere.    | se souler, unmäßig essen und trinken.                                    |
| Souper, zu Abend essen.              |                                                                          |
| Mâcher, kauen.                       |                                                                          |
| Avaler, einschlucken.                |                                                                          |

*Ce que l'on trouve dans l'Ecurie: des diverses Couleurs de Chevaux. Et pour ceux qui montent à Cheval.*

Was man in dem Stall findet; von unterschiedlicher Art der Pferde, und was zum Reiten gehört.

|                                      |                                                     |
|--------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| le Foin, das Heu.                    | le Poitrail, der Brustriem.                         |
| de la Paille, Stroh.                 | une Houffe, eine Schabracke, Satteldecke.           |
| le Rtelier, der Kofsbarn.            | une Bride, ein Zaum.                                |
| la Mangeoire, die Krippe.            | la Selle, der Sattel.                               |
| l'Ange, der Trog.                    | la Croupière, der Schwanzriem.                      |
| l'Avoine, der Haber.                 | la Sangle, der Gurtriem.                            |
| le Son, die Kleye.                   | le Clou, der Nagel.                                 |
| le Crible, das Sieb.                 | l'Arçon, der Sattelhogen.                           |
| la Vanette, die Futterschwinge.      | le Licou, die Halfter.                              |
| le Peigne, der Kamm.                 | l'Epée, der Degen.                                  |
| l'Etrille, die Striegel.             | les Pistolets, die Pistolen.                        |
| un Caveçon, ein Nasenband.           | les Etriers, die Steigbügel.                        |
| une Muselière, ein Maulkorb.         | le Fouet, die Peitsche.                             |
| un Fer, ein Hufeisen.                | faire claquer un fouet, mit der Peitsche klatschen. |
| une Martingale, ein Sprungriem.      | la Baguette, la Gaule, die Spitzruthe, Gärte.       |
| les Mords, das Mundstück oder Gebiß. | les Bottes, die Stiefeln.                           |
| les Branches, die Stangen.           | la Tige des bottes, der Stiefelschaft.              |
| les Bossettes, die Buckeln.          | la Genouillère des bottes, die StiefelsfüÙe.        |
| les Rènes, die Zügel.                | les Eperons, die Sporen.                            |
| la Gourmette, die Rinnetzte.         |                                                     |
| la Sous-gorge, der Kehtriem.         |                                                     |
| la Têrière, das Hauptgestell.        |                                                     |

le va-

- le valet d'Ecurie, Palefrenier, der Stallknecht, Pferdeknecht.  
 un Cheval, ein Pferd.  
 un Rouffin, ou Cheval-entier, ein Hengst.  
 un Hongre, ein Wallach.  
 une Cavalle, eine Stutte.  
 un Poulain, ein Füllen.  
 un Bidet, ein Klepper.  
 une Haridelle, masette, eine Schindmähre.  
 un Polonois, ein Poln. Pferd.  
 un Genet d'Espagne, ein Spanisch Pferd.  
 un Frison, ein Friesisch Pferd.  
 une Haquenée, eine Zelter.  
 un Traquenard, ein Paßgänger.  
 ombrageux, scheu.  
 fougueux, flüchtig.  
 brusque, hitzig.  
 doux, fromm.  
 vicieux, tückisch.  
 encloué, vernagelt.  
 foulé, gedruckt.  
 fourbu, übersoffen, versfangen.  
 harassé, müde.
- bien dressé, wohlzugeritten.  
 Cheval blanc, ein weiß Pferd.  
 un Grison, ein Grauschimmel.  
 Gris pommelé, Apfelgrau.  
 Alzan, ou Alefan, Fuchs.  
 Moucheté, Mückenschimmel.  
 Moreau, Rappe.  
 Pie, Scheck. (pferd.)  
 un Cheval de trait, ein Zug-  
 Cheval de selle, Sattelpferd.  
 Cheval de bat, ein Packpferd.  
 Cheval de couple, ein Koppel-  
 pferd.  
 un Carosse, eine Kutsche.  
 la Portière, der Schlag an der  
 Kutsche.  
 un Chariot, ein Wagen.  
 une Chaise, eine Chaise.  
 un Charrette, ein Karren.  
 une Litière, eine Senfte.  
 une Chaise à porteurs, ein Tra-  
 gesessel.  
 un Traineau, ein Schlitten.  
 une Brouette, ein Schubkarren.  
 un Tombereau, ein Stürzkars.  
 une Cariole, ein Cariol. (ren.)

## De la Ville &amp; de ses Parties.

## Von der Stadt und ihren Theilen.

- Un Fauxbourg, eine Vorstadt.  
 le Fossé, der Graben.  
 le Rempart, der Wall.  
 les murs, les Murailles, die  
 Ringmauer.  
 le Pont, die Brücke.  
 la Porte, das Thor.  
 une Tour, ein Thurn.  
 la place, le Marché, der Ring,  
 der Marktplatz.  
 une Rue, eine Gasse.  
 une Maison, ein Haus.  
 un Palais, ein Pallast.  
 une Eglise, eine Kirche.
- un Clocher, ein Glockenthurm.  
 l'Hôpital, das Hospital.  
 la Prison, das Gefängniß.  
 l'Hôtel de ville, das Rathhaus.  
 la Foire, der Jahrmarkt, Messe.  
 la Douane, das Zollhaus, Nie-  
 derlage.  
 la Bourse, die Börse, das Kauf-  
 haus.  
 la Balance, die Waage.  
 un jeu de Paume, ein Ballhaus.  
 une Auberge, eine Herberge,  
 Gasthof.  
 une Hôtellerie, Cabaret, eine  
 Wirthsh.

Wirthshaus, Weinhaus.  
la Boucherie, Fleischbank.  
le marché au poisson, der Fischmarkt.  
le marché aux herbes, der Kräut-

*Officiers de Guerre.*

Un Général, ein General.  
un Colonel, ein Obrister.  
un Mestre de Camp, ein General-Major zu Pferd.  
un Lieutenant-Colonel, ein Obrister-Lieutenant.  
un Major, ein Obrister-Wachtmeister, ein Major.  
l'Etat-Major, der Regiments-  
Stab.  
un Capitaine, ein Hauptmann.  
Capitaine de Cavalerie, ein  
Rittmeister.  
un Lieutenant, ein Lieutenant.  
un Enseigne, ein Fähndrich.  
un Cornette, ein Cornet.  
un Aide de Camp, ein General-  
Adjutant.  
le Prévôt, der Profoß.  
un Sergeant, ein Feldwebel.  
un Caporal, ein Corporal.  
un Apointé, ein Gefreyter.  
un Lanspésade, ein Landspessat.  
Chevaux-legers, leichte Reiter.  
un Cavalier, ein Reiter.  
un Fantassin, ein Fußknecht.  
un Cuirassier, ein Kürassier.  
un Lancier, ein Speer-Reiter.  
un Carabin, ein Carabinirreiter.

*Noms des Armes & Instruments de Guerre.*

Die Namen der Waffen, und zum Krieg gehörende  
Werkzeuge.

Les Armes, die Waffen.  
une Epée, ein Degen.  
le Pommeau d'Epée, der De-  
genknopf.

ter-Markt.

la Friperie, der Trödelmarkt.  
la Rivière, der Fluß.  
un Moulin, eine Mühle.  
l'Ecluse, die Schleuse.  
Kriegs-Bediente.  
un Halebardier, ein Hellebard-  
direr. (sief.)  
un Canonier, ein Büchsenmei-  
un Dragon, ein Dragoner.  
un Mousquetaire, ein Musque-  
tier.  
un Fusilier, ein Flintenschütze.  
un Piquier, ein Pikener.  
un Grenadier, ein Grenadier.  
un Fifre, ein Pfeifer.  
un Tambour, ein Trummel-  
schläger.  
Tambour-Major, Regiments-  
Tambour.  
un Tireur de fronde, ein  
Schleuderer.  
une Fronde, eine Schleuder.  
la Ronde, die Ronde.  
la Patrouille, die Patrolle.  
Espion, ein Rundschafter.  
Vivandier, ein Marquetenter.  
Pionnier, Schanzgräber.  
Mineur, ein Minirer.  
Volontaire, ein Freywilliger.  
un Routier de guerre, ein alter  
erfahrener Soldat.  
les Enfants perdus, der verlohren-  
ne Haufe, die den ersten An-  
grif thun.

la Garde, das Gefäß.  
le Pas-d'âne, das Stichblatt.  
la Lame, die Klinge.  
le Fourreau, die Scheide.

un Sabre, ein Säbel.  
 le Faillant, ou Tranchant, die  
 Schneide eines Schwerdts.  
 le Dos de l'Epee, der Rücken.  
 le plat de l'Epée, der flache De-  
 gen.  
 un Poignard, ein Dolch.  
 le Ceinturon, das Degengehäng  
 une Carabine, ein Karabiner.  
 Pistolet de poche, eine Sackpi-  
 stole, ein Puffer. (Kohr.  
 une Arquebuse, ein Feuer-  
 Arquebuse rayée, ein gezoge-  
 genes Kohr.  
 Arquebuse de Chasse, ein  
 Pirsch-Kohr.  
 Arquebuse à croc, ein Doppel-  
 haken.  
 le Canon, der Lauf.  
 le Fut, der Schafft.  
 la Clé, der Spanner.  
 la Platine, das Blat am Feuer-  
 Schloß.  
 un Ressort, eine Feder im Büch-  
 senschloß.  
 la Pierre, der Stein.  
 la Lumière, das Zündloch.  
 le Bassinet, die Zündpfanne.  
 la Batterie, der Pfannendeckel.  
 le Chien, der Hahn.  
 la Bague, der Ladestock.  
 le Pulverin, das Pulverhorn.  
 un Tire-boure, ein Kräher.  
 un Tire-bale, ein Kugelzieher.  
 un Moule, eine Kugelform.  
 de la Poudre, Schießpulver.  
 de l'Amorce, Zündpulver.  
 une Bale, eine Kugel.  
 une Bale-ramée, eine Dratkugel.  
 de la Dragée, Schrot.  
 une Cartouche, eine Patrone  
 zu einem Schuß.

un Mousquet, eine Musquette.  
 le Serpentin, der Musqueten-  
 Hahn.  
 la Mèche, die Lunte.  
 la Fourchette, die Schweinsfe-  
 der, die Gabel.  
 une Bandoulière, ein Bandolier.  
 une Charge, eine Ladung.  
 une Lance, eine Lanze, Speer.  
 une Pertuisane, ein Partisan.  
 une Halebarde, eine Hellebarde.  
 une Pique, eine Pike.  
 la Hampe, die Stange daran.  
 un Hérisson, ein Morgenstern.  
 un Bâton, ein Stock, Stab.  
 une Canne, ein Span-Kohr.  
 une Cuirasse, ein Küriß.  
 le devant de la Cuirasse, das  
 Bruststück.  
 le derrière de la Cuirasse, das  
 Rückstück.  
 un Casquet, die Sturmhaube.  
 une Chemise, cotte de maille,  
 ein Panzerhemd.  
 un Busse, ein Koller.  
 un Morion, ein Sturmbhut.  
 un Hausse-col, ein Ringtragen.  
 l'Echarpe, das Feldzeichen, die  
 Scherpe.  
 des Gantelets, blechene Hand-  
 schuhe.  
 des Gans de maille, Panzer-  
 Handschuhe.  
 l'Enseigne, die Fahne.  
 la Lance, die Fahnenstange.  
 la Cornette, das Cornet.  
 une Trompette, eine Trompete.  
 un Tambour, eine Trommel.  
 les Baguettes, die Trommelstöcke.  
 l'Artillerie, das grobe Geschütz.  
 un Canon, ein Stück.  
 un Mortier, ein Feuermörzel.

Pièce de Campagne, ein Feld-  
Stück.

Pièce de Batterie, ein Mauer-  
brecher.

Coulevrine, eine Feldschlange.

un Affût, eine Stücklavette.

Ecouvillon, ein Stückpuger.

un Chargeoir, eine Ladefchau-  
fel.

un Refouloir, ein Eckfolben.

un Boute-feu, eine Zündruthe.

un Boulet, eine Stückkugel.

Boulet-rouge, eine glüende  
Kugel.

Boulet à deux têtes, Kettenku-  
gel.

une Bombe, eine Sprengkugel,  
Bombe.

une Grenade, eine Granade.

feu d'Artifice, Feuerwerk.

une Fusée en l'air, eine Raquette.

une Girandole, ein Feuerbad.

un Caïsson, ein Pulver- oder  
Brottkarren.

un Chariot de Bagage, ein  
Packwagen.

une Tente, ein langes Zelt.

un Pavillon, ein rundes Zelt.

un Pont de bateaux, eine Schiff-  
brücke.

un Guindal, ein Bock, Winde,  
Heber.

des Echelles, Leitern.

un Rouleau, ein Walzholz.

des Munitions & vivres, Kriegs-  
und Mund-Vorrath.

un Coup de Canon, de Moul-  
quet, ein Stückschuß, Mus-  
quetenschuß.

un Coup de raille, ein Hieb.

un Coup d'estoc, ein Stich.

Porter un Coup, einen Hieb  
oder Stoß anbringen.

Charmer les Armes, das Ge-  
wehr versprechen.

avoir un Charme, ufer de char-  
mes, sich fest machen.

### Termes de Guerre.

Une Armée, eine Armee, Krie-  
gesheer.

Armée de terre, Armee zu Land.

Armée Navale, Kriegs-Heer zu  
Wasser, eine Flotte.

des Troupes, Kriegsvolk.

la Marche, der Marsch, der Zug.

Passage des Troupes, Durchzug

l'Avantgarde, der Vorderzug,

Vortrup.

Le Corps de Bataille, der Mit-  
telzug.

l'Arrière-garde, der Nachzug.

un Camp, Campement, ein La-  
ger, Feldlager.

un Camp-volant, ein fliegend  
Lager.

### Kriegs-Wörter.

la Cavalerie, die Reuterey.

l'Infanterie, das Fußvolk.

les Dragons, die Dragoner.

l'Artillerie, das schw. Geschütz.

une Bataille, eine Feldschlacht.

Ordre de Bataille, Schlacht-  
ordnung.

Première, seconde ligne, die  
erste, andere Ordnung.

le Corps de bataille, die mittlere  
Ordnung.

l'Aile droite, gauche, der rechts  
te, linke Flügel.

le Corps de réserve, der Hinter-  
halt.

un Régiment, ein Regiment.

un Bataillon, ein Batallion.

- un Escadron, ein Schwadron.  
 une Compagnie, eine Compagnie.  
 une Compagnie franche, eine Frey-Compagnie.  
 une Escouade, eine Corporalschaft.  
 le premier rang, la tête, das erste Glied.  
 le dernier rang, la queue, das letzte Glied.  
 les Rangs, die Glieder.  
 les Files, die Reihen.  
 une Rencontre, ein Treffen.  
 une Embuscade, ein Hinterhalt.  
 un Parti, eine Parthey.  
 un Détachement, ein Auschuß, ausgesonderter Haufe.  
 un Convoi, une Escorte, ein Geleit.  
 un Siège, eine Belagerung.  
 une Entreprife, ein Anschlag.  
 un Stratagème, eine Kriegslist.  
 une Surprise, ein Ueberfall.  
 une Escalade, eine Uebersteigung mit Leitern.  
 l'Alarme, der Lermen.  
 la Victoire, der Sieg.  
 la Défaite, die Niederlage.  
 la Solde, die Löhnung.  
 la Rançon, das Lösegeld.  
 Logement des gens de guerre, Einquartierung.  
 Quartier d'hiver, Winterquartier.  
 Quartier de rafraichissement, Erfrischungsquartier.  
 la Revue, die Musterung.  
 un Passe-port, ein Geleitsbrief, ein Paß.  
 une Sauve-garde, ein Schirmbrief, Schirmwacht.  
 une Garnison, eine Besatzung.
- un Corps de Garde, ein Wacht-Haus, Hauptwache.  
 une Garde, eine Wacht.  
 une Sentinelle, eine Schildwacht.  
 une Vedette, eine Reuterwache.  
 un Vivandier, ein Marquetender.  
 un Goujat, ein Troßbuße.  
 un Déserteur, ein Ueberläufer, Ausreißer.  
 un Invalide, ein unvernünftiger Soldat, der nicht mehr Dienste thun kan.  
 Affamer, aushungern.  
 s'apréter, sich fertig machen.  
 Soldats! aprétez-vous! macht euch fertig!  
 Armer, sich in Kriegs-Verfassung stellen.  
 Assiéger, belagern.  
 Attaquer, den Angriff thun.  
 Avoir du pire, den Kürzern ziehen.  
 battre le Tambour, die Trommel rühren.  
 battre aux Champs, zu Felde schlagen.  
 battre la Diane, l'Assemblée, la Retraite, die Revelle, Verzatterung, Zapfen-Strich schlagen.  
 battre la Chamade, Zeichen mit dem Trommelschlag geben, daß man etwas anzufagen habe.  
 battre une Ville, eine Stadt beschießen.  
 Blesser, verwunden.  
 Bloquer, einschließen.  
 Camper, sich lagern.  
 Capituler, capituliren.  
 Charger, laden.  
 Couper les Vivres, die Zufuhr abschneiden.
- Con-



- Contreminer, gegenminiren.  
 Débander, losdrücken.  
 Demanteler, die Mauer niederreißen.  
 Demonter, zerlegen.  
 Desarmer, gewehrlos machen.  
 Descendre, absteigen, absitzen.  
 Dévaliser, plündern, berauben.  
 Escalader, mit Leitern ersteigen.  
 donner un Assaut, einen Sturm thun.  
 donner Quartier, Quartier geben.  
 Embarrasser, verlegen, sperren.  
 Enclouer un canon, ein Stück vernageln.  
 Enfoncer les portes, die Thore erbrechen.  
 se faire enroller, sich werben lassen.  
 Faire bonne garde, gute Wache halten.  
 Faire halte, still halten.  
 Faire jouer la mine, die Mine springen lassen.  
 Faire main basse, passer au fil de l'épée, alles niedermachen.  
 Faire sauter une tour, einen Thurm sprengen.  
 Faire une sortie, einen Ausfall wagen.  
 Fermer les passages, die Pässe verlegen, abschneiden.  
 Forcer un Poste, einen Posten überwältigen, mit Gewalt einnehmen.  
 Fortifier, besfestigen.  
 Gagner la bataille, die Schlacht gewinnen.  
 Gagner la victoire, den Sieg davon tragen.  
 Jouer de la pique, die Pike schwingen.  
 Lever des soldats, werben.  
 Livrer bataille, eine Schlacht liefern.  
 Loger, cinquantieren.  
 se loger sur la Contrescarpe, sich auf der Contrescarpe verbauen.  
 Manier le drapeau, die Fahne schwingen.  
 Marcher, marschiren, ziehen.  
 Mettre à feu & à sang, mit Feuer und Schwerdt verheeren.  
 Mettre au pillage, plündern.  
 Mettre en déroute, in die Flucht schlagen.  
 Mettre en désordre, in Unordnung bringen.  
 se mettre en embuscade, sich in Hinterhalt legen.  
 mettre la main à l'épée, zum Degen greifen.  
 Miner, miniren.  
 Monter à cheval, zu Pferde steigen.  
 Monter à l'assaut, Sturm lausen.  
 Monter la garde, auf die Wache ziehen.  
 Ouvrir la tranchée, den Laufgraben öffnen.  
 Pétarder une porte, ein Thor sprengen.  
 Piller, plündern.  
 Pour suivre l'ennemi, den Feind verfolgen.  
 Prendre d'assaut, mit Sturm erobern.  
 Se rendre à composition, sich mit Accord ergeben.  
 Se rendre à discrétion, sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

Repren-

Reprendre cœur, wieder Muth fassen.

Reprendre les Forces, sich erholen.

Saccager, ausplündern.

Sécourir une ville assiégée, eine belagerte Stadt entsetzen.

Sonner la trompette, Trompeten blasen.

Sonner l'allarme, Lärm blasen.

Sonner, battre la retraite, zum Abzug blasen, schlagen.

Soutenir un siège, eine Belagerung ausstehen.

*Termes de Fortification.*

*Benennung der Befestigungs-Werke.*

Une Ville, eine Stadt.

une Citadelle, eine Citadell, feste Burg.

un Fort, eine Schanze.

une Forteresse, eine Festung.

un Château, ein Schloß.

une Tour, ein Thurm.

les Murailles, die Mauern.

les Creneaux, die Zinnen.

le Corps de la place, die Haupt-Festung.

les Dehors, die Aussenwerke.

le Rampart, der Wall.

le Parapet, die Brustwehr.

les Palissades, die Pallisaden, Pfahlwerk.

un Bastion, ein Bollwerk.

la pointe du bastion, die Spitze des Bollwerks.

les Faces, die auswärtigen Seiten nach dem Felde.

les Flancs, die inwendigen Seiten nach den Cortinen.

un Cavalier, eine Raße auf dem Bollwerk.

une Casemate, ein Mordkeller.

Sortir, ausziehen.

Sortir bagues sauvées, mit Sack und Paß aufziehen.

Sortir enseignes déployées, tambour battant, bale en bouche, & mèche allumée,

mit fliegenden Fahnen, klingendem Spiel, Kugel im Munde, und brennenden Lunten ausziehen.

Surprendre, überraschen.

Tirer, schießen.

Tuer, tödten.

Viser, zielen.

Viser, zielen.

Viser, zielen.

Viser, zielen.

Viser, zielen.

une demi-lune, ein halber Mond.

un Ravelin, ein Ravelin.

un Ouvrage à Corne, ein Horn-Werk.

les Embrasures, Canonières, die Schießlöcher.

le Fossé, der Graben.

la Contrescarpe, le chemin couvert, der bedeckte Weg vor dem Graben.

un Siège, eine Belagerung.

la Circonvallation, die auswärtige Verschanzung des Lagers.

la Contrevallation, die inwendige Verschanzung gegen die Festung.

une Redoute, eine viereckigte Schanze.

une Batterie, ein Stückbett, Batterie.

la Trenchée, die Laufgraben.

un Gabion, ein Schanzkorb.

Cheval de Frise, Spanischer Reuter.

- Epaulement, Bedeckung vor dem feindlichen Geschütz.  
 une Sape, eine Sape, ein geschnittener Gang in die Erde, der Festung zu nahen.  
 une Galerie, eine bedeckte Brücke über den Graben zu kommen.  
 une Mine, eine Mine.  
 une Contre-mine, eine Gegen-Mine.  
 une Brèche, ein Wallbruch, welcher durch beschiesen oder sprengen verursacht worden.  
 une Sortie, ein Ausfall.  
 un Assaut, ein Sturm.  
 le Secours, die Hülfe, der Entsaß.  
 la Capitulation, die Handlung zur Uebergabe.
- un Corps-de-garde, ein Wachts-Haus, Hauptwache.  
 la Sentinelle, die Schildwache.  
 la Sentinelle perdue, verlohrene Schildwache.  
 mettre le Siège devant une place, einen Ort belagern.  
 ouvrir la Trenchée, die Laufgräben eröffnen.  
 battre la Place, den Ort beschiesen.  
 bombarder la Place, dem Ort mit Feuerinwerfen zusehen.  
 battre en Brèche, Bresche schiessen.  
 donner l'Assaut, einen Sturm thun.  
 se loger sur la Brèche, sich in dem Wallbruch verhalten.  
 Réduire la Place, den Ort zur Uebergabe bringen.

*Ce que l'on voit à la Campagne.*

Was man auf dem Lande siehet.

- Une Vallée, ein Thal.  
 un Bois de haute futaie, ein hoher Wald, Hayn.  
 un Bocage, ein Gebüsch.  
 des Broussailles, Gesträuch.  
 Bois-taillis, Schlag-Holz.  
 un Rocher, ein Fels.  
 un Désert, eine Wüste.  
 une Campagne, ein freyes Feld, Acker-Feld.  
 un Paturage, eine Viehwende.  
 une Prairie, Wiesenwachs.  
 un Pré, eine Wiese.  
 un Vignoble, ein Weingebirge.  
 une Vigne, ein Weinberg.  
 un Jardin, ein Garten.  
 une Allée d'Arbres, ein Gang von Bäumen.  
 un Pont, eine Brücke.  
 une Fosse, eine Grube.  
 un Ruissleay, ein Bach.  
 une Rivière, ein Fluß.  
 un Lac, ein See.  
 un Etang, ein Teich.  
 un Marais, ein Morast.  
 un Bourbier, ein Pfuhl, Pfüge.  
 une Barque, ein Schiffein.  
 un Bourg, ein Flecken.  
 un Village, ein Dorf.  
 un Hameau, ein Dörfein, Weyl.  
 une Bergerie, eine Schäferrey.  
 un Parc à brebis, eine Schaafshürde.  
 une Ferme, eine Meyerrey, Vorwerk, Meyerhof.  
 une Grange, eine Scheuer.

- un Champ labouré, ein gebauer Acker.  
 Champ en friche, wüster Acker, Brach-Acker.  
 du Blé, Korn, Getreide.  
 de l'Avoine, Haber.  
 Blé sarrazin, Buchweizen.  
 Blé de Turquie, Türkischer Weizen.  
 des Fèves, Feld-Bohnen.  
 du Froment, Weizen.  
 des Lentilles, Linsen.  
 du Millet, Hirse.  
 de l'Orge, Gersten.  
 des Pois, Erbsen.  
 Pois-chiches, Richern, Ziser-Erbsen.  
 du Ris, Reis.  
 du Seigle, Roggen.  
 des Vesces, Wicken.  
 de l'Yvroie, Unkraut.  
 le Chalumeau, der Halm.  
 les Nœuds, die Knoten.
- Des Jeux.*
- La Paume, das Ballspiel.  
 le jeu de Paume, das Ballhaus.  
 une Raquette, ein Racket.  
 une Bale, ein Ball.  
 un Balon, ein Ballon, Windball.  
 un Brassar, Britschal.  
 un Volant, ein Volant.  
 le Mail, das Maillespiel.  
 un jeu de Mail, Palemail, eine Maille-Bahn.  
 la Leve, der Kolben, damit man schläget.  
 la Palle, der Ring.  
 le Billard, das Trucktafelspiel.  
 une Bille, eine Kugel.  
 poasser la Bille, die Kugel mit dem Kolben sossen.
- l'Epi, die Aehre.  
 la Bale, das Hälglein.  
 l'Ecosse, die Hülse.  
 le Chaume, die Stoppelstr.  
 du Foin, Heu,  
 un Tas, une Mule de Foin, ein Heuschaber.  
 une Charetée de foin, ein Fu-der Heu.  
 Fumer, ramander un Champ, ein Feld düngen.  
 labourer un Champ, einēn Acker pflügen.  
 défricher un Champ, einen Acker brachen, aus der Erde reissen.  
 Couper le blé, das Korn schneiden.  
 faucher les Prés, die Wiesen mähen.  
 Moissonner, faire la moisson, erndten.  
 faire les Vendanges, den Wein lesen.
- Vom Spiel.*
- la Masse, der Kolben.  
 la Queue, ein etwas swiziger Stock, womit die Kugeln ebenfalls gestossen werden.  
 la Belouse, das Loch.  
 belouser une bille, eine Kugel austossen.  
 les Quilles, das Kegelspiel.  
 les Cartes, das Kartenspiel.  
 le Piquet, das Piquetspiel.  
 la Bassette, die Bassette.  
 la Bête, die Labet.  
 un Damier, ein Bretspiel.  
 un Pion, ein Bretstein.  
 Trictrac, im Bretspiel verkehren.  
 damer un Pion, aufdamen.  
 petit Palet, das Plattenspiel.  
 gagner

- gagner la bredouille, einen  
Jan machen.  
les Dés, die Würfel.  
les Echecs, das Schachspiel.  
le Roi, der König.  
la Reine, die Königin.  
les Fous, die Käufer, Schützen.  
les Cavaliers, die Springer.  
les Rocs, die Rochen, Elephan-  
ten.  
donner échec, Schach bieten.
- donner échec & mat, Schach-  
matt machen  
la Dame, das Damenspiel.  
la Boule, das Kugelspiel.  
Jouer à Croix ou à Pile, Markt  
oder Unmarkt spielen.  
un Sabor, une Toupie, ein  
Kräusel.  
Colin-maillard, Cligne-muset-  
te, die blinde Kuh.  
l'Oie, das Gänsepiel.

*Des Instrumens de Musique.*

*Musicalische Instrumenten.*

- Un Violon, eine Geige.  
une Viole, eine Bassgeige.  
une Poche, eine Sackgeige.  
une Viole d'amour, eine Geige,  
mit silbernen Saiten.  
une Flûte, eine Flöthe.  
un Flageolet, eine kleine Flö-  
the.  
une Cornemuse, eine Mufette,  
eine Sackpfeife.  
un Hautbois, eine Schalmeyne.  
une Guitarre, eine Zitter.  
la Flûte traversière, die Quer-  
Flöthe.
- un Claveffin, ein Clavicordium.  
une Epinette, ein Spinet.  
un Lut, eine Laute.  
une Harpe, eine Harfe.  
une Orgue, eine Orgel.  
une Trompette, eine Trompe-  
te, it. m. ein Trompeter.  
un Tambour, eine Trommel,  
it. ein Trommelschläger.  
des Timbales, Paucken.  
une Vielle, eine Leyer.  
un Chevalet, ein Steg auf der  
Geige.  
un Archet, ein Fiedelbogen.

*Des Exercices.*

*Von Exercitien, Leibes-Übungen.*

- Danser, tanzen.  
sauter, springen.  
luter, ringen.  
un Luteur, ein Ringer.  
se coleter, s'entre-coleter, rin-  
gen, mit einander ringen.  
il lui fit un pas au colet. er griff  
ihm nach dem Halse.  
chanter, singen.  
jouer, spielen.  
jouer du Lut, du Violon, de la  
Guitarre, auf der Laute, auf  
der Geige, auf der Zitter  
spielen.  
toucher l'Epinette, auf dem  
Spinet spielen.  
faire des armes, fechten.  
monter à cheval, reiten.  
marcher sur des échasses, auf  
Stelzen gehen.  
aller à la chasse, auf die Jagd  
gehen.  
Donner du cors, auf den  
Waldhorn blasen.

*Les Nombres. Die Zahlen.*

Hiervon siehe oben, wo von den Adjectivis gehandelt wird,  
p. 35.

*Des Crimes & des Suplices.*

## Von Verbrechen und Strafen.

- |                                                              |                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Un Malfaiteur, Criminel, ein Uebelthäter.                    | l'Estrapade, die Wippe.                                                                              |
| un Forfait, eine Mißthat.                                    | le Gibet, der Galgen.                                                                                |
| un crime capital, ein Verbrechen, welches an das Leben geht. | la Roue, das Rad.                                                                                    |
| un Filou, ein Spießhub, Beutelschneider, Gaudieb.            | le Carcan, das Halseisen.                                                                            |
| un Larron, ein Dieb.                                         | mettre en prison, ins Gefängniß werfen.                                                              |
| un Receleur, ein Hähler.                                     | appliquer à la Question, auf die Folter legen.                                                       |
| un Voleur, ein Räuber.                                       | condamner au Bannissement, Landes verweisen.                                                         |
| un Voleur de grands chemins, ein Straßenräuber.              | condamner aux Galères, à une Prison perpetuelle, auf die Galeeren, zu ewiger Gefängniß verurtheilen. |
| un Assassin, ein Meuchelmörder.                              | mettre au Carcan, an das Halseisen stellen.                                                          |
| un Faux-monnoyeur, ein falscher Münzer.                      | (ner. avoir le fouet & la fleur de lis, ausgeflichen und gebrandsmarkt werden.                       |
| un Incendiaire, ein Nordbrenz.                               | avoir la tête tranchée, enthauptet werden.                                                           |
| un Homicide, Meurtrier, ein Mörder.                          | être rompu tout vif, lebendig gerädert werden.                                                       |
| un Parricide, ein Vatermörder.                               | être brulé tout vif, lebendig verbrannt werden.                                                      |
| un Sacrilège, ein Kirchenräuber.                             | être tenaillé & écartelé, mit Zangen gerissen und geviertheilt werden.                               |
| un Adultère, ein Ehebrecher.                                 | avoir le poing coupé, mit Hand abhauen gestraft werden.                                              |
| un Magicien, Sorcier, ein Zauberer.                          | être efforillé, mit Ohren abschneiden gestraft werden.                                               |
| un Traître, ein Verräther.                                   | avoir l'estrapade, gewippet werden.                                                                  |
| un Criminel de léze-Majesté, ein Majestät-Schänder.          | passer par les armes, arquebuseret werden.                                                           |
| un Blaspémateur, ein Gotteslästerer.                         |                                                                                                      |
| la Prison, das Gefängniß.                                    |                                                                                                      |
| la Question, die peinliche Frage, die Folter.                |                                                                                                      |
| l'Exil, le Bannissement, die Landesverweisung.               |                                                                                                      |
| le Fouet, der Staupbesen.                                    |                                                                                                      |
| la Fleur de lis, das Brandmahl.                              |                                                                                                      |

## RECUEIL

Des Adjectifs les plus-familiers  
& les plus-usités.

S a m m l u n g  
der gemeinsten und gebräuchlichsten  
Adjectivorum.

## A.

- Abominable, abscheulich.  
abondant, überflüßig.  
accostable, leutselig.  
accoutumé, gewohnt.  
acre, scharf.  
actif, thätig, fleißig, hurtig.  
adonné, geneigt, ergeben.  
admirable, wunderbar, wun-  
dersam, wundervündig.  
adroit, geschickt.  
adversaire, feindlich.  
adultère, ehebrecherisch.  
affable, freundlich.  
affamé, hungerig.  
affectionné, geneigt, gewogen.  
affligé, betrübt.  
afranchi, befreyt.  
afreux, greulich.  
agile, geschwind, hurtig.  
agréable, angenehm.  
aigre, sauer.  
aigu, scharf, spitzig.  
aimable, liebenswürdig.  
aisé, ou facile, leicht.  
allié, verbunden, verschwägert,  
verwandt.  
Badant, tumm, einfältig.  
badin, läppisch, furzweilig.  
bien-séant, wohlstandig.
- altéré, dürstig.  
ambigu, zweifelhaftig.  
ambitieux, ehrgeizig.  
amer, bitter.  
amoureux, verliebt.  
ample, weitläufig.  
ancien, alt, uralt.  
anéanti, vernichtet.  
angélique, englisch.  
annuel, jährlich.  
aparent, wahrscheinlich.  
ardent, glüend, hitzig, eysferig,  
begierig.  
aromatique, nach Würze schme-  
ckend oder riechend, aroma-  
tisch.  
assis, sitzend.  
assoupi, schläfrig.  
attentif, fleißig, sorgfältig, auf-  
merksam.  
avaricieux, geizig.  
aveugle, blind.  
avide, begierig.  
audacieux, verwegen.  
authentique, bewährt, glaub-  
haft.  
autre, ander.

## B.

- barbare, barbarisch.  
basané, bräunlich.  
beau, schön.

benin,

benin, gütig, mild.  
 bien-aise, froh.  
 bien-fait, wohlgestalt.  
 bien-faisant, wohlthätig.  
 bien-heureux, glücklich.  
 bien-veillant, gutwillig, wohlwollend.  
 bien-venu, willkommen.  
 bigaré, vielfärbig, bund.  
 bigle, scheel.  
 bilieux, choleric, gallicht.

Caduc, baufällig, hinsällig.  
 camos, stumpfnasicht.  
 capable, fähig.  
 capricieux, phantastisch, eigen-  
 sinnig.  
 captieux, betrüglich.  
 captif, gefangen.  
 célèbre, hochgeachtet, berühmt.  
 céleste, himmlisch.  
 cendré, aschfärbig.  
 cérémonieux, von vielem Ge-  
 pränge.  
 certain, gewiß.  
 chagrin, unlustig.  
 charmant, anmuthig.  
 charnel, fleischlich.  
 charnu, fleischigt.  
 châtré, verschnitten.  
 chaud, warm.  
 chauve, fahl.  
 cher, lieb, theuer.  
 chiche, karg, genau.  
 chimique, chymisch.  
 civil, höflich.  
 civilisé, mit Höflichkeit bezaget.  
 clair, klar, hell.  
 clair-voyant, scharfsinnig.  
 clandestin, heimlich.  
 colérique, zornig.  
 commode, bequem.

bizare, phantastisch, wunder-  
 blanc, weiß. (lich).  
 blême, bleich.  
 bleu, blau.  
 blond, gelblich, (weiß) von  
 Haaren.  
 boiteux, hinkend.  
 borgne, einäugig.  
 boslu, bucklicht.  
 bouillant, hitzig.  
 brutal, unvernünftig, grob.

## C.

commun, gemein.  
 confus, beschämt, unordentlich.  
 connu, bekannt.  
 constant, beständig.  
 contagieux, ansteckend.  
 content, vergnügt.  
 contentieux, zänkisch.  
 contigu, anrührend, anstossend.  
 continuel, unaufhörlich.  
 contraire, zuwider.  
 contrit, reuig.  
 convenable, anständig.  
 conversable, mit welchem man  
 umgehen kan.  
 cordial, herzlich, offenherzig.  
 corporel, leiblich.  
 corpulent, groß und dick.  
 coriaille, zähe.  
 corrosif, scharf, beissend.  
 corrompu, verdorben.  
 corruptible, verweßlich.  
 coulant, fließend.  
 coupable, schuldig.  
 courageux, beherzt.  
 courbé, gekrümmt, gebogen,  
 court, kurz. (krumm).  
 craintif, furchtsam.  
 crépu, kraus.  
 chrétien, christlich.  
 creux, hohl.



crochu, krumm, wie ein Haken.  
 cru, roh.  
 cruel, grausam.

Damasquiné, damascirt.  
 dangereux, gefährlich.  
 débauché, liederlich.  
 débile, schwach.  
 débonnaire, sanftmüthig.  
 débordé, ruchlos.  
 défait, verstelltet, blasf.  
 defectueux, mangelhaft.  
 défunt, selig, verstorben.  
 dégoutant, eckelhaft, Eckel ver-  
 ursachend.  
 dégoûté, überdrüssig.  
 délectable, ergößlich.  
 délicat, leckerhaft, zart.  
 délicieux, niedlich.  
 délié, dünne.  
 démesuré, unmäßig, groß.  
 demi, halb.  
 dentelé, zahnicht.  
 dépravé, verkehrt, verderbt.  
 désagréable, unangenehm.  
 désert, wüste.  
 déshonoré, verunehrt.  
 désobéissant, ungehorsam.

Ecartelé, gebiertheilet.  
 écarté, abgelegen.  
 écervelé, hirnlos.  
 étique, lungenfüchtig, schwind-  
 süchtig.  
 efficace, kräftig.  
 effronté, unverschämt.  
 effroyable, erschrecklich.  
 égal, gleich.  
 élégant, zierlich.  
 éloigné, entfernt.  
 éloquent, beredt.  
 ému, bewegt.

cuisant, schmerzlich.  
 cuit, gekocht, gar.  
 curieux, vorwitzig.

## D.

désolé, trostlos, zerstört.  
 détestable, abscheulich.  
 déplaisant, mißfällig.  
 diaphane, durchsichtig.  
 difficile, malaisé, schwer.  
 difforme, ungestalt.  
 diligent, fleißig, geschwind.  
 dispos, wohlauf, hurtig.  
 dissimblable, ungleich.  
 dissimulé, heimlich, falsch.  
 dissolu, liederlich.  
 divin, göttlich.  
 docile, lehrsam.  
 docte, savant, gelehrt.  
 dommageable, schädlich.  
 domestique, hausgenössig,  
 zahm.  
 dominant, herrschend.  
 doué, begabt.  
 douillet, zart, glatt, flei-  
 schig.  
 douteux, zweifelhaftig.  
 droit, recht, gerade.  
 dru, zart und dicke.

## E.

éminent, vortreflich, hoch.  
 émoullé, stumpf.  
 empêché, verhindert, geschäftig  
 emphatique, nachdrücklich.  
 enclin, geneigt.  
 endormi, schläfrig, entschlafen.  
 enflé, geschwollen.  
 engourdi, erstarrt.  
 ennemi, feind.  
 ennuyeux, verdrüsslich.  
 enorme, unmäßig, übermacht.  
 enraciné, eingewurzelt.  
 enragé, unsinnig.

épais, dick.  
 épineux, dornicht.  
 épouvantable, erschrecklich.  
 épris, eingenommen.  
 équipé, ausgerüstet.  
 estropié, lahmt.  
 étendu, ausgestreckt, weitläufig.  
 éternel, ewig.  
 étoilé, gestirnt.  
 étonné, verwundert, bestürzt.  
 étourdi, betäubt, unbesonnen.

étrange, seltsam.  
 étranger, fremd.  
 étroit, schmal, enge  
 excellent, vortrefflich.  
 excessif, übermäßig.  
 excusable, zu entschuldigend.  
 exécration, abscheulich, Ver-  
 flucht.  
 exempt, befreiet.  
 expert, erfahren.  
 exquis, auserlesen.  
 extravagant, aberwitzig.

## F.

Fabuleux, fabelhaft.  
 facétieux, kurzweilig.  
 facile, leicht.  
 factieux, aufrührerisch.  
 fade, abgeschmackt.  
 faisable, das sich thun läßt.  
 familier, vertraulich, gemein.  
 fantastique, fantastisch.  
 fantaisie, wunderbarlich, ein-  
 bildisch.  
 farouche, wild.  
 facheux, verdrießlich.  
 fatal, schädlich, unglücklich.  
 faux, falsch.  
 favorable, günstig.  
 fautif, fehlsam.  
 fécond, fruchtbar.  
 ferme, fest, hart.  
 fertile, fruchtbar.  
 feu, selig, verstorben.  
 fiancé, verlobt.  
 fier, trotzig, hoffärtig.  
 fiévreux, fieberhaft.  
 fin, subtil, listig.  
 fixe, unbeweglich.  
 flaque, matt, welf.  
 fêtré, verwelkt.  
 flexible, beugsam.

florissant, zunehmend, blü-  
 hend.  
 fluide, fließend.  
 foible, schwach.  
 formidable, furchtbar.  
 fort, stark.  
 fortuit, zufällig.  
 fou, närrisch.  
 fourbe, betrügerisch.  
 fougueux, stugig, unbändig.  
 fragile, zerbrechlich.  
 frais, fraiche, frisch, kühl.  
 franc, franche, frey, aufrichtig.  
 frénétique, rasend.  
 fréquent, oft, häufig.  
 friand, leckerhaft.  
 frilleux, frostig.  
 frisé, gekräuselt.  
 frivole, liederlich, nichtig.  
 froid, kalt, kalt Sinnig.  
 froissé, zerknirscht.  
 fugitif, flüchtig.  
 funèbre, zur Trauer, zum Lei-  
 chenbegängniß gehörig.  
 funeste, unglückselig.  
 furieux, rasend, wütend.  
 futur, zukünftig.  
 fuyard, flüchtig.

Gai, fröhlich.  
 gaillard, wohlgemuth, lustig.  
 garni, ausstaffiret, versehen.  
 gâté, verderben.  
 gauche, link.  
 gèle, gefroren.  
 général, allgemein.  
 généreux, tapfer, großmüthig.  
 gentil, artig.  
 glacé, zu Eis gefroren.  
 glissant, glatt, schlüpferig.  
 glorieux, stolz, gloriwürdig.  
 goulu,  
 gourmand, ) fräßig.

Halé, von der Sönen verbräut.  
 habile, geschickt, erfahren:  
 hardi, kühn, herzhast.  
 hâti, eilend, frühzeitig.  
 haut, hoch.  
 hautain, trotzig, hochmüthig.  
 hépatique, zur Leber gehörig.  
 hérétique, ketzerisch.  
 héroïque, heroisch.  
 heureux, glücklich.

Jaloux, eifersüchtig, neidisch.  
 jaunâtre, gelblich.  
 jaune, gelb.  
 jeune, jung.  
 ignorant, unwissend.  
 illégitime, unrechtmäßig.  
 illicite, unerlaubt.  
 illustre, durchlauchtig.  
 imaginable, erdenklich.  
 imbecille, unvernünftig.  
 imitable, nachzumachen.  
 immense, unermesslich.  
 immobile, unbeweglich.  
 immodéré, unmäßig.  
 immortel, unsterblich.

## G.

goureux, pobagrifch.  
 gradué, graduirt.  
 grand, groß.  
 gras, fett.  
 gratuit, umsonst.  
 grave, gravitatisch.  
 grêle, schwang, schmal.  
 grenu, körnlich.  
 grotesque, lächerlich, (seltsam)  
 gestaltet.  
 gris, grau.  
 gros, dick.  
 guéable, das man durchwaten  
 kan.

## H.

hideux, gräulich.  
 honoré, geehrt.  
 honorable, ehrwürdig.  
 honteux, schamhaftig.  
 horrible, erschrecklich.  
 humain, menschlich.  
 humble, demüthig.  
 humide, feucht.  
 hydropique, wassersüchtig.  
 hypocondriaque, milzsüchtig.

## I.

imparfait, unvollkommen.  
 impatient, ungeduldig.  
 impénétrable, undurchdring-  
 lich.  
 imperceptible, das man nicht  
 sehen noch empfinden kan.  
 impertinent, ungereimt.  
 impétueux, ungestüm.  
 important, wichtig.  
 importun, beschwerlich.  
 impossible, unmöglich.  
 impotent, lahm, unvernünftig.  
 imprenable, unüberwindlich.  
 imprévu, unversehen, uner-  
 wartet.

impru-

- imprudent, unsorsichtig.  
 impudent, unverschämt.  
 impudique, unzüchtig.  
 impuissant, ohnmächtig.  
 impur, unrein, unsauber.  
 inaccessible, unersteiglich, un-  
 zugänglich.  
 inanimé, leblos.  
 incertain, ungewiß.  
 incapable, untüchtig, unver-  
 mögend.  
 incivil, unhöflich.  
 incommode, ungelegen, be-  
 schwerlich.  
 incomparable, unvergleichlich.  
 inconnu, unbekannt.  
 inconsidéré, unbedächtig.  
 inconsolable, untröstbar.  
 inconstant, unbeständig.  
 incontinent, unzüchtig.  
 inconcevable, unbegreiflich.  
 incroyable, ungläublich.  
 incurable, unheilbar.  
 indécent, unanständig.  
 indifférent, gleichgültig.  
 indigne, unwürdig.  
 indisposé, unkräftlich.  
 indocile, ungelehrsam.  
 indubitable, ungezweifelt.  
 industrieux, scharfsinnig, fleißig  
 inébranlable, unbeweglich.  
 ineffable, unaussprechlich.  
 inégal, ungleich.  
 inestimable, unschätzbar.  
 inévitable, unvermeidlich.  
 infaillible, unfehlbar.  
 infame, ehrlos, unehrlich,  
 schändlich.  
 inférieur, geringer.  
 infernal, höllisch.

## L.

Laborieux, arbeitsam.

- infertile, unfruchtbar.  
 infidèle, treulos.  
 infini, unendlich.  
 ingénieux, sinnreich.  
 ingénu, aufrichtig, offenherzig.  
 ingrat, undankbar.  
 inhabitable, unbewohnt.  
 inhumain, unmenschlich.  
 inique, ungerecht.  
 injurieux, unbillig, schimpflich.  
 innocent, unschuldig, einfältig.  
 innombrable, unzählig.  
 inopiné, unverhofft.  
 inoui, unerhört.  
 insensé, unsinnig.  
 insensible, unempfindlich.  
 inséparable, unzertrennlich.  
 insolent, übermüthig.  
 intérieur, innerlich.  
 interdit, bestürzt.  
 interne, inwendig.  
 intime, innerst, vertraulich.  
 intolérable, unerträglich.  
 invétéré, veraltet.  
 invincible, unüberwindlich.  
 invisible, unsichtbar.  
 inviolable, unverletzlich.  
 inusité, ungebräuchlich.  
 inutile, unnütz.  
 invulnerable, fest, hart.  
 joli, hübsch, artig.  
 joyeux, fröhlich, freudig.  
 irréconciliable, unveröhnlich.  
 irréfragable, unwiderstreblich.  
 irrégulier, unrichtig, unor-  
 dentlich.  
 judicieux, verständlich, nach-  
 denklich.  
 juré, geschworen.  
 juste, gerecht.

laid, heftlich.  
 langoureux, matt, fränklich.  
 languissant, schwach, matt.  
 large, weit, breit.  
 lascif, geil, unzüchtig.  
 latin, lateinisch.  
 las, müde, matt.  
 laxatif, laxirend.  
 léger, leicht, hurtig, leichtsinnig.  
 lent, langsam.  
 leste, hurtig, wohlgekleidet.

Magique, zauberisch.  
 magnanime, großmüthig.  
 magnifique, herrlich, prächtig.  
 majestueux, majestätisch.  
 maigre, mager.  
 malade, krank.  
 maladis, fränklich.  
 mal-adroit, ungeschickt.  
 mal-aisé, schwer.  
 mal-avisé, unbedachtsam.  
 mâle, männlich.  
 mal-habile, ungeschickt, unge-  
 mal-fait, ungestalt. (lehrt.  
 mal-heureux, unglücklich.  
 mal-honnête, unehrlich, unhöf-  
 malicieus, schalkhaft. (lich.  
 malin, böse, boshaft.  
 mal-propre, unsauber, unge-  
 mal-sain, ungesund. (schickt.  
 mal-uni, uneben.  
 manchot, einhändig.  
 manifeste, offenbar.  
 marécageux, morastig.  
 marri, betrübt.  
 maritime, an dem Meer gelegen.  
 marqueté, gesprenkelt.  
 masqué, verummummet.  
 massif, dick, gediegen.  
 matériel, materialisch.  
 mauvais, böse, schändlich.

libéral, mild, freygebig.  
 libre, frey.  
 liquide, fließend.  
 long, lang.  
 louable, löblich.  
 louche, schielend.  
 lourd, plump, schwer.  
 loyal, aufrichtig.  
 lubrique schlüpfrig, geil.  
 luisant, glänzend.  
 luxurieux, üppig, wollüstig.

## M.

méchant, böse, gottlos.  
 mécontent, unvernügt.  
 médicinal, zur Arznei gehörig.  
 médiocre, mittelmäßig.  
 mélancolique, melancholisch.  
 menu, dünn.  
 mentionné, gemeldet.  
 méridional, mittägig.  
 merveilleux, wunderbar.  
 méconnoissant, undankbar.  
 médifant, verläumberisch.  
 méseant, übelansändig.  
 meür, reis.  
 misérable, elend, armselig.  
 miséricordieux, barmherzig.  
 mystérieux, geheim.  
 mixte, vermischt.  
 mixtionné, vermengt, ver-  
 fälscht.  
 mobile, beweglich.  
 modéré, mäßig, sittsam.  
 modeste, bescheiden, still.  
 moisi, schimmlicht.  
 monstrueux, ungeheuer.  
 montagneux, bergicht.  
 morfondu, erkältet.  
 morigéné, gesittet.  
 mortel, sterblich, tödlich.  
 morveux, rosig.  
 morne, schwermüthig, still.

mou, mol, weich.  
 mouillé, naß, befeuchtet.  
 mutuel, gegen einander.

Naïf, einfältig, aufrichtig.  
 natif, bürtig.  
 naturel, natürlich.  
 naval, zum Schiff gehörig.  
 navigable, schiffbar.  
 nécessaire, nothwendig.  
 nécessaireux, bedürftig.  
 négligent, träg, faul, nachlässig.  
 neuf, neu.  
 niais, einfältig, läppisch.

Obéissant, gehorsam.  
 obligéant, diensthaftig.  
 obscur, dunkel.  
 obstiné, halsstarrig.  
 odoriférant, wohlriechend.  
 oint, gesalbt.  
 oisif, müßig.  
 ombrageux, schattig, scheu.

Pacifique, friedsam.  
 paisible, friedfertig.  
 paralitique, gichtbrüchig.  
 pareil, gleich.  
 paresseux, faul.  
 parfait, vollkommen.  
 participant, theilhaftig.  
 particulier, besonder.  
 pâle, bleich.  
 partial, parthenisch.  
 patient, gedultig.  
 paternel, väterlich.  
 pauvre, arm.  
 payable, zahlbar.  
 perclus, lahn.  
 perdu, verlohren.

muet, stumm.  
 mystique, mystisch.  
 matin, zänkisch.

## N.

noble, edel.  
 nocturne, nächtlich.  
 nombreux, häufig, zahlreich.  
 nouveaux, knosficht.  
 nourissant, nahrhaft.  
 nouveau, neu.  
 nébuleux, nebelicht.  
 nud, bloß, nackend.  
 nuisant, schadend.  
 nuptial, hochzeitlich.  
 nuisible, schädlich.

## O.

opiniâtre, halsstarrig, eigenfin-  
 orageux, stürmisch. (zig.  
 ordinaire, gewöhnlich.  
 orgueilleux, stolz, hoffärtig.  
 originaire, ursprünglich.  
 outrageux, schimpflich, beleidigend.  
 ouvert, offen, geöfnet, offenherzig.

## P.

perfide, treulos.  
 périlleux, gefährlich.  
 périssable, vergänglich.  
 perpétuel, ewig, immerwäh-  
 perplex, verwirrt. (rend.  
 personel, persönlich.  
 pervers, verkehrt.  
 pésant, schwer.  
 petit, klein.  
 peureux, furchtsam.  
 phisique, lungenfüchtig.  
 pierreux, steinig.  
 pieux, gottesfürchtig.  
 piquant, scharf, stechend.  
 plain, eben.  
 plaintif, kläglich.

plaisant, ergötzlich, artig, an-  
genehm.  
plat, platt, gleich.  
plein, voll.  
pliable, biegsam.  
plusieurs, viel, die meisten.  
poissé, gepicht.  
poivré, gepfeffert.  
pointu, spitzig.  
poli, gepolirt, zierlich, manier-  
ponctuel, accurat. (lich).  
portatif, tragbar.  
posé, sittsam.  
possible, möglich.  
pourri, verfault.  
poussif, engbrüstig.  
précédent, vorhergehend.  
précieux, köstlich, theuer.  
préjudiciable, nachtheilig.  
premier, erst.  
préoccupé, eingenommen.  
présent, gegenwärtig.

Quarré, viereckicht.  
qualifié, qualificirt.

Raboteux, uneben, holperich.  
radoteux, aberwitzig.  
rafraichissant, kühlend.  
rampant, kriechend.  
rapide, schnell.  
rare, seltsam.  
rassis, bedachtsam.  
ravissant, reißend, entzückend.  
rebelle, aufrührisch.  
rebuté, verworfen, verdrüsslich  
gemacht.  
réciproque, gegenseitig, erwie-  
dert.  
reconnoissant, dankbar.  
récréatif, ergötzlich.  
réel, wirklich.

présomptueux, hoffärtig, ver-  
pressant, dringlich. (messen).  
prêt, bereit, fertig.  
prévenu, eingenommen.  
privé, zahm.  
prodigieux, wunderbar.  
prodigue, verschwenderisch.  
profane, unheilig, gottlos.  
profitable, nützlich.  
prompt, geschwind.  
propice, gnädig, günstig.  
propre, eigen, sauber, bequem.  
prudent, vorsichtig, klug.  
puant, stinkend.  
public, gemein, offenbar.  
puéril, kindisch.  
puissant, mächtig.  
pulmonique, lungensüchtig.  
pur, sauber, rein.  
purifié, gereinigt.  
purificatif, reinigend.  
purgatif, abführend.

Q.  
querelleux, zänkisch.  
quotidien, täglich.

R.  
refrogné, unfreundlich, sauer  
sehend.  
relevé, erhaben, glänzend.  
remuant, unruhig.  
renommé, berühmt.  
renversé, verkehrt.  
repentant, bereuend.  
replet, vollenbich.  
requis, ersucht, erfordert.  
respectueux, ehrerbietig.  
resplendissant, glänzend.  
responsable, verbürgt, verhaf-  
retenu, eingezozen. (tet).  
retrouvée, aufgeschlagen.  
revêche, widerspenstig.  
revêtu, bekleidet, überzogen.  
révol-

révolté, empört.  
riche, reich.  
ridé, runzelicht.  
ridicule, lächerlich.  
roide, steif.  
rompu, gebrochen.  
rouge, roth.

Sablonneux, sandig.  
sacré, geweyhet, heilig.  
sage, flua, weise.  
sain, gesund.  
sale, unfätig.  
salé, gesalzen.  
sali, unrein, besudelt.  
sanglant, blutig.  
saoul, (sou) satt, trunken.  
satisfait, vergnügt.  
sauvage, wild.  
savant, gelehrt.  
scandaleux, ärgerlich.  
sec, dürr.  
secret, geheim.  
séditieux, aufrührisch.  
semblable, gleich.  
sensible, empfindlich.  
sensuel, fleischlich, sinnlich.  
serein, hell, heiter.  
sérieux, ernsthaftig.  
serviable, dienstwilling.  
sévère, streng.  
seul, allein.  
sûr, sicher.  
simple, schlecht, einfach.  
sincère, aufrichtig.  
singulier, sonderlich.  
sinistre, unglücklich.  
situé, gelegen.  
sobre, mäßig.  
soigneux, sorgfältig.  
solennel, herrlich.  
solide, fest.

rougeâtre, röthlich.  
roulant, wälzend, rollend.  
roux, gelbroth von Haaren.  
roullâtre, röthlich.  
royal, königlich.  
rude, rauh, streng.  
rusé, listig.

## S.

solitaire, einsam.  
sombre, schattig.  
sompptueux, kostbar.  
sortable, geschickt, annehmenswerth.  
sor, närrisch.  
soudain, plözlich.  
soufreteux, bedürftig, elend.  
souhaitable, zu wünschen.  
suspçonneux, argwöhnisch.  
souple, weich, schmeidig.  
souverain, vortreflich, höchst.  
souterrain, unterirdisch.  
spécieux, scheinbar.  
spécial, besonder.  
spirituel, geistreich, geistlich.  
splendide, herrlich.  
stable, beständig.  
stérile, unfruchtbar.  
stomachal, magenstärkend.  
stupide, tumm.  
sublime, hochehaben.  
submergé, versenkt, ertrunken.  
subtil, scharfsinnig.  
succinct, kurz.  
suffisant, genugsam.  
sujet, unterworfen.  
superbe, stolz, hoffärtig.  
superflu, überflüssig.  
superstitieux, abergläubisch.  
supposé, untergeschoben, falsch.  
surpris, bestürzt, betrogen.  
susdit, obgedacht.



Taché, befleckt.  
 tacheté, gesprenkelt.  
 taciturne, still, verschwiegen.  
 tanné, gegerbet.  
 taquin, farg, genau.  
 tardif, langsam.  
 tavelé, gesprenkelt.  
 tel, solcher.  
 téméraire, vermessen.  
 tempéré, mäßig.  
 temporel, zeitlich.  
 tendre, zart, weich.  
 terrible, erschrecklich.  
 ténébreux, finster.  
 têtu, eigensinnig.  
 tiers, dritte.  
 timide, furchtsam.  
 tissu, gewebet.

Vacant, ledig.  
 vagabond, umlaufend, um-  
 schweifend.  
 vague, weisläufig.  
 vaillant, tapfer, streitbar.  
 vain, eitel, nichtig.  
 valeureux, mannhaft.  
 vaste, weisläufig.  
 vénérien, venerisch.  
 vénimeux, giftig.  
 venteux, windig.  
 véritable, wahrhaftig.  
 vermeil, roth, leibfarb.  
 verveux, wurmstichig.  
 vertueux, tugendsam.  
 vicieux, lasterhaft.  
 vieil, vieux, alt.  
 vif, lebendig, lebhaft.  
 vigilant, wachsam.  
 vigoureux, muthig, stark.  
 vil, liederlich, gering.  
 vilain, schändlich, garstig.

## T.

tortu, gekrümmet.  
 tout, all.  
 tout-puissant, allmächtig.  
 traitable, der sich berichten läßt,  
 mit dem wohl auszukom-  
 men ist.  
 tranchant, scharf, schneidend.  
 tranquille, still.  
 transparent, durchscheinend.  
 tremblant, zitternd.  
 trépassé, abgestorben.  
 triangulaire, dreyeckig.  
 tributaire, zinsbar.  
 triple, dreyfach.  
 triste, traurig.  
 trivial, gemein.  
 trompeur, betrüglich.  
 toufu, dick buschicht.

## V. Y. Z.

violent, gewaltig, hitzig.  
 viril, männlich.  
 visible, sichtbar.  
 visqueux, leimicht, zähe, fle-  
 vital, lebhaft. (bricht.)  
 vite, geschwind.  
 vivant, lebendig.  
 unanime, einmüthig.  
 universel, allgemein.  
 uni, eben, vereinigt.  
 voisin, nachbarlich.  
 volage, leichtsinnig.  
 volontaire, freywillig.  
 vouté, gewölbt.  
 vrai, wahrhaftig.  
 vraisemblable, wahrscheinlich,  
 der Wahrheit ähnlich.  
 utile, nützlich.  
 vuide, leer, ledig.  
 vulgaire, gemein.  
 Yvre, trunken.  
 Zélé, eysrig.

\* \* \*

RECUEIL  
DE  
DIALOGUES  
FAMILIERS,

De quelques Proverbes & Sentences Françoises,  
avec des Phrases sur les Parties du Corps humain,  
& de l'Habillement.

Das ist:

A u s z u g

Gemeiner und im Reden vorkommender

G e s p r ä c h e,

Einiger Französischen Sprich-Wörter und  
Denk-Sprüche, nebst einigen Redens-Arten  
über die Theile des menschlichen Leibes,  
und der Kleidung.

*Premier*  
DIALOGUE.

|               |                                                                                     |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Bon<br>jour   | Monsieur,<br>Messieurs,<br>Madame,<br>Mesdames,<br>Mademoiselle,<br>Mesdemoiselles, |
| Bon<br>soir   | mon Père,<br>ma Mère,<br>mon Frère,<br>ma Sœur,                                     |
| Bonne<br>nuit | mon Oncle,<br>ma Tante,                                                             |

Erstes  
Gespräch.

|                |                                                                  |
|----------------|------------------------------------------------------------------|
| Guten<br>Tag   | mein Herr.<br>ihr Herren.<br>meine Frau.<br>ihr Frauen.          |
| Guten<br>Abend | meine Jungfer.<br>ihr Jungfern.<br>mein Vater.<br>meine Mutter.  |
| Gute<br>Nacht  | mein Bruder.<br>meine Schwester.<br>mein Better.<br>meine Ruhme. |

Mon-

- Monsieur, je suis votre Serviteur. Mein Herr, ich bin euer Diener.  
 Monsieur, je suis le vôtre. Mein Herr, ich bin der eure.  
 Comment vous portez-vous? Wie geht es euch? wie befindet ihr euch?  
 Je me porte bien, Dieu merci! Es gehet mir wohl, Gott sey Dank!  
 Fort bien pour vous servir. Sehr wohl, euch zu dienen.  
 Allez bien. Ziemlich wohl.  
 A votre service. Zu euren Diensten.  
 Là là, tout doucement. So hin, wie es pflegt zu seyn.  
 Pas trop bien. Nicht gar wohl.  
 Je suis tout à votre service. Ich bin euch zu allen gefälligen Diensten bereit.  
 Vous puis-je rendre quelque service? Kan ich euch einigen Dienst erweisen?  
 Je vous suis obligé. Ich bin euch verbunden.  
 Je vous remercie. Ich bedanke mich gegen euch.  
 Je vous suis infiniment obligé. Ich bin euch höchst verbunden.  
 Je vous remercie de tout mon cœur. Ich sage euch herzlichsten Dank.  
 Je suis votre serviteur très-humble. Ich bin euer gehorsamster Diener.  
 Je suis le vôtre. Ich bin der eure wiederum.  
 Vous êtes bien obligé. Ihr seyd sehr (gar) höflich.  
 Comment se porte Monsieur votre Frère? Wie gehet es eurem Herrn Bruder?  
 Il se porte bien. Es gehet ihm noch wohl.  
 Il fera bien-aïse, si vous allez le voir. Es wird ihm lieb seyn, wenn ihr ihn besuchen werdet.  
 Je suis son serviteur. Ich bin sein Diener.  
 Je n'aurai pas le tems de le voir aujourd'hui. Ich werde heute nicht Zeit haben, ihn zu besuchen.  
 Asseyez vous. Setzet euch nieder.  
 Donnez une chaise à Monsieur. Gebet dem Herrn einen Stuhl.  
 Il n'est pas nécessaire. Es ist nicht nöthig.  
 Il faut que j'aille faire une visite ici-près. Ich muß hier in der Nähe jemand besuchen.  
 Vous êtes bien pressé. Ihr eilet gar sehr von hier.  
 Je n'étois venu que pour savoir comment vous vous portiez. Ich war nur hieher kommen zu vernehmen, wie es euch gieng.

A Dieu, Monsieur, jusqu'à revoir.

Je suis bien-aïse de vous avoir trouvé en bonne santé.

Je vous baise les mains.

Je suis votre très-humble Serviteur.

Votre très-humble Serviteur.

Second

DIALOGUE.

Pour faire une Visite le matin.

**M**on Ami, où est votre maître?

Dort-il encore?

Non, Monsieur, il est éveillé.

Est-il déjà levé?

Non, Monsieur, il est encore au lit.

Entrez, s'il vous plaît.

Monsieur, je vous souhaite le bon jour.

Ah! Monsieur, soyez le bienvenu.

Quoi, vous êtes encore au lit?

Jeme couchai hier si tard, que je n'ai pu aujourd'hui me lever de bonne heure.

Que faites-vous donc hier après souper?

Aussitôt que vous fûtes parti, on parla de jouer.

Jouâtes-vous donc aussi?

Oui, Monsieur, je jouai aussi.

A quel jeu?

Nous jouâmes au piquet, nous deux, M<sup>r</sup>. le Comte & moi.

Et les autres que firent-ils?

Ils jouèrent au Triétrag.

Gott befohlen, mein Herr, bis wir uns wieder sehen.

Es ist mir lieb, daß ich euch bey guter Gesundheit gefunden habe.

Ich küsse euch die Hände.

Ich bin euer gehorsamster Diener.

Euer gehorsamster Diener.

Anderes

Gespräch.

Wenn man des Morgens einen besucht.

**M**ein Freund, wo ist euer Herr?

Schläft er noch?

Nein, mein Herr, er wacht schon.

Ist er schon aufgestanden?

Nein, mein Herr, er ist noch im Bette. (liebt.)

Gehet hinein, wenn es euch be-  
Mein Herr, ich wünsche euch einen guten Tag.

Ach, mein Herr, seyd willkommen.

Wie, seyd ihr noch im Bette?

Ich bin gestern so spät zu Bette gegangen, daß ich heute nicht habe können früh aufstehen.

Was habt ihr denn nach der Abendmahlzeit gethan?

Sobald ihr weggegangen waret, wurde vom Spielen geredet.

Habt ihr den auch mit gespielt?

Ja, mein Herr, ich habe auch gespielt.

Was für ein Spiel?

Wir beyde, der Herr Graf und ich, spielten Piquet.

Was machten die andern?

Sie spielten im Drete.

Qui

Qui a gagné ?

Qui a perdu ?

J'ai gagné une douzaine de ducats.

Jusques à quelle heure avez-vous joué ?

Jusqu'à une heure après minuit.

A quelle heure vous êtes-vous couché ?

A deux heures.

Je ne m'étonne donc pas, que vous vous levez si tard.

Quelle heure croyez-vous qu'il soit ?

Je crois qu'il n'est pas encore huit heures ?

Comment, huit heures ? il est dix heures sonnées.

Il faut donc que je me leve au plus vite.

Avec votre permission.

Monsieur, je m'en vai pour vous laisser en liberté.

Monsieur, je vous demande pardon.

Votre très-humble Serviteur.

Adieu, Monsieur.

Je reviendrai dans une heure.

Vous serez le très-bien venu.

Wer hat gewonnen ?

Wer hat verspielt ?

Ich habe ein Duzend Ducaten gewonnen.

Wie lange habt ihr gespielt ?

Bis um ein Uhr nach Mitternacht.

Um welche Zeit seyd ihr zu Bette gegangen ?

Um zwey Uhr.

Ich verwundere mich nun nicht, daß ihr so spät aufstehet.

Was meynet ihr, daß die Uhr sey ?

Ich halte, es sey noch nicht acht Uhr.

Wie, achte ? es hat zehen geschlagen.

So muß ich denn ganz geschwinde aufstehen.

Mit eurer Erlaubniß.

Mein Herr, ich will weggehen, und euch in Freyheit lassen.

Mein Herr, ich bitte um Verzeihung.

Euer gehorsamster Diener.

Mein Herr, Gott befohlen.

Ich will, in einer Stunde wieder kommen.

Ihr werdet mir sehr willkommen seyn.

*Troisième*

DIALOGUE.

Pour s'habiller.

Qui est-là ?

Que vous plait-il, Monsieur ?

Allons vite, faites du feu, habillez-moi.

*Drittes*

Gespräch.

Von der Kleidung.

Ist jemand da ?

Was beliebt euch, mein Herr ?

Hurtig, geschwind, machet Feuer und kleidet mich an.

Il y

- Il y a déjà du feu de fait, Monsieur.  
 Es ist schon Feuer angemacht, mein Herr.
- Donnez-moi ma chemise.  
 Gebet mir mein Hemd.
- La voilà, Monsieur.  
 Da ist es, mein Herr.
- Elle n'est pas chaude, elle est encore toute froide.  
 Es ist nicht warm, es ist noch ganz kalt.
- Si vous le souhaitez, je la chaufferai.  
 Wenn ihr es verlanget, so will ichs euch wärmen.
- Non, non, apportez-moi mes bas de soie.  
 Nein, nein, bringt mir meine seidene Strümpfe.
- Ils sont troués, (percés) déchirés.  
 Es sind Löcher darinn, sie sind zerrissen.
- Ne sauriez-vous y faire un point, ou les faire accommoder?  
 Könnet ihr nicht einen Stich daran thun, oder sie wieder flicken (ausbessern) lassen?
- Je les ai donnés à la ravaudeuse.  
 Ich habe sie der Strumpfflickerin hingegeben.
- Vous avez bien fait.  
 Ihr habt wohl gethan.
- Où sont mes pantouffles?  
 Wo sind meine Pantoffeln?
- Où est ma robe de chambre?  
 Wo ist mein Schlafrock?
- Elle est sur la table.  
 Er liegt auf dem Tisch.
- Donnez-la moi au plus vite, car j'ai froid.  
 Gebet mir ihn geschwind her, denn es frieret mich.
- La voici, Monsieur.  
 Da ist er, mein Herr.
- Où est l'étui aux peignes?  
 Wo ist das Kammsutter?
- Il est sur la toilette.  
 Es liegt auf dem Nacht-Tisch.
- Peignez-moi doucement & proprement.  
 Kämmet mich fein sanft und nett.
- Prenez un autre peigne, qui soit plus doux.  
 Nehmet einen andern Kamm, der nicht so raufet.
- Donnez-moi un mouchoir.  
 Gebet mir ein Schnupftuch.
- En voilà un blanc, Monsieur.  
 Da ist ein weißes, mein Herr.
- Donnez moi celui qui est dans la poche de mon juste-au-corps.  
 Gebt mir das her, welches in meines Rocks Tasche ist.
- Je l'ai donné à la blanchisseuse, il étoit sale.  
 Ich habe es der Wäscherin gegeben, denn es war schmutzig.
- A-t-elle apporté mon linge?  
 Hat sie meine Wäsche gebracht?
- Oui, Monsieur, il n'y manque rien.  
 Ja, mein Herr, es fehlet nicht daran.
- Apportez ma culotte.  
 Bringet meine Hosen her.
- Quel habit mettez-vous aujourd'hui.  
 Was für ein Kleid wollet ihr heute anziehen?

Celui que j'avois hier.  
 Le tailleur doit apporter bien-  
 tôt celui de drap.  
 On heurte, voyez qui c'est, de-  
 pêchez-vous.  
 Qui est-ce? qui est-là?  
 Qui a heurté?  
 C'est le Tailleur, qui apporte  
 votre habit.  
 Faites-le entrer.  
 Dites-lui qu'il entre.

## Quatrième

## DIALOGUE.

Le Gentil-homme & le  
 Tailleur.

A portez-vous mon habit?  
 Oui, Monsieur, le voici.  
 Je vous attendois.  
 Essayez-le moi.  
 Vous plait-il d'essayer le juste-  
 au-corps?  
 Voyons, s'il est bien fait.

Je crois que vous en serez con-  
 tent.  
 Boutonnez-moi.  
 Il me serre trop.  
 Pour être bien fait, il faut qu'il  
 soit juste.

Les manches ne sont-elles pas  
 trop larges?  
 Non, Monsieur, elles sont fort  
 bien.  
 La culotte est bien étroite.  
 C'est la mode, on les porte pré-  
 sentement fort étroites.  
 Retirez-vous un peu, que je  
 me voie dans le miroir.

Das ich gestern an hatte.  
 Der Schneider soll das tuchene  
 Kleid bald bringen.  
 Man klopfet, sehet zu, wer da  
 sey, macht fort.  
 Wer ist es? wer ist da?  
 Wer hat angeklopft?  
 Es ist der Schneider, welcher  
 euer Kleid bringet.  
 Laßt ihn herein kommen.  
 Saget ihm, daß er herein kom-  
 me.

## Viertes

## Gespräch.

Der Edelmann und der  
 Schneider.

Bringet ihr mein Kleid?  
 Ja, mein Herr, da ist es.  
 Ich wartete auf euch.  
 Probiret es mir an.  
 Beliebet euch den Rock anzu-  
 probiren?  
 Lasset uns sehen, ob er wohl ge-  
 macht ist.  
 Ich halte, ihr werdet damit zu-  
 frieden seyn.  
 Knöpfet mich zu.  
 Er ist mir zu enge.  
 Wenn er wohl gemacht seyn  
 soll, so muß er dicht an-  
 schließen.  
 Sind die Ärmel nicht zu weit?  
 Nein, mein Herr, sie sind eben  
 so recht.  
 Die Hofen sind sehr enge.  
 Es ist die Mode so, man trägtet  
 sie anjcho sehr enge.  
 Gehet ein wenig bey Seite, daß  
 ich mich im Spiegel besehen  
 könne.

Cet

Cet habit vous sied fort bien.

Que dites-vous de ma garniture?

Elle est fort belle & fort riche. Combien coûte l'aune de ce ruban?

J'en ai donné un écu.

Il me coûte un écu.

Ce n'est pas trop.

C'est bon marché.

Ce n'est pas cher.

Où est le reste de mon drap?

Il n'y a rien du tout de reste.

Avez-vous déjà fait le compte?

Non, Monsieur, je n'ai pas eu le tems.

Aportez-le demain, je vous paierai.

## Cinquième

## DIALOGUE.

Pour déjeuner.

Avez-vous apporté quelque chose pour déjeuner?

Oui, voilà des saucisses, des petits pâtés & des raves.

Je m'en vai vous querir des côtelettes, que j'ai fait griller.

N'oubliez donc pas aussi d'apporter un citron.

Et le boudin où est-il?

Il est là-bas dans la cuisine.

Faites-le cuire avec les saucisses, & cependant nous mangerons les petits pâtés.

Voulez-vous que j'apporte le jambon?

Dieses Kleid stehet euch wohl an.

Was sagt ihr von meiner Garnitur?

Sie ist sehr schön und kostbar. Was kostet die Elle von diesem Bande?

Ich habe einen Thaler dafür gegeben.

Es kostet einen Thaler.

Das ist nicht zu viel.

Das ist wohlfeil.

Das ist nicht zu theuer.

Wo ist das übrige vom Tuche?

Es ist ganz nichts überblieben.

Habt ihr die Rechnung schon gemacht?

Nein, mein Herr, ich habe die Zeit nicht gehabt.

Bringet sie morgen her, so will ich euch bezahlen.

## Fünftes

## Gespräch.

Um zu frühstücken.

Habt ihr etwas zu frühstücken hergebracht?

Ja, da sind Bratwürste, kleine Pasteten und Radieß.

Ich will euch einige Hammel-Ribben bringen, so ich auf dem Roß habe braten lassen.

So vergeßet auch nicht eine Citrone mitzubringen.

Und die Roth-Wurst, wo ist sie?

Sie ist unten in der Küche.

Last sie garmachen mit den kleinen Bratwürsten, wir wollen unterdeß die kleinen Pasteten essen.

Soll ich den Schinken herbringen?



Oui, apportez-le, nous en mangerons une tranche.

Mettez une serviette sur cette table, & donnez-nous des assiettes, des couteaux, & des fourchettes.

Rincez les verres, qu'ils soient bien nets.

Donnez un siège à Monsieur B. Alléyez-vous, Monfr. & mettez-vous plus proche du feu.

Je n'ai point froid, je serai bien ici.

Voyons, si le vin est bon.

Donnez-moi cette bouteille & un verre.

Goûtez de ce vin, je vous en prie.

Que vous en semble?

Qu'en dites-vous?

Il n'est pas mauvais, il est fort bon, il est excellent.

Quel vin est-ce?

Je ne sai, un de mes amis me l'a envoyé.

Voici les saucisses, & les côtelettes.

Où est la moutarde, & le citron?

Vous avez oublié d'apporter du sel pour manger les raves.

Je crois qu'elles sont tendres.

Mangez des saucisses, & des côtelettes, tandis qu'elles sont chaudes.

J'en ai mangé, elles sont fort bonnes & fort tendres.

Donnez-moi à boire & versez tout plein le verre.

A votre santé, Monsieur.

Je vous remercie, Monsieur.

Ja, bringet ihn her, wir wollen einen Schnitt davon essen.

Decket ein Teller Tuch auf diesen Tisch, und gebet Teller, Messer und Gabeln her.

Schwenket die Gläser aus, daß sie ganz rein seyn.

Gebet dem Herrn B. einen Stuhl.

Setzet euch mein Herr, und rückt näher zum Feuer.

Es frieret mich nicht, ich werde hier gut sitzen.

Last uns sehen, ob der Wein gut sey.

Gebet mir diese Flasche und ein Glas.

Kostet diesen Wein, ich bitte euch.

Was dünket euch davon?

Was saget ihr davon?

Er ist nicht böß, er ist sehr gut, er ist vortreflich.

Was für Wein ist es?

Ich weiß nicht, es hat mir ihn meiner Freunde einer geschickt.

Da sind die kleinen Bratwürste und die Ribblein.

Wo ist der Möstrich, (der Senf) und die Citron?

Ihr habet vergessen Salz mit zu bringen zu den Radiesen.

Ich halte, sie sind mürbe.

Esset von den Bratwürsten und von den Ribblein, weil sie warm sind.

Ich habe davon gegessen, sie sind sehr gut und mürbe.

Gebet mir zu trinken, und schenket das Glas ganz voll.

Auf eure Gesundheit, mein Herr.

Ich bedanke mich, mein Herr.

Don-

Donnez à boire à Monsieur.  
Je viens de boire.  
Les petits pâtés étoient fort bons.  
Ils étoient tant soit peu trop cuits.  
Vous ne mangez pas.  
J'ai tant mangé, que je ne pourrai pas diner.

Vous vous moquez, vous n'avez rien mangé.  
J'ai fort bien mangé des côtelettes, qui étoient fort tendres, elles n'étoient point dures.  
J'ai aussi fort bien mangé du boudin, des saucisses & du jambon.

## Sixième

## DIALOGUE.

Pour parler François.

**E**tes-vous bien savant dans la Langue Françoisse?

Pas trop, je ne sai presque rien.

On dit pourtant, que vous parlez fort bien.

Je voudrois bien qu'il fût vrai, je saurois ce que je ne sai pas.

Il sera vrai, si vous voulez, & je m'en vais vous dire la manière d'apprendre bientôt le François.

Vous me ferez un très-grand plaisir.

La methode la plus facile, pour

Gebet dem Herrn zu trinken.  
Ich habe eben getrunken.  
Die kleine Pasteten waren sehr gut.  
Sie waren ein wenig überbacken.

Ihr esset nicht.  
Ich habe so viel gegessen, daß ich nicht zu Mittagessen werde können.

Ey! Poffen, ihr habt nichts gegessen.

Ich habe sehr wohl gegessen von den Ribblein, welche sehr mürbe waren, sie waren gar nicht hart.

Ich habe auch sehr wohl von der Wurst, von den Bratwürsten, und von dem Schinken gegessen.

## Sechstes

## Gespräch.

Vom Französisch reden.

**W**erstehet ihr die Französische Sprache wohl?

Nicht gar wohl, ich weiß fast nichts.

Man sagt doch, daß ihr sehr wohl redet.

Ich wollte, daß es wahr wäre, so würde ich wissen, was ich nicht weiß.

Es wird wohl wahr werden, wenn ihr nur wollet, und ich will euch die Weise sagen, bald Französisch zu lernen.

Ihr werdet mir einen grossen Gefallen thun.

Die leichteste Art, das Französi-

apren-

apprendre le François est de parler souvent.  
 Pour parler, il faut savoir quelque chose.  
 Vous en savez assez.  
 Je ne sai que quatre ou cinq mots, que j'ai appris par cœur.  
 Cela suffit pour commencer à parler.  
 Si cela étoit, je serois devenu savant en peu de tems.  
 N'entendez-vous pas ce que je vous dis?  
 Je l'entens & le comprends fort bien, mais je n'ai pas la facilité de parler.  
 Cette facilité viendra avec le tems.  
 Je suis trop impatient.  
 Combien y a-t-il, que vous apprenez?  
 Il n'y a que huit jours.  
 Il n'y a pas encore un mois.  
 Comment s'appelle votre Maître?  
 Il s'appelle Monsieur N.  
 Combien de fois vient-il vous donner leçon?  
 Il vient trois fois la semaine.  
 Où demeure-t-il?  
 Il demeure sur le Quay proche du pont.  
 En quelle rue?  
 Dans la rue longue, près de l'Eglise.  
 Ne vous dit-il pas qu'il faut toujours parler François?  
 Oui, Monsieur, il me le dit souvent.  
 Pourquoi donc ne parlez-vous pas?

sche zu lernen, ist daß man oft rede.  
 Wenn man reden will, muß man etwas wissen.  
 Ihr wisset genug davon.  
 Ich weiß nur vier oder fünf Worte, die ich auswendig gelernet habe.  
 Das ist genug, um anzufangen zu reden.  
 Wenn dem so wäre, so würde ichs in kurzer Zeit gelernet haben.  
 Verstehet ihr nicht, was ich euch sage?  
 Ich verstehe u. begreife es sehr wohl, aber ich kan mit dem Reden nicht wohl fortkommen.  
 Mit der Zeit wird sich solches wohl geben.  
 Ich bin gar zu ungeduldig.  
 Wie lange ist's, daß ihr lernet?  
 Nicht länger als acht Tage.  
 Es ist noch nicht ein Monat.  
 Wie heißt euer Lehrmeister?  
 Er heißt Herr N.  
 Wie oft kommt er, euch zu unterweisen?  
 Er kommet die Woche drey mal.  
 Wo wohnet er?  
 Er wohnet am Wasser, nahe bey der Brücken.  
 In welcher Strassen?  
 In der langen Gassen, nahe bey der Kirchen.  
 Sagt er euch nicht, daß man allezeit Französ. reden müsse?  
 Ja, mein Herr, er sagt es mir oft.  
 Warum redet ihr denn nicht?

- Avec qui voulez-vous que je parle?  
 Avec ceux qui vous parleront.
- Je voudrais bien parler, mais je n'ose.
- Croyez-moi, soyez hardi, & parlez sans prendre garde, si vous dites bien ou mal.
- Si je parle de cette manière-là, tout le monde se moquera de moi.
- Ne savez-vous pas, que pour apprendre à parler bien, on commence à (oder par) parler mal?
- Je veux dont croire votre conseil.
- Mit wem sollte ich reden?  
 Mit denen, die mit euch reden werden.
- Ich wollte wohl reden, aber ich traue nicht.
- Folget mir, seyd nur beherzt, und redet, ohne daß ihr acht gebet, ob ihr wohl oder übel sprecht.
- Wenn ich so werde reden, so werden alle Leute meiner spotten.
- Wisset ihr nicht, daß, wenn man wohl will reden lernen, man anfangen müsse, übel zu reden?
- So will ich denn eurem Rath folgen.

## Septième

## DIALOGUE.

Sur la même matière que le précédent.

Où allez-vous si vite?

Je m'en vai au logis.

Etes-vous pressé?

Un peu, car neuf heures sonneront bientôt.

Qu'avez-vous à faire à cette heure-là au logis?

Il faut que j'y sois pour attendre mon Maître de langue.

Vous commencez à bien parler.

Vous êtes fort-obligé, je fais quelques mots, il est vrai.

Tout de bon, vous parlez déjà assez bien.

## Siebendes

## Gespräch.

Von eben der Materie als das vorige.

Wo gehet ihr so geschwinde hin?

Ich gehe nach Hause. (thun?)

Habt ihr so nothwendig zu

Ein wenig, denn es wird bald neun Uhr schlagen.

Was habt ihr um diese Stunde zu Hause zu thun?

Ich muß da seyn, um meinen Sprachmeister zu erwarten.

Ihr fangt an wohl zu reden.

Ihr seyd gar zu höflich, ich verstehe etwas weniges, und darfs nicht leugnen.

Im Ernst, ihr redet schon gut.

Je crois plutôt, Monsieur, que  
mon langage vous fait pitié.

Point du tout, au contraire  
j'en suis charmé.

Epargnez-moi, s'il vous plait.  
Je ne puis répondre à vos hon-  
nêtetés.

Je suis plus hardi que savant.

Il ne faut pas aussi être timide,  
quand on veut apprendre la  
langue François.

Mon Maître de langue dit, que  
l'on en fait la moitié quand  
on est hardi.

Ich glaube vielmehr, mein  
Herr, daß sie mein Berede bei-  
dauren werden.

Ganz und gar nicht, hingegen  
es gefällt mir überaus wohl.

Ich bitte meiner zu verschonen.  
Ich kan eure Höflichkeiten nicht  
beantworten.

Ich bin viel kühner als ge-  
schickt zu reden.

Man muß auch nicht furchtsam  
seyn, wenn man die Franzö-  
sische Sprache lernen will.

Mein Sprachmeister sagt, daß  
man sie schon zur Hälfte  
weiß, wenn man kühn ist.

## Huitième

## DIALOGUE.

## Du Tems.

Quel tems fait-il?  
Il fait beau tems.

Il fait mauvais tems.

Fait-il froid?

Pleut-il?

Je ne le crois pas.

Le vent est changé.

Nous aurons de la pluye.

Il pleut.

Il neige.

Il tonne.

Il grêle.

Il fait des éclairs.

Il fait bien chaud.

A-t-il gélé cette nuit?

Non, Monsieur, mais il gèle à  
cette heure.

Il me semble qu'il fait un grand  
brouillard.

## Achstes

## Gespräch.

Vom Wetter und der  
Zeit.

Was für Wetter ist es?  
Es ist schön Wetter.

Es ist schlimm Wetter.

Ist es kalt?

Regnet es?

Ich glaube es nicht.

Der Wind hat sich gewendet.

Wir werden Regen haben.

Es regnet.

Es schneyet.

Es donnert.

Es hagelt.

Es blizet.

Es ist sehr heiß.

Hat es diese Nacht gefroren?

Nein, mein Herr, aber es frie-  
ret jezund.

Mich dünkt, es nebelt sehr.

Vous

**Vous ne vous trompez pas, il est vrai.** Ihr irret euch nicht, es ist wahr.

**Quelle heure est-il?** Was ist die Uhr?

**Il est bonne heure.** Es ist noch frühe.

**Il n'est pas tard.** Es ist nicht spät.

**Il est tems de déjeuner.** Es ist Frühstückszeit.

**Il fera bien-tôt tems de diner.** Es wird bald Mittagessenszeit seyn.

**Que ferons-nous après diner?** Was wollen wir Nachmittag thun?

**Nous irons nous promener.** Wir wollen spazieren gehen.

**Allons faire un tour à cette heure.** Lasset uns jeztund einen Spaziergang thun.

**Il ne faut pas sortir pendant ce tems-là.** Es dienet nicht, um diese Zeit (oder bey diesem Wetter) auszugehen.

## Neuvième

## DIALOGUE.

**Pour demander ce qu'on dit de nouveau.** Wie man nach neuen Zeitungen fragt.

**Que dit-on de nouveau?** Was sagt man guts neues?  
**Savez-vous quelque chose de nouveau?** Wisset ihr nichts neues?

**Je n'ai rien entendu.** Ich habe nichts gehört.  
**De quoi parle-t-on à cette heure?** Wovon wird jeztund wohl geredet?

**On ne parle presque de rien.** Man redet fast von nichts.  
**Avez-vous oui dire, que nous aurons la guerre?** Habt ihr hören sagen, daß wir Krieg bekommen werden?

**Je n'en ai point oui parler.** Ich habe nicht davon reden hören.

**On parle pourtant d'un siège.** Man redet dennoch von einer Belagerung.

**On le disoit, mais il n'est pas vrai.** Man redete wohl davon, aber es ist nichts daran.

**Au contraire, on parle de la paix.** Im Gegentheil redet man vom Frieden.

**Croyez-vous que nous aurons la paix.** Glaubet ihr, daß wir werden Friede bekommen?

**Je crois qu'oui.** Ich glaube, ja.

Et moi je crois que nous aurons  
la guerre.

Pourquoi le croyez-vous?

Parceque j'ai oui dire, que nos  
troupes marcheront bien-  
tôt.

Oui, on dit que Sa Majesté en-  
voyera sept ou huit mille  
hommes en Italie.

Ils feront bien leur devoir.

Comme vous pouvez croire,  
car les troupes de Prusse ont  
tôujours fait merveille.

Que dit-on en Cour?

On parle d'un voyage.

Quand croit-on que le Roi  
partira?

On ne le fait pas, on ne le dit  
pas.

Où dit-on qu'il ira?

Les uns disent en Prusse, les  
autres en Hollande.

Et la gazette, que dit-elle?

Je ne l'ai pas lûe.

Est-il vrai ce qu'on dit de Mon-  
sieur N.?

Qu'en dit-on?

On dit qu'il est blessé à mort.

J'en serois fâché, car c'est un  
honnête homme.

Qui l'a blessé?

Deux fripons, qui l'ont attaqué  
dans la rue.

Sait-on pourquoi?

Le bruit court, que c'est pour  
avoir mal parlé d'eux, &  
donné un soufflet à l'un  
d'eux.

Je ne le crois pas.

Und ich glaube, wir werden  
Krieg bekommen.

Warum gläubet ihr das?

Weil ich gehöret habe, daß un-  
sere Völker bald marschiren  
werden.

Man sagt, daß ihre Majestät  
sieben oder acht tausend  
Mann in Italien senden  
werden. (thun.

Sie werden das ihrige wohl  
Wie ihr glauben könnt, daß die  
Preussischen Völker haben  
sich allemal tapfer gehalten.

Was sagt man bey Hofe?

Man redet von einer Reise.

Wenn meynet man, daß der  
König abreisen werde?

Man weiß es nicht, man sagt  
es nicht.

Wo sagt man, daß er hinge-  
hen wird?

Einige sagen nach Preussen,  
andere nach Holland.

Was meldet die Zeitung gutes?

Ich habe sie nicht gelesen.

Ist es wahr, was man von dem  
Herrn N. sagt?

Was sagt man von ihm?

Man sagt, daß er tödtlich ver-  
wundet sey.

Das sollte mir leid seyn, denn er  
ist ein braver ehrlicher Mann.

Wer hat ihn verwundet?

Zwey Schelmen, die ihn auf der  
Gassen angegriffen haben.

Weiß man warum?

Das Gerüchte läuft, es sey des-  
halb geschehen, weil er übel v.  
ihnen geredet, und einem von  
ihnen eine Ohrfeige gegeben.  
Das glanbe ich nicht.

Ni moi

Ni moi non plus.

Quoi qu'il en soit, on le saura bien-tôt.

*Dixième*

**DIALOGUE.**

Pour s'informer d'une Personne.

**Q**ui est ce Gentil-homme, qui vous parloit tantôt?

C'est un Gentil-homme de mon pais.

Je le croyois François.

Non, il est du côté de Saxe.

Il parle fort bien François.

Il parle si bien François, Italien, Espagnol & Anglois, que parmi les Italiens on le croit Italien.

Il parle François comme les François mêmes.

Les Espagnols le croient Espagnol, & les Anglois le prennent pour un Anglois.

Il est difficile de posséder bien tant de langues si différentes.

Il a été long-tems dans ces pais-là.

Y a-t-il long-tems que vous le connoissez?

Il y a environ deux ans.

Il a bon air.

Il a bone mine.

Il est de belle apparence.

Il n'est ni trop grand, ni trop petit.

Il est bien-fait & sa taille est déagée.

Ich auch nicht.

Dem sey wie ihm wolle, man wird es bald erfahren.

*Sehendes*

**Gespräch.**

Nach einer Person zu fragen.

**W**as ist das für ein Edelmann, der mit euch al-  
lererst redete?

Er ist mein Landsmann.

*(Jose.*

Ich meinte, es wäre ein Fran-  
kein, er ist aus Sachsen her.

Er redet sehr gut Französisch.

Er redet so gut Französisch,  
Italiänisch, Spanisch und  
Englisch, daß er bey den  
Italiänern für einen Italiä-  
ner gehalten wird.

Er redet Französisch, wie ein  
Franzose selber.

Bei den Spaniern passirt er  
für einen Spanier, und un-  
ter den Engelländern für eis-  
nen Engelländer.

Es ist sehr schwer, so viel un-  
terschiedener Sprachen recht  
mächtig zu seyn.

Er ist lange in diesen Ländern  
gewesen.

Ist es schon lange, daß ihr ihn  
kennet?

Es sind bey nahe zwey Jahr.

Es läßt ihm wohl.

Er siehet wohl aus.

Er hat ein gutes Ansehen.

Er ist weder allzu groß, noch  
allzu klein.

Er ist von guter Gestalt, und  
geschickt vom Leibe.



Il joue du lut, de la guitarre, & de plusieurs autres instrumens.

Je serois bien aise de le connoître.

Je vous le ferai connoître.

Où demeure-t-il?

Il demeure ici-près.

Quand voulez-vous, que nous l'allions saluer ensemble?

Quand il vous plaira, parce que c'est mon ami intime.

Ce sera quand vous aurez le tems.

Nous y irons demain matin.

Je vous en ferai obligé.

## Onzième

DIALOGUE.  
Pour écrire.

**D**onnez-moi une feuille de papier, une plume, & un peu d'ancre.

Entrez dans mon cabinet, vous trouverez sur la table tout ce qu'il vous faudra.

Il n'y a point de plumes.

En voilà tant dans l'écrivoire.

Elles ne valent rien.

En voilà d'autres.

Elles ne sont pas taillées.

Où est votre canif?

Savez-vous tailler les plumes?

Je les taille à ma manière.

Celle-ci n'est pas mauvaise.

Er spielet auf der Laute, auf der Gitarre, und auf unterschiedlichen andern Instrumenten.

Ich möchte wohl mit ihm bekannt seyn.

Ich will euch seine Bekanntschaft zuwege bringen.

Wo wohnet er?

Er wohnet hie in der Nähe.

Wenn wollet ihr, daß wir beyde zu ihm gehen?

Wenn es euch gefallen wird, denn er ist mein vertrauter Freund.

Wir wollens thun, wenn ihr einmal werdet Zeit haben.

Wir wollen morgen früh zu ihm gehen.

Ich werde euch deshalb verbunden seyn.

## Zwölftes

## Gespräch.

## Betreffend das Schreiben.

**G**ebet mir einen Bogen Papier, eine Feder, und ein wenig Dinte.

Gehet in mein Schreibstüblein, da werdet ihr auf dem Tisch finden, alles was euch nöthig ist.

Es sind keine Federn da.

Da sind ja viele in dem Schreibzeug.

Sie taugen nichts.

Da sind andere.

Die sind nicht geschnitten.

Wo ist euer Federmesser?

Könnet ihr Federn schneiden?

Ich schneide sie auf meine Art. Diese ist nicht schlimm.

Pen-

Pendant que j'acheverai cette lettre, faites-moi la grace de faire un paquet de ces autres.

Quel cachet voulez-vous que j'y mette?

Cachetez-les avec mon chiffre, ou avec mes armes.

Quelle cire y mettrai je? prendrai-je?

Prenez-en de la rouge, ou de la noire, il n'importe.

Avez-vous mis la date?

Je crois qu'oui, mais je n'ai pas signé.

Le quantième du mois avons-nous?

C'est aujourd'hui le huit, le dix, le quinze, le vingt, le vingt-six, le trente.

Mettez-y le dessus.

Où est le sable?

Vous n'avez jamais ni poudre, ni sable.

Il y en a dans le poudrier.

Voilà votre valet, voulez-vous qu'il porte ces lettres à la poste?

Portez mes lettres à la poste, & n'oubliez pas de payer le port.

Je n'ai point d'argent, Monf. Tenez, voilà un ducat, allez vite, & revenez au plûtdr.

Unterdeffen da ich diesen Brief fertig mache, thut mir doch den Gefallen und leget (schlaget) diese andere zusammen.

Was für ein Siegel wollet ihr, daß ich euch darauf drucken soll?

Siegelt es nur zu mit dem Zuge, oder mit dem Wapen.

Was für Lack soll ich nehmen?

Nehmet rothes oder schwarzes, es gilt gleich.

Habt ihr das Datum schon darein gesetzt?

Ich glaube ja, aber ich habe meinen Namen noch nicht unterschrieben.

Den wievielften des Monats haben wir?

Wir haben heute den achten, den zehenden, den funfzehenden, den zwanzigsten, den sechs und zwanzigsten, den dreyßigsten.

Machet die Aufschrift darauf. Wo ist der Streusand?

Ihr habet niemals weder kleinen noch groben Streusand.

Es ist was in der Sandbüchse.

Da ist ener Diener, wollet ihr daß er die Briefe nach der Post trage?

Traget meine Briefe auf die Post, und vergesset nicht das Postgeld zu bezahlen.

Ich habe kein Geld, mein Herr.

Halt, da habt ihr einen Ducaten, gehet geschwinde, und kommt bald wieder.

Douzième

## DIALOGUE.

Pour Acheter.

**Q**ue souhaitez-vous, Monsieur, que cherchez-vous? Je voudrais avoir d'un bon & beau drap, pour faire un habit. Entrez, Monsieur, vous verrez ici les plus beaux draps de Berlin.

Montrez-moi le meilleur que vous ayez.

En voilà un très bon & comme on le porte à présent.

Il est bon, mais la couleur ne me plaît pas.

En voilà une autre pièce plus claire.

J'aime bien cette couleur, mais le drap n'est pas assez fort, il est trop mince.

Voyez cette pièce-ci, Monsieur, vous n'en trouverez nulle-part de si belle.

Combien vendez-vous l'aune? Sans vous surfaire d'un gros, elle vaut trois écus & seize gros.

Monsieur, je ne suis pas accoutumé à marchander, dites-moi, je vous prie, le plus juste prix, en un mot.

Je vous l'ai dit, Monsieur, elle vaut cela.

C'est trop cher.

Je vous en donnerai trois écus.

Il n'y a pas un gros à rabattre.

Vous n'aurez pourtant pas ce que vous demandez.

Zwölftes

## Gespräch.

Vom Kaufen.

**W**as verlangt der Herr, was suchet er?

Ich wollte gern ein gut und schön Tuch zum Kleide haben. Mein Herr, sie kommen herein, sie sollen hier die besten Tücher sehen, die in Berlin zu bekommen sind.

Zeiget mir das beste.

Das ist ein sehr schönes, und wie man es jetzt trägt.

Es ist wohl gut, aber die Farbe gefällt mir nicht.

Hier ist ein lichteres Stück.

Diese Farbe gefällt mir wohl, aber das Tuch ist nicht stark genug, es ist gar zu dünne.

Mein Herr, besehen dieses Stück, sie werden es nirgend so schön finden. (le?)

Wie theuer verkauft ihr die El? Ich will es nicht einen Groschen übersetzen, es kommt auf 3 Rthlr. und 16 Groschen.

Mein Hr. ich bin nicht gewohnt lange zu dingen, ich bitte euch, saget mir mit einem Wort den genauesten Preis.

Ich habe ihn gesagt, mein Herr, es ist so viel werth.

Das ist allzu theuer.

Ich will euch 3 Rthlr. geben.

Es ist nicht ein Groschen davon abzudingen.

Ihr werdet doch nicht bekommen, was ihr fodert.

Vous

**V**ous avez souhaité de savoir le plus juste prix, & je vous l'ai dit.

Allons, allons, coupez en quatre aunes.

**J**e vous jure, foi d'honnête homme, que je ne gagne pas un écu avec vous.

Voilà quatre doubles ducats, donnez-moi le reste.

Voilà votre reste, Monsieur.

A Dieu, Monsieur, votre Serviteur.

*Treizième*

### DIALOGUE.

De l'ameublement d'une chambre.

**V**oici un joli appartement.

Cette maison me plait mieux, que l'autre.

Elle est aussi plus claire & plus commode.

L'ordre & la netteté y régneront par-tout.

La situation en est avantageuse.

Et la vue fort belle.

Voilà de beaux Tableaux.

De qui est ce portrait?

C'est celui de mon cousin le Conseiller.

Ce miroir est d'une grandeur extraordinaire.

On s'y voit depuis la tête jusqu'aux piés.

J'admire la netteté de cette glace.

Sie haben den genauesten Preis zu wissen verlanget, und den hab ich ihnen gesagt.

Nun dann, schneidet vier Ellen ab.

Ich schwöre es als ein ehrlicher Mann, daß ich nicht einen Thaler daran gewinne.

Sehet, da sind vier doppelte Ducaten, gebt mir das übrige wieder heraus.

Da ist es, mein Herr.

Gott befohlen, mein Herr, ich bin ihr Diener.

*Dreyzehendes*

### Gespräch.

Von der Einrichtung und Auszierung eines Zimmers.

**D**ieses ist ein schönes Zimmer. Dieses Haus gefällt mir besser, als das andere.

Es ist auch heller und viel bequemer.

Die schöne Ordnung und Sauberkeit lassen sich überall spüren.

Es ist überaus wohl gelegen.

Und der Prospect gar schön.

Da seynd schöne Gemähde.

Wessen Bild ist das?

Es ist meines Herrn Veters des Rath's.

Da ist ein Spiegel von ungesmeiner Größe.

Man kan sich darinn sehen vom Haupt bis zu den Füßen.

Ich verwundere mich über die Sauberkeit dieses Spiegelglases.

Avez-

Avez-vous fait faire la bordure ?

Non, j'ai acheté le miroir comme il est.

Voilà des chaises qui sont belles.

Elles ne me déplaisent pas.

Elles me paroissent neuves.

Il n'y a aussi qu'un mois que je les ai fait faire.

Ce fauteuil me paroît fort commode.

Oui, l'on repose agréablement entre ses bras.

Il est aussi commode qu'un lit de repos.

Vous n'êtes pas seul de ce sentiment.

Cette chambre est bien tapissée.

Comment appelle-t-on cette tapisserie-là ?

C'est une tapisserie de haute-lince.

De quel côté que je jette la vue je ne vois rien que de beau.

Vous êtes tout-à-fait obligé ; il n'y a rien ici que des bagatelles.

J'en'ai pas vu un plus joli fourneau que celui-là.

Je n'y trouve rien d'extraordinaire.

L'avez-vous acheté ici ?

Non, c'est un présent que l'on m'a fait.

*Quatorzième*

DIALOGUE.

Pour le Voyage.

Combien de lieues y a-t-il d'ici à Berlin ?

Habt ihr die Namen dazu machen lassen ?

Nein, ich habe den Spiegel gekauft wie er ist.

Das sind überaus schöne Stühle.

Sie missfallen mir auch nicht.

Sie scheinen ganz neu zu seyn.

Ich habe sie auch erst vor einem Monat machen lassen.

Dieser Lehnstuhl scheint mir sehr bequem.

Ja, es läßt sich gut darauf ruhen.

Er ist so bequem, als ein Ruhe-bette.

Ihr seyd nicht allein dieser Meynung.

Das Zimmer ist wohl mit Tapiseten beschlagen.

Wie heißt man diese Tapiserrey ?

Es ist ein Brabantischer, gewürkter Tapet.

Ich mag hinschauen wo ich will, so ist es allenthalben schön.

Ihr seyd gar zu höflich, es sind hier nichts als lauter geringe Sachen.

Ich habe noch keinen schönern Ofen gesehen, als dieser.

Ich finde nichts sonderliches dran.

Habt ihr ihn hier gekauft ?

Nein, er ist mir verehret worden.

Vierzehendes  
Gespräch.

Vom Reisen.

Wie viel Meilen sind es von hier bis Berlin ?

Il y

Il y a quatre lieues.

Nous ne pourrons pas y arriver aujourd'hui, il est trop tard.

Il n'est que midi, vous y arriverez encore de bonne heure.

Le chemin est-il beau?

Pas trop, il y a des bois, & des rivières à passer.

Y a-t-il du danger par le chemin?

On n'en parle pas, c'est un grand chemin, où l'on trouve du monde à tout moment.

Ne dit-on pas, qu'il y ait des voleurs dans le bois?

Il n'y a rien à craindre, ni de jour, ni de nuit.

Quel chemin faut-il prendre?

Quand vous serez proche de la montagne, vous prendrez à main droite.

Il ne faudra donc pas monter la montagne?

Non, Monsieur, il n'y a point d'autre montagne, qu'une petite colline dans le bois.

Vous ne pouvez pas vous égarer.

Quand vous serez hors du bois, souvenez-vous de prendre à main gauche.

Je vous remercie, Monsieur, & je vous suis fort obligé.

Allons, Messieurs, allons, montons à cheval.

Adieu, Messieurs, Adieu.

Je vous souhaite un heureux voyage.

Es sind vier Meilen.

Wir werden heute nicht dahin kommen, es ist schon allzu spät.

Es ist nicht höher als Mittag, ihr werdet noch zeitig genug dahin kommen.

Ist der Weg gut?

Nicht allzu gut, ihr müisset durch Gehölz und über Wasser

hat es auch Gefahr auf dem Wege?

Man sagt nichts davon, es ist ja eine grosse Heerstrasse, worauf man alle Augenblicke Leute antrifft

Sagt man nicht, daß es im Gehölze Räuber gebe?

Es ist nichts zu befürchten, weder bey Tag noch bey Nacht.

Was für einen Weg muß man nehmen?

Wenn ihr nahe an den Berg kömmt, müßt ihr euch auf die rechte Hand halten (schlagē).

So muß man denn nicht den Berg hinauf gehen?

Nein, mein Herr, es ist kein anderer Berg, als nur ein kleiner Hügel in dem Gehölz.

Ihr könnet nicht irren.

Wann ihr aus dem Gehölze wieder heraus seyd, so gebet Acht, daß ihr euch auf die linke Hand lenket.

Ich danke euch mein Herr, und bin euch sehr verbunden.

Fort, fort, ihr Herren, und laßet uns auf die Pferde steigen.

Adieu, ihr Hrn. Gott befohlen.

Ich wünsche euch eine glückliche Reise.

Quinzième  
DIALOGUE.

Du souper & du logement.

Pouvons-nous loger ici ?

Oui, Messieurs, nous avons de belles chambres, & de bons lits.

Descendons, Messieurs.

Faites mener nos chevaux à l'écurie.

Prenez les chevaux de ces Messieurs.

Ayez-en foin.

ça, voyons, que nous donneriez-vous à souper ?

Voyez, Messieurs, ce qui vous agréera.

Donnez-nous une fricassée de poulets, une demi-douzaine de pigeonneaux, une salade, six cailles, ou perdrix, & une douzaine d'alouettes.

(chose ?

Ne voulez-vous rien autre Non Monsieur, c'est assez, mais donnez-nous de bon vin, de bonne bière & du dessert.

Laissez-moi faire, je vous promets, que vous serez contents.

Allons, Messieurs, allons voir nos chambres.

Eclairez ces Messieurs.

Faites-nous souper bientôt.

Avant que vous soyez débotrés, le souper sera prêt.

Où sont nos Laquais ?

Sunfzehendes  
Gespräch.

Von dem Nacht-Essen und Herbergen.

Können wir hier herbergen ?  
Ja, ihr Herren, wir haben schöne Zimmer, und gute Betten.

Lasset uns absteigen, ihr Herren. Lasset unsere Pferde in den Stall führen.

Nehmet der Herren ihre Pferde.

Wartet ihrer wohl.

Nun lasset sehe, was werdet ihr uns zum Abendessen geben ?

Sehet selbst zu, ihr Herren, was euch gefallen wird.

Gebet uns eine Fricassée von jungen Hühnern, ein halb Duzend junge Tauben, einen Salat, sechs Wachteln, oder Rebhüner, und ein Duzend Lerchen.

Wollet ihr nichts weiter ?

Nein, mein Herr, es ist genug, aber gebet uns guten Wein, gut Bier, und etwas zum Nachtsisch.

Lasset mich nur machen, ich versichre euch, daß ihr sollet zufrieden seyn.

Wohlan, ihr Herren, lasset uns unsere Zimmer besuchen.

Leuchtet denen Herren.

Machet, daß wir bald essen.

Ehe ihr euch die Stiefeln werdet haben ausziehen lassen, (ehe ihr aus den Stiefeln send) soll das Essen schon fertig seyn.

Wo sind unsere Lackayen ?

Ils

Ils sont montés là-haut avec vos valises.

Avez-vous apporté mes Pistols?

Oui, Monsieur, les voilà.

Débattez-moi, & vous irez voir après, si l'on a donné du soin aux chevaux.

Vous les menerez à la rivière, & vous aurez soin, qu'on leur donne de l'avoine.

J'aurai soin de tout, ne vous mettez point en peine.

Messieurs, le souper est prêt, on a servi.

Nous nous en allons tout à l'heure.

Allons souper, Messieurs, afin que nous puissions nous coucher de bonne heure.

Donnez-nous à laver.

Afféyons-nous, Messieurs, mettons-nous à table.

Il manque un couvert.

Mangez de cette fricassée, elle est fort bien assaisonnée.

Les pigeonneaux ne sont pas

Donnez-nous à boire. (cuits.)

A votre santé, Messieurs.

Je vous remercie, Monsieur.

Le vin est-il bon?

Il n'est pas mauvais.

Ces cailles sont fort tendres.

Vous ne mangez pas, Monsieur.

Je n'ai point d'appetit, je suis las

& fatigué.

Il faut prendre courage.

Je serai assurément mieux au lit, qu'à table.

Sie sind mit euren Felleisen hinaufgegangen.

Habt ihr meine Pistolen mit gebracht?

Ja, mein Herr, da sind sie.

Ziehet mir die Stiefeln aus, und hernach sollt ihr gehen und sehen ob den Pferden Heu gegeben sey

Ihr sollet sie zur Tränke führen und Acht haben, daß ihnen Haber gegeben werde.

Ich will schon auf alles Acht haben, bekümmert euch nur nicht.

Ihr Herren, daß Essen ist fertig, es ist schon aufgetragen.

Wir wollen alsobald kommen.

Lasset uns zum Abendessen gehen, ihr Herren, auf daß wir zu rechter Zeit zu Bette kommen.

Gebet Wasser her, uns zu waschen.

Lasset uns niedersetzen, ihr Herren, lasset uns zur Tafel sitzen.

Es fehlet ein Teller und Tuch, ein Bedeck.

Esset von dieser Fricassée, sie ist gut zugerichtet.

Die Tauben sind nicht gar.

Gebet uns zu trinken.

Auf eure Gesundheit, ihr Herr.

Ich danke euch, mein Herr.

Ist der Wein gut?

Er ist nicht böß.

Die Wachteln sind sehr mürbe.

Ihr esset nicht, mein Herr.

Ich habe keinen Appetit, ich bin matt und müde.

Ihr müßet einen Rutch fassen, (lustig seyn).

Es wird mir besser im Bette, als bey'm Tische seyn.



Faites bassiner votre lit, & allez vous coucher.

Achevez de souper, Messieurs, je m'en vais me reposer.

Vous sentez-vous mal, voulez-vous quelque chose?

Je n'ai besoin d'autre chose, que de repos.

Adieu, Messieurs, bon soir.

Je vous souhaite la bonne nuit, tâchez de vous bien porter.

Lasset euer Bette wärmen, und gehet schlaffen.

Lasset euch wohl schmecken, ihr Herren, ich will mich niederlegen.

Befindet ihr euch übel, wollet ihr etwas?

Ich habe nichts anders, als Ruhe, nöthig.

Gott beschölen, ihr Herren, gute Nacht.

Ich wünsche euch eine gute Nacht, bleibt gesund.

*Seizième*

DIALOGUE.

Pour conter avec l'hôte.

**B**on soir, Messieurs, êtes-vous contens du souper?

Nous sommes contens, mais il faut vous satisfaire.

Comptons, Monf. notre hôte, combien avons-nous dépensé?

La dépense n'est pas grande.

Voyez ce qu'il vous faut, pour nous, pour nos valets, & pour nos chevaux.

Comptez vous-mêmes, Messieurs, vous verrez, qu'il y a sept écus & seize gros.

Il me semble que vous demandez trop.

Au contraire, je vous fais bon marché.

Combien nous faites-vous payer le vin?

Six gros la bouteille.

Aportez-en encore une, & nous

*Sechzehendes*  
Gespräch.

Von der Rechnung mit dem Wirth.

**G**uten Abend, ihr Herren, send ihr mit dem Essen zufrieden?

Wir sind zufrieden, aber wir müssen euch bezahlen.

Lasset uns rechnen, Hr. Wirth, was haben wir verzehret?

Es ist nicht viel.

Sehet, was ihr haben müßet, für uns, unsere Diener, und unsere Pferde.

Rechnet selbst ihr Herren, so werdet ihr sehen, daß es sieben Thaler und sechzehn Groschen machet.

Mich dünket, daß ihr zu viel fordert.

Ich gebe euch vielmehr alles wohlfeil.

Wie viel müssen wir für den Wein bezahlen?

Sechs Groschen für die Flasche.

Bringet uns noch eine Flasche.

vous donnerons demain matin sept écus & seize gros en dejûnant.

Quand il vous plaira.

Donnez ordre, qu'on nous donne des draps blancs.

Les draps que vous aurez, sont blancs de lessive.

Faites-nous éveiller demain de bonne heure, je vous en prie.

Je n'y manquerai pas.

Adieu.

Bon soir, Messieurs.

*Dixseptième*

### DIALOGUE.

Pour monter à cheval.

**V**oilà un cheval, qui a l'air de n'être mauvais.

Donnez-moi un autre cheval, je ne veux point de celui-ci.

Il ne sauroit marcher.

Il est poussif, il est forbu.

N'avez-vous point de honte de me donner une rosse comme celle-là?

Il est déferré, il est encloué.

Il faut le mener chez le maréchal.

Il boire, il est estropié, il est aveugle.

Cette selle me blessera.

Les étriers sont trop longs, trop courts.

Allongez, accourcissez les étriers.

Les sangles sont pourries.

Quelle méchante bride!

Donnez-moi mon fouet.

morgen frühe, bey dem Frühstück wollen wir euch die sieben Thaler, sechzehn Groschen bezahlen.

Wenn es euch belieben wird.

Befehlet, daß man uns weiße Bettlacken gebe.

Die Bettlacken, so ihr haben sollet, kommen aus der Wäsche.

Lasset uns morgen zeitig aufwecken, ich bitte euch darum.

Es soll nicht daran fehlen.

Gott befohlen.

Ihr Herren, gute Nacht.

*Siebenzehendes*

### Gespräch.

Vom Reiten.

**S**ehet da ein Pferd, welches mir vorkommt, als tauget es nicht viel.

Gebet mir ein ander Pferd, dieses begehre ich nicht.

Es kan nicht gehen.

Es ist dämpficht, es ist verschlagen.

Schämet ihr euch nicht, daß ihr mir eine solche Schindmähre gebet?

(Gelt. Es hat kein Eisen, es ist verman. Man muß es zum Schmidt führen.

Es hinket, es ist lahm, es ist blind.

(cken. Dieser Sattel wird mich drücken. Die Steigbügel sind zu lang, zu kurz.

Machet die Steigbügel länger, kürzer.

Die Gurten sind versaulet.

Welch ein elender Zaum!

Gebet mir meine Peitsche.

Attachez ma valise, mon manteau.

Vos pistolets font-ils chargés? J'ai oublié d'acheter de la poudre & des bales.

Piquons, allons plus vite.

Je n'ai jamais vû une plus méchante bête.

Elle ne veut ni avancer ni reculer.

Lâchez-lui la bride.

Tenez les rênes plus courtes.

Piquez fortement, faites-le marcher.

J'ai beau piquer, je ne saurois en venir à bout.

Descendez, je le ferai bien aller.

Prenez garde, qu'il ne vous donne un coup de pied.

Il rue donc à ce que je vois.

Voyez, si j'ai sû le domter?

*Dixhuitième*

DIALOGUE.

Pour visiter un malade.

Comment avez-vous passé la nuit?

Fort-mal, je n'ai point dormi.

J'ai eu la fièvre pendant toute la nuit.

Je sens des douleurs par tout le corps.

Avez-vous pris un lavement?

Il faut vous faire saigner.

Bindet mein Felleisen, meinen Mantel auf.

Sind eure Pistolen geladen?

Ich habe vergessen Pulver und Kugeln zu kaufen.

Lasset uns den Pferden die Sporen geben, und geschwinde fort reiten.

Ich habe meiner Tage kein so liederlich Thier gesehen.

Es will weder vor sich noch hinter sich.

Lasset ihm den Zaum schieffen.

Halte den Zaum etwas kürzer.

Spornet wacker zu; machet daß es fortgehe.

Es ist umsonst, daß ich zusporne, ich kan doch mit ihm nicht zurechte kommen.

Steiget ab, ich will es wohl fortbringen.

Bebet Acht, daß es euch nicht einen Schlag gebe.

So schlägt es, wie ich sehe.

Sehet, ob ich es habe bändiggen können?

Achtzehendes

Gespräch.

Von Besuchung eines Kranken.

Wie habt ihr diese Nacht zugebracht, geruhet?

Gar übel, ich habe nicht geschlafen.

Ich habe die ganze Nacht das Fieber gehabt.

Der ganze Leib thut mir weh.

Habt ihr euch ein Clystir, setzen lassen.

Ihr müßet zur Ader lassen.

On

On m'a saigné deux fois.

Man hat mir zweymal die Ader geöffnet, zur Ader gelassen.

Où demeure votre Apoticaire?

Wo wohnet euer Apotheker?

Allez dire au Chirurgien, qu'il me vienne panser.

Gehet hin, und saget dem Balsbier, daß er komme und mich verbinde.

Je ne sai pourquoi le Médecin ne vient pas.

Ich weiß nicht, warum der Medicus nicht kommt.

On ne sait ce que c'est, que la santé, que lors qu'on est malade.

Man weiß nicht, was an der Gesundheit ist, als wenn man krank ist.

Il faut prendre courage, ce ne sera rien.

Ihr müßt guten Muth fassen, es wird nichts zu bedeuten haben.

Je sens un grand feu dans ma plaie.

Ich fühle eine große Entzündung in meiner Wunde.

Avez-vous été purgé?

Habt ihr purgiret?

Combien de médecines avez-vous pris?

Wie viel Arzeneyen habt ihr eingenommen?

Je suis las de médecines.

Ich bin der Arzeneyen müde, (überdrüssig).

J'appréhende un transport au cerveau.

Ich befürchte, ich möchte im Haupte verwirret werden.

Bûvez de la tisanne.

Trinket gesottenes Wasser.

Ne prenez que des bouillons.

Rehmet lauter Brühen zu euch.

Le Médecin m'a ordonné du petit-lait.

Der Arzt hat mir die Milch-Molken verordnet.

Je ne puis pas me remuer.

Ich kan mich nicht regen.

Donnez-moi un oreiller.

Gebet mir ein Dhrküssen.

Accommodez mon chevet.

Machet mir mein Hauptküssen zurechte.

Tirez les rideaux.

Ziehet den Vorhang vor.

On me veut saigner au pié.

Man will mir am Fuß zur Ader lassen.

Tout ce que je prends me semble amer.

Ich nehme was ich will, so kömmt mirs bitter vor.

O que je suis dégouté!

O wie eckelt mir!

Voici une longue maladie.

Das ist eine langwierige Krankheit.

Que je suis ennuyé d'être au lit!

Wie bin ich des Bettlagers so müde!

Que vous êtes heureux de vous bien porter!

Wie seyd ihr so glücklich, daß ihr euch wohl befindet.

Dixneuvième

## DIALOGUE.

Des Armes.

**C**ombien de charges de poudre avez-vous dans votre pulverin?

J'en ai trente.

Il n'y a point d'amorce sur le bassinet.

Mettez-y-en pour pouvoir tirer.

Ammorcez.

Chargez votre arquebuse.

Si votre fusil est chargé, tirez un coup.

Avec quoi tirez-vous?

Couchez en joue.

C'est un bon tireur.

Quand il couche quelque chose en joue, le coup lui est alluré.

Avez-vous des cartouches?

Oui, & des bales ramées.

Montrez-moi cette balle; donnez-moi un peu de dragée.

Le Soldat se sert de bales, mais un Chasseur se sert de bales & de dragée.

Jettez des bales en moule, oder faites des bales.

Vos armes sont-elles chargées? Tirez, oder Déchargez.

Il n'a pas le cœur de décharger son pistolet.

Il est dangereux de décharger des armes qui sont chargées depuis long-tems.

Il faut bander les arquebuses à rouet avec une clé.

Bandez votre Pistolet.

Neunzehendes

## Gespräch.

Von den Waffen.

**W**ie viel Ladung Pulver habt ihr in eurem Pulverhorn?

Ich habe deren dreyßig.

Es ist kein Pulver auf der Pfanne.

Thut geschwind Pulver darauf, daß ihr schiessen könnet.

Schüttet Pulver auf die Pfanne.

Ladet eure Kugelbüchse.

Wenn ihr geladen habt, so schießt einmal.

Mit was schießet ihr?

Schlagt an.

Er ist ein guter Schuß.

Wenn er auf etwas anschlägt, so ist ihm der Schuß gewiß.

Habt ihr Patronen?

Ja, und auch Drachkugeln.

Zeiget mir diese Kugel; gebet mir ein wenig Schrot.

Der Soldat braucht Kugeln, aber ein Jäger braucht Kugeln und Schrot.

Gießet Kugeln.

Ist euer Gewehr geladen?

Schießet los, gebt Feuer.

Er hat das Herz nicht, die Pistole los zu schießen.

Es ist gefährlich, Gewehr los zu schiessen, welches schon lang geladen ist.

Man muß die Kugelbüchsen mit einem Spanner anziehen. Spannnet die Pistolen auf.

Deban-

Débandez votre Pistolet.

Monter un fusil.

Démonter un Canon.

Quand on ne veut pas décharger un fusil, on a un tire-balle, pour en tirer la charge entière.

Le tire-bourre ne sert qu'à tenir les armes nettes.

Je voudrais que mes armes fussent nettoïées.

Laßt das Pistolenschloß ab.

Eine Büchse schäften.

Ein Stück von der Lavette abnehmen.

Wenn man ein Gewehr nicht loschießen will, so kan man mit dem Kugelzieher die ganze Ladung herausziehen.

Der Kräger dient nur zum Gewehr auspußen.

Ich wollte, daß mein Gewehr gepuht wäre.

\*\*\*\*\*

## R E C U E I L

De quelques manières de parler François, les plus ordinaires, & les plus nécessaires à l'avoir.

### A u s z u g

Einiger der gemeinsten und nöthigsten Französischen Redens-Arten, welche in der täglichen Unterredung gebraucht werden.

Pour prier & exhorter.

**M**on cher ami, faites-moi ce plaisir.

Mon cher Monsieur, faites-moi cette grace, ce plaisir, cette faveur &c.

Mon amour, mon mignon.

M'amie, ma mignonne.

Mon cœur, mon ame, eh! je vous prie, eh! je vous conjure.

De grace.

Faites-moi la grace, la faveur.

Zu bitten und zu ermahnen.

**M**ein lieber Freund, thut mir den Gefallen.

Mein lieber Herr, erweise mir diese Gütigkeit, diesen Gefallen, diese Höflichkeit, diese Gunst &c.

Mein Werthester, mein Allerliebster.

Meine Wertheeste, meine Allerliebste.

Mein Herz, mein Seelchen, ey ich bitte euch, ich beschwöre euch.

Ey lieber.

Thut mir den Gefallen, die

(Gunst.

Pour

Pour faire civilité.

Votre Serviteur, Monsieur.  
 Votre très-humble Servit.  
 Je suis tout à vous.  
 Je vous baise les mains.  
 Je vous remercie.  
 Faites fonds sur moi.  
 Voyez, si je suis capable de  
 vous servir.  
 Commandez moi.  
 Disposez de votre serviteur.

Vous n'avez qu'à dire, qu'à  
 commander.

J'attends vos commandemens.  
 Puisque vous le voulez ainsi.  
 Vous êtes le Maître.  
 A votre service.  
 Je vous suis obligé.  
 Je vous suis infiniment obligé.

Je ne ferai pas cette faute.

Laissons-là ces qualités, ces cé-  
 rémonies.

C'est à faire à moi de vous  
 servir.

Vous êtes trop obligéant.

Je ne sai, comment je pourrai  
 me revancher de tant d'ob-  
 ligations, que je vous ai.

Pour se plaindre, pour  
 espérer & desespérer.

Que je suis malheureux, si  
 cela est!

Pauvre & misérable que je suis.

Jemanden Höflichkeit zu  
 erweisen.

Sein Diener, mein Herr.  
 Sein gehorsamst. Diener.  
 Ich bin euch ganz ergeben.  
 Ich küsse euch die Hände.  
 Ich dancke euch.  
 Verlasset euch auf mich.  
 Sehet, ob ich euch worinnen  
 dienen kan.  
 Befehlet mir.  
 Gebraucht euren Diener nach  
 eurem Gefallen.

Ihr habt nur zu sprechen, nur  
 zu befehlen.

Ich warte auf euren Befehl.  
 Weil ihr es also haben woller.  
 Ihr habt zu befehlen, zu schaf-  
 zu eurem Dienst. (sen.  
 Ich bin euch verbunden.  
 Ich bin euch aufs höchste ver-  
 pflichtet.

Ich werde diesen Fehler nicht  
 begehen.

Lasset uns solche Titel, solche Ces-  
 remonien bey Seite setzen.

Es gebühret mir, euch zu die-  
 nen.

Ihr seyd gar zu höflich.

Ich weiß nicht, wie ich mich von  
 der Schuldigkeit, womit ich  
 euch verbunden bin, werde  
 losmachen können.

Sich zu beklagen, zu hos-  
 fen, und die Hoffnung  
 zu verlieren.

Wenn dem also ist, wie un-  
 glücklichselig werde ich denn  
 seyn!

Ich armer u. elender Mensch.

Pau-

|                                                                   |                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Pauvres & misérables, que nous sommes.                            | Wir armen und elenden Leute.                                            |
| Que je suis malheureux!                                           | Wie bin ich doch so unglückselig.                                       |
| Helas! o ciel!                                                    | Ach! o Himmel!                                                          |
| O mon Dieu, quelle peine!                                         | O Gott, welche Noth!                                                    |
| Ah, méchante fortune!                                             | O Unglück!                                                              |
| Où sommes-nous réduits?                                           | Wo ist es mit uns hinkommen?                                            |
| C'est fait de nous, nous sommes morts, nous sommes perdus.        | Es ist aus mit uns, wir sind um den Hals, wir sind verlohren.           |
| Il n'y manquoit plus que cela.                                    | Es war nur dieses noch übrig.                                           |
| Nous y voici enfin.                                               | Nun sind wir endlich dahin kommen.                                      |
| C'est là ce qui me faisoit.                                       | Dieses war es eben, was mich verdroß.                                   |
| Voilà ce qui acheve de nous perdre.                               | Dieses hat uns zum völligen Untergang gebracht.                         |
| C'est là le mal.                                                  | Dieses ist eben das Uebel.                                              |
| C'est mal fait en vérité.                                         | Das ist gewißlich übel gethan.                                          |
| O le pauvre homme!                                                | O der arme Mensch!                                                      |
| Je suis le plus malheureux des hommes.                            | Ich bin der unglückseligste unter allen Menschen.                       |
| Patience!                                                         | Gedult!                                                                 |
| Que faut-il faire?                                                | Was soll man machen? was ist zu thun?                                   |
| Il faut prendre patience.                                         | Man muß Gedult haben.                                                   |
| Il faut se conformer à la volonté de Dieu.                        | Man muß sich dem Willen Gottes untergeben.                              |
| Voilà tout ce qu'on peut faire.                                   | Dieses ist alles, was man thun kan.                                     |
| J'espère que Dieu, j'espère que le Ciel.                          | Ich hoffe, daß Gott, ich hoffe daß der Himmel.                          |
| C'est assez, vous dis-je, il faut avaler cela doux comme du miel. | Es ist genug, ich sage euch, ihr müßet es nur verbeissen, verschlucken. |
| Il faut mourir, tôt ou tard.                                      | Es muß gestorben seyn, früh oder spät.                                  |
| On trouve à manger du pain par-tout.                              | Man findet allenthalben Brodt zu essen.                                 |
| Il vaut autant mourir d'une façon que d'une autre.                | Es gilt gleich, man sterbe auf diese oder eine andere Art.              |



Expressions d'Affirmation, de Consentement, de Créance, & de Refus.

Redens-Arten der Bejahung, der Zustimmung, des Glaubens und des Abschtagens.

**I**l est vrai.

Il est pourtant vrai.

Il n'est que trop vrai.

Pour vous dire la vérité.

En effet il est ainsi.

Qui en doute?

Il n'y a point de doute.

Je croi qu'oui.

Je croi que non.

Je gage qu'oui.

Je dis que si.

Je pense que non.

Pour ne pas mentir.

Personne ne voudroit dire une semblable extravagance.

Dites encore, que la neige n'est pas blanche.

Croyez-moi.

Je vous puis dire, qu'elle est très-belle.

Je gagerois quelque chose.

Hé, vous vous moquez.

Je le dis tout de bon.

Vous l'avez deviné.

Je vous croi, on vous peut croire.

Qu'il soit donc comme cela.

Au nom de Dieu.

Dites, dites seulement.

Vous serez content.

Tout beau, doucement, sans bruit.

C'est assez, il suffit.

Non Monsieur.

Ni cela non plus.

Je ne t'en donnerai pas un zest.

Vraiment oui.

**E**s ist wahr.

Es ist dennoch wahr.

Es ist mehr als zu wahr.

Die Wahrheit zu sagen.

Es ist so in der That.

Wer zweifelt daran?

Daran ist kein Zweifel.

Ich glaube, ja.

Ich glaube, nein.

Ich wette, ja.

Ich sage, ja.

Ich denke, nein.

Auf daß ich nicht lüge.

Kein Mensch würde dergleichen Thorheit vorbringen.

Ihr dürfet nur noch sagen, daß der Schnee nicht weiß ist.

Glaubet mir.

Ich kan euch versichern, daß sie sehr schön ist.

Ich wollte wohl etwas wetten.

Ey, ihr scherzet.

Ich sage es im rechten Ernst.

Ihr habt es errathen.

Ich glaube euch, man kan euch wohl glauben.

Es mag denn also seyn.

In Gottes Namen.

Saget, saget nur.

Ihr sollet zufrieden seyn.

Sachte, sachte, ohne Lermen.

Es ist genung, es ist schon gut.

Nein, mein Herr.

Dieses auch nicht.

Ich will dir nicht das geringste geben.

Gewißlich, ja.

Tai-

Tai-toi, taisez-vous.  
 Ne me romps pas la tête.  
 Ne m'étourdis pas.  
 Va te (allez vous) coucher.

Pour demander, interro-  
 ger, &c.

**Q**uel âge a Monsieur votre  
 Frère?  
 Il a dix ans.  
 Il est bien grand pour son  
 âge.  
 Il est bien cru en peu de tems.

Il croit à vûe d'œil.  
 Quel âge a Mademoiselle vo-  
 tre Sœur?

Elle a douze ans.  
 Qui est là?  
 Qui est-ce?  
 Que voulez-vous?  
 Que désirez-vous?  
 Que dites-vous?  
 Je ne dis rien.  
 Qu'en dites-vous?  
 Je n'en puis encore rien dire.  
 Que dit-il?  
 Il ne dit rien.  
 Qu'en dit-il?  
 Il n'en dit rien.  
 Que dit-elle?  
 Elle ne dit rien.  
 Que vous a-t-il dit?  
 Il ne m'a rien dit.  
 Ne vous en a-t-il parlé?

Il ne m'en a encore rien dit.

Que faites-vous?  
 Je ne fais rien.  
 A quoi vous amusez-vous?  
 A quoi passez-vous le tems?

Schweig, schweiget still.  
 Mache mir den Kopf nicht  
 Betäube mich nicht. (warm.)  
 Gehe, und lege dich schlafen.

Um zu fragen.

**W**ie alt ist euer Herr Brus-  
 der?

Er ist zehen Jahr alt.  
 Er ist ziemlich groß für seine  
 Jahre.  
 Er ist in kurzer Zeit sehr groß  
 geworden.  
 Er wird augenscheinlich groß.  
 Wie alt ist eure Jungfer  
 Schwester?

Sie ist zwölf Jahr alt.  
 Wer ist da?  
 Wer ist es?  
 Was wollet ihr?  
 Was begehret ihr?  
 Was saget ihr?  
 Ich sage nichts.  
 Was sagt ihr davon?  
 Ich kan noch nichts davon sa-  
 gen.

Was sagt er?  
 Er sagt nichts.  
 Was sagt er davon?  
 Er sagt nichts davon.  
 Was saget sie?  
 Sie saget nichts.  
 Was hat er euch gesagt?  
 Er hat mir nichts gesagt.  
 Hat er nicht mit euch davon  
 geredet?  
 Er hat mir noch nichts davon  
 gesagt.

Was macht ihr?  
 Ich mache nichts.  
 Womit bringet ihr die Zeit hin?  
 Womit vertreibet ihr die Zeit?  
 Que

Que fait-il?  
 Il ne fait rien.  
 Qu'a-t-il fait?  
 Il n'a rien fait, que je sache.  
 Que fait-elle présentement?  
 A quoi s'occupe-t-elle?  
 Que font-ils?  
 Ils ne font rien.  
 Que vous a-t-il fait?  
 Il ne m'a fait ni bien, ni mal.

Comment appelle-t-on cela?  
 Que signifie cela?  
 Que cherchez-vous?  
 Je ne cherche rien.  
 Qui cherchez vous?  
 Je ne cherche personne.  
 Que demandez-vous?  
 Qui demandez-vous?  
 Que veut cet homme?  
 Que demande cette homme-là?  
 Qui demande-t-il?  
 Il vous demande, Monsieur.  
 Me demande-t-on?  
 M'a-t-on demandé?  
 Ne m'a-t-on pas demandé?

Personne ne m'a-t-il demandé?  
 De quoi vous plaignez-vous?  
 Je ne me plains de rien.  
 De quoi se plaint-il?  
 De qui se plaint-il?  
 Il ne se plaint de personne.  
 Où allez-vous?  
 Où allez vous si vite?  
 Je m'en vais chez moi, le tems  
 me presse.  
 Où va-t-il?  
 Où va-t-elle?  
 Où vont-ils?  
 D'où venez-vous?  
 Je viens de l'Hôtel de ville.  
 D'où vient-il?

Was machet er?  
 Er machet nichts.  
 Was hat er gethan? (weisk.)  
 Er hat nichts gethan, das ich  
 Was machet sie anjesho?  
 Womit ist sie beschäftiget?  
 Was machen sie?  
 Sie machen nichts.  
 Was hat er euch gethan?  
 Er hat mir weder Gutes noch  
 Böses gethan.  
 Wie nennet man das?  
 Was bededeutet das?  
 Was suchet ihr?  
 Ich suche nichts.  
 Wen suchet ihr?  
 Ich suche niemand.  
 Was begehret ihr?  
 Nach wem fragt ihr?  
 Was will dieser Mensch?  
 Was verlanget dieser Mensch?  
 Nach wem fragt er?  
 Er fragt nach euch, mein Herr.  
 Fragt man nach mir?  
 Hat man nach mir gefraget?  
 Hat man nicht nach mir ge-  
 fragt?  
 Hat niemand nach mir gefra-  
 gort über klagt ihr? (gef?)  
 Ich klage über nichts.  
 Worüber klagt er?  
 Ueber wen klagt er?  
 Er klagt über niemand.  
 Wo gehet er hin?  
 Wo gehet ihr so geschwind hin?  
 Ich gehe nach Hause, die Zeit  
 nöthiget mich.  
 Wo gehet er hin?  
 Wo gehet sie hin?  
 Wo gehen sie hin?  
 Wo kommet ihr her?  
 Ich komme vom Rathhause.  
 Wo kommet er her? Ou

Où avez-vous acheté ce papier?

Il n'est pas bon.

Il perce.

Pour consulter.

Que faut-il faire?  
Quel remède?

Quel parti prendrons-nous?

Que ferons-nous?

Faisons comme cela.

Faisons une chose.

Il vaudra mieux que &c.

Arrêtez-vous un peu.

Vaudroit-il mieux que - -

Laissez-moi faire.

Vous feriez mieux, si - -

J'aimerois mieux.

Si j'étois à votre place.

Pour souhaiter du bien à  
un autre.

Le ciel vous en préserve!

Dieu vous comble de bonheur.

Je vous souhaite toute sorte  
de bien.

Dieu vous assiste.

Le bon Dieu vous pardonne.

Dieu vous accompagne, le bon  
Dieu vous accompagne.

Je vous souhaite toute sorte  
de contentement.

Je prie Dieu, qu'il vous fasse  
prosperer, comme vous pou-  
vez le souhaiter.

Adieu.

A revoir.

Bon jour, bon soir, bonne nuit.

Wo habt ihr das Papier ge-  
kauft?

Es ist nicht gut.

Es schlägt durch.

Um Rath zu fragen.

Was soll ich machen?

Was für ein Mittel ist  
hierzu?

Was für einen Rath wollen  
wir ergreifen?

Was wollen wir machen?

Lasset uns also machen.

Lasset uns etwas thun.

Es wird besser seyn, daß ic.

Wartet ein wenig.

Würde es besser seyn, daß - -

Lasset mich machen.

Ihr würdet besser thun, wenn - -

Ich wollte lieber.

Wenn ich an eurer Stelle wäre.

Jemanden Gutes zu wün-  
schen.

Der Himmel behüte euch  
davor!

Gott gebe euch viel Glück.

Ich wünsche euch alles Gutes.

Gott stehe euch bey, helfe euch.

Gott vergebe es euch.

Gott der Herr sey euer Geleits-  
mann, Gott geleite euch.

Ich wünsche euch alles Ver-  
gnügen.

Ich wünsche, daß euch Gott  
nach selbst eigenem Verlan-  
gen beglücken möge.

Gott befohlen.

Bis zum Wiedersehen.

Guten Tag, guten Abend, gute  
Nacht.

Je vous salue très-humblement.

Soyez le bien-venu.

Soyez le très-bien-venu.

Bien vous fasse.

Pour admirer.

**O** Dieu!  
Dieu soit beni!

Est-il possible?

Qui a jamais vû de pareilles choses?

Qui l'auroit pensé, dit?

O! que dites-vous?

O! quel vin!

Qu'il est bête!

Je m'étonne de cela.

Quelle merveille!

Je ne m'étonne pas.

Comment cela peut-il être?

Ainsi, va le monde.

O quelle belle chose!

Pour marquer la joie, &  
le déplaisir.

**Q**uel plaisir!  
Quelle gloire!

Quelle joie!

Que je suis content!

Que je suis heureux!

O heureuse journée! heureux jour!

Quel bonheur?

Que vous êtes heureux!

J'en suis fâché.

Cela me touche jusques au cœur; cela me perce le cœur.

Ich heisse euch gehorsamst willkommen.

Willkommen.

Send uns von Herzen willkommen.

Wohl bekomme es euch.

Sich zu verwundern.

**D** Gott!  
Gott sey gelobet!

Ist es möglich?

Wer hat jemals solche Dinge gesehen?

Wer würde das gedacht, geglaubt, gesagt haben?

O! was sagt ihr?

Ey! was für Wein ist das?

Ist er nicht ein tumbes Bier?

Ich verwundere mich darüber.

Welch ein Wunder!

Ich verwundere mich nicht.

Wie kon das seyn?

So gehets in der Welt.

O welch ein schönes Ding!

Freude und Mißfallen anzudeuten.

**W**elche Lust!  
Welch ein Ruhm oder Ehre!

Welche Freude!

Wie vergnügt bin ich nun!

Wie glücklich bin ich!

Welch ein glücklicher Tag ist das!

Welch ein Glück!

Wie send ihr so glücklich!

Es ist mir leid.

Dieses gehet mir bis ans Herz, das gehet mir durchs Herz.

Pour

## Pour appeller.

**E**coute.  
 Ecoute un peu.  
 Où es-tu ?  
 Ecoute un mot.  
 Ecoutez un mot.  
 Je ne vous dirai que deux  
 mots.  
 Arrête-toi.  
 Arrêtez-vous.

Pour donner des mar-  
ques d'amour.

**M**on cœur.  
 Mon amour.  
 Mon cher cœur.  
 M'amie, ma mignonne.  
 Mon tout, tout ce que j'aime.  
 Mon espérance.

Pour marquer de l'ennui  
& du chagrin.

**J**e suis fâché.  
 Laisse-moi en repos.  
 Va-t'en, je t'en prie: ne me  
 romps pas la tête.  
 Allons, allons, va, va.  
 Dieu te conduise.  
 Otez-vous de devant moi.  
 Otez-vous d'ici.  
 Allez, allez.  
 Va, tu es une bête.  
 Allez, mêlez-vous de vos af-  
 faires.  
 Ne m'étourdis pas.

Ne me romps pas les oreilles.  
 O que tu es ennuyant !  
 Tu me l'as déjà dit cent fois.

## Jemand anzureden.

**H**öre.  
 Höre doch.  
 Wo bist du ?  
 Höre ein Wort.  
 Höret ein Wort.  
 Ich will euch nur zwei Worte  
 sagen.  
 Stehe still.  
 Stehet still.

Seine Liebe zu erkennen  
zu geben.

**M**ein Herz.  
 Meine Liebe.  
 Mein liebes Herz.  
 Mein Schatz, mein Kind.  
 Mein alles, was ich liebe.  
 Meine Hoffnung.

Verdruß und Unwillen zu  
bezeugen.

**E**s ist mir leid.  
 Laß mich zufrieden.  
 Gehe doch hin und mache mir  
 den Kopf nicht warm.  
 Fort, fort! geh, geh!  
 Gott begleite dich.  
 Gehet mir aus den Augen.  
 Gehet weg von hier.  
 Gehet, gehet.  
 Gehe fort du trummer Mensch.  
 Gehet nur, wartet eure Sa-  
 chen.  
 Mache mir den Kopf nicht  
 warm.  
 Mache mir die Ohren nicht voll.  
 O wie verdrüsslich bist du !  
 Du hast es mir schon hundert  
 mal gesagt.

A a

Pour

## Pour donner courage.

**C**ourage, Messieurs.  
 Allons, Messieurs, allons.  
 ça, ça, courage, mes Enfans,  
 ça, voyons à nous.  
 Venons au fait, faisons vite.

Finissons achevons avec joye,

Joyeusement, courageusement.  
 Vite, n'ayez point de crainte.

## Pour interroger.

**C**omment dites-vous?  
 Que dit-on?  
 Que dit-on de nouveau?  
 Que voulez-vous?  
 Qu'est-ce qu'il y a? qu'est-ce  
 que c'est?  
 Que dites-vous?  
 Où allez-vous?  
 D'où tenez-vous?  
 Que veut dire cela?  
 A quoi sert cela? à quoi bon?  
 Que vous en semble?  
 Que faites-vous?  
 A quoi bon, à quel propos?

Pourquoi faire tant de façons?

Dit-s-moi, peut-on savoir?

Dites-moi, peut-on vous de-  
 mander?

Comment, Monsieur?

Qui est ce qui a eu tant de har-  
 dieffe?

## Pour défendre.

**L**aaissez cela.  
 Ne touchez pas cela.  
 Je vous défens de parler.

## Ein Herz zu machen.

**H**urtig, ihr Herren.  
 Fort, ihr Herren, fort.  
 Wohlan, hurtig ihr Kinder.  
 Nun lasset uns auf uns sehen.  
 Lasset uns zum Werk schreiben,  
 lasset uns fort machen.  
 Lasset uns mit Lust ein Ende  
 machen.

Lustig.  
 Geschwinde, fürchtet euch  
 nicht.

## Zu fragen.

**W**ie sagt ihr?  
 Was sagt man?  
 Was sagt man neues?  
 Was wollet ihr?  
 Was ist es? Was giebt's  
 da?  
 Was sagt ihr?  
 Wo gehet ihr hin?  
 Wo kommet ihr her?  
 Was soll dieses seyn? (bedeut.)  
 Wozu dienet (nützet) das?  
 Was dünket euch davon?  
 Was wollet ihr machen?  
 Zu welchem Ende? wie schickt  
 sich das?

Warum wird so viel Wesens  
 gemacht?

Sagt mir doch, kan man nicht  
 wissen?

Sagt mir doch, darf man euch  
 fragen?

Wie, mein Herr?

Wer ist das gewesen, der das  
 Herz gehabt hat?

## Zu verbieten.

**L**asst das bleiben.  
 Rühret das nicht an.  
 Ich verbiete euch, mehr zu reden.

Ne

|                                       |                                                                    |
|---------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Ne dis-mot, tai-toi, paix.            | Sage nicht ein Wort mehr, schweig still, halt das Maul.            |
| Je te le défens encore une fois.      | Ich verbiete es dir noch einmal.                                   |
| Ne pars point d'ici.                  | Gehe nicht aus der Stelle.                                         |
| Au nom de Dieu ne le faites point.    | Um Gottes Willen, thut es nicht.                                   |
| Gardez-vous bien de faire cela.       | Sehet euch wohl vor, daß ihr das nicht thut, laffet es ja bleiben. |
| Donnez-vous en bien garde.            | Nehmet euch wohl in Acht, hütet euch davor.                        |
| Prenez garde.                         | Gebet Achtung.                                                     |
| Je ne veux pas que vous faffiez cela. | Ich will nicht, daß ihr dieses thut.                               |
| Je ne le veux pas.                    | Ich will (ich begehre) es nicht.                                   |
| Je le défens.                         | Ich verbiete es.                                                   |
| Je vous le défens.                    | Ich verbiete es euch.                                              |

## R E C U E I L

De quelques Proverbes & Sentences  
Françoises, dont on se peut servir en  
plusieurs Occasions.

A u s z u g  
Einiger Französischer Sprichwörter und  
Denksprüche, der man sich bey unterschiedenen  
Gelegenheiten gebrauchen kan.

|                                         |                                              |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------|
| <b>A</b> ttendre & ne pas venir,        | <b>W</b> arten und nicht kommen,             |
| Etre au lit, & ne pas dormir,           | Im Bette liegen und nicht schlafen,          |
| N'être pas agréé pour bien servir,      | Wohl dienen, und doch mißfallen,             |
| Ce sont trois choses pour faire mourir. | Sind drey Dinge, darüber man sterben möchte. |



- Maison bâtie & vigne plantée,  
 ne se vend pas ce qu'elle a  
 coutée. Ein gebautes Haus, und ge-  
 pflanzter Weingarten, wer-  
 den nicht so theuer verkauft,  
 als sie gekostet haben.
- La gloire est la récompense de  
 la vertu. Die Ehre ist die Vergeltung der  
 Tugend.
- Il n'y a personne plus heureux  
 dans le monde, que celui  
 qui meurt au maillot. Es ist niemand in der Welt  
 glücklicher, als der in den  
 Kinder-Bindeln stirbet.
- Il vaut mieux aller seul, que  
 d'être mal accompagné. Besser ist alleine zu gehen, als  
 keine gute Gesellschaft haben.  
 (Besser ist alleine, als bey böser  
 Gemeine).
- Chacun a sa besace, où il met  
 ses défauts derrière le dos,  
 & ceux d'autrui par devant. Ein jeder siehet anderer Leute  
 Fehler eher als seine eige-  
 ne.
- Amour & Seigneurie ne veu-  
 lent point de compagnie. Liebe und Herrschaft leiden  
 keine Gesellschaft.
- A bon apétit il ne faut point de  
 sauce, oder il n'est sauce,  
 que d'apétit. Wer Lust zu essen hat, dem  
 schmecken alle Brühen wohl.  
 (Hunger ist der beste Koch; ;  
 das beste Gewürze).
- Cela vient comme moutarde  
 après diner. Das kommt zu spät.
- La poste est une dépense de  
 Prince, & un métier de cro-  
 cheteur. Wer die Post reisen will, muß  
 einen Fürstl. Beutel, u. eines  
 Lastträgers Rücken haben.
- Les malheurs & les plaisirs ne  
 viennent jamais seuls. Freud und Leid kommt nie  
 allein.
- Fin contre fin, n'est pas bon à  
 faire doublure. Zwey harte Steine mahlen  
 selten reine.
- Il ne faut prendre ni femme  
 ni toile à la chandelle. Weiber und Leinwand muß  
 man nicht bey Lichte kaufen.
- Nous avons beau faire & beau  
 dire, la barque ne va pas sans  
 rames, c'est à dire: sans bon-  
 ne conduite, & sans argent,  
 on ne fait rien qui vaille. Wir haben gut sagen u. machen,  
 das Schiff geht doch nicht  
 ohne Ruder, d. i. ohne gute  
 Manier und Geld ist nichts  
 taugliches auszurichten.
- On ne si souvient plus des pro-  
 messes, quand les périls sont  
 passés. Wenn die Gefahr vorbei ist,  
 ist der Zusage vergessen.
- Les loups ne se mangent pas  
 l'un l'autre. Kein Wolf frisst den andern.

Celui qui tient l'échelle, est  
aussi coupable, que celui qui  
dérobe.

Dis-moi, qui tu hantes, je sau-  
rai qui es.

Les fausses apparences trom-  
pent bien du monde.

Il est tombé de fièvre en chaud  
mal.

Avec le tems & la paille les ne-  
fles meurissent.

Une brebis galeuse gâte tout  
le troupeau.

Tel menace, qui tremble de  
peur.

Chien qui aboye, ne mord  
pas.

N'éveillez pas le chat qui  
dort.

Une bête morte n'a plus de  
venin.

Les belles paroles ont bien de  
la force & coûtent peu.

Cent heures de chagrin ne pa-  
yent pas un sou de dettes.

Chaque oiseau trouve son nid  
beau.

Quand quelqu'un te fait plus  
de caresses, qu'il n'a de cou-  
tume, c'est un signe, qu'il  
t'a trompé, ou qu'il te veut  
tromper.

Il vaut mieux ploier, (plier) que  
rompre.

A bon vin il ne faut point de  
bouchon.

Derjenige, welcher die Leiter  
hält, ist eben so schuldig als  
der da stielet.

Sage mir, mit wem du umge-  
hest, so will ich schon wissen,  
wer du bist.

Der falsche Schein betrüget  
viel Leute.

Er ist aus dem kalten in des hi-  
zige Fieber gefallen. Aus  
dem Staube in die Mühle;  
Aus dem Regen in die Trau-  
se gerathen.

Zeit und Stroh machen die  
Nispeln reis. Zeit bringet  
Rosen.

Ein räudig Schaaf stecket die  
ganze Heerde an.

Mancher dräuet, der für Furcht  
zittert.

Er kan wohl drohen, aber wei-  
ter nichts.

Wecket die Kaze nicht auf,  
wenn sie schläft.

Wenn der Hund todt ist, so  
beißet er nicht mehr.

Höfliche Worte vermögen viel,  
und kosten wenig.

Mit hundert Stunden Beküm-  
merniß bezahlet man nicht  
einen Dreyer Schulden.

Einem jeden Vogel gefällt sein  
Nest.

Wenn dir jemand über seine  
Gewohnheit liebkoset, so ist  
es ein Zeichen, daß er ent-  
weder dich betrogen hat,  
oder noch betrügen will.

Lieber biegen als brechen; nach-  
geben als in Schaden kommen.

Wo guter Wein ist, darf man  
keinen Kranz aushängen.

- Il vaut mieux broncher du pié,  
que de la langue.  
Dans le vin on dit la vérité.
- Qui s'attend à l'écuelle d'autrui, a souvent bien mal diné.
- Le monde est fait comme un degré; l'un le monte, l'autre le descend.
- Il fait ce qu'en vaut l'aune.
- Le diable n'est pas toujours à la porte d'un pauvre homme.
- Belles paroles & mauvais jeu, trompent les jeunes & les vieux.
- Il n'y a point de si belle rose, qui ne se flétrisse enfin.
- Chercher du pain meilleur que le blé.
- Demander à l'hôte, s'il a de bon vin.
- Beaucoup fait, qui fait parler, mais plus fait, qui se fait taire.
- Qui terre a, guerre a.
- Qui veut tromper, est souvent trompé.
- Qui se couche avec les chiens, se leve avec les puces.
- Dieu me garde des gens, qui me flattent en ma présence, & me trahissent en mon absence.
- Un bon ami vaut mieux, que cent parens.
- Vendre des vessies pour des lanternes.
- Chaque pais, chaque guise.
- Es ist besser mit dem Fuß, als mit der Zunge anstoßen.  
Bei dem Wein sagt man die Wahrheit.  
Wer da wartet, bis ein anderer ihm zum Essen klingelt, der wird oftmals schmal speisen müssen.  
Die Welt ist wie eine Treppe, der eine steigt hinauf, der andere herunter.  
Er weiß sich darein zu finden; er weiß, wo es ihm sitzt.  
Es ist nicht einer sein Lebenlang unglücklich.  
Ein gutes Wort, und ein böses Spiel, betrügt der Jungen und Alten viel.  
Es ist keine Rose so schön, die nicht endlich verwelket.  
Mehr begehren als billig ist.  
Den Wirth fragen, ob er guten Wein habe.  
Wer zu reden weiß, der weiß viel, doch weiß der mehr, der schweigen kan.  
Wer gerne Handel hat, der kaufe sich nur ein Landgut.  
Wer andern Fallen stellt, wird auch wohl selbst gefällt.  
Wer sich unter die Kleinen menget, den fressen die Säue.  
Gott bewahre mich vor Leuten, welche mir in meiner Gegenwart schmeicheln, und mich hinterwärts verrathen.  
Ein guter Freund ist besser, als hundert Verwandte.  
Etwas schlechtes für etwas gutes verkaufen.  
Ein jedes Land hat seine Weise.  
Ländlich, sittlich. Te-

- Tenir pour l'un & pour l'autre. Mit einem sowohl als mit dem andern halten: den Mantel auf beyden Schultern tragē, oder nach dem Wind hängen.
- Faire d'une pierre deux coups. Mit einem Stein zwey Würfe thun.
- Avoir plusieurs cordes à son arc. Mehr als eine Zuflucht wissen; mehr als ein Mittel haben.
- Entre deux selles le cū à terre. Sich zwischen zwey Stühlen niedersetzen.
- Il faut flatter le chien à cause du maître. Man muß dem Hunde schmeicheln wegen seines Herrn.
- Donner sa fille en garde aux voleurs. Dem Räuber seine Tochter zur Aufsicht übergeben.
- Il n'y a si bon cheval, qui ne bronche. Stolpert doch wohl ein Pferd, das vier Füße hat.
- Il ne faut rien cacher au Confesseur, ni au Médecin. Dem Beichtvater und dem Arzt muß man nichts verschweigen.
- Il y a anguille sous roche. Es stecken Tücken dahinter.
- Les bons comptes font les bons amis. Gute Rechnungen machen gute Freunde.
- Jetter le manche après la cognée. Wann das Pferd dahin, auch den Sattel und Zaum werfen; alles verlohren geben.
- Chat échaudé craint l'eau froide. Verbrannte Kinder fürchten das Feuer.
- Vin de trois vertus, qui mouille, lave & rafraichit, & n'a aucune force. Wein von drey Tugenden, welcher naß machet, wäschet, erfrischet, u. keine Stärke hat.
- Pain, qui a des yeux; vin qui petille; fromage, qui pleure. Brot, welches Augen hat, Wein, welcher sprüht, und Käse, welcher weinet.
- La salade doit être bien salée, peu de vinaigre, & bien huilée. Der Sallat muß wohl gesalzen seyn, wenig Eßig und viel Del haben.
- Il veut parler latin devant les Cordeliers. Er will Latein reden in Gegenwart der Gelehrten.
- Si quelqu'un veut, qu'on parle bien de lui, qu'il ne parle pas mal d'autrui. Wer da will, daß man Gutes von ihm reden soll, der rede nichts Böses von andern.

- Un tiens vaut mieux, que deux tu l'auras.
- Quand il fait beau, prens ton manteau, quand il pleut, prens le, si tu veux.
- Si tu veux te vanger de ton ennemi, gouverne toi bien.
- A Dieu complaire, jamais mal faire, chacun servir, & bien mourir, c'est mon désir.
- Ce n'est pas vivre que de ne rien savoir.
- Ecoute, voi, médite, & te tai; tu vivras en paix.
- Il ne faut pas que les aveugles se moquent des boiteux.
- Apprens en jeunesse, si tu veux être sage en vieillesse.
- Au besoin on connoit l'amī.
- (toi.
- Aujourd'hui à moi, demain à Au Rojaume des aveugles les borgnes sont Rois.
- Beauté sans bonté, est comme vin éventé.
- Ceux qui écoutent les flatteurs, sont semblables aux vases qui se laissent prendre par les oreilles.
- Celui qui n'a point d'amī, ne vit qu'à demi.
- Chaque moment souviens-toi du monument.
- Des alimens le sobre usage vous fera vivre davantage.
- Domage rend sage.
- Ein Sperling in der Hand ist besser, als ein Storch aufm Dach.
- Wenn es schön Wetter ist, muß man sich auf das böse versehen.
- Wen du dich an deinen Feinden räche wilt, so halte dich wohl und führe ein gutes Leben.
- Gott wohlgefallen, kein Unrecht thun, jedermann dienen und selig sterben, das ist meine ganze Sorge.
- Nichts zu wissen ist ein elendes Leben. Ganz unwissend leben, ist kein wahres Leben.
- Höre, siehe, denke und schweige, so bleibest du in Frieden.
- Ein Blinder muß sich über eine Hinkenden nicht aufhalten.
- Um im Alter klug zu seyn, muß man in der Jugend lernen.
- In der Noth wird der Freund erkannt.
- Heute mir, morgen dir.
- Unter Ungelehrten ist ein Halbgel. ein grosser Weltweiser.
- Schönheit ohne Tugend, ist wie der Wein ohne Geschmack.
- Diejenigen, so der Schmeichlern Gehör geben, sind gleich den Gefässen, die sich bey den Henkeln anfassen lassen.
- Ohne Freunde leben, ist nur ein halbes Leben.
- Alle Augenblicke, dich auf's Sterben schicke.
- Will man gesund, vergnügt, auch lang und nützlich leben; so muß man seinem Leib mit Maas zu essen geben.
- Mit Schaden wrd man klug.
- En

- En faisant bien, ne crain rien. Fuchte Gott, thue recht, und scheue niemand.
- En vain sans la santé la fortune careffe, Was hilft dem Kranken doch des Glückes Schmeicheln sehr?
- Santé passe Grandeur, santé passe Richesse. Gesundheit übertrifft Geld Reichthum, Stand u. Ehr.
- Heureux celui, qui pour devenir sage, Wie weise ist ein Mensch, der, eh sein Glück verblüht,
- Du mal d'autrui fait son apprentissage. Aus anderer Ungelück sich Kluge Lehren zieht!
- Jamais cheval ni méchant homme n'amenda pour aller à Rome. An heilige Orte gehen, macht keinen Gottlosen heilig.
- Je ne sais ni tromper, ni feindre, ni mentir, Zum Lügen bin ich tumm, betrügen kan ich nicht,
- Et quand je le pourrois, je n'y puis consentir. Und könnte ich es gleich, so hinderts meine Pflicht.
- Il faut aimer Dieu sur toute chose, & le prochain comme soi-même. Gott soll man über alles, und seinen Nächsten als sich selbst lieben.
- Il faut connoître avant que d'aimer. Ehe man einem trauen soll, muß man ihn erstlich kennen lernen (den.
- Il faut plus penser que dire. Man muß mehr denken als reden.
- Il ne faut rien cacher ni au Confesseur, ni au Médecin, ni à l'Avocat. Vor dem Beichtvater, dem Medico u. einem Advocaten darf man nichts verschweigen.
- Il n'y a point de passion si forte, que la vertu ne surmonte avec le tems. Es ist keine Leidenschaft so stark, welche die Tugend nicht mit der Zeit besiegen sollte.
- Il n'y a point de meilleure amie que la vertu. Man kan sich keine bessere Freundin wählen als die Tugend.

\*\*\*\*\*  
**Art und Kennzeichen**  
**Der Franzosen, Deutschen, Italianer, Spanier**  
**und Engelländer.**

I. Dans les Coûtumes.  
**L**e François est courtois.  
 L'Allemand sincère.  
 L'Italien civil.

I. In Gebräuchen.  
**D**er Franzose ist höflich.  
 Der Deutsche aufrichtig.  
 Der Italiener manierlich.  
 Na 5 L, Espa-

L'Espagnol *dédaigneux.*

L'Anglois *bautain.*

2. *Dans la Taille.*

Le François est *adroit.*

L'Allemand *grand & bienfait.*

L'Italien *médiocre.*

L'Espagnol *petit.*

L'Anglois *de bonne mine.*

3. *Dans l'Habillement.*

Le François est *inventeur.*

L'Allemand *imitateur.*

L'Italien *mesquin.*

L'Espagnol *menager.*

L'Anglois *magnifique.*

4. *Au Repas.*

Le François est *délicat.*

L'Allemand *splendide.*

L'Italien *sobre.*

L'Espagnol *chicbe.*

L'Anglois *prodigue.*

5. *Dans l'Humeur.*

Le François est *railleur.*

L'Allemand *affable.*

L'Italien *complaisant.*

L'Espagnol *grave.*

L'Anglois *inconstant.*

6. *Dans la Beauté.*

Le François est *bel-homme.*

L'Allemand *ne lui cède pas.*

L'Italien n'est ni *beau ni laid.*

L'Espagnol *tire sur le laid.*

L'Anglois *approche des Angés.*

7. *Dans les Conseils.*

Le François n'est pas *lent.*

L'Allemand est *ferme & pénétrant.*

Der Spanier *hönisch.*

Der Engelländer *hochmüthig.*

2. *Vom Leibe.*

Der Franzos ist *hurtig.*

Der Deutsche *groß und wohlgestalt.*

Der Italiener *mittelmäßig.*

Der Spanier *klein.*

Der Engländer *ansehnlich.*

3. *In der Kleidung.*

Der Franzos *bringet was neues auf.*

Der Deutsche *affet nach.*

Der Italiener ist *knäuserich.*

Der Spanier *räthlich.*

Der Engelländer *prächtigt.*

4. *In der Kost.*

Der Franzos ist *leckerhaftig.*

Der Deutsche *prächtigt.*

Der Italiener *mäßig.*

Der Spanier *sparsam.*

Der Engelländer *verschwendertisch.*

5. *Am Gemüthe.*

Der Franzos *scherzet gern.*

Der Deutsche ist *gesprächig.*

Der Italiener *willfährig.*

Der Spanier *ernsthaft.*

Der Engelländer *veränderlich.*

6. *In der Schönheit.*

Der Franzos ist *schön.*

Der Deutsche *giebt ihm nichts nach.*

Der Italiener ist *weder schön noch beklich.*

Der Spanier ist *etwas ungestalt.*

Der Engelländer *kommt den Engeln bey.*

7. *In Rathschlägen.*

Der Franzos ist *geschwind.*

Der Deutsche *standhaft und scharfsinnig.*

L'Ita-

L'Italien est subtil.

L'Espagnol est prévoyant.

L'Anglois déterminé.

8. Dans la Composition.

Le François parle bien & écrit mieux.

L'Allemand ne lui cede pas.

L'Italien avec solidité.

L'Espagnol peu & bon.

L'Anglois savaamment.

9. Dans les Sciences.

Le François sait de tout.

L'Allemand est maître.

L'Italien est docte.

L'Espagnol est profond.

L'Anglois Philosophe.

10. Dans la Religion.

Le François est zélé.

L'Allemand religieux.

L'Italien cérémonieux.

L'Espagnol est superstitieux.

L'Anglois dévot.

11. Dans les Entreprises.

Le François est courageux.

L'Allemand est comme un Aigle.

L'Italien comme un Renard.

L'Espagnol brave.

L'Anglois comme un Lion.

12. Aux Services.

Le François est cérémonieux.

L'Allemand est fidèle.

L'Italien respectueux.

L'Espagnol soumis.

L'Anglois esclave.

13. Au Mariage.

Le François est libre.

L'Allemand est Patron.

Der Italiener tiefsinnig.

Der Spanier behutsam.

Der Engelländer verwegen.

8. Im Schreiben.

Der Franzos redet wohl, und  
Schreiber besser.

Der Deutsche giebt ihm nichts  
nach.

Der Italiener gründlich.

Der Spanier wenig, aber gut.

Der Engelländer gelehrt.

9. In Wissenschaften.

Der Franzos weiß von allen  
etwas.

Der Deutsche ist Meister.

Der Italiener gelehrt.

Der Spanier gründlich.

Der Engelländer ein guter Phi-  
losophus.

10. In der Religion.

Der Franzos ist eifrig.

Der Deutsche gottesfürchtig.

Der Italiener hält über Cere-  
monien.

Der Spanier ist abergläubisch.  
Der Engelländer andächtig.

11. In Unternehmungen.

Der Franzos ist mutig.

Der Deutsche wie ein Adler.

Der Italiener wie ein Fuchs.

Der Spanier tapfer.

Der Engelländer wie ein Löwe.  
12. Im Dienstlesten.

Der Franzos machet Com-  
plimente.

Der Deutsche ist gerren.

Der Italiener ist ehrerbietig.

Der Spanier unterthänig.

Der Engelländer knechtisch.  
13. Im Ehestande.

Der Franzos ist frey.

Der Deutsche ist Herr.

L'Ita.



L'Italien *gélivier.*

L'Espagnol *Tyrann.*

L'Anglois *Serviteur.*

14. *Pour les Femmes.*

En France elles sont *glorieuses.*

En Allemagne *ménagères.*

En Italie *prisonnières & méchantes.*

En Espagne *esclaves & amoureux.*

En Angleterre *Reines & libertines.*

15. *En parlant.*

Le François *chante.*

L'Allemand *râle.*

L'Italien *sifle.*

L'Espagnol *declame.*

L'Anglois *hurle.*

*Différence des Langues.*

Charles-Quint disoit, qu'il parleroit :

*Espagnol, à Dieu.*

*Italien, avec ses amis.*

*Allemand, à son ennemi.*

*François, aux Dames.*

*Les Epithètes des principales Villes d'Italie.*

Rome *la sainte.*

Naples *la gentille.*

Florence *la belle.*

Gènes *la superbe.*

Venise *la riche.*

Padoue *la docte.*

Bologne *la grasse.*

Milan *la grande.*

Ravenna *l'antique.*

Der Italiäner ein Kerkermeister.

Der Spanier ein Tyrann.

Der Engländer ein Knecht.

14. Die Weiber.

In Frankreich sind sie stolz.

In Deutschland häuslich.

In Italien gefangen und böse.

In Spanien Slavinnen und verliebt.

In Engelland Königinnen und unbändig.

15. Im Reden.

Der Franzose singt.

Der Teutsche röchelt.

Der Italiäner zischt.

Der Spanier redet im Gewicht.

Der Engelländer heulet.

Unterscheid der Sprachen.

Carolus Quintus sagte, er wollte reden :

Spanisch mit Gott.

Italiänisch mit seinen Freunden.

Teutsch mit seinem Feinde.

Französisch mit dem Frauenzimmer.

Beynamen der vornehmsten Städte in Italien.

Rom die heilige.

Neapel die angenehme.

Florenz die schöne.

Genua die prächtige.

Venedig die reiche.

Padua die gelehrte.

Bononien die fette.

Menland die grosse.

Ravenna die alte.

## P H R A S E S

## Sur les Parties du Corps Humain.

## Ueber die Theile des menschlichen Leibes.

J'ai grand mal à *la tête*.

Vos *cheveux* se frisent comme un jonc.

Mademoiselle, vous avez *le front* uni & large.

Mademoiselle, vous avez *les yeux* fort - vifs.

J'ai surpris ce matin notre fille de chambre, qui se pinçoit *les sourcils*.

Je n'ai point fermé *les paupières* de toute la nuit.

Si cette fille n'avoit pas *le nez* si crochu, elle seroit assez belle.

Mouchez - vous, vos *narines* sont pleines de *morve*.

*Sa bouche* est fendue jusqu'aux *oreilles*.

*La langue* qui médit est maudite.

Le mal de *dents* est insupportable.

Mes *gencives* sont fort enflées.

Ce garçon commence d'avoir du poil - folet au *menton*.

Le Barbier ne vous a pas bien relevé *la moustache*.

Mademoiselle, avec quoi frisez - vous vos *cheveux*.

Der Kopf thut mir sehr wehe

Eure Haare auf dem Kopf sind so kraus als eine Binse, (wie ein Lichtspieß).

Jungfrau, ihr habt eine glatte und breite Stirne

Jungfrau, ihr habt trefflich muntere Augen.

Ich habe diesen Morgen unser Cammer - Mägdelein ange-troffen, da sie die Haar aus den Augenbraunen raufte.

Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugehan.

Wenn dieses Mägdelein nicht so eine krumme Nase hätte, so würde sie ziemlich schön seyn.

Schneuzet euch die Nase, sie ist voller Koz.

Sein Maul gehet bis an die Ohren.

Die Zunge, welche lästert, ist verflucht.

Der Zahnschmerz ist unerträglich.

Mein Zahnfleisch ist mir sehr geschwollen.

Dieser junge Mensch beginnet rauh ums Maul zu werden.

Der Barbier hat euch den Bart nicht wohl aufgesetzt.

Jungfer, womit kräuselt ihr eure Haare?

- Mon maître m'a donné sur la *joue*.  
 J'ai vu couper *les oreilles* à un larron.  
 Qui vous a fait cette balafre au *visage*?  
 On a fouetté cette semaine un homme, qui avoit mérité d'être pendu par son *cou*.  
 Il m'est resté une arête dans le *gouffier*.  
 Il est mal-féant de rire à gorge déployée.  
 J'ai *les reins* presque brisés à cause des grands travaux, que j'ai soufferts en ma jeunesse.  
 La plus grande force de l'homme est en son *bras droit*.  
 Pourquoi me poussez-vous avec le *coude*?  
 Vous êtes-vous lavé *les mains*?  
 Je me fers aussi bien de la *main gauche*, que de la *droite*?  
 Notre servante a *les paumes des mains* dures comme une pierre.  
 Vous êtes-vous brûlé les *doits*?  
 Prêtez-moi vos ciseaux, s'il vous plait, pour me couper *les ongles*?  
 Couvrez votre *poitrine*, ou vous deviendrez malade.  
 J'ai le *ventre creux* comme une lanterne.
- Mein Herr hat mir eine Maulschelle (Ohrfeige) gegeben.  
 Ich habe einem Dieb die Ohren abschneiden sehen.  
 Wer hat euch diese Schramme ins Gesicht gemacht?  
 Man hat diese Woche einen ausgeftrichen, der den Galgen wohl verdienet hätte.  
 Es ist mir eine Gräte in der Kähle stecken geblieben.  
 Es stehet übel, aus vollem Halse zu lachen.  
 Meine Lenden sind ganz gebrochen von der großen Arbeit, die ich in meiner Jugend gethan habe.  
 Die grössste Kraft des Menschen liegt in seinem rechten Arm.  
 Warum stoffet ihr mich mit dem Ellenbogen?  
 Habt ihr eure Hände gewaschen?  
 Ich kan meine linke Hand so gut als die rechte gebrauchen.  
 Unsere Magd hat, so harte Hände wie ein Stein.  
 Habt ihr eure Finger verbrannt?  
 Ich bitte, leihet mir eure Scheere, meine Nägel abzuschneiden.  
 Bedeckt eure Brust, oder ihr werdet krank werden.  
 Mein Bauch ist so leer, wie eine Laterne: Mich hungert sehr.

Si vous n'apprenez pas bien votre leçon, on vous donnera sur les *fesses*.

Retirez-vous d'ici, ou je vous donnerai un coup de pied au *cul*.

Tout bon Chrétien doit plier les *genoux*, (se mettre à genoux,) quand il prie Dieu.

J'ai bon courage, mais les *jambes* me défaillent.

Je suis si las, que je ne me puis plus tenir sur les *piés*.

Il a les mules aux *zalons*.

J'ai mal au *cœur*.

Cela est amer comme du *fiel*.

Cet homme a l'*estomac* si chaud, qu'il digère tout.

Il y a trois jours, que je ne fais que cracher du *sang*.

Son *halaine* put fort.

On levera ce matin la *luelle* à mon frere.

So ihr eure *Letzion* nicht wohl lernet, so wird man euch auf den *Hintern* klopfen.

Packtet euch von hier, oder ich werde euch mit dem Fuß vor den *Ars* fressen.

Ein jeder frommer Christ soll die *Knie* beugen, wenn er Gott anruftet.

Das *Herz* ist frisch, aber die *Beine* wollen nicht fort.

Ich bin so müde, daß ich nicht länger auf den *Füßen* stehen kan.

Er hat schlimme *Fersen*.

Es ist mir *übel*.

Dieses ist so bitter wie *Galle*.

Der Mann hat einen so *hitzigen Magen*, daß er alles verdauet.

Ich hab in drey Tagen nichts als *Blut* ausgeworfen.

Sein *Athem* stincket sehr.

Man wird diesen Morgen meinem Bruder das *Täpfelein* ziehen.

## P H R A S E S

### Sur les Habits des Hommes.

#### Von der Kleidung der Männer.

Combien vous coute votre *chapeau*?

J'ai perdu mon *cordon*?

Où avez-vous acheté cette *bourgeoisnote*?

Wie viel kostet euer *Hut*?

Ich habe meine *Hutschnur* verloren.

Wo habt ihr die *Reise-Mütze* gekauft?

Don-

Donnez-moi mon *bonnet de nuit*, & le chauffez bien.

Ce *pourpoint* est trop étroit.

Ces *manches* sont trop longues.

Je veux faire mettre six rangs de *boutons* à chaque côté de mon haut-de-chaussée.

Mes *boutonnieres* sont fort bien faites.

Mon *habit* est presque achevé.

Ce *collet* ne vous est-il pas trop haut?

La *doublure* n'est pas neuve, elle est usée.

On ne fait point les *culotes* à présent si larges, qu'autrefois.

Vous avez-toujours les *poches* pleines de bagatelles.

Je ne me puis habiller sans *agraffes*.

Les *rubans* ornent fort bien un habit.

Voilà des *bas*, qui plissent très-bien.

Je ne me puis pas accoutumer à porter des *jarretières*.

Les *chaussons* de toile sont bons l'été contre la sueur des piés, & ceux de laine l'hiver contre le froid.

Les femmes de Hollande portent toutes des *caleçons*.

J'ai quitté ma *chemisette*, à cause du grand chaud.

Il se couvre d'un *manteau* mouillé.

Mon *Juste-au-corps* est doublé de peaux de renard.

Gebt mir meine *Nachtmütze*, und wärmet sie wohl.

Das *Wammes* ist euch zu enge.

Die *Ärmel* sind zu lang.

Ich will sechs Reihen *Knöpfe* an jedwede Seite meiner *Hosen* machen lassen.

Meine *Knopfsöcher* sind wohl gemacht.

Mein *Kleid* ist bald fertig, (gemacht).

Ist euch der *Kragen* nicht zu hoch?

Das *Futter* ist nicht mehr neu, sondern abgetragen.

Man macht die *Hosen* nicht mehr so weit, als vor diesem.

Ihr habt eure *Schubsäcke* allezeit voll *Kindereyen*.

Ich kan mich ohne *Haaken* nicht kleiden.

Die *Bänder* zieren ein *Kleid* trefflich.

Sehet, die *Strümpfe* falten sich wohl.

Ich kan mich nicht gewöhnen *Kniebänder* zu tragen.

Die *leinene Füsssocken* sind gut im Sommer wider den *Schweiß* der *Füsse*, und die *wollene* wider die *Kälte* im Winter.

Die *Frauen* in *Holland* tragen allesamt kleine *Hosen*.

Ich habe mein *Futterhemde* abgelegt, wegen der grossen *Wärme*.

Er decket sich mit einem nassen *Mantel*.

Mein *Rock* ist mit *Fuchsbalgen* gesüttert.

Je veux ôter la *doublure* de ma robe de chambre, parce qu'elle est trop péfante.

Mon père m'a acheté des *boites*, qui sont à l'épreuve de l'eau.

Lorsque je ferai en Italie, j'irai à Rome pour baiser la *panzoufle* du Pape.

Il y a quinze jours, que je n'ai changé de *chemise*.

Ce *rabat* n'est pas bien repassé.

Mes *manchettes* ne sont pas trop bien empesées.

Voilà un *mouchoir*, qui n'est pas encore ourlé.

La *dentelle* de ce *rabat* est décousue; recousez-la incontinent.

L'amitié passe les *gans*.

Porter des *éperons* sans monter à cheval.

Tous les cavaliers portent des *buffes*.

Quand je monterai la garde, j'aurai une *écharpe* blanche, avec une frange d'or & d'argent.

Mon *baudrier* est tout usé, il m'en faut acheter un neuf.

Ich will das Futter unter meinem Schlafrock lassen wegnehmen, weil es gar zu schwer ist.

Mein Vater hat mir ein Paar Stiefeln gekauft, die das Wasser halten.

Wenn ich in Italien seyn werde, will ich nach Rom reisen, dem Papsi den Pantoffel zu küssen.

Es sind nun 14. Tage, daß ich kein weiß Hemde angezogen habe.

Dieser Überschlag ist nicht wohl geplattet.

Meine Handkrausen sind nicht gar wohl gestärket.

Dieses Schnupftuch ist noch nicht gesäumet.

Die Spitze von diesem Überschlag ist abgerissen, nähset sie bald wieder an.

Die Liebe dringet durch die Handschuh.

Sporen tragen, und nicht reiten.

Alle Reuter tragen Collette.

Wenn ich werde auf die Wache ziehen, so will ich eine weiße Schärpe umthun, mit einer Franze von Gold und Silber.

Mein Degengehäng ist ganz entzwen, ich muß mir ein neues kaufen.

*Des Habits de Femmes.*

Von Frauenkleidern.

Cette robe vous sied merveilleusement bien.

Dieser Rock stehet euch sehr wohl.

- Combien vous coûte l'aune du drap de cette belle *Jupe* ?  
 Wie viel kostet euch die Elle Tuch zu diesem schönen Untertrock.
- Qui vous a fait présent de ce beau *manchon* ?  
 Wer hat euch den schönen Muff verehret?
- Votre *pelote* est bien pourvue d'épingles.  
 Euer Nähkäuffen ist wohl mit Nadeln versehen.
- La mode est à présent de porter du *ruban* large.  
 Es ist jetzt die Mode, breit Band zu tragen.
- Combien de tems demeurerez-vous devant le *miroir* pour vous parer ?  
 Wie lange werdet ihr vor dem Spiegel sitzen, euch zu putzen?
- Cet *éventail* est fort bien peint.  
 Dieser Fächer ist sehr wohl gemahlet.
- Donnez-moi les *vergettes* pour nettéyer mes habits.  
 Gebet mir die Kleiderbürste, meine Kleider auszuföhren.
- Prêtez-moi, s'il vous plait, votre *aiguille de tête*.  
 Borget mir, so es euch beliebt, eure Haarnadel.
- J'ai rompu la pointe de mon *aiguille*.  
 Ich habe die Spitze von meiner Nähnadel abgebrochen.
- Mon frère m'a envoyé de Paris une *paire de ciseaux*.  
 Mein Bruder hat mir von Paris eine Scheere gesendet.
- Je vous prie de me prêter une *épingle*.  
 Ich bitte euch, mir eine Stecknadel zu borgen.
- Allez-moi querir deux *écheveaux de fil*.  
 Hohlet mir zwei Strebne (oder Stränglein) Zwirn.
- Où avez-vous été querir cet *empois* ? il ne vaut rien.  
 Wo habt ihr die Stärke gehohlet? sie taugt nichts.
- Il y a des boulangers, qui font lever le pain avec du *savon* d'Espagne.  
 Es giebet Becker, die das Brodt mit Spanischer Seife aufgehen lassen.
- Je ne puis pas repasser avec ce *fer*.  
 Ich kan mit diesem Platteisen nicht streichen.
- Mettez du feu dans la *bassinoire*, & chauffez bien mon lit.  
 Thut Feuer in die Bettpfanne und wärmet mein Bett wohl.



RECUEIL  
DE  
BONS CONTES

ET DE  
BONS MOTS,  
TIRÉS

Des Ouvrages des plus beaux Esprits  
de ce Temps.

Das ist:

Artige Historien,  
und  
Sinnreiche Reden,

Welche aus den neuesten und besten Scribenten mit  
Fleiß zusammen getragen worden sind.

I.

UN Avocat, voyant qu'un  
Préficat, le méprisoit à  
cause de sa jeunesse, lui dit:  
*Monsieur, je suis jeune, il est  
vrai, mais j'ai lu de vieux li-  
vres.*

II.

François I. Roi de France  
voulant railler une Dame âgée,  
qui avoit été fort-belle, lui  
dit: *Madame, combien y a-t-il,  
que vous êtes revenue du pays  
de la beauté? Sire, repondit-  
elle, j'en revins le même jour  
que vous revintes de Pavie.* Il  
perdit une bataille contre  
l'Empereur Charles-Quint, où  
il fut fait prisonnier, & ensuite  
mené en Espagne.

III.

Un Mahometan voyant un  
Mousti, lui demanda conseil  
sur la conduite de sa vie. Le

Mousti lui dit: *Reconnoissez au  
Dieu, retenez votre langue, ré-  
primez votre colère, faites ac-  
quisition de la science, demeurez  
ferme dans votre religion, abste-  
nez-vous de faire le mal, fré-  
quentez les bons, couvrez les  
défauts de votre prochain, sou-  
lagez les pauvres de vos aumô-  
nes, & attendez l'éternité pour  
récompense.*

IV.

Saleuque ayant ordonné  
chez les Loerriens, que celui qui  
feroit convaincu d'adultère,  
perdroit les deux yeux; son fils  
étant tombé dans cette faute,  
pour épargner son fils, sans  
violer la loi, il lui fit créer seu-  
lement un œil & s'en créa un  
autre à soi même.

V.

Un jeune Seigneur qui apre-  
noit à jouer des instrumens,  
Bb 2 ayant



ayant touché une corde pour l'autre; le Maître l'en reprit. Qu'importe, lui dit le Prince, que je touche celle-ci ou celle-là? *Si c'est comme Roi, répondit le Maître, vous avez raison: mais si c'est comme Musicien, vous avez tort.*

## VI.

Un insolent cracha un jour au nez à Diogène. C'est à ce coup, lui dit quelcun, que tu es en colère? *Point du tout, répondit froidement le Philoſophe, je pense ſeulement, ſi je m'y dois mettre.*

## VII.

Rien ne pervertit d'avantage les Princes que de les flater quand ils ſont mal, ou de leur prêter du ſecours pour commettre des injuſtices. L'Empereur *Caracalla* avoit fait maſſacrer ſon frère *Geza* dans les bras de ſa mère: il voulut obliger le *Juriſconſulte Papinien*, de juſtifier une action ſi brutale: *Papinien* n'en voulut rien faire, & dit, *qu'il étoit plus aiſé de commettre un parricide que de l'excuſer*: Il aime mieux mourir, que de conſerver ſa vie par une complaiſance ſi criminelle.

## VIII.

Une Dame vertueuſe fut priée par une autre Dame, de lui apprendre, quels ſecrets elle avoit pour conſerver les bonnes grâces de ſon mari: *C'eſt, lui dit-elle, en faiſant tout ce qui lui plait, & en ſouffrant patiemment tout ce qui ne me plait pas.*

## IX.

Monſieur le Cardinal de Richelieu pria Monſieur Chapelain, de lui prêter ſon nom pour une pièce de théâtre, lui dit: *Si vous me prêtez votre nom en cette occaſion, en récompènſe je vous prêterai ma bourſe en quelqu' autre.*

## X.

Philippe de *Macedoine* étant un jour fort embarrasſé d'affaires, ne voulut point juger le procès d'une Dame, & pour ſe diſculper, il lui diſoit qu'il n'avoit pas le loisir: *Si vous voulez vous reposer, lui dit-elle, renoncez donc à la Royauté.* Ces paroles le touchèrent, il termina ſon affaire ſur le champ.

## XI.

Un riche Marchand de Naples fit un jour ſon teſtament, en faveur des Pères de la Compagnie de Jeſus. Peu après il s'aviſa de laiſſer ſes biens à un autre. Ce qui donna ſujet à un drôle d'écrire à la porte du college de ces bons Pères, ces paroles en gros caractères? *Voici les Pères du Vieux Teſtament, qui n'ont point de part au Nouveau.*

## XII.

Un Gascon diſoit à un de ſes amis, qu'il avoit grand mal à un œil, & lui demandoit, s'il ne ſavoit pas quelque remède? L'autre répondit: *J'eus l'année paſſée un grand mal à une dent, je la fis arracher, & j'en fus guéri,*

*guéri, je vous conseille de vous servir du même remède.*

## XIII.

Le bouffon du Roi Louis XI. disoit souvent, qu'aux Cours des Rois il y a quatre bonnes mères, qui ont quatre fort-mauvais enfans; savoir la Vérité, qui engendre la haine; la Prospérité qui engendre l'orgueil; la Sévérité, qui engendre le peril; & la Familiarité qui engendre le mepris.

## XIV.

Un Sot de qualité reprochant à un Général d'Armée la bassesse de sa naissance: *Je serai le premier de ma race, lui dit-il, & toi, tu seras le dernier de la sienne.*

## XV.

Un Général des Athéniens faisant fortifier son camp, sans qu'il parut, qu'il eut besoin de cette précaution, il dit à ceux qui s'en étonnoient: *C'est une mauvaise excuse à un Général, de dire, je n'y pensois pas.*

## XVI.

Agéfilas Roi des Lacédémoniens levant des Soldats, quatre ou cinq hommes tout balafrés se présentèrent à lui, l'assurant que leurs cicatrices étoient des marques, qu'ils n'avoient jamais tourné le dos aux ennemis: *Mes amis, leur dit Agéfilas, j'aimerois encore mieux à mon service, ceux qui vous ont ainsi marqués.*

## XVII.

Un Chimiste ayant dédié à

Leon X. un livre, où il se van-toit d'apprendre la manière de faire de l'Or, s'attendoit à recevoir un magnifique présent. Le Pape lui envoya une grande bourse toute vuide, & lui fit dire, que puisqu'il savoit faire de l'Or, il n'avoit besoin, que d'un lieu, où il le pût mettre.

## XVIII.

Un Roi d'Egypte aprit à des finges à danser, à quoi ils reüssirent admirablement, parce que cet animal aime à contrefaire toutes les actions de l'homme. Ce spectacle dura long-tems, jusqu'à ce qu'un drôle qui vouloit rire, s'avisa de jeter des noix dans la sale, où ils dansoient. Car alors oubliant leurs pas & leur contenance affectée, ils se ruèrent dessus pêle-mêle sans avoir égard à leurs beaux habits, ni à leurs masques, & oublièrent le personnage, qu'ils représentoient, pour jouer celui, qu'ils étoient en effiet.

## XIX.

Les gens de qualité se font un honneur de ne pas paier leurs dettes. Un homme de la ville disoit à un courtisan, qu'il venoit de se décharger d'un péfiant fardeau, en paiant une somme qu'il devoit, & qu'il ne comprenoit pas, comment on pouvoit dormir, quand on étoit chargé de dettes. *Pour moi, répondit le courtisan, qui étoit fort endetté, je le comprends facilement; mais je ne comprends*

pas, comment mes créanciers peuvent dormir, sachant bien, que je ne les payerai jamais.

## XX.

Un borgne s'étant levé de grand matin, alla à la campagne. En chemin il rencontra un bossu, à qui, après lui avoir souhaité le bon jour, il dit d'une manière assez drôle: *Monsieur, il faut que vous ayez chargé de bonne heure. Qui, répondit le bossu, car je chargeois déjà, que vous n'aviez encore ouvert qu'une fenêtre.*

## XXI.

Un païsan enfermoit tous les jours sa hache à la clef dans un coffre. Un jour sa femme lui en demanda la raison, il répondit: *Je crains que le chat ne la mange.* La femme répartit: *Vous vous moquez, les chats ne mangent point de haches.* Le Mari répliqua: *Le bourreau! Il nous a mangé un brocheton, qui nous eût été un sou; pourquoi voulez vous, qu'il ne mange pas une hache, qui en coûte vingt.*

## XXII.

L'ignorance n'a jamais été un titre de mérite. Charles-Quint entendant à Gènes un Orateur qui le haranguoit en Latin, eut de la peine à comprendre ce qu'on lui disoit, il dit en sortant: *je paye bien maintenant la peine de la négligence que j'ai eue dans ma jeunesse.*

## XXIII.

Un Juge Turc, qu'on appelle Cadi, interrogeoit en présence

d'un Sultan un Mahometan, qui se disoit Prophète, & le sommoit de prouver sa mission par un miracle. Le Prophète prétendu dit, que sa mission étoit évidente, en ce qu'il résuscitoit les morts. Le Cadi ayant répliqué, que c'étoit ce qu'il failloit voir, & qu'il ne suffisoit pas de le dire; il dit au Cadi: *Si vous ne me croyez pas, faites moi donner un sabre, que je vous coupe la tête, & je m'engage de vous résusciter.* Le Sultan demanda au Cadi, ce qu'il avoit à dire là-dessus? Il répondit: *Il n'est plus besoin de miracle, je l'en tiens quitte, & je erois qu'il est Prophète.*

## XXIV.

Le Maréchal de Luxembourg s'étant levé fort matin le jour de la bataille de Landen, fut interrogé par M. de Boufflers, pourquoi il étoit si matineux? *C'est, Mons. dit le Maréchal, que je m'en vais trouver le Prince d'Orange au lit. Mais, Monsieur, si nous l'éveillons, lui répondit le Marquis, j'appréhende fort, qu'en se levant il ne nous fasse trop d'accueil.*

## XXV.

Le café passe pour un remède souverain contre la tristesse. Aussi dernièrement une Dame, aprenant que son mari avoit été tué dans une Bataille: *Ab! malheureuse que je suis, dit-elle, vite qu'on m'apporte du café; & elle fut aussitôt consolée.*

## XXVI.

Un homme de dettes, malade, que la fièvre à démentir lui prit de jusqu'à ce que Le Confesseur avoit bonne faire, lui étoit si bon d'espérer que la prière: *Si cette grande en le succédant anciens ans, j'us sur mourir jamais*  
XXVII  
Un digne Pape Alexandre un jour au Palais lequel il avoit d'une manière qu'on avoit de distingués. Et le ple le mettant deilus, celui-ci crier: *Ab! si bien! c'est un Pape marquoit par com que le Pape étoit en cieux du Roi de*  
XXVIII  
Un jeune homme de les études de les à demandoit un de l'opéra ce qu'il avoit de C'est-à-dire qu'il étoit si bon pour que l'on ne peut s'en empêcher, que les ma

## XXVI.

Un homme de la cour chargé de dettes, & se trouvant fort malade, dit à son Confesseur, que la seule grâce, qu'il avoit à demander à Dieu, étoit qu'il lui plût de prolonger sa vie, jusqu'à ce qu'il les eût payées. Le Confesseur, qui crut qu'il avoit bonne intention d'y satisfaire, lui répondit que ce motif étoit si bon, qu'il y avoit lieu d'espérer que Dieu exauceroit sa prière: *Si Dieu me faisoit cette grâce*, dit alors le malade, *en se tournant vers un de ses anciens amis, je serois assuré de ne mourir jamais.*

## XXVII.

Un drôle voulant railler le Pape Alexandre VIII. afficha un jour au Pasquin un billet, sur lequel il avoit peint un oiseau d'une manière, si grossière qu'on avoit de la peine, à le distinguer. Et la foule du peuple se mettant à raisonner là-dessus, celui-là commença à crier: *Ah! é un Papagallo! He bien! c'est un Perroquet.* Mais il marquoit par cette équivoque que le Pape étoit entré dans les intérêts du Roi de France.

## XXVIII.

Un jeune Prince ayant achevé ses études & ses exercices, on demanda à un de ses domestiques ce qu'il avoit le mieux appris? *C'est*, répondit il, *à monter à cheval, parce que ses chevaux ne l'ont point flatté.* Il fit entendre, que les maîtres de

science de ce Prince avoient donné dans le défaut de la flatterie, & qu'il n'y avoit eu, que les chevaux du Prince, qui l'avoient bien servi.

## XXIX.

Après que Christine, Reine de Suède, eut quitté son Royaume, elle alla visiter le Roi de France. Etant arrivée à Paris un savant, à qui les pointes d'esprit étoient naturelles, la harangua en ces termes: *La Suède a vu Votre Majesté Chrétienne, Rome l'a vue Chrétienne, & je souhaite que la France la voye Très-Chrétienne.* Car le bruit couroit alors, que le Roi l'alloit épouser.

## XXX.

Un Evêque qui donnoit à dîner à plusieurs Prélats, fit dresser un buffet, composé de beaux & grands bassins, d'aiguères, de soucoupes, flacons & autres ouvrages d'argenterie, faits par les meilleurs ouvriers; & comme ses confrères admiroient la magnificence de ce buffet, *je l'ai acheté*, leur dit-il, *à dessein d'assister les pauvres de mon Diocèse; Monseigneur*, lui répondit un de ces Prélats, *vous auriez pu leur en épargner la façon.* Il lui marqua plaisamment par cette réponse l'opinion qu'il avoit, que sa charité avoit eu moins de part, que son luxe, en l'achat de ce buffet.

## XXXI.

Trois Jésuites passant un matin à cheval par une forêt, y furent

furent arrêtés par des voleurs qui leur demandèrent, qui ils étoient. Un des Pères répondit: *Nous sommes de la Compagnie de Jésus. Cela est faux, dit un voleur: car Jésus n'a jamais eu de Cavalerie; mais à cela près, montrez vos passe-ports. A quoi bon tant de questions? dit un de ces Pères, vous connoissez bien à nos habits, qui nous sommes. Oui, nous connoissons, que vous êtes des déserteurs déguisés, répliqua un voleur. Puisque vous n'avez point de passe-ports, pic à terre, nous vous donnons la vie; sauvez-vous.*

## XXXII.

Lorsque Sigismond, fils de Jean, Roi de Suède, devoit être élu Roi de Pologne, le grand Chancelier du Royaume, Zamoski, donna un repas au fameux Magicien Scot de Parme, qui demouroit alors à Varfovie, & à la table il lui demanda: S'il favoit bien qui seroit le nouveau Roi de Pologne? Scot répliqua sur le champ: *Dico tibi vere futurum Regem, quem Deus voluerit; c'est-à-dire, je vous assure, que celui-là deviendra Roi, qui sera favorisé de Dieu.* Mais comme cette réponse faisoit un peu le Chancelier; le Magicien lui fit dire le lendemain après l'élection, qu'il devoit prendre à revers le mot *Deus*, & qu'il trouveroit qu'il ne lui avoit pas caché, que Sigismond seroit le Roi de Pologne.

## XXXIII.

Un Chrétien se fit Musulman. Six mois après, ses voisins qui l'avoient observé, & qui avoient remarqué, qu'il se dispensoit de faire les cinq prières par jour, auxquelles il étoit obligé comme tous les autres Mahometans, ils le menèrent au Juge, afin d'être chatié, & le Juge lui demanda la raison de sa conduite. Il répondit: *Seigneur, lorsque je me fis Musulman, ne me dites-vous pas en propres termes, que j'étois pur & net, comme si je venois d'être mis au monde? Le Juge en étant demeuré d'accord, il ajouta: Si cela est, puis qu'il n'y a que six mois, que je suis Musulman? je vous demande, si vous obligez les enfans de six mois de faire la prière?*

## XXXIV.

Scipion l'Africain ayant été cité par les Tribuns, & accusé de plusieurs crimes, il ne daigna pas répondre à toutes ces accusations; mais prenant un visage de Mars, c'est à dire, ce visage terrible, qui faisoit trembler les ennemis du peuple Romain, au milieu du combat, il dit seulement: *Messieurs, c'est aujourd'hui l'anniversaire du jour auquel je vainquis Hannibal & Carthage; je vais au Capitole sacrifier à Jupiter pour lui rendre grâces de cette victoire; cependant on n'a qu'à faire mon procès, si on le juge à propos, je ne serai pas loin.* Ayant prononcé ces paroles avec fermeté,

té, il prit le chemin du Capitole, où ses amis l'ayant suivi, le peuple en fit de même; & l'accusation s'évanouit à la honte des ses accusateurs.

## XXXV.

Le Duc de Luxembourg étant à l'extrémité, le Père Bourdaloue, qui étoit venu l'assister dans sa maladie, lui dit: *Eh bien! Monseigneur, n'est-il pas vrai, que vous aimeriez mieux avoir donné un verre d'eau de plus à un pauvre, pendant votre vie, & n'avoir pas gagné tant de batailles? Je voudrais au moins, repliqua le Duc, ne les avoir pas achetés si cher.*

## XXXVI.

Sous l'Amiral de Tourville, un Soldat Gascon, voyant qu'on alloit donner un combat naval, & ayant peur de sa peau, prit bien ses armes, mais il commença à trembler extrêmement. Ce que remarquant son Capitaine, il lui en demanda la cause. *Monseigneur, dit le Gascon, ma chair tremble de peur, pour le danger où elle prévoit, que mon courage la portera tantôt.* Un autre dit: *Je ne tremble pas, mais je frémis seulement d'horreur pour le carnage, que je vais faire.* Un autre assura, *qu'il trembloit du froid, avec lequel il alloit regarder le péril, où son courage l'alloit exposer.* Un autre disoit, que sa chair ne trembloit pas, mais qu'elle *trébuchoit de joye pour la victoire,*

*qu'il étoit assuré de gagner.* Il faudroit les avoir vû combattre, pour juger de la vérité de ces bons mots.

## XXXVII.

Narfes, ayant vaincu les Barbares & les Gots, se rendit auprès de l'Empereur Justinien. L'Impératrice Sophie envoya ce Capitaine filer avec ses Demoiselles. Ce mépris ayant excité la colère & l'indignation de Narfes, l'obligea à dire ces mots: *Je filerai une trame, que ton mari ne saura démêler.* En effet dans la faite il attira les Lombards en Italie, qui enfin s'en rendirent les maîtres.

## XXXVIII.

L'espérance d'obtenir un chapeau de Cardinal, fit un jour entreprendre le voyage de Rome à un Archevêque de France: Mais ses brigues lui ayant été inutiles il s'en revint en son Archevêché, sans avoir rien obtenu. S'en retournant il contracta en chemin un fâcheux rûme, qui l'incommodoit fort. Un railleur, qui savoit le fujet & l'issue de son voyage, l'ayant souvent oui toussier après son retour, dit; *Vraiment, Monseigneur notre Archevêque a un rûme des plus violens, mais il ne faut pas s'en étonner; puis qu'il est revenu de Rome sans chapeau.*

## XXXIX.

Louis XI. qui ne vouloit point d'autre conseil, que soi-même,

allant un jour à la chasse, monté sur un très-petit cheval; le Sieur de Brezé, Sénéchal de Normandie qui l'accompagnait, lui demanda, où il avoit pris un si puissant cheval & si fort? Comment, dit le Roi, il est très-foible & très-petit. Sire, lui répartit Brezé, *il faut qu'il soit bien fort, car il porte vous & tout votre conseil.*

## XL.

Elisabeth Reine d'Angleterre, faisant la visite ordinaire de ses provinces, voulut voir la maison qu'avoit à Redgrave, Bacon, Garde des Sceaux de son Royaume. Après qu'elle l'eut bien considérée, Monsieur le Chancelier, lui dit-elle, *quelle petite maison avez-vous ici? Madame, répondit Bacon, ma maison est assez grande pour moi: mais c'est Votre Majesté, qui m'a fait trop grand pour ma maison.*

## XLI.

La Ville de Bude, Capitale de Hongrie, ayant été courageusement emportée d'abord par les Chrétiens en 1686, non-obstant la belle défense d'une forte garnison, & les efforts d'une nombreuse armée, composée de l'élite des troupes Ottomannes, qui s'étoit approchée pour la secourir, on fit pour ce sujet de grandes réjouissances, tant en Allemagne, qu'à la Cour de l'incomparable Pape Innocent XI. Pendant que toute la ville de Rome rétentif-

soit de joye, l'Ambassadeur de France se tint extrêmement coi. Trois Italiens s'en étant aperçus, concertèrent de passer par devant son quartier, & le premier cria, passant la main autour de la tête: *He! Viva l'Imperadore, Buda è guadagnata; C'est-à-dire: Ha! Vive l'Empereur, Bude est prise.* Le second comme faisant l'étonné, lui demanda: *e vero, e vero Signore? c'est-à-dire: Est-il vrai, Monsieur?* Sur ces paroles celui du milieu portant un petit cochon de lait sous son manteau, le ferra si fort de son bras, qu'il commença à crier: *Oui, Oui, Oui &c.* Voilà une belle invention, qui fut suivie d'un commun applaudissement du peuple.

## XLII.

Les Officiers de Mahomet IV. Empereur des Turcs, étant assemblés un jour au grand conseil, qu'on appelle Divan, commencèrent à raisonner, entr'autres choses de leur condition & de leur fortune. Enfin le grand Vizir Kiouperli dit en souriant: *Messieurs, nous ressemblons aux fourmis, auxquelles dans la vieillesse viennent des ailes, & qui ayant pris l'essor meurent.*

## XLIII.

Le boufon d'un Roi de Danemarck le pria un jour de prendre avec lui dans un château proche de la mer, une soupe à l'anguille, faite à la mode du pais. Le Roi ne se déshant pas de

*Le Roi n'en eut pas*

de la malice, s'y rendit à point nommé. Alors ce drôle l'ayant mené au bord de la mer, commença à rire & dit : *Eh bien, Sire, mangez premièrement ce bouillon & puis après vous trouverez les anguilles.*

## XLIV.

Un Empereur des Turcs ayant entendu, que le fameux Capitaine Scanderbeg avoit un fabre, avec lequel il tranchoit la tête d'un seul coup au plus grand bœuf, le lui fit demander. Après l'avoir reçu, il lui prit envie de l'essayer, mais sans y pouvoir réussir. Alors il lui fit une réprimande de ce qu'il l'avoit dupé. *Sire, lui écrivit Scanderbeg, je vous avois envoyé mon fabre, mais non pas mon bras.*

## XLV.

Un Gafcon, qui s'étoit vanté de bravoure, s'enfuyoit dans une occasion. Un Parisien lui dit : *Où est donc ce courage ?* Il répondit : *Il est aux jambes.* Un autre disoit qu'en quelque endroit de son corps qu'on le blessât, le coup étoit mortel, *parce qu'il étoit tout cœur.*

## XLVI.

L'Empereur Charles-Quint, le plus grand Héros de son siècle, après avoir gagné tant de batailles & pris plusieurs villes d'importance, eut enfin la fortune contraire au siège de Mets. Et comme cela le surprit, il en demanda à ses Généraux leur sentiment. Alors un d'eux

qui avoit vieilli sous les armes, lui dit, après en avoir demandé la permission : *Votre Majesté ne doit pas être surpris de l'inconstance de la fortune ; Car elle ressemble à une jeune fille, qui change ses vieux galans, pour en chercher de plus jeunes. Et il faut nécessairement qu'il y ait quelque intervalle entre les actions de cette vie & celles de l'autre.* Ces paroles, à ce qu'on dit, persuadèrent entre autres raisons l'Empereur, de quitter l'éclat de la couronne Impériale, pour aller embrasser une vie solitaire, dans laquelle, comme il le dit souvent, la méditation tranquille d'un seul jour, lui donna plus de plaisir, que le souvenir de tous ses triomphes passés. Car la solitude est un abri contre l'embaras du monde.

## XLVII.

Deux Paisans ayant quelque différend au sujet d'un coucou, qui avoit chanté dans leur voisinage, résolurent de plaider leur cause devant le Juge, qui répondit qu'elle étoit de conséquence, & qu'il lui falloit consulter beaucoup de livres pour l'apointer. Enfin ayant escroqué bien de l'argent de l'un & de l'autre, il leur dit, au lieu de sentence définitive : *que c'étoit pour lui, que le coucou avoit chanté, & non pas pour eux.*

## XLVIII.

Un Mahometan avare, avant que de manger, disoit toujours deux



deux fois : *Bismillah*, c'est-à-dire : *Au nom de Dieu*. Sa femme lui en demanda un jour la raison. Il dit : *La première fois, c'est pour chasser le démon, & la seconde fois, pour chasser les écornifleurs.*

## XLIX.

Comme les Anglois s'embarquèrent, pour quitter la ville de Calais après la conclusion de la paix, faite entr'eux & le Roi de France : un François demanda à un de cette nation, quand ils reviendroient ? L'Anglois prompt à la réponse, lui dit : *Je ne puis vous déterminer le tems, mais nous reviendrons, quand vos péchés seront plus grands que les nôtres.* Cette prédiction est arrivée en 1695. Lorsque Mylord Berkley, Amiral de la flotte Angloise, ruina entr'autres cette ville, par quelques centaines de bombes qu'il y jetta.

## L.

Henri VIII. Roi d'Angleterre, ayant des démêlés avec le Roi François I. résolut de lui envoyer un Ambassadeur, & de le charger de plusieurs paroles fières & menaçantes. Il choisit pour cet emploi un Evêque Anglois, en qui il avoit beaucoup de confiance. Cet Evêque lui représenta, que sa vie seroit en grand danger, s'il tenoit de pareils discours à un Roi aussi fier, qu'étoit le Roi François I. & qu'il le prioit de le dispenser de cette commission. *Ne crai-*

*gnez rien*, lui dit Henri VIII. *Si le Roi de France vous faisoit mourir, je ferois abatre bien de têtes à des François, qui sont en ma puissance. Je le crois*, répondit l'Evêque, mais de toutes ces têtes, ajouta-t-il en riant, *il n'y en a pas une, qui vint si bien sur mon corps, que celle-ci, en lui montrant la sienne.*

## LI.

Thomas Morus, Chancelier d'Angleterre, étant en prison, par l'ordre du Roi Henri VIII. laissa croître ses cheveux & sa barbe. Un barbier se présenta, pour les lui couper, & pour le raser. *Mon ami*, lui dit-il, *comme nous avons, moi & le Roi, un procès au sujet de ma tête, je ne veux faire aucune dépense pour l'ajuster, que je ne sache, qui de nous deux en doit disposer.*

Pendant la guerre de trente ans en Allemagne, un brave Capitaine, Michel Obentraut, fameux par sa fidélité à sa patrie, & surnommé pour cela *Michel l'Allemand*, étant blessé à mort dans une bataille, fut complimenté par le Comte de Tilli, Général des ennemis, qui tâchoit de le consoler. Sur quoi l'autre lui dit : *Ce sont là, Monsieur, des fleurs de la fortune, & dans un tel jardin il n'y en a pas d'autres à cueillir.*

## LII.

Un Ambassadeur de Venise, pour Rome, passa à Florence,

où il falua le feu Grand-Duc de Toscane. Ce Prince se plaignit à cet Ambassadeur, de ce que la République lui avoit envoyé, un Vénitien, qui s'étoit fort mal conduit durant le séjour, qu'il avoit fait auprès de lui. *Il ne faut pas*, dit l'Ambassadeur, *que Votre Altesse s'en étonne; car je la puis assurer, que nous avons beaucoup de fous à Venise.* Nous avons aussi nos fous à Florence, lui répondit le Grand-Duc: mais nous ne les envoyons pas dehors pour traiter les affaires publiques.

## LIV.

Un Prince railloit un de ses Courtisans qui l'avoit servi dans plusieurs ambassades, & lui disoit, qu'il ressembloit à un bœuf. Je ne fais à qui je ressemble, répondit le Courtisan, mais je sais, que j'ai eu l'honneur de vous représenter en plusieurs occasions.

## LV.

Les Princes se décrivent quand ils ne sont pas libéraux, mais il faut que leur libéralité soit raisonnable & proportionnée au mérite & aux services: Il faut qu'ils donnent avec méthode & à propos, qu'ils distinguent les honnêtes gens d'avec les flatteurs, ou les personnes inutiles. Un Courtisan avide & prodigue demandoit tous les jours de nouveaux bienfaits à un Prince? mais il lui répondit fort sagement: *Si je continue à vous donner, je deviendrai pau-*

*vre, & je ne vous enrichirai point, puisque vous dissipez tout ce qu'on vous donne.*

## LVI.

Un homme de lettres parloit de la différence, qu'il y a entre les prédications des premiers siècles de l'Eglise, & celles de notre tems. Quelqu'un lui demanda, quelles qualités il estimoit les plus nécessaires à un Prédicateur? Autrefois, répondit-il, c'étoit le zèle & la science, présentement c'est la mémoire & l'effronterie.

## LVII.

Jean deuxième, Duc de Bourbon, étant en otage, en Angleterre pour le Roi Jean, plusieurs Gentils-hommes des Vassaux de ce Duc cabalèrent contre lui durant son absence, & empiétèrent sur ses droits. Un de ses Officiers en fit des mémoires exacts & en présenta un gros recueil au Duc à son retour, à fin qu'il en fit faire justice. Le Duc lui demanda, s'il avoit aussi tenu registre de tous les bons services, qu'ils lui avoient rendus auparavant? Et l'Officier lui ayant répondu que non: *il n'est donc pas juste, que je fasse aucun usage de celui ci*, répliqua le Duc, en le jettant au feu sans le lire.

## LVIII.

Henri le Grand, Roi de France, se promenoit un jour à pié, & étoit suivi du Duc de Mayenne, qui lui avoit fait la guerre, & lui avoit disputé la Couronne.

ne. Ce Duc étoit fort gras & mauvais piéton. Le Roi prit plaisir à le laisser, en le faisant marcher fort long-tems: La promenade étant finie, *Mon Cousin*, lui dit le Roi, *voilà la seule vengeance, que je prendrai jamais de vous.*

## LIX.

L'Intendant du feu Duc de Guise lui représentoit la nécessité, qu'il y avoit de mettre ordre à ses affaires domestiques, et lui donna une liste de plusieurs personnes inutiles dans la maison. *Il est vrai*, lui dit-il, *que je pourrois bien me passer de vous ces gens-là; mais leur avez-vous demandé, s'ils pourront aussi se passer de moi?*

## LX.

L'Empereur Auguste voulant plaisanter avec un Poète, qui avoit fait plusieurs fois des vers à sa louange; *il est juste*, lui dit-il, *que je vous récompense de vos vers, & lui donna en même-tems une épigramme de la façon.* Le Poète la lût, & tira aussi-tôt la bourse, où il y avoit quelques pièces d'or: *Je voudrois*, dit-il à l'Empereur, *en la lui présentant avoir de plus grandes sommes à vous offrir, pour vous payer plus dignement ces beaux vers, que vous avez faits pour moi.*

## LXI.

Quelqu'un demanda à Scipion l'Africain, pourquoi, ayant si bien mérité de la République, on ne lui avoit point

érigé de statues? *J' aime beaucoup mieux*, dit-il, *qu'on fasse cette demande, que si l'on demandoit, pourquoi on m'en a érigé?*

## LXII.

Le Roi Pyrrhus après avoir gagné deux batailles contre les Romains, vit que son armée étoit presque ruinée: *Je suis perdu*, dit-il, *si j'en gagne une troisième.* Il fit ainsi connoître, qu'il y a des victoires, qui coûtent si cher, qu'il est plus avantageux de ne les pas obtenir.

## LXIII.

Le Philosophe Bias étant dans un vaisseau durant une tempête, avec de méchantes gens, qui invoquoient les Dieux: *Taisez vous*, leur dit-il, *afin qu'ils ne s'aperçoivent pas que vous êtes ici.*

## LXIV.

Les amis de Socrate témoignoiént être irrité de ce que quelqu'un, qu'il avoit salué, ne lui avoit pas rendu son salut. *Pourquoi se fâcher*, leur dit Socrate, *de ce que cet homme n'est pas si civil que moi?*

## LXV.

Denis le Tyran prenoit plaisir à se moquer de la superstition & de l'idolatrie, qui régnoit de son tems parmi les Grecs: ce qu'il fit connoître assez plaisamment, lors qu'il dit en prenant les offrandes, qu'on avoit apportées aux idoles: *Qu'il étoit d'avis de se servir de ce, dont elles n'avoient pas besoin;*

*besoin; & lors qu'il ôta le man-  
teau d'or, que Hieron avoit en-  
voyé à une statue de Jupiter  
Olimpien, & lui en remit un  
autre de laine: parce que, dit-il,  
celui d'or est trop froid en hy-  
ver, & trop pésant en été. Il  
dit encore en coupant la barbe  
d'or, qui étoit à la statue d'Es-  
culape, qu'il n'étoit pas de la  
bienséance, que le fils eût de la  
barbe, puisque le Père d'Escu-  
lape, qui étoit Apollon, n'en  
avoit pas.*

## LXVI.

Les Courtisans de Philippe,  
Roi de Macédoine, vouloient  
lui persuader, de se vanger d'un  
homme de mérite, qui avoit  
mal parlé de lui. Il faut savoir  
auparavant, dit Philippe, si je  
ne lui en ai donné aucun sujet;  
& ayant appris que cet homme  
n'avoit jamais reçu de lui au-  
cun bien-fait, quoiqu'il l'eût  
mérité; il lui envoya de grands  
présens. Quelque-tems après  
il aprit, que ce même homme  
lui donnoit de grandes louan-  
ges. Vous voyez, dit alors Phi-  
lippe aux mêmes Courtisans,  
que je sais mieux que vous le se-  
cret de faire cesser la médisance!  
Et il ajoûta ensuite, que les  
Rois avoient des moyens sûrs de  
se faire aimer, quand ils vouloi-  
ent, & qu'ils ne devoient s'en  
prendre qu'à eux-mêmes, quand  
ils ne l'étoient pas.

## LXVII.

Du tems que les Italiens n'a-  
voient pas encore l'industrie

d'exclure du Pontificat les Pré-  
lats des autres nations, un Pré-  
lat Limozin fut élu Pape, & re-  
çût ensuite une députation des  
gens de son país. Après lui  
avoir témoigné leur joye de  
son élévation, l'un d'eux lui dit:  
*Vous venons au nom de vos com-  
patriotes les Limozins, vqus sup-  
plier d'user en leur faveur du  
pouvoir absolu, qu'on leur a dit  
que vous avez sur la terre. Vous  
savez, Saint Père, la stérilité de  
votre pauvre patrie, dont les ha-  
bitans recueillent à peine assez  
de blé pour les nourrir la moitié  
de l'année, & le besoin qu'ils ont  
d'avoir recours aux châtaignes.  
Donnez-lui donc la fertilité qui  
lui manque, & faites en considé-  
ration de l'honneur, qu'elle a de  
vous avoir vû naître, qu'on y  
puisse à l'avenir faire deux ré-  
coltes par an. Le bon Pape ne  
crût pas, qu'il dût les mécon-  
tenter pour si peu de chose, & il  
leur répondit: Qu'il leur accor-  
doit volontiers leur demande;  
mais que pour plus grande mar-  
que de son affection, il y joignoit  
une autre grace, qui étoit, qu'au  
lieu, que dans les autres país on  
ne comptoit que douze mois pour  
une année, il vouloit, que par  
privilege spécial, les Limozins  
en eussent vingt-quatre en cha-  
cune des leurs.*

## LXVIII.

Sixte Cinquième étant de-  
venu Pape, de Cordelier qu'il  
étoit, après avoir passé par les  
degrés

degrés de la milice Ecclesiastique, ne changea pas d'humeur en changeant de fortune, & conserva le caractère, qu'il avoit d'homme naturellement plaisant. Il aimoit à repasser dans sa mémoire les bons tours, qu'il avoit faits, & les aventures de sa première condition. Il se ressouvint, qu'étant Cordelier, il avoit emprunté de l'argent à un Supérieur d'un Convent d'un autre Ordre, & qu'il ne le lui avoit point rendu. Il demanda de ses nouvelles, & ayant appris qu'il vivoit encore, il lui envoya ordre de venir lui rendre compte de ses actions. Le bon Religieux, qui n'avoit rien à se reprocher, alla à Rome avec la tranquillité, que donne une bonne conscience. S'étant présenté au Pape: *On nous a averti, lui dit le Saint-Père, que vous avez mal employé les deniers de votre Couvent, & nous vous avons envoyé querir, pour nous en faire rendre compte. Saint-Père, lui répondit ce Religieux, je ne crois point avoir failli en cela. Songez bien, dit le Pape, si vous n'avez point prêté de l'argent à quelqu'un mal-à-propos. & entr'autres à un certain Cordelier, qui passa chez vous en une telle année. Ce bon homme après avoir un peu rêvé, lui dit: Saint-Père, il est vrai, c'étoit un grand fripon, qui m'arrapa cet argent sous de vains prétextes, & sur la parole*

*qu'il me donna, de me le rendre dans peu. Eh bien! lui dit le Pape, Nous sommes ce Cordelier, dont vous parlez, qui voulons vous restituer cet argent suivant notre promesse, & vous donner avis, de n'en plus prêter aux gens de cet habit-là, & qui ne sont pas tous destinés à devenir Papes, comme nous, pour être en état de vous le rendre. Le bon homme fort surpris de retrouver son Cordelier en la personne du Pape, voulut alors lui demander pardon de l'avoir appelé fripon. Ne vous en mettez pas en peine, lui dit le Saint-Père, cela pouvoit bien être en ce tems-là, mais Dieu nous a donné les moyens de reparer nos fautes passées; & il renvoya ensuite ce bon Religieux, après lui avoir rendu l'argent, qu'il lui devoit, & lui avoir fait beaucoup de caresses.*

## LXIX.

Un Prédicateur prêchoit devant un grand Prince, qui avoit pris les armes contre son païs. Il le comparoit à Coriolan, ce fameux Capitaine Romain, qui après avoir bien servi sa patrie dans les commencemens de la République en fut banni, & vint assiéger Rome avec les Volsques. Ce Grand Capitaine, s'écria ce Prédicateur, justement irrité de ses compatriotes, étoit en état d'en tirer

me

une cruelle vengeance, mais enfin il se laissa toucher par les larmes de sa Mère & de sa Femme; & ces deux vertueuses Dames obtinrent de lui, ce que ni le sacré College des Cardinaux, ni le Pape même, qui étoient allés au devant de lui, n'avoient jamais pu obtenir. Le Prince fit alors un éclat de rire, & ne put s'empêcher de s'écrier: *Monsieur le Prédicateur, vous ne savez ce que vous dites, il n'y avoit en ce tems-là ni Pape ni Cardinaux.* Mais le Prédicateur sans s'étonner soutint courageusement au Prince, qu'il ne se trompoit pas, & pour marque, Monseigneur, ajouta-t-il, que ce que je vous dis est vrai, c'est, que j'ai vu cette histoire représentée dans une tapisserie de votre château d'un tel lieu.

## LXX.

Un Religieux allant prêcher, s'arrêta à diner chez un pauvre Curé de village, & comme il ne trouva pas le pain, ni le vin de ce Curé assez bon, il en envoya acheter de meilleur, avec les autres provisions nécessaires pour faire un bon repas. Il se fit apporter, en se mettant à table, une cassette remplie de plusieurs utenciles de vermeil doré, dont il se servoit dans ses voyages. Le Curé surpris de sa magnificence, lui demanda, s'il avoit fait ses vœux? *Oui, sans doute,* répondit le Prédicateur.

Mon Père, lui dit alors le Curé, nous ferions donc, vous & moi, un bon Religieux. Car vous avez fait le vœu de pauvreté, & moi je l'observe.

## LXXI.

Quand on ne se possède pas, il échape quelque fois des paroles qui causent beaucoup de confusion, quand elles viennent à être relevées. Un Ambassadeur de Hollande qui ne passoit pas pour grand génie, se trouvant un jour à un bal, se mit à railler de la grosseur de son ventre, & dit, en frappant dessus: *Qu'il avoit coûté bien de l'argent à l'Etat.* Une Dame prit la parole & dit: *Qu'il eût bien mieux valu que cette dépense eût été faite pour sa tête.*

## LXXII.

Ceux qui ne font que de bonnes actions, & à qui la conscience ne fait point de reproches, ne se défient de personne. Les Politiques blamoient Alphonse, de ce qu'il alloit sans gardes en public. *Un roi,* leur dit-il, *qui ne fait que du bien à ses sujets, a-t-il quelque chose à craindre?*

## LXXIII.

Comme le Prince de Condé passoit dans une ville, le premier Magistrat, qui savoit qu'il n'aimoit pas les harangues, lui étant allé au-devant, se contenta de lui faire la révérence, & de lui dire, qu'il savoit bien l'art de l'ennuyer, & qu'il ne tenoit qu'à lui

lui de le faire, mais qu'il aimoit mieux lui présenter les Echevins, qui venoient lui offrir le présent de la ville. A peine le Magistrat eut-il achevé, que le Prince lui dit, qu'il étoit son homme & qu'il n'avoit jamais entendu une barangue plus à son gré. Le Magistrat voyant que le Prince étoit en bonne humeur, prit le moment pour lui demander une grace pour les habitans, le menaçant, s'il ne la lui accordoit, de le baranguer la prochaine fois qu'il repasseroit. Le Prince se prit à rire, lui fit mille amitiés & lui donna plus qu'il ne demandoit.

## LXXIV.

Henri le grand commença à grisonner dès l'âge de trente cinq ans, surquoi il avoit accoutumé de dire à ceux qui s'en étonnoient: *C'est le vent de mes adversités, qui a donné là.*

## LXXV.

Durant la dernière guerre entre l'Espagne & le Portugal, un Prêtre Portugais étoit à l'autel dans une Eglise de Rome, & commençant à dire la Messe, un Castillan lui répondit. Le Portugais, qui s'en aperçût commença plusieurs fois, & voyant que le Castillan continuoit de répondre, il se tourna vers lui, & lui dit avec colère: *je ne parle point à toi, & ils s'en alla avec ses ornemens chercher un autre autel, où il n'y eût point de Castillan qui lui répondît.*

## LXXVI.

Le Duc d'Osbonne, fameux par ses jugemens, & par ses plaisantes réparties, étant Vice-Roi de Naples, alla sur les galères du Roi d'Espagne le jour d'une grande fête, à dessein d'user du droit, qu'il avoit de donner la liberté à un forçat. Il en interrogea plusieurs, & leur demanda, pourquoi ils étoient là? Tous ceux qu'il interrogea, s'excusèrent sur divers prétextes, & tâchèrent à lui persuader, qu'ils étoient innocens. Il n'y en eut qu'un, qui lui dit naïvement tous les crimes qu'il avoit commis, & qui avoua, qu'il avoit mérité une plus grande punition que celle qu'il suffiroit; *Qu'on chasse ce méchant homme*, dit le Duc, en lui faisant donner la liberté, *de peur qu'il ne pervertisse tous les gens de bien que voilà.* Il récompensa ainsi plaisamment la sincérité de ce galérien, et se moqua de la mauvaise foi des autres.

## LXXVII.

Un Grand d'Espagne vouloit avoir auprès de lui un homme de lettres pour le plaisir de la conversation. Un de ses amis lui en présenta un à qui il demanda d'abord, s'il savoit faire des vers? L'homme de Lettres lui répondit, qu'il en jugeroit par les ouvrages, qu'il lui feroit voir de sa façon. Il lui apporta le lendemain

demain quantité de Romances & d'autres Poésies Espagnoles de toutes espèces. Le Grand d'Espagne après les avoir vûes, dit à son ami, que cet homme-là ne l'accommodoit pas. Et pour quoi? lui demanda son ami: C'est, lui répondit-il, que je suis persuadé qu'il faut être ignorant pour ne pas savoir faire des vers, & qu'il faut être sot pour en avoir fait autant que cet homme m'en a montré de sa façon. Ce conte est une Satire agreable contre les Poetes de Profession, c'est-à-dire, contre ceux qui s'appliquent uniquement à faire des vers.

## LXXXVIII.

Le Duché de Lorraine ayant été conquis l'an 1670. par le Maréchal Duc de Crequy, le Roi vint faire son entrée dans la capitale de Nancy. Il arriva qu'un pauvre aveugle assis sur le che-min royal, proche de la dite ville, où le Roi avoit à passer, & surpris du bruit, qui se faisoit à son arrivée, demanda ce que c'é-

toit. Un François transporté de joie lui donna des coups de bâton, en ajoutant ces paroles: He, Coquin, ne viens-tu point de part à la rejoissance publique? Pourquoi te fais-tu, quand toute la foule crie: Vive le Roi? Alors ce miserable répondit les larmes aux yeux: Qu'il vive donc, puis qu'il le faut. Voilà un gaillard malgré lui.

## LXXIX.

Il est constant que de quelque part que vienne une raillerie outrée, elle est toujours également insupportable, & il arrive assez souvent qu'elle retombe sur celui qui la fait. Un Cordon-bleu, dont le génie passoit pour être fort grossier, voyant briller un gros diamant à la main d'une Dame, dit à un de ses amis: J'aurois mieux la bague que la main. La Dame, qui l'avoit entendu, répliqua, & moi j'aurois mieux le licou que la bête.

## LXXX.

ALPHONSE Roi d'Arragon s'entendant louer de ce qu'il étoit fils de Roi, neveu de Roi, & frère de Roi, dit au flatteur: Je compte pour rien, ce que vous estimez tant en moi: c'est la grandeur de mes Ancêtres & non pas la mienne. La vraie noblesse n'est pas un bien de succession, c'est le fruit & la récompense de la vertu.

## LXXXI.

Le Maréchal de Turenne, d'ailleurs grand Capitaine, avoit néanmoins un si grand sang froid, que passant un jour à Paris dans son Carosse sur le Pont-neuf, en rencontra à l'étroit un autre, de sorte qu'on étoit embarrassé. L'autre sortant de son carosse, donna non seulement de coups de bâton au cocher du Maréchal, mais



osa aussi l'attaquer lui-même. Et voyant enfin, que c'étoit Monseigneur le Maréchal, il s'étonna, & lui tomba aux genoux, en demandant pardon. Alors celui-ci ne répondit que ces paroles: *Monsieur, aprenez à réprimer une autre fois l'effort de votre colère.*

## LXXXII.

Pendant les dernières révolutions de la Grande-Bretagne, le Roi de France étant un jour en belle-humeur, prit le plaisir de boire à la santé du plus grand Monarque du Monde. Un de ses mignons le flatant dit, que c'étoit lui-même. Non, reprit le Roi, c'est le Prince d'Orange, s'il réussit dans son entreprise de maintenir la Couronne de la Grande-Bretagne. Mais ce Grand Héros en est glorieusement venu à bout à la tête de ses Armées: Et il a si peu ménagé sa personne dans toutes les rencontres, qu'étant exhorté plusieurs fois par ses Généraux, de ne la pas trop hasarder, il avoit accoutumé de répondre, *que les boulets avoient des billets.*

## LXXXIII.

Un bossu ayant oui dire à un Ministre dans son sermon, que tout ce que Dieu a fait, est bien fait, dit en soi-même: cela est fort difficile à croire, & attendit le Prédicateur à la porte du temple, à qui il dit: *Monsieur le Prédicateur, vous*

avez dit, que Dieu avoit bien fait toutes choses, voyez comme je suis fait. Le Ministre lui répondit: *Mon ami, il ne vous manque rien, vous êtes fort bien fait pour un bossu.*

## LXXXIV.

CESAR voyant l'Enseigne de la Légion de Mars tourner le dos & se disposer à la fuite, l'arrêta, & lui montrant l'ennemi, *où vas-tu*, lui dit-il, *voilà ceux contre qui il faut combattre, & c'est de ce côté-là qu'il faut marcher.*

## LXXXV.

Comme on menoit un criminel fort niais au suplice, il dit au bourreau, quand il fut sur l'échelle: *Mon ami, en as-tu pendu beaucoup d'autres?* Non, répondit le bourreau, tu es le premier, que je pends. *Eh bien!* dit le niais, *Dieu vous donne bonheur à tous deux.* Et comme le bourreau lui mettoit la corde au cou, le criminel lui dit: *Donne-moi à boire, je te prie, & ne me touche point à la gorge. Car je suis si charouilleux, que tu me ferois crever de rire.*

## LXXXVI.

Un Gascon ayant quelque chose à faire signer à Monsieur de Louvois, lui fit dire: *qu'il voudrait bien lui dire un seul mot.* Un de ses domestiques lui ayant rapporté, qu'il y avoit un Gascon, qui avoit un seul mot à lui dire, il eut la curiosité de savoir ce que c'étoit. Mais il

lui

lui fit dire, que s'il en en disoit davantage, il ne l'écouteroit point. On apelle le Gascon, il entre, il fait la révérence à Monsieur de Louvois, lui présente un papier & une plume, & lui dit : Signez. Ce qu'il fit en riant de cette industrie.

## LXXXVII.

C'est un grand art, que de savoir dans de certaines occasions soutenir sa vertu, sans ofenser ceux qui l'ataquent. Un grand Seigneur ayant envoyé à Thomas Morus Chancelier d'Angleterre, deux sacs de pièces d'argent d'un prix considérable, pour se le rendre favorable dans un procès dont il étoit le Juge. Morus ne les eut pas plutôt vus, qu'il commanda à son Sommelier de les remplir du meilleur vin de sa cave, & les renvoya à ce Seigneur, disant à celui qui les avoit apportés qu'il dit à son Maître de sa part, *que tout le vin de sa cave étoit à son service.* Ainsi il évita par cet ingénieux artifice un présent fait par intérêt, sans néanmoins ofenser celui qui le lui avoit envoyé.

## LXXXVIII.

Il faut adoucir par des paroles & par des manières civiles & obligeantes ce qu'un refus a de desagréable & d'amer. HENRI le Grand se voyant importuné par un Seigneur de distinction, qui lui demandoit la grace de son neveu atteint & convaincu d'assassinat, lui répon-

dit; *Je suis bien fâché de ne vous pouvoir point accorder ce que vous me demandez: Il vous sied bien de faire l'Oncle & à moi le Roi: j'excuse votre demande, excusez mon refus.*

## LXXXIX.

L'envie que le Cardinal de Montalte avoit d'être Pape, lui inspira les moyens de le devenir. Il faisoit souvent le malade, passoit la plus grande partie de l'année à sa maison de campagne, & pour mieux feindre, il marchoit tout courbé, sachant qu'on donne ordinairement la tiare aux Cardinaux les plus vieux & les plus cassés, afin que plusieurs parviennent à cette dignité. Le Pape étant mort, les Cardinaux s'assemblèrent au Vatican, & tinrent Conclave où ce Cardinal, qu'on croyoit fort malade, fut élu chef de l'Eglise sous le nom de Sixte V. Peu de tems après l'on vit avec surprise, qu'il étoit fort gai & marchoit fort droit. Ce qui donna sujet à un Prélat avec qui il étoit familier, de lui dire: D'où vient, Saint Père, que vous n'êtes plus courbé, depuis que vous êtes Pape? *C'est, dit le Pontife, qu'étant Cardinal je me courbois pour chercher les clefs de St. Pierre, & les ayant trouvées, je n'ai que faire de les chercher.*

## XC.

Un Ministre prêchant un Dimanche après-midi, remarqua sur la fin de son prêche, qu'un

bourgeois s'étoit endormi au pié de la chaire, & ronfloit fort & que deux femmes assises auprès de lui parloient assez haut : sur quoi il leur dit : *Mesdames, ne parlez pas si haut, de peur d'éveiller ce Monsieur.*

## XCI.

Un Philosophe, qui tâchoit de découvrir les causes du flux & du reflux de la mer, se promenant un jour le long du rivage avec quelques uns de ses sectateurs, trouva deux pêcheurs assis sur le sable, & leur dit : Avez-vous fait aujourd'hui bonne pêche? Passablement bonne, répondirent-ils. Et qu'est-ce que vous faites là à cette heure? ajouta-t-il. *Nous cherchons ce que nous avons*, répartirent-ils (des poux).

## XCII.

Comme Tamerlan faisoit la guerre à Bajazet & ravageoit le plus florissant Empire du monde, il faisoit au commencement les maisons, palais & temples dans les provinces qu'il conquéroit, & obligeoit les roturiers, les nobles & les Princes à porter les armes contre leur Souverain. Et enfin, ayant fait Bajazet prisonnier dans une bataille, il le fit amener, & se prit à rire d'abord qu'il le vit. Sur quoi Bajazet lui dit : Ne ris point de ma fortune, Tamerlan, c'est Dieu, qui distribue & qui ôte les couronnes, & c'est être peu généreux, que de se moquer des infortunés. Je ne ris

point de ta fortune, répartit Tamerlan, mais c'est qu'en te voyant il m'est tombé dans l'esprit, qu'il faut que Dieu estime bien peu les sceptres, puis qu'il les donne à des gens aussi mal faits que vous; à un vilain borgne comme toi, & à un misérable boiteux comme moi.

## XCIII.

Un vieux Capitaine, qui avoit blanchi sous le harnois, allant à une expédition avec plusieurs jeunes Seigneurs, qui faisoient leur première campagne, un jeune Prince, qui la faisoit en volontaire, se mit de la partie avec les plus braves d'un régiment, & dit à ce Capitaine, Monsieur je vous amène ici des gens qui ne savent point reculer. Ils ne l'apprendront pas de moi, reprit le Capitaine. Le Prince considérant ensuite ce Capitaine assez réplet, qui montoit de mauvaise grace un petit cheval, voulut le railler, & lui dit : Monsieur le Capitaine, vous n'êtes plus si bon écuyer, que vous l'avez été; d'où vient, que vous étiez autre fois si bon homme de cheval, & qu'à cette heure vous avez l'air d'un boucher? *Monseigneur*, répondit le Capitaine, *il faut bien que j'aye l'air d'un boucher, puis que je mène tant de veaux à la boucherie.*

## XCIV.

De peur d'être aperçû dans un lieu où l'on vendoit publiquement du vin, *Demosthènes* se

se cachoit  
plus reculé  
le lui retour  
tous ces  
si au lieu  
pourquoi le

Un hom  
voulant br  
un des les  
ce disciple  
cours de  
Maître: j  
qua Platon  
la paine à  
bonne que  
c'est l'ame  
trier com  
voyant que  
de grâces  
arrivé: Il  
que j'aye  
je suis dans  
celui que  
sujet a  
en un

Comme en  
j'ai jusqu'à  
n'avait, qu  
je prouver  
le Part-ave  
je n'en ai  
con en son  
suis capable  
de vous, m  
sur en prin  
l'air qu'il  
si j'aye une  
repondit-il  
je n'aye com

se cachoit dans l'endroit le plus reculé du logis. Diogène le lui reprocha, & lui dit ! plus tute caches, plus tu t'y enfonces ; si tu as honte de ce que tu fais, pourquoi le fais-tu ?

XCV.

Un homme mal-intentionné voulant brouiller Platon avec un des ses disciples, lui dit, que ce disciple avoit tenu des discours desavantageux de son Maître : Je n'en crois rien, répliqua Platon, & on auroit bien de la peine à me persuader qu'un homme que j'aime de si bonne foi, ait l'ame assez lâche pour me décrier comme vous le dites : Mais voyant que l'autre apuyoit par de grands sermens ce qu'il avoit avancé ; Il faut, répit Platon, que j'aye effectivement les défauts dont vous me parlez ; & celui que vous voulez me rendre suspect a jugé à propos qu'on m'en avertisse.

XCVI.

Comme un Gascon, qui avoit joué jusqu'à ses hardes, & qui n'avoit, qu'un petit habit d'été, se promenoit un jour d'hiver sur le Pont-neuf à Paris ; le Roi passa en carrosse, & le voyant en cet état en fut surpris, & l'ayant fait appeller, lui dit : Mon ami, d'où vient, que tu te promenes avec un petit habit aujourd'hui, qu'il fait un si rude froid, que j'ai peine à le supporter, quoique j'aye une bonne fourrure ? Sire, répondit-il, si Votre Majesté faisoit comme moi, elle n'an-

roit pas froid. Et comment fais-tu donc, réprit le Roi ? Sire, répartit le Gascon : Je porte tous mes habits sur moi.

XCVII.

Jupiter voulant faire un banquet, & ayant invité les autres Dieux, Cupidon & Momus se rencontrèrent devant la porte du palais, & se disputèrent long-tems le pas. Le premier parla d'abord obligeamment à l'autre : mais celui-ci l'ayant traité d'enfant & lui ayant dit des injures, des paroles ils en vinrent aux mains, où Momus, qui n'entend pas toujours raillerie, arracha les yeux à Cupidon, lequel s'en alla plaindre aux autres Dieux, qui conclurent, que puisque Momus avoit oté la vue à Cupidon, pour punition il lui serviroit de guide, & le conduiroit par la main pendant tous les siècles. C'est pourquoi depuis ce tems-là, la folie conduit & guide de l'amour.

XCVIII.

Un Seigneur, qui payoit fort-mal ses dettes, étant allé chez un Chapelier, choisir un beau chapeau & dit : Maître, vous me ferez bien crédit de ce chapeau pour quelque tems. Monseigneur, répondit-il, je ne le puis. Comment répartit le Seigneur, oseriez-vous me refuser un chapeau à crédit ? Monseigneur, répit le chapelier, je vous demande pardon, c'est que j'ai grand besoin d'argent, & puis je ne serois pas

Cc 4

d bu.

*d'humeur de faire tous les jours la révérence à mon chapeau.*

XCIX.

Les Romains n'épargnoient rien dans les fêtes qu'ils donnoient au public. Quelle dépense ne faisoit-il point faire pour transporter une prodigieuse quantité de gros arbres verts, représentant une belle forêt plantée avec beaucoup d'artifice? Le premier jour du spectacle on jetoit dans cette forêt mille autruches, mille cerfs, mille sangliers, mille daims, qu'on abandonnoit au peuple. Le lendemain on faisoit affommer cent gros lions, cent léopards, trois cens ours. Le troisième jour on voyoit combattre plus de six cens Gladiateurs. Le peuple étoit assis sur des amphitéâtres revêtus de marbre, & enrichis de statues; cent mille personnes pouvoient y être à leur aise. On voyoit dans le fond qui s'ouvroit, des antres d'où sortoient les bêtes destinées au spectacle. On y voyoit une mer couverte de vaisseaux, & une infinité de monstres marins. Le haut de cette place étoit couvert de voiles de pourpre, travaillées à l'aiguille. Pour finir la fête, on donnoit un repas magnifique à tous les spectateurs.

C.

*Un homme qui avoit la vue bonne, dit à un borgne qu'il trouva à la chasse, on m'a assuré, que vous prenez plus de gibier que*

*moi. Il est vrai, répondit le borgne, puisque je voi plus que vous. Je gage que non repliqua l'autre. Je gage que si, répartit le borgne. Eh bien! dit l'autre, gageons dix écus, qui voit le plus. Soit fait, reprit le borgne, & vous n'avez qu'à me compter dix écus, puisque j'ai gagné la gageure, car je vous voi deux yeux, & vous ne m'en voyez qu'un.*

CI.

Une Vieille, qui ne faisoit que tousser & que parler, avoit presque toujours mal aux dents & alloit souvent importuner un Médecin par son caquet. Un jour, qu'elle lui disoit: Monsieur, d'où vient que toutes les dents me tombent? Madame, répondit-il, *c'est que vous leur donnez trop de coups de langue.*

CII.

Louis XI. Roi de France ayant donné un Office de Conseiller au Parlement de Paris à un homme peu sage, les autres Conseillers ne vouloient pas le recevoir. Comment? dit le Roi, *tant de gens habiles ensemble, ne pourroient-ils pas rendre sage un seul fou?*

CIII.

On sait que le Cardinal Barberin avoit trois abeilles dans ses armes. Etant donc devenu Pape sous le nom d'Urbain VIII. un François afficha ces mots au Pasquin:

*Gullis mella dabunt, Hispanis spicula figent.*

*C'est-à-dire: Le miel sera pour les*

le Français & l'  
les Espagnols.  
un homme de cet  
la spicula  
spicula si figent  
melle caribon  
dellens menu don  
en, si en leur reg  
se. Comme le  
tu avais le  
ce au billet en  
Cestis mella  
spicula figent  
Spicula non  
mellit spicula  
Cestis dicit  
mell pour tous.  
sera piqué.  
point à argui  
Jean Bar  
devant Min  
Inventant  
Roi Très-  
odieux au  
pos excell  
changea s  
collier, c'e  
ou serpent  
il avoit une  
armes, & que  
toutes les por  
étaient de cui  
me descolleur  
ne d'Espri y n  
ton: *Amo es*  
fore medelam  
vins si l'on voit  
parriez guerri  
car vous exp  
rompe com  
à l'indie après la

les François, & l'aiguillon pour les Espagnols. Ce que lisant un homme de cette nation fit la réponse.

*Spicula si figent, & vita & melle carebunt.*

Si elles nous donnent l'aiguillon, il ne leur restera ni miel, ni vie. Comme le Saint Père en fut averti, il fit afficher lui-même un billet en ces termes :

*Cunctis mella dabunt, nec ulli spicula figent,*

*Spicula nam Princeps figere nescit apum.*

C'est-à-dire : Elles feront du miel pour tous, & personne n'en sera piqué. Car leur Roi n'a point d'aiguillon.

CIV.

Jean Baptiste Colbert, ci-devant Ministre d'Etat, & Sur-Intendant des Finances du Roi Très-Chrétien, se rendit odieux au peuple par des impôts excessifs. Pour ce sujet on changea son nom Colbert en coluber, c'est à dire : couleuvre ou serpent. Et même comme il avoit une couleuvre pour ses armes, & que les marteaux de toutes les portes de sa maison étoient de cuivre jaune en forme de couleuvres, une personne d'esprit y mit cette inscription : *Aeneus es, poteris suspensus ferre medelam* : Vous êtes d'airain. si l'on vous pendoit, vous pourriez guérir la France. Chacun pourra expliquer cette équivoque comme il voudra. Il a laissé après sa mort cent qua-

rante millions de livres & vingt-huit vaisseaux en mer.

CV.

Le Cardinal de Richelieu ayant fait donner une pension à Vaugelas, lui dit : Eh bien, Monsieur, vous n'oublierez pas du moins dans votre Dictionnaire le mot de Pension. Sur quoi Vaugelas lui faisant une profonde révérence, répondit : Non, Monseigneur, & encore moins celui de Reconnoissance.

Tout le monde fait le caractère & le génie du dit Cardinal. Le savant Corneille a fort bien dit de lui :

*Il a trop fait de bien, pour en dire du mal.*

*Il a trop fait de mal, pour en dire du bien.*

Un Poète lui a fait cet Epitaphe :

*Hic jacet Armandus, si non armasset, amandus.*

*Cy git Armand, qui auroit été aimable, s'il n'avoit allumé la guerre.*

CVI.

Monsieur de Saint Olon, Ambassadeur de Louis XIV. au Roi de Maroc, lui dit un jour entre autres rodomontades, que son Roi étoit sans contestation le plus grand Monarque & l'Arbitre du Monde ; que ses desseins étoient toujours suivis d'une infinité de victoires, que ses nombreuses armées subsistoient aux dépens de ses ennemis ; qu'il n'y avoit jamais eu un Monarque, qui eut fait tête à

Ce 5 tant

tant & à de si puiffans ennemis & pris fur eux tant de places, & de païs entiers. Mais, Monsieur, lui dit le Roi de Maroc, en l'interrompant, le Roi de la Grande-Bretagne Guillaume III. vient de gagner trois vastes & florissans Royaumes, pendant que votre Roi n'a pris que trois villes, qu'en dites-vous? Alors ce Gascon lui fit la révérence & se retira sans réponse.

## CVII.

Le Roi Antigone prioit les Dieux de le préserver de ses amis, & un Courtisan lui ayant demandé, pourquoi il ne demandoit pas d'être préservé de ses ennemis? il répondit, c'est qu'il est facile de se garantir des embuches de ses ennemis, parce qu'on s'y attend, mais il n'est pas si facile de prévoir celles d'un ami, parce qu'on ne se désie pas de lui.

## CVIII.

Le Maître des requêtes d'un certain Roi l'ayant plusieurs fois prié de lui donner audience, sans qu'il l'eut jamais pû obtenir, à la fin il résolut un jour de l'aller trouver, lors qu'il faisoit la visite ordinaire de ses provinces. Mais à peine fut-il entré dans la chambre, que le Roi le regardant: s, vilain, lui dit-il, tu as là des bottes qui puent: Sire, vous me pardonnerez, répondit le Maître des requêtes, ce ne sont pas mes bottes neuves, qui sentent mauvais, ce sont les vieilles requêtes que je vous garde.

## CIX.

Un Evêque François ayant entendu prêcher un autre Evêque touchant la Grace. *Fai dit-il, entendu un sermon de la Grace, prononcé de bonne grace, par Monsieur l'Evêque de Grasse.* Le même disoit, qu'après leur mort les Papes devenoient des papillons, les Sires des cirons, & les Rois des roitelets.

## CX.

Un François qui n'étoit que fils d'Epicier, & faisoit le grand Seigneur, avoit fait mettre ces mots au dessous d'un tableau de dévotion, qu'il gardoit chez soi, *Respice finem.* On effaça l'R du premier mot, & l'M du dernier, en sorte qu'on lisoit: *Espice fine: à fin de rabatre un peu de sa vanité, en le faisant souvenir qui il étoit.*

## CXI.

Monsieur le Duc d'Orléans étoit un jour dans le jardin de Luxembourg, entre les deux pavillons du côté du jardin, où les rayons du soleil donnoient à découvert & rendoient la chaleur excessive. Entre tous ceux qui lui faisoient la cour, & qui étoient découverts, un bel esprit s'avisâ de dire, que les Princes n'aimoient personne. A cela Monsieur répartit aussitôt, qu'on ne pouvoit pas lui faire ce reproche, & qu'il aimoit fort ses amis. *Si Votre Altesse ne les aime bouillis, ré-*

prit-il, elle  
bien révis.

Lorsque a res  
l'Esprit Bon  
ma fait com  
me sur son m  
Johannes Ca  
nil datus: C  
tes: rien n'e  
cet homme.

parifans, à p  
l'Esprit n'écou  
relles, nor  
meur ang  
occupé par  
deux lettres: V  
lous; O van  
a pelonne  
que lui.

Pendons  
entre les Vic  
en Vintien  
cole & l'Esp  
tiner, il per  
en disant: S  
prelo: c'est  
païs, ou l'Imme

CXII.

Un jeune homme  
cité en Droit à  
tant à dire les  
cédés à l'Esprit  
croya Grand hom  
cette fois n'écou  
cette fois. Et  
cette fois n'écou  
cette fois n'écou  
cette fois n'écou

prit-il, elle les aime au moins bien rôtis.

## CXII.

Lorsque Jean Calvin commença à réformer les abus de l'Eglise Romaine, un Esprit maïfait composa une anagramme sur son nom pris en Latin: Johannes Calvinus: Sane! hoc nil vanius; C'est-à-dire, O certes! rien n'est plus vain, que cet homme. Mais un de ses partisans, à qui les pointes d'esprit n'étoient pas moins naturelles, tourna ingénieusement la même anagramme contre son auteur, en transposant seulement deux lettres: Vane! hoc nil sanius; O vain que tu es! il n'y a personne de plus raisonnable que lui.

## CXIII.

Pendant un combat naval entre les Vénitiens & les Turcs, un Vénitien se mit à fond de cale & lorsqu'il n'entendit plus tirer, il porta sa tête dehors en disant: Siam' preso: ô habiam preso: c'est-à-dire: Avons-nous pris, ou sommes-nous pris?

## CXIV.

Un jeune homme, qui étudioit en Droit à Angers, se maria à dix sept ans, & prit la qualité d'Escuyer, quoiqu'il ne fut pas Gentil-homme, ce qu'on mit toute fois en abrégé dans le contrât, ainsi: *Esc.* On lui fit un procès sur sa noblesse, quelques années après son mariage; il dit, qu'il n'avoit pas pris cette qualité, mais celle d'*Escolier.*

Ce qu'on vérifia par le contrât, où l'on trouva: *Esc.*

## CXV.

Pendant la guerre de trente ans en Allemagne, un certain Général d'Armée, étant allé faire tête aux ennemis, s'amusa long-tems auprès de la ville de — où il fut réduit aux dernières extrémités, en sorte qu'il perdit par la famine une armée composée de quatre-vingt mille hommes. C'est de quoi l'on prit sujet de faire une médaille avec ces mots d'un côté, vous verrez les actions de Monsieur... au revers. Et la tournant, on n'y trouva rien.

## CXVI.

Un païsan étoit fort malade; deux Chirurgiens voulant éprouver un remède sur lui, dirent: Probemus. Le païsan croyant, qu'ils se moquoient de lui, leur dit: Vous me prenez donc pour un Bemus! Je ne le prendrai point. Et sauva ainsi sa vie, qu'il auroit peut être perdue en prenant le remède.

## CXVII.

Dans un village de Poitou une femme après une grosse maladie tomba en létargie. Son mari & ceux qui étoient autour d'elle la crurent morte. Ils l'envelopèrent seulement d'un linge selon la coutume des pauvres gens du pais, & la firent porter en terre. En allant à l'Eglise celui qui la portoit, passa si près d'un buisson, que les



les épines l'ayant piquée, elle revint de sa létargie. Quatorze ans après elle mourut tout-de-bon, au moins le crut-on ainsi: Comme on la portoit en terre & que l'on approchoit d'un buisson; le mari se mit à crier deux ou trois fois: *N'approchez pas des bayes.*

## CXVIII.

Un Suisse, qui se portoit mal, alla consulter un Médecin, qui lui ordonna un lavement le soir, le lendemain matin une saignée & un lavement, & le matin du jour suivant une médecine. Le Suisse étant retourné chez lui, & songeant, qu'il avoit un voyage à faire le lendemain, prit à l'heure même tout ce que le Médecin lui avoit ordonné, & partit sans en avoir depuis ressenti aucun mal.

## CXIX.

Le Maréchal de Villeroi ayant mis l'an 1702. une garnison de plus de huit mille hommes en Crémone, eut la hardiesse de se vanter hautement: *Qu'il seroit danser le Carnaval aux trois Princes Garçons:* se moquant par ces paroles des trois jeunes, mais grands Héros, les Princes Eugène de Savoie, celui de Commerci & celui de Vaudemont. Mais ce pauvre Maréchal ne se crut pas alors à la veille de son malheur. Car il fut surpris dans la même place par le Prince Eugène, & emmené prisonnier,

lorsque le Prince fut obligé de se retirer, parce que les François eurent la précaution d'abattre d'abord le pont qu'ils avoient sur le Po, & coupèrent par ce moyen le passage au Prince de Vaudemont, qui devoit s'avancer par-là, avec un autre corps de troupes, pour soutenir l'entreprise. Un Poète en eut les pensées qui suivent:

*Eugène avoit la Basse, la Manille,*

*Le Roi, la Dame, & le trois de Carreau.*

*Il est assez heureux pour prendre l'Espadille.*

*Cependant dans Crémone avec un jeu si beau,*

*Faute de Pont il a perdu Codille.*

Il vouloit dire, que le Prince Eugène avoit eu tout ce qui étoit nécessaire à ce jeu, excepté un Pont, & qu'ainsi il avoit perdu la Codille, c'est-à-dire, qu'il avoit manqué son coup d'emporter Crémone.

## CXX.

Un homme de cœur ne se décourage point pour les railleries qu'on fait sur sa personne, ou sur ses aventures. Un Capitaine ayant perdu une jambe à la guerre, ne laissoit pas d'y vouloir retourner, & répondit à ceux qui lui demandoient, de quel secours un boiteux seroit à l'armée? *Je n'y vais pas pour fuir, je n'y vais que pour combattre.*

## CXXI.

Un Italien portoit quelque chose sous son manteau. Un François lui dit : Qu'avez-vous là? Un poignard, dit l'Italien. Le François trouvant que c'étoit une bouteille, but tout le vin, & lui rendant la bouteille : Tenez, lui-dit il, *je vous fais grace du fourreau.*

## CXXII.

Alexandre VIII. qui fut élu Pape à soixante & dix neuf ans, & qui en trois semaines avoit élevé tous les neveux, demanda à quelqu'un de ses familiers ce qu'on disoit de lui? Il lui répondit; qu'on disoit, qu'il ne perdoit point de tems à faire la fortune de sa famille. Il dit : *Oh! Oh! sono vinti-tre bore e mezza. Il est vingt trois heures & demi.* Il donna à connoître, qu'il étoit à la veille de la mort.

## CXXIII.

Un Galcon dictant son testament à des Notaires, après avoir fait un nombre de legs de conséquence au-delà de ce qu'il avoit de bien, fit une disposition favorable en faveur de ces mêmes Notaires. Jusques-là ils avoient écrit fort paisiblement : mais l'intérêt qu'ils y avoient, leur fit interrompre le Testateur pour lui dire, Monsieur, surquoi, s'il vous plaît, prendra-t-on tout ceci? car delà dépend toute la validité de votre testament? *Je le sai bien,* répondit le Testateur, *c'est aussi ce qui m'embarassa.*

## CXXIV.

L'Empereur Auguste souffroit, que ses Ministres le regalassent l'un après l'autre. Un d'eux le traitant un jour sans beaucoup de façon, Auguste lui dit : *Je ne croyois pas, que nous fussions si bons amis.*

## CXXV.

Henri IV. Roi de France étant à Rouen, un Président, qui se présenta pour lui faire une harangue demeura court. Un Courisfan, qui étoit près du Roi, dit : *Sire, il ne faut pas s'étonner de cela, les Normands sont sujets à manquer de parole.*

## CXXVI.

La ville de Bonne, Capitale & Résidence de l'Electeur de Cologne, ayant été prise l'an 1703. par l'adresse & la conduite du Général Cœhorn, un Hollandois se félicita en ces termes : *Que la prise de Bonne étoit plus merveilleuse que celle de Jericho, puisque cette place avoit été réduite en sept jours au son des trompetes, & l'autre en trois, au son d'un cor de vache.*

## CXXVII.

Le Cardinal de Richelieu étant malade, un savant se trouva dans son Antichambre, dans le tems qu'un grand parleur y étoit & faisoit grand bruit. Le savant pria qu'on fit silence; parce que cela incommodoit Monsieur le Cardinal. Pourquoi voulez-vous, que je ne parle pas, dit le grand parleur, il est vrai, que je parle beaucoup,

coup, mais je parle bien. *Je suis de votre avis pour la moitié, repartit le savant.*

## CXXVIII.

Un Gascon ayant été attaqué par des voleurs dès les cinq heures du soir, dit: *Messieurs vous ouvrez de bonne heure aujourd'hui.*

## CXXIX.

Un Jardinier qui avoit besoin d'eau, en demanda au ciel. Ses prières furent exaucées, mais il en eut beaucoup plus qu'il n'en demandoit. Car au lieu d'une petite pluie, il tomba un si gros orage, qu'il dit ce mot, qui a depuis passé en proverbe: *On veut bien de l'eau, mais non pas un orage.*

## CXXX.

Un Avocat fort laid, & qui n'avoit prèsque point de nez, ne pouvant venir à bout de lire une pièce, qu'on lui ordonnoit de lire à l'Audience, un Conseiller qui avoit le nez de bonne taille, dit: Quelqu'un n'a-t-il point de lunettes pour donner à cet Avocat? L'Avocat se sentant piqué répondit: *Il faut aussi, Monsieur, que vous me préniez votre nez, pour pouvoir m'en servir.*

## CXXXI.

Un grand Usurier étant malade à l'extrémité étoit toujours dans un assoupissement qui faisoit appréhender pour lui. Ses parens faisoient tout leur possible par des remèdes ou autrement pour l'en tirer. Son Confesseur voyant qu'il revenoit un

peu, ne voulut pas perdre cette occasion favorable de le faire songer à la mort: Pour cet effet il prit sur la table du malade un crucifix d'argent qu'il lui présenta en l'exhortant. Le malade regarda fixement le crucifix & dit à son confesseur: Monsieur, je ne puis pas prêter grand chose là-dessus.

## CXXXII.

Un Vénitien, qui n'étoit jamais sorti de Venise, & qui par cette raison ne devoit pas être bon Cavalier, étant monté pour la première fois sur un cheval rétif, qui ne voulut pas même avancer, quoiqu'il lui fit sentir l'éperon, tira son mouchoir de sa poche, & l'ayant exposé au vent, il dit: *Je ne m'étonne plus, si ce cheval n'avance pas; Car le vent est contraire.*

## CXXXIII.

L'Empereur Charles-Quint ayant signé un privilège injuste, se le fit rapporter, & le déchira en disant: *J'aime mieux défaire ma signature, que ma conscience.*

## CXXXIV.

Un Mahometan, qui faisoit peur à voir, tant il étoit laid, trouva un miroir dans son chemin, & l'ayant ramassé, il s'y regarda, mais comme il se vit si difforme, il le jeta de dépit, & dit: *On ne l'auroit pas jeté, si tu étois quelque chose de bon.*

## CXXXV.

Un tisseran, qui avoit donné un dépôt en garde à un Maître d'éco-

d'école, vint  
trouva le M  
porte alle  
cousin, et  
écoliers, qu  
tour de lui.  
d'école: J'a  
que vous l'ay  
de me le re  
d'école: lui d  
d'avoir la pa  
qu'il eût ach  
son. Mais le  
te, & la leçon  
tems. Comme  
tre d'école rem  
une coutume, q  
naire, en faisant  
écoliers; il crut  
gon n'étoit au  
muer la veie,  
grace, leve-ou  
es votre place  
rête, pendant q  
ire ce que j'ay  
ce que je n'ai  
rendre. Cela  
d'école & les  
CXI

Dans une  
rengie marchoi  
avec une lumière  
une cruche d'eau fa  
meur de paré le  
lui dit: Simple  
es, à quoi vous le  
ce? La nuit de  
ne pas la m  
vous? L'aveug  
en tant: Ce  
vous, que je par  
d'éc

d'école, vint le redemander, & trouva le Maître d'école à sa porte assis & appuyé contre un coussin, faisant la leçon à ses écoliers, qui étoient assis autour de lui. Il dit au maître d'école: J'ai besoin du dépôt, que vous savez; Je vous prie de me le rendre. Le Maître d'école lui dit de s'asseoir, & d'avoir la patience d'attendre, qu'il eût achevé de faire la leçon. Mais le Tisseran avoit hâte, & la leçon duroit trop longtemps. Comme il vit, que le Maître d'école remuoit la tête par une coutume, qui lui étoit ordinaire, en faisant la leçon à ses écoliers; il crut que faire la leçon n'étoit autre chose, que remuer la tête, & il lui dit: De grace, levez-vous, & laissez-moi en votre place, je renuierai la tête, pendant que vous irez prendre ce que je vous demande, parce que je n'ai pas le tems d'attendre. Cela fit rire le Maître d'école & les écoliers.

## CXXXVI.

Dans une nuit obscure un aveugle marchoit dans les rues avec une lumière à la main & une cruche d'eau sur le dos. Un coureur de pavé le rencontra, & lui dit: Simple que vous êtes, à quoi vous sert cette lumière? La nuit & le jour ne sont-ils pas la même chose pour vous? L'aveugle lui répondit en riant: Ce n'est pas pour moi, que je porte cette lumière, c'est pour les têtes folles

qui te ressemblent, afin qu'ils ne viennent pas heurter contre moi & me faire rompre ma cruche.

## CXXXVII.

La plupart des hommes croient qu'il faut être dur & sévère pour se faire respecter: cependant la dureté & la sévérité rebutent tout le monde. La clémence & la bonté avancent plus les affaires, qu'une rigueur inflexible, parce qu'on fait tout par dépit quand on se voit maltraiter. L'Empereur RODOLPHE de la Maison d'Autriche voyant que ses Gardes repoussioient de petites gens qui faisoient leurs efforts pour le voir: Laissez tout le monde venir à moi, dit-il à ses Gardes, je ne suis pas Empereur pour être enfermé dans une boîte.

## CXXXVIII.

Les femmes sont naturellement portées à l'épargne & à l'avarice, mais c'est une grande tache pour celles qui sont nées dans un rang élevé. L'histoire raporte que l'Impératrice femme de Théophile, n'étant pas contente de posséder l'Empire d'Orient, elle envoyoit par tout acheter de riches marchandises pour les vendre à Constantinople & pour y gagner. Un jour l'Empereur voyant entrer dans le port un vaisseau richement chargé, & ayant appris qu'il appartenoit à l'Impératrice, il y fit mettre le feu sur le champ, pour le brûler avec toutes les marchandises, qui

qui y étoient. L'Imperatrice en conçût un extrême dépit, qui fut encore augmenté par la réprimande que lui fit l'Empereur, lui reprochant d'un air chagrin, *que Dieu l'ayant fait naître Empereur, elle le vouloit faire Marchand.*

## CXXXIX.

Comme on disoit dans une compagnie, que les Médecins n'étoient bons à rien, Ne croyez pas cela, dit un jeune Avocat; *car ils sont du moins bons à ôter du monde le trop de gens qu'il ya.* Pour moi, répondit un Médecin, qui n'avoit pas grande pratique, *il n'y a personne qui se plaigne de moi.* Il est vrai, réprit l'Avocat, *car vous tuez tous ceux que vous traitez.*

## CXL.

Les amis de Socrate vouloient qu'il se vengeât d'un insolent qui lui avoit donné un coup de pié; *Eh quoi,* leur dit-il, *si un cheval avoit regimbé contre vous, auriez-vous bonne grace de le faire assigner, & de le traîner à l'Audience?*

## CXXLI.

Un Poète s'adressa à un Médecin, & lui dit, qu'il avoit quelque chose sur le cœur, qui lui causoit des défaillances de tems en tems avec des frissonnemens, & que cela lui faisoit dresser le poil par tout le corps. Le Médecin, qui avoit l'esprit agréable & qui connoissoit le personnage, lui demanda: *N'avez-vous pas fait quelques*

*vers, que vous n'avez encore récités à personne?* Le Poète lui ayant avoué la chose, il l'obligea de réciter ces vers; & quand il eut achevé, il lui dit: *Allez, vous voilà géri, c'étoient ces vers retenus, qui vous tourmentoient.*

## CXLII.

Un Prédicateur, qui faisoit de méchans vers, affectoit de les citer dans ses prédications, & quelque fois il disoit: *J'ai fait ceux-ci en faisant ma prière.* Un des Auditeurs indigné de sa vanité & de sa présomption, l'interrompit & dit: *Des vers faits pendant la prière valent aussi peu, que la prière pendant laquelle ils ont été faits.*

## CXLIII.

Une femme consultoit un Intendant de justice sur une affaire, lequel n'eut pas de réponse à lui donner. La femme lui dit: Puisque vous n'avez pas de réponse à me donner, pourquoy êtes-vous chargé de l'emploi, que vous occupez? Les appointemens & les bienfaits du Roi, que vous recevez, sont fort mal employés. L'Intendant répartit: *Je suis payé pour ce que je sai, & non pas pour ce que je ne sai point.*

## CXLIV.

Un tailleur de Samarcande, qui demouroit près de la porte de la ville, qui conduisoit au cimetière, avoit en sa boutique un pot de terre pendu à un clot, dans lequel il jetoit un

petit

petit caillon  
pouvoit un  
être enterré  
que l'on  
pour faire  
morts. En  
rat lui-même  
après la mo  
n'en avoit  
boutique se  
il étoit, &  
na: Un des  
le tailleur  
comme le  
CXL

Un jeune  
rencontra un V  
cent ans tout  
avoit bien de la  
tenus lui  
manda: Mon  
je vous prie,  
achetez ces ar  
chose un de me  
répondit: Si  
corce, vous  
me, qui ne  
CXL

Un Roi de  
depossa son  
no no autre à  
monne parce que  
esse comere des  
pse, il lui dit de  
es États au endre  
la plarant, pour  
pse de ses jours  
no bienfaits, qu'il  
cette page adre. L  
quand. Je n'ai pu  
en bien, dans  
ville, je la suple

petit caillou, chaque fois qu'on portoit un corps mort pour être enterré, & à la fin de chaque lune il contoit les cailloux, pour favoir le nombre des morts. Enfin le tailleur mourut lui-même, & quelque tems après sa mort, quelqu'un, qui n'en avoit rien su, voyant sa boutique fermée, demanda où il étoit, & ce qu'il étoit devenu? Un des voisins répondit: *le tailleur est tombé dans le pot, comme les autres.*

## CXLV.

Un jeune homme railleur rencontra un Vieillard âgé de cent ans tout courbé, & qui avoit bien de la peine à se soutenir sur son bâton, & lui demanda: Monsieur, dites-moi, je vous prie, *combien vous avez acheté cet arc, afin que j'en achete un de même?* Le Vieillard répondit: *Si Dieu vous laisse vivre, vous en aurez un de même, qui ne vous coûtera rien.*

## CXLVI.

Un Roi de Perse en colère déposa son Grand-Vizir, & en mit un autre à sa place. Néanmoins parce que d'ailleurs il étoit content des services du déposé, il lui dit de choisir dans ses Etats un endroit tel, qu'il lui plairoit, pour y passer le reste de ses jours avec sa famille des bienfaits, qu'il lui avoit faits jusqu'alors. Le Vizir lui répondit: *Je n'ai pas besoin de tous les biens, dont V. H. m'a comblé, je la supplie de les re-*

*prendre. & si elle a encore quelque bonté pour moi, je ne lui demande pas un lieu qui soit habité: je lui demande avec instance de m'accorder quelque village desert, que je puisse repeupler & rétablir avec mes gens, par mon travail, par mes soins & par mon industrie. Le Roi donna ordre, qu'on cherchât quelques villages tels, qu'il les demandoit: mais après une grande recherche, ceux qui en avoient eu la commission, vinrent lui rapporter, qu'ils n'en avoient pas trouvé un seul. Le Roi le dit au Vizir déposé. qui lui dit: Je savois fort bien, qu'il n'y avoit pas un seul endroit ruiné dans tous ces pais, dont le soin m'avoit été confié. Ce que j'en ai fait, a été afin que V. H. fût elle-même, en quel état je les rends & qu'elle en charge un autre, qui puisse lui en rendre un aussi bon conte.*

## CXLVII.

Une Dame fit venir un fameux Astrologue, & le pria de lui dire ce qu'elle avoit sur le cœur. L'Astrologue dressa une figure de la disposition du ciel, tel qu'il étoit alors, & fit un long discours sur chaque maison, avec d'autant plus de chagrin, que tout ce qu'il disoit ne satisfaisoit pas la Dame. A la fin il se tût & la Dame lui jeta une drachme. Sur le peu qu'elle lui donnoit, l'Astrologue ajoûta, qu'il voyoit encore par la figure qu'elle n'étoit pas

des plus aisées chez elle, ni bien riche. Elle lui dit, que cela étoit vray. L'Astrologue regardant toujours la figure, lui demanda: N'aurez-vous rien perdu? Elle répondit: *Fai perdu l'argent que je vous ai donné.*

## CXLVIII.

*Un Roi avoit prononcé sentence de mort contre un criminel, qu'on alloit exécuter en sa présence. Celui-ci n'ayant plus que la langue, dont il pût disposer, vomissoit mille injures & mille maledictions contre le Roi. Le Roi ayant demandé ce qu'il disoit, un de ses Officiers, qui ne vouloit pas l'aigrir davantage contre ce malheureux, prit la parole & dit que le criminel disoit: que Dieu chérissoit ceux qui se moderoient ains leur colere, & qui pardonnoient à ceux qui les avoient offensés. Sur ce rapport le Roi fut touché de compassion & fit grace au criminel. Un autre Officier ennemi de celui qui venoit de parler au Roi, dit: Des personnes de notre rang & de notre caractère, ne doivent rien dire aux Monarques, qui ne soit véritable. Ce misérable a injurié le Roi & a proféré des choses indignes contre sa Majesté. Le Roi en colere de ce discours dit: Le mensonge de ton collègue m'est beaucoup plus agréable que la vérité que tu viens de me dire.*

## CXLIX.

*Un Roi avoit peu d'amour & de tendresse pour un de ses fils, parce qu'il étoit petit & d'une mine peu avantageuse, en comparaison des Princes ses frères, qui étoient grands, bien-faits, & de belle taille. Un jour ce Prince voyant, que son Père le regardoit avec mépris, lui dit: *Mon Pere, un petit homme sage & spirituel est plus estimable, qu'un grand homme grossier & sans esprit. Tout ce qui est gros & grand, n'est pas toujours le plus précieux. La brebis est blanche & nette, & l'élephant sale & vilain.**

## CL.

*Un Roi des Arabes cassé de vieillesse, étoit malade à la mort, lorsqu'un courier vint lui annoncer, que ses troupes avoient pris une place, qu'il nomma; qu'elles avoient fait prisonniers de guerre ceux qui avoient fait résistance, & que le reste & les peuples s'étoient soumis à son obéissance. Sur ce discours il s'écria avec un grand soupir: *cette nouvelle ne me regarde plus, elle regarde mes ennemis.* Il entendoit parler de ses héritiers qu'il regardoit comme des ennemis.*

## CLI.

*Un Prince en succédant au Roi son Pere, se trouva maître d'un trésor considérable, dont il fit de grandes largesses à ses troupes & à ses sujets. Un de ses favoris*

*favoris voulut lui donner conseil là-dessus & lui dit imprudemment: Vos ancêtres ont amassé des richesses avec beaucoup de peine & de soins, vous ne devriez pas les dissiper avec tant de profusion, comme vous le faites. Vous ne savez pas ce qui peut vous arriver dans la suite & vous avez des ennemis, qui vous observent; prenez garde, que tout ne vous manque dans le besoin. Le Roi indigné de cette rémontrance, répartit: Dieu m'a donné ce Royaume pour en jouir, & pour faire des libéralités, & non pour en être simplement le gardien.*

## CLII.

Deux frères étoient chacun dans un état fort opposé l'un à l'autre. L'un étoit au service d'un Roi, & l'autre gagnoit sa vie par le travail de ses mains: de sorte que l'un étoit à son aise, & que l'autre avoit de la peine à subsister. Le riche dit au pauvre: *Pourquoi ne vous mettez-vous pas au service du Roi, comme moi, vous vous délivriez des maux que vous souffrez?* Le pauvre répartit: *Et vous, pourquoi ne travaillez-vous pas pour vous délivrer d'un esclavage si méprisable?*

## CLIII.

Un Mahometan, qui avoit donné plusieurs preuves d'une force extraordinaire, étoit dans une si grande colère, qu'il ne se possédoit plus & qu'il écUMOIT

de rage. Un homme sage, qui le connoissoit, le voyant en cet état, demanda ce qu'il avoit? & il aprit, qu'on lui avoit dit une injure. Cela lui fit dire: *Comment! ce misérable porte un poids de mille livres & il ne peut pas supporter une parole?*

## CLIV.

Un mal-honnête homme insulta un jour PERICLES en plein Barreau: il ne parut point ému des injures qu'on lui disoit, & sans rien répondre, il fit tranquillement tout ce qu'il avoit à faire. Quand il fut sorti, l'autre le poursuivit, criant toujours après lui jusqu'à son logis. Il étoit tard: *Prenez un flambeau*, dit Pericles à un de ses domestiques, *& reconduisez-le chez lui.*

## CLV.

Deux Princes, fils d'un Roi d'Egypte, s'appliquèrent l'un aux sciences & l'autre à amasser des richesses. Le dernier devint Roi & reprocha au Prince son frère le peu de bien, qu'il avoit en partage. Le Prince répartit: *Mon frere, je loue Dieu d'avoir l'héritage des Prophètes en partage, c'est à dire la sagesse: Mais votre partage n'est que l'héritage de Pharaon & d'Haman, c'est à dire, le Royaume d'Egypte.*

## CLVI.

Un Roi de Perse avoit envoyé un Médecin à Mahomet, & le Médecin demeura quelques



années en Arabie ; mais sans aucune pratique de sa Profession, parce que personne ne l'apelloit pour se faire médicamenter. Ennuyé de ne pas exercer son art, il se présenta à Mahomet, & lui dit en se plaignant : Ceux qui avoient droit de me commander, m'ont envoyé ici pour faire profession de la Médecine : mais depuis que je suis arrivé, personne n'a eu besoin de moi, & ne m'a donné occasion de faire voir de quoi je suis capable. Mahomet lui dit : La coûtume de notre pais est, de manger seulement lors qu'on est pressé de la faim, & de cesser de manger, lors qu'on peut encore manger. Le Médecin répartit : C'est là le moyen d'être toujours en santé, & de n'avoir pas besoin de Médecin. En disant cela, il prit congé & retourna en Perse, d'où il étoit venu.

## CLVII.

Un Roi avoit besoin d'une somme d'argent à donner aux Tartares, afin de les empêcher de faire des courses dans ses Etats, & aprit qu'un pauvre, qui gueusoit, avoit une somme très-considérable. Il le fit venir, & lui en demanda une partie par emprunt, avec promesse, qu'elle lui seroit rendue d'abord que les revenus ordinaires seroient aportés au trésor. Le pauvre répondit : *Il seroit indigne, que V. M. souil-*

*lât ses mains, en maniant l'argent d'un mendiant tel que je suis, qui l'ai amassé en gueusant.* Le Roi répartit : Que cela ne te fasse point de peine, il n'importe, c'est pour donner aux Tartares. *Telles gens, tel argent.*

## CLVIII.

Un voleur demandoit à un mendiant, s'il n'avoit pas honte de tendre la main au premier qui se présentoit, pour lui demander de l'argent ? Le mendiant répondit : *Il vaut mieux tendre la main pour obtenir une maille, que de se la voir couper, pour avoir volé un sol ou deux liards.*

## CLIX.

Un Marchand fit une perte considérable, & recommanda à son fils de n'en dire mot à personne. Le fils prouit d'obéir, mais il pria son Père de lui dire, quel avantage le silence produiroit. Le père répondit : *C'est afin qu'au lieu d'un malheur, nous n'en ayons pas deux à supporter ; l'un d'avoir fait cette perte, & l'autre de voir nos voisins s'en réjouir.*

## CLX.

Un Espagnol étant en Brabant, passa un jour d'hiver par un village. Les chiens aboïent & courroient après lui comme ils font ordinairement. L'Espagnol se baissa & voulut prendre une pierre, pour la leur jeter & les chasser ; mais il avoit gelé, & la pierre tenoit

fi fort

fi fort qu  
Alors il  
put, ou  
attac

Le Tai  
Grand m  
Prince un  
ques régi  
comptes  
Gouverne  
la un de le  
Qu'ors m  
l'heure m  
me fait un  
Tulcor cont  
glenet.

Cl  
Du tems q  
devant. R  
minoit avec  
jers, il par  
étoit rep  
mer toute es  
la lune qu  
avec ces pa  
plena ; Elle  
qu'elle est pl  
co rouit un  
cette mirro  
démourant ;  
solanges : F  
tan ceux de la  
situaie.

CLXII  
Le fin d'un T  
ment avec, tomb  
ment malade, &  
collation de s  
vous, ou de faire  
si d'été, que cela  
peut-être l'été à

fi fort qu'il ne pût l'arracher. Alors il s'écria: *Où le maudit païs, où l'on lâche les chiens & attache les pierres.*

## CLXI.

Le Tailleur de HENRI le Grand montra un jour à ce Prince un livre rempli de quelques réglemens, qu'il avoit composés sur l'Etat & sur le Gouvernement. Le Roi apela un de ses Officiers, & lui dit: *Qu'on me fasse venir tout à l'heure mon Chancelier, pour me faire un habit, puisque mon Tailleur veut me faire des Réglemens.*

## CLXII.

Du tems que Jaques II. ci-devant Roi d'Angleterre, dominoit avec rigueur sur ses sujets, il parut une médaille, où étoit représentée d'un côté la mer toute enflée & orageuse, & la lune qui donnoit dessus, avec ces paroles: *Tumet, quia plena; Elle est enflée, parce qu'elle est pleine.* Sur le revers on voioit un arc-en-ciel avec cette inscription: *Non amplius demergimini; Vous ne serez plus submergés:* Faisant allusion sur ceux de la Religion protestante.

## CLXIII.

Le fils d'un Turc, extrêmement avare, tomba dangereusement malade, & ses amis lui conseilloient de faire lire l'Alcoran, ou de faire une offrande, disant, que cela fléchiroit peut-être Dieu à rendre la san-

té à son fils. Le Père y pensa un moment, & dit: *Il est plus à propos, de faire lire l'Alcoran, parce que le troupeau est trop loin.* Un de ceux, qui entendirent cette réponse, dit: *Il a préféré la lecture de l'Alcoran: parce que l'Alcoran est sur le bord de la langue, mais l'or, qu'il lui en auroit coûté pour acheter une victime, est au fond de son ame.*

## CLXIV.

On ne peut trop se tenir sur ses gardes, quand on a à faire à des gens dissimulés & vindicatifs. Jules II. avant que d'être Pape étoit fort brouillé avec Alexandre VI. qui vouloit le faire venir à Rome & qui lui fit offrir un sauf-conduit, dont l'Empereur, le Roi de France, le Roi d'Espagne, & les Princes d'Italie seroient garans. Jules s'en moqua, disant, que s'il alloit à Rome, & qu'Alexandre lui fit ôter la vie, tous ceux qui l'auroient assuré de le conserver, ne le résusciteroient pas.

## CLXV.

Un païsan de peu d'esprit qui avoit mal aux yeux, s'adressa à un Maréchal, & le pria de lui donner quelque remède. Le Maréchal lui appliqua un emplâtre, dont il se feroit pour les chevaux: mais le malade en devint aveugle, & fut faire ses plaintes à la justice. Le Juge informé du fait, le chassa & lui dit: *Retire-toi, tu n'es pas fondé contre celui que tu accuses. Tu n'aurois pas cherché un Maré-*

cbal au lieu d'un Médecin, fitu  
n'étoit un âne.

## CLXVI.

Un fils étoit dans un cimetière assis sur le tombeau de son Père, qui lui avoit laissé de grands biens, & tenoit ce discours au fil d'un pauvre homme: Le tombeau de mon Père est de marbre, l'épithaphe est écrite en lettres d'or, & le pavé à l'entour est de marqueté, & à compartiment. Mais toi, en quoi consiste le tombeau de ton Père? En deux briques, l'une à la tête, & l'autre aux pieds, avec deux poignées de terre sur son corps. Le fils du pauvre répondit: Taillez-vous, au jour du jugement votre Père aura à peine relevé la pierre, dont il est couvert, que le mien sera déjà arrivé en Paradis.

## CLXVII.

Alexandre le Grand venoit de prendre une place, & on lui dit, que dans cette place il y avoit un Philosophe de considération. Il commanda, qu'on le fit venir; mais il fut fort surpris de voir un homme fort laid, & il ne pût s'empêcher de lâcher quelques paroles, qui marquoient son étonnement. Le Philosophe l'entendit; & quoiqu'il fut dans un grand desordre à cause du saccagement de la patrie; néanmoins il ne laissa pas de lui dire en souriant: *Il est vrai que je suis difforme; mais il faut considérer mon corps comme un four-*

reau, dont l'ame est l'épée. C'est la lame qui tranche, & non pas le fourreau.

## CLXVIII.

Trois Sages, le premier de la Grèce, le second des Indes, & le troisième de la Perse s'entretenoient en présence du Roi de Perse, & la Conversation tomba sur la question, savoir, quelle chose étoit la plus fâcheuse de toutes les autres. Le Sage de la Grèce dit: *que c'étoit la vieillesse accablée d'infirmités, avec l'indigence & la pauvreté.* Le Sage des Indes dit: *que c'étoit d'être malade & de souffrir sa maladie avec impatience.* Mais le Sage de la Perse dit: *que c'étoit l'approche de la mort déstituée de bonnes œuvres, & toute l'assemblée fut de son sentiment.* Un autre Sage disoit: *que pour bien mourir, il falloit bien vivre & mourir avant que de mourir. Car une vie de roses est suivie d'une mort d'épines, & une vie d'épines, d'une mort de roses.*

## CLXIX.

Alexandre le Grand priva un Officier de son emploi & lui en donna un autre de moindre considération, & l'Officier y acquiesça. Quelque tems après Alexandre vit cet Officier & lui demanda, comment il se trouvoit dans la nouvelle charge, qu'il exerçoit? L'Officier répondit avec respect: *Ce n'est pas la charge, qui rend celui qui l'exerce plus noble &*  
plus

plus considérable, mais la charge devient noble & considérable par la bonne conduite de celui qui l'exerce.

## CLXX.

On demandoit à Alexandre le Grand, par quelles voies il étoit arrivé au degré de gloire & de grandeur où il étoit: Il répondit: *Par les bons traitemens, que j'ai faits à mes ennemis, & par les suins, que j'ai pris de faire en sorte, que mes amis fussent constans dans l'amitié qu'ils avoient pour moi.*

## CLXXI.

Le second fils de l'Empereur étant né en 1681. les Envoyés & Ministres des Puissances étrangères firent des réjouissances par des feux allumés devant leurs quartiers. Monsieur de Sepeville, Envoyé du Roi Très-Chrétien, fit mettre devant son logis les armes de son Roi, & un soleil au dessus, avec ces mots: *Fulget ubique: Il éclate par-tout.* Le peuple de la ville de Vienne voyant cela, commença à gronder, & il n'eût pas manqué de couvrir ce soleil emblématique d'une grêle de bâtons & de pierres, si les Soldats, qui étoient en garde, ne l'en avoient pas empêché. Alors un des premiers Ministres de Sa Majesté Impériale, pour satisfaire ledit peuple, fit mettre devant son Palais le globe du monde & au dessus un soleil avec les armes de l'illustre Maison d'Autriche

avec ces paroles: *Fulget ubique magis; Il éclate par-tout encore plus.*

## CLXXII.

On disoit à Alexandre le Grand, qu'un Prince qu'il avoit à vaincre, étoit habile & expérimenté dans la guerre, & on ajoûtoit, qu'il seroit bon de le surprendre & de l'attaquer de nuit. Il répartit: *Que diroit-on de moi, si je vainquois en voleur?*

## CLXXIII.

Un sage disoit: Quand l'aumône sort de la main de celui qui l'a faite, avant que de tomber dans la main de celui qui la demande, elle dir cinq belles paroles à celui, de la main de qui elle part: *Fétois petite & vous m'avez fait grande; Fétois en petite quantité, & vous m'avez multipliée; Fétois ennemie, & vous m'avez rendue aimable; Fétois passagère, & vous m'avez renduë permanente: vous étiez mon gardien, & je suis présentement votre garde.*

## CLXXIV.

Deux Juifs à Constantinople étoient en contestation avec quelques Turcs touchant le Paradis, & soutenoient, qu'ils seroient les seuls, qui y auroient entrée. Les Turcs leur demandèrent: Puisque cela est ainsi, suivant votre sentiment, où voulez-vous donc que nous soyons placés? Les Juifs n'eurent pas la hardiesse

de dire, que les Turcs en seroient exclus entièrement; ils répondirent seulement: *Vous ferez hors des murailles, & vous nous regarderez.* Cette dispute alla jusqu'aux oreilles du grand Vizir, qui dit: *Puisque les Juifs nous placent hors de l'enceinte du Paradis, il est juste, qu'ils nous fournissent des pavillons, afin que nous ne soyons pas exposés aux injures de l'air.*

## CLXXV.

Trois Voyageurs trouvèrent un trésor dans leur chemin, & dirent: *Nous avons faim, qu'un de nous aille acheter de quoi manger.* Un d'eux se détacha, & alla dans l'intention de leur apporter de quoi faire un repas. Mais il dit en lui-même: il faut que j'empoisonne la viande, afin qu'ils meurent en la mangeant, & que je jouisse du trésor moi seul. Il exécuta son dessein & mit du poison dans ce qu'il avoit apporté à manger: Mais les deux autres, qui avoient conçu le même dessein contre lui, pendant son absence, l'assassinèrent à son retour & demeurèrent les maîtres du trésor. Après l'avoir tué, ils mangèrent de la viande empoisonnée & moururent aussi tous deux. Un Philosophe passa par cet endroit-là, & dit: *Voilà, quel est le monde. Voyez de quelle manière il a traité ces trois personnes. Malheur à celui, qui lui demande des richesses.*

## CLXXVI.

Les premiers beaux jours du Printems ayant fait naître l'envie à un Gentil-homme d'aller voir son jardin, où il avoit envoyé son Jardinier travailler, il y alla. Y étant entré, il jeta les yeux çà & là pour voir, où étoit le Jardinier, & ne le voyant nulle part, il alla sous des arbres fruitiers, où le trouvant endormi, il l'éveilla & lui dit: *Est-ce ainsi que tu travailles? coquin, tu ne gagnes pas le pain que tu manges, tu n'es pas digne que le soleil t'éclaire. Je le sais bien,* dit le Jardinier: *c'est pour quoi je me suis mis à l'ombre.*

## CLXXVII.

Nicolas Fouquet, Sur-Intendant des Finances de Louis XIV. prit pour sa divise un écureuil, qui tâchoit de monter sur des lis au sommet d'un grand arbre avec ces mots: *que n'y monterois-je?* Le Roi voyant cela, en témoigna son déplaisir par ces mots: *Il faut couper les patés à cette bête-là,* Ce qui arriva peu après.

## CLXXVIII.

Un coupeur de bourse voyant entrer un Marchand à la comédie le suivit, espérant de lui attraper les beaux boutons d'orfèvrerie, qu'il avoit à son juste-au-corps de velours, & pour mieux y réussir, il se mit derrière lui. Sur la fin du premier acte, il commença à couper le juste-au-corps pour avoir les boutons. Le

Mar-

Marchand  
son coupeur  
bien son  
reille  
comme  
le bouton  
cria aussi  
boutons!  
le coupeur  
chand, qui  
zelli ton o

Le Mar  
nitre d'Ér  
étant mort  
1691, on lui  
vante:

La mort a to

Louvois;  
C'est un bien d

cellente;  
Mais au m

prive le R  
Elle lui rend

rente;  
La mort n'a p

ce prix  
Ce qu'elle em

qu'elle a pr  
ME. Son bon

en l'air  
Érille.

CLXXX  
Gabriel Bethlem

suivante, l'état

l'indigence de

Tartares, comme

Stoveran, l'Emp

est ill. & propos

mis en Latin

vous savez, mais

qui bleda la ge

*Marchand s'en apercevant tira son couteau de sa poche & prit si bien son tems, qu'il coupa l'oreille du coupeur de bourse, qui commença à crier: Mon oreille! mon oreille! Le Marchand cria aussi: Mes boutons, mes boutons! Tenez, les voilà, dit le coupeur de bourse au Marchand, qui lui dit: Tien, voilà aussi ton oreille.*

## CLXXX.

Le Marquis de Louvois, Ministre d'Etat de Louis XIV. étant mort subitement en 1691. on lui fit l'építaphe suivante:

La mort a tort d'avoir ravi Louvois;

C'étoit sans doute une tête excellente;

Mais au moment qu'elle en prive le Roi,

Elle lui rend trois millions de rente:

La mort n'a pas tant de tort à ce prix:

Ce qu'elle rend vaut bien ce qu'elle a pris.

NB. Son nom de famille étoit *Tellier*, par anagr. *Etrille*.

## CLXXX.

Gabriel Bethlem, Prince de Transylvanie, s'étant révolté, par l'instigation des Turcs & des Tartares, contre son légitime Souverain, l'Empereur Ferdinand II. & proposant un jour ses motifs en Latin aux Etats dans une diète, mais d'une manière, qui blessa la pureté & la

beauté de cette langue; il répondit à ceux qui l'en avertirent: *Eh bien! Messieurs, quel conte ferai je de Priscien, puisque je n'en fais aucun de l'Empereur d'Allemagne?*

## CLXXXI.

Le Prince d'Orange étant arrivé en Angleterre, pour sauver ce Royaume de la tyrannie de Jaques II. on fit une médaille à Londres, représentant d'un côté le dit Prince avec ces mots: *Peragit tranquilla potestas quod violenta nequit: La douceur fait plus que la violence.* Sur le revers on voyoit le même Prince à la tête d'une considérable flotte avec cette inscription: *Tanta est victoria Curia: C'est là une victoire en faveur du Parlement.*

## CLXXXII.

La première maxime des Politiques François a toujours été, *que le Roi n'est pas esclave de sa parole, n'appartenant, à ce qu'ils disent, de la garder qu'à des Marchands.* Pour ne point parler du Roi Louis XIII. son Prédecesseur; il avoit si bien appris cela du Cardinal de Richelieu, qu'il en donna une preuve au Duc de Vendôme, Amiral de France, & au Grand-Prieur son frère. Car ceux-ci ayant été mis mal dans l'esprit du Roi par l'intrigue dudit Cardinal qui avoit conçu une haine mortelle contre eux, l'Amiral se retira en Bretagne. Le Roi pour les perdre se servit d'une feinte, &

après avoir assuré de nouveau le Grand-Prieur de ses bonnes graces, il lui manda de faire revenir son frère en ces mots: *Mon Cousin, je vous jure la même foi, & la même fortune à vous & à votre frere & qu'il n'aura non plus à appréhender que vous.* Le pauvre Grand-Prieur ébloui par cette équivoque, partit aussitôt pour aller trouver son frère, & l'ayant persuadé après beaucoup de contestations, ils renvinrent à la Cour. Mais le Roi donna ordre de les mettre en prison. *Gramond Histoire de France, depuis la mort de Henry IV. Liv. 16.*

## CLXXXIII.

Un Gascon portant à Paris un cotret sous son manteau, dit à un crocheteur, qui s'approchoit de trop près; *Retire-toi, mairaud, tu casseras mon lut.* Le crocheteur s'arrêta, & le Gascon avoit à peine marché dix ou douze pas, qu'une pièce de son cotret tomba; ce que le crocheteur voyant, il cria au Gascon: *Monsieur, ramassez une corde de votre lut, qui est tombée.*

## CLXXXIV.

Apostrophe d'une Angloise appellée Olinde au Roi de France Louis XIV.  
A vaincre tant de fois les forces s'affoiblissent.  
Tu triomphes, Louis, mais tes peuples gémissent:  
La France avec douleur admire  
tes hauts faits,

Et ta propre grandeur accable  
tes sujets.

Louis, tu veux courir de victoire  
en victoire,

Mais prends bien garde aussi de  
trionpher en vain,

Tu feras, il est vrai, rassasié de  
gloire:

Hé quand le ferons-nous de  
pain!

Rappelle ta bonté, conserve ta  
mémoire:

Prends garde, qu'en parlant de  
toi quelque Ecrivain

Ne dise, que Louis, pour vivre  
dans l'histoire,

Nous a tous fait mourir de  
faim.

Que peux-tu désirer? mille &  
mille lauriers

Te font nommer par-tout le  
guerrier des guerriers,

Ta grandeur est presque di-  
vine,

Laisse-nous donc jouir des  
douceurs de la paix:

*Quel funeste dessein d'obliger  
tes sujets*

*A crier victoire & famine?*

## CLXXXV.

Les Princes de Condé & de Conti prenant un jour le divertissement de la chasse, il arriva, que le dernier ne se trouva pas au lieu, où la cour devoit se rendre. Le Prince de Condé étant dans un grand chemin pour l'attendre, demanda à un païsan, s'il n'avoit pas vu le Prince de Conti? *Non, Monsieur,* répondit le villageois, *mais j'ai bien vu passer un cheval,*

*cheval sur lequel il y avoit un  
chapeau & des bottes.*

CLXXXVI.

Un Roi des Indes ayant appris, qu'Alexandre le Grand s'étoit rendu maître de toute la Perse, lui envoya des Ambassadeurs, qui avoient les cheveux blancs, & la barbe noire, dont ce Prince fut fort étonné: & pour en découvrir la cause, il fit assembler des Philosophes, qui avoient toujours passé pour s'avans. Mais comme leurs raisons ne lui plaisoient pas, un des Ambassadeurs dit: *Seigneur, nos cheveux sont blancs, & nos barbes sont noires, parce que nos cheveux sont de vingt ans plus vieux que nos barbes.*

CLXXXVII.

Comme un Matelot alloit entrer dans un vaisseau, qui partoit pour les Indes, un Philosophe lui dit: *Mon ami, où est-ce que ton Pere est mort? Dans un naufrage,* répondit le Matelot. *Et ton Grand-Pere? Comme il alloit à la pêche, il s'éleva une si furieuse tempête, qu'il y fut submergé avec sa barque. Et ton Bisayeul? Il périt aussi dans un navire, qui alla se briser contre un écueil. Comment donc, reprit le Philosophe, oses-tu te mettre sur mer, puisque tous tes Ancêtres y ont péri; il faut que tu sois bien téméraire.* Monsieur le Philosophe, reprit le Matelot, quoi qu'on en dise, je crois avoir autant de raison que vous: mais dites-moi un peu:

où est-ce que votre Père est mort? Fort doucement dans son lit: Et tous vos Ancêtres? De la même manière fort tranquillement dans leur lit: *Eh! Monsieur le Philosophe, répartit le Matelot: comment oses-vous donc vous mettre au lit, puisque tous vos Ancêtres y sont morts?*

CLXXXVIII.

Quelques heures après que la bataille de Lande fut finie, le Maréchal de Luxembourg se voyant environné par une foule de Généraux, Maréchaux de Camp, Brigadiers, Majors & autres Officiers de son Armée, qui venoient le féliciter sur la signalée victoire, qu'il avoit remportée; *Eh bien! Mes enfans,* leur dit-il en riant: *Comment appellerons-nous cette bataille? Comme l'on se regardoit l'un l'autre, & que l'on ne savoit que lui répondre, la plupart étant d'avis, qu'on lui donnât le nom du lieu, où elle s'étoit donnée, suivant la coutume; Non, Messieurs, répondit le Maréchal, nous l'appellerons Fascine, & au lieu de dire la bataille de Lande, il faudra dire, la bataille de Fascine.* Il leur marqua ainsi la quantité des morts de ses gens entassés les uns sur les autres, devant le camp retranche des Alliés, comme des fascines dans le fossé d'une fortresse. Pour cette même raison on fit une médaille en Hollande, représentant le Roi de la Grande Bretagne avec cette



cette Inscription: *Guillaume le Grand l'Invincible.* Et au revers un héron poursuivi d'un faucon, celui-ci se jettant sur le heron par force & l'autre le perçant de son bec, avec ces mots: *Le vaincu perce le vainqueur.*

## CLXXXIX.

L'auteur du *Mercur* Galant ayant donné les bouts-rimés ci-dessous à remplir pour la campagne de Louis XIV. de l'année 1695. avec promesse de donner une médaille à celui qui auroit le mieux réussi, un esprit très-bien-fait composa les deux sonnets suivans.

*Sur les préparatifs de la campagne de S. M. Britannique, Guillaume le Grand, pour l'année 1695.*

## SONNET.

Dans tout ce que je fais, la  
Justice est mon *guide.*  
Mes exploits l'ont fait voir af-  
sez de toutes *parts,*  
Dès lors que j'entrepris de  
forcer des *remparts,*  
On voit qu'en ma faveur la vi-  
ctoire *décide.*  
Aller! Voir! & d'abord Vain-  
cre un *† fleuve rapide,*  
Surpasser en valeur le plus  
grand des *Césars,*  
S'exposer mille fois au milieu  
des *Hazards,*  
Braver par-tout la mort d'un  
courage *intrépide,*  
D'un Soldat & d'un Roi rem-  
plir tous les *Emplois,*

Combattre vaillamment pour  
le maintien des *loix,*  
Affronter les périls, effuyer  
les *tempêtes:*  
C'est ce que j'ai fait voir en  
cent endroits *divers,*  
Non point dans le dessein de  
faire des *Conquêtes,*  
Mais pour donner un jour la  
paix à l' *Univers.*  
† La Boine en Irlande.

*Sur les préparatifs de la Com-  
pagne de Louis XIV. pour  
l'an 1695.*

## SONNET.

Dans l'état où je suis, j'ai bien  
besoin d'un *guide,*  
Voyant mes ennemis courir  
des toutes *parts,*  
Pour rentrer dans leurs Biens,  
pour forcer mes *rem-  
parts,*  
Je crains que le malheur contre moi ne *décide.*  
Mon règne de tout tems a pa-  
ru si *rapide,*  
Que je croyois monter au  
nombre des *Césars,*  
Sans m'exposer comme eux  
aux périls, aux *Hazards,*  
Je restois dans ma cour tou-  
jours ferme, *intrépide,*  
Selon mon bon plaisir je don-  
nois des *Emplois,*  
Selon ma volonté je disposois  
des *loix,*  
Sans craindre les écueils non  
plus que les *tempêtes.*  
Cependant aujourd'hui par  
cent peuples *divers,*  
Je

Je vois si fort borner le cours  
de mes *Conquêtes,*  
Qu'il faut que je me cache aux  
yeux de l' *Univers.*

## CXC.

Les François ayant pris en 1692. sur les Alliés la ville de Namur, firent une médaille, qui représentoit le Roi de France avec un grand camp, emportant une ville bien munie, & l'armée des Alliés de soixante mille hommes à côté avec ces mots: *Annat victoria testis,* c'est-à-dire: *La victoire aime d'avoir des témoins.* Mais les Alliés, après avoir repris ladite ville en 1695. en firent une semblable, représentant le Roi de la Grande-Bretagne Guillaume le Grand, avec une puissante armée, occupée d'un semblable travail, à la vûe de cent mille hommes des ennemis, avec ces mots autour: *Bien rit, qui rit le dernier.* Cette victoire étant d'autant plus signalée, que cent mille témoins valent mieux, que soixante.

## CXCI.

L'Empereur *Léopold* le grand étoit sans contestation le plus invincible, & le plus Auguste de tous ses Prédécesseurs. Car il faut que tout le monde avouë, qu'il n'y a eu aucun d'eux, qui ait soutenu si glorieusement une guerre de durée, remporté tant de victoires signalées, ni reconquis tant de pais sur deux ennemis à la fois,

si rusés & si puissans. C'est ainsi, que son nom doublement heureux, *Leopoldus,* répondit justement à la double prédiction de son Anagramme: *Pello duos, sole duplo,* c'est-à-dire: *Je combats deux ennemis, les Turcs & les François, & s'ils ont un Soleil pour eux, j'en ai deux pour moi.*

## CXCII.

Les hommes mesurent leurs besoins à leurs cupidités, plutôt qu'à la nécessité. S'ils vouloient se borner, ils trouveroient que mille choses sont superflûes, dont ils ne croient pas pouvoir se passer. Les *Sannites* vaincus par *Curius,* vinrent lui offrir de grands présents: ils le trouvèrent occupé à faire cuire des raves pour son diné; il ne voulut point recevoir ce qu'ils lui ofroient: *Un homme,* leur dit-il, *qui se contente de si peu de choses, n'a pas grand besoin de votre or ni de votre argent.*

Sans faire tant d'apprêts,

La vertu se contente, & vit  
à peu de frais.

## CXCIII.

On dit des manières d'agir contraires des François & des Espagnols, que le François porte les cheveux longs, l'Espagnol les porte courts: le François mange vite & beaucoup, l'Espagnol mange lentement & fort peu: le François se fait servir le bonilli le premier, l'Espagnol le rôti: le

Fran-

François met d'ordinaire le vin sur l'eau, l'Espagnol met l'eau sur le vin: le François parle volontiers à table, l'Espagnol n'y dit mot: le François se promène après le repas, l'Espagnol dort où s'affied: le François marche vite, l'Espagnol marche posément: les laquais François suivent leur maître, ceux des Espagnols vont devant: le François pour faire signe à quelqu'un de venir à lui, hausse la main & la ramène vers le visage, l'Espagnol pour le même sujet baillé la fienné, & la rabat vers les piés: le François donne par civilité le haut du pavé, l'Espagnol donne le dessous: le François entre & fort le dernier de sa maison, l'Espagnol y entre & en fort le premier: le François demande l'aumône avec foudmission, l'Espagnol la demande avec une espèce de gravité, qui ressemble beaucoup à l'arrogance: le François réduit à la pauvreté vend tout hormis sa chemise, la chemise est la première chose, dont l'Espagnol se défait, gardant sa fraise, l'épée & le manteau jusqu'à l'extrémité: le François met le matin son pourpoint le dernier, l'Espagnol commence à s'habiller par là: le François pour se boutonner commence par le colet, & finit par la ceinture, l'Espagnol commence par la ceinture & finit par le colet.

## CXCIV.

En 1693. Monsieur de Saint Olon, Envoyé de Louis XIV. au Roi de Maroc, lui donna des éloges outrés pour obtenir de ce Prince la permission d'acheter des grains dans ses Etats. On fit là-dessus un Madrigal assez joli, qu'on ne fera pas fâché de voir.

*Apostrophe au Roi de  
MAROC.*

Descendant du Grand Mahomer, Roi de MAROC, de FEZ, de SUS, de TAFILET.

*Si l'abondance*

*Régnoit en France,*

*Tu ne serois qu'un Roitelet.*

*Ce n'est que sa grande indigence,  
Qui l'éleve au dessus de tout  
Prince Africain,*

*On dit tout pour avoir du pain.*

## CXC.V.

Un Prélat ayant envie de porter un chapeau rouge, ou d'être Cardinal, envoya un jour au Pape Urbain VIII des cerises, qui n'étoient pas meures, mais encore toutes vertes, sur une assiette d'argent avec ces mots autour: *Te sole rubescere gaudet: C'est-à-dire: elles aiment à prendre la rougeur des rayons de votre soleil.* Sur quoi le Pape répliqua en souriant: *Aliis obstantibus tardo sole rubescunt; C'est à dire: Elles rougiront donc bien tard: car il y en a d'autres, qui les empêchent de recevoir la chaleur du soleil.*

CXC.VI.

## CXCVI.

*Sur le Maréchal de Villeroy.*

Les exploits valeureux, qu'en  
Italie il fit,

En peu de mots se peuvent  
apprendre:

A *Cbiari* d'abord *Eugène* le bâ-  
tit,

A *Crémone* il se laissa pren-  
dre.

## CXCVII.

Monfieur du Q U E S N E  
blanchi fous les armes au fer-  
vice de la France, fit un jour  
un très-bel exploit. Le Roi  
ayant envie, de voir ce Ca-  
pitaine, commanda de le faire  
venir dans son Antichambre.  
Lui s'étant présenté avec toute  
forte de respêt, le Roi loua sa  
bravoure avec promesse de l'a-  
vancer avec le tems. Alors  
ce routier mettant la main sur  
sa tête, répartit avec une gran-  
de présence d'esprit; *Sire,*  
*il est tems.* Ce bon mot eut  
l'agrément du Roi de manière  
qu'il le fit aussitôt Chef-d'Esca-  
dre.

## CXCVIII.

Un grand Prince à qui les  
pointes d'esprit étoient natu-  
relles, parlant un jour à ses Mi-  
nistres des artifices & des ruses  
de la fausse Politique, & que la  
vie des Esprits malfaits n'étoit  
qu'une suite continuelle de  
fourberies, dit enfin fort pru-  
demment: *Celui qui me trompe*  
*la première fois, me fait tort;*  
*mais qui me trompe la seconde*  
*fois, me rend justice.*

## CXCIX.

Eloge de la Mouche.

La Mouche est compagne de  
l'homme toute sa vie, & goûte  
de tout ce qu'il mange, hormis  
de l'huile qui lui est un poison  
mortel. Sa vie n'est pas lon-  
gue, mais agreable. Elle a cet  
avantage, qu'ayant peu à vi-  
vre, elle trouve toujous la na-  
pemise, & l'on diroit que c'est  
pour elle, que les vaches font  
le lait, & les abeilles le miel,  
qui sont les plus douces choses  
de la nature. Elle se met la  
première à la table des Rois &  
fait l'essai de toutes leurs vian-  
des. Elle n'a point de retraite  
assurée, mais vagabonde à  
la façon des Arabes & des Sey-  
tes, elle se couche par-tout,  
où la nuit la surprend; car elle  
aime la lumière, & ne fait  
rien dans les ténèbres. Les  
Poètes feignent, que c'étoit au-  
tre fois une Musicienne.

## CC.

Le prétendu Prince de Gal-  
les étant allé en 1708. avec la  
flotte Françoisse, sous le Comte  
de Fourbin, faire une descente  
en Ecoffe, ou dans la Grande-  
Bretagne Septentrionale, &  
son dessein ayant échoué, on  
fit une médaille en Hollande,  
où d'un côté le dit Prince en  
harnois, monté sur une écrevi-  
ce, alloit à reculons vers un  
moulin à vent, avec cette in-  
scription:

*Je fais un voyage,*  
*A mon héritage;*

*Le nez est bon,  
A reculons.*

À l'envers se représentoit le même Prince avec un pied de nez, qui s'étendoit de Paris jusqu'à Edimbourg & ces mots autour :

*Quand Versailles est accouché,  
Ses enfans ont un tel nez.*

CCI.

*Sur la Bataille d'Audenarde  
de l'an 1708.*

Un Gascon d'humeur goguenarde.

Arrivant du Camp à Paris,  
Après l'affaire d'Audenarde,  
Se trouva, dit-on, fort surpris ;  
C'étoit de voir que dans les  
ruës,

On faisoit par-tout des grands  
feux,

Pour une Bataille perduë,  
Comme pour un succès heu-  
reux.

Ah! Cadedis, riant sous  
Cappe,  
Badauds, vous faites, leur dit-  
il,

Ainsi que la pierre à fusil,  
Plus de feu, tant plus on la  
frappe.

CCII.

Un Evêque étant le plus fa-  
meux guerrier de son tems, fut  
enfin fait prisonnier par un  
Roi voisin, avec lequel il étoit  
en guerre. Celui-ci lui ayant  
pris la cuirasse, qu'il avoit sur  
le dos, l'envoya au Pape avec  
un billet en ces termes: *Voilà  
une robe que nous avons trouvée,  
voyez si c'est celle de votre fils.*

CCIII.

Les circonstances surpre-  
nantes, que les Histoires nous  
marquent de la marche de  
Hannibal par les Alpes, nous  
pourroient faire croire, que ce  
n'étoit qu'un conte chimérique,  
si nous n'avions pas vu de nos  
tems un plus grand Hannibal  
Impérial à l'étonnement de  
toute l'Europe franchir les  
Alpes avec le gros canon, &  
pénétrer heureusement en Ita-  
lie l'an 1700. par-dessus les  
rochers les plus inaccessibles,  
& par des précipices & abîmes  
horribles, malgré les François,  
qui en gardoient bien tous les  
passages. Ces pauvres rodo-  
mots ne laissèrent pas de se  
moquer hautement de cette  
entreprise en des termes pi-  
quans: *qu'ils ne pouvoient pas  
croire que les Soldats Impériaux  
fussent ailés pour prendre le che-  
min des nuës.* Mais la pruden-  
ce de l'incomparable Prince  
EUGENE de SAVOYE, ayant  
fait jour partout, & surmonté  
tous les obstacles, les surprit  
comme un coup de tonnèrre, de  
forte qu'ils se turent subite-  
ment comme des grenouilles  
accablés d'un froid inopiné au  
Printems. Tout cela donna ma-  
tière à des vers latins, que l'on  
vit peu-après répandus par les  
ruës de la Ville de Milan.  
*Alpibus Italianam penetrat Ger-  
mania fractis:  
Cæsareæ incassum Galle resistis  
avi.*

C'est

C'est-à-dire : *Les Allemands ayant forcé les Alpes, ont pénétré en Italie ; ô Coq, c'est en vain que tu veux résister à un Aigle.*

CCIV.

Un esprit curieux fit sur les succès heureux des armes Impériales en Italie l'an 1702. ce beau Chronodistique : *IMperator GaLLos DebeLLabit* : C'est à-dire : *L'Empereur va triompher des François.*

CCV.

Les Princes ne sauroient prendre trop de précautions avant que de donner leurs ordres, qui ont souvent de fâcheuses conséquences, & qui font des maux irréparables, quand ceux qui les donnent agissent par les mouvemens de quelque passion. *Sopater* avoit la réputation d'être le plus habile Philosophe de son tems ; l'Empereur *Constantin* Pestoimoit tellement, qu'il le faisoit affeoir à sa droite dans les spectacles ; cette grande faveur donna de la jalousie à *Ablavius*, quoiqu'il fut premier Ministre & Favori. Je ne sai par quel malheur les Vaisseaux, qui apportoient le blé d'*Alexandrie* à *Constantinople*, tarديوient à venir : la famine commenoit à se mettre dans la Ville, le peuple murmuroit : On cria en plein theatre à *Constantin*, que l'ingrat *Sopater* arrêtoit les vents par son art magique. L'Empereur sans delibérer davantage & sans examiner la chose, lui

fit sur le champ trancher la tête, quoique ce pauvre Philosophe fut apparemment innocent du crime, dont on l'accusoit sur de très-foibles conjectures.

CCVI.

Un certain Ambassadeur reprochant à un Grand-Capitaine, qu'il étoit fils d'un Tailleur : *Cela est vrai*, répartit l'autre, & je porte à mon côté l'aune, de laquelle je mesure les poltrons.

CCVII.

Pendant la dernière guerre, il y eut en France une si grande disette de vivres & d'argent, que non seulement les Soldats mais aussi les Officiers de distinction, se virent forcés à demander la passade. Ayant donc concerté un jour de se jeter pour cet effet à divers partis sur le chemin de Versailles ; il arriva que M. de Pont-Chartrain, Sur-Intendant général des Finances, eut l'aventure de tomber le premier sur eux. Dès qu'il approcha de la première bande, le compliment, qu'on lui fit, fut de lui demander six cens pistoles. Ce Seigneur ne voyant aucun moyen de l'éviter, leur accorda la somme qu'ils lui avoient demandée. Sur quoi les dits Officiers en le remerciant très-humblement, Pavertirent, que s'il lui arrivoit de rencontrer encore d'autres bandes, il n'auroit qu'à dire : *Messieurs, j'ai dansé.* Après cela il poursuivit son voyage & autant de fois qu'il vint à la

E e

ren-

rencontre de quelques-uns desdits partis, il leur dit d'abord: *Messieurs, j'ai dansé.* Sur ces paroles ils lui firent la révérence, & le laissèrent passer. Ainsi ce pauvre Intendant dansa assez cher, & étant enfin arrivé auprès du Roi, il lui raconta, combien sa danse de Paris à Versailles lui avoit coûtée. Mais le Roi en rit à ventre déboutonné.

## CCVIII.

Un Prédicateur Gascon demeura court en chaire. Il eut beau se frotter le front, il n'en pût rien tirer. Il fallut descendre: *Cadedis, Messieurs,* dit-il, en prenant congé de l'Auditoire, *je vous plains, vous perdez une belle pièce.*

## CCIX.

Un Tailleur étoit si accoutumé à dérober, lors qu'il faisoit des habits, qu'il ne s'en passoit pas même en faisant ses propres habits. Sa femme s'en étonnant, il lui dit: *Faisi grand peur de perdre une si bonne habitude, que je ne m'épargne pas moi-même, de crainte d'épargner quelque autre après moi.*

## CCX.

Sur la grande disette qui régna en France l'an 1709.

*Louis, jadis grand Roi, aujourd'hui que le sort*

*Rend bien petit avant sa mort;*

*Pourquoi refusez-vous cette paix salutaire?*

*Elle est dure, il est vrai, mais elle est nécessaire.*

*Acceptez-la, Louis, car en baissant la main,*

*Il faut s'humilier, quand on n'a point de pain.*

*Le Chronographe: LILICIDIVM, c'est à dire; l'abaïssement des fleurs des lis, signifie ou forme l'an 1709.*

## CCXI.

Un pauvre journalier avoit coutume de dire: Qu'il gaignoit tous les jours cinq pains à travailler. Un de ses voisins lui demanda, comment il les partageoit? *J'en prends un* répondit-il, *j'en jette un, j'en rends un, & j'en prête deux.* Sur quoi l'autre le pria de lui expliquer cette énigme: *J'en prends un,* répartit-il, *pour moi: j'en jette un, le donnant à ma Belle-mère: j'en rends un, à mon Père: & j'en prête deux à mes enfans.*

## CCXII.

On parla à Rome de faire Pape le Cardinal BONA. Pasquin dit d'abord: *Papa Bona est oratio incongrua: On ne dit pas bien, Papa Bona.* Le Cardinal répondit:

*Vana solæcismi ne te conturbet imago:*

*Esset Papa bonus; si Bona Papa foret.*

C'est-à-dire: Que la vaine fantaisie d'un solécisme ne vous embarrasse; Je vous assure, qu'on auroit un Bon Pape, si Bona le devenoit.

## CCXIII.

*La Valeur & la Bravoure éclatante, que les Hollandois ont*

ont fait voir de tout tems, & principalement dans les guerres sanglantes ci-devant contre l'Espagne & aujourd'hui contre la France, a surpris tout le monde: Les merveilles qu'ils firent l'an 1248. en pénétrant dans le port de Damiette en Egypte, apres en avoir brisé par une force extraordinaire les chaines redoublées, ont donné lieu au proverbe Allemand: Er gehet durch wie ein Holländer: c'est à dire: Il se fait jour par les plus grandes difficultés comme un Hollandois. Cet éloge immortalise leur gloire à la honte & confusion de ceux, qui tâchent de l'interpréter en mauvaise part, ou par ignorance, ou par envie. On peut voir dans la Cathédrale de Harlem le modèle de ce vaisseau, armé d'une grosse scie, avec lequel les Hollandois ont forcé le passage du port susdit & facilité par ce moyen la prise de cette importante forteresse. CCXIV.

On ne peut obliger par la force les Princes à tenir ce qu'ils promettent, parce qu'il n'y a point de Tribunal au dessus d'eux; mais ils doivent être à eux-mêmes des Juges fort sévères. Les Espagnols disoient de Charles V. qu'il ne violoit jamais sa parole, que pour exercer sa clémence, & pour pardonner à ses ennemis, dont il avoit juré la ruine. CCXV.

Aristote étant un jour en

Compagnie, un facheux se mit à l'entretenir de choses triviales & inutiles, sans lui donner le tems de répondre; & lui dit après un long discours: Je t'ai bien rompu la tête, grand Philosophe: Point du tout, interrompit Aristote, car je ne t'ai pas écouté.

## CCXVI.

Il se trouve quelque-fois dans les États de certaines gens qui semblent n'être nés, que pour entretenir les dissensions & pour ruiner les familles; on les devroit punir comme des perturbateurs du repos public. Louis Sforce Duc de Milan entendant parler d'un Avocat, qui étoit si fin & si rompu dans toutes les ruses de la chicane, qu'il gagna les causes les plus injustes & les plus désespérées, ou les faisoit durer si long tems, qu'on ne voyoit jamais la fin du proces, le fit venir devant lui. Je dois, lui dit le Duc, cent ducats à mon Boulanger, pour du pain qu'il m'a fourni, je voudrois bien ne les pas payer: pourriez-vous trouver des expédiens, pour me tirer d'affaire? Il n'est rien de plus aisé, répondit l'Avocat, de faire languir votre Créancier pendant dix ans. Le Duc indigné de ce discours ordonna qu'on fit mourir publiquement ce méchant Avocat. CCXVII.

C'est bien la faute des Grands, s'ils ne sont pas aimés de tout le monde. Un de leurs regards,



un fouris, une parole gracieuse, tout cela leur gagne les cœurs. Il n'en est pas de même de ceux qui sont dans une fortune médiocre, il leur faut bien d'autres choses, & souvent après beaucoup de peines, ils n'ont rien gagné: le mérite même qui fait admirer les premiers, quand ils en ont, attire à ceux-ci la haine & l'envie. PHILIPPE Roi de Macedoine avoit coutume de dire; *qu'il ne tenoit qu'aux Princes, de se faire aimer, ou haïr.*

## CCXVIII.

Pendant la maladie mortelle du Prince d'Orange, Guillaume Frederic, il arriva un soir, que toutes les chandelles de sa chambre s'éteignirent subitement, & tout à la fois, à la réserve d'une petite étincelle, qui demeura fort brillante à une des chandelles. Et la Princesse son Epouse en étant surprise, comme d'une chose de mauvais augure, son Aumonier Monsieur Stevin, qui étoit en même tems avec elle, lui dit, que cette aventure regardoit le Prince, qui alloit mourir sans laisser aucun germe de sa race, mais qu'après sa mort il resteroit pourtant une petite étincelle laquelle éclaireroit tout le monde. Le Prince mourut dans peu. Après sa mort nâquit le feu Roi de la Grande Bretagne, Guillaume III. lequel par le grand lustre de ses incomparables actions a véritablement accompli ce présage.

## CCXIX.

Le fameux maître des maximes de la fausse Politique Machiavel, avoit coutume de dire de la Fortune: *Que c'étoit une femme opiniâtre, comme plusieurs autres: qu'il falloit hardiment aller à sa rencontre, & lui faire tête, qu'elle plioit & donnoit la main, voyant la force. Qu'il ne falloit que de la prudence pour la gagner.* Quoi qu'il en soit: La Providence Divine est pourtant le véritable guide du fort d'homme. Et c'est à peu près sur cette même réflexion, qu'un homme fort savant a très-bien dit: *Crede re mundum humanis consiliis regi, subtilis Atheismus est. C'est un Atheisme subtilisé que de croire que le monde soit gouverné par la prudence humaine.*

## CCXX.

Le défunt Duc de Toscane Ferdinand II. avoit coutume de dire: *Col tempo saremo tutti Francesi, ovvero Turchi; Avec le tems nous serons tous ou Turcs ou François.* Il donna à connoître par là, que ces deux nations briguoiient l'arbitrage & la domination de l'Europe.

## CCXXI.

Un jeune Seigneur de Gascogne avoit fait une si grande dépense à Paris, que la Seigneurie en futa. Un Italien, avec qui il mangeoit un jour; lui dit, le voyant rêver à table: *Votre Seigneurie ne mange pas.*

Non

Non, répondit le jeune Seigneur, *elle est mangée.*

## CCXXII.

Un Evêque étant à table il lui tomba en mangeant quelque chose sur la barbe, qu'il portoit fort longue. Son Maître d'hôtel lui dit: *Monseigneur, il y a quelque chose sur la barbe de Votre Grandeur.* Mais voyant que ce Prélat le regardoit de travers, il crût que c'étoit à cause, qu'il ne s'étoit pas bien expliqué, & pour se corriger, il se réprit, & dit: *Monseigneur, il y a quelque chose sur la Grandeur de votre barbe.*

## CCXXIII.

Alphonse Roi de Naples avoit un boufon à sa cour, qui écrivoit sur ses tablettes toutes les folies que les Courtisans faisoient. Le Roi voulut un jour lire ce qui y étoit écrit, & fut fort surpris de voir son nom à la tête des autres, parce qu'il avoit donné dix mille écus à un More pour aller en Barbarie acheter des chevaux. Quelle folie ai-je fait, lui demanda le Roi, que tu m'as mis dans ce catalogue. *Sire,* répondit

le boufon, *vous vous êtes fié à un homme, qui n'a ni foi ni loi; il demeurera dans son pais avec votre argent.* Mais, reprit le Roi, s'il revient avec des chevaux, ou qu'il me raporte mon argent, que diras-tu? *Alors,* répliqua le boufon, j'efacerai votre nom de mes tablettes, & j'y mettrai le sien.

## CCXXIV.

George Rollenhagen, fameux par ses écrits très-divertissans fut soupçonné d'être trop libertin à l'égard de la Foi. Quelques uns des censeurs rigides l'ayant trouvé un jour, commencèrent à le questionner, sur ce qu'il croyoit? Celui-ci leur répondit tout court & brusquement: *Qu'il se croyoit fou.* Les autres surpris de ce paradoxe, répartirent, que sa réponse n'aboutissoit pas à leur intention, qu'ils le prioient donc de vouloir confesser sincèrement sa croyance. *Je vous crois sous aussi,* répliqua-t-il: *C'est ce,* dirent-ils, *que nous ne vous passerons pas.* Alors Rollenhagen en souriant: *Eh bien!* conclut-il, *ceux-là sont les plus grands sous, qui ne veulent pas l'avouer.*



## I.

## FABLE INGENIEUSE

TIRÉE

DE GERBELLIOUS.

DE L'ARAIGNÉE

ET

DE LA GOUTE.

**L'**Araignée, pour se délasser, se promenoit un jour après son travail. La Goute vint par hazard à sa rencontre d'un pas chancelant, & ne put l'aborder qu'avec beaucoup de peine. Après avoir marché ensemble pendant un jour, elles arrivèrent sur le soir auprès d'un village. Chacune chercha un hospice convenable pour se retirer. L'Araignée sans raisonner longtemps, entra dans la maison d'un homme fort riche. Elle commença d'abord à tendre ses toiles, dans le dessein de s'y établir. Mais un moment après on détruisoit tout son ouvrage. Elle ne savoit de quel côté se tourner, pour travailler en sûreté & pour éviter les insultes des balais. Elle se trouvoit malheureuse, & pauvre au milieu de l'abondance. La Goute sous la figure d'un Mendiant, put à peine obtenir la permission d'entrer dans la cabane d'un pauvre Villageois, où elle se

vit exposée à toutes sortes de misères. On servoit pour le repas un pain fort dur & fort bis, & de l'eau pour boire. La Goute harassée du voyage, ne trouva qu'un lit fait de planches pour se réposer, sans duvet, sans feuilles molles; un lit si dur & si incommode ne convenoit guères à des membres si délicats. A peine le Soleil fut-il levé, que l'Araignée & la Goute s'abouchèrent pour se raconter mutuellement leurs aventures. L'Araignée commença la première & lui exposa toutes les incommodités qu'elle avoit souffertes pendant la nuit, & les ravages que les balais avoient faits parmi ses toiles. La Goute à son tour se plaignit de la pauvreté de son Hôte; mais elle n'eut pas le tems de montrer à l'Araignée les meurtrissures, qu'un lit si dur lui avoit faites par tout le corps. Elles prirent de concert la résolution de changer de méthode à l'avenir.

venir, & conclurent ensemble que l'Araignée désormais se logeroit sous les cabanes des pauvres, & la Goute dans les Palais des Grands. Il étoit déjà tard, lors qu'elles arrivèrent toutes deux à la porte d'une grande ville. La Goute se ressouvenant de la résolution qu'elles avoient prise, s'alla cacher furtivement dans la maison d'un homme fort riche. Avec quelle complaisance, avec quels égards, avec quels respects fut-elle reçue du Maître du logis! On la fit asseoir sur des coussins remplis de plumes de cygnes. On lui servit tous les vins les plus délicats, de faisans & les viandes les plus exquises. Enfin tout ce que l'on peut inventer pour le plaisir, & pour les délices, fut mis en œuvre, afin de contenter cette nouvelle Hôtesse. L'Araignée alla se loger dans la cabane d'un homme fort pauvre, elle y étendit ses toiles en toute liberté, les murailles étoient par-tout entr'ouvertes, elle eut tout le loisir de faire tous les ouvrages qu'elle voulut, sans que personne se mit en devoir de l'interrompre dans son travail, ou de lui tendre des pièges pour la surprendre. Elle ne craignoit dans ce lieu de sûreté les insultes de

personne. Elle se voyoit au dessus des atteintes des balais. Peu de jours après la Goute vint rendre visite à l'Araignée, elle lui exagéra son bonheur, sa félicité, l'abondance où elle vivoit, les délices qu'elle goûtoit, dans la maison de ce Riche, chez lequel elle étoit allée se loger. L'Araignée lui parla aussi avec beaucoup d'éloges, de la vie qu'elle menoit, & de la liberté entière qu'on lui laissoit, d'étendre ses toiles, & de faire ses autres ouvrages en toute assurance, sans être inquiétée de personne: de sorte qu'elles conclurent ensemble, que dans tous les voyages qu'elles feroient, la Goute se logeroit toujours chez les Riches, & que l'Araignée se retireroit dans les cabanes des pauvres. *Quoique plusieurs moralités puissent convenir à cette Fable, cependant son but principal est de montrer que pour être heureux, chacun doit choisir une place & un état qui lui soit propre. Cette Fable nous apprend encore que les maisons des Grands, & des Riches sont le séjour ordinaire des maladies, & principalement de la Goute. Enfin que moins on a de richesses, plus on jouit d'une liberté parfaite.*



## F A B L E II.

Fermez toutes les avenues de votre Maison  
aux méchans.

*La Chienne prête à faire ses petits.*

**L**es careffes d'un mal-honnête Homme font autant de pièges, qu'il faut éviter, comme l'Avanture suivante nous l'infinue.

*Une Chienne, prête à faire ses petits, obtint, sans peine, d'une de ses Amies, la permission de les mettre bas dans sa petite Loge. Quand cette Amie revint*

*pour lui demander sa place, elle n'oublia ni prieres, ni supplications, pour en obtenir un delai fort court, jusqu'à ce que ses petits fussent en état de la suivre. Au bout de ce nouveau terme, sollicitée plus que jamais de se retirer, elle dit à son Amie: Si „tu es assez brave pour me com-  
„batre, avec toute ma famille,  
„je te céderai la place.*

## F A B L E III.

L'Imprudence est souvent la cause de  
la ruine des gens.

*Les Chiens afamés.*

**U**n dessein ridicule & téméraire n'échoue pas seulement; mais il entraîne aussi la perte de ceux qui s'y engagent.

*Des Chiens afamés virent un cuir dans le fond d'une Rivie-*

*re: Pleins d'ardeur pour l'attraper & s'en régaler ensuite, ils s'imaginèrent, que le plus court étoit d'épuiser l'eau à force de boire; mais ils creverent tous, avant qu'ils pussent atteindre à la proie, qu'ils convoitoient.*

## F A B L E IV.

Le Glorieux meprise ce qu'il ne peut avoir.

*Le Renard & le Raisin.*

**U**n Renard afamé sautoit de son mieux, pour atteindre à une grappe de raisin, qui pendoit à un cep fort haut. Quand il vit qu'il ne pourroit pas l'attraper, il se retira en disant:

*„Il n'est pas encore mûr, & je „ne veux point le manger verd.*

Ceux qui parlent avec mépris de ce qu'ils ne sauroient faire, doivent s'appliquer cette fable.

REFLEXIONS MORALES  
SUR DIVERS OBJETS DE  
LA NATURE,

TIRÉES

D'UN LIVRE INTITULÉ:

EXPLICATION LITERALE DE L'OUVRAGE  
DES SIX JOURS. \*

DU CHIEN.

Quoique rien ne soit plus connu que le chien, qu'il me soit permis de m'y arrêter un moment, pour faire voir, jusqu'où Dieu est capable de donner à la matière tous les dehors de l'esprit, de la fidélité, & de la reconnoissance, sans en donner le principe.

Je suppose que le Maître du chien a été absent quelques jours & qu'il revienne. Y a-t-il dans toute la famille quelqu'un qui lui témoigne une joie plus vive que son chien? Qui le caresse d'une manière plus animée, qui diversifie les témoignages de son admiration & de sa surprise en plus de façons, qui imite mieux les mouvemens passionnés du cœur par ceux qu'il se donne, & qui avec la liberté de parler, dise autant de chose d'une manière si touchante que cette pauvre bête à

qui la parole est refusée? Qu'on mène le même chien à la chasse; quel étonnement ne nous donnera pas son savoir & sa prudence? Il bat la campagne, mais à une juste distance de son Maître. Il montre du gibier, & au lieu de le pousser il l'arrête: il court à ce qui en est tué, le cherche & l'apporte. Il entend tout, jusqu'au moindre signe; & le Maître rarement content des amis qui chassent avec lui avec peu d'ordre, est charmé de la capacité & de l'intelligence de son chien.

Si le Maître a perdu quelque chose, son chien le comprend au moindre mot. Il fait une enquête si exacte, que si la chose n'est qu'égarée, il la retrouve sûrement. Que le Maître parte pour la campagne, au moindre préparatif le chien est averti. Il se tient sur les avenues, & de crainte d'être oublié, il prend les devans. Que

E e 5

si par

\* Ce livre à cause de son excellence, a été réimprimé à Halle, aux dépens de la Maison des Orphelins. C'est un in 8vo & se vend 4. bons gros, ou 15. Kr.

si par malheur pour lui, on lui défend de fuivre, il obéit avec peine, & après bien des remontrances, sa consolation alors est de s'affliger jusqu'au retour. Est-il possible qu'en tout cela on puisse méconnoître la main de Dieu? & ne paroît-il pas plus difficile de faire imiter si parfaitement tous les sentimens d'un cœur tendre, & toute l'industrie d'un bon esprit, sans donner ni cœur ni esprit, que d'en donner le principe & la vérité.

### De l'Abeille.

Ce que fait l'Abeille est aussi peu ignoré que ce que nous admirons dans le chien, mais en même-tems aussi peu compris. Au lieu de se contenter de sucquer le miel, qui se conserve mieux dans les petits tuyaux, d'où sortent les fleurs, que partout ailleurs, elle s'en nourrit de jour en-jour, elle en fait provision pour toute l'année, & principalement pour l'hyver. Elle charge ses petits crochets dont ses jambes sont garnies; mais en évitant d'engluer ses ailes, dont elle a besoin pour voltiger ça & là, & pour son retour. Si l'on n'a pas eu soin de lui préparer une ruche, elle s'en fait elle-même dans le creux de quelque arbre: là elle fait la séparation de la cire qui tombe mêlée avec le miel. De cette cire elle compose de petites cellules & à plusieurs

angles, afin qu'elles puissent s'unir & ne faire aucuns intervalles. Elle fait couler dans de petits réservoirs le miel pur & sans mélange; & de quelque abondance qu'elle voie ses magasins remplis, elle ne se repose que lors que le tems du travail & de la récolte est passé. On ne connoit dans cette République ni la paresse, ni l'avarice, ni l'amour propre. Tout y est commun. Le superflu n'est donné à personne, & c'est pour le bien public qu'il est conservé. Les colonies nouvelles qui chargeront l'état sont mises dehors. Elles savent travailler, & on les oblige à le faire en les congédiant.

Avons nous parmi les nations les plus policées une imitation d'un si parfait modèle? Attribuera-t-on au hasard, ou à une cause aveugle une si étonnante sagesse? Croit-on avoir expliqué ces merveilles, en disant que c'est l'instinct, le naturel & je ne sai quoi qui en est le principe? Et n'est-ce pas dans ces images d'un côté si parfaites, & de l'autre si éloignées de la matière, que Dieu a pris plaisir de manifester ce qu'il est, & d'apprendre à l'homme ce qu'il doit être?

### De la Fourmi.

Passons de l'Abeille à la Fourmi qui lui ressemble en bien des choses, excepté que l'abeille enrichit l'homme, & qu'il

ne tient pas à la fourmi qu'elle ne l'apauvrisse en le volant. Ce petit animal est averti que l'hiver est long, & que le blé mur n'est pas long-tems exposé dans le champ. Ainsi durant la moisson la fourmi ne dort plus. Elle traîne avec les petites serres qu'elle a des grains qui pèsent trois fois plus qu'elle, & elle avance comme elle peut à reculons. Quelque-fois elle trouve en chemin quelque amie qui lui prête son secours, mais elle ne s'y attend pas.

Le grenier où tout doit être porté est public; aucune ne pense à faire sa provision à part. Ce grenier est composé de plusieurs chambres, qui s'entre-communiquent par des galleries & qui sont toutes creusées si avant, que les pluies & les neiges de l'hiver ne pénètrent point jusqu'à leurs voutes. Les souterrains des citadelles sont des inventions moins anciennes & moins parfaites, & ceux qui ont essayé de détruire des fourmillières de avoient eu le loisir de se perfectionner, n'y ont presque jamais réussi, parce que les rameaux sont étendus en large, & qu'ils ne se sentent pas de tout le ravage qui se fait à l'entrée.

Lorsque les greniers sont pleins, & que l'hiver approche, on commence à mettre en sûreté le grain, en le rongant par les deux bouts pour l'em-

pêcher de germer; ainsi la première nourriture n'est qu'une précaution pour l'avenir: c'est la prudence plutôt que le besoin qui y détermine. Voilà le fond incompréhensible d'industrie, que Dieu a mis dans ce petit animal. Voilà cette espèce d'intelligence profétique qu'il lui a donnée, pour nous forcer de monter jusqu'à lui, à qui seul il appartient de faire des prodiges; & qui ne pourroit, ce semble, nous montrer plus sensiblement, qu'il est la source de la sagesse, qu'en réunissant tant de traits dans un petit volume de matière, qui n'en a que l'apparence. *Allez à la fourmi, considérez sa conduite, puisque n'ayant ni Prince, ni Maître, elle fait cependant sa provision durant l'Été, & amasse pendant la moisson de quoi se nourrir, Prov. VI, 6. 7. 8.*

### Du Fourmi-Lion.

Disons encore un mot d'un très-petit animal, auquel je ne pense point sans une nouvelle admiration. Son nom est *Formicaleo* ou *Fourmi-Lion*. Sa figure est laide & ne paroît qu'ébauchée; son inclination est cruelle; & il ne vit que du sang de la proie. & son occupation unique est de lui tendre des pièges. On en voit mieux l'artifice dans une vase de terre plein d'un sable assez menu, où il se cache aussitôt. Quand il y est, il forme la figure d'un Cône

ne



ne (a) renversé, avec une proportion exacte & géométrique : il va se loger dans le sommet du Cône qui tient lieu de centre, mais en demeurant couvert. Si quelque fourmi ou quelque mouche à qui on a ôté les ailes, est placée à l'entrée du Cône, ce petit animal qu'on ne jugeroit pas capable du moindre effort, jette à plusieurs reprises du sable avec la tête sur la fourmi, & il donne du lieu où il est, des coups redoublés ; afin que le sable mouvant qu'il ébranle, entraîne en roulant la proie qu'il a sentie & la précipite au fond où il se tient caché. Alors il sort de sa retraite & après s'être defalteré du sang, il jette le cadavre qui pourroit faire soupçonner sa cruauté. Quand on veut avoir une seconde fois le plaisir de le voir travailler, on comble son Cône en agitant le vase & on est étonné avec quelle diligence une si petite bête rétablit une nouvelle figure, aussi grande & aussi régulière que la première. Quel raisonnement ne faudroit-il pas qu'elle fit, si son travail étoit fondé sur le raisonnement ? Peut-on penser plus finement en Mathématique : & connoître mieux la nature du Cône, celle du sable, celle des mouvemens, & le rétentissement du centre à toutes les parties de la circonférence ?

## De la Mouche.

Depuis l'usage des Microscopes on a pû discerner plusieurs de ces beautés, dont la simple vûe ne pouvoit juger, & quand on regarde avec ces lunettes la tête d'une mouche, on y voit tant de plumes, d'aigrettes, de bouquets, de diamans, qu'on ne peut se lasser de voir une telle profusion d'or & de perles sur une tête si peu importante, & de la comparer avec une secrète compassion à d'autres têtes qui affectent une semblable parure sans en pouvoir approcher. Les yeux de cette mouche sont la perfection de l'art, non seulement pour les petits carreaux, dont ils sont composés, comme un ouvrage au petit Métier, mais par l'usage de ces petits carreaux, qui sont autant de cristallins & de répétition de l'œil, parceque l'œil total étant immobile, chaque cristallin sert à lui représenter ce qui lui répond. Il en est de même de quantité d'autres animaux, que nous traitons d'insectes, dont la corne de leurs yeux est taillée en facettes, & divers cristallins rangés en ordre sur différentes lignes, & plus ou moins nombreux selon les espèces auxquelles elles conviennent, sans que cette admirable structure varie jamais dans la même espèce.

DES

(a) Telle qu'est la figure d'un pain de sucre ou d'un entonnoir.

## DES OISEAUX.

Du VOL des Oiseaux, & de celui de l'HIRONDELLE.

Examinons un peu la sagesse étonnante qui paroît dans le vol d'un oiseau particulier, par exemple dans celui d'une Hironnelle. Ce n'est point sa rapidité ni sa durée, qui soit le principal sujet de mon admiration : c'est la liberté de ses mouvemens ; c'est le dessein qui la conduit ; c'est le nombre infini d'inflexions, d'écart, de détours ; c'est la dextérité avec laquelle elle évite ce qui se trouve sur sa route ; c'est l'attention qu'elle a à la proie qu'elle poursuit, enlevant sans s'arrêter les mouches qui sont sur son passage ; c'est l'esprit au dessus même de l'humain, avec lequel elle sait allier tant de choses à la fois, sans se jamais méprendre ; c'est, dis-je, cela qui m'épouvante. Car en enfermant une ame intelligente dans un si petit corps, & lui ordonnant les mêmes choses, je doute qu'elle pût les exécuter avec tant de prudence & d'adresse. Aussi, Seigneur, c'est vous-même qui êtes la cause secrète de ces merveilles ; & une telle imitation de la raison, sans en avoir le principe, est une preuve sensible qu'elle vient de vous.

Du Nid des Oiseaux.

Cette imitation de la raison est encore plus visible & plus impénétrable, dans l'industrie des oiseaux à faire leurs nids. Car

en premier lieu, quel maître leur a appris qu'ils en avoient besoin ? Qui a pris le soin de les avertir de les préparer à tems, & de ne se laisser point prévenir par la nécessité ? qui leur a dit comment il falloit les construire ? Quel Mathématicien leur a donné la figure ? Quel Architecte leur a enseigné à choisir un lieu ferme & à bâtir sur un fondement solide ? Quelle Mere rend leur a conseillé d'en couvrir le fond d'une matiere molle & délicate, telle que le duvet & le coton ? Et quand ces matieres manquent, qui leur a suggéré cette ingénieuse charité qui les porte à s'arracher avec le bec autant de plumes de l'estomac qu'il en faut, pour préparer un berceau commode à leurs petits ? Quelle sagesse a marqué à chaque espee une manière particulière de construire des nids, où les mêmes précautions fussent observées, mais, en mille façons différentes ?

Du Nid de l'Hironnelle.

Qui a commandé à l'Hironnelle, le plus adroit de tous les oiseaux, de s'approcher de l'homme, & de choisir sa maison pour y édifier son nid à ses yeux, sans craindre de l'avoir pour témoin, & paroissant au contraire l'inviter à considérer son travail ? Ce n'est point, comme ces autres oiseaux, avec de petites branches & du foin qu'elle bâtit, elle emploie le ciment & le mortier, & d'une manière si solide

lide qu'il faut une espèce d'éfort pour démolir son ouvrage. Elle n'a cependant pour tout instrument que le bec. Elle n'a rien pour puiser l'eau. Elle ne peut mouiller que son estomac, en tenant ses ailes élevés, & c'est de la rosée, qu'elle fait réjaillir sur la poussière, qu'elle détrempe, qu'elle humecte sa maisonnerie, & qu'elle l'ordonne ensuite & l'arrange avec le bec. Reduisez, s'il est possible, le plus habile Architecte au petit volume de cette hirondelle, conservez-lui toutes ses connoissances, en ne lui laissant que le bec, & voyez s'il aura la même adresse & le même succès.

*Du Soin des Oiseaux pour leurs petits.*

Qui a fait comprendre à tous les oiseaux qu'ils devoient faire éclore leurs œufs en les couvant; que cette nécessité étoit indispensable; que le père & la mère ne pouvoient quitter en même-tems & que si l'un alloit chercher de la nourriture, l'autre devoit attendre son retour? Qui leur a marqué dans le Calendrier le nombre précis des jours de cette rigoureuse assiduité? Qui les a avertis d'aider aux petits à sortir de l'œuf, en rompant les premiers la coque? & qui les a si exactement instruits du moment qu'ils ne préviennent jamais? Enfin qui a fait des leçons à tous les oiseaux du soin qu'ils doivent prendre de leurs petits, jusqu'à ce qu'ils fussent élevés & en état

de se servir eux-mêmes? Qui leur a enseigné cette merveilleuse industrie de retenir dans leur gorge ou l'aliment ou l'eau, sans avaler l'un & l'autre, & de les conserver pour leurs petits, à qui cette première préparation tient lieu de lait? Qui leur a fait discerner entre tant de choses celles qui conviennent à une espèce, mais qui sont pernicieuses pour une autre; & entre celles qui sont propres aux pères, mais qui feroient tort à leurs petits, qui leur a fait discerner celles qui sont salutaires?

*Du chant des Oiseaux, & de celui du Rossignol.*

La première louange que Dieu ait reçû de la nature, & le premier Cantique d'actions de grâces qu'elle lui ait offert avant la formation de l'homme, est le concert de la musique des oiseaux. Tous leurs sons sont différens, mais tous harmonieux; & tous ensemble composent un chœur que les hommes ont mal imité. Une voix plus forte & plus mélodieuse se fait néanmoins distinguer, & je trouve en cherchant d'où elle vient, que c'est d'un très-petit oiseau. Cela me fait considérer les autres qui savent le chant, & ils sont presque tous aussi petits, les grands ou ignorant la musique ou ayant la voix discordante. Ainsi par-tout je trouve que ce qui paroît foible & petit, est mieux partagé & a plus de connoissance.

*Du*

*Du Plumage des Oiseaux & de celui du Pân.*

Quelques-uns d'entre les petits oiseaux ont une grande beauté, & rien n'est plus riche ni plus diversifié que leur plumage. Mais il faut avouer que toute leur parure doit céder à celle du Pân, sur qui Dieu a versé comme à pleines mains toutes les richesses qui embellissent les autres, & auquel il a prodigué avec l'or & l'azur toutes les nuances de toutes les couleurs. Cet oiseau paroît sentir son avantage, & c'est, ce me semble, pour étaler à nos yeux toutes ses beautés, qu'il fait cette pompeuse roue qui les met en évidence. Mais le plus magnifique de tous les oiseaux n'a qu'un cri désagréable, & il est une preuve qu'avec un extérieur très-brillant, on peut n'avoir qu'un très-mauvais fond, peu de reconnoissance, & beaucoup de vanité.

*Des Oiseaux carnaciers.*

Quoique plusieurs espèces d'oiseaux soient pacifiques & propres à la société, il y en a d'autres qui en sont ennemis, & qui vivent de sang & de carnage. Les foibles sont leur proie, mais une proie difficile à saisir. Leur sûreté consiste à se tenir à terre. Car les Vautours, les Eperviers & les autres oiseaux de même genre, n'oseroient fondre sur ceux qui ne s'élèvent point; ils se briferoient au lieu de leur nuire. Ainsi parmi les oiseaux, comme

parmi nous, l'humilité est d'un grand usage; & c'est l'élévation qui fait le danger.

*Des Oiseaux de Passage.*

Ces oiseaux ont tous leur tems marqué, & ils ne le passent point. Mais ce tems n'est pas le même pour chaque espèce. Les uns attendent l'Hyver; les autres le Printems; d'autres l'ÉTé, & d'autres l'Automne. Il y a dans chaque peuple une police générale & publique, qui régle & qui tient dans le devoir tous les particuliers. Avant l'édit général aucun ne pense à partir; depuis la publication aucun ne demeure. Une espèce de conseil décide du jour, & il accorde un intervalle pour s'y préparer. Après quoi tous délogent, & le lendemain il ne paroît ni traîneur ni déserteur, tant la discipline est exacte.

*Des Oiseaux de Nuit.*

Les oiseaux de nuit sont ceux qui ont une haine déclarée pour la lumière, qui l'évitent comme leur ennemie, & qui se cachent dans les antres les plus obscurs, pendant qu'elle éclaire l'Univers. Ils attendent avec impatience le retour des ténèbres, pour sortir des prisons où le jour les tenoit enfermés, & ils témoignent alors leur joie par des cris, qui ne sont capables que de porter la crainte, la conternation & l'effroi dans les esprits de ceux qui les entendent. Car ces oiseaux ont cha-

cun

cun leur cri particulier, selon leur espèce différente; mais il n'y en a aucun qui ne soit lugubre & allarmant. Leur figure a quelque chose de sauvage, de hideux, de taciturne, de sombre, & l'on croit voir dans leur physionomie la haine peinte & contre l'homme & contre tous les animaux. Ils ont presque tous un bec crochu, & des serres tranchantes, dont la proie une fois saisie ne peut échapper. Ils se servent des ténèbres & du tems du sommeil pour surprendre les autres oiseaux endormis, dont les plus forts ont peine à leur échapper, & dont les plus foibles sont assurément les victimes. Ils joignent ainsi la surprise à la cruauté, & l'artifice à la fureur; & après n'avoir veillé que pour le malheur public, ils se retirent avant le lever du Soleil dans leurs cavernes sombres & inaccessibles à la lumière. Ils préfèrent ordinairement les anciens bâtimens tombés en ruine à toutes les autres retraites: comme si la désolation & les ruines qui marquent la négligence des maîtres, ou la décadence des familles, étoient capables d'inspirer quelques sentimens de joie à ces funestes oiseaux.

Il n'est pas possible en rassemblant ces traits, de ne pas voir dans cette image celle des esprits de malice & de ténèbres, que la lumière de la vérité met en fuite: qui se plaif, dans tout

ce qui l'obscurcit; qui profitent du sommeil & de la négligence pour dévorer les ames, & qui les retiennent avec des serres de fer quand ils les ont saisies.

Comme les oiseaux de nuit sont ennemis de tous les autres, ils en sont aussi universellement hais, & dès qu'ils en sont découverts, ou parce qu'ils ne se sont pas cachés avec assez de précaution, ou parce que leur cri les a décelés, ils en sont aussitôt environnés avec grand bruit, quoiqu'il soit rare qu'ils en soient ataqués aussi impunément qu'ils en sont insultés. C'est de cette haine publique contre ces oiseaux, comme est la Chouette, le Hibou, l'Orfraie & leurs semblables, que se servent les Oiseleurs pour tendre des pièges à ceux qui accourent imprudemment aux cris, ou véritables, ou imités, de l'un de ces oiseaux, ennemi de tous les autres. Car après s'être fait une cabane auprès d'un bois, couverte de branches d'arbres, ils placent en divers endroits de cette cabane des gluaux sur lesquels les oiseaux de toute espèce viennent se percher, pour être plus à portée d'insulter à leur ennemi, dont le cri a reveillé leur haine; & en tombant avec les gluaux mal-fermis, ils perdent la liberté & la vie entre les mains des oiseleurs, attentifs à remarquer leur chute, & à profiter de leur témérité.

RECUEIL  
DES  
PLUS BELLES  
LETTRES

TIRÉES  
des  
Meilleurs Auteurs François.

A u s j u g  
der neuesten und zierlichsten Französischen  
Send-Schreiben,

Welche aus den besten Autoren mit Fleiß zusammen  
getragen worden sind.

*Lettre de Provestation de Service & d'Amitié.*

MONSIEUR,

L'Inclination, que j'ai à vous estimer plus que toutes les personnes du monde, ne me permet pas de laisser échaper une seule occasion de vous assurer de cette vérité. C'en'est pas que je ne fois dans une continuelle impatience de me trouver en état, de vous en donner d'autres preuves; mais comme elles ne dépendent pas de ma volonté, je me satisfais en vous faisant connoître, que je serai toujours disposé à vous servir, étant, comme je le suis,

MONSIEUR,

*Votre très-humble serviteur.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

J'estime trop la faveur de votre souvenir, pour ne vous en pas demander la continuation, & vous supplier en même-tems, de me donner quelque emploi, où je puisse vous témoigner la passion, que j'ai d'être à votre service. C'est de quoi je vous im-

F f

portu-

portunerai désormais : étant bien-aïse de vous faire voir par mes actions, plutôt que par mes paroles, que je suis extrêmement,

MONSIEUR,

*Votre très-humble Serviteur.*

*Autre sur le même sujet.*

MONSIEUR,

**N**e vous étonnez pas, si je vous importune souvent de mes lettres : Je n'ai point de plus grand plaisir au monde, que quand je mets la main à la plume pour vous assurer de l'estime, que je fais de votre amitié, & vous protester, que la mienne sera éternelle. Il est vrai, que ce ne sont toujours que des paroles, mais comme mon cœur me les dicte, je me satisfais en m'acquittant de ce que je vous dois. Si les occasions de vous servir s'offroient aussi souvent, que celles de vous écrire, je vous témoignerois par mes actions plutôt que par mes discours, que j'ai toujours été sans réserve,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Autre sur le même sujet.*

MONSIEUR,

**Q**uoique je n'aye jamais douté de votre amitié, je l'estime tellement, qu'il faut que j'avoue, que vous me comblez également & d'honneur & de plaisir, toutes les fois que vous prenez la peine de m'en donner de nouvelles assurances par vos lettres. Il est vrai, qu'en cela vous ne faites que répondre aux miennes ; mais de quelque façon que ce soit, le commerce de cette sorte d'entretien m'est si agréable, que si je n'appréhendois de vous être importun, je vous écrirois par toutes les voies, qui se présentent, sans en laisser échapper une seule. C'est l'unique consolation qui me reste en votre absence, étant bien-aïse d'ailleurs de vous faire souvenir à toute heure, que je serai éternellement,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Pour demander l'amitié d'une personne.*

MONSIEUR,

**L**'estime & la vénération, que j'ai pour les personnes de mérite m'obligent à vous écrire cette lettre, quoique je n'aye pas l'honneur de vous connoître. Votre réputation est si bien établie, & j'apprens tous les jours tant de choses à votre avantage, que la satisfaction que j'ai de les ouïr, me sembleroit imparfaite, si je ne tâchois de me procurer votre entretien par lettres, puisque je ne puis jouir de votre conversation. Ne me refusez pas

pas

pas cet avantage. N'examinez point, que je suis inconnu, mais seulement faites réflexion que j'aime la vertu & le mérite, où je le trouve, & que par cette raison je suis plus que personne du monde,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse sur le même sujet.*

**V**ous avez fait ce que je voulois faire: Vous me demandez mon amitié, mon dessein étoit de vous demander la vôtre. Soyez persuadé, Monsieur, que si vous avez commencé, j'achèverai avec plaisir. Je vous offre de bon cœur ce que vous me demandez; mais à condition que nos affaires n'en seront pas le fondement. Votre mérite & l'inclination que j'ai pour votre personne, entretiendront la joie, que j'ai de me dire,

MONSIEUR,

*Votre très-humble Serviteur.*

*Lettre de recommandation.*

MONSIEUR,

**V**os mérites, aussi bien que votre qualité, vous rendent si recommandable & si nécessaire à vos amis, qu'ils sont toujours en état de vous importuner. Cette lettre vous prouvera cette vérité par la prière, que je vous fais d'aider de votre protection celui qui en est le porteur. C'est un Gentil-homme de mérite, que vous ne ferez pas fâché d'avoir obligé, & qui n'en fera pas ingrat, non plus que moi. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

**T**out ce qui me vient de votre part, m'est fort agréable, & particulièrement les personnes de qualité & de mérite, comme me paroît le Gentil-homme, que vous m'avez envoyé. Et en effet, il est très-honnête homme. Toutes ses manières m'ont extrêmement plu, principalement étant venu de votre recommandation, à laquelle je tâcherai de répondre par mes services. J'espère qu'ils ne vous seront pas defagréables; parce qu'ils seront utiles, & auront l'effet que vous vous promettez de notre amitié. Je travaillerai autant que je pourrai à son avancement, & je ne doute pas, que je ne réussisse en mon dessein. Je vous en écrirai le succès, & j'employerai le peu que j'ai de crédit pour le contentement de votre ami, & pour vous faire connoître, que je suis toujours sans réserve,

MONSIEUR,

*Votre &c.*





*Autre sur le même sujet.*

Si vos amis vous importunent, MONSIEUR, prenez vous en à votre qualité. Vous êtes d'un rang à vous faire rechercher de tous ceux qui ont besoin d'apui. J'oserai vous prier de l'accorder au porteur. C'est un Gentil-homme dont le mérite vous empêchera de vous repentir de l'avoir servi. Il fera reconnoissant, & vous m'obligerez infiniment. Je suis,  
MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

Le Gentil-homme, en faveur duquel vous avez pris la peine de m'écrire, vous dira de bouche, de quelle façon je vous ai servi en l'obligeant. Si vous me jugez capable de vous rendre quelque autre service, où je puisse trouver plus de satisfaction en y trouvant plus de difficulté; il ne tiendra qu'à vous de m'employer; étant bien résolu de vous témoigner en tout tems, combien je suis,  
MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Autre Lettre de recommandation.*

Ceux qui nous ont conseillé de mettre nos petits-fils à votre Collège sont de nos amis, & ne sont pas des vôtres; je veux dire qu'ils n'ont aucune liaison avec vous, & qu'en nous donnant ce conseil, ils n'ont regardé que notre satisfaction, & l'avantage de nos enfans. Ils nous ont dit que vous êtes un homme plein de sagesse & de probité, & nous ont fait espérer qu'encore que vous n'ayez point de Pensionnaire dont vous ne tâchiez de régler la conduite, & d'avancer les études, vous ne vous contenterez pas d'avoir pour Messieurs N. N. cette vigilance générale. Si vous en voulez prendre un soin particulier, nous aurons aussi, Monsieur, pour vous une particulière reconnoissance, & il ne se présentera point d'occasion de vous servir, que Monsieur le Chancelier ne vous témoigne l'estime qu'il fait de votre vertu.

*Recommandation d'une affaire.*

MONSIEUR,

Si vous faites autant d'état de mes prières, que je ferai toujours de vos commandemens, vous m'accorderez celle que je vous fais ici, d'appuyer de votre autorité l'affaire qui est sur le tapis, afin qu'elle se termine à mon avantage. Je ne doute point de votre pouvoir, & moins encore de votre générosité; de forte

te que ma bonne fortune vous offre aujourd'hui l'occasion de m'obliger extrêmement. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

Je ferois souhaiter, que vous eussiez tous les jours des commandemens à me donner, pour vous pouvoir rendre à toute heure de nouvelles preuves de mon exactitude. J'ai exécuté heureusement ceux dont il vous a plu de m'honorer; ce qui me fait croire, que vous ne me laisserez pas long-tems inutile, sans me donner quelque autre sorte d'emploi, où je puisse trouver plus de satisfaction, y trouvant plus de peine à le faire réussir. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Lettre de Remerciment.*

MONSIEUR,

Je ne prétends pas, que les remerciemens, que je vous fais de la faveur, dont il vous a plu m'honorer, passent dans votre opinion pour reconnoissance. Je me revange seulement de votre civilité par ce devoir, en attendant de rencontrer quelque occasion, où je puisse vous témoigner par des services plutôt, que par des paroles, que je suis véritablement,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Autre sur le même sujet.*

MONSIEUR,

Votre lettre est la plus belle & la plus obligeante du monde. Les offres de service, que vous me faites, me touchent si sensiblement, que je ne sai de quelle manière vous en remercier. Tout ce que je vous puis dire, c'est que je me souviendrai éternellement de tous les bienfaits, que j'ai reçus de vous, & de toutes les marques de votre bienveillance. Si je me vois jamais en état de vous témoigner mon zèle & ma reconnoissance, je le ferai avec une joie sans égale. Je vous prie d'en être vivement persuadé & de croire, qu'il n'y a personne au monde, qui soit plus sincèrement que moi,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Remer-*

*Remerciment de bienfaits.*

MONSIEUR,

**J**e suis dans toutes les peines du monde, comment répondre, je ne dis pas à tant de bienfaits, mais à une bonté qui n'a point de semblable. Il est certain, que le silence me seroit mieux, que d'entreprendre d'exprimer combien je vous dois de reconnoissance. Mais ce seroit aussi peut-être m'exposer à passer pour insensible, si je ne parlois, après avoir été si généreusement obligé, que je ne l'oublierai jamais. Ce sera votre gloire de voir que c'est votre pure générosité, qui vous porte à me vouloir du bien. J'en conserverai le souvenir assez vivement, pour faire voir, que c'est ma mauvaise fortune, & non pas ma volonté, qui m'empêche de vous faire connoître par des effets, que je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

**V**otre remerciement vaut infiniment plus, que tout ce que j'ai jamais pû faire pour votre service, & ainsi vous me faites plus de confusion que de plaisir, de faire valoir jusqu'à ce point des choses, qui ne méritent pas seulement, que vous y pensiez. Laissez donc tous ces complimens & ces reconnoissances. Je ne veux, s'il vous plaît, que l'honneur de votre amitié, & pour m'y conserver, je ferai toujours tout ce qui sera en mon pouvoir, & que vous pouvez attendre d'une personne, qui est avec toute la sincérité, & toute la passion possible,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Lettres de félicitation.*

*Pour souhaiter les bonnes Fêtes.*

**V**ous savez bien, Monsieur, que nous aprochons des Fêtes. Quoique ce ne soit pas la coûtume en France de féliciter ses amis à l'occasion de ces bons jours; je ne veux pas manquer aux devoirs de l'amitié, & d'une coûtume, qui se pratique ordinairement chez nous, & qui est assurément bonne. Je vous souhaite donc, Monsieur, le bon succès de vos desirs, & des prospérités, qui puissent durer autant que votre vie. Il est vrai que ces desirs sont en quelque façon superflus; puisque vos vertus sem-  
blent exiger cette recompense du ciel. C'est mon sentiment & celui de tous ceux qui ont l'avantage de vous connoître. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Sur*

*Sur le même sujet, & pour souhaiter une bonne Année.*

**V**oici les Fêtes, qui approchent, Monsieur. C'est la coutume en ces jours-là de souhaiter d'heureux succès à ses amis, & de les féliciter ; & cette coutume est tellement privilégiée, que ce seroit choquer les droits de l'amitié, si on négligeoit un devoir, qui n'est pas simplement fondé sur les maximes de la civilité, mais sur les principes de la Religion. Je prens de-là occasion de vous souhaiter un heureux commencement d'année. J'avance un peu sur la saison ; mais l'impatience est juste, & vous pardonnerez bien à une précipitation causée par le désir ardent de vous plaire, & de vous témoigner la part, que je prens à vos intérêts & prospérités. Vos satisfactions ne seront jamais si entières, que le désir que j'ai, de vous témoigner toujours, que je suis du fond de mon ame,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Sur le même sujet.*

**N**'avoir plus que trois jours de cette année, Monsieur, c'est pour moi une obligation secrète, ou plutôt un commandement exprès de vous souhaiter l'année, où nous allons entrer, féconde en bénédictions & en prospérités. C'est le motif de ma lettre, aussi bien que le désir de vous féliciter & de vous prier de me faire l'honneur de vous souvenir toujours de moi. Je ne remplis ma lettre, ni de vœux, ni de prières, ni de souhaits : C'est assez, Monsieur, de vous avoir dit en général, que je vous désire tous les biens & toutes les satisfactions, qui peuvent combler vos desirs, & vous rendre aussi heureux, que je suis parfaitement,

MONSIEUR,

*Votre très-humble serviteur.*

*Autre sur le même sujet.*

MONSIEUR,

**J**e ne ferois voir l'année se renouveler sans vous renouveler l'affurance de mes respects & de mes services. Si je ne craignois pas de vous être importun, vous auriez de moi plus souvent de semblables assurances. Mais ne pouvant être votre Serviteur utilement, je me contente de l'être dans mon cœur, & d'y faire des vœux pour votre prospérité & pour celle de votre famille. Ce sont des vœux, Monsieur, qui partent d'une passion, à laquelle je ne laisse faire aucun éclat. Si je la croyois, elle vous romproit souvent la tête : mais je sai trop, combien sont incommodés les personnes foibles & inutiles,

quand elles se mettent à prêcher leur bonne volonté. Je ne veux point vous importuner de cette manière, & je satisferai le moins souvent qu'il me sera possible, la passion que j'ai de vous assurer, que je suis plus que personne du monde,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Autre sur le même sujet, avec un sincère aveu de respect  
& d'obéissance.*

MONSIEUR,

Je ne saurois mieux commencer l'année, qu'en vous la souhaitant heureuse, & en vous assurant, que je ne cesserai jamais de vous venerer, & de vous respecter. Ce sont les premiers & les plus sacrés devoirs, dont je me dois acquiter; rien ne peut manquer à mon bonheur, si vous les recevez toujours d'un regard favorable, & j'ose me flatter de cette espérance. En effet vous avez eu de tout tems pour moi des bontés, que je ne puis reconnoître, de même que je ne puis les exprimer. Je vous supplie, Monf. de m'en vouloir toujours honorer. La gloire que j'en tirerai, augmentera celle que j'ai d'être,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Sur le même sujet à un Ami, en lui demandant la continuation de  
son amitié; avec une assurance réciproque.*

MON TRES-CHER AMI.

Je profite de l'occasion, que m'offre Monsieur N. pour vous marquer l'extrême joie, avec laquelle j'ai appris par la bouche de Monsieur votre Oncle l'heureux état de votre santé. Je prie Dieu qu'il vous y maintienne, & en même tems je vous demande à ce commencement d'année la continuation de votre amitié. Je vous assure de ma part, que je ne manquerai jamais à celle que je vous ai vouée, & que je vous dois. Trop heureux, si les protestations, que je vous en fais, vous sont toujours agréables, & si je puis vous les rendre utiles autant que je souhaite. Ce sont les sentimens, que j'aurai toujours. Je suis,

Mon très-cher Ami,

*Votre très humble Serviteur.*

*Sur le même sujet, d'un fils à son Père.*

MONSIEUR, mon très-honoré Père.

Je serois coupable au dernier point, si dans ce commencement d'année, où d'un commun accord tous les hommes se rendent

dent l'un à l'autre de nouveaux témoignages de devoir & d'amitié, je manquois à m'en acquiter envers celui, à qui j'ai après Dieu les premières obligations. Recevez donc, mon très-cher Père, je vous supplie, mes profonds respects, & agréez que je vous consacre tous les mouvemens d'un cœur, qui ne vit que par vous, & qui doit à vos louables exemples, & à la bonne éducation, que vous lui avez donnée, tous les bons sentimens, dont il se sent capable. Ce sont des bien-faits, dont je ne saurois assez remercier votre bonté. Tout ce que je puis, c'est d'adresser mes vœux à Dieu & le prier incessamment de prolonger vos jours, & de vouloir lui-même être votre récompense. J'espère, qu'il m'accordera ce bien & qu'il me fera la grace d'avoir toujours pour vous une profonde vénération, qui me porte à vous rendre l'obéissance, qu'exige de moi l'honneur, que j'ai d'être,

MONSIEUR, mon très-honoré Père,

*Votre très-humble, très-obéissant, & très-respectueux serviteur & fils.*

*Pour féliciter un Ami sur son Mariage.*

Comme je serois fâché, MONSIEUR, que personne l'emportât sur moi, par raport à l'estime & à l'amitié, que j'ai pour vous, je serois inconsolable, s'il se pouvoit trouver quelqu'un qui ressentit plus vivement que moi la joie du choix que vous avez fait. C'est pour vous souhaiter en même tems toute sorte de biens & de prospérités dans votre heureux mariage. Je prie Dieu, qu'il le veuille combler de ses saintes bénédictions, & qu'il vous fasse la grace de vous faire passer tranquillement ensemble plusieurs années dans cette douce union de vos corps & de vos esprits, & que cette même union soit suivie d'une heureuse lignée, qui en possédant un jour vos biens, rétrace l'image de vos vertus. Et comme vous êtes destinés à ne faire, vous & votre chère Epouse, qu'un même corps & un même esprit; je me flatte que l'amitié, dont vous m'avez honoré jusqu'à présent, fera aussi une partie de votre union. De mon côté je chercherai avec soin tous les moyens imaginables de vous convaincre l'un & l'autre, que je suis sans réserve,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Sur le même sujet.*

Comme il n'y a personne, qui vous estime plus que moi, MONSIEUR; croyez aussi qu'il n'y a personne, qui pren-



ne plus de part à votre heureux mariage. Vous avez parfaitement bien choisi. Je soulaite, qu'on puisse dire, *que vous avez choisi la meilleure part*, & que de vos deux cœurs il ne s'en fasse qu'un. Si cela arrive, vous aurez des successeurs, qui seront autant les héritiers de vos vertus que de vos biens. Prenez garde sur tout, que le changement d'état ne me fasse perdre ce que j'estime infiniment. C'est votre amitié, que vous ne pouvez refuser à l'empressement que j'ai d'être toute ma vie,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Sur le même sujet.*

MONSIEUR,

**V**ous avez donné une bonne preuve de votre discernement dans le choix que vous avez fait, & vous voulez bien que je vous donne des marques de mon amitié, en vous faisant part de la joye que j'ai ressentie, lorsque j'ai appris que vous étiez si bien pourvû. Enfin vous m'avez crû, en préférant une grande vertu à une grande beauté; aussi l'un dure bien plus que l'autre, & si tous les hommes faisoient comme vous, il y en auroit bien moins qui se repentiroient de leur engagement. Les yeux s'accoutument insensiblement à ce qu'ils voyent; mais comme le cœur est fait pour le sentiment, il faut aussi du sentiment pour le remplir. C'est ce que vous avez trouvé dans Madame votre femme, & qui vous la fera toujours aimer de plus en plus, au lieu que les impressions, que la simple beauté a coûtume de faire, s'effacent presque dans leur naissance. Je suis &c.

*Réponse.*

MONSIEUR,

**J**e vous remercie autant que je le puis des mouvemens de joye, que mon mariage vous a donnée; je n'en attendois pas moins de votre honnêteté. Je souhaiterois de trouver les occasions de vous rendre la pareille, je vous ferois éprouver, que quelque grande que soit ma joye, elle ne me préoccupe point jusqu'à m'empêcher de prendre part à la vôtre, de même que mon changement d'état ne m'empêchera jamais de vous rendre ce que je vous dois, & de vous témoigner combien je suis reconnoissant de votre bonté. Je ne puis encore vous donner que des paroles, mais dans les occasions je vous ferai connoître effectivement, combien je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Répon-*





*Pour souhaiter un bon Voyage.*

MONSIEUR,

**J**e vous présente les vœux, que je fais pour l'heureux succès de votre voyage. Je prie la divine bonté, qu'il lui plaise de vous conduire d'un œil, qui vous fasse franchir toutes les difficultés, qui pourroient empêcher l'accomplissement de vos desseins. En attendant que j'aye le bonheur de vous revoir, je vous supplie de vous souvenir quelque-fois de celui, qui vous suit de pensée, & qui vous souhaite toutes les prospérités imaginables. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

**J**e vous remercie très-humblement, MONSIEUR, des souhaits que vous faites pour l'heureux succès de mon voyage, & de la bonté, que vous me témoignez en cette occasion. Je serai de pareils vœux pour la conservation de votre santé, & des prospérités qui vous arrivent. Conservez-moi vos bonnes grâces, elles me sont très-précieuses. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Congratulation à un Ami sur son heureuse arrivée en quelque pays ou en quelque ville.*

MONSIEUR,

**J**e suis ravi d'apprendre, que vous soyez heureusement arrivé à Strasbourg. J'ai été pendant votre voyage dans de grandes inquiétudes, desquelles je suis heureusement délivré par votre obligeante lettre. Conservez vous pour votre famille, pour vos amis, car je veux vous revoir, vous embrasser, & vous dire encore cent fois de bouche, que je suis avec passion,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Pour féliciter un ami d'un bonheur.*

**L**a part, que j'ai toujours prise à vos intérêts, m'oblige à vous témoigner aujourd'hui l'excès de ma joie à la nouvelle du bonheur, qui vous est arrivé. Que si je ne suis pas des premiers à vous en féliciter; il me suffit, que je suis des plus sensibles au contentement, qui vous en revient. La diligence ou le retardement d'un courier en cette sorte de rencontre, ne peuvent rien ajouter au devoir, dont on s'acquite, non plus qu'en diminuer quelque chose; puis qu'on ne considère

dére en cela que le zèle & l'affection de celui qui le rend. Et c'est de quoi je me fais fort aujourd'hui, comme étant plus que personne du monde,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

Puisque vous prenez part au bonheur, qui m'est arrivé; il faut aussi que vous participiez à l'avantage du nouveau crédit qui m'en revient. C'est de quoi je vous avertis, afin que vous ne laissiez pas échaper une seule occasion de vous servir de moi, & de vous convaincre par de bonnes preuves de la passion que j'ai pour vous. N'oubliez donc pas cet avis, que je vous donne. Je meurs d'impatience, de trouver quelque occasion, où je puisse vous témoigner à quel point je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Autre Congratulation sur des prospérités.*

MONSIEUR,

La joie, que je reçois de vos prospérités, m'oblige à vous écrire aujourd'hui ces lignes, comme un témoignage de l'obéissance que je vous dois, & pour un gage de l'inclination, qui me fait prendre part aux bonheurs, qui vous arrivent. J'espère, que ces paroles ne vous seront pas desagréables, de la part d'une personne, qui vous estime & qui vous chérit. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

L'apart, que vous prenez à ma fortune, m'oblige infiniment. C'est une marque de votre amitié, qui paroît dans toutes les occasions, qui me sont favorables: mais je suis fort confus, de ne vous avoir jamais rendu aucun service, qui l'ait mérité. Peut-être serai-je plus heureux à l'avenir, & pour lors je vous montrerai en effet, combien je suis.

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Congratulation sur une charge.*

MONSIEUR,

Les nouvelles de votre promotion à la charge, que vous souhaitez il y a long-tems, me rendent si content & si satisfait, que

que je ne saurois vous exprimer, qu'une partie de la joie, qui m'en revient. Je ne me mets point en peine de vous la persuader par un long discours. Votre mérite & notre amitié vous le témoignent beaucoup mieux que ma plume, elle vous fera seulement souvenir à présent, que je suis toujours à mon ordinaire,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

**I**l est vrai, MONSIEUR, que je suis pourvû d'un emploi, auquel la connoissance de mes défauts me défendoit d'aspirer, & dont je ne m'aquiterai pas facilement avec le succès, que tout le monde attend de mes soins. Mais si je suis assez malheureux pour tromper l'opinion, qu'on semble avoir conçue de ma capacité, je vous prie de croire, que le changement de condition ne changera rien au dessein, que j'ai d'honorer mes amis & si je trouve quelque douceur en ma charge, ce sera lorsque vous me ferez naître l'occasion de vous donner des preuves de mon affection, & de vous assurer, qu'il n'est point d'honneur, que je préfère à celui d'être aimé de vous, ni de qualité dont je fasse autant de cas, que de la gloire, que je me fais d'être,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Consolation sur quoi que ce soit.*

MONSIEUR,

**J**e suis si sensiblement touché de la perte, que vous avez faite, que je me sens incapable de vous consoler. Il faut que le tems diminue votre douleur. Je prierai donc la divine bonté, qu'elle vous donne le soulagement, que je ne puis vous apporter. Permettez-moi de vous dire simplement aujourd'hui, que tout ce que je puis faire, c'est de vous témoigner, que je prens beaucoup de part à votre affliction, & que je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

**J**e vous suis obligé de la bonté, que vous avez pour moi. Elle a paru en plusieurs occasions, & elle paroît encore aujourd'hui dans la consolation, que vous me donnez dans mon affliction. Je vous rends grâces de votre bon office, vous priant de me conserver

server l'honneur de votre amitié, & de m'honorer de vos commandemens, comme celui qui est avec passion,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Consolation à un Ami malade.*

MONSIEUR,

**J**e ne vous dirai pas, jusqu'à quel point les tristes nouvelles de votre maladie m'ont été sensibles. Il me suffit de vous dire, qu'ayant l'honneur d'être du nombre de vos meilleurs amis, le récit de votre mal n'a pû être que fort contagieux pour moi, puisque j'en souffre une bonne partie. Je souhaiterois seulement pour mon contentement d'être auprès de vous, afin de vous rendre quelque service: mais le malheur veut, que je me trouve arrêté en cette ville par des affaires, que je ne puis abandonner. Tous ces obstacles pourtant n'empêcheront point, que je ne m'aquite de ce que je vous dois, si vous me jugez utile à quelque chose. C'est de quoi je vous assure, vous priant de croire que je serai toute ma vie,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

**S**i j'eusse plutôt recouvré ma santé, je vous aurois plutôt remercié du ressentiment, que vous avez témoigné avoir de ma maladie. Mais comme elle a été fort longue, j'ai été contraint de retarder à vous rendre ce devoir jusqu'à présent, que je m'en aquite. Ce n'est pas d'aujourd'hui, que je sai, combien vous êtes sensible à ce qui touche vos amis; C'est ce qui fait aussi que vous en avez sans nombre; Mais je vous puis assurer, que de tous je suis,

MONSIEUR,

*Le plus obéissant & le plus fidèle.*

*Sur la convalescence d'un Ami.*

MONSIEUR,

**I**l n'y avoit que le seul retour de votre santé, qui pût me tirer du chagrin extrême, où votre maladie m'avoit plongé. Jamais nouvelle ne me fut plus agréable. Tout ce qu'il y a ici d'honnêtes gens s'y intéressent, & je suis ravi autant qu'eux, de la revoir dans une saison riante, & propre à vous rétablir.

*Proq.*

Profitez-en, je vous supplie. Songez que la santé de vos amis est attachée à la vôtre, & si vous les aimez, ne vous hazardez pas trop d'abord, de peur que trop de confiance ne vous fasse retomber. Malgré l'impatience, où je suis de vous revoir, j'aime mieux attendre quelque tems, que risquer à tout perdre, puisqu'il est vrai, que je n'ai rien de plus cher, que le plaisir & l'honneur d'être,

MONSIEUR,

*Votre très-affectionné ami & serviteur.*

*Réponse.*

Je vous suis bien obligé, MONSIEUR, de l'honneur de votre souvenir, & de l'intérêt que vous prenez à ma santé. Je voudrois, qu'elle vous pût être utile & que je pûsse trouver les occasions de reconnoître l'affection, que vous me témoignez, en vous faisant voir, que je suis très-particulièrement,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Conseil lorsqu'on ne le demande point, sur le sujet  
des voyages.*

MONSIEUR,

Celui qui veut voyager, doit prendre conseil des personnes qui ont vû les pais étrangers, & cette précaution est absolument nécessaire, parce qu'un voyageur, qui connoit l'humeur des gens avant son départ, garde par tout une maxime, qui l'exempte de toute sorte de danger. C'est pourquoi je n'approuve pas la conduite de ces jeunes gens, qui ont trop de confiance, & mesurent les autres à leur naturel, lequel étant sans dissimulation, ils croient que la sincérité se trouve par-tout. Ils reconnoissent leur faute, quand ils tombent en quelque danger, & ils aprennent à leurs dépens, qu'il ne faut pas se fier à tout le monde: *Que la défiance, comme on dit, est la mere de la sûreté.* & comme on dit ordinairement, *qu'il faut manger un minot de sel avec une personne, avant que de la connoître.* Ces maximes ne font tort à personne, au contraire elles apportent beaucoup de profit à ceux, qui voient le monde; personne ne doute de cela, & en effet il faut toujours avoir devant les yeux les maux qui arrivent souvent à ceux, qui font profession d'une trop grande franchise, & tâcher de les prévenir. Vous remarquerez cela comme très-assûré & vous ne désapprouverez pas le conseil de celui, qui est avec sincérité,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Ré-*

*Réponse.*

MONSIEUR,

**J**e vous rends graces de votre bon conseil; je le suivrai en tout, & je me souviendrai de vous en toutes sortes de rencontres, gardant la maxime, que vous me donnez, & qui exempte de danger les personnes, qui voient le monde. En effet on voit beaucoup de jeunes gens, qui souvent se laissent tromper, quand ils ont pris confiance en certaines personnes, qui abusent de la franchise des Gentils-hommes, qui se sont éloignés de leur pais, pour aquerir des connoissances. On trouve partout des gens rusés; & si un jeune homme n'y prend garde, il tombe en certains accidens, qui lui donnent de la défiance pour des personnes, avec qui il auroit pû profiter. Car celui, qui a été une fois trompé, pense que tout le monde agit avec mauvaise foi. C'est pourquoi la prudence est nécessaire pour discerner l'humeur des gens; comme la témérité est toujours nuisible & cause en plusieurs rencontres de terribles accidens. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre très-humble Serviteur.*

*Pour demander Conseil.*

**J**e vous suis trop redevable, MONSIEUR, pour différer plus long tems à m'informer de l'Etat de votre santé. Quoique je sache, que vous êtes toujours occupé d'affaires importantes, je veux pourtant bien croire, que ma lettre ne vous importunera pas autrement. Je compte en cela sur votre bonté ordinaire, & sur l'amitié, que vous m'avez toujours témoignée. Je serois un ingrat, si au hazard de vous incommoder, je ne vous informois pas quelque-fois de mes sentimens. J'ai d'ailleurs besoin de votre Conseil par rapport au dessein, que j'ai pris d'aller passer le Carnaval à Venise, où d'ailleurs je n'ai pas résolu de faire un long séjour. Ayez, je vous prie, la bonté de me donner conseil sur ce voyage. Je ne saurois prendre plus justement mes mesures, qu'en m'attachant inviolablement à tout ce que vous voudrez bien me prescrire. Je suis avec beaucoup de respect,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Lettre d'un homme qui consulte s'il se mariera  
ou non.*

**J'**ai oui dire tant de fois, que c'étoit une folie, que de se marier, qu'à la veille de le faire, j'ai été bien-aise de savoir ce que vous en pensez. Je trouve un parti assez sortable si j'y veux donner les mains, car la Demoiselle paroît assez sage. Vous savez, qu'il n'y a point d'animal si trompeur à la mine. Pour son bien, il accommode assez mes affaires, & je ne crois pas, que j'en puisse espérer davantage. Enfin c'est assez mon fait, au risque près, & c'est sur quoi je vous veux consulter. Car il n'y a rien qui assure davantage, que le conseil d'un homme sage.

*Réponse.*

**A** Dieu ne plaise, que je sois assez fou pour vous conseiller sur une chose de si grande conséquence, que celle que vous me proposez. Cependant comme votre ami, je vous dirai bien, ce que je pense du mariage, & ce sera à vous de vous résoudre après cela. Le mariage est bon pour deux sortes de personnes: Pour ceux, qui n'ont point de bien & qui en trouvent; & pour ceux, qui se sentant d'un tempérament à ne se pouvoir passer de femmes, préfèrent le repos de leur conscience à la tranquillité de la vie. Car quant aux autres, je tiens, que lors qu'ils se marient, ils font une folie, dont ils ne font pas long-tems à se repentir.

*Lettres de plaintes.*

MONSIEUR,

**L'**amitié, que je vous ai promise, & le service, que je vous ai voué, me forcent aujourd'hui à vous demander raison de votre silence. Je fais bien, que vous ne manquiez pas d'excuses pour l'autoriser: mais je vous supplie de croire aussi qu'à moins qu'elles ne soient extrêmement légitimes, je ne cesserai jamais de m'en plaindre. Vous avez beau mettre en avant le défaut des occasions de me faire tenir sûrement vos lettres; ou l'accident inopiné de quelque maladie, dont vous n'aurez eu que la pensée, pour vous justifier de mes reproches; tout cela ne fera point capable de me satisfaire. Confessiez votre faute, demandez-en pardon; C'est le seul moyen de conserver éternellement,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

Ré-

*Réponse.*

MONSIEUR,

**S**i notre amitié réciproque ne se conservoit que par lettrés, j'aurois sans cesse la plume à la main, pour vous en donner de nouvelles assurances; mais sachant, qu'elle se soutient d'elle-même par sa propre solidité, je méprise tous les artifices des complimens. Pour peu de connoissance que vous ayez & de votre mérite & de mon humeur, vous pourrez savoir, sans être Prophète, jusqu'à quel point je vous estime; & comme la science a la vérité pour objet, vous êtes forcé de croire, que je suis véritablement,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

MONSIEUR,

**P**lus vous m'avez témoigné d'amitié, plus votre silence m'inquiète. Je ne fais à quoi l'imputer. Je crains tantôt qu'il ne soit l'effet de quelque indisposition, & tantôt de quelque autre empêchement, dont pourtant je ne saurois croire, qu'aucun de nous soit la cause. Car outre que je ne puis vous accuser de négligence, je n'ai de mon côté rien à me reprocher, qui mérite la peine, que j'endure. Rassûrez-moi donc, je vous supplie, par de nouvelles promesses. Tirez-moi de l'incertitude, où je suis, & ne faites pas souffrir mille maux à celui, qui vous souhaite tous les biens à la fois. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

**D**ans le malheur, que j'ai eu de ne pouvoir vous écrire, ce n'est pas une petite satisfaction pour moi, de voir que je n'ai rien perdu de votre amitié, & que vous m'en avez encore plus fortement convaincu par toutes les allarmes, & les inquiétudes, que je vous ai causées: Je suis ravi de connoître, que vous donniez de si fidelles interprétations à toutes mes actions, & que vos sentimens pour moi soient toujours aussi justes que ceux que j'ai pour vous. Je fais tout ce que je vous dois. Vous m'êtes trop cher, & je suis trop jaloux de mon bonheur pour vous négliger un moment. Ce sont les affaires seules, dont j'ai été accablé, qui m'ont dérobé le plaisir de vous répéter ce que je vous ai toujours dit, qui est, que je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Plain.*



*Plainte sur une absence.*

MONSIEUR,

Encore que les vrayes amitiés soient à l'épreuve de l'absence, la vôtre est de si longue durée, que j'appréhende qu'en m'oubliant peu à peu, vous ne cessiez tout-à fait de m'aimer. Je vous parle hardiment, parce que je crains beaucoup, & vous devez pardonner à ma hardiesse & à ma crainte; puis qu'elles procèdent également, de l'affection que j'ai pour vous, & de l'estime que j'en fais. Revenez donc promptement si vous désirez m'ôter de peine & d'inquiétude. Je suis,

MONSIEUR,

*Le plus humble de tous vos Serveurs  
& le plus fidele.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

Les reproches, que vous me faites de ma longue absence, me sont si agréables, que je souhaiterois, que vous fussiez souvent d'humeur à me traiter de la sorte; m'obligeant par-là de croire que je ne vous suis pas tout-à fait indifférent. Il est vrai, que mon absence a été un peu longue, mais comme ma présence est inutile à mes amis, dans l'impuissance où je me trouve de les servir, je ne tiens plus compte des jours de mon éloignement de Paris. Le seul moyen toute fois de me faire revenir promptement, c'est de me témoigner, que je vous suis nécessaire; Vous m'y verrez alors dans un instant, avec la ferme résolution de vous y rendre toutes sortes de services. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Plainte sur un départ.*

C'en est fait, belle Clorine, & je ne vous croirai de ma vie. Quoi, après être partie sans me dire adieu, vous voudriez que je comptasse encore beaucoup sur votre amour? Non, l'on n'aime point du tout, quand on a tant de facilité à se quitter. Voyez-vous, que j'en fasse de même? Quand il me faut aller seulement à trois lieues d'ici, je suis trois semaines à y penser, & toutes mes affaires pourroient bien se perdre, avant que j'en prisse la résolution. Il faut même que ce soit vous qui me le commandiez absolument, si vous voulez que j'y aille. Ah! Clorine, c'est comme cela, qu'il faut aimer, & non pas comme vous faites.

*Répon-*

*Réponse.*

**S**i je suis partie sans vous dire adieu, c'est une marque que je vous aime plus que vous ne pensez. Je vous ai voulu épargner la peine, qui devance une cruelle séparation, & j'ai voulu me l'épargner à moi-même. D'ailleurs j'ai crû, que l'on ne s'en aimoit pas mieux pour faire paroître plus de foiblesse. Croyez-moi, toutes les apparences ne sont bonnes, qu'à ceux, qui ont envie de se tromper. Mais pour moi, qui vous estime beaucoup, & qui ai dessein de vous estimer toujours, je vous dirai, que je suis bien-aïse, que vous m'en croyiez sur ma parole.

*Lettres à un homme à l'armée, pour se plaindre qu'il n'écrit point.*

**E**h! quoi! aurez-vous toujours si peu de soin de vos amis, que vous ne vous donniez pas la peine de leur faire savoir de vos nouvelles? Si vous étiez chez vous, ils croiroient dans un si long silence que vous seriez malade. Mais que voulez-vous, qu'ils fassent, de vous savoir dans un endroit, où l'on fait gloire de chercher la mort? On n'entend parler que de combats, croyez-vous qu'ils soient un moment sans trembler? Ah! je vois bien que la guerre a commencé à vous rendre impitoyable; puisque vous avez si peu de soin de consoler des gens, qui ne sont déjà que trop affligés de votre absence.

*Pour se plaindre d'une médisance.*

MONSIEUR,

**O**n m'a raporté, que vous aviez tenu fort mal-à-propos quelques discours à mon désavantage. Je vous prie par charité, de vous en repentir de bonne heure, si vous ne voulez pas que je vous en impose une plus dure pénitence. Je n'entens pas raillerie, si je ne la commence; corrigez donc votre plaisir, ou vous perdrez votre cause & avec dépens. Je vous en avertis, afin que vous ayez moins de sujet de vous plaindre. Et quand je vous verrai en cette soumission nécessaire, que j'attends de vous avec impatience; je penserai si je dois être encore, comme j'ai été auparavant,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

Je ne vous écris point cette lettre pour vous satisfaire dans l'innocence, où j'ai toujours vécu; mais plutôt pour me contenter moi-même. Tous ces faux rapporteurs, que vous me mettez en avant, ont beau être mes juges; j'appelle de leurs arrêts comme d'abus par devant ma conscience, qui seule m'absout de toutes leurs impostures. Vous en croirez pourtant ce qu'il vous plaira, n'étant pas en volonté de m'expliquer davantage. Que si vous n'êtes pas satisfait des assurances, que je vous donne, que je n'ai jamais songé à vous offenser, je vous laisse la carte blanche pour y marquer dessus votre ressentiment, si petit & si grand que vous voudrez. Il me suffit que vous vous souveniez de mon nom & de la profession, que j'ai autre-fois fait d'être,

MONSIEUR,

*Voire &c.*

*Autre sur le même sujet.*

MONSIEUR,

Je viens d'apprendre, que vous vous amusez souvent, quand vous ne savez que faire, à médire d'une personne, qui m'appartient de fort près. C'est le plus méchant métier, & le plus dangereux, que vous sauriez faire. Que si votre vin vous cause ces extravagances, je vous conseille d'y mettre de l'eau, le plutôt qu'il vous sera possible; autrement je serois contraint de vous imposer un si long silence, qu'on ne vous entendroit jamais parler. Ce sont les charitables avis, quand vous les suivrez, que vous donne,

MONSIEUR,

*Voire &c.*

*Réponse.*

MONSIEUR,

Tous ceux, qui vous ont rapporté, que j'ai médit de votre parente, médisent de moi; car je n'en ai jamais eu la pensée. Je fais le respect que je dois à ce sexe, & que quelque sujet qu'elle m'en eût donné, mon humeur m'eût toujours forcé à me taire. Au reste, le vin ne m'a jamais fait parler; & si vous êtes si fou, que de le croire, je punirai votre folie après en avoir eu compassion. Je vous dis ce que j'ai envie de faire, afin de ne vous surprendre pas à la première rencontre, où j'espère vous

témoi-

témoigner sensiblement, que je sçai mettre à la raison ceux qui ne s'en veulent pas contenter. C'est de la part de celui qui est,

MONSIEUR,

*Votre serviteur, autant qu'il vous plaira.*

*Lettres d'Excuse.*

*Excuse sur un défaut d'Adieu.*

MONSIEUR,

N'ayant pû vous rendre mes devoirs en partant de Montbéliard, ne trouvez pas mauvais, que je prenne la liberté de m'em acquiter par ces lignes, & que je vous demande, comme j'aurois fait, la continuation de votre amitié. J'avoue, que c'est en agir bien librement, & que je ne devois pas me contenter d'être allé une fois chez vous pour vous embrasser, & vous assurer de la continuation de mes respects, tant absent que présent; mais j'espère, que l'ingénuité, avec laquelle je confesse ma faute, m'en fera plus facilement obtenir le pardon, sur-tout, si vous avez la bonté de considérer la précipitation, avec laquelle j'ai été obligé de partir, & l'embarras, où se trouve un homme, qui se prépare pour un long voyage. Soyez persuadé, que c'est moins une faute d'amitié que de civilité, & que je ne changerai jamais la résolution, que j'ai prise d'être inviolablement,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Sur le même sujet.*

MONSIEUR,

Si vous étiez un homme à façon, je devois craindre de n'être plus dans vos bonnes grâces. Car enfin partir sans vous dire Adieu, ce seroit un crime chez vous. Mais comme je suis convaincu, que vous n'accordez pas votre amitié à un certain dehors, qui ne dit rien, j'espère que vous m'aimerez toujours, comme vous avez fait de bonne foi. J'oseroi vous dire, que vous me feriez injustice, si vous en usiez autrement. Car si je ne suis pas allé vous embrasser avant que de partir; vous excuseriez facilement un homme, dont le voyage est précipité, & qui par conséquent ne pense pas à la moitié des choses qu'il voudroit faire. Soyez donc persuadé, que j'ai moins manqué d'amitié que de civilité, puisque j'ai résolu d'être toujours.

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Excuse*

*Excuse sans excuse, sur un défaut d'Adieu.*

MADemoiselle,

De quelle raison, dont je puisse m'excuser, d'être parti, sans vous avoir prié de m'honorer de vos ordres, j'en demeure si confus, que je me condamne absolument. Et toute la consolation, qui me reste après une telle incivilité, c'est que je me suis procuré l'occasion de vous obliger, s'il vous plait, à recevoir une lettre de ma main. Mais si j'en recevois une de la vôtre, j'aurois commis une faute, qui me seroit fort avantageuse; puis qu'en voyant vos caractères, & vos expressions, j'admirerois en même tems la délicatesse de votre plume, & la beauté de vos pensées. Voilà le plus grand bonheur, que je souhaiterois & que vous ne me refuserez pas, si vous me permettez de vous protester, que je suis,

MADemoiselle,

*Votre &c.*

*Excuse de n'avoir pas visité un Ami en passant dans sa ville.*

Je vous fais de très-humbles excuses, MONSIEUR, de ce que passant par votre Ville je ne me suis pas donné l'honneur de vous rendre visite: Mes affaires me pressoient, j'avois promis un prompt retour; Mais je réparerai ma faute dans quelque tems. Cependant je vous prie très-humblement de me conserver la grace de votre amitié, comme à celui qui sera toute sa vie,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Louange d'une Lettre en François.*

MONSIEUR,

Il faut que je loue votre Lettre; car il m'est impossible d'y répondre. La politesse y est si grande, & les civilités si touchantes, qu'il faut dire, qu'elle est une charmante production d'un parfait Courtisan. Je ne sai pas si les personnes avec qui vous êtes, parlent généralement comme vous, mais je suis assuré, qu'il n'est pas au pouvoir d'une plume médiocre comme la mienne, d'y arriver. C'est sans mentir bien de la gloire, & un trésor, que vous avez acquis en peu de tems. Ceux qui auroient été toute leur vie en France, se contenteroient d'écrire comme vous, & je ne doute point, que vous ne fîssiez confusion à beaucoup de François. Mais comme c'est assez pour vous, de faire des choses, qui vous attirent des louanges sans en chercher

le prix ; c'est aussi assez pour moi de le connoître sans le dire ;  
 puis qu'il n'est ici question que de vous protester que je suis,  
**MONSIEUR,**

*Votre &c.*

*Réponse.*

**MONSIEUR,**

**Q**uoiqu' vos louanges soient civiles & obligeantes, je les  
 trouve un peu injustes, & vous me prenez sans doute pour  
 un autre. La bonté, que vous avez pour moi, vous empêche de  
 voir mes défauts. Ce que j'ai à répondre à une estime, que je  
 ne mérite pas, c'est qu'encore que je vous sois infiniment obligé  
 de la vôtre, je n'en suis pas plus glorieux. Je sai qu'il y a des  
 mensonges, dont la civilité ne fait point de scrupule, & que c'est  
 assez d'être aimé d'une personne généreuse pour en être loué.  
 Demeurons-en là, puisque je suis incapable de vous répondre,  
 & qu'il s'agit moins ici de rejeter une marque de votre com-  
 plaisance, que de vous remercier de votre opinion avantageuse,  
 & de vous dire que je suis, sans les perfections que vous me vou-  
 lez attribuer,

**MONSIEUR,**

*Votre &c.*

*Lettres d'Invectives.*

*Il peste contre un Débiteur, qui lui manque de parole.*

**MONSIEUR,**

**J**e vous prie de m'excuser, de ce que malgré la résolution, que  
 j'avois prise, j'ai laissé passer Mercredi sans envoyer saisir vos  
 meubles. S'il n'étoit point fête aujourd'hui, au lieu d'avoir la  
 peine de lire ma lettre, vous auriez le plaisir de voir un Sergent :  
 N'espérez pas, que je me laisse plus long-tems corrompre par  
 votre mauvais exemple. Quoique vous ne m'avez jamais tenu  
 parole, je suis résolu cette fois-ci de vous tenir la mienne ; &  
 bien que vous ayez la réputation d'être le plus méchant payeur  
 de --- je ne suis pas résolu d'être le plus patient homme de ---  
 Adieu jusqu'à demain,

**MONSIEUR,**

*Votre &c.*

*Lettres de Reproches.*

*Reproche à un Ami qu'il n'a point dit Adieu  
 à son départ.*

**J**'avois toujours crû, **MONSIEUR,** que votre amitié de-  
 voit



voit être inviolable, & que je vous aurois fait tort d'en avoir douté le moins du monde; mais après la cruelle expérience, que je fais, je puis bien être persuadé, qu'elle est morte pour moi, quoique je vous aime plus, que personne du monde. Il est vrai, que je me plains sans sujet, puisque je n'en étois pas digne, & que vous me pouviez refuser cette faveur aussi librement que vous me l'avez accordée; Mais si vous me permettez de faire éclater mon ressentiment, sans blesser le respect que j'ai pour vous, j'oserai vous dire, que la grandeur de ma passion étoit considérable, & qu'après m'avoir assuré de la vôtre, vous ne deviez point partir de cette Ville, sans me dire à tout le moins Adieu. J'espérois de vous un remède, pour adoucir l'ennui de votre absence: Vous m'avez laissé le regret d'avoir perdu ce que j'estimois le moins périssable. Mais malgré vos mépris mes pensées vous accompagneront par-tout, & je serai le reste de ma vie

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse.*

**L**e regret de vous quitter, MONSIEUR, me donnoit des atteintes assez rudes, sans les rendre mortelles par le triste Adieu, que vous attendiez de moi, & que vous me reprochez avec injustice. Je voulois vous exprimer par une lettre ce que je n'eus pas la force de vous dire, dans une conjoncture, qui me privoit de ce que j'ai de plus cher au monde, & je suis fâché que vous ayez prévenu mes ressentimens par vos plaintes, plutôt que par des témoignages de la compassion, que vous devriez avoir de ma douleur. Je veux croire, que vous ne me traitez de la sorte, que par un excès d'amitié; mais je vous supplie aussi, de ne douter jamais de la mienne, & d'être assuré, que si vous avez de la tendresse pour moi, j'ai un désir inviolable de vous servir, & d'être tant que je vivrai,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Lettre d'Avis.*

MONSIEUR,

**N**ous avos résolu d'aller tout exprès dans votre Ville, pour avoir l'honneur de vous voir. Nos Princes seront de la partie, & témoignent beaucoup de passion de passer quelques jours avec vous. J'ai crû, que je devois vous écrire cette nouvelle,

velle, & que vous seriez bien-aïse de n'être par surpris par leur arrivée. Cependant je vous baise les mains & suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Avis de quelque perte.*

**J**e voudrois bien que mon devoir ne m'obligeât point à vous mander une nouvelle, qui vous affligera autant que moi. Mais puisque dans le plus fort du malheur, il faut encore avouer franchement ses pertes, je ne saurois dissimuler la disgrâce de Monsieur votre Oncle, qui après avoir fait les plus généreuses actions du monde, est tombé entre les mains de son ennemi capital. Ce qui le console & nous aussi, c'est qu'il avoit tout perdu, avant que de se perdre lui-même; & qu'il est entre les mains du plus généreux Vainqueur de ce siècle. C'est une captivité, qui lui coûte presque la vie, consolez-vous & croyez que je suis,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Avis à un Fils étant à l'Armée.*

**Q**uand vous partites d'ici, je vous dis, qu'il falloit être brave & non pas téméraire. Cependant j'apprens, que vous vous comportez dans l'occasion, comme un homme, qui ne connoit pas le péril. Ce n'est pas, ce me semble, ce que j'ai voulu vous dire; & il faut, ou que je me fois mal expliqué, ou que vous m'avez mal entendu. En effet, je vous ai dit, que pour acquérir de la réputation il falloit mépriser le péril; mais les actions d'un homme, qui ne connoit point le danger où il s'expose, ne méritent pas d'être attribuées à une véritable valeur. Et de vrai, ce qui fait passer un homme pour avoir de la fermeté & de la résolution, c'est quand malgré le danger, où il faut qu'il s'expose, il va chercher à acquérir de la gloire. Prenez donc garde à vous conduire désormais en homme sage. Car de continuer, comme vous avez commencé, ce seroit justement vouloir, qu'on vous crût le plus fou & le plus étourdi de tous les hommes.

*Lettres d'Offre de services.*

**P**our tant de bontés que vous avez pour moi, Monf. agréez les offres, que je vous fais de mes services. C'est peu de chose; & sans mentir, ils ne peuvent être considérables,

que



que par la passion que j'ai de vous témoigner ma reconnoissance. Agréez-les, s'il vous plaît, tels qu'ils sont, & soyez assuré que toute mon ambition est de vous faire paroître, que vous n'avez pas servi un ingrat, quand vous m'avez obligé. Je suis,

MONSIEUR,

*Votre très-humble Serviteur.*

*Réponse à une réponse, pour réitérer des offres de services.*

MONSIEUR,

La réponse favorable, que j'ai reçue de vous, il y a quelque tems, est plus que suffisante pour vous faire agréer la liberté, que je prends de vous écrire encore: & sans vous réitérer les mêmes offres de services, que je vous fis, je vous prie de vous en ressouvenir & d'y faire quelque réflexion. Je m'estimerois indigne de vivre, & je m'accuserois de la plus insupportable vanité, si je vous avois promis quelque chose, qui ne fût pas en mon pouvoir. Je vous le dis encore une fois, je ne fais que de petits accessoires de tout ce dont les autres font mal-à-propos le principal. Entre toutes les autres, celle-ci me peut fusciter des envieux & des contredifans. Néanmoins j'espère, que vous ne l'attribuerez pas à la vanité, mais à la seule inclination, que j'ai d'être toute ma vie,

MONSIEUR,

*Votre très-humble Serviteur.*

*Remercîment d'offres de services.*

MONSIEUR,

Votre lettre est la plus belle & la plus obligeante du monde. Les offres de services, que vous me faites, me touchent si sensiblement, que je ne fai de quelle manière vous en remercier. Tout ce que je vous puis dire, c'est, que je me souviendrai éternellement de tous les bienfaits, que j'ai reçus de vous, & de toutes les marques de votre bienveillance. Si je me vois jamais en état de vous témoigner mon zèle & ma reconnoissance, je le ferai avec une joie sans égale. Je vous prie d'en être vivement persuadé, & de croire qu'il n'y a personne au monde, qui soit plus sincèrement,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

Re.

*Reconnoissance de bonté.*

MONSIEUR,

Ces lignes vous assûreront, que je suis incapable d'oublier toutes les bontés que vous avez euës pour moi, pendant tout le tems que j'ai demeuré dans votre maison. Ma passion seroit de joindre à mes remercimens des effets, qui puissent égaler les sentimens de reconnoissance, que j'ai pour toutes les honnêtetés, dont je vous suis redevable. Car le bien que vous m'avez fait, est sans pareil, & personne ne peut en user avec une si grande générosité. Je suis donc contraint de vous rendre de simples paroles, pour des faveurs extraordinaires, & de vous dire simplement, que je m'en souviens, sans vous pouvoir rendre la pareille. J'ai crû, qu'il valoit mieux vous faire cette confession, que de demeurer dans un silence, qui m'auroit pû nuire auprès de vous. Quoiqu'il soit une preuve de respect & d'estime, il est le plus souvent une marque d'ingratitude. C'est pourquoi je vous supplie, de n'être point surpris, que j'ose vous écrire en ces termes, pour vous persuader, que je suis avec tout le deyouément imaginable,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

*Réponse à une Lettre obligeante.*

MONSIEUR,

Je ne sai comment je dois répondre, non seulement aux civilités, que vous me faites par votre obligeante lettre, mais encore à tant de témoignages de bonté. Votre généreux souvenir m'oblige à mille remercimens, & toute fois je me vois dans l'impuissance de vous en présenter un seul, qui vous puisse satisfaire. Il faut donc que je fasse, comme une personne qui vous seroit moins obligée que moi, en vous disant simplement que je vous suis redevable au delà de toutes les personnes du monde, & que je ne suis pas moins par devoir & reconnoissance, que j'ai toujours été par inclination,

MONSIEUR,

*Votre &c.*

## DISCOURS

SUR

## L'ART EPISTOLAIRE.

**J**e me propoisois autre-fois de faire un choix entre les Lettres de Cicéron, & de les traduire en notre Langue, le plus approchant qu'il se pourroit du Latin. Mais ayant lû dans cette vûe tout ce que nous en ayons, ayant même commencé à traduire six ou sept des plus beaux billets de Cicéron & de Brutus, j'ai changé de sentiment pour deux raisons.

Premièrement on trouve dans ces Lettres trop de choses, qui ne se raportent pas à nos mœurs, & à nos manières. D'ailleurs elles ont été toutes écrites par Cicéron dans les dignités de la République, & il me semble nécessaire pour mon dessein, de donner des exemples, où l'on distingue la diversité des conditions & des styles.

J'ai donc imaginé un certain nombre de différentes Lettres, comme ayant été écrites par différentes personnes. Les plus ordinaires sont les Lettres de Consolation, les Lettres de Felicitation; mot, que j'ai crû pouvoir employer de mon auborité, depuis que féliciter est reçu par l'usage. Les Lettres de Recommandation, & de Remercement. Mais il y a encore des Lettres de Conseil, d'Instruction, de Reproches; des Lettres d'Affaires, auxquelles on a donné le nom de Dépêches, tiré du mot Italien Dispacci, que nous n'avions point en notre Langue; des Lettres d'Avis; des Lettres de Science, & de belles Lettres &c.

*Lettres de Consolation.*

**Q**uand une Lettre de Consolation est trop négligée, cette négligence afflige la personne, à qui on écrit, & qui est déjà dans la douleur; mais quand elle est écrite avec soin, ce soin contribue à produire l'effet que l'on souhaite, non seulement parce que les choses sont dites d'une manière consolante, mais parce que la réflexion, que fait la personne affligée, ne renouvelle point sa douleur par l'embaras, que pourroit lui causer un double sens, & quelque-fois opposé à celui qu'on a voulu exprimer.

*Les Baise-mains.*

**I**l y a deux sortes de Baise-mains; les uns pour exprimer les sentimens d'un tiers de la personne à qui on fait compliment de sa part, où il suffit de dire, *un tel vous salue, une telle vous embrasse*: Les autres doivent être moins simples, & en ceux-ci, il faut

il faut tâcher de dire quelque chose, qui s'adresse à la personne, à qui on écrit, & qui convienne à celle qui a demandé la recommandation à son ami, ou toute autre personne; autrement ce ne sont pas des Lettres. C'est, comme je l'ai oui dire à Mesdames de Longueville & de Sablé, qui faisoient l'une & l'autre admirablement bien une Lettre: Une recommandation étendue est proprement une Lettre dans une autre Lettre.

*Lettres d'Excuse.*

**L**es *Lettres d'Excuse* sont de deux sortes; Premièrement celles, où l'on promet de réparer la faute; Secondement celles, où la faute est irréparable. Ces dernières sont de deux espèces. La première comprend celles qu'on n'écrit que par manière d'acquiesce: & la seconde, celles où l'on espère, & l'on tâche de se conserver l'amitié de la personne, qui a été offensée.

De plus il faut distinguer encore celles, que la personne, qui a commis la faute, écrit, d'avec celles qu'on écrit en sa faveur. Enfin quelque-fois il faut demander pardon sans s'excuser. Un péché confessé de bonne grace, est à demi pardonné.

*Lettres de Raillerie.*

**A** ce propos je dis que les *Lettres de Raillerie* doivent s'écrire avec précaution: c'est à-dire à des personnes, qu'on fait bien qui ne s'offenseront pas: D'amitié à tout le monde; car la charité n'a point de bornes.

Il faut éviter la raillerie lors qu'on n'y a point de naturel; & je ne crois pas, qu'on puisse mêler des railleries, où il s'agit de choses sérieuses; mais la gayeté dans les affaires difficiles est une marque d'assurance.

Le meilleur parti, qu'une honnête femme ait à prendre, c'est de tourner en raillerie ce qu'on peut lui avoir dit ou fait d'outrageant.

Rien n'est plus facile, que de détourner adroitement dans une Lettre des choses, auxquelles on croit ne devoir pas répondre.

*Réponse aux Lettres de Recommandation.*

**L**es Lettres, qui n'engagent à rien, sont nécessaires; sur tout pour répondre aux *Lettres de Recommandation*. Sur quoi je dirai, que le C. comme je l'ai su de Monsieur Rouffereau, ne lui donnoit d'autre ordre, en lui mettant entre les mains une grosse liasse de Lettres pour y faire réponse, si non, *parlez civilement à tout le monde, & ne m'engagez à rien.* Cela est de bon sens.

Si tout le monde doit apprendre la civilité, c'est dans l'Art Epistolaire, qu'il faut s'y appliquer le plus.

Les Lettres, qui n'engagent pas, sont faciles. Les exemples feront voir, comme j'ai pensé que ces sortes de Lettres doivent être écrites.

*Lettres sans sujet.*

Il n'en est pas de même des *Lettres sans sujet*; elles sont difficiles à bien faire, & je crois avoir mieux réülli à celles-là, qu'aux autres.

*Lettres de Conseil.*

Je trouve deux sortes de *Lettres de Conseil*; Premièrement celles, où l'on propose affirmativement la chose comme bonne: Secondement celles, où l'on parle en doutant.

*Réponse.*

Il y a deux manières de répondre sur les choses qu'on ne fait pas. *La droite: Je n'ai nulle connoissance de ce que vous demandez.*

*La détournée; Par Exemple: Vous me demandez, quelle science j'estime le plus, l'Algèbre ou la Chymie? Je vous répondrai là-dessus ce que je répondis à Monsieur --- qui me demandoit conseil, s'il mettroit son fils dans l'Infanterie, ou dans la Cavalerie? Je lui écrivis: Que je n'avois servi que dans la Cavalerie, & que je ne connoissois pas assez l'Infanterie, pour le pouvoir bien conseiller. Je vous dirai de même: Je sai fort peu d'Algèbre, & point du tout de Chymie; mais je sai bien pourtant qu'on se rompt la tête à apprendre l'Algèbre, & qu'on se ruine à souffler.*

*Lettres Galantes.*

La préférence, qu'on donne à la personne aimée sur la fortune & sur la vie est le grand secret de la tendresse, qui fait souvent de la peine aux plus grands Génies. Il est bien difficile d'inspirer ces sentimens à ceux qui ne les ont pas; & ceux qui les ont, les expriment quelque fois mal. Ce qui vient à mon avis de ce qu'ils cherchent d'autres choses que celles qu'ils ont dans le cœur.

J'espère, que ce défaut ne se trouvera pas dans mes *Lettres Galantes*. Parce qu'encore que je ne sois amoureux de personne, je parle de l'amour, comme si j'étois effectivement amoureux.

L'amour va de soi-même à l'idée, qui est l'essence de la Poésie. Un amant exprime toujours facilement, nettement & noblement les sentimens de son cœur, soit qu'il parle en prose, soit qu'il fasse des vers.

L'Amour est toujours éloquent.

Je ne puis souffrir les Lettres de Mr. Patru à sa prétendue Maîtresse, & le nom de Clorinde me choque presque autant dans ce grave Avocat, que le tour guindé de ses poulets.

Voiture s'y prend d'une autre forte. Il n'appartient qu'à lui de badiner agréablement, comme il n'appartient qu'au seul Balzac de pousser la métaphore aussi loin qu'elle pouvoit aller.

Quand on n'a rien à dire, il est difficile de dire quelque chose. Il faut dans cette occasion tâcher de mettre dans une Lettre quelque chose, qui marque de la confiance; C'est le secret de gagner les cœurs.

On peut distinguer deux sortes de persuasions. Premièrement, la persuasion générale, qui est de persuader qu'on a de l'amitié. Secondement, la persuasion particulière, comme dans les Lettres de Conseil.

Le Galimathias est à craindre dans le stile sublime & dans le stile galant. Mais ici le Galimathias doit être encore évité avec plus de soin que dans le stile sublime, parce que le stile epistolaire ne doit point jeter de la poudre aux yeux à personne. Un Orateur, & un Poète imposent souvent à l'auditeur: & un billet de compliment ou d'amour ne peut imposer à personne sans qu'on s'en aperçoive aussitôt.

Enfin les particuliers ont mille exemples pour régler leur stile dans le commerce de la vie: *Balzac, Voiture, Costar, Chapelain, Conrart*, & tant d'autres. Ils apprendront dans ces auteurs fameux la différence des expressions, dont nous nous servons, quand nous parlons de nous; des expressions, dont on se sert, quand on parle des autres, & quand on leur parle d'eux; & des expressions, qui conviennent aux personnes, à qui nous écrivons. *Si ce mot n'est François, il le sera l'année qui vient*; Cela ne se peut dire qu'à des gens de Lettres. On ne doit dire *Lettre de Consolation*, que quand il s'agit de la mort; & l'on ne doit jamais dire: *Je vous écris une Lettre de Compliment*.

On a quelque fois bonne grace à tutayer, mais il faut savoir faire distinction des personnes qu'on peut tutayer, d'avec celles qu'on ne peut jamais tutayer.

On ne peut mettre des mots d'une autre langue dans une Lettre que pour ces raisons: ou lorsque la langue, dans laquelle vous écrivez, n'a pas d'expression propre; ou quand vous voulez enveloper quelque sentiment, où il y a de la foiblesse: ou quand l'expression est plus forte. Il me semble, que Cicéron n'a pas toujours suivi cette règle.

Si l'on citoit, ou si l'on raportoit quelque chose dans un langage soutenu, il faudroit que ce fût d'une manière directe. Par exemple: *J'obtiens de la modération de mon esprit, ce que je n'ai pu obtenir de la libéralité de la fortune.* Voilà du stile empoulé; & pour ôter à cette expression l'air du langage soutenu, il faudroit ôter de la libéralité; après quoi elle seroit dans la simplicité du langage Epistolaire: *J'obtiens de la modération de mon esprit ce que je n'ai pu obtenir de la fortune.*

Les anciens Rhéteurs, pour prouver que le stile, qu'ils appellent *Tenuis*, entre dans celui, qu'ils appellent *Gravis*, allèguent des endroits, où les Orateurs font parler quelques personnes dans un Entretien familier. Cependant il ne faut citer que des endroits, où les Orateurs parlent de leur chef; autrement on pourroit prouver que le stile magnifique entre dans une lettre; Car celui qui écrit une Lettre, y peut rapporter quelque endroit d'une harangue, où il ne changeroit rien, s'il le raportoit *in recto*.

*Belle Lettre, bonne Lettre;* c'est là le point. Quand un honnête homme écrit une Lettre, quoiqu'il n'écrive pas bien, c'est assez qu'on ne dise pas qu'il écrit mal.

Dans une Lettre, pourvu qu'il y ait une chose bien dite, c'est assez; & voilà la raison pourquoi les plus-courtes sont les meilleures.

Une Lettre d'une période se peut souffrir, de même qu'une échappatoire de modestie. Néanmoins il vaut mieux répéter deux fois un même mot, que d'en mettre un, qui puisse faire de la peine. Monsieur de Vaugelas a fait quelques remarques sur ce sujet.

1. Comment il faut placer le *Monsieur & Madame*.

2. S'il faut mettre *Monsieur* au commencement de la Lettre.

3. Si l'on peut dire: *Je suis parfaitement votre très-humble &c.*

Je crois qu'il se trompe en cette dernière Remarque. Le *votre très-humble &c.* est une formule, qui ne fait pas de conséquence. Il n'a pas pris garde, que si c'est mal parler de dire: *Je suis parfaitement votre &c.* on parleroit mal aussi, quand on dit: *Je suis avec passion, ou avec respect.* Tous les mots, qui se peuvent joindre avec: *Je suis votre serviteur*, se peuvent joindre avec: *Je suis votre très-humble &c.* Ne dites jamais: *Je suis infiniment votre très-humble &c.* C'est qu'on ne dit jamais: *Je suis infiniment votre serviteur.*

**Allerhand Formeln, so in Briefen gebraucht werden, sie anzufangen oder zu schliessen, oder in andern Stücken derselben.**

**S**oyez bien persuadé, que je serai toute ma vie avec une passion très-particulière & avec un profond respect, Monf.

J'ai reçu la lettre obligeante, que vous vous êtes donné la peine de m'écrire, & je ne fais pas peu de gloire d'avoir reçu une si belle marque de votre amitié &c.

Faites-moi l'honneur de croire, Monsieur, qu'il n'y a rien au monde, que je souhaite avec plus d'ardeur, que d'être un jour assez heureux, pour vous pouvoir témoigner, combien je suis, (ou que je suis plus que personne) Monsieur &c.

La plus forte de mes passions sera toujours de me rendre digne de cet honneur & de vous témoigner par mes services, que je suis plus véritablement que personne &c.

J'ai un contentement, qui ne se peut exprimer, de recevoir tous les jours tant de graces d'une Personne, en qui se trouvent toutes les qualités, qui peuvent donner de l'estime & de l'affection.

Il y a long-tems, que j'attendois ce que je vois aujourd'hui. Figurez-vous, s'il vous plaît, tout le ressentiment, que peut avoir l'homme du monde le plus reconnoissant, & qui a le plus d'inclination à vous honorer & à vous servir. Ce sera à-peu-près ce que je sens, & une partie de la passion, avec laquelle je suis, Votre.

Je témoignerai toujours à tout le monde que je suis autant que jamais, Monf. Votre très-humble Serviteur.

Cependant je vous supplie très-humblement de croire qu'entre tant d'affections, que votre vertu vous a acquises, elle n'a fait naître en personne tant d'admiration ni de véritable passion qu'en moi; & que je suis plus que je ne puis dire, & avec toute sorte de respect, Monsieur &c.

Je serai obligé d'être avec plus de respect & de vérité que personne du monde, Monf. Votre &c.

La bonté de Dieu versera sur vous, pour récompense de votre vertu, les bénédictions que vous souhaitez, Madame, Votre &c.

Conservez-moi toujours, s'il vous plaît, l'honneur de votre amitié.

J'ai reçu avec votre lettre la plus grande joie, que j'aye eue depuis que vous n'êtes plus ici. Si vous faites attention aux termes d'amitié & d'esprit, dont vous vous servez, en m'écrivant vous serez persuadé de ce que je vous dis.





Il n'y aura jamais personne, que j'aime, que j'honore, ni que j'estime tant que vous, Monsieur, en quelque tems & en quelque lieu que ce soit.

Je n'aurois pas tant différé à vous remercier très-humblement de l'honneur, que vous m'avez fait, si j'en avois trouvé l'occasion; & je mets cette lettre au hazard, sans voir comme elle pourra passer au travers de tant de difficultés. Je crois pourtant, qu'elle sera assez heureuse pour ne se point perdre, puisque c'est à vous qu'elle s'adresse.

Je serai toute ma vie avec toute sorte de respect & de véritable estime, Monsieur &c.

Je lui garderai toujours dans mon esprit & dans mon estime un rang tout particulier: elle n'aura jamais dans mon affection de compagnie, ni de pareille, non plus qu'elle n'en a dans le monde.

Vous devez croire plus que personne, que le changement de pais n'a fait aucune impression sur moi. Et je puis vous assurer, que par rapport à vous je serai toujours exempt de changement.

Je vous supplie très-humblement, de ne m'oublier plus si long-tems que vous l'avez fait, & de me témoigner, en me faisant l'honneur de m'écrire, que vous reconnoissez la vraie affection, avec laquelle je suis, Monsieur &c.

Souvenez-vous quelque fois, je vous supplie, que je suis de tout mon cœur, Monsieur, votre.

Je vous avoue que je ne puis souhaiter de plus grand contentement, que de recevoir vos lettres, mais je suis bien-aise, qu'en cela vous passiez mes souhaits, & que vous me fassiez plus de bien, que je n'en saurois désirer.

Je vous laisse à juger combien je vous suis obligé de m'avoir écrit une si belle lettre. Je vous jure, que si je ne puis reconnoître cette bonté, comme je voudrois, je la loué au moins, & je l'estime comme elle le mérite, & je suis autant qu'il m'est possible.

Toute ma fortune est tellement jointe à la vôtre, que je ne serai jamais heureux ni malheureux qu'avec vous. Je suis.

L'admiration de vos vertus me fera toujours être; Monsieur.

En me louant de mon éloquence, vous devriez avoir soin de ma modestie, & craindre de me faire perdre une bonne qualité que j'ai, en voulant m'en donner une que je n'ai pas.

Comme je leur dirai de vos nouvelles, je vous supplie très-humblement, Monsieur, d'en dire des miennes aux personnes, que vous savez bien, que j'honore & que j'aime le plus.

Vous savez bien, que je suis fort sincèrement.

Je vous supplie de me faire la faveur, de trouver l'occasion de

témoig-

témoigner à Monseigneur l'extrême désir, que j'ai d'avoir l'honneur de me voir à ses piés, & les vœux que je fais tous les jours pour une fanté aussi importante à tout le monde que la sienne.

Je désire encore quelque chose de vous, je veux dire, que vous preniez garde, s'il vous plait, que le tems ne m'ôte rien de la part, que vous m'avez accordée si libéralement de votre affection.

Je voudrois bien, que Monsieur fût, que je me souviens incessamment de lui.

Je prie Dieu, qu'il conserve long-tems en votre personne la plus pure générosité de notre siècle & tant d'autres belles qualités qu'il vous a données. Si après cela je fais quelques souhaits particuliers pour moi, c'est que je puisse avoir l'honneur de vous témoigner Mr. que je ressens, comme je le dois, les solides obligations, que je vous ai, & qui m'obligent d'être &c.

La lettre que j'ai reçue de lui est excellente, & si pleine de gentillesse, qu'après cela je ne fais si j'aurai assez de tems & de hardiesse pour lui écrire. Je ne me trouve jamais si glorieux, que quand je reçois de ses lettres, ni si humble, que lorsque j'y veux répondre, & que je considère combien mon esprit est au dessous du sien.

Je ne vous saurois dire, ce que je sens pour vous, de quelle force je vous aime, & vous honore, combien votre absence m'est insupportable & combien votre mémoire m'est douce, & avec quelle passion je suis.

Pour vous montrer que je trouve l'excuse de votre silence fort bonne, je veux m'en servir: elle me fera beaucoup plus nécessaire qu'à vous, & vous ne devez pas trouver étrange, que je l'allégué en mon besoin, moi qui ai toujours moins d'esprit & qui ai à cette heure moins de tems.

Comme en cela vous m'avez fait plus d'honneur, que je n'en pouvois attendre, je vous assure, Monsieur, que je le reconnois mieux que vous ne sauriez penser, & que je ne suis pas moins généreux à ressentir cette faveur, que vous l'avez été à me la faire.

Monsieur, entre tant d'affections, que vous avez acquises, il n'y en a pas une, qui soit accompagnée de tant de respect & d'estime que la mienne.

Si j'estime en quelque chose les deux lettres, que vous avez lûes, c'est pour m'avoir procuré l'honneur d'en recevoir une des vôtres.

Je suis aussi parfaitement que je le dois & que vous le sauriez vouloir, Votre très-humble &c.

Je vous supplie très-humblement, Madame, d'employer votre crédit, pour me conserver quelque place dans l'honneur de leur souvenir.

Quoique la mauvaise fortune me doive avoir endurci à toutes sortes de déplaisirs, je ne me puis accoutumer à celui de ne recevoir plus de vos nouvelles.

Je vous assure, que votre faveur sera bien employée & bien reconnue, & que vous ne sauriez en rien mieux témoigner votre bonté, qu'en me faisant l'honneur de m'assurer, que vous m'aimez, & que vous voulez bien, que je me dise par-tout, Votre &c.

Je continuerois ici, Monsieur, bien volontiers ce discours: mais je crains de n'user pas assez discrètement de la liberté, que l'on m'a une fois donnée.

Mais, Monsieur, je ne considère pas, que je vous entretiens trop long-tems, parmi tant d'affaires que vous avez, & si je fais ma lettre plus longue, je crains, que vous ne remettiez à la lire, quand la paix sera faite. Je serois pourtant bien fâché, que vous n'en vissiez pas la fin, puisque ce qui m'importe le plus est, que vous y lisiez les protestations très-sérieuses, que je vous fais, que de tant de personnes, qui ont reçu de vos bien-faits, il n'y en a aucun, qui soit avec plus de zèle & de respect que moi.

Monsieur, permettez-moi, s'il vous plaît, de remercier ici Madame, de l'honneur qu'elle me fait de se souvenir de moi.

Je vous assure, que je n'ai point d'envie plus passionnée, que de faire voir au monde les deux plus grands exemples qui furent jamais, d'une vertu accomplie, & d'une affection parfaite, en donnant à connoître, combien vous êtes estimable, & combien je suis.

Je vous prie de croire, que je n'ai jamais eu de bonheur au monde, que j'estime tant, ni qui me donne tant de joye, que votre amitié.

Outre la joye que j'ai de vous entretenir, je suis bien-aise encore de vous faire voir, que ce n'étoit pas le grand profit, que je faisois d'échanger mes lettres avec les vôtres, qui me faisoit entretenir ce commerce, puisqu'à cette heure, que je ne puis avoir de réponse, je ne laisse pas de prendre plaisir à vous écrire, & vous assurer de la passion que j'ai de vous servir. Elle est aussi grande, que vous le méritez, & que le mérite l'affection, que vous avez pour moi.

Pour vous dire la vérité, Madame, il m'en arrive de vous comme de la fanté. Je ne connois bien votre prix, que lorsque je vous ai perdu.

J'ai

J'ai pour votre vertu cette affection & ce respect, que vous jettez dans l'ame de tous ceux, qui vous pratiquent.

Je le réserve à vous dire, lorsque j'aurai l'honneur de vous voir, & de vous pouvoir assurer moi-même, que je suis plus que personne.

Je vous assure, que je n'y ai point vû d'homme, que je désirasse tant de révoir, ni que je servisse si volontiers.

J'ai fait tout ce que vous avez désiré, dans l'affaire, dont vous m'avez écrit, & je vous obéirai de la même sorte dans toutes les choses, que vous me commanderez? Car je suis de tout mon cœur.

Quoique je n'espère de pouvoir jamais m'acquiter de-ce que je dois à votre naturel bien-faisant, je serois bien fâché, que cette impossibilité diminuât ma reconnoissance & la joye, que je ressens d'être si fort dans l'honneur de vos bonnes graces.

Vos paroles Monf. sont telles en vérité, que de quelque part qu'elles me vinssent, j'en serois extrêmement touché; mais il est vrai, que la personne, dont elles viennent, me les rend encore plus considérables, & que la main, qui les a écrites, leur donne une force & une vertu, qu'elles ne pourroient avoir d'ailleurs.

Vous me ferez un extrême honneur, s'il vous plait, de dire aux deux belles auprès de qui vous êtes, que je les supplie très-humblement de se souvenir, que j'ai une affection sans pareille pour leur service, & qu'il n'y a personne, qui soit plus à elles que je le suis, ni qui soit plus que moi, Mad. Votre &c.

Je ferai ce que vous m'ordonnez, avec toute la passion, que je vous dois; ne craignez point que je l'oublie. Ma volonté ne se fie pas à ma mémoire des choses de cette importance-là, & elle me représentera à toute heure, que j'ai cela à faire, jusqu'à ce qu'il soit fait. Quelques affaires que je puisse avoir, je mets la vôtre au premier rang dans mes *agenda*.

Je vous supplie très-humblement de rendre graces pour moi à Monfr. mais avec une éloquence digne de vous & de lui.

Outre le respect & la vénération, que nous devons tous à une personne, qui a acquis & acquiert tous les jours tant de gloire à cet Etat, j'aurai toujours une passion très-particulière de témoigner par toutes les actions de ma vie, que je suis.

Je ne sai, Monf. si vous trouvez bon, que je parle de la sorte; mais au moins vous ne pourrez pas dire, que je me mêle d'une chose, où je n'ai point d'intérêt, & vous trouverez, que personne n'y en a plus que moi, s'il vous plait, de vous souvenir de la passion, avec laquelle j'ai toujours été &c.



# Register

Der Haupt-Sachen in dieser neu-aufgelegten  
Grammaire; dessen Römische Zahl das Caput,  
die andere die Pag. bedeutet.

## I. Theil.

### Von der Orthographia und Aussprache.

|                                                                                     |         |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Von den Buchstaben, Sylben, und deren Laut                                          | I. 1    |
| Von dem Accent und Ton der Sylben                                                   | II. 14  |
| Von dem Unterschied der alten und neuen Schreib-Art                                 | III. 14 |
| Von den Ton- und andern Zeichen und Veränderungen,<br>so im Schreiben zu beobachten | IV. 16  |

## II. Theil.

### Von der Etymologie oder Wortforschung.

|                                                             |         |
|-------------------------------------------------------------|---------|
| Von den Partibus Orationis                                  | I. 20   |
| Articulo                                                    | II. 20. |
| Nomine                                                      |         |
| Sect. 1. Dessen Abwandlung                                  | III. 21 |
| 2. Von der Declination                                      | 22      |
| 3. Vom Numero                                               | 24      |
| 4. Von dem Genere Substantivorum                            | 25      |
| 5. Aus einem Subst. Masc. Gen. ein Subst. Fæm.<br>zu machen | 30      |
| 6. Vom Genere Adjectivorum                                  | 31      |
| 7. De Diminutivis                                           | 33      |
| 8. De Gradibus Comparationi                                 | ibid.   |
| 9. De Numeralibus                                           | 35      |
| Von den Pronominibus                                        | IV. 38  |
| Sect. 1. Personalibus                                       | 38      |
| 2. Possessivis                                              | 39      |
| 3. Demonstrativis                                           | 41      |
| 4. Relativis                                                | 42      |
|                                                             | Sect.   |



Sect. 5. Interrogativis

42

6. Indefinitis

43

**Von dem Verbo**

V. 44

Sect. 1. Dessen unterschiedene Gattungen

il id.

2. De verbo auxiliari activo, avoir

46

passivo, je suis

49

3. De Conjug. Verborum regularium

53

4 - - Passivorum

67

5 De Neutris

70

6. De Reciprocis

ibid.

7. De Verbis impersonalibus

74

8. De Verbis irregularibus

75

**Vom Participio**

VI. 86

**Von den Adverbiis**

VII. ibid.

Loci

ibid.

Temporis

87

Numeri

88

Ordinis

89

Quantitatis

ibid.

Comparationis

90

Qualitatis

91

Remissionis &amp; festinationis

92

Demonstrandi

93

Interrogandi

ibid.

Affirmandi

ibid.

Negandi

ibid.

Dubitandi

ibid.

Similitudinis

ibid.

Congregandi und Separandi

94

**Von der Präposition.**

VIII. 94

**Von den Conjunctionibus**

IX. 96

Copulativis

ibid.

Disjunctivis

ibid.

Adversativis

ibid.

Causalibus

ibid.

Conclusivis

97

Exceptivis

ibid.

Con-

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| Conditionalibus          | 97    |
| Ordinativis              | ibid. |
| Von den Interjectionibus | X. 97 |

### III. Theil.

#### Vom Syntaxi oder Wortfügung.

|                                                      |       |
|------------------------------------------------------|-------|
| Ordnung, wie die Theile der Rede auf einander folgen | I. 99 |
|------------------------------------------------------|-------|

|                         |         |
|-------------------------|---------|
| Vom Syntaxi Articularum | II. 108 |
|-------------------------|---------|

|         |          |
|---------|----------|
| Nominum | III. 118 |
|---------|----------|

|            |         |
|------------|---------|
| Pronominum | IV. 139 |
|------------|---------|

|           |       |
|-----------|-------|
| Personal. | ibid. |
|-----------|-------|

|            |     |
|------------|-----|
| Possessiv. | 146 |
|------------|-----|

|                  |     |
|------------------|-----|
| Demonstrativorum | 149 |
|------------------|-----|

|                  |     |
|------------------|-----|
| Interrogativorum | 150 |
|------------------|-----|

|             |     |
|-------------|-----|
| Relativorum | 152 |
|-------------|-----|

|                         |     |
|-------------------------|-----|
| Particularum relativar. | 158 |
|-------------------------|-----|

|          |        |
|----------|--------|
| Verborum | V. 165 |
|----------|--------|

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| Sect. 1. Allgemeine Regeln davon | ibid. |
|----------------------------------|-------|

|                               |     |
|-------------------------------|-----|
| Auszug etlicher Gallicismorum | 194 |
|-------------------------------|-----|

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| 2. Vom Gebrauch des Indicat. | 202 |
|------------------------------|-----|

|                   |     |
|-------------------|-----|
| 3. - - - Imperat. | 214 |
|-------------------|-----|

|                    |       |
|--------------------|-------|
| 4. - - - Coniunct. | ibid. |
|--------------------|-------|

|                     |     |
|---------------------|-----|
| 5. - - - Infinitivi | 225 |
|---------------------|-----|

|                     |     |
|---------------------|-----|
| 6. - - - Participii | 233 |
|---------------------|-----|

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| 7. - - - der Gerundiorum | 242 |
|--------------------------|-----|

|                     |     |
|---------------------|-----|
| 8. - - - des Supini | 244 |
|---------------------|-----|

|             |         |
|-------------|---------|
| Adverbiorum | VI. 245 |
|-------------|---------|

|               |          |
|---------------|----------|
| Præpositionum | VII. 250 |
|---------------|----------|

|               |           |
|---------------|-----------|
| Coniunctionum | VIII. 255 |
|---------------|-----------|

|                |         |
|----------------|---------|
| Interjectionum | IX. 265 |
|----------------|---------|

### Wörter-Buch. 267

|                                                          |       |
|----------------------------------------------------------|-------|
| Von der Gottheit und Dingen, so den Gottesdienst angehen | ibid. |
|----------------------------------------------------------|-------|

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| Von der Welt und den Elementen | 268 |
|--------------------------------|-----|

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| Zeit und den Jahrs-Zeiten | 269 |
|---------------------------|-----|

|                             |     |
|-----------------------------|-----|
| Monaten und Tagen der Woche | 270 |
|-----------------------------|-----|

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Namen der Fest-Tage | ibid. |
|---------------------|-------|

|                       |     |
|-----------------------|-----|
| der Länder und Völker | 271 |
|-----------------------|-----|

|     |  |
|-----|--|
| Von |  |
|-----|--|

|                                                  |       |
|--------------------------------------------------|-------|
| Von dem Meer und andern Wassern                  | 273   |
| Metallen                                         | 274   |
| Farben                                           | ibid. |
| Gartenwerk, Blumen und Bäumen                    | 275   |
| Vögeln                                           | 276   |
| Fischen                                          | 278   |
| Vierfüßigen Thieren                              | 279   |
| Kriechenden Thieren                              | 280   |
| Ungeziefer und Würmen                            | ibid. |
| Menschen und dessen Theilen                      | 281   |
| Das gemeine Thun des Menschen                    | 283   |
| Bewegung des Leibes                              | 284   |
| Begungen der Liebe und des Hasses                | ibid. |
| Handlungen der Seele                             | ibid. |
| Alter und mancherley Stand der Männer und Frauen | 285   |
| Geistliche Würden                                | 286   |
| Weltliche Würden                                 | ibid. |
| Gerichts- und Policy-Ämter                       | 287   |
| Bediente am Hofe, und vornehmen Häusern          | ibid. |
| Weibliche Bedienungen                            | 288   |
| Verrichtungen mit der Hand                       | ibid. |
| Kirche und ihre Zubehörungen                     | 289   |
| Gewerbe und Handwerke                            | ibid. |
| Kauf-Handel und verschiedene Waaren              | 292   |
| Gewicht und Maaß                                 | 293   |
| Zu der Reise gehörig                             | 294   |
| Von Mängeln des Menschen                         | ibid. |
| Zufälle und Krankheiten                          | ibid. |
| Bluts-Freundschaft und Unverwandte               | 297   |
| Manns-Kleider                                    | 298   |
| Frauen-Kleider                                   | 299   |
| Vom Studiren                                     | 300   |
| Schreiberey                                      | 301   |
| Theile des Hauses                                | ibid. |
| Hausrath                                         | 303   |
| Was man in der Küche findet                      | 304   |
| Was man im Keller findet                         | 305   |
| Zum Tischdecken gehörig                          | 306   |
| Essen und Trinken                                | ibid. |
| Speisen zu würzen                                | 309   |
| Salat                                            | ibid. |
| Nachtmisch                                       | ibid. |
|                                                  | Was   |



|                                                                                     |       |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Was man im Stall findet                                                             | 310   |
| Stadt und ihre Theile                                                               | 311   |
| Kriegs-Bedienten                                                                    | 312   |
| Waffen- und Kriegs-Rüstungen                                                        | ibid. |
| Kriegs-Wörter                                                                       | 314   |
| Benennung der Festungs-Werke                                                        | 317   |
| Was man auf den Lande siehet                                                        | 318   |
| Vom Spiele                                                                          | 319   |
| Musical. Instrumenten                                                               | 320   |
| Exercitien                                                                          | ibid. |
| Zahlen                                                                              | 321   |
| Verbrechen und Strafen                                                              | ibid. |
| Auszug der gemeinsten und gebräuchlichsten Adjectivorum                             | 322   |
| Gemeiner und im Reden vorkommender Gespräche                                        | 333   |
| einiger der gemeinsten Redens-Arten                                                 | 361   |
| Französischer Sprichwörter                                                          | 371   |
| Art und Kennzeichen der Franzosen, Deutschen, Italiäner,<br>Spanier und Engelländer | 377   |
| Phrasen über die Theile des menschlichen Leibes                                     | 381   |
| von der Kleidung der Männer                                                         | 383   |
| der Weiber                                                                          | 385   |
| Artige Historien, sinnreiche Reden ic.                                              | 387   |
| Fables                                                                              | 438   |
| Reflexions morales                                                                  | 441   |
| Auszug einiger Sendschreiben                                                        | 449   |
| Discours sur l'Art Epistolaire                                                      | 478   |

Am Ende findet man ein ganz neues Französisch. Titular-Buch.





# Vollständiges Register.

II.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| <b>A</b> dessen Aussprache pag. 1. wenn es apostrophiret werde? 16. vor dem Gerundio 245. mit beaucoup und peu 246. macht den Dativum 173. à moins que                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 256    |
| Abbreviaturen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 18 sq. |
| Ablativus nach einer wirkenden Ursache, Werkzeuge                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 132.   |
| stat avec                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 134    |
| Abfoudre, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 84     |
| Abtheilungs-Zeichen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 18     |
| Accent, dreyerley 14. derselben Zeichen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 17     |
| Accroire, defectivum Verbum                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 82     |
| Accusativus, stehet nach dem Verbo 100 seq. wird von dem Verbo regieret 173. auf die Frage wie lange? 131. zeitiget causam finalem an 133. Pronominis personalis vor dem Verbo                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 101    |
| Activa Verba, deren auxiliare                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 45     |
| Adjectiva richten sich nach ihren Substantivis 118. derselben Genus 31. vor den Substantivis 121 seq. nach den Substantivis 122 seq. bald vor, bald nach den Substantivis 123 seq. von Nominibus der Metallen, Materialien, Präpositionibus, Adverbiis gemacht 120 seq. im verblühten Verstand den Substantivis vorgesezt 124. haben eine andere Bedeutung vor, eine andere nach dem Substantivo ibid. Numeralia ordinalia 124. quantitatis mit de 119. indeclinabilia 126. der Zuneigung, Geschicklichkeit, haben einen Dativum | 129    |
| Adverbia werden comparirt 125. werden von den Numeris ordinalibus formirt 37. von den Adjectivis und Substantivis formirt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 92     |
| Adverbia stehen nach dem Verbo 100. vor dem Adjectivo und Supino ibid. etliche vor dem Infinitivo ibid. an stat der Präposition mit dem Pronomine personali 146. deren Gebrauch 245. loci mit de                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 246    |
| Ae, an dessen stat braucht man e                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 2      |
| Ainque, de                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 263    |
| Affectionner mit einem Accusativo                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 173    |
| Ai, ay, aye, aient, deren Aussprache                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 2      |
| Aider, mit dem Accusativo                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 173    |
| Aign, dessen Aussprache                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | 2      |
| Aigue, dessen Aussprache                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 18     |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | Ail    |

## Vollständiges Register.

|                                                               |                                                               |
|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Ail, aim, ain, deren Aussprache                               | 3                                                             |
| Aimer, hat den Articulum à nach sich                          | 229                                                           |
| Aller, Verbum irregulare 75. hat einen Infinitivum nach sich  |                                                               |
| 177. 232. mit dem Participio Præsentis eines andern Verbi     |                                                               |
| 184. mit chez 194. besondere Construction                     | 178                                                           |
| Alt seyn 195. der älteste                                     | 201                                                           |
| Ao, Aou, deren Aussprache                                     | 3                                                             |
| den Anfang machen                                             | 196                                                           |
| Antworten, scherzhafte 20.                                    | 194                                                           |
| Apostrophe, das Auslassungs-Zeichen                           | 16                                                            |
| Aprehender, leidet die andere Negation                        | 249                                                           |
| Aprendre, Verbum irregulare 84. dessen Construction           | 174                                                           |
| Après mit dem Perfecto Infinitivi 232. Präposition            | 251 seq.                                                      |
| Aquerir, Verbum irregulare                                    | 75                                                            |
| Arche, dessen Aussprache                                      | 2                                                             |
| Arrière, Interjection, deren Construction                     | 266                                                           |
| Articulus, wie vielerley 20. wird oft ausgelassen             | 115 seq.                                                      |
| Definitus 20. dessen Declination 21. 22. Gebrauch 208. vor    |                                                               |
| einem Adjectivo, darauf ein Nomen proprium solget             | 110                                                           |
| vor den Nominibus propriis                                    | 110 seq.                                                      |
| Articulus Indefinitus 21. dessen Declination ib. 23. Gebrauch | 110 sq. Partialis 21. dessen Declination 21. 23. Gebrauch 112 |
| sq. Unitatis 20. dessen Declination 21. 24. Gebrauch          | 114 seq.                                                      |
| Arts libéraux, nicht liberales                                | 119                                                           |
| S'asseoir, Verbum irregulare                                  | 79                                                            |
| Assister mit einem Accusativo 173. mit einem Dativo           | 174                                                           |
| Affortir, Verbum regulare                                     | 78                                                            |
| Au, dessen Aussprache 3. für en le, und aux für en les        | 252                                                           |
| Avant und devant unterschieden 250. que mit dem Perfecto      |                                                               |
| Infinitivi                                                    | 232                                                           |
| Aucun                                                         | 157                                                           |
| Avec ohne Articul macht Adverbia 253. ausgelassen 128. mit    |                                                               |
| de 251. regieret einen Accusativum                            | 133 seq.                                                      |
| Auf                                                           | 201                                                           |
| Augen im Spiel                                                | 202                                                           |
| Avoir, Verbum auxiliare 45. wird bisweilen ausgelassen        | 195                                                           |
| - - beau 184. chaud, froid                                    | 115. 196                                                      |
| n'avoir garde de                                              | 183                                                           |
| Après, mit de                                                 | 251                                                           |
| Ausgehen                                                      | 201                                                           |
| Auslassungs-Zeichen                                           | 16                                                            |
| Aussi mit que                                                 | 138                                                           |

## Vollständiges Register.

|                                                          |        |
|----------------------------------------------------------|--------|
| Ausstrinken                                              | 195    |
| Autant, unterschieden von tant 90. que                   | 138    |
| Autour, à l'entour                                       | 251    |
| Autre, autrement que ne                                  | 136    |
| Auxiliare Verbum zwischen der ersten und andern Negation | 103    |
| Auxiliaria Verba                                         | 46. 49 |
| Aya, aye, ayez, deren Aussprache.                        | 3      |

### B.

|                                                                                                             |        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| B, dessen Aussprache                                                                                        | 3      |
| Batifer, Gallicismus                                                                                        | 195    |
| Beau, dessen Fæmininum                                                                                      | 31     |
| sich Bedanken                                                                                               | 201    |
| Bel, wie es von beau unterschieden                                                                          | 282 32 |
| Bekommen                                                                                                    | 200    |
| Benir, Verbum irregulare                                                                                    | 75     |
| Bewegung                                                                                                    | 197    |
| Bien für déjà 196. mit dem Genit. Art. Definiti 112. que                                                    | 263    |
| Blanc, dessen Fæmininum                                                                                     | 31     |
| Boire, Verbum irregulare 80. regieret den Dativum Pronom-<br>nis pers. absoluti 143. besondere Construction | 195    |
| Bon, dessen besondere Bedeutung                                                                             | 195    |
| Bouillir, Verbum irregulare                                                                                 | 76     |
| Braire, Verbum defectivum                                                                                   | 80     |
| Bruire, Verbum irregulare                                                                                   | ibid.  |
| Buchstaben I. deren Veränderung                                                                             | 16     |

### C.

|                                                                                               |     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| C, dessen Aussprache                                                                          | 3   |
| Caen, dessen Aussprache                                                                       | 2   |
| Campagne, für pais                                                                            | 199 |
| Causa finalis durch den Accusativum ausgebruckt                                               | 133 |
| Ce, dessen Gebrauch 149. que 155 seq. 196. que de 135 14.<br>que c'est 156. qui 155 seq. sont | 191 |
| C'est, es ist 190 seq. moi, toi                                                               | 166 |
| Ceindre, Verbum irregulare                                                                    | 80  |
| Celui 41. Pronomen relativum 157. ci, celui-là, ibid. qui                                     | 155 |
| Cet, cette, deren Aussprache                                                                  | 4   |
| Ceux mit de                                                                                   | 121 |
| Cesser, ohne die andere Negation                                                              | 249 |
| Ch, dessen Aussprache                                                                         | 3   |
| Chandelle, lumière                                                                            | 196 |

## Vollständiges Register.

|                                                           |                                                     |
|-----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Changer, dessen Regimen 169. de                           | 196                                                 |
| Chaud, dessen besonderer Gebrauch                         | ibid.                                               |
| Chemin, ausgelassen                                       | 128                                                 |
| Cheoir, Verbum Defectivum                                 | 79                                                  |
| Chez, dessen Gebrauch                                     | 250                                                 |
| Circoncire, Verbum irregulare                             | 81                                                  |
| Collectiva Nomina, deren Construction                     | 125 sq.                                             |
| Comme von Comment unterschieden                           | 94                                                  |
| Commencer                                                 | 196                                                 |
| Comparatio, deren Gradus 33 seq. irregularis              | 34 seq.                                             |
| Comparativus, mit que non                                 | 238                                                 |
| Comparativi haben die Pronomina person. absol. nach sich  | 142 sq.                                             |
| Comparoître Verbum irregulare                             | 83                                                  |
| Comprendre, Verbum irregulare                             | 84                                                  |
| Conclure, Verbum irregulare                               | 81                                                  |
| Conduire, Verbum irregulare                               | ibid.                                               |
| Confire, Verbum irregulare                                | ibid.                                               |
| Congratuler, mit einem Accusativo                         | 172                                                 |
| Conjunctiones 96 seq. deren Gebrauch                      | 255 seq.                                            |
| Conjunctivus, dessen Gebrauch                             | 214 seq.                                            |
| Conjugatio I.                                             | 53 seq.                                             |
| II.                                                       | 56 seq.                                             |
| III.                                                      | 60 seq.                                             |
| IV.                                                       | 63 seq.                                             |
| Verborum Passivorum                                       | 67 seq.                                             |
| Connoître, Verbum irregulare                              | 81                                                  |
| Consonantes, welche am Ende gelesen werden                | 11                                                  |
| Constructions-Ordnung 99 seq. in einer Tabell             | 108                                                 |
| Content de                                                | 196                                                 |
| Contredire, Verbum irregulare                             | 82                                                  |
| Convent, dessen Aussprache                                | 8                                                   |
| Coucher, für dormir                                       | 197                                                 |
| Coudre, Verbum irregulare                                 | 81                                                  |
| Couple, von paire unterschieden                           | 37                                                  |
| Courre, Courir, Verbum irregulare                         | 76                                                  |
| Court, demeurer court                                     | 126                                                 |
| Couvrir, Verbum irregulare                                | 76                                                  |
| Craindre, Verbum irregulare §I. mit ne und de affirmative | 180 seq. negative 181 seq. ohne die andere Negation |
| Croire, Verbum irregulare §I. mit einem Accusativo        | 173                                                 |
| mit einem Dativo                                          | 174                                                 |
| Croitre, Verbum irregulare                                | 82                                                  |
|                                                           | Cueil-                                              |

## Vollständiges Register.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                |          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Cueillir, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                    | 76       |
| Cuire, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                       | 82       |
| <b>D.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                      |          |
| D, dessen Aussprache                                                                                                                                                                                                                                                                           | 3        |
| Da, daran, dahin ic.                                                                                                                                                                                                                                                                           | 160      |
| Daigner, mit dem Infinitivo                                                                                                                                                                                                                                                                    | 232      |
| Dans für en 253. unterschieden von en                                                                                                                                                                                                                                                          | 254      |
| Dativus, dessen Gebrauch 129. 168. 170. Auf die Frage wie weit?<br>129 wo zu, wo, wohin? 130 sq. wird nach dem Verbo gesetzt<br>100. auch nach dem Accusat. 101. Pronominis personalis,<br>wird dem Accusativo vorgefetzt ib. deutet ein Werkzeug an 133.<br>nach den Adjectivis der Zuneigung | 129      |
| Dativus Pronominis personalis absoluti                                                                                                                                                                                                                                                         | 143      |
| Davantage, unterschieden von plus                                                                                                                                                                                                                                                              | 90       |
| De, vor und nach andern Präpositionibus                                                                                                                                                                                                                                                        | 251      |
| De, an stat que gesetzt 137. mit il y a 162. 242. zierlich mit dem<br>Infinitivo 226. de peur que, de 263. dedans, dehors 246.<br>vor dem Participio Passivo                                                                                                                                   | 242      |
| Deça de 251. au deça                                                                                                                                                                                                                                                                           | 254      |
| Déchoir, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                     | 79       |
| Dedans, au dedans 254. de, par<br>le dedans, le dehors                                                                                                                                                                                                                                         | 246      |
| Dédire, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                      | 82       |
| Deduire, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                     | ibid.    |
| Dehors mit de und par 251. au dehors                                                                                                                                                                                                                                                           | 254      |
| Déjà, Gallicismus                                                                                                                                                                                                                                                                              | 196      |
| Demander, dessen regimen 172. quelqu'un                                                                                                                                                                                                                                                        | 197      |
| Demander, von prier unterschieden                                                                                                                                                                                                                                                              | 172      |
| Demeurer court                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 126      |
| Demi, wenn es wandelbar ist                                                                                                                                                                                                                                                                    | ibid.    |
| Denn, als                                                                                                                                                                                                                                                                                      | ibid.    |
| Déprendre, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                   | 84       |
| Derrière mit de                                                                                                                                                                                                                                                                                | 251      |
| au Derrière                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 254      |
| Dequoi, Geld, Guth, Mittel                                                                                                                                                                                                                                                                     | 151. 195 |
| Dessous mit par                                                                                                                                                                                                                                                                                | 251      |
| au dessous                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 254      |
| au dessus                                                                                                                                                                                                                                                                                      | ibid.    |
| Devant, von avant unterschieden                                                                                                                                                                                                                                                                | 250      |
| au devant                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 254      |
| D'ici en, à                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 189      |
| Diener eines Kaufmanns                                                                                                                                                                                                                                                                         | 201      |

## Vollständiges Register.

|                                                                |       |
|----------------------------------------------------------------|-------|
| Diminutiva                                                     | 33    |
| Dire, Verbum irregulare                                        | 82    |
| ne Dire mot                                                    | 247   |
| Dissoudre, dessen Supinum                                      | 84    |
| Disparoître, Verbum irregulare                                 | 83    |
| Dormir, Verbum irregulare                                      | 76    |
| d'ou, hat die Antwort im Ablativo                              | 185   |
| d'ou, dont für duquel                                          | 164   |
| Douter, dessen Construction                                    | 182   |
| E.                                                             |       |
| E fermé, muet, deren Aussprache 4. ouvert, dessen Aussprache 3 | 3     |
| Ea, dessen Aussprache                                          | 5     |
| Eau, dessen Aussprache                                         | ibid. |
| Echoir, Verbum irregulare                                      | 79    |
| Ecrire, Verbum irregulare                                      | 82    |
| Ei, eil, ein, deren Aussprache                                 | 5     |
| Ein, einer                                                     | 201   |
| Einmal                                                         | 198   |
| Em, en, deren Aussprache                                       | 5     |
| Emouvoir, Verbum irregulare                                    | 79    |
| En, in 189. und dans, deren Unterscheid 254. wie es mit dem    |       |
| Articulo Definito Masc. gen. zusammen stiesse 252. ohne dem    |       |
| Articulo macht es Adverbia 253. nota Genitivi und Ablativi     |       |
| 161. an stat comme un 182. an stat der Pronominum per-         |       |
| sonal 145. an stat des Dativi 131. zeigt eine Zeit an 132.     |       |
| regieret den Accusativum                                       | ibid. |
| En, Particula relativa                                         | 161   |
| Encore, wie es in der Construction stehe 103 seq. que          | 264   |
| Encore que, regieret einen Conj. 214 wird zierl. ausgelassen   | 220   |
| Engager mit à oder de                                          | 232   |
| Enseigner, dessen Construction                                 | 174   |
| Entre, mit de                                                  | 251   |
| Entreprendre, Verbum irregulare                                | 84    |
| Envoyer mit dem Infinitivo                                     | 234   |
| Eo, eoi, deren Aussprache                                      | 5     |
| Eprendre, Verbum irregulare                                    | 82    |
| Es, particula relativa                                         | 158   |
| Es ist, wird auf fünferley Weise gegeben                       | 190   |
| Essen                                                          | 199   |
| Est - ce que, in Fragen                                        | 106   |
| Estimer, besser aimer                                          | 197   |
| Eteindre, Verbum irregulare                                    | 82    |
| Etre,                                                          |       |

## Vollständiges Register.

|                                                       |         |
|-------------------------------------------------------|---------|
| Etre, Verbum auxiliare 49. mit dem Pronomine absoluto | 143     |
| an fiat aller                                         | 179     |
| Etreindre, Verbum irregulare                          | 82      |
| Etudier, dessen Construction                          | 174 sq. |
| Eu, dessen Aussprache                                 | 5       |
| Exclure, Verbum irregulare                            | 82      |
| Exercice, besser Thème                                | 197     |

### F.

|                                                            |      |
|------------------------------------------------------------|------|
| F, dessen Aussprache                                       | 5    |
| Fagon, wird zierlich ausgelassen                           | 127  |
| Faire, Verbum irreg. 82. dessen besondere Construction     | 115. |
| 116. 197. bon 192. se faire fort                           | 126  |
| Faillir, dessen Construction                               | 176  |
| Faloir, Verbum impersonale 79. dessen Construction         | 238  |
| Fatigue, dessen Aussprache                                 | 18   |
| Feindre, Verbum irregulare                                 | 82   |
| Féliciter, mit einem Accusativo                            | 173  |
| Fenêtre besser vitres                                      | 197  |
| Fête, wird oft ausgelassen                                 | 118  |
| Feu, indeclinable                                          | 126  |
| Fi, interjectio, dessen regimen                            | 265  |
| Finden                                                     | 201  |
| Flatter, mit einem Accusativo                              | 173  |
| Foin, Interjectio, dessen regimen                          | 266  |
| une fois, Gallicismus                                      | 198  |
| Force, ohne Articul 112. regieret den Accusativum          | 137  |
| Fragen und Antworten stehen in gleichem Casu               | 190  |
| Fragen nach jemand                                         | 197  |
| Fricasser, an fiat frire                                   | 83   |
| Frire, Verbum defectivum                                   | 83   |
| Fuir, Verbum irregulare                                    | 79   |
| Fumer                                                      | 198  |
| Futurum Indicativi, dessen Gebrauch 213 sq. an dessen stat | Præ- |
| sens Indicativi 203. Coniunctivi, dessen Gebrauch          | 224  |

### G.

|                                                                   |         |
|-------------------------------------------------------------------|---------|
| G, dessen Aussprache                                              | 6       |
| Gallicismi                                                        | 194 sq. |
| Gargon für Serviteur                                              | 201     |
| Garde, n'avoir garde de                                           | 183     |
| Geböhren                                                          | 199     |
| Geld                                                              | 195     |
| Genitivus, welche Verba denselb. erfordern 169. folgt auf ein an- | der     |



## Vollständiges Register.

|                                                         |              |
|---------------------------------------------------------|--------------|
| der Substantivum 119. folgt auf den Superlativum        | 139          |
| Articuli Indefiniti 112. 120. Definiti                  | ibid.        |
| Genera, wie viel                                        | 22           |
| Genus Masculinum 25 seq. Fæmininum                      | 28 seq.      |
| wie das Genus Masculinum Fæmininum werde                | 30           |
| Gerundium mit à 171. 176. 243. mit de 169 sq. 183. 216. |              |
| 241. mit pour                                           | 243          |
| Gern                                                    | 243          |
| Gesicht                                                 | 243          |
| Géfir, Verbum irregulare                                | ibid.        |
| Gn, dessen Aussprache                                   | 76           |
| Goute, stat der andern Negation                         | 6            |
| Gradus Comparationis                                    | 247          |
| Gue, Gui, dessen Aussprache                             | 33 sq.       |
| Gut                                                     | 6            |
|                                                         | 195          |
| H, dessen Aussprache                                    | 6            |
| Haben                                                   | 195          |
| Hair, Verbum irregulare                                 | 77           |
| Hardes, an stat Chofes                                  | 196          |
| Hase, schimpfweise                                      | 198          |
| Hause, Gallicismus                                      | ibid.        |
| Helfte                                                  | 199          |
| Hochschätzen                                            | 197          |
|                                                         | 3.           |
| I, dessen Aussprache 6. wenn es ausgelassen wird        | 17           |
| J, dessen Aussprache                                    | 7            |
| Jamais, vor einem andern Adverbio                       | 247          |
| Ien, dessen Aussprache                                  | 6            |
| Ill, il, dessen Aussprache                              | 7            |
| Il, elle, von leblosen Dingen                           | 145          |
| il, dessen besondere Construction                       | 146          |
| il est, es ist, vor dem Adjectivo                       | 190          |
| il fait, es ist                                         | 192          |
| il y a, es ist                                          | 189. 191 sq. |
| il y en a, es ist, es giebt davon                       | 162          |
| il vaut, es ist                                         | 193          |
| Im, in deren Aussprache                                 | 7            |
| Imperativus, dessen Gebrauch                            | 214          |
| Imperfectum Indicativi, dessen Gebrauch                 | 204          |
| Optativi, dessen Gebrauch 218. Coniunctivi              | 219          |
| Indicativus, dessen Gebrauch                            | 202          |
|                                                         | Indui-       |

## Vollständiges Register.

|                                                       |              |
|-------------------------------------------------------|--------------|
| Induire, Verbum irregulare                            | 83           |
| Infinitivus, dessen Gebrauch                          | 225          |
| Instruire, Verbum irregulare                          | 83           |
| Instrument, mit dem Ablativo und avec                 | 134          |
| Interjectiones 97. deren Gebrauch                     | 265          |
| Introduire, Verbum irregulare                         | 83           |
| Joindre, Verbum irregulare                            | ibid.        |
| Jouer, dessen Construction                            | 175          |
| <b>K.</b>                                             |              |
| K, ist kein Französischer Buchstabe                   | 2            |
| Können, Gallicismus                                   | 200          |
| <b>L.</b>                                             |              |
| L, dessen Aussprache                                  | 7            |
| La, particula relativa, Gebrauch                      | 159          |
| là, unterschieden vom y                               | 161          |
| Laisser, mit einem Dativo                             | 171 sq.      |
| Land, Gallicismus                                     | 199          |
| Lang                                                  | 198          |
| Lassen, machen lassen                                 | 197. 198     |
| Le, particula relativa, deren Gebrauch                | 158 seq.     |
| Lequel, laquelle, Pronomen relativum, dessen Gebrauch | 154          |
| interrogativum                                        | 43. 150. 152 |
| Lettre, ausgelassen                                   | 128          |
| Lettres royaux, nicht royales                         | 119          |
| Licht, Gallicismus                                    | 196          |
| Lire, Verbum irregulare                               | 83           |
| au long, le long, unterschieden in der Construction   | 254          |
| Lui und leur 145. nach le, la, les                    | 101          |
| Lumière, au stat chandelle                            | 196          |
| <b>M.</b>                                             |              |
| M, dessen Aussprache                                  | 7            |
| Ma, in mon verwandelt                                 | 119          |
| M'amie                                                | 148          |
| Maniere, zierlich ausgelassen                         | 127          |
| Marié, Gallicismus                                    | 197          |
| Maudire, Verbum irregulare                            | 83           |
| Médire, Verbum irregulare                             | ibid.        |
| Mehr, Gallicismus                                     | 200          |
| Même, nach den Pronom. person. absol.                 | 158          |
| Mentir, Verbum irregulare                             | 77           |
| Méprendre, Verbum irregulare                          | 84           |
| Mettre, Verbum irregulare 83. recipoce, anfangen      | 176          |
| Si 5                                                  | Midi,        |

## Vollständiges Register.

|                                                                                                                |               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| Midi, minuit, um zwölf Uhr                                                                                     | 198           |
| Mitbringen, Gallicismus                                                                                        | 195           |
| Mittel, Geld, Gut                                                                                              | 151. 195      |
| Mode, zierlich ausgelassen                                                                                     | 127           |
| Mon, an statt ma                                                                                               | 119. 148. 227 |
| Monsieur, Monseigneur                                                                                          | 148           |
| Mot, an statt der andern Negation                                                                              | 247           |
| Moudre, Verbum irregulare                                                                                      | 83            |
| Mourir, Verbum irregulare                                                                                      | 77            |
| Mouvoir, Verbum irregulare                                                                                     | 79            |
| Moyennant que                                                                                                  | 264           |
| <b>R.</b>                                                                                                      |               |
| N, dessen Aussprache                                                                                           | 7 seq.        |
| Natur, Gallicismus                                                                                             | 199           |
| Naitre, Verbum irregulare                                                                                      | 83            |
| Ne, negatio, stehet nach dem Nominativo                                                                        | 102. 247      |
| Ne faire que de                                                                                                | 178           |
| Negation, zweyfach vor und nach dem Verbo                                                                      | 102           |
| beyde Negationes vor dem Infinitivo                                                                            | 103           |
| Nein, höflich zu sagen                                                                                         | 193           |
| Neuf ist unterschieden von nouveau                                                                             | 32            |
| Neutra Verba, wie vielerley?                                                                                   | 70            |
| Neutral                                                                                                        | 199           |
| Ni mit ne, und allein                                                                                          | 104           |
| Nomen, wie vielerley? 21. Appellativum hat das Proprium                                                        |               |
| nach sich im Genitivo                                                                                          | 127           |
| Nomina collectiva, deren Construction                                                                          | 125 seq.      |
| Propria im Plurali                                                                                             | 110           |
| Propria appellative gebrauchet 110. aus Appell. gemacht                                                        | 125           |
| Nomina quantitatis mit de                                                                                      | 112           |
| Nominativus vor dem Verbo 99 sq. 118. 166. nach dem Verbo                                                      |               |
| 100. 105 sq. vertreibt die Pronomina personalia conjunctiva                                                    | 139. 166      |
| Nominativus nach dem Verbo in Fragen 106. nach encore &c.                                                      |               |
| 106. in etlichen Sprichwörtern                                                                                 | 107           |
| Nouveau, dessen Fæmininum 31. von neuf unterschieden                                                           | 32            |
| Nouvel, unterschieden von nouveau                                                                              | ibid.         |
| Nonante, wenn es gebraucht werde                                                                               | 36            |
| Numeri Pluralis formatio                                                                                       | 24 seq.       |
| Numeri Cardinales 35. Ordinales 36. Proportionales, Collectivi, ib. Distributivi 37. Ordinales, deren Gebrauch | 124 sq.       |
| Numeri Cardinales an statt Ordinalium                                                                          | 125           |
|                                                                                                                | D. O.         |

# Vollständiges Register.

D.

|                                                             |     |
|-------------------------------------------------------------|-----|
| O, dessen Aussprache                                        | 8   |
| Obligé de, Gallicismus                                      | 199 |
| Obliger, mit à oder de                                      | 232 |
| Octante, wenn es gebraucht wird                             | 36  |
| Oe, œu, deren Aussprache                                    | 8   |
| Ofrir, Verbum irregulare                                    | 77  |
| Ordonnances royaux, nicht royales                           | 119 |
| Ofer, ohne die andere Negation                              | 249 |
| Ou, dessen Aussprache                                       | 8   |
| Ou, oder, Coniunctio                                        | 165 |
| Où, Adv. loci, wo? 165. hat die Antwort im Dat. oder mit en | 185 |
| Où, für auquel                                              | 163 |
| Oublier, mit à oder de                                      | 232 |
| Ouir, Verbum irregulare 77. mit einem Dativo                | 171 |
| Ouvrir, Verbum irregulare                                   | 77  |

P:

|                                                                                                                                                           |                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| P, dessen Aussprache                                                                                                                                      | 8                           |
| Paire, von couple unterschieden                                                                                                                           | 37                          |
| Paire, Verbum irregulare                                                                                                                                  | 83                          |
| Par regiert ein Accusativum 133 seq. wird bisweilen aus-<br>gelassen 129. vor andern Präpositionen 251. ohne Article<br>macht Adverbia                    | 253                         |
| Par-où für par lequel 164. hat die Antwort im Accusativo                                                                                                  | 186                         |
| Paroître, Verbum irregulare 83. mit dem Infinit. construirt                                                                                               | 232                         |
| Parler regiert den Dativum Pronominis personalis absoluti                                                                                                 | 143                         |
| Participium Activum, dessen Formation 86. bleibt unverändert<br>ib. 239 sq. nach den Verbis aller, venir 184. Presentis & Præ-<br>teriti, dessen Gebrauch | 233 seq.                    |
| Participium Futuri, wie es ausgedrückt werde                                                                                                              | 234 seq. passiv.<br>237 sq. |
| Participium Passiv. dessen Gebrauch                                                                                                                       | 238 seq.                    |
| Partes orationis                                                                                                                                          | 20                          |
| Particulæ relativæ, deren Gebrauch 157. ihre Constructions-<br>Ordnung                                                                                    | 105                         |
| Partir, Verbum irregulare                                                                                                                                 | 77                          |
| Pas, anderer Theil der Negation wird ausgelassen                                                                                                          | 104. 248                    |
| Pas and point, deren Unterscheid 248. wenn sie ausgelassen<br>werden                                                                                      | ibid.                       |
| Passer dessen Auxiliare                                                                                                                                   | 70                          |
| se passer de peu de chose                                                                                                                                 | 134                         |
| Passiva Verba, deren Auxiliaria 45. 49. deren Coniugation                                                                                                 | 67                          |
| Pein-                                                                                                                                                     | Pein-                       |

## Vollständiges Register.

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Peindre, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 84       |
| Penser, dessen Regimen 143. in der Bedeutung bald                                                                                                                                                                                                                                                                               | 176      |
| Perfectum Infinitivi, dessen Gebrauch 232. simplex Ind. dessen Gebrauch 206. wie es vom Composito unterschieden 209 seq.                                                                                                                                                                                                        |          |
| Perfectum Comp. Indic. dessen Gebrauch 208. Conjunct.                                                                                                                                                                                                                                                                           | 221      |
| Perfectum Comp. Indicativi an stat des Perf. Conj.                                                                                                                                                                                                                                                                              | 221      |
| Personæ Verborum 45. deren Ordnung 167. ihre Formation                                                                                                                                                                                                                                                                          | 85       |
| Ph, dessen Aussprache                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 8        |
| Plaire, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 84       |
| Plein, wird bisweilen ausgelassen                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 131      |
| Pleuvoir, Verbum impersonale                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | 79       |
| Plus de                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 200      |
| Plus unterschieden von davantage                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 90       |
| Plusquamperf. Indic dessen Gebrauch 210. Conjunct.                                                                                                                                                                                                                                                                              | 222      |
| Point, wird ausgelassen                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | 104. 248 |
| Point de meilleur, ausgelassen                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | 180      |
| Ponctuation                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | 18       |
| Positivus                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 34       |
| die Post, Gallicismus                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | 200      |
| Pour mit dem Infinitivo 231. vor dem Gerundio                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 243      |
| Pourvûque                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | 264      |
| Pouvoir, Verbum irregulare 79. ausgelassen 180. dessen Participium Passivum ist unwandelbar 241. steht ohne die andere Negation                                                                                                                                                                                                 | 249      |
| Præpositiones 94 sq. deren Construction 250 sq. haben die Pronomina personalia absoluta nach sich 143. ohne Article 117                                                                                                                                                                                                         |          |
| Præsens Indicativi, dessen Formatio 85. dessen Construction 202. an stat des Perfecti, ibid. des Futuri Indicativi 203. Conjunctivi, dessen Gebrauch 214. Infinitivi, dessen Gebrauch                                                                                                                                           | 225      |
| Prédire, Verbum irregulare                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 82       |
| Prendre, Verbum irregulare 84. mit avec zeigt ein Instrument an 134. reciproce, anfangen                                                                                                                                                                                                                                        | 176      |
| Prendre l'air, Gallicismus                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 197      |
| Prétendre, mit dem Infinitivo                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 232      |
| Prévenir mit einem Accusativo                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | 173      |
| Prévoir, Verbum irregulare, dessen Futurum                                                                                                                                                                                                                                                                                      | 80       |
| Prier von demander unterschieden                                                                                                                                                                                                                                                                                                | 172      |
| Priester                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        | 200      |
| Pronomina personalia conjunctiva 38. werden den Verbis vorge-<br>setzt 130. bleiben vor dem andern Verbo aus 140. wenn sie<br>nach dem Verbo gesetzt werden 105 sq. 141 sq. vor den Adver-<br>biis voici, voilà 142. werden durch den Nominativum Substanti-<br>vi vertrieben 139. 166. vertreiben bisweilen die Possessiva 147 | Prono-   |

## Vollständiges Register.

|                                                              |           |
|--------------------------------------------------------------|-----------|
| Pronomina personalia absoluta 38. wenn sie gebraucht werden? | 142 seq.  |
| possessiva conjunctiva 39. deren Gebrauch                    | 119. 146. |
| seq. an stat des Articuli definiti                           | 109       |
| Pronomen possessivum Masculinum pro Fæmin.                   | 119. 148  |
| Pronomina possessiva absoluta 40. deren Gebrauch             | 148.      |
| Demonstrativa conjunctiva, absoluta 41. deren Gebrauch       | 149.      |
| Relativa 42. deren Gebrauch                                  | 153.      |
| Interrogativa 42. deren Gebrauch                             | 150.      |
| Indefinita conjunctiva 43. absoluta                          | 44        |
| Puir, oder Puer, Verbum irregulare                           | 77        |
| Purgieren, Gallicismus                                       | 200       |

### D.

|                                                                                                                                                             |          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Q, dessen Aussprache                                                                                                                                        | 8        |
| Quand, dessen Construction 187. bien                                                                                                                        | 262      |
| Quart, quartier, quarteron, Bedeutung                                                                                                                       | 37       |
| Que, Pronomen interrogativum, dessen Construction 150. mit qui verändert 153. für où 164 seq. an stat si 255 seq. nach dem Prædicato bedeutet um            | 135      |
| Que, an stat si regieret einen Conjunctivum                                                                                                                 | 217      |
| Que Conjunctio, deren Construction 257 sq. stat einer andern Conjunction 261 sq vor der dritten Persona Imperativi                                          | 260      |
| Que de 156. 228. nach einem Comparativo 136 für à moins que                                                                                                 | 262      |
| Quel, quelle, Pron. Interrogativum 42 dessen Gebrauch 150. 152                                                                                              | 216      |
| Quelque regieret den Conjunctivum                                                                                                                           | 216      |
| Qui, und que werfen die Pronomina Possessiva weg                                                                                                            | 147      |
| Qui, Pronomen Relativum 42. dessen Gebrauch 152 seq. mit que verändert 153. vertreibt die Pronomina personalia conjunctiva vor dem Verbo 140. mit celui, ce | 155      |
| Qui, Pron. interrogat. 42. von lequel und quoi unterschieden                                                                                                | 152      |
| Quoi, Pronomen Interrogativum, dessen Gebrauch                                                                                                              | 151      |
| Quoique, mit einem Conjunctivo                                                                                                                              | 216. 264 |

### R.

|                                                                                        |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| R, dessen Aussprache                                                                   | 8   |
| Reciproca Verba haben das Auxiliare être 71. deren Conjug. ib.                         | 82  |
| Redire, Verbum irregulare                                                              | 82  |
| Relativæ particulae, deren Construction 105. en, y, an stat der Pronominum personalium | 145 |
| Remercier, mit einem Accusativo                                                        | 173 |
| Rendre, dessen Construction                                                            | 197 |
| Reparôtre, Verbum irregulare                                                           | 83  |
| se Répentir, Verbum irregulare                                                         | 77  |
| Réputer, mit einem Dativo                                                              | 173 |
| Réjouir                                                                                | 173 |
| Résoudre                                                                               | 173 |

Réjouir

## Vollständiges Register.

|                                                                                                                                                                                    |          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Réfondre, Verbum irregulare 84. wird gemeiniglich reciproce<br>gebraucht                                                                                                           | ibid.    |
| Reffortir, Verbum irregulare                                                                                                                                                       | 77       |
| Révoir, Verbum irregulare                                                                                                                                                          | 80       |
| Rien de meilleur wird ausgelassen                                                                                                                                                  | 180      |
| Rire, Verbum irregulare                                                                                                                                                            | 84       |
| E.                                                                                                                                                                                 |          |
| S, dessen Aussprache                                                                                                                                                               | 9        |
| Sa, in son verwandelt                                                                                                                                                              | II9. 148 |
| Saillir, Verbum irregulare                                                                                                                                                         | 77       |
| Sans mit dem Perfecto Infinitivi 232. macht ohne Artical Ad-<br>verbia                                                                                                             | 253      |
| Satisfaire, dessen Construction                                                                                                                                                    | 174      |
| Savoir, Verbum irregulare 69. ohne die andere Negation                                                                                                                             | 249      |
| je ne saurois sûr, je ne puis                                                                                                                                                      | 79       |
| ne savoir que                                                                                                                                                                      | 179      |
| Schlafen, Gallicismus                                                                                                                                                              | 197      |
| Schnauchen                                                                                                                                                                         | 198      |
| Schmecken                                                                                                                                                                          | ibid.    |
| Schon                                                                                                                                                                              | 196      |
| Schreibart, alte und neue                                                                                                                                                          | 14       |
| Secourir, mit einem Accusativo                                                                                                                                                     | 173      |
| Sembler, mit dem Infinitivo                                                                                                                                                        | 232      |
| Sentir, Verbum irregulare                                                                                                                                                          | 78       |
| Septante, wenn es gebraucht werde                                                                                                                                                  | 36       |
| Servir, Verbum irregulare 78. dessen Construction                                                                                                                                  | 173 seq. |
| Serviteur, besser Gargon                                                                                                                                                           | 201      |
| Seyn, Gallicismus                                                                                                                                                                  | 197      |
| Si, dessen Construction 223. 255. so, wann, vor dem Präsenti 203.<br>hat das Imperfectum Indicativi nach sich 205. ob, regieret das<br>Futurum Indicativi und Imperfectum Optativi | 206      |
| Soi, Pronomen Personale 38. wird in allen Casibus obliquis<br>gebraucht                                                                                                            | 146      |
| Soit que                                                                                                                                                                           | 263      |
| Son an stat fa                                                                                                                                                                     | II9. 148 |
| Songer regieret den Dativum Pronom. Person. absoluti                                                                                                                               | 143      |
| Souffrir, Verbum irregulare                                                                                                                                                        | 78       |
| Souvent vor einem andern Adverbio                                                                                                                                                  | 247      |
| Substantivum wird nach lequel zuweisen wiederholet                                                                                                                                 | 154      |
| Substantiva, zwey erfordern nach sich den Pluralem Verbi 125 seq.<br>werden Adjective genommen mit de                                                                              | 120      |
| Suffire, Verbum irregulare                                                                                                                                                         | 84       |
|                                                                                                                                                                                    | Suivre,  |

## Vollständiges Register.

|                                                         |          |
|---------------------------------------------------------|----------|
| Suivre, Verbum irregulare                               | 84       |
| Superlativus 32. regieret einen Genitivum und Coniunct. | 139      |
| Supinum, der Lateiner, wie es ausgedrückt werde         | 244 seq. |
| Surprendre, Verbum irregulare                           | 84       |
| Survivre, Verbum irregulare                             | 85       |

### S.

|                                                                                        |          |
|----------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| T, dessen Aussprache                                                                   | 10       |
| Ta in Ton verwandelt                                                                   | 119. 148 |
| Tabula Coniugat. regularium 53. ordinis constructionis                                 | 108      |
| Tâcher mit à oder de                                                                   | 232      |
| se Taire, Verbum irregulare                                                            | 84       |
| Tant, unterschieden von autant                                                         | 90       |
| Taube, Gallicismus                                                                     | 200      |
| Tauffen                                                                                | 195      |
| Teindre, Verbum irregulare                                                             | 85       |
| Tempora Verborum 45. deren Formatio                                                    | 53. 85   |
| Tenir, Verbum irregulare 78. dessen Constructio                                        | 143. 173 |
| Thème für exercice                                                                     | 197      |
| Ti, dessen Aussprache                                                                  | 10       |
| Tiret, Verbindungszeichen                                                              | 17       |
| Ton für ta                                                                             | 119. 148 |
| Tonus ist auf der letzten Sylbe                                                        | 14       |
| Toujours vor einem andern Adverbio                                                     | 247      |
| Tout, dessen Articulus vor und nach 137. ieder, alle, hat den Articulum Definitum nach | 109      |
| Trinken, Gallicismus                                                                   | 195      |

### U. und V.

|                                                                                                                                                                                                      |       |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| U, V, deren Aussprache                                                                                                                                                                               | 10    |
| Vaincre, Verbum irregulare                                                                                                                                                                           | 85    |
| Valoir, Verbum irregulare                                                                                                                                                                            | 80    |
| Ve, Veil, dessen Aussprache                                                                                                                                                                          | 10    |
| Venir, Verbum irregulare 78. mit dem Infinitivo 177. 232. mit dem Participio Præsentis 184. regieret den Dativum Pronominis absoluti                                                                 | 143   |
| Verba, ihre Formatio 53. 85. deren Coniugatio 45. Neutra, zweyerley 70. Activa, deren Auxiliare 45. regieren einen Accusativum 173. Passiva, deren Auxiliare 45. deren Constructio 175. Impersonalia | 75    |
| Verba irregularia I. Coniugationis                                                                                                                                                                   | ibid. |
| II. Coniugationis                                                                                                                                                                                    | ibid. |
| III. Coniugationis                                                                                                                                                                                   | 79    |
| IV. Coniugationis                                                                                                                                                                                    | 80    |
| Verbin-                                                                                                                                                                                              |       |



## Vollständiges Register.

|                                              |          |
|----------------------------------------------|----------|
| Verbindungs-Zeichen                          | 17       |
| Verbunden                                    | 199      |
| Bergnügt                                     | 196      |
| Vêtir, Verbum irregulare                     | 78       |
| Vieux und Vieil, Unterscheid derselben       | 32       |
| Vitres für fenêtre                           | 197      |
| Vive steht beym Nominativo                   | 266      |
| Vivre, Verbum irregulare                     | 85       |
| Um, für                                      | 200      |
| Um, durch, que                               | 135      |
| Un, wird bisweilen ausgelassen               | 201      |
| Un de mes frères                             | 147      |
| Unter, nach einem Superlativo                | 139      |
| Vocales, wie vielerley                       | 2        |
| Voici, voilà, Construction derselben         | 142. 163 |
| Voir, Verbum irregulare 89. mit einem Dativo | 171      |
| ne voir goute                                | 247      |
| Vouloir, Verbum irregulare                   | 80       |

### W.

|                                            |     |
|--------------------------------------------|-----|
| W, kein Französischer Buchstab             | 2   |
| Was                                        | 196 |
| Weib                                       | 197 |
| Wenn                                       | 230 |
| Werkzeug, wirkende Ursachen mit dem Dativo | 133 |
| Wie lang?                                  | 131 |
| Wiederum                                   | 197 |
| Wort                                       | 199 |
| Wozu                                       | 133 |

### X.

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| X, dessen Aussprache       | 10    |
| Xce, Xci, deren Aussprache | ibid. |

### Y.

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Y, dessen Aussprache                | 10  |
| Particula relativa 160. nota Dativi | 163 |
| an stat der Pronominum personalium  | 145 |
| unterschieden von là                | 161 |

### Z.

|                      |    |
|----------------------|----|
| Z, dessen Aussprache | 10 |
|----------------------|----|



## Namen der Länder und Städte.

|                |                 |                |                 |
|----------------|-----------------|----------------|-----------------|
| Nachen         | Aix la Chapelle | Bern           | Ierne           |
| Nkten          |                 | Bisanz         | Ielançon        |
| Africa         | l'Afrique       | Böhmen         | l. Bohême       |
| Alcair, Cairo  | le grand Caire  | Bonn           | Bnne            |
| Alexandria     | Alexandrie      | Bononien       | Bologne         |
| Algarbien      | les Algarves    | Brabant        | le Brabant      |
| Algier         | Alger           | Brandenburg    | Brandebourg     |
| Altenburg      | Altenbourg      | Brasilien      | le Brésil       |
| Altemark       | la vieille Mar- | Fraunschweig   | Brunswic        |
| Altorf         | Altorf          | (che) Bremen   | Breme           |
| America        | l'Amerique      | Breslau        | Breslau         |
| Amsterdam      | Amsterdam       | Brisach        | Brisac          |
| Ancona         | Ancone          | Britannien     | la Bretagne     |
| Andalusien     | l'Andalousie    | Brügge         | Bruges          |
| Anhalt         | Anhalt          | Brüssel        | Bruxelles       |
| Anneberg       | Anneberg        | Burgundien     | la Bourgogne    |
| Anspach        | Anspac          | Calabrien      | la Calabre      |
| Antiochia      | Antioche        | Camerich       | Cambray         |
| Antwerpen      | Anvers          | Canarien       | les Canaries    |
| Arabien        | l'Arabie        | Candia         | Candie          |
| Archangel      | Archangel       | Carlscron      | Carlscron       |
| Aragonien      | l'Arragon       | Cassel         | Cassel          |
| Arras          | Arras           | Castilien      | la Castille     |
| Asia           | l'Asie          | Catalonien     | la Catalogne    |
| Assyrien       | l'Assyrie       | Chemnitz       | Chemnitz        |
| Augsburg       | Augsbourg       | China          | la Chine        |
| Baden          | Bade            | Chur           | Coire           |
| Bajonne        | Bayonne         | Churmark       | la Marche Ele-  |
| Bamberg        | Bamberg         |                | storale         |
| Barbarey       | la Barbarie     | Cleve          | Cleves          |
| Barcelona      | Barcelone       | Coblenz        | Conflans        |
| Basel          | Bâle            | Coburg         | Cobourg         |
| Batavien       | Batavie         | Cölln          | Cologne         |
| Bauzen         | Budissin        | Colmar         | Colmar          |
| Bayern         | la Baviere      | Compostel      | Compostelle     |
| Bayreuth       | Bareith         | Constantinopel | Constantinople  |
| Belgrad        | Belgrade        | Copenhagen     | Copenhague      |
| Bergen in Hen- | Mons en Hai-    | Corsica        | l'Isle de Corse |
| negau          | naut            | Cortrecht      | Courtray        |
| Berlin         | Berlin          | Costniz        | Constance       |

|              |                  |               |                |
|--------------|------------------|---------------|----------------|
| Cracau       | Cracovie         | Fulda         | Fulde          |
| Crain        | la Carniole      | Gasconien     | la Gascogne    |
| Creuznach    | Creuznac         | Geldern       | Guedres        |
| Croatien     | la Croatie       | Genf          | Genève         |
| Eurland      | la Courlande     | Gent          | Gand           |
| Eypern       | Chypre           | Genua         | Gènes          |
| Dalmatien    | la Dalmatie      | Gießen        | Gießen         |
| Dännemark    | la Dannemarc     | Gnesen        | Gnesne         |
| Danzig       | Dantzie          | Goa           | Goa            |
| Delft        | Delft            | Görlitz       | Görlitz        |
| Diedenhofen  | Thionville       | Goslar        | Goslar         |
| Dinant       | Dinant           | Gotha         | Gothe          |
| Dornych      | Tournay          | Graubündten   | les Grifons    |
| Dordrecht    | Dordrecht        | Griechenland  | la Grèce       |
| Dortmund     | Dortmund         | Griech. Weis- | Belgrade       |
| Dresden      | Dresde           | senburg       |                |
| Duderstadt   | Duderstad        | Greifswalde   | Gripswalde     |
| Duisburg     | Duisburg         | Groß Britan-  | la Grande Bre- |
| Durlach      | Dourlac          | nien          | tagne          |
| Edenburg     | Edimbourg        | Gröningen     | Groningue      |
| Eger         | Egre             | Haag          | la Haye        |
| Egypten      | l'Égypte         | Halberstadt   | Halberstad     |
| Eisenach     | Eisenac          | Halle         | Hall           |
| Elsaß        | l'Alsace         | Hamburg       | Hambourg       |
| Emmerich     | Emmeric          | Hanau         | Hanau          |
| Engelland    | l'Angleterre     | Hanover       | Hanovre        |
| Erfurt       | Erfört           | Heilbrunn     | Heilbron       |
| Erlangen     | Erlang           | Hennegau      | le Hainaut     |
| Erbach       | Erbac            | Herzogenbusch | Bois-le-duc    |
| Europa       | l'Europe         | Hessen        | la Hesse       |
| Ferrara      | Ferrare          | Heidelberg    | Heidelberg     |
| Flandern     | la Flandre       | Holland       | la Hollande    |
| Florenz      | Florence         | Hollstein     | (Hollstein     |
| Frankenland  | la Franconie     | Hungarn       | Holface        |
| Frankfurt am | Francfort sur le | Japonien      | la Hongrie     |
| Mayn         | Mein             | Jena          | le Japon       |
| Frankfurt an | Francfort sur    | Jerusalem     | Jene           |
| der Ober     | l'Odre           | Indien        | Jerusalem      |
| Frankreich   | la France        | Inspruck      | les Indes      |
| Freyberg     | Freiberg         | Irland        | Inspruc        |
| Freyburg     | Freibourg        | Italien       | l'Irlande      |
| Friaul       | le Frioul        |               | l'Italie.      |
| Frießland    | la Frise         |               |                |

|                |                      |              |                   |
|----------------|----------------------|--------------|-------------------|
| Judäa          | la Judée             | Minden       | Minden            |
| Jülich         | Juliers              | Mittelmark   | la moyenne Mar    |
| Kärnthen       | la Carinthie         | Modena       | Modene (che       |
| Kiel           | Kiel                 | Morea        | la Morée          |
| Königsberg     | Cönigsberg           | Mohrenland   | P'Ethiopie        |
| Lappland       | la Laponie           | Moldau       | la Moldavie       |
| Lausanne       | Laulanne             | Moscau Land) | la Moscovie       |
| Laufniß        | la Luface            | Moscow (St.) | Moscow            |
| Leipzig        | Leipzig              | Mümpelgard   | Mombelliard       |
| Leiden         | Leide                | München      | Munick            |
| Liefland       | la Livonie           | Münster      | Munster           |
| Liffabon       | Lisbonne             | Nassau       | Naffau            |
| Litthauen      | la Lithuanie         | Navarra      | la Navarre        |
| Livorno        | Livourne             | Namur        | Namur             |
| Lombardey      | la Lombardie         | Neapolis     | Naples            |
| Londen         | Londres              | Neuburg (am  | Neufchatel        |
| Loretto        | Lorette              | See)         |                   |
| Lothringen     | la Loraine           | Neumark      | la nouvelle Mar-  |
| Löwen          | Louvain              | Niederland   | les Pais-bas (che |
| Lübeck         | Lubeck               | Nimwegen     | Nimegue           |
| Lucca          | Lucques              | Nordhausen   | Northouse         |
| Lucern         | Lucerne              | Norwegen     | la Norwégue       |
| Lüneburg       | Lunebourg            | Nürnberg     | Nuremberg         |
| Lüttich, Luick | Liege                | Oesterreich  | P'Autriche        |
| Luxenburg      | Luxembourg           | Dettingen    | Oetingue          |
| Madrid         | Madrid               | Ofen         | Bude, Ofen        |
| Magdeburg      | Magdebourg           | Oranien      | Orange            |
| Mähren         | la Moravie           | Paderborn    | Paderborn         |
| Maltha         | Malthe               | Padua        | Padoue            |
| Mantua         | Mantoue              | Palermo      | Palerme           |
| Mark (Brand.)  | la Marche            | Paris        | Paris             |
| Mark (Grass.)  | la Mark              | Parma        | Parme             |
| Marsilien      | Marseille            | Pavia        | Pavie             |
| Marpurg        | Marpourg             | Persien      | la Perse          |
| Masricht       | Mastric              | Petersburg   | Petersbourg       |
| Mayland        | Milan                | Pfalz        | le Palatinat      |
| Maynz          | Mayence              | Philippsburg | Phillipsbourg     |
| Meckelt        | Malines              | Placenz      | Plaisance         |
| Mecklenburg    | le Mecklen-<br>bourg | Portugall    | le Portugal       |
| Meissen (Land) | la Misnie            | Pohlen       | la Pologne        |
| Meissen (St.)  | Meiffen              | Pommern      | la Pomeranie      |
| Meß            | Metz                 | Posen        | Posnanie          |

|              |                  |               |               |
|--------------|------------------|---------------|---------------|
| Prag         | Prague           | Etralsund     | Stralsound    |
| Preussen     | la Prusse        | Etratsburg    | Strasbourg    |
| Regensburg   | Ratisbone        | Stuttgard     | Sturgard      |
| Reussen      | la Russie        | Syrien        | la Syrie      |
| Rom          | Rome             | Tartarey      | la Tartarie   |
| Rostock      | Rostock          | Teutschland   | l'Allemagne   |
| Rotterdam    | Roterdam         | Thessalonic   | Thessalonique |
| Rothweil     | Rothweil         | Thracien      | la Thrace     |
| Rusland      | la Grande Russie | Thüringen     | la Thuringue  |
| Ryssel       | L'Ile            | Trident       | Trente        |
| Sachsen      | la Saxe          | Trier         | Treves        |
| Salzburg     | Salzbourg        | Tripolis      | Tripoli       |
| Sanct Gallen | Saint - Gall     | Tübingen      | Tubingue      |
| Sardinien    | la Sardaigne     | Türkey        | la Turquie    |
| Savoyen      | la Savoye        | Turin         | Turin         |
| Schaffhausen | Schaffhouse      | Venedig       | Vénise        |
| Schlesien    | la Silésie.      | Virginien     | la Virginie   |
| Eluis        | Ecluse           | Viterbo       | Viterbe       |
| Schneeberg   | Schneeberg       | Ulm           | Ulme          |
| Schottland   | l'Ecosse         | Ungarn        | la Hongrie    |
| Schwaben     | la Souabe        | Utrecht       | Utrecht       |
| Schweden     | la Suede         | Wallachey     | la Valachie   |
| Schweiz      | la Suisse        | Warschau      | Varsovie      |
| Sclawonien   | l'Esclavonie     | Welschland    | l'Italie      |
| Seeland      | la Selande       | Wesel         | Wesel         |
| Sevilien     | Seville          | Westphalen    | la Westphalie |
| Sicilien     | la Sicile        | Wien          | Vienne        |
| Siebenbürgen | la Transilvanie  | Wittenberg    | Wittenberg    |
| Solothurn    | Soleüre          | Wolffenbüttel | Wolffenbuttle |
| Spanien      | L'Espagne        | Yort          | Yorck         |
| Speyer       | Spire            | Ypern         | Ypres         |
| Stettin      | Stettin          | Zerbst        | Zerbst        |
| Steyermark   | la Stirie        | Zürich        | Zurich        |
| Stockholm    | Stockholm        | Zweybrück     | Deuxponte.    |

### Tauf- und Vor- Namen.

Von denselben wird an einigen etwas, an einigen nichts geändert, sondern sie bleiben wie sie sind, absonderlich die Hebräischen als Abraham, Adam, Daniel ic. An den Geschlechts- oder Zunamen aber muß man gar nichts ändern, sondern sie mit alten Buchstaben, wie im Teutschen, schreiben.

|                       |                 |                     |                  |
|-----------------------|-----------------|---------------------|------------------|
| <b>Adolph</b>         | Adolphe         | <b>Christiana</b>   | Chrétienne,      |
| <b>Adrianus</b>       | Adrien          |                     | Christiane       |
| <b>Agatha</b>         | Agathe          | <b>Christina</b>    | Christine        |
| <b>Agnes</b>          | Agnes           | <b>Christoph</b>    | Christofle       |
| <b>Albinus</b>        | Aubin           | <b>Clara</b>        | Claire (die      |
| <b>Albrecht</b>       | Albert          | <b>Claudia</b>      | Claude od. Clau- |
| <b>Alexander</b>      | Alexandre       | <b>Claudius</b>     | Claude od. Clau- |
| <b>Amadeus</b>        | Amé, Amedée     | <b>Clemens</b>      | Clement (dius    |
| <b>Amalia</b>         | Amelie          | <b>Conrad</b>       | Conrad           |
| <b>Ambrosius</b>      | Ambroise        | <b>Constantinus</b> | Constantin       |
| <b>Andreas</b>        | André           | <b>Cornelius</b>    | Corneille        |
| <b>Anna</b>           | Anne            | <b>Crispinus</b>    | Crépin, Crispin  |
| <b>Antoninus</b>      | Anonin          | <b>Cyriacus</b>     | Cyriaque         |
| <b>Antonius</b>       | Antoine         | <b>Desiderius</b>   | Didier           |
| <b>Antonia</b>        | Antoinette      | <b>Dieterich</b>    | Thiery           |
| <b>Arnaldus</b>       | Arnaud          | <b>Dionysius</b>    | Denis            |
| <b>Arnoldus</b>       | Arnold          | <b>Dominicus</b>    | Dominique        |
| <b>Arnolphus</b>      | Arnoul          | <b>Dorothea</b>     | Dorothee         |
| <b>Augustinus</b>     | Augustin        | <b>Eberhard</b>     | Everard          |
| <b>Augustus</b>       | Auguste         | <b>Eduard</b>       | Edouard          |
| <b>Aurelia</b>        | Aurelie         | <b>Egydius</b>      | Gilles           |
| <b>Aurelius</b>       | Aurele          | <b>Elias</b>        | Elie             |
| <b>Balduin</b>        | Baudouin        | <b>Elisabeth</b>    | Elisabeth        |
| <b>Balthasar</b>      | Baltazar        | <b>Erasmus</b>      | Erasme           |
| <b>Barbara</b>        | Barbe           | <b>Ernst</b>        | Erneste          |
| <b>Bartholomäus</b>   | Bartelemi       | <b>Eva</b>          | Eve              |
| <b>Basilius</b>       | Basile          | <b>Eucharis</b>     | Euchaire         |
| <b>Beatrix</b>        | Beatrix         | <b>Eugenius</b>     | Eugé.e           |
| <b>Benedict</b>       | Benoit          | <b>Eusebius</b>     | Eulébe           |
| <b>Benedicta</b>      | Benoite         | <b>Eustachius</b>   | Eustache         |
| <b>Bernhard</b>       | Bernard         | <b>Fabricius</b>    | Fabrice          |
| <b>Bernhardina</b>    | Bernardine      | <b>Felicitas</b>    | Felicité         |
| <b>Blasius</b>        | Blaise          | <b>Ferdinand</b>    | Ferdinand        |
| <b>Brigitta</b>       | Brigite         | <b>Florentinus</b>  | Florentin        |
| <b>Carl</b>           | Charles         | <b>Francisca</b>    | Françoise        |
| <b>Carolina, oder</b> | Caroline, Char  | <b>Franciscus</b>   | François         |
| <b>Charlotte</b>      | lotte           | <b>Friederich</b>   | Frédéric, Fride- |
| <b>Casimir</b>        | Casimir         |                     | ric.             |
| <b>Caspar</b>         | Caspar, Gaspar  | <b>Georg</b>        | George           |
| <b>Catharina</b>      | Catherine       | <b>Gerhard</b>      | Gerard           |
| <b>Christian</b>      | Chrétien, Chri- | <b>Gertraud</b>     | Gertrude         |
|                       | fian, Christien | <b>Gotthard</b>     | Godard           |

|               |                 |              |                |
|---------------|-----------------|--------------|----------------|
| Gottfried     | Godefroi, Geof- | Magdalena    | Magdeleine,    |
| Gregorius     | Gregoire (froi  |              | Magdelaine     |
| Günther       | Gontier, oder   | Marcus       | Marc           |
|               | Gonthere,       | Margarethe   | Marguerite     |
|               | Gunthier        | Maria        | Marie          |
| Gustavus      | Gustave         | Martha       | Marthe         |
| Hadrianus     | Adrien          | Martinus     | Martin         |
| Hans          | Jean            | Matthäus     | Mathieu        |
| Heinrich      | Henri           | Matthias     | Mathias        |
| Henrica       | Henriette       | Maximilianus | Maximilien     |
| Helena        | Helene          | Michael      | Michel         |
| Hieronymus    | Jerôme          | Moriz        | Maurice        |
| Hilarius      | Hilaire         | Moses        | Moyse          |
| Hubertus      | Hubert          | Nicodemus    | Nicodème       |
| Hugo          | Hugues          | Nicolaus     | Nicolas        |
| Jacob         | Jacob           | Noah         | Noé            |
| Jacobine      | Jacobée         | Otto         | Otton          |
| Jacobus       | Jaques          | Paulus       | Paul           |
| Ignatius      | Ignace          | Petrus       | Pierre         |
| Jeremias      | Jeremie         | Philipp      | Philippe       |
| Joachim       | Joachim         | Rahel        | Rachel         |
| Johann        | Jean            | Rebecca      | Rebèque        |
| Johanna       | Jeanne          | Richard      | Richard        |
| Joseph        | Joseph, Joesphe | Reinhard     | Rénard         |
| Jost, Jodocus | Josse           | Reinhold     | Rénaud         |
| Juliana       | Julienne        | Remigius     | Remi           |
| Julianus      | Julien          | Romanus      | Romain         |
| Julius        | Jules           | Rosimunde    | Rosemonde      |
| Justina       | Justine         | Rudolph      | Rodolphe       |
| Justinus      | Justin          | Ruprecht     | Rupert, Robert |
| Justus        | Juste           | Sabina       | Sabine         |
| Kilian        | Kilien          | Sebastian    | Sebastien      |
| Lamprecht     | Lambert         | Severinus    | Séverin        |
| Leonhard      | Léonard         | Sibylla      | Sibille        |
| Leopold       | Léopold         | Sigismund    | Sigismond      |
| Levin         | Levin           | Simon        | Simon          |
| Lorenz        | Laurent         | Sixtus       | Sixte          |
| Lotharius     | Lothaire        | Sophia       | Sophie         |
| Lucas         | Luc             | Stanislaus   | Stanislas      |
| Lucia         | Luce            | Stephan      | Etienne        |
| Lucretia      | Lucrée          | Eufanna      | Sufanne        |
| Ludwig        | Louis           | Theobald     | Thibaud        |
| Luse          | Louise          | Theodorus    | Théodore       |

|           |                         |            |
|-----------|-------------------------|------------|
| Theodora  | Theodora, oder Veronica | Véronique  |
|           | Théodore                | Vincent    |
| Theresia  | Therése                 | Ulrich     |
| Thomas    | Thomas                  | Urban      |
| Timotheus | Timothee                | Ursula     |
| Tobias    | Tobie                   | Walther    |
| Valerius  | Valere                  | Wilhelm    |
| Valentin  | Valentin                | Wilhelmine |
| Veit      | Vit                     | Zacharias  |

\*\*\*\*\*

**Namen der Aemter, Bedienungen, Professionen, Künstler und Handwerker,**

Oder

**Titulatur = LEXICON**

Dieses bequeme u. nach dem Alphabeth eingerichtete Verzeichniß ist zu Verfertigung aller Arten von Titeln sehr dienlich, und was darinn von einigen Handwerkern, od. sonst etwa nicht stehet, ist in Pepliers Grammaire zu finden. Es sind bey vielen zwey oder drey Franz. Benennungen beygefüget, damit man nach den dabey vorkommenden Umständen die dienlichste erwählen könne.

A.

|                                                      |                                                  |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Abgesandter,                                         | Envoyé (ordinaire) (extraordinaire) Ambassadeur. |
| Abt,                                                 | Abbé.                                            |
| Abten,                                               | Abbaïe.                                          |
| Abtiskin,                                            | Abbeffe.                                         |
| Academie der Künste und mechanischen Wissenschaften, | Academie des Sciences & des Arts Mechaniques.    |
| Accis-Director,                                      | Directeur de                                     |
| - Inspector,                                         | Inspecteur de                                    |
| = Einnehmer,                                         | Receveur de                                      |
| = Cassendiener,                                      | Huissier du burau de                             |
| Aetnarius,                                           | Greffier.                                        |
| Adjunctus, oder Adjungirter bey einem Dienst,        | Ajoint, oder Survivancier.                       |
| Adjutant im Felde,                                   | Aide de Camp.                                    |
| Admiral,                                             | Amiral.                                          |
| Adres-Haus,                                          | Bureau d'Adresse.                                |
| Advocat                                              | Avocat.                                          |
| Advocatus Fisci,                                     | Procureur Fiscal, oder Fiscal.                   |

la Douane.



Agent,  
 Almosenpfleger,  
 Altgesell,  
 Altmeister,  
 Altmärkischer Ober- & Gerichts-  
 Rath,  
 Amme,  
 Amtmann,  
 Amts-Cammer,

„ = Rentmeister,

„ = Bauschreiber,

„ = Diener,

Amts-Hauptmann,

Amtschreiber,  
 Anatomicus,  
 Antiquarius,  
 Antiquitäten-Cammer,  
 Apotheker,  
 Appellations-Gericht,  
 Appellations-Rath,

Archi-Diaconus,  
 Archib,  
 Archivarius,

Armen-Directorium,  
 Armen-Haus,  
 Arzt,  
 Astronomus,  
 Aufseher,  
 Aufwärter,  
 Augen-Arzt,  
 Ausgeberin,  
 Ausreuter der Landschaft,

„ = der Policy,

Agent. (des aumones.  
 Aumonier, od. Administrateur  
 Maître Garçon.

Ancien Maître.

Conseiller de la Justice superi-  
 eure de la vieille Marche.

Nourrice.

Baillif, oder Bailli.

Chambre du Domaine, oder des  
 Domaines du Roi.

Tresorier, oder Réceveur de la  
 Chambre des Domaines.

Ecrivain, oder Commis de la  
 Chambre des Domaines  
 pour les bâtimens Royaux.

Huissier de la Chambre des  
 Domaines.

Seneschal, oder Charellain, oder  
 Intendant, besser Drossart, du  
 Baillage de &c.

Greffier du Baillage.

Anaromiste.

Antiquaire.

Cabinet des Antiquités.

Apoticaire. (lations.

Chambre des Apels, des Apel-

Conseiller des Apels, (de la  
 Chambre des Apels).

Archidiacre.

Les Archives.

Archiviste, Garde des Archi-  
 ves) Garde-Archives. (nes.

Direction générale des Aumo-  
 Maison de charité, Hopital.

Médecin.

Astronome.

Inspecteur.

Serviteur, (Valet).

Oculiste

Depensière.

Sergent au service des Etats  
 Provinciaux.

Sergent pour les affaires de Po-  
 lice. Bacca-

Baccalaureus,  
Bach-Meister,

Bader,

Ball-Meister,

Banquier,  
Barbierer,  
Bau-Amt,  
Bau-Director,

- - Commissarius,  
= = Rath,

Bau-Meister,  
= = in einer Stadt,  
= = Schreiber,

Baum-Schreiber,  
= = am Ober-Baum,

Becker,  
Bedienter,  
Bereuter,  
Berg-Beamter,  
= = Hauptmann,

= = Mann,  
= = Meister,  
= = Rath,  
= = Schreiber,

Bett-Meister,  
Bett-Frau,  
Bey-Schenk,

Bensiger,  
Bey-Koch,  
Beutler, Handschuhmacher,  
Bibliothecarius,

Bachelier.

Maitre Patissier (Maitre Bou-  
langer, ober de la Boulan-  
gerie).

Baigneur, Etuviste, Maitre  
d'etuve.

Paumier, ober Maitre du Jeu  
de paume.

Marchand Banquier.

Barbier. (Bureau.  
Direction des Bâtimens, ober  
Directeur (Intendant) des Bâ-  
timens (mens.

Commissaire pour les Bâti-  
Conseiller de la Direction des  
Bâtimens.

Architecte, Maitre des œuvres.  
Architecte de la Ville &c.

Secretaire, ober Commis, ober  
Ecrivain pour les Bâtimens.

Commis, Garde, ober Ecrivain  
à la Barrière.

- - à la Barrière de dessus.

Boulangier.

Officier.

Ecuyer, Piqueur.

Officier aux Mines.

Directeur (Surintendant) des  
Mines.

Ouvrier aux Mines.

Intendant des Mines.

Conseiller pour les Mines.

Greffier, Commis, ober Ecri-  
vain aux Mines.

Garde-Meuble.

Garde-Meuble.

Aide ober Garçon de Somelier,  
ober d'office.

Affesseur.

Aide ober Garçon de Cuisine.

Gantier, Pochetier.

Bibliothecaire.

Bier-Brauer,  
Bildhauer,  
Billerschreiber,

Bischoff,  
Bleicher,  
Bortenwirker,  
Böttiger, Küfer, Fassbinder,  
Bote,  
Botenmeister,

Bratenmeister,  
Brauer,  
Briefträger,  
Brigadier zu Pferde,  
zu Fuß,

Brillenmacher,  
Bruchschneider,  
Brunnenmeister,  
Buchbinder,  
Buchdrucker,

Buchhalter,

Buchhändler,  
Büchsenmacher,  
meister,  
schäfter,  
spanner, oder Leib-Jäger,

Bürger,  
Bürgermeister,  
Burggraf,  
Burgvoigt,  
Bürstenbinder,

Cabinet-Mahler,  
Cabinet-Secretarius,  
Calculator,

Brasseur.  
Sculpteur.  
Ecrivain des Billets pour le  
Service & les Logemens des  
Soldats

Evêque.  
Blanchisseur.  
Paslementier, Tiffotier.  
Tonnelier.  
Messager.  
Premier Huissier de la Chan-  
bre de Justice.

Maître Rôtisseur.  
Brasseur.  
Porteur des Lettres.  
Brigadier de Cavallerie.  
- d'Infanterie.

Lunetier.  
Operateur.  
Fontainier, Maître Fontainier.  
Relieur de Livres.  
Imprimeur, Maître d'Impri-  
merie.  
Maître des Comptes, Teneur  
de Livres.

Marchand Libraire.  
Armurier, Arquebuser.  
Canonier.  
Monteur d'Arquebuses.  
Porte-Arquebuse, oder Arque-  
buser.

Burgeois.  
Bourguemaître.  
Bourggrave.  
Juge-Châtelain.  
Faiseur de broffes.

## C.

Peintre du Cabinet.  
Secrétaire du Cabinet.  
Calculateur, oder Correkteur,  
Auditeur, Examineur des  
Comptes.

Calen-

Calenderschreiber,  
 Cammer,  
 Cammer-Herr,  
 = wirfl.  
 = Junker,  
 - Page,

Cammer-Diener bey großen  
 Herren,  
 = bey geringern,  
 = Laquay,

Cammer-Fräulein,  
 = Frau,  
 = Mägdgen,  
 = Fourier,  
 = Mohr,  
 = Musicant,  
 = Türk,

Cammer-Gericht,  
 = Gerichts-Präsident,

• Gerichts-Rath,  
 • Kreis-Schreiber,

• Botenmeister,

• Bote,  
 - Advocat,

Cammer,  
 - Präsident,

• Rath,  
 = Schreiber,

Candidatus Juris,  
 - Theologiae,

Canonicus,  
 Canonifin,  
 Cantor,  
 Canzelen-Diener,  
 Canzelen-Schreiber,

Faifeur d'Almanac, Astronome.  
 Chambre.  
 Chambellan.  
 Chambellan ordinaire.  
 Gentil-homme de la Chambre.  
 Page de la Chambre.  
 Homme de Chambre.

Valet de Chambre.  
 Laquais, oder Gargon de la  
 Chambre.

Dame d'honneur.  
 Femme de Chambre.  
 Fille de Chambre.  
 Fourier de la Chambre.  
 More servant à la Chambre.  
 Musicien de la Chambre.  
 Turc servant à la Chambre.

Chambre de Justice.  
 Président de la Chambre de Ju-  
 stice.

Conseiller de la &c.  
 Secrétaire à la Chambre de Ju-  
 stice pour le cercle &c.  
 Chef des Messagers de la Cham-  
 bre de Justice.

Messager, oder Huiffier &c.  
 Avocat à la Chambre de Justice.  
 Chambre des Domaines.

Président de la Chambre des  
 Domaines.  
 Conseiller de la Chambre &c.  
 Clerc, oder Ecrivain de &c.  
 Candidat en Droit.

- en Théologie, oder Propo-  
 sant en Théologie.

Chanoine.  
 Chanoinesse.  
 Chantre.  
 Valet de Chancellerie.  
 Ecrivain (Clerc, Copiste de la  
 &c.

Canzler,



|                                                |                                                               |
|------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| Canzler,                                       | Chancelier.                                                   |
| Canzelist, Canzley-Verwalter,                  | Secrétaire, oder Ecrivain de la Chancellerie.                 |
| Capell-Meister,                                | Maître de Musique de la Chapelle.                             |
| Capell-Musicus,                                | Musicien de la Chapelle.                                      |
| Capitain zu Pferde, bey den Dragonern, zu Fuß, | Capitaine de Cavallerie, de Dragons, d'Infanterie.            |
| = bey dem Regiment von N.                      | Capitaine dans le, oder au Regiment de N.                     |
| = Lieutenant,                                  | Lieutenant d'une Compagnie.                                   |
| = Armes,                                       | Capitaine d'Armes.                                            |
| Capitul,                                       | Chapitre.                                                     |
| Casta montis pietatis,                         | la Caisse du mont de pieté.                                   |
| Casirer,                                       | Caissier.                                                     |
| Castellan,                                     | Concierge.                                                    |
| Ceremonien-Meister,                            | Maître des Cérémonies.                                        |
| Chirurgus,                                     | Chirurgien.                                                   |
| Collegium Medicum,                             | Collége, oder Conseil des Médecins.                           |
| Comödiant,                                     | Comédien.                                                     |
| Comes Palatinus Cæs.                           | Comte du Palais Imperial.                                     |
| Commendant,                                    | Commandant de la Ville (Forteresse, Citadelle) de &c.         |
| Commerciën-Rath,                               | Conseiller de Commerce.                                       |
| Commisarius,                                   | Commissaire.                                                  |
| Commisß-Becker,                                | Boulangier pour le pain de Munition.                          |
| Componist,                                     | Compositeur de Musique, oder Musicien.                        |
| Comter, Commenthur, Com-mendator,              | Commandeur.                                                   |
| Conditor,                                      | Confiseur, oder Confiturier.                                  |
| Con-Rector,                                    | Conrecteur.                                                   |
| Consistorial-Præsident,                        | Præsident du Consistoire.                                     |
| Consistorial-Rath,                             | Conseiller du Consistoire.                                    |
| Copist,                                        | Clerc, (Copiste).                                             |
| Cornet,                                        | Cornette.                                                     |
| Corporal,                                      | Corporal, Caporal.                                            |
| Creiß-Einnehmer,                               | Réceveur des tailles (contributions) pour le cercle de &c.    |
| = Hauptmann,                                   | Capitaine (Intendant) du Cercle (od. de la Généralité) de &c. |

Creis-Schreiber,

Criminal Collegium,  
Criminal-Rath,

D.

Dechant, Decanus,  
Decanus des Collegii Medici,

Deputirter des Armen-Dire-  
ctorii, zum Armen-Wesen,

Designirt,  
Diaconus,

Diener des Worts Gottes,

Director,

Director eines Gymnasii,

Doctor Theologiae,

- - Iuris,

- - Medicinæ,

Dolmetscher,

Dom-Probst,

== Dechant,

== Herr,

== Kirche,

Drechsler,

E.

Edelmann,

Edler Herr zu ic.

Edler von oder zu ic.

Einnehmer,

== der deswegen zu den Leu-  
ten gehen muß,

Einwohner,

Eisen-Händler,

== Kramer,

== oder Stempel-Schneider,

Elephant-Orden,

Erb-Cämmerer,

== Herr,

== Jägermeister,

== Prinz,

Secrétaire à la Chambre de Ju-  
stice pour le Cercle &c. (le  
Chambre de la Justice criminel-  
Conseiller de la Chambre de la  
Justice criminelle.

Doyen,

Doyen du Collège (de la Fa-  
culté) des Médecins.

Député à la Chambre, oder à la  
Direction des Aumônes.

Désigné.

Diacre.

Ministre de la Parole de Dieu.

Directeur.

Principal d'un College (illustre).

Docteur en Theologie.

- - en Droit.

- - en Médecine.

Interprète.

Prévôt du Grand Chapitre.

Doyen du Grand Chapitre.

Chanoine de l'Eglise Cathedra-  
le de &c. (du Grand Chapitre).

Eglise Cathedrale.

Tourneur.

Gentil-homme.

Seigneur de &c.

Noble de, à &c.

Réceveur de la douane, des  
taillies, des contributions &c.

Collecteur.

Habitant.

Marchand de fer, Ferronier.

Clinqualier.

Graveur.

Ordre de l'Elephant.

Chambellan héréditaire.

Seigneur héréditaire.

Grand Veneur héréditaire &c.

Prince héréditaire.

Er

Erster Cammer-Herr,  
 Staats-Minister,  
 Erz-Bischoff,  
 Erz-Cammerer,  
 Examinator,  
 Exercitienmeister,

Factor,  
 Fändrich,

Fahnen-Junker,  
 Falkenier,  
 Färber,  
 Fechrmeister,  
 Federschmücker,  
 Feld-Kriegs-Casirer,

• = Casse,

Feld-Marschall,

• = Prediger,

Feldmesser,  
 Feldscherer,

Feldwebel,  
 Feld-Zeugmeister,  
 Feuerwerker,  
 Fiscal,  
 • = Vote,

Fischer,  
 Fischhändler,

Fleischhauer, Fleischer, Metzger  
 Formschneider,  
 Förster, Heiderer,iter,

Forstmeister,  
 Fourier,  
 Französisch Ober-Gericht,

Premier-Chambellan.  
 - Ministre d'Etat.  
 Archevêque.  
 Archi-Chambellan.  
 Examineur.  
 Maître des Exercices.

F.

Facteur, Commis, Agent.  
 Enseigne dans la Compagnie  
 de Mr. le Capitaine de N. du  
 Régiment de &c.

Porte-Enseigne.

Fauconnier.

Teinturier.

Maître d'Armes.

Plumassier.

Trésorier (Caissier) de l'extra-  
 ordinaire de Guerre.

Trésor de l'extraordinaire de  
 Guerre.

Maréchal de Camp Général,  
 oder Feld-Marschall.

Aumônier du Régiment de &c.  
 Arpenteur, Géometre.

Chirurgien de la Compagnie  
 de &c.

Sergent-Major.

Maître d'Artillerie.

Connétable, oder Artificier.

Fiscal.

Sergent, oder Messager du Pro-  
 cureur - Fiscal.

Pêcheur, oder Poissonnier.

Poissonnier, oder Marchand de  
 Poisson.

Boucher.

Formier.

Forêtier, Garde-Bois, Garde-  
 Forêt, Garde-Chasse.

Maître des Forêts.

Fourier.

Justice supérieure Françoise.

Fran-

Französi-  
 scher  
 Freywill-  
 iger  
 Fürst  
 Junce-M-  
 Schner

Garde,  
 zu Fuß  
 Garloch,  
 Garnisons-  
 Härtner,  
 Haigebler,  
 Hofwirth,  
 Hofrath

Beamtene  
 Geheim

Geheim

• Secretar

• Cammer

Geheim

Geheim

Geheimer

• Finanz

• mainen

• Kriegs-

• Regim-

• Canzell-

General

General-Feld-

• von der

• von der

• Feld-Zeug-

• Heutemant

• Major, Ge-

• meiter

• Kriegs-Cam-

Französiſch Unter-Gericht,  
 Freyherr, Freyin, Baroneſſe,  
 Freywilliger,  
 Fuhrmann,  
 Fürſten- und Ritter-Academie,  
 Futter-Marschall,  
 ſ Schneider,

Justice ordinaire Françoise.  
 Baron, Baronne.  
 Volontaire.  
 Charetier, Roulier, Voiturier.  
 Academie illustre.  
 Maréchal de Fourage.  
 Pourvoieur de l'écurie.

G.

Garde,  
 = zu Fuß,  
 Garfoch,  
 Garnisons-Medicus,  
 Gärtner,  
 Gaſtgeber,  
 Gaſtwirth,  
 Gefreynter Corporal,

Les Gardes.  
 Gardes à pié.  
 Chaircuitier, oder Rôtiffeur.  
 Médecin de la Garnison de &c.  
 Jardinier.  
 Traiteur.  
 Hôte, Aubergiste.  
 Corporal apointé, oder Porte-  
 enſeigne,  
 Controleur.

Gegenschreiber,  
 Geheim, wo es bey Aemtern ſtehet, heiſſet allezeit privé.  
 Geheim Rath,  
 - Secretarius,  
 = Cämmerer,  
 Geheime Canzelen,  
 Geheimtes Juſtiz-Collegium,  
 Geheime Kriegs-Canzelen,  
 Geheim Rath,  
 = Finanz-Kriegs- und Do-  
 mainen Rath,  
 = Kriegs-Rath,  
 - Regiſtrator,  
 = Canzeliſt,

Conseiller privé.  
 Secrétaire privé.  
 Tréſorier privé.  
 Chancellerie privée.  
 Conseil de Justice privé.  
 Chancellerie privée de Guerre.  
 Miniſtre (Conseill. privé) d'Etat.  
 Conseiller privé des Finances.  
 de Guerre & des Domaines,  
 Conseiller privé de Guerre.  
 Regiſtrateur privé des Archives  
 Secrétaire, od. Clerc de la Chan-  
 cellerie privée.

General,  
 General-Feld-Marschall,  
 = von der Cavallerie,  
 = von der Infanterie,  
 = Feld-Zeugmeiſter,  
 = Lieutenant,  
 = Major, General-ſ Wacht-  
 meiſter,  
 = Kriegs-Commiffarius,

Général.  
 Maréchal de Camp Général, od.  
 Général-Feld-Marschall.  
 Général de Cavallerie.  
 Général d'infanterie.  
 Général, oder Grand Maître de  
 l'Artillerie.  
 Lieutenant Général.  
 Major Général.  
 Commiffaire Génér. de Guerre.  
 General.



|                                                                 |                                                                                   |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| General-Ober Finanz- Kriegs-<br>und Domänen - Directo-<br>rium, | Direction générale & supe-<br>rieure des finances, de Guer-<br>re & des Domaines. |
| General- Domänen- Casse,                                        | Caisse générale des Domaines.                                                     |
| == Post-Unt,                                                    | Bureau général des Postes.                                                        |
| == Kriegs- Casse,                                               | Caisse Générale de Guerre.                                                        |
| -- Adjutant,                                                    | Aide de Champ Général, oder<br>du Roy.                                            |
| -- Auditeur,                                                    | Auditeur Général.                                                                 |
| == Quartiermeister,                                             | Quartiermaitre Général, Ma-<br>réchal de Logis Général.                           |
| == Proviant = Commissa-<br>rius,                                | Commissaire des Vivres Gé-<br>néral.                                              |
| == Proviant-Meister,                                            | Maitre des Vivres Général.                                                        |
| == Wagen-Meister,                                               | Waguemaitre Général.                                                              |
| == Gewaltiger, od. Profosß,                                     | Grand-Prévôt de l'Armée.                                                          |
| == Postmeister,                                                 | Grand-Maitre, (Maitre Géné-<br>ral) des Postes.                                   |
| == Empfänger,                                                   | Tresorier (Réceveur) Général.                                                     |
| == Fiscal,                                                      | Fiscal Général.                                                                   |
| == Casirer,                                                     | Caissier Général.                                                                 |
| -- Superintendent,                                              | Surintendant Ecclésiastique<br>Général.                                           |
| Gerber,                                                         | Tanneur.                                                                          |
| Gerichts-Actuarius,                                             | Greffier de la Justice.                                                           |
| -- Advocat,                                                     | Avocat de la Justice.                                                             |
| -- Assessor,                                                    | Assesseur au Conseil de la Justi-<br>Huissier, Sergent. (ce.                      |
| Gerichts-Diener,                                                | Ambassadeur.                                                                      |
| Gesandter,                                                      | Juré.                                                                             |
| Geschwornen,                                                    | Compagnon, oder Garçon.                                                           |
| Gesell,                                                         | Marchand Drapier.                                                                 |
| Gewandschneider, Tuchhändl.                                     | Marchand Epicier.                                                                 |
| Gewürzhändler, od. Krämer,                                      | Vitrier.                                                                          |
| Glaser,                                                         | Verrier.                                                                          |
| Glasblaser, Glasmacher,                                         | Marchand Verrier.                                                                 |
| == Händler,                                                     | Tailleur de Verres.                                                               |
| == Schneider,                                                   | Fondeur.                                                                          |
| Glocken-Gießer,                                                 | Batteur d'or.                                                                     |
| Gold-Schläger,                                                  | Orfèvre.                                                                          |
| == Schmidt,                                                     | Brodeur.                                                                          |
| == Sticker,                                                     | Comte.                                                                            |
| Graf,                                                           | Comtesse.                                                                         |
| Gräfin,                                                         |                                                                                   |

Grenadier,  
 • Garde,  
 Grenzrath,  
 Grob-oder Huf-Schmidt,  
 Groß-Canzler,  
 Groß-Meister,  
 Grottenmacher, Grottirer,  
 Guardein,  
 Gürtler,  
 Gypfer,

H.

Handschuhmacher,  
 Harnischmacher,  
 Hauptmann über eine Graf-  
 schaft,  
 = über ein Amt,  
 = zu Fuß,  
 Haushalter,  
 = halterin, Beschliefferin,  
 = Hofmeister,  
 = Vogtey,  
 = Vogt, oder Hofrichter,  
 = Vogten-Schreiber,  
 Heermeister,  
 = des Johanniter-Ordens,  
 Heidereiter, Förstler,  
 Herold,  
 Hochzeit-Bitter,  
 Höcker,  
 Hof,  
 = Apotheker,  
 = Becker,  
 = Beckerey,  
 = Dame,  
 = Gericht,

Grenadier.  
 Gardes de Grenadiers.  
 Conseiller pour les limites, (les  
 confins) les frontières.  
 Maréchal, oder Forgéron.  
 Grand Chancelier.  
 Grand Maître.  
 Fontainier.  
 Essayeur des metaux, de mono-  
 Ceinturier. (yes.  
 Plâtrier.

Gantier.  
 Armurier.  
 Intendant (Gouverneur od. Ca-  
 pitaine Général) du Comté de.  
 Sénéchal, Chatelain, oder In-  
 tendant du baillage de &c.  
 Capitaine d'Infanterie  
 Menager.  
 Menagère, Depensière.  
 Maître d'hôtel.  
 Prévôté de l'hôtel, Baillage du  
 Palais.  
 Juge de la cour (Prév. de l'hôtel,  
 Juge Chatelain, Baill. du Palais.)  
 Greffier de la Prévôté de l'hôtel.  
 Grand-Maître, (Grand Prieur.)  
 Grand-Maître de l'Ordre de  
 St. Jean.  
 Garde-forêt, Garde de bois,  
 Garde-chasse, Forestier.  
 Heraut.  
 Prieur de noces.  
 Revendeur.  
 Cour.  
 Apoticaire de la Cour.  
 Boulanger de la Cour.  
 Paneterie.  
 Dame d'honneur.  
 Prévôté de l'hôtel, Baillage du  
 Palais.

|                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| Hof-Marschall,           | Maréchal de la Cour.           |
| = Post-Amt,              | Bureau de Poste de la Cour.    |
| = Postmeister,           | Maitre de Poste de la Cour.    |
| = Prediger, Königl.      | Prédicateur ordinaire du Roi.  |
| aufferhalb der Residenz, | Prédicateur du Roi, oder Mini- |
|                          | stre de la Cour.               |
| = Rentmeister,           | Tresorier de la Cour, oder du  |
|                          | Roi.                           |
| = Rath,                  | Conseiller de la Cour.         |

Und also wird auch bey andern Hof-Bedienungen de la Cour beygefüget, massen es viel zu weitläufig seyn würde, alle dergleichen Aemter und Bedienungen, die einfach in alphabetischer Ordnung stehen, hieher nochmahls zu setzen.

|                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| Hofmeister junger Prinzen, | Gouverneur de Messieurs       |
|                            | les jeunes Princes de &c.     |
| = Meisterin,               | Gouvernante.                  |
| Holz-Händler,              | Marchand de bois.             |
| = Schreiber,               | Commis aux bois.              |
| Huf-Schmidt,               | Maréchal, (Maréchal ferrant). |
| Hutmacher,                 | Chapelier.                    |
| Hutsaffirer,               | Garnisseur.                   |

## I.

|                             |                                 |
|-----------------------------|---------------------------------|
| Jäger,                      | Chasseur.                       |
| Jägererey,                  | Venerie, la Chasse.             |
| Jägermeister,               | Maitre des Chasses.             |
| Jagobedienter,              | Officier des Chasses.           |
| = Commissarius,             | Commissaire &c.                 |
| = Junker,                   | Gentil-homme &c.                |
| = Page,                     | Page des Chasses.               |
| = Rath,                     | Conseiller des Chasses.         |
| = Secretarius,              | Secrétaire des Chasses.         |
| = Zeugmeister,              | Maitre des equipages des Chass. |
| Informator,                 | Précepteur.                     |
| Inspector auf dem Packhose, | Inspecteur de la Douane.        |
| Junker, Edelmann,           | Gentil-homme.                   |
| Jubilirer,                  | Marchand Jouallier.             |
| Justitien-Rath,             | Conseiller de Justice.          |

## K.

|              |                          |        |
|--------------|--------------------------|--------|
| Kalkbrenner, | Chaufournier.            | (neur. |
| Kammacher,   | Faiseur de peignes, oder | Peig-  |
|              |                          | Rann-  |

Kanngießer, Zingießer,  
Karnenfahrer, Kärner,  
Kartenmacher,  
Karten-Cammer,

Kaufmann,  
Keller-Bedienter,  
= Meister,  
= Schreiber,

Kirchen-Directorium,

Kirchen-Rath am Dom,

Der Kirchen-Rath am Dom,  
Kirchen-Rath,

= Schreiber,  
= Vorsteher,

Kleinschmidt, Schlösßer,

Klempner,

Knopfmacher,

Koch,

Röhler, Kohlenbrenner,

Korbmacher,

Kornhändler,

Kornschreiber,

Kramer,

= von kleinen Eisen- und  
Messing-Waaren,

Kram-Diener,

Krieg, wo er bey Bedienungen steht, wird mit de guerre  
gegeben, als :

Kriegs-Casse,  
= Cassenschreiber,

= Casirer,  
= Hof- und Criminal-Ge-  
richt,  
= Weg-Einnehmer,  
= Rath,

Potier d'étain.

Charrétier.

Cartier.

Chambre du timbre pour les  
cartes, (des cartes timbrées).

Marchand.

Officier des caves.

Maître de la Cave, (Sommelier).

Controleur (Ecrivain) de la  
Cave.

La Direction Générale des E-  
glises.

Conseiller pour les Affaires de  
l'Eglise Cathedrale de Berlin.

Le Conseil &c.

Conseiller Ecclesiastique (pour  
les affaires Ecclesiastiques).

Ecrivain de l'Eglise de &c.

Ancien de l'Eglise.

Serrurier.

Batteur en fer blanc.

Boutonnier.

Cuisinier.

Charbonnier.

Corbeiller.

Marchand de grains.

Commis au Magazin de blé.

Marchand Mercier.

Clinqualier.

Garçon de Boutique.

Caisse de Guerre.

Clerc (Ecrivain) de la Caisse de  
Guerre.

Cassier de Guerre.

Collège (Conseil) de la Justice  
militaire & criminelle.

Réceveur de la Kriegsmetz.

Conseiller de Guerre.

Kriegs- und Domainen-Camer,

= Zahlmeister,  
Küchen-Bedienter,  
= Meister,

= Schreiber,  
Kunstammer,  
Kunst-Weiser, s. Stadt-Musi-  
Kupferdrucker, (cus.  
Kupferschmidt,

= Stecher,

Kürschner,  
Küster,

Landts-Hauptmann, )

Land-Drost

Land-Baumeister,  
= Jäger,

= Jäger-Meister,

= Messer,  
- Physicus,

= Rath,

= Richter,

= Vogt,

Landtschaft,  
Landtschafts-Buchhalter,

= Einnehmer,  
= Rentmeister,

Laqvan,  
Lautenist,  
Leder-Bereiter,,

= Händler,  
Legations-Rath,

= Secretarius,

Chambre de Guerre & des Do-  
maines.

Trésorier de Guerre. (sine.  
Officier (Aide, Garçon) de Cui-  
Ecuyer (Maître, Intendant) de  
Cuisine. (sine.

Controleur (Ecrivain) de Cui-  
Cabinet des Curiosités.

Imprimeur en Tailles douces.  
Chaudronnier, ouvrier en cui-  
vre.

Graveur (en Cuiyre, en taille  
douce).

Pelletier, Fourreur.

Sacristain, Marguillier.

## L.

Capitaine, oder Sénéchal de la  
Province, oder du Pais &c.

Architecte Provinc. od. du pais.  
Inspecteur de la chasse & des  
Forêts du Cercle de &c.

Maître de la chasse & des Fo-  
rêts de la Province de &c.

Géometre, Arpenteur.

Médecin Pensionnaire de la Pro-  
vince oder du Pais de &c.

Conseiller Provincial de &c.  
oder du Cercle de &c.

Juge Provincial.

Sénéchal.

Etats Provinciaux de &c.

Maître des comptes, Teneur de  
Livres de &c.

Réceveur &c.

Trésorier des Etats Provin-  
ciaux de &c.

Laquais, Valet.

Joueur de Lut.

Courroyeur.

Marchand de cuir.

Conseiller d'Ambassade.

Secret. d'Ambassade. Lehns-

Lehns-  
Ar-  
Din-  
Lehns-  
Leib-  
Gar-  
Jäger-  
Kut-  
Kup-  
Med-  
Paa-  
Sch-  
Leichen-  
Leinwand-  
Leinwand-  
Licent-  
Licentiat-  
- Juris,  
- Theol-  
Schloß-  
Frenten-  
Leh-  
Wächter,  
Wäber,  
Wagner,  
Wähler,  
Wartzen-  
Warter-  
Mathemat-  
Maier,  
Mechanic-  
Medailen-  
Medicus,  
Messerschm-  
Wimier,  
Wimier,  
Wiglieb de-  
der W-  
Wäler,

Lehns Archiv,  
 - Archivarius,  
 - Director,  
 Lehn Richter,  
 Leib Chirargus,  
 = Garde oder Wacht,  
 = Jäger, siehe Büchsen  
 = Kutscher, (Spänner.  
 = Laquay,  
 = Medicus,  
 = Page,  
 = Schneider,

Leichen Bitter,  
 Leinwand Händler,  
 Leinweber,  
 Licent Einnehmer,  
 Licentiatus,  
 - Juris,  
 - Theologia,  
 Lichtgießer, Lichtzieher.  
 Lieutenant,  
 Loh oder Rothgerber,

M.

Mäcker, Unterhändler,  
 Mäher,  
 Magister,  
 Mahler,  
 Markfetender,  
 Materialist,  
 Mathematicus,  
 Maurer,  
 Mechanicus,  
 Medaillen Cammer,  
 Medicus,  
 Messerschmid  
 Mimir,  
 Minister,  
 Mitglied der Königl. Societät  
 der Wissenschaften,  
 Müller,

Chancellerie des affaires féoda-  
 Archiviste &c. (les.  
 Directeur des affaires féodales.  
 Juge feudataire.  
 Chirurgien ordinaire du Roi.  
 Gardes, Gardes du Corps.  
 (dinaire.  
 Maître-cocher, od. Cocher or-  
 Laquais ordinaire.  
 Médecin ordinaire du Roi.  
 Page ordinaire.  
 Tailleur ordinaire du Roi, oder  
 de la Reine.  
 Prieur pour les enterremens.  
 Marchand de Toile, Linger.  
 Tisseran.  
 Réceveur de péage (de douane)  
 Licentié.  
 - en droit.  
 - en Théologie.  
 Chandelier.  
 Lieutenant.  
 Tanneur.

Courtier.  
 Faucheur.  
 Maître ès Arts.  
 Peintre.  
 Vivandier,  
 Droguisse, Marchand Drogui-  
 ste, Epicier.  
 Mathematicien.  
 Magon.  
 Fabricateur d'Instrumens.  
 Cabinet de Medailles.  
 Médecin.  
 Coutelier.  
 Mineur.  
 Ministre.  
 Membre de la Societé Royale  
 des Sciences.  
 Meunier.

Mühlen-Inspector,  
= Meister,

= Wagemeister,

= Schreiber,

Münch,

Mund = Becker,

= Koch,

= Schenk,

Münzmeister, oder Münzer,

= Barbein,

Musicanter,

Music-Director,

Madler,

Magelschmidt,

Naturalien = Cammer,

Notar. publ. Cæsar.

## N.

Inspecteur des Moulins.

Maître des Moulins, oder Maître Meunier.

Péseur aux Moulins.

Controleur aux Moulins.

Réligieux, Moine.

Boulangier pour la bouche, oder pour la Table.

Cuisinier pour la bouche, oder pour la Table, oder Ecuyer, oder Chef de Cuisine. (rie.

Echançon, Chef d'échançonne. Maître des Monnoyes, Monnoyeur.

Essayeur des Monnoyes.

Musicien.

Director, oder Maître de Musique. (sique.

Epinglier.

Cloutier.

Cabinet des Curiosités naturel.

Notaire publ. Imperial. (les.

## O.

Ober, wenn es vor den Bedienungen stehet, kan mit Grand, mit Supérieur, mit Premier, od. bisweilen mit Chef gegeben werden.

Ober-Amtmann,

Ober-Appellations- Gerichts-

Rath,

- Advocat.

Ober = Auditeur,

= Aufseher,

= Baumeister,

= Bereuter,

= Berg-Hauptmann,

= Cammerherr,

= Capellmeister,

= Ceremonienmeister,

- Collegium Medicum,

Ober = Commissarius,

Premier Commissaire.

Ober-

Ober=Consistorium,  
 s Consistorial-Rath,

= Assessor,  
 = Einnehmer,

= Falkenier,  
 = Fechtmeister,  
 = Floß = Aufseher,  
 = Forstmeister,

Ober Gericht,  
 Ober=Gerichts=Rath,

Ober=Hauptmann,  
 = Hofmeister des Königs,

= der Königin,

= Hofmeisterin der Cron=  
 Prinzessin,

= Hof = Prediger,  
 = Jägermeister,  
 = Ingenieur,

= Kleiderverwahrer,  
 = Koch,

Ober = Kriegs = Commissarius,

= Kriegs = und Domainen=  
 Rechen = Cammer,  
 = Küchen = Meister,  
 = Land = Baumeister,

= Land = Bau = Director.

= Marschall, oder Ober = Hof =  
 Marschall,

= Mühlen = Inspector,

Consistoire Supérieur.  
 Conseiller du Consistoire Su=  
 périeur. (rieur.

Assesseur du Consistoire Supé=  
 Premier Réceveur, oder Récev.  
 général de la Province &c.

Grand = Fauconier.

Premier Maître d'Armes.

Sur = Intendant des radeaux.

Grand = Forestier, oder Grand=  
 Maître des Forêts.

Justice Supérieure.

Conseiller de la Justice Supé=  
 rieuse. (néral.

Sur = Intendant, Capitaine Gé=  
 Grand = Maître de la Maison du  
 Roi (de la Cour).

Gouverneur de la Maison de la  
 Reine.

Premiere Dame d'honn. (Gou=  
 vernante) de Son Altesse Ma=  
 dame la Princesse Royale.

Premier Prédicateur de la Cour.  
 Grand = Veneur.

Premier Ingenieur, oder Dire=  
 cteur des Fortifications.

Grand = Maître de la Garde = robe  
 Chef, oder Ecuyer de Cuisine.

Commissaire de guerre en Chef,  
 oder Premier Commissaire  
 de guerre, oder Commissai=  
 re ordonnateur.

Chambre Supérieure des comp=  
 tes de guerre & des Domaines.

Grand = Maître de la Cuisine.

Premier Architecte, oder Sur=  
 Intendant des Bâtimens pour  
 la Province &c.

Premier Directeur des Bâti=  
 mens dans les Provinces.

Grand Maréchal de la Cour.

Premier Inspect. des Moulins.





Ober-Präsident,  
 = Proviant-Meister,  
 = Salz-Factor,  
  
 = Schenk,  
 = Stallmeister,  
 = Steuer-Cassirer,  
  
 = Director,  
  
 = Vormundschafts-Rath,  
  
 = Ziesemeister,  
  
 Obrister,  
 = über ein Regim. zu Pferde,  
 = über ein Regiment zu Fuß,  
 = über ein Regiment Dra-  
 goner,  
 = zu Pferde oder zu Fuß,  
 = von der Artillerie,  
 Obrist-Lieutenant,  
 Obrist-Wachtmeister,  
 Oculist,  
 Oelschläger, Oelhändler.  
 Oranisches Armenhaus,  
 Oranischer Revisions- / Cam-  
 mer-Rath,  
 Organist,  
 Orgelmacher,

Pächter,  
 Pack-Cammer-Schreiber,

Page, Edelknabe,  
 Wagen-Hofmeister,  
 Papiermacher,  
 = Händler,  
 Peruquenmacher,  
 Pasketenbecker,  
 Paucker,

Premier-Président.  
 Grand-Maitre des Vivres.  
 Premier Commis, oder Facteur  
 pour les Salines (pour le Sel)  
 oder Premier-Officier, oder  
 Commis des Greniers à Sel.  
 Grand-Echanson.  
 Grand-Ecuyer.  
 Premier-Réceveur, oder Cassier  
 des Tailles.  
 Premier-Directeur des Impôts  
 oder des Tailles.  
 Conseiller de l'administration  
 supérieure de tutéle.  
 Premier-Réceveur du droit de  
 Cise.  
 Colonel. (vallerie.  
 Colonel d'un Régiment de Ca-  
 Col. d'un Régim. d'Infanterie.  
 Colonel d'un Régiment de  
 Dragons.  
 Colonel de Cavaller. d'Infant.  
 Colonel d'Artillerie.  
 Lieutenant-Colonel.  
 Major.  
 Oculiste.  
 Huillier.  
 Maison d'Orange.  
 Conseiller de la Chambre de  
 Revision d'Orange.  
 Organiste.  
 Faiseur d'Orgues.

## P.

Fermier.  
 Commis (Ecrivain) du Magasin  
 des Postes, (de la Douane.)  
 Page.  
 Gouverneur des Pages.  
 Papetier.  
 Marchand en Papier.  
 Péruquier.  
 Patissier.  
 Timbalier.

Perga:

|                                 |                                                                   |
|---------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| <b>Pergamentmacher,</b>         | Parcheminier.                                                     |
| <b>Petschierstecher,</b>        | Graveur des Cachets.                                              |
| <b>Pfeifer,</b>                 | Fiffre.                                                           |
| <b>Pflanzer,</b>                | Planteur.                                                         |
| <b>Pflasterer,</b>              | Paveur.                                                           |
| <b>Pförtner,</b>                | Portier. (quebusier.)                                             |
| <b>Pirschknecht,</b>            | Chasseur d'arquebuse, oder Ar-<br>Major de la Place.              |
| <b>Platz-Major,</b>             | Blanchisseuse, oder Répassense<br>du ménu linge.                  |
| <b>Platt-Frau,</b>              | Plenipotentiare.                                                  |
| <b>Plenipotentarius,</b>        | Fontainier. (lice.)                                               |
| <b>Plumpenmacher,</b>           | Directeur, oder Lieuten. de Po-<br>Archer, od. Sergent de Police. |
| <b>Policy-Director,</b>         | Bureau de Poste.                                                  |
| = Neuter,                       | Porteur de Paquets de Poste.                                      |
| <b>Post-Unt,</b>                | Commissaire de Poste.                                             |
| = Bote,                         | Maître de Poste.                                                  |
| = Commissarius,                 | Commis du Magazin de Poste.                                       |
| = Meister,                      | Commis, od. Ecrivain de Poste.                                    |
| = Pack-Cammerschreiber,         |                                                                   |
| = Schreiber, )                  |                                                                   |
| = Secretarius, )                |                                                                   |
| <b>Präsident,</b>               | Président.                                                        |
| <b>Prediger, Priester,</b>      | Pasteur, Prédicateur, Ministre<br>de la Parole de Dieu.           |
| <b>Probst,</b>                  | Prévôt.                                                           |
| <b>Procurator,</b>              | Procureur.                                                        |
| <b>Professör Theologia,</b>     | Professeur en Théologie.                                          |
| - Juris,                        | - en Droit.                                                       |
| - Medicinæ,                     | - en Médecine.                                                    |
| - Philosophiæ,                  | - en Philotophie.                                                 |
| - Eloquentiæ,                   | - d'Eloquence.                                                    |
| - Historiarum,                  | - d'Histoire.                                                     |
| - Matheseos,                    | - des Mathématiques.                                              |
| <b>Profos,</b>                  | Prévôt.                                                           |
| <b>Protonotarius,</b>           | Protonotaire.                                                     |
| <b>Probian-Commissarius,</b>    | Commissaire des Vivres.                                           |
| <b>Probian-Meister,</b>         | Munitionaire.                                                     |
| <b>Probian-Verwalter,</b>       | Inspecteur des Vivres.                                            |
| <b>Pulvermacher,</b>            | Poudrier, Faiseur de Poudre à<br>(Canon.)                         |
| <b>Quartiermeister,</b>         | Q. Quartiermaître, oder Maréchal<br>des Logis.                    |
|                                 | R.                                                                |
| <b>Rademacher, Stellmacher,</b> | Charron.                                                          |



Reichs-Frenherr,

= Fürst,

= Stadt,

Rentmeister,

Renterschreiber,

Requetenmeister,

Résident,

Résidirender Commendator,

Revisions-Rath,

Richter,

Richter in der Vorstadt,

Rierner,

Ritter des Pohnischen weissen

Adler-Ordens,

= des Preussischen schwarzen

Adler-Ordens,

= des Johanniter-Ordens,

Rittmeister,

Rothgerber,

Rothgießer,

Rothhändler,

Rüstmeister,

• Schreiber,

Salzfactor,

= Inspector,

= Junker,

Salz-Sieder,

Sammetweber,

Säckler,

Sänger,

Sattler,

Scharfrichter,

Schatzmeister,

Scherenschleifer,

Schieferdecker,

Schiff-Capitain,

Schiffer,

Baron du St. Empire, oder de  
l'Empire.

Prince du St. Empire,

Ville Imperiale.

Trésorier (des Finances.)

Commis des Finances.

Maître des Requêtes.

Résident.

Commandeur Résident.

Conseiller de Révision.

Juge.

Juge au Fauxbourg.

Ceinturier.

Chevalier de l'Ordre de l'Ai-

gle blanc.

- de l'Ordre de l'Aigle noir.

- de l'Ordre de St. Jean.

Capitaine de Cavallerie.

Tanneur.

Fondeur de cuivre.

Maquignon.

Garde du Cabinet (de la Cham-

bre) des oder aux armes.

Controleur à la Chambre aux

armes oder Ecrivain.

S.

Facteur od. Commis pour le Sel.

Inspect. pour les greniers à Sel.

Seigneur oder Propriétaire des

Salines.

Saunier.

Veloutier.

Boursier.

Chanteur.

Sellier.

Bourreau, oder Exécuteur de la

haute Justice.

Trésorier.

Emouleur.

Couvreur.

Capitaine de Vaisseau.

Patron, oder Maître de Navire.

Schiff.

|                              |                                                                                 |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Schiffmann zur See,          | Marinier, Matelot.                                                              |
| = auf den Strömen,           | Batelier.                                                                       |
| Schiff-Zimmermann,           | Charpentier de Vaiffeau.                                                        |
| Schirrmeister,               | Intendant des Harnois.                                                          |
| Schlächter, Metzger,         | Boucher.                                                                        |
| Schlosser,                   | Serrurier.                                                                      |
| Schloß-Hauptmann,            | Capitaine (Sur-Intendant) du<br>Chateau oder Chatelain.                         |
| Schmidt,                     | Forgeron, Maréchal.                                                             |
| Schneider,                   | Tailleur.                                                                       |
| Schnurmacher,                | Passementier.                                                                   |
| Schönfärber,                 | Teinturier.                                                                     |
| Schöppe,                     | Echevin.                                                                        |
| Schoppenstuhl                | Collège des Echevins.                                                           |
| Schorsteinfeger,             | Ramoneur de Cheminée.                                                           |
| Schreiber insgemein,         | Ecrivain oder Clerc.                                                            |
| = bey Gerichts-Ämtern,       | Greffier.                                                                       |
| bißweilen auch               | Secrétaire.                                                                     |
| Schreibmeister,              | Maître à écrire oder Maître-E-<br>crivain.                                      |
| Schrißgießer,                | Fondeur de Lettres.                                                             |
| = Seher,                     | Compositeur.                                                                    |
| Schütze,                     | Arquebusier.                                                                    |
| Schuhflicker,                | Savetier.                                                                       |
| Schul-Rath,                  | Conseiller du Conseil établi<br>pour la Conservation du<br>Grand Collège Royal. |
| Schulmeister,                | Maître d'Ecole.                                                                 |
| Schulze, Schultzeiß,         | Maire.                                                                          |
| Schuster,                    | Cordonnier.                                                                     |
| Schweizer-Garde,             | Les Gardes Suiffes.                                                             |
| Schwerdfeger,                | Fourbisseur.                                                                    |
| Secretarius, geh. Schreiber, | Sécétaire.                                                                      |
| Seidenfärber,                | Teinturier en Soye.                                                             |
| = Händler,                   | Marchand en foye, ou en foye-<br>Brodeur. (rie.                                 |
| = Stricker,                  | Ouvrier en foye.                                                                |
| = Weber,                     | Faiseur de Savon.                                                               |
| Seiffensieder,               | Cordier.                                                                        |
| Seiler,                      | Ancien, Doyen.                                                                  |
| Senior bey einem Collegio,   | Faiseur des Cribles.                                                            |
| Siebmacher,                  | Garde-Vaiffelle.                                                                |
| Silbermeister,               |                                                                                 |

|                                             |                                                                    |
|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| Silber-Diener,                              | Aide de Garde-Vaiffelle.                                           |
| Societät der Wissenschaften,                | Societé Royale, oder Acade-<br>mie des Sciences.                   |
| Spiegelmacher,                              | Miroitier.                                                         |
| Spicelmann,                                 | Joueur de Violon.                                                  |
| Spizenhändler,                              | Marchand de dentelles.                                             |
| Sporer,                                     | Eperonnier.                                                        |
| Sprachmeister,                              | Maitre de langue.                                                  |
| Staat,                                      | Etat.                                                              |
| Staats-Ministrer,                           | Ministre d'Etat.                                                   |
| = Secretarius,                              | Secrétaire d'Etat.                                                 |
| Stadt-Gericht,                              | Justice de la Ville de N.                                          |
| = Musicus, oder Kunstspie-<br>fer,          | Musicien pensionnaire de la Ré-<br>sidence, od. de la Ville de &c. |
| = Physicus,                                 | Médecin pensionnaire de la Vil-<br>le de &c.                       |
| = Richter,                                  | Juge de la Ville de &c.                                            |
| = Schreiber,                                | Greffier de la Ville de &c.                                        |
| Städte-Casse.                               | La Caisse des rentes des Villes<br>de &c.                          |
| Stallmeister,                               | Ecuyer.                                                            |
| = Meister beyrn König,                      | Ecuyer ordinaire du Roi.                                           |
| = Schreiber,                                | Secrétaire de l'Ecurie.                                            |
| Statthalter oder Gouverneur,                | Gouverneur.                                                        |
| = Königlicher,                              | Vice-Roi.                                                          |
| Stein- und Bruchschneider,                  | Opérateur.                                                         |
| Stein-Schneider, nemlich in<br>Edelgestein, | Tailleur des pierres precieu-<br>ses.                              |
| Steinmets,                                  | Tailleur de pierres.                                               |
| Stellmacher, Wagner,                        | Charron.                                                           |
| Sternseher,                                 | Astronome.                                                         |
| Steuermann,                                 | Pilote.                                                            |
| Stempel-Papier-Cammer,                      | la Chambre du papier timbré.                                       |
| Stempler,                                   | Timbreur.                                                          |
| Steuer-Director,                            | Directeur des Impôts, oder<br>Tailles.                             |
| = Commissarius,                             | Commislaire pour les Tailles<br>(impôts).                          |
| = Einnehmer.                                | Receveur des Tailles (Impôts).                                     |
| = Rath,                                     | Conseiller des Finances.                                           |
| Sticker,                                    | Brodeur.                                                           |
| Stifts-Hauptmann,                           | Intendant du Chapitre.                                             |
|                                             | Stifts.                                                            |

|                               |                                 |
|-------------------------------|---------------------------------|
| Stifts-Herr,                  | Chanoine.                       |
| Stifts-Fräulein,              | Chanoinesse.                    |
| Stoekmeister,                 | Geolier.                        |
| Stopfer,                      | Rentrayeur.                     |
| Stückgießer,                  | Fondeur d'Artillerie.           |
| Stück-Junker,                 | Enseigne d'Artillerie.          |
| Stuckator, Stucktur-Arbeiter, | Stucateur.                      |
| Studiosus Theologiæ,          | Etudiant en Théologie.          |
| - Juris,                      | - en Droit.                     |
| - Medicinæ,                   | - en Médecine.                  |
| - Philosophiæ,                | - en Philosophie.               |
| - Philologiæ.                 | - en Philologie.                |
| Substitutus,                  | Substitué, Subdelegué, Ad-      |
|                               | joint, Survivancier.            |
| Superintendent,               | Surintendant Ecclesiastique du  |
|                               | Diocèse de N.                   |
| Syndicus,                     | Syndic de la Ville de &c.       |
|                               | T.                              |
| Tafeldecker,                  | Sommelier, od. Officier d'Offi- |
| Tanzmeister,                  | Maître de danse. (ce.           |
| Tapezier, Tapetenmacher,      | Tapissier.                      |
| Taschenmacher,                | Boursier.                       |
| Taschenspieler,               | Joueur de Gobelets.             |
| Teichgräber,                  | Fossoyeur, oder Ouvrier aux     |
|                               | étangs.                         |
| Teich-Hauptmann,              | Directeur (Intendant) des Di-   |
|                               | gues.                           |
| Teichmeister,                 | Maître des étangs, oder des Di- |
|                               | gues.                           |
| Thorschreiber, (wenn er Zoll  | Commis à la garde de la Porte,  |
| dabey einnimmt),              | Peager.                         |
| Thum-Herr,                    | Chanoine du grand Chapitre      |
|                               | de l'Eglise Cathedrale &c.      |
| Thürhüter, Kerkermeister,     | Geolier.                        |
| Thürhüter, Thürwärter,        | Portier, Huissier.              |
| Tischer, Schreiner,           | Menuisier.                      |
| Todtengräber,                 | Fossoyeur.                      |
| Töpfer,                       | Potier.                         |
| Trabant,                      | Garde du Corps, Trainebande.    |
| Tribunal,                     | Tribunal, oder Chambre des      |
|                               | Apels.                          |
| Troßler,                      | Frippier.                       |
| Trommelschläger,              | Tambour. Tromp                  |

Trompeter,  
Tuchhändler,  
Tuchmacher,  
Tuschsheerer,

Trompette.  
Marchand Drapier.  
Drapier, oder Faiseur de Drap.  
Tondeur de Drap.

V.

Berggölber,  
Berordneter,  
bey einer Zunft,  
Berwalter,  
Uhrmacher,  
Vice-Canzler,

Doreur.  
Député.  
Maître Juré.  
Administrateur.  
Horloger.  
Vice-Chancelier, oder Garde  
des Seaux.

Auf gleiche Art wird Vice noch mit mancherley Bedienun-  
gen zusammen gesetzt.

Visirer,  
Visitator,  
Universitât,  
Unterbedienter,  
Unter-Gericht,  
Unter-Officier,  
Vorfechter oder Tânzler,  
Vormundschafts-Rath,

Jaugeur.  
Visiteur.  
Université.  
Officier subalterne.  
Justice ordinaire.  
Bas-Officier.  
Prévôt de Sale.  
Conseiller çu Conseil établi  
pour l'Administration des Tu-  
téles oder de la Tutéle &c.

wenn es eine besondere Vormundschaft angehet.

Vorschneider,

Ecuyer trenchant.

W.

Wachsbleicher,  
Wachtmeister - Lieutenant,  
Wagemeister,

Blanchisseur de Cire.  
Aide - Major.  
Péseur, (Maître de balance pu-  
blique).

Wagenmeister,  
Wagner, Rademacher,  
Walfer,  
Wallmeister,

Commis de la Poste pour les  
Charron. (voitures.  
Foulon.  
Inspecteur des remparts, oder  
des Fortifications.

Schmidt,  
Wardein,

Forgeron pour l'Artillerie.  
Essayeur des metaux, (des  
monnoyes).

Wäscherin,  
Weber,  
Wechseler,

Blanchisseuse, oder Lavandière.  
Tifférand.  
Marchand Banquier.

Wesha



|                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| Wch, oder Weife: Mutter, | Sage-Femme.                    |
| Weidemann,               | Chaffeur, Veneur.              |
| Weinhändler,             | Marchand de vin.               |
| = Meifter, Gärtner,      | Vigneron.                      |
| = Schenk,                | Cabaretier, Tavernier.         |
| = Wifirer,               | Jaugeur de vin.                |
| Weißgerber,              | Megicier.                      |
| = Krämer,                | Marchand Linger.               |
| = Zeug-Frau,             | Garde-Linge.                   |
| Wildmeifter,             | Garde-Chaffe, Maître de la Ve- |
| Wittwe, Verwittwete,     | naifon.                        |
| = ingemein,              | Douairiaire, wird nur bey      |
| Wolkämmer,               | Standes-Pers. gebraucht.       |
| = Händler,               | Veuve.                         |
| = Streicher,             | Peigneur de Laine.             |
| = Weber,                 | Marchand de Laine.             |
| Woywod,                  | Cardeur.                       |
| Wundarzt,                | Ouvrier en Laine.              |
|                          | Palatin.                       |
|                          | Chirurgien.                    |

## Z.

|                 |                                  |
|-----------------|----------------------------------|
| Zahlmeifter,    | Tréforier, Réceueur.             |
| Zahnbrecher,    | Arracheur de dents.              |
| Zehndner,       | Réceueur de dimes.               |
| Zug: Hauptmann, | Capitaine d'Artillerie.          |
| = Meifter,      | Maître d'Artillerie.             |
| = Wärter,       | Garde-Magasin.                   |
| Zugmacher,      | Serger od. Sergier, Ferandinier. |
| Ziefenmeifter,  | Réceueur du Droit de Cife.       |
| Ziegler,        | Tuillier.                        |
| Zimmermann,     | Charpentier.                     |
| Zinngieffer,    | Potier d'étain.                  |
| Zollverwalter,  | Inspecteur de la Douane, oder    |
| = aufm Land,    | Douanier du Péage.               |
| Zuckerbecker,   | Confiseur, Confiturier.          |
| Zuchtmeifter,   | Maître de la Discipline, oder de |
|                 | la Maison de Correction.         |
| Zunftmeifter,   | Maître juré, (du corps de met-   |
|                 | tier).                           |

# Kurze Anleitung zu gewöhnlichen Deutschen Titeln.

Da man bey vorhergehender Auflage von 1741 das Titular-Buch in eine ganz andere Gestalt gebracht: so war noch übrig auch diesen kurzen Anhang von der Deutschen Titulatur zu verbessern, und mit verschiedenen nöthigen Anmerkungen zu versehen. Man ist also gegenwärtig dem damaligen Versprechen nachgekommen, wie bey Zusammenhaltung dieser und voriger Auflage leicht in die Augen fallen wird. Eine vollständige Abhandlung von der Deutschen Titulatur ist in einer kurzen Anleitung nicht zu suchen. Genug, daß ein Anfänger alles darinnen findet, was zur Vermeidung grober Fehler erfordert wird. Der Erfahrenste und Geschickteste in der Deutschen Titulatur, trifft dennoch zuweilen Zweifel an, welche sich nicht anders als durch den nach den Umständen verschiedenen Gebrauch entscheiden lassen. Ueberhaupt da die ganze Titulatur ihren Ursprung in der Höflichkeit hat, und es allemal besser ist mehr höflich als es weniger zu seyn, so wird man auch in den Titulaturen am sichersten gehen, wenn man in zweifelhaften Fällen lieber zu viel als zu wenig thut. Jedoch muß man sich dieser Regel mit gesundem Verstande bedienen, und überlegen, daß man durch allzuübermäßige Ehrenbezeugungen den andern mehr beleidiget als ihm gefällt: Man schreibe also  
an den Kayser:

Allerdurchleuchtigster, Großmächtigster und Unüberwindlichster Kayser,

Allergnädigster Kayser und Herr.

In dem Zusammenhange:

Ew. Kayserliche Majestät.

An einen König:

Allerdurchleuchtigster, Großmächtigster König,  
Allergnädigster König und Herr.

In dem Zusammenhange:

Ew. Königl. Majestät.

In Briefen an Kayser und Könige unterschreibt man sich: Allerunterthänigster gehorsamster Knecht. An den Landesherren, dessen Unterthan man ist, setzet man noch hinzu: Getreuester Unterthan,

An

An einen Churfürsten:

Durchleuchtigster Churfürst,

Gnädigster Churfürst und Herr.

Bei geistlichen Churfürsten setzt man noch den Titel: Hochwüchsigster voran, welcher auch Erzbischoffen und Bischoffen beygelegt wird.

Im Zusammenhange sagt man:

Ew. Churfürstl. Durchleuchtigkeit.

Man unterschreibt sich: Unterthänigster und gehorsamster.

An einen Herzog oder Fürsten:

Durchleuchtigster Herzog oder Fürst,

Gnädigster Herr.

Im Zusammenhange:

Ew. Hochfürstliche Durchl.

In der Unterschrift heißt es: Unterthänigster und gehorsamster Diener.

Von dem Titel: Durchleuchtigster, ist zu merken, daß man niemals Durchlauchtigster schreiben muß. Ob es gleich bey vielen im Gebrauch ist, Durchlauchtig, an statt Durchleuchtig zu sagen, so läßt sich doch nur das letztere behaupten, weil es von leuchten abstammet. Die Sylbe leucht ist durch eine verderbte Mundart eben so in laucht verwandelt worden, als Erkenntniß in Erkänntniß.

An einen Kron-Prinzen:

Durchleuchtigster Kron-Prinz,

Gnädigster Herr.

Im Zusammenhange:

Ew. Königl. Hoheit.

An einen Chur-Prinzen:

Durchleuchtigster Chur-Prinz,

Gnädigster Herr.

Im Zusammenhange:

Ew. Hoheit.

An Prälaten und Aebte, welche keine Fürsten, sondern nur vom adelichen Stande sind;

Hochwüchsigster,

Gnädiger Herr.

Im Zusammenhange:

Ew. Gnaden.

sind sie von bürgerlichem Stande, so heißt es:

Ew. Hochwürden.

Man unterschreibt sich: Unterthäniger und gehorsamer.

Am

An einen Grafen:

Hochgebohrner Graf,

Gnädiger Graf und Herr.

Hochgebohrner Reichs-Graf sagt man nur bey denen, welche vom Kayser darzu gemacht worden.

Im Zusammenhange:

Ex. Hochgräfliche Gnaden, oder

Ex. Hoch-Reichsgräfliche Gnaden.

Steht der Graf in einer Bedienung, welcher der Titel Excellenz zukommt, so heißt es im Zusammenhange: Ex. Hochgräfliche Excellenz.

In der Unterschrift setzet man: Unterthäniger und gehorsamer.

An einen Freyherrn:

Hochwohlgebohrner Freyherr, oder Hochwohlgeb. Herr,

Gnädiger Herr.

Im Zusammenhange:

Ex. Hochwohlgebohrnen, oder

Ex. Hoch-Freyherrliche Gnaden.

Man unterschreibt sich: Unterthäniger oder gehorsamster Diener.

Ueberhaupt ist zu merken, daß nach der heutigen Titulatur alle, die von adelichem Stande, sie mögen Freyherrn seyn oder nicht, Hochwohlgebohrne betitelt werden. Ob denen Edelenten gleich sonst nur der Titel Wohlgebohrner gehöret, so giebt man denselben doch nur denen vom bürgerlichen Stande, welche in adelichen Bedienungen, das ist, in solchen stehen, zu welchen man insgemein Edelente zu nehmen pfleget. Zum Exempel, ein Oberster, Geheimer-Cammer-Kriegs-Justiz-und Titular-Rath vom bürgerlichen Stande, heißt Wohlgebohrner.

Im Zusammenhange:

Ex. Wohlgebohrnen.

In der Unterschrift kan man setzen: Schuldigster oder ergebenster Diener.

Was hier von den Unterschriften überhaupt gesagt worden, hat man nicht als unumstößliche Regeln anzusehen. Wie sich einer mehr oder weniger demüthigen will, oder es zu thun Ursache hat, so muß er sich unterschreiben. Der natürliche Verstand ist der beste Rathgeber hierinnen, und ein jeder hat unter den Wörtern: Unterthänigster, gehorsamster, ergebenster, schuldigster ic. diejenigen zu wählen, die er seinem Stande, und dem Stande oder der Ehre desjenigen, an welchen er schreibet, gemäß

mäß erachtet. Nur wird sich ein jeder hüten, so einen großen Fehler zu begehen, als Furciere, der in einer Zueignungs-Schriſt an den König von Frankreich ſich einen très-affectionné Serviteur de Sa Majesté nannte. Eben ſo unhöſſlich würde es laſſen, wenn man ſich an einen König oder Fürſten ſchuldiger Diener, oder ergebener Diener, unterſchreiben wollte. Kurz, man kan hierinnen nicht ſicherer gehen, als die oben angeführte Regel der Höſſlichkeit: Besser zu viel als zu wenig, nicht aus den Augen zu ſetzen.

Oberst-Lieutenants, Majors, Capitains, Königl. und Churfl. Regierungs-, Juſtiz-, Hof- und Cammer-Räthe; Gräfliche Canzler, berühmte Rechts-Gelehrte, vornehme Profefſoren ꝛc. bekommen gemeinlich den Titel: Hochedelgebohrne Herren.

Uebrigens kommt den Profefſoren, Doctoren, Syndiken auf Univerſitäten, Fürſtlich- und Gräflichen Räten, Aſſeſſoren in Schöppenſtühlen, Bürgermeiſtern in angeſehenen Städten, ſo wohl Churfürſtlich- als Fürſtlichen Secretären und Amtleuten der Titel: Hochedler zu, bißweilen mit dem Beyſatze: Hochgelahrter. Dem ungeachtet ertheilet man ſehr oft denen hier angeführten auch den Titel Hochedelgebohrner, ſo daß hiervou keine ſichere Regel zu beſtimmen iſt.

Eben ſo wenig kan man ſagen, wem eigentlich die Titel, Wohl-Edelgebohrner, Hoch-Wohledler, Wohl-Edler, Hoch-Wohlgelahrter ꝛc. gehören. Ja man trifft zuweilen ſolche übelzuſammengesetzte Titulatur-Wörter an, daß man ſie vielmehr ſo gleich aus der Deutſchen Sprache verbannen, als durch eine Unterſuchung ſich die Zeit damit verderben ſollte. Wer ſagt, z. E. welches mehr iſt: Hochedler oder Hochwohledler? Hochgelahrter oder Hochwohlgelahrter? Siehet man dergleichen Titulaturen genau an, ſo ſcheinen ſie wirklich aus der Unwiſſenheit, und aus dem Zweifel gewiſſer Leute entſtanden zu ſeyn. Man hat vermuthlich einen weder Hochedel, noch Wohledel nennen wollen, weil man geglaubt, dieſes ſey zu wenig und jenes zu viel; Einen kleinen, oder vielmehr faſt gar keinen Fehler zu vermeiden, hat man alſo aus Hochedel und Wohledel das dritte Wort, Hochwohledel geſchmiedet, aus unnöthiger Behuſamkeit das Gleichgewicht zwiſchen beyden Titulatur-Wörtern zu erhalten. Dieſer Verwirrung alſo ein Ende zu machen, thut man wohl, wenn man einem jeden, dem einer von dieſen Titeln zukommt, dem erſten den beſten davon giebt. Z. E. Einen Profefſor kan man Hochedler, Hochedelgebohrner, Hochwohledler, oder Wohledelgebohrner ꝛc. nennen. Besser iſt es allemal einen kleinen Fehler zu begehen, als die Sprache mit ungeheuren Wörtern zu vermehren.

Was

Was  
fürſten  
zu me  
ben  
Emer  
Senio  
gerliche  
Doct  
Hofpred  
in vorn  
Brief  
Asteribus  
geringſt  
würdig  
Was  
lenahl et  
gemäßen  
bart beder  
nach dem  
ſin, die an  
mer bürg  
gebohrne  
muß hier  
zu begehe  
ſe an un  
folgen. D  
man über  
ſchen Tite  
ſegen wol  
man ſchon  
besser als  
Nichtigkeit  
der das G  
bohrner,  
Behenten  
Hochede  
Eben ſo  
rathes J  
und ſoll den  
Wohledle  
werden und  
te man ſich

Was die geistliche Titulatur betrifft, so ist der geistlichen Ehurfürsten, Erzbischöfe und Aebte bereits oben erwähnt worden. Zu merken ist nur noch, daß Domherren, vornehmlich in hohen Stiftern, auch bisweilen Oberhofprediger und General-  
Superintendenten, Hochwürdiger, betitelt werden.

Senior und Subsenior in geringen Stiftern, und von bürgerlichem Stande heissen Hochwohlwürdige.

Doctores und Professores Theologiae, Superintendenten Hofprediger, Haupt-Pastores in Städten und Archi-Diaconos in vornehmen Städten, nennet man Hochehrwürdige.

Priester in vornehmen Städten, die nach denen Haupt-Pastoribus folgen, tituliret man Hochwohlehrwürdige, und die geringsten Stadt-Prediger, nebst Land-Predigern, Wohlehrs würdige.

Was das Frauenzimmer betrifft, so bekommen verbleichte allemahl einen ihrer Geburt, und dem Character ihrer Ehemänner gemässen Titel: Mit dem Unterschiede, daß wenn sie von Geburt höhern Standes, als ihre Eheherren sind, man sich nicht nach dem Character des Mannes richtet. Z. E. bey einer Fürstin, die an einen Grafen vermählet ist. Ein lediges Frauenzimmer bürgerlichen Standes wird den Umständen nach, Hochedelgebohrne, oder Hochedle, oder Wohlledle Jungfer betitelt. Man muß hierinnen der Gewohnheit vieler Leute, welche einen Fehler zu begehen glaubten, wenn sie nicht Mademoiselle über ihre Briefe an unverheyraethete Frauenzimmer setzten, durchaus nicht folgen. Dieser Gebrauch ist falsch, und eben so lächerlich, als wenn man über einen Französischen oder Italien. Brief einen Deutschen Titel, Hochgeehrtester Herr, oder Hochgeehrteste Jungfer, setzen wollte. Hat man aber ein Frauenzimmer vor sich, von der man schon weiß, daß sie es glaubt: Mademoiselle sey mehr und besser als eine Jungfer, so kan man leicht so viel nachgeben. Die Richtigkeit und Reinigkeit der Deutschen Sprache aber erfordert das Gegentheil. Da man an ein Fräulein Hochwohlgebohnes, Gnädiges Fräulein schreibt, warum wolte man Bedenken tragen, an eine Jungfer bürgerlichen Standes, Hochedle, Hochgeehrteste Jungfer zu schreiben.

Eben so verhält es sich mit dem Titel Madame, an ein verheyraethetes Frauenzimmer vom bürgerlichen Stande. Man muß und soll denselben niemals brauchen, sondern Hochedle, oder Wohlledle, Hochgeehrteste Frau schreiben. Wolte man einwenden und sagen, bey einem verheyraetheten Frauenzimmer könnte man sich noch eher einer Deutschen Titulatur bedienen, weil

man sich nach dem Character des Mannes richtet; so hat ein lediges Frauenzimmer doch Eltern, und nimmt gleichfalls an dem Character des Vaters Theil. Jedoch ist hier eine Ausnahme zu machen, wenn der Ehemann, oder der Vater eines Frauenzimmers ein Priester ist. Denn es würde sehr lächerlich seyn, eines Priesters Weib, oder eines Priesters Tochter, Hohebrwürdige Frau, oder Jungfer zu tituliren. In diesem Fall erwählet man einen weltlichen Titel vor das Frauenzimmer, als z. E. Hochedelgebörne, Hochedle, Wohldele zc. nach dem Verhältnisse des geistlichen Titels des Mannes oder Vaters zu einem von dergleichen weltlichen.

Von der ganzen Deutschen Titulatur ist zu merken, daß wir nichts vernünftigers damit machen könnten, als wenn wir sie auf den Fuß der Französischen einrichteten. Sire, Monseigneur, Monsieur, Madame, Mademoiselle, sind solche bequeme Titel, daß wir hierinnen mit Recht die Franzosen beneiden können. Es wäre zu wünschen, daß die teutsche Sprache mit dergleichen, und zwar durch das Ansehen großer Herren unterfrühten Wörtern bereichert würde. Denn wir haben solche Benennungen noch nicht, durch welche die dreyerley Arten von Herren, als Sire, Seigneur und Sieur ausgedrucket werden. Wolte man gleich an statt Sire, Herr schreiben, und anstatt Monsieur, mein Herr, so hat man doch kein Wort Seigneur anzudeuten. Man muß also, weil es der Gebrauch verlanget, bey den weitläufigen Titeln bleiben, und dergleichen bequeme Einföhrung von einem der Deutschen Sprache vielleicht noch einmal günstigeren Jahrhunderte erwarten. Indessen schreibet man doch zuweilen noch bloß über die Briefe: Mein Herr, z. E. an gute Freunde, bey Leuten aber, die höhern Standes sind, als der den Brief schreibet, würde man noch zur Zeit in das Verbrechen einer großen Grobheit fallen, wenn man sie nur Mein Herr nennen wollte.

Daß es kein Fehler ist, Deutsche Ueberschriften aussen auf die Briefe zu machen, wird niemand läugnen, auffer diejenigen, welche die Französische für die Sprache der ganzen Welt halten, oder gern sähen, daß sie dazu gemacht würde.

Dieses mag zu einer kurzen Anleitung genug seyn. Ein Anfänger braucht nichts weiter, als was man gegenwärtig beygebracht hat. Die schönsten und richtigsten Anmerkungen von der Deutschen Titulatur würden doch alle nicht zu gebrauchen seyn, weil die Gewohnheit hierinnen allemal über die Vernunft herrschet.

**Nützlicher u. verbesserter Unterricht,  
Wie die Französischen Titel, sowohl in den Briefen  
als deren Aufschriften, eingerichtet  
werden können.**

**W**er an jemand schreibt, thut solches entweder an seines gleichen, oder an eine Person, die nach unterschiedenen Stufen, höhern oder aber geringern Standes ist. Auf diesen dreysfachen Unterschied ist hauptsächlich zu sehen, und darnach die Titulatur, nebst dem dazu gehörigen überall einzurichten, da man, nach der Beschaffenheit seines eigenen, auch desjenigen Zustandes, an den man schreibt, bald mehr, bald weniger geben muß, nachdem es die mancherley Umstände der Person, Sachen, Gewohnheit und dergleichen erfordern.

Man giebt in einem nach allen Formalien eingerichteten Schreiben oder Briefe, demjenigen, an den man schreibt, an vier Orten des Briefes seinen gehörigen Titel, I. inwendig oberhalb gleich beim Anfang, II. im Context, oder im Briefe selbst, III. nach dessen Endigung zum Schluß, IV. auswendig in der Aufschrift.

I. Der inwendige oberste Titel an Personen männlichen Geschlechts läset sich in viererley Art eintheilen.

1) An den Kayser, oder einen König braucht man *Sire*.

2) Folget der Titel *Monseigneur*. Es wird derselbe von Geringeren an Höhere gegeben, woben aber die Geburt, Chargen u. andere Umstände bisweilen einen Unterschied zu machen nöthigen, indem man, nach dem Zustand seiner eigenen Person u. Sachen, auch nach der Beschaffenheit desjenigen, an den man schreibt, ungl. nach der Gewohnheit des Orts sich richten muß. Den Königl. Prinzen, den Churfürsten und Fürsten, auch sonst einigen von hoher Dignität geben die von geringerem Stande den Titel *Monseigneur* ohne Schwierigkeit; wie denn in Frankreich die Gesandten, der Canzler, die Parlaments-Präsidenten, der General-Controleur, die Sur-Intendanten u. Staats-Ministri, diesen Titel bekommen; in zweifelhaften Fällen aber hat man vorerwehnt Umstände zu beurtheilen.

3) Der Titel *Monsieur* kommt am häufigsten vor, und braucht man denselben sowohl an Höhere, als seines gleichen, wie auch an geringere. Ist es ein guter Freund oder Verwandter, so setzet man noch wohl diejenige Benennung hinzu, die man ihm etwa sonst giebet. *J. E. Monsieur, mon très-honoré Père. Mr. mon très-cher ami &c.* Wiewohl man sonst glaubt, daß es höflicher ist, die Freund- und Verwandtschafts-Benennungen nur in der Unterschrift zu setzen, voraus, wenn ein Geringerer an einen Höhern schreibt.



4) Die geringste Art der zum Eingang zu gebrauchenden Titel ist, wenn man an einen Handwerksmann oder jemand von anderer geringen Gattung, oder sonst an jemand schreibet, mit welchem man nicht viel Façon machet, und daher Monsieur nicht gebraucht. Z. E. an einen Handwerksmann, wobey man dessen gewöhnlichen Namen füget, als: Maître Jean, Sieur Jaques, Mon cher Maître Gaillard &c.

Vater und Mutter an ihren Sohn, auch Bruder und Schwester an ihren Bruder, wenn die Umstände nicht dabey Monsieur erfordern, setzen; Z. E. Mon Fils, mon cher Frère &c. Eine Frau braucht an ihren Mann verschiedene liebafende Expressionen, z. E. Mon très-cher Mari &c. Ist es keiner von obgemeldter Art, und man will ihm auch nicht Monsieur, noch seinen Namen mit Sieur geben, so kan man etwa setzen; Mon ami, mon cher ami &c.

II. Was die Titulatur im Context oder im Briefe selbst anlanget, so ist dieselbe nach vorgemeldten vier Arten einzurichten, und verhält man sich darinn vornehmlich folgender Gestalt:

1) An den Kayser oder an einen König, da oben Sire gesetzt worden ist, wird gebraucht Votre Majesté, und an den Kaiser wird Imperiale, bisweilen Sacrée annoch beygefüget. Man kan auch, nach proportionirter Länge des Schreibens und der darinn befindlichen Absätze das Wort Sire ein, zwey oder mehrmal wiederholen, gleich wie man im Deutschen mit Allergnädigster König zu thun pflegt.

2) Wenn oben Monseigneur stehet, so setzet man im Context an einen Königl. Prinzen, Votre Altesse Royale: An einen Churfürsten, Votre Altesse Electorale: An einen regierenden Fürsten, Votre Altesse Serenissime: An einen andern Fürsten, Votre Altesse, welchem einige gleichfalls Serenissime beysetzen: An sonst jemand, dem man wegen seiner Geburt u. hohen Charge den Titel Monseigneur giebet, Votre Excellence. Wo aber der Titel Excellenz nicht gebräuchlich ist, ingleichen an einen Erzbischof und Bischof, der kein Fürst ist, da gebraucht man Votre Grandeur; An einen Cardinal aber Votre Eminence. An alle diese wird auch wohl Monseigneur ein oder mehrmal, nachdem der Brief ist, darzwischen wiederholet.

3) Wenn aber Monsieur an eine Standesperson gesetzt ist, welcher man den Titel Excell. giebet, so heißt es im Context ebenfalls Votre Excellence, u. setzet man alsdenn sowohl, als bey den vorbenannten, das andere Verbum in der dritten Person, z. E. Votre Excellence fait &c. Oder an statt des Titels nach Beschaffenheit der Construction bisweilen ein Pronomen Personale, als: Elle me pardonnera &c. Will man aber dann u. wann Vous in der zweyten Person brauchen, so stehet Monsieur, gleichwie Monseign. bey den vorgemeldten, entweder vor oder nachher gemeiniglich nicht weit

davon. *J. E. Vous savez, Monsieur &c. Ainsi vous voyez, Monseigneur &c. Cependant Monsieur, Vous pouvez &c.*

Hey den übrigen, ian welche man oben Monsieur setzet, brauchet man beständig Vous, doch daß Monf. bißweilen wiederholet werde, nachdem man Respect und Consideration gegen die Person trägt.

4) Hey der letzten, als der geringsten Art von Titulatur, wo man oben kein Monsieur setzet, brauchet es im Context keiner gekünstelten Zierlichkeit.

III. Was den Schluß angehet, so muß man den Brief nicht endigen, oder sich unterschreiben im Genitivo oder Dativo, noch mit dergleichen Particulis, als *de, pour, par, à, J. E. Permettez, que je prenne la qualité, Monsieur, de votre &c. J'espère, que vous ne refuserez pas cette grace, Monsieur, à votre &c. Il n'y a point de service, qui ne vous doive être rendu, Monsieur, par votre &c. sondern die Unterschrift ist am besten im Nominativo oder Accusativo, welche beyde Casus im Französischen gleich sind. J. E. Soyez, persuadé que je suis avec respect, Monsieur, votre &c. Faites-moi l'honneur de me croire, Monsieur, votre &c.*

An hohe Standespersonen werden sowohl die Anfangs- als im Briefe selbst gebrauchte Titel, die letztere aber mit einiger Veränderung, hier beyde wiederholet. *J. E. Sire, de votre Majesté &c. Monseigneur, de votre Altesse &c. Monsieur, de votre Excellence &c.*

Hey den übrigen, welche man im Context nur Vous nennet, wird bloß der oben bey dem Eingang gesetzte Titel wiederholet. *J. E. Monsieur, votre très-humble &c. Monsieur, mon très-honoré Père, votre &c. Mon très-cher Frère, votre &c.*

Hey der gemeldten Wiederholung des gebrauchten zweyfachen Titels kan man hey der seinem Namen vorgesezten Benennung der Courtoisie sich des gleich vorstehenden Wortes *Votre* nicht abermal bedienen. Also kan man nicht setzen, *J. E. Sire, de Votre Majesté votre très-humble &c. sondern man brauchet an dessen stat gemeinlich den Articulum Definitum oder den superlativum, J. E. Sire, de Votre Majesté le plus humble, le plus obéissant & le plus fidele serviteur & sujet N. - - Monseigneur, de Votre Excellence le très-humble & le très-obéissant Serviteur N. Einige setzen auch bloß Monseigneur, votre très-humble &c.*

Hey den übrigen schreibet man *Votre*, wie schon gemeldet. *J. E. Monsieur, votre très-humble &c.*

Die Benennung, welche man sich bey der Unterschrift seines Namens giebt, wird beurtheilet, nach der Beschaffenheit sowohl desjenigen, an den man schreibet, als worinn man selbst stehet. Denn bald nennet man sich *très-humble*, oder *très-obéissant*, oder *très-soumis*,

soûmis, oder très-obligé, oder très-fidèle, oder très-affectionné oder bien-affectionné, und dergleichen; Bald füget man deren zwey oder drey zusammen; Bald wird très oder bien weggelassen; Bald setzet man an statt oder bey Serviteur ein ander Wort; Bald votre Serviteur allein, bald votre ami &c.

Nach dem vorstehenden nun kan man die Titulatur an das Frauenzimmer mit Beobachtung des dabey vorkommenden Unterscheids leichtlich einrichten.

An eine Königin setzt man oben Madame, im Context Votre Maj. u. am Schluß werden beyde wiederholet, wie vorhergemeldet ist.

Den Prinzessinen, sie mögen vermählt seyn oder nicht, giebt man gleichfalls den Titel Madame; Ingleichen das gräfl. Frauenzimmer, auch andere, als grosser Ministers und Ambassadeurs Gemahlinnen, bekommen den Titel nach ihrer Geburt, nach ihrem Stande oder Gemahl; Da denn am Schluß sowohl der oben, als im Context gegebene Titel, ebenfalls wiederholet wird. Z. E. Madame de Votre Altesse &c. Madame de Votre Excellence &c.

Andern Frauen, wenn sie einigermaßen von gutem Stande sind, giebet man gleichfalls den Titel Madame; aber die Frauen der Prediger, Kaufleute, und des mittlern Bürgerstandes, werden den Mademoiselle genennet, wobey man jedoch auf seinen eigenen, gegen eine solche Person proportionirten Stand und auf den Gebrauch zu sehen hat, ob, und welchen davon, der Titel Madame zu geben sey. Die Fräulein und Jungfern werden ebenfalls mit Mademoiselle beehret; ob gleich einige, weil der Titel Mademois. auch den bürgerl. Jungfern gegeben wird, den Fräulein lieber den halbteutschen Titel Ma Freule, geben wollen. Ist es an eine Freundin oder Verwandtin, so kan man auch diejenige Benennung beyfügen, die man derselben sonst giebet. Z. E. Madame, ma très-honorée Tante; Mademoiselle ma très-chère Cousine &c. Ist es aber an eine Person, mit welcher man vertraulich und ohne sonderliche Fagon umgeheth, so brauchet es weder Madame noch Mademois. Z. E. Ma très-chère Mere, oder Sœur, oder Femme &c. Und an eine geringe Frau, welcher man Dame giebet, wird allezeit ihr Name beygefüget, wie vorher bey dem Worte Maître erwehnet ist.

Im übrigen und beym Schluß verhält man sich, wie zuvor bey dem männlichen Geschlecht erinnert worden ist.

Sonst bedienen sich einige noch anderer Titulatur, z. E. grossen Pralaten geben sie den Titel Votre grace illustrissime & reverendissime, den Generals der geistl. Drden, Votre Reverend. Paternité: den Canzlern, Präsidenten, oder Leuten von dergl. Character, Votre Seigneurie illustrissime; den Domherren, Abbés, Edelknechten, oder andern etwas vornehmern Standes, Votre Seigneurie; den

Wriestern  
 Mein de  
 gewissen  
 gebührt  
 Mühe  
 Das Da  
 mann, oder  
 stände geb  
 besten aber  
 nen Name  
 Einige se  
 Monats  
 Die M  
 men der  
 dem in  
 maire, and  
 Jain Jalle  
 Weisheit  
 König in  
 1) Was  
 aus em  
 zu kann  
 geschliche  
 2) Was  
 wenig be  
 auf der er  
 breiter le  
 Endes y  
 tel die Un  
 weit ent  
 noch übrig  
 an den Sc  
 3) Zu der  
 den solch  
 Person wa  
 jedoch ist  
 gewungen  
 kannten sch  
 rem Stand  
 brauchet es  
 4) Kauf  
 studien, ei  
 mand ab  
 Person be

Priestern, Votre Reverence; den Nonnen, Votre Charité &c. Allein dergleichen Benennungen, miewohl Votre Reverence in gewissen Fällen zu gebrauchen ist, sind theils affectirt und wenig gebräuchlich, theils von der Beschaffenheit, als nach dem Münch-Latein, Vestra Dominatio.

Das Datum kan man zwar an einen guten Freund, oder Kaufmann, oder woben es sonst besondere, oder auch nicht grosse Umstände gebrauchet, gleich anfänglich oben zur Rechten setzen; am besten aber ist es am Ende zur Linken gegen über, wo man seinen Namen unterschreibet. 3. E. A Berlin le 24 Mars 1732. Einige setzen de Berlin, einige bloß Berlin ohne de oder à. Den Monatstag benennen einige ce 24. an statt le 24.

Die Monathe und das Datum zu setzen, stehen sie nebst den Namen der Freund-und Verwandtschaft, auch der Nationen und andren in Briefen etwa vorkommenden Wörtern, in Pepliers Grammaire, und selbige heißen also: Janvier, Fevrier, Mars, Avril, May, Juin, Juillet, Août, Septembre, Octobre, Novembre, Decembre.

Uebrigens können bey der Titulatur, und was derselben aushängig ist, annoch folgende Umstände gemerket werden:

1) Zeuget es mehr Respect oder Hochachtung wenn das aus einem gedoppelten Blat bestehende Papier, welches man zu seinem Schreiben nimmt, in etwas grösserem, als sonst gewöhnlichen Brief-Format beschnitten ist.

2) Muß an eine Person von Consideration zwischen dem inswendig beym Anfang gesetzten Titel und dem Eingang des Briefes auf der ersten, nicht aber nothwendig auf den folgenden Seiten, ein breiter leerer Raum gelassen werden; welches auch am Schluß des Briefes zu beobachten ist, allwo von dem daselbst wiederholten Titel die Unterschrift des Namens mit der zugehörigen Courtoisie, so weit entfernt seyn muß, als es der Stand der Person und der an noch übrige Raum des Papiers mit sich bringet: Der Rand aber an den Seiten zur Linken, kan ohngefähr zwey Finger breit seyn.

3) Zu der Schreibart, so viel davon zur Titulatur gehört, werden solche Worte und Expressionen gesucht, welche der vor dieselbe Person tragende Respect, oder die habende Hochachtung erfordert; jedoch ist es zu verhüten, daß darin überhaupt nichts affectirt oder gezwungenes herauskomme. Im seines gleichen oder an einen Bekannten schreibet man etwas freyer, und an jemand von geringem Stande, oder mit welchem man nicht viel Façon macht, brauchet es noch weniger Behutsamkeit, und Zierlichkeit.

4) Laufet es wider den Respect, eine hohe Standesperson zu erfuchen, ein Compliment oder etwa andere Commission bey jemand abzulegen, oder an dieselbe einen Brief an eine andere Person bezuschliessen.

5) Den

5) Den beyhm Eingang obenstehenden Titel kan und muß man auf vorher gemeldte Weise im Briefe zwar bisweilen wiederholen, aber weder mit demselben, noch mit einem andern Worte, so mit dem oben stehenden Titel Connexion haben könnte, den Brief anfangen. Ein Exempel von der ersten zu verhütenden Art, wenn oben Monsieur stünde: *Monf. M. m'est venu voir &c.* Von der andern Art, wenn oben Mademoiselle stünde: *Votre fille de chambre m'a rendu &c.* Wann aber der Titel im Context anders, als der obenstehende lautet, z. E. wann oben Monseign. oder Madame stehet, so kan man *Votre Altesse* oder *Votre Excell.* bald Anfangs setzen.

6) Es ist vorher gesagt, daß der Titel Monseigneur, Monsieur, oder Madame bisweilen zu wiederholen; jedoch muß solches nicht zweymal in einem Periodo geschehen, auch nicht etwa *Mgnr.* oder *Monf.* abgekürzet, sondern überall ganz ausgeschreiben werden.

Wenn sonst einer der vorher bey No. II. gemeldten Titel, als *Vor. Alt. Elect.* oder *Vor. Excell.* &c. oft wiederholet wird, so kan zwar dergleichen Abkürzung geschehen, er muß aber wenigstens das erste auch wohl andere mal und am Schluß ganz ausgeschreiben werden; noch besser aber ist es, wenn es durchgehends geschieht.

7) Es ist zu verhüten, daß nahe bey dem in Contextu wiederholten Titel keine andere Person gesetzt werde, zu welcher der Titel nicht gehöre. Also lautet nicht wohl, z. E. *C'est de moi, Monseigneur, dont vous devez attendre l'expedition &c.* *L'Avocat Blondel, Monsieur, a promis de tourner l'affaire à votre avantage &c.* oder *Mais, Monsieur, l'Avocat Blondel l'a promis &c.*

8) In zweifelhaften Fällen, da man nicht gewiß weiß, wie man sich in dem zur Titulatur gehörigen gegen jemand zu verhalten habe, ist besser, lieber ein wenig zu viel als zu wenig zu geben.

IV. Nach vorhergehendem Unterricht von der inwendig zu gebrauchenden Titulatur u. was dazu etwa gehöret, folget nunmehr nach der Eingangs gemachten Ordnung, was dieserhalb auswendig in der Auf- oder Überschrift zu beobachten sey. Da denn der auswendige Titel, wegen der sehr vielen Arten und Stufen von Ständen, von Bedienungen und Professionen, auch sonst vorkommenden Umständen, eine weitläufige Kenntniß erfordert aller derjenigen Benennungen, die man nach dem nöthigen Unterschied zu gebrauchen hat; woben insonderh. acht zu haben ist, auf die in gewisser Maße erfoderte Uebereinstimmung mit der inwendig gebrauchten Titulatur u. auf die rechte Einrichtung der erfoderten Benennung, worin man aber alle überflüssige Weitläufigt. meidet, sintemal wegen der bequemen Kürze die Franz. Titel eingeführet sind. Von den Bedienungen sind einige auf Französisch nicht völlig be-

qvem noch eigenslich zu geben, dann bisweilen die dazu ausgesunden dienlichsten Wörter dennoch die rechte Bedeutung des Deutschen Characters und der damit verknüpften Function nicht gehörig ausdrücken oder zu erkennen geben; Zudem von manchem Deutschen Character die Function in einem Lande nicht so, wie im andern, bisweilen auch von einerley Function oder Bedeutung die Benennung des Characters verschiedentlich lautet. Daher sehr gut ist, wenn man weiß, worinnen die Function eines jeden Deutschen Characters bestehe, und welche eigentliche Bedeutung eine jede darzu gebrauchte Französische Benennung habe.

Durch die erwehnte in gewisser Masse erforderte Uebereinstimmung der auswendigen mit der inwendigen Titulatur wird verstanden, wenn z. E. inwendig stehet Monseign. und Vor. Alt. Serenissime, so lautet es auswendig durch Versetzung, A Son Alt. Sereniss. Monseign. &c. Heisset es inwendig Monseign. und Vor. Excell. so kommt auswendig A Son Excell. Monseign. &c. u. s. w. Die schlechtere Art von Titulatur aber, da man inwendig weder Monsieur noch Madame, noch Mademoiselle gebraucht, leidet nach bewandten Umständen eine Ausnahme. Denn wenn z. E. Vater oder Mutter an ihren Sohn oder Tochter inwendig weder Monf. noch Madem. setzen, so kan es dennoch sügl. in der Aufschrift geschehen, und daselbst die inwendig gebrauchte Freund- u. Verwandschafts-Benennung wegleiben, insonderheit wenn der Brief mit der Post gehet, weil man nicht allemal gern wissen lassen will, daß der Brief an Verwandte gerichtet sey. Ist der Brief nicht in Franz. sondern in Deutsch. oder einer andern Sprache geschrieben, so verstehet sich obgedachtes nach dem Unterschied des Standes der Personen, an welche man sonst die erwehnten Franz. Titel inwendig gebrauchet.

Wenn man nun vorgemeldte Uebereinstimmung der auswendigen Titulatur mit der inwendigen nach der Deutschen gewöhnl. Weitläufigkeit in allen Stücken beobachten wolte; so würde man große Mühe haben, alle zur Deutsch. Titulatur gehörigen Umstände, u. insonderheit die mancherley Adjectiva, nach dem Unterschied der Stände, Dignitäten u. Personen, durch alle Stufen auf Französisch recht zu geben, als da sind z. E. Ehrwürdiger, Wohllehrw. Hochehrwürdiger, Hochwürdiger, Wohlledler, Hochedler, Hochedelgebohrner, Wohlgebohrner, Hochwohlgebohrner, Hochgebohrner, Seehrter, Hochgehrter, Geneigter, Hochgeneigter, Hochgebietender, Gnädiger u. d. gl. mit den davon etwa gebräuchl. superlativis. Um aber dieser Beschwerlichkeit enthoben zu seyn, bedienet man sich lieber der in den Franz. Titeln gefaßten Kürze; wiewohl die Kaufleute und andere, die gegen ihres gleichen auf dergleichen Umstände zu sehen nicht von nöthen haben, ganz kurze Deutsche Aufschriften stark gebrauchen.

Indessen sind von solchen Adjectivis, oder Beywörtern auch in dem Franz. Titeln bey zweyerley Gelegenheiten einige in Gang kommen, da neml. diejenigen, welche an grosse Potentaten und Könige ihren völligen Titel oder doch denselben etwas umständlich mit beygefügetem Namen setzen wollen, die Worte Très-haut und Très-puissant gebrauchen: und dann, weil der Titel mancher Person sehr kurz abgeschnitten scheint, die Titel mancher ganze Qualität oft in einem einigen Worten eingeschlossen ist, als füget man bisweilen noch hinzu: renommée, celebre, digne &c. Die man auch wohl mit très oder bien vergrössert. Z. E. très-celebre Docteur en Médecine. Très-digne Candidat en Théologie. Banquier bien renommé &c.

Ungeachtet aber einige an hohe Potentaten gemeldte Beywörter und vergrösserte Titel gebrauchen, so bleiben doch hingegen die meisten bey der Kürze, u. wann jene z. E. schreiben: Au très-haut, très-puissant & invincible Prince, François Premier, Empereur des Romains. Au très-haut & très-puissant Prince Frederic, Roi de Prusse. Au très-haut & très-puissant Prince, Frederic Auguste, Roi de Pologne. So setzen diese nur: A Sa Majesté Imperiale. A Sa Maj. le Roi de Prusse. A Sa Majesté le Roi de Pologne.

Und gleiche Bewandniß hat es mit den andern Königen, nur daß der König in Frankreich Roi très-Chrétien, oder Sa Majesté très-Chrétienne, Se. Allerchristliche Majestät, und der König in Spanien, Roi Catholique, oder Sa Majesté Catholique, Se. Catholische Majestät genennet werden.

Befindet man sich selbst in dem Lande des Königs, dessen Untertan oder in dessen Diensten man ist, so kan man den Titel noch kürzer geben, und setzen: Au Roi.

Es pflegen zwar einige in den Titeln an hohe Standespersonen deren Taufnamen zu setzen, die meisten aber lassen ihn weg, welches dann auch bequemer ist, weil sich gemeinl. sonst etwas in der Aufschrift findet, welches den Unterschied genugsam zu erkennen giebet; solte es auch wenigstens nur die unten gesetzte Adresse des Orts der Residenz seyn. Wenn aber ohne solchen Zusatz die Person von andern, die denselben Titel oder Geschlechtsnamen ohne einen dabey sonst befindl. Unterscheid, auf gleiche Art führen, gar nicht zu unterscheiden wäre; alsdenn kan man den Taufnamen gebrauchen. Der Unterschied tauget nicht, wann einige in dem Titel z. E. schreiben: Sachsen-Gotha, Sachsen-Weimar, Sachsen-Eisenach &c. oder Anhalt-Zerbst, Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg &c. Denn diese Beynamen, womit man nur die verschiedenen Linien oder Häuser abtheilet, gehören gar nicht in den Titel.

An die drey geistl. Churfürsten schreiben einige ohnellnterscheid:

A Son Alteſſe Monſeign. l'Eleſteur de Mayence, oder de Treves, oder de Cologne. Jedoch diejenigen, welche wegen des von den Cardinalen mit den Churfl. präſendierten gleichen Rangs den Titel Eminenz brauchen wollen, ſetzen: A Son Eminence, Monſeign. &c. Welches letztere aber weniger oder niedriger als das erſte iſt. Andere machen bey dieſen Churfürſten den Unterſchied, und ſetzen die Ueberschrift, wenn er Fürſtlicher Abkunft iſt: A Son Alteſſe Reverendiſſime, (oder Eminentiſſime) & Sereniſſime, Monſeign. N. Archi-Chancelier & Eleſteur du St. Empire, & Archevêque de N. Iſt er aber nicht Fürſtl. Abkunft: A Son Alteſſe Reverendiſſime (Eminen.) Monſeigneur &c. Oder das übrige, nach Anfangs geſetzter Kürze. Man kan auch von der erſten Art die Worte: A Son Alteſſe, zu den übrigen hier ſtehenden fügen.

An die beyden weltl. Churfürſten, welche keinen königl. Titel führen, lautet die kürzeſte Aufſchrift, wenn man den Namen wegläſſet: A Son Alteſſe Electorale, Monſeigneur le Duc de Baviere: (le Comte Palatin du Rhin) Eleſteur du St. Empire &c. will man aber den Namen beyfügen, ſo wird, wo hier le ſtehet, geſetzt, le Prince N. Duc &c. le Prince N. Comte &c.

An einen Cardinal: A Son Eminence, Monſeigneur N. Cardinal de la S. Eglise Romaine. Wiewohl das S. nemlich Sainte beyzuſetzen, ein Proteſtant bedenklich finden wird. Iſt aber der Cardinal ein Fürſt von Geburt oder Stand, ſo lautet der Anfang: A Son Alteſſe Eminentiſſime &c.

An einen Kron-Prinzen: A Son Alteſſe Royale, Monſeigneur le Prince Royal de N.

An einen andern Prinzen aus königl. Geblüt: A Son Alteſſe Royale, Monſeigneur le Prince N. Duc. oder Prince de N.

An einen Chur-Prinzen: A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſeigneur le Prince Electoral de N.

An einen Herzog: A ſon Alteſſe Sereniſſime, Monſeigneur le Prince N. Duc. de N.

An einen Markgrafen oder Landgr. wie an einen Herzog, nur wird an ſtat Duc geſetzt Marggrave oder Landgrave: aber vor das erſtere ja nicht Marquis. Denn ein Franzöſ. Marquis nicht viel mehr als ein Deutſch. Baron iſt, u. von einem Markgrafen ſehr differiret.

An einen regierenden Fürſten: A Son Alteſſe Sereniſſime Monſeigneur le Prince de N. und an einen andern Fürſten: A Son Alteſſe Monſeigneur &c.

An einen Grafen: A ſon Excell. Monsieur le Comte de N. wenn es die Umſtände erfordern, giebt man auch Monſeigneur, wenn ihm aber der Titel von Excellenz nicht zukommet, ſo heiſſet es nur à Monsieur, Monsieur le Comte de N. &c.

An



An eine Königin: A Sa Majesté la Reine de N.

An eine Cron-Prinzessin: A Son Altesse Royale, Madame la Princesse Royale de N.

An eine andere Prinzessin aus Königlichem Geblüt: A Son Altesse Royale, Madame la Princesse N. Princesse de N.

An eine Herzogin: A Son Altesse Serenissime, Madame la Duchesse de N. née Princesse de N.

Aus den vorhergehenden generalen Titeln wird leicht zu sehen seyn, wo etwa nach Beschaffenheit der Umstände etwas zu ändern, abzunehmen oder beyzufügen sey, denn es zu weitläufig fallen würde, von mehreren besondern Fällen und veränderten Arten der vermählten und unvermählten ein Exempel hieher zu setzen, nur ist annoch zu erwehnen, daß in dem Titel an eine verwitwete Prinzessin gesetzt wird: Princesse douairiere de N. née Princesse de N.

Im übrigen ist bekannt, daß man in den Aufschriften an Frauen von den Bedienungen ihrer Männer nichts meldet, wie man sonst im Deutschen sie davon benennet, sondern man setzt nur A Madame, Madame N. née N. wenn man den Namen des Geyheyrathetes oder unverehlichten Frauenszimmer selbst in einer gewissen Qualität oder Function stehet, so kan solche benennet werden.

Bei Einrichtung der Titel an hohe und niedrige Kriegs-Bediente ist in acht zu nehmen, daß an einen General, der die ganze Infanterie oder Cavallerie oder beyde zugleich commandiret, mit dem Article Definito gesetzt werde: General de l'Infanterie, oder de la Cavallerie, oder auch General des Armées de Sa Maj. oder du Roi &c. sind aber derer von gleichem Character mehr dabey, so wird mit dem Article Indefinito geschrieben, General d'Infanterie, oder de Cavallerie: und also an alle Generals-Personen, nur daß die Charge verändert wird.

An einen General-Feld-Marschall aber lautet die Aufschrift: A Son Excellence, Monseigneur N. Maréchal de Champ General des Armées de N. Einige schreiben wie im Deutschen, General-Feld-Marchal, oder Feld-Marchal-General.

Bei den Stabs-Officirern eines Regiments, insonderheit wenn dabey nur einer von demselben Character ist, wird gemeinlich gesetzt, du Regiment, bey den andern Officirern aber au oder dans le Regiment.

An einen Obristen, der ein eigen Regiment hat: A Monsieur, Monsieur N. Colonel d'un Regiment d'Infanterie (de Cavallerie, de Dragons) de N. au Service. Wenn aber das Regiment nicht sein eigen ist, heisset es: Colonel d'Infanterie (de Cavallerie) du Regiment de N. au service de &c.

Alt

An einen Obrist-Lieutenant: A Mr. Monsieur N. Lieutenant-Colonel d'Infanterie (de Cavall.) du Regim. de N. au service de &c.

Und also auch an einen Obrist-Wachtmeister oder Major.

An einen Capitain und andere Officier schreibt man, wie zuvor erwehnet ist, au Regiment, da man den Namen des Regiments dazu setzet, auch den Herrn, in dessen Diensten sie stehen; welches aber wegbleibt, wenn der Officier nicht mehr in Diensten ist.

Will man bey Subalternen die Compagnie zugleich benennen, so kan man schreiben - - dans la Compagnie du Capitaine N. au Regiment de N. au service de N.

Von den Titeln aller Arten hoher und niederer Civil-Bedienten, auch anderer Personen zureichende und überall geltende generale Exempel hieher zu setzen, würde wegen der großen Menge der unterschiedenen Benennungen viel zu weitläufig seyn: wer aber auf das zu deren Einrichtung vorher gemeldte, insonderheit auf die eigentliche Bedeutung eines jeglichen benannten Characters und der damit verknüpften Function acht hat, sodann die vorkommenden Benennungen in dem vorherstehenden Register der Bedienungen und Professionen auffuchet, auch in den folgenden vielen Titeln der Aufschriften sich umsiehet, dem wird es nicht schwer fallen, alle Arten von Titeln bequem einzurichten: Zudem niemand leichtlich übel deutet, wann etwa ohne Vorfaß, und nur aus Ermangelung gnugsamer Nachricht, der Titel nicht in allen Stücken nach des andern Sinn getroffen ist.

Die Berichte, Vorstellungen und Bittschriften, welche man hohen Collegiis übergiebt oder einsendet, werden gemeiniglich an den Landes-Herrn eingerichtet.

Sonst aber ist jeziger Zeit der Titel an das Französische Obergerecht in Berlin: A Son Excell. & Messieurs le Chef, le Président, les Directeurs, & les Conseillers de la Justice Supérieure Française.

An das Französische Unter-Gerecht: A Messieurs, Messieurs le Juge, & les Assesseurs de la Justice ordinaire Française.

An das Französische Ober-Consistorium: A Son Excellence, Monsieur le Président & Messieurs les Conseillers du Consistoire Supérieur François.

An das Französische Unter-Consistorium: A Mess. Messieurs les Pasteurs, Anciens & Diaques du Consistoire ordin. François.

An eine Universität: A Messieurs, Messieurs le Recteur & les Professeurs de l'Université de N.

Auf solche Weise können allerley solche Titel gemacht werden, wenn man nur weiß, aus was vor Personen das Colleg. besteht.

Es pflegen einige auf der Ueberschrift über den Ort, wohin der Brief gehen soll, annoch zu schreiben, pour le présent oder présentement, welches so viel ist, als aniso. Es kann zwar solches füglich wegleiben; wenn man es aber schreiben will, so muß es nur an Personen geschrieben, die nicht gewöhnlich, sondern nur zu derselben Zeit an dem gezeigten Ort sich aufhalten; an jemand aber, der an selbigen Ort beständig sich befindet oder wohnet, ist das Wort unnöthig.

Ferner pflegen einige bisweilen cito oder wohl citissime, auf den Brief zu setzen, welches aber auf den mit der Post gehenden Privat-Schreiben vergebens ist, indem die Postbedienten darauf nicht sehen.

Par couvert, das ist, durch Einschluß, wird aus Gewohnheit auf einen Brief geschrieben, den man an jemand anders einschliesset, und damit kein Porto davon möge gefordert werden.

Par Ami, das ist durch einen guten Freund, wird aus gemeldter Ursache bisweilen darauf gesetzt, wenn man den Brief einer nach demselben Ort reisenden Posten mitgiebet.

Franco heißt, daß der Brief an dem Ort bezahlet sey, wo er auf die Post gegeben wird. Bezahlet man den Brief nicht ganz, welches gemeinlich geschieht, wann der Brief in anderer Herren Land durch zwey oder mehrerley Posten gehet, so setzet man den Ort dahin, bis wohin das Porto bezahlet worden. Will man aber das ganze Porto geben, welches oft geschehen kan, da die Postämter sich darüber mit einander berechnen: so setzet man wohl Franco par tout, wenn man besorget, daß eine ungetreue Hand zu dem bloßen Wort Franco den Ort beyschreiben möchte, bis dahin etwa das Porto nur bezahlet wird.

Briefe an Personen, vor welche man Respect trägt, pfleget man nicht also zu legen, daß die Aufschrift auf den Brief selbst komme, sondern man machet darüber ein Couvert, und auf dasselbe die Ueberschrift. Auch siegelt man die Briefe an solche Personen nicht mit Oblaten, sondern mit Siegellack, und zwar mit schwarzen, wenn dieselbe hohe Standes-Person Trauer hat.

Wenn höhere Personen an solche geringere selbst schreiben, an welche sie die Aufschrift nicht nach sonst gewöhnlicher Art machen wollen, so schreiben sie: Pour Monsieur N. &c. An noch geringere aber, bleibet auch der Monsieur weg.

Da man viele Namen der Dertter vornöthig hat, um sowohl auswendig den Ort zu benennen, wohin der Brief gehen soll, als inwendig, wo man das Datum setzet, theils auch im Briefe selbst von mancherley Ländern und Derttern oftmals Erwähnung geschieht: so würde zu aller dertter Benennung wohl ein ganzes Buch erfordert. Es ist aber theils unmöglich, theils unnöthig, alle solche Dertter nach Franzöf. Mund- und Schreibart einzurichten, massen man sie durch gar zu sehr gezwungene Verdrehungen leicht unkenntlich machen kann. Es sind auch darüber nicht wohl gewisse oder allgemeine Regeln zu geben, sondern man muß den eingeführten Gebrauch dabey zu Rathe ziehen. Allenfalls kann man den in der Aufschrift zu benennenden Ort, wohin der Brief gehen soll, also lassen, wie er auf Deutsch geschrieben wird, als auf welche Art, der Ort den Post-Bedienten und Boten in Deutschland am besten bekannt ist.



# Französische Titulaturen Hoher Potentaten.

An den Römischen Kaiser:

Au Très-Serenissime, très-haut, très-puissant & très invincible Prince, *François I*, Empereur des Romains &c.

An die Römische Kaiserin:

A la Très-Serenissime, très-haute & très-puissante Princesse, *Marie Theresé*, Imperatrice des Romains &c.

An die Russische Kaiserin:

A la Très-Serenissime, très-haute & très-puissante Princesse, *Elisabeth Petrowne*, Imperatrice de la Grande-Russie &c.

An den König in Portugal:

Au très-haut & très-puissant Prince, *Joseph I*, Roi de Portugal & d'Algarve &c.

An den König in Spanien:

Au très-haut & très-puissant Prince, *Ferdinand VI*, Roi d'Espagne, & des Indes &c.

An den König in Frankreich:

Au très-haut & très-puissant Prince, *Louis XV*, Roi Très-Chrétien de France & de Navarre.

Oder fürzer:

A Sa Majesté Très-Chrétienne, *Louis XV*, Roi de France & de Navarre.

An den König von Großbritannien:

Au très-haut & très-puissant Prince, *George Auguste*, Roi de la Grande Bretagne, de France & d'Irlande, Defenseur de la Foi, Duc de Brounswic & Lunebourg, Archi-Tresorier & Elect. du Saint Empire Romain &c.

An den König von Dänemark:

Au très-haut & très-puissant Prince, *Frederic V*, Roi de Danemarck & de Norwegue, des Goths, & des Vandales, Duc de Slesvic-Holstein, Stormarn & Ditmarsen, Comté d'Oldenbourg & Delmenhorst.

An den König in Schweden:

Au très-haut & très-puissant Prince, *Adolphe Frederic*, Roi de Suede, Grand-Duc de Finlande, Duc de Slesvic-Holstein &c.

An den König in Polen:

Au très-haut & très-puissant Prince, *Frederic Auguste*, Roi de Pologne, Grand-Duc de Lithuanie, de Russie, de Prussie, de Mazovie, de Samogitie, de Kiovie, de Volhinie, de Podolie, de

Podlachie, de Livonie, de Smolencie, de Severie & de Czernicovie &c. Duc de Saxe, de Juliers, de Cleves & de Bergue, d'Angrie & de Westphalie, Archi-Maréchal du Saint Empire & Electeur, Landgrave en Thuringue, Marggrave de Misnie, comme aussi de la Haute & Basse Lusace, Bourggrave de Magdebourg, Comte-Prince de Henneberg, Comte de la Marc, de Ravensberg, de Barby & de Hanau, Seigneur de Ravenstein &c.

Ober kürzer:

Au très-haut & très-puissant Prince, *Frederic Auguste*, Roi de Pologne & Electeur de Saxe.

An den König beyder Sicilien.

Au très-haut & très-puissant Prince, *Charles*, Roi de deux Siciles & de Jerusalem, Infant d'Espagne, Duc de Parme, Plaifance & Castro, &c. Grand Prince Hereditaire de Toscane.

An den König von Preussen.

Au très-haut & très-puissant Prince *Frederic II*, Roi de Prusse, Marggrave de Brandebourg, Archi-Chambellan & Prince Electeur du Saint Empire Romain, Duc Souverain de la Silesie, Souverain Prince d'Orange, Neufchatel & Valengin, Duc de Gueldres, de Magdebourg, Cleves, Juliers, Bergue, Stettin, Pomeranie, des Cassubes & Vandales, de Mecklebourg, Bourggrave de Nuremberg, Prince de Halberstadt, de Minde, Camin, Vandalie, Suerin, de Ratzebourg, de la Frise orientale & de Meurs, Comte de Hohenzollern, de Ruppin, de la Marc, de Ravensberg, Hohenstein, Tecklenbourg, Suerin, Lingue, Buhre & Leerdam, Seigneur de Ravenstein, de Rostock, Stargard, Lauebourg, Butow, Arley & Breda &c.

Ober kürzer:

Au très haut & très-puissant Prince *Frederic II*, Roi de Prusse, & Electeur de Brandebourg &c.

An den König von Sardinien.

Au très-haut & très-puissant Prince *Charles Emanuel III. Victor*, Roi de Sardaigne, de Jerusalem & Chipres, Duc de Savoie, Montferrat, Aoste, Chablais & Genevois, Prince de Piemont & Oneglie, Marquis d'Italie, Saluzze, Suse, Jurée, Ceve, Maro, Oristano & Sefane, Comte du Maurienne, Geneve, Nizze, Tende, Asti, Alexandrie, Gocciano, Romont, Novare & Tortone, Baron de Vaud & Faussigni, Seigneur de Vercelli, Pignerol, Tarrantaise, Lumelliae, & de la Vallée, Sessia, & Vicaire perpetuel du St. Empire en Italie.

An eine Königin:

A la Serenissime & très-haute Princesse Madame N. Reine de N. An

An einen Cron-Prinzen :

A Son Altesse Roiale, Monseigneur N. Prince Roial de N.

An eine Cron-Prinzessin :

A Son Altesse Roiale, Madame N. Princesse Roiale de N.

An den Pabst zu Rom :

Au très-haut & très-Saint Père en Dieu, *Benoit XIV.* Chef du Saint Siege de Rome & de l'Eglise Apostolique Romaine, Grand Pontife & Gouverneur.

Ober :

A Sa Sainteté, Notre Seigneur *Benoit XIV.* Tres-heureux Père &c.

An den Churfürsten zu Mainz :

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur *Jean Frederic Charles*, EleËteur du Saint Empire & Archevêque de Maience, Evêque de Worms.

An den Churfürsten zu Trier :

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Jean Philippe*, EleËteur du Saint Empire & Archevêque de Treves.

An den Churfürsten zu Cöln :

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime Monseigneur *Clement Auguste*, EleËteur du Saint Empire & Archevêque de Cologne, Evêque de Munster, Paderborn, Hildesheim & Osnabrug, Duc de Baviere &c.

An den Erz-Bischof zu Salzburg :

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Sigismund Christofle*, Prince du St. Empire, Archevêque de Salzbourg, Legat né du Saint Siege &c.

An den Bischof zu Bamberg :

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *François Conrad*, Prince du Saint Empire, Evêque de Bamberg, & Duc de Franconie &c.

An den Bischof zu Würzburg :

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur *Adam Frederic Joseph Marie*, Prince du Saint Empire, Evêque de Wurzburg & Duc de Franconie &c.

An den Bischof zu Eichstädt :

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur *Jean Antoine Joseph*, Prince du Saint Empire & Evêque d'Eichstedt &c.

An den Bischof zu Speyer :

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *François Christofle*, Prince du S. Empire, Evêque de Spire &c.

An den Bischof zu Strasburg:

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime, Monseigneur *Louis Constantin*, Evêque de Strasbourg.

An den Bischof zu Augspurg:

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime, Monseigneur *Joseph*, Prince du Saint-Empire, Evêque d'Augsbourg &c.

An den Bischof zu Cosnitz:

A Son Altesse Eminentissime, Monseigneur *François Conrad Casimir Ignace*, Cardinal du sacré Collège, Prince du Saint Empire, Evêque de Constance.

An den Bischof zu Freysingen:

A Son Altesse Eminentissime & Serenissime, Monseigneur *Jean Theodore*, Duc de Baviere, Cardinal du sacré Collège, Evêque de Freysingue, Ratisbonne & Liege.

An den Bischof zu Passau:

A Son Altesse Eminentissime, Monseigneur *Joseph Dominique François Kilien*, Cardinal du sacré Collège, Prince du Saint Empire & Evêque de Passau, Comte de Lamberg.

An den Bischof zu Lübeck:

A Son Altesse Reverendissime & Serenissime, Monseigneur *Frederic Auguste*, Evêque de Lubec, Duc de Slesvic-Holstein &c. Chevalier de l'Ordre de St. André.

An den Bischof zu Fulda:

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur *Amand*, Evêque de Foulde, Prince du Saint Empire & Archi-Chancelier de Sa Majesté l'Imperatrice &c.

An den Abt zu Rempten:

A Son Altesse Reverendissime Monseigneur *Engelbert*, Abbé de Kempte, Prince du Saint Empire & Archi-Maréchal de Sa Majesté l'Imperatrice &c.

An den Johanniter-Meister zu Heidersheim:

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur *Jean Baptiste*, Premier-Maitre de l'Ordre de S. Jean en Allemagne, Prince du Saint Empire &c.

An den Abt zu Corvey:

A Son Altesse Reverendissime, Monseigneur *Caspar*, Abbé de Corvey, Prince du Saint Empire &c.

An die Aebtiskin zu Quedlinburg:

A Son Altesse Roiale & Reverendissime, Madame *Anne Amalie*, Princesse Roiale de Prusse, Abbesse de Quedlinbourg & Princesse du Saint Empire &c.

An die Aebtiffin zu Gandersheim:

A Son Alteffe Reverendissime & Serenissime, Madame *Elisabeth Ernestine Antoinette*, Duchesse de Saxe-Meinoangue & Abbesse de Gandersheim &c.

An die Aebtiffin zu Hervorden:

A Son Alteffe Reverendissime & Serenissime, Madame *Hedwige Sophie Auguste*, Duchesse de Slesvic-Holstein, Abbesse de Hervorden.

Not. Bey ungeführteten Aebten und Aebtiffinnen im Reiche heist der Titel: A Son Excellence Reverendissime.  
Von den Churfürsten zu Sachsen, Brandenburg und Hanover siehe oben unter den Königen.

An den Chur-Prinz von Sachsen:

A Son Alteffe Roiale, Monseigneur *Frederic Chrétien Leopold*, Prince Roial de Pologne & Electoral de Saxe &c.

An den Churfürsten zu Bayern:

A Son Alteffe Electorale, Monseigneur *Maximilien Joseph*, Duc de la haute & basse Baviere &c.

An den Churfürsten von der Pfalz:

A Son Alteffe Electorale, Monseigneur *Charles Philippe Theodore*, Comte Palatin du Rhin &c.

An den Pfalz-Grafen zu Birkenfeld:

A Son Alteffe Serenissime, Monseigneur *Chrétien IV*, Comte Palatin du Rhin & Duc de Baviere &c.

An den Herzog von Sachsen-Weimar:

A Son Alteffe Serenissime, Monseigneur le Prince *Erneste Auguste Constantin*, Duc de Saxe, Juliers, Cleves, Bergue, Angrie & Westphalie &c. Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc & de l'Aigle rouge.

An den Herzog zu Sachsen-Gotha:

A Son Alteffe Serenissime, Monseigneur le Prince *Frederic*, Duc de Saxe, Juliers, Cleves, Bergue, Angrie & Westphalie &c. Seigneur de Ravenstein & Tonna &c. Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc & du Cordon bleu.

An den Herzog zu Sachsen-Meinungen:

A Son Alteffe Serenissime, Monseigneur le Prince *Antoine Ulric*, Duc de Saxe, Juliers, Cleves, Bergue, Angrie & Westphalie &c. Chevalier de l'Ordre Palatin de St. Hubert.

An den Herzog zu Sachsen-Hildburghausen:

A Son Alteffe Serenissime, Monseigneur le Prince *Erneste Frederic III Charles*, Duc de Saxe, Juliers, Cleves, Bergue, Angrie & Westphalie &c. Chevalier des Ordres de l'Elephant, de l'Aigle blanc & de St. Hubert.



## An den Herzog von Sachsen-Saalfeld:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince *François Josias*, Duc de Saxe, Juliers, Cleves, Bergue, Angrie & Westphalie &c. Chevalier de l'Ordre de l'Aigle Blanc.

## An den Markgraf zu Bayreuth:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince *Frederic*, Margrave de Brandebourg-Barent, Lieutenant-General de Cavallerie de Sa M. le Roi de Prusse, & Veld-Maréchal du Cercle de Franconie, Chevalier des Ordres de l'Elephant, de l'Aigle blanc & de l'Aigle noir.

## An den Markgraf zu Anspach:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince *Charles Guillaume Frederic*, Margrave de Brandebourg-Anspach, Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc, du Cordon bleu, & de l'Aigle rouge.

## An den Herzog von Braunschweig-Wolfenbüttel:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur le Prince *Charles*, Duc de Brounswic & Lunebourg &c. Chevalier des Ordres de l'Elephant & de l'Aigle noir.

## An den Herzog von Braunschweig-Bevern:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Auguste Guillaume*, Duc de Brounswic & Lunebourg, Lieutenant-General & Gouverneur de la Ville & Citadelle de Stettin de S. M. le Roi de Prusse, Prevôt du Chapitre de St. Blaise & St. Cyriaque de Brounswic.

## An den Herzog von Mecklenburg-Schwerin:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Frederic*, Duc de Mecklebourg-Suerin &c.

## An den Herzog von Mecklenburg-Strelitz:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Adolphe Frederic IV.* Duc de Mecklebourg-Strelitz, Chevalier des Ordres de Seraphin & de l'Aigle blanc.

## An den Herzog von Würtemberg-Stuttgart:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Charles Eugene*, Duc de Wurtemberg-Stoutgard, Veld-Maréchal du Cercle de Suabe, Chevalier de la Toison d'or.

## An den Herzog von Würtemberg-Oels:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Charles Chrétien Erdmann*, Duc de Wurtemberg-Oels, Lieutenant-General de Sa M. le Roi de Prusse, Chevalier des Ordres de l'Elephant & de St. Hubert.

## An den Landgrafen von Hessen-Cassel:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Guillaume*, Landgrave de Hesse-Cassel, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

## An den Landgrafen von Hessen-Rheinfels:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Conſtantin*, Landgrave de Heſſe Rheinfels &c. Chevalier de l'Ordre de St. Hubert.

## An den Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Louis*, Landgrave de Heſſe-Darmſtadt, Veld-Maréchal de S. M. Imperiale, Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc, de l'Elephant & de St. Hubert.

## An den Landgrafen von Heſſen-Homburg:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Frederic Louis Guillaume Chretien*, Landgrave de Heſſe-Hombourg, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

## An den Markgrafen von Baden-Baden:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur le Prince *Bernard Louis Guillaume George*, Marggrave de Bade-Bade, Grand-Maitre d'Artillerie de S. M. Imperiale & Veld-Maréchal du Cercle de Suabe, Chevalier de la Toiſon d'or & de l'Ordre de St. Hubert.

## An den Markgrafen von Baden-Durlach:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur le Prince *Charles Frederic*, Marggrave de Bade Durlach &c.

## An den Herzog von Holſtein-Auguſtenburg:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Frederic Chretien*, Duc de Holſtein-Auguſtebourg, Major-General & Colonel d'un Regiment d'Infanterie de Sa M. le Roi de Danemarck, Chevalier de l'Ordre de l'Elephant.

## An den Herzog von Holſtein Beck:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Frederic*, Duc de Holſtein Beck, Colonel d'un Regiment d'Infanterie de S. M. le Roi de Pruffe &c.

## An den Herzog von Holſtein-Glücksburg:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Frederic*, Duc de Holſtein-Glücksbourg, Lieutenant General & Colonel d'un Regiment d'Infanterie de Sa M. le Roi de Danemarck, Chevalier de l'Ordre de l'Elephant.

## An den Herzog von Holſtein-Ploen:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Frederic Charles*, Duc de Holſtein Ploen, Chevalier de l'Ordre de l'Elephant.

## An den Herzog von Holſtein-Gottorp:

A Son Alteſſe Imperiale, Monſieur *Pierre Feodorowitz*, Grand Duc de Ruſſie, Duc de Holſtein-Gottorp, Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc & de St. André.

## An den Fürſten zu Anhalt-Deſſau:

A Son Alteſſe Sereniſſime, Monſieur *Leopold Frederic*

*François*, Prince d'Anhalt-Deßau &c. Chef d'un Regiment d'Infanterie de Sa Maj. le Roi de Prusse.

An den Fürsten von Anhalt-Bernburg:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Victor Frederic*, Prince d'Anhalt-Bernbourg, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle noir &c.

An den Fürsten von Anhalt-Cöthen:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Charles George Lebrecht*, Prince d'Anhalt-Cöthen, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

An den Fürsten von Anhalt-Zerbst:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Frederic Augusto*, Prince d'Anhalt-Zerbst &c. Major-General & Colonel d'un Regiment des Cuirassiers &c.

An den Herzog von Aremberg:

A Son Altesse Serenissime, Monsieur *Charles Leopold*, Duc d'Aremberg, Conseiller privé actuel, Chambellan, Veld-Maréchal-Lieutenant & Colonel d'un Regiment d'Infanterie, de Sa M. Imperiale, Veld-Maréchal-Lieutenant du Saint Empire &c.

An den Fürsten von Hohenzollern-Hechingen:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Joseph Guillaume Eugene François*, Prince de Hohenzollern-Hechingue, Major-General de Cavallerie de S. M. Imperiale, Chambrier héréditaire du St. Empire.

An den Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Joseph Frederic Erneste*, Prince de Hohenzollern-Sigmaringue, Veld-Maréchal-Lieutenant de Cavallerie du Cercle de Suabe, Grand-Commandeur de l'Ordre de St. George en Baviere.

An den Fürsten von Lobkowitz:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Ferdinand Philippe Joseph*, Duc de Sagan, Chevalier de la Toison d'Or.

An den Fürsten von Salm-Salm:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Nicolas Leopold*, Prince de Salm-Salm, Duc de Hoogstraten, Conseiller privé actuel, Veld-Maréchal & Colonel d'un Regiment d'Infanterie de S. M. Imperiale, Gouverneur de la Ville & Citadelle d'Anvers, Chevalier de la Toison d'Or.

An den Fürsten von Salm-Kyrburg:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Jean Philippe Dominique Joseph Albert*, Prince de Salm-Kyrbourg &c.

An dessen Herrn Bruder:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Philippe Joseph*, Prince

Prince de Salm Kyrbourg, Chambellan actuel de S. M. Imperiale, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

An den Fürsten von Dietrichstein:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Charles Maximilien Philippe*, Prince de Dietrichstein, Grand-Echanson héréditaire en Carinthie & Grand-Veneur héréditaire en Stirie, Conseiller privé actuel & Chambellan de S. M. Imperiale, Chevalier de la Toison d'Or.

An den Fürsten von Nassau-Usingen:

A Son Altesse Serenissime. Monseigneur *Charles*, Prince de Nassau-Usingue &c. Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

An den Fürsten von Nassau-Saarbrücken und Otweiler:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Guillaume Henri*, Prince de Nassau-Saarbrück & Otweiler &c. Lieutenant-General & Colonel d'un Regiment de Cavallerie de Sa M. le Roi de France, Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc & de St. Hubert.

An den Fürsten von Nassau-Weilburg:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Charles Chrétien*, Prince de Nassau-Weilbourg &c. Major-General & Colonel de trois Regiments d'Infanterie des Provinces Unies des Pais-Bas de l'Elect. Palatin & du Cercle du Haut Rhin.

An den Fürsten von Nassau-Diez:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Guillaume*, Prince de Nassau-Diez-Orange, Stadthouder héréditaire, Capitaine & Amiral-General des Provinces Unies des Pais-Bas &c.

An den Fürsten von Auersperg:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Henri Joseph Jean*, Prince d'Auersperg, Duc de Munsterberg & Franckenstein en Silésie, Grand-Maréchal héréditaire & Grand-Chambellan héréditaire du Duché de Crain & de la Marche des Vindes, Chevalier de la Toison d'or.

An den Fürsten von Fürstenberg in Stülzingen:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Joseph Guillaume Erneste*, Prince de Fürstenberg, Chevalier de la Toison d'or.

An den Fürsten von Schwarzenberg:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Joseph Adam Jean Nepomucene*, Prince de Schwarzenberg &c. Conseiller privé actuel & Grand-Maréchal de la Cour de S. M. Imperiale, Directeur héréditaire de la Cour de Justice de Rothweil, Chevalier de la Toison d'or.

An den Fürsten von Lichtenstein:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Joseph Wenceslaus Laurent*,

*Laurent*, Prince de Lichtenstein, Conseiller privé actuel, Chambellan & Veld-Maréchal de S. M. Imperiale, Chevalier de la Toison d'or.

An den Fürsten von Thurn und Tassis:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Alexandre Ferdinand*, Prince de la Tour & Tassis, General héréditaire des Postes du Saint-Empire, Pais Bas, Bourgogne & Lorraine &c. Conseiller privé de S. M. Imperiale, Principal Commissaire à la Diète de l'Empire à Ratisbonne, Chevalier de la Toison d'or.

An den Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Henri*, Prince de Schwarzbourg-Sondershausen, Comte de Hohenstein &c. Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc & de St. Hubert.

An den Fürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Jean Frederic*, Prince de Schwarzbourg-Rudolstadt &c.

An den Fürsten von Waldeck:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Charles Auguste Frederic*, Prince de Waldeck, Veld-Maréchal de S. M. Imperiale, Chevalier de l'Ordre Palatin de St. Hubert.

An den Fürsten von Dettingen in Spielberg:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Jean Aloyse Sebastien Ignace Philippe*, Prince d'Oettingue &c.

An den Fürsten von Trautson:

A Son Altesse Serenissime, Monseigneur *Jean Guillaume*, Prince de Trautson, Grand-Maitre héréditaire de l'Autriche inferieure & Grand-Maréchal héréditaire en Tyrol, Conseiller privé actuel & Chambellan de S. M. Imperiale, Grand-Maitre de S. M. l'Imperatrice.

An die Republic Venedig:

A la Serenissime Republic & Seigneurie de Venise.

An den Doge zu Venedig:

A Sa Serenité Monseigneur le Doge de Venise.

An die General-Staaten von Holland:

A Leurs Hautes-Puissances, Messieurs les Etats Generaux des Provinces Unies des Pais Bas.

An die Schweizerischen Cantons:

Aux Magnifiques Seigneurs, Messieurs les Bourguemaîtres, Avoiers, Land-Amans & Conseils des treize Cantons & Coalliés de la Suisse.

## Titulaturen

### Der Churfürstlich-Sächsischen Bedienten nach Alphabetischer Ordnung.

**Achhäuser, Stempel-Factor.**

A Mr. Monsieur *Jean Christoffle Achhäuser*, Facteur du Papier timbré pour les provinces de S. M. le Roi de Pol. & El. de de Saxe.

**Albedyl, Cammerherr.**

A Mr. Monsieur *Henry Otto Baron d'Albedyl*, Chambellan de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Anhalt, Dessau, Prinz,  
General.**

A Son Altesse Serenissime, *Frederic Henri Eugene d'Anhalt Dessau*, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc, General de Cavallerie & Gouverneur de la Ville de Wittenberg de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Arnet, geh. Kriegs-Rath.**

A Mr. Monsieur *Jean Albert d'Arnet*, Conseiller privé des Guerres, de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe &c.

**Arnim, General.**

A Son Excellence Monsieur *Charles Sigismond d'Arnim*, General de Cavallerie de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Aster, Hofrath.**

A Mr. Monsieur *Charles Frederic Aster*, Conseiller de la Cour de Justice & Referendaire au Conseil privé de Sa M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Baudissin, General-Lieutenant.**

A Mr. Monsieur, le Comte *Henri Christoffle de Baudissin*, Conseiller privé & Lieut. General d'Infanterie de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Bellegarde, General-Lieutenant.**

A Mr. Monsieur *Jean Francois Comte de Bellegarde*, Lieutenant General d'Infanterie & Conseiller privé actuel de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, comme aussi Grand-Maitre de L. A. Monseigneur le Prince Xavier, & Monseigneur le Prince Charles.

**Belleville, General-Major.**

A Mr. Monsieur *Louis Baron de Belleville*, Major-General d'Infanterie & Commandant du Château de Pleiffembourg de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Below, Cammer-Junker.**

A Mr. Monsieur *Auguste Adolphe de Below*, Gentilhomme de la Chambre & Controleur de la Haute Lusace de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Berlepsch, Appellat-Rath.**

A Mr. Monsieur *Otto Henri de Berlepsch*, Seigneur de Gröpitz, Vice-Président à la Chambre des Appels, & Grand-Receveur des Steures au Cercle

de

de Thuringue de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Beuchlingen, Cammerherr.*

A Mr. Monsieur *Auguste Godfroi Thierry* Comte de *Beuchlingen*, Chambellan de Sa M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Bildstein, Legations-Rath.*

A Mr. Monsieur *Charles Antoine Bildstein*, Conseiller des Legations de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Bose, Ober-Schente.*

A Mr. Monsieur *Joaachim Frederic Bose*, Grand-Echançon de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Braun, Cammerherr.*

A Mr. Monsieur *Frederic Guillaume Baron de Braun*, Chambellan de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Broizen, Cammer-Rath.*

A Mr. Monsieur *Ulric Conrad de Broizen*, Conseiller de la Chambre des Finances de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Brühl, Cabinets-Minister.*

A Son Excellence, Monseigneur *Henri de Brühl*, Comte du St. Empire, Baron de Forste & Pfoerthen, Nischwitz, Lindenau, Tetta, Ober- & Nieder-Lichtenau &c. Chevalier des Ordres de l'Aigle blanc de Pol. de St. André de Russie & de l'Aigle noir de Prusse, Premier-Ministre, Ministre du Cabinet & des Conférences, Conseiller privé actuel, Gene-

ral d'Infanterie, Grand-Maitre de la Garderobbe, Président de la Chambre des Finances & des Minieres, Directeur des Tailles & des Accises generales, Grand-Maitre d'Artillerie & Commandant des Gardes Saxonnnes en Pologne, Chef & Premier-Commandant de la Chasse par force en Saxe, General-Commiffaire des Havres de la Mer Baltique, de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Gardien du Chapitre de Meissen, Prevôt du Chapitre de Budissin &c.

*Brühl, geh. Rath.*

A Son Excellence, Monseigneur *Frederic Guillaume de Brühl*, Comte de St. Empire, Seigneur de Martinskirchen, &c. Conseiller privé actuel, Capitaine du Cercle Electoral, Commiffaire de Guerre, Grand-Receiveur des Tailles de Sa M. le Roi de Pol. & Electeur de Saxe, Chevalier des Ordres de St. André & St. Hubert &c.

*Bulow, Conferenz-Minister.*

A Son Excellence, Monsieur *Frederic Gottbard de Bulow*, Conseiller privé actuel & Ministre des Conférences de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe & Ministre Plenipotentiaire à la Cour de Berlin.

*Bünau, Cammerherr.*

A Mr. Monsieur *Rodolphe de Bunau*, Seigneur de Lossa, Chambellan de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe, Intendant du Chapitre de Wourzen.

*Buresch,*

**Buresch**, geh. Cammerier.

A Mr. Monsieur *François Buresch de Greifenbach*, Camerier privé de Sa M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Graf von Callenberg**, Dom-  
Propst des Stifts Meissen.

A Son Excellence, Monsieur *Henri de Callenberg*, Comte du St. Empire, Seigneur héréditaire de la Seigneurie de Mouska, de Wefingen, Westheim & Altubel, Chambellan de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Grand-Maitre d'Artillerie de Sa Maj. Imperiale & Prevôt de l'Eglise Cathedrale à Meissen &c.

**Callenberg**, General-Post-  
meister.

A Mr. Monsieur le Comte *Auguste Henri Gottlob de Callenberg*, Seigneur de Janishausen, Maitre-General des postes de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Callenberg**, geh. Rath.

A Mr. Monsieur *Jean Alexandre Comte de Callenberg*, Seigneur de Mouska, Conseiller privé de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Carlowitz**, Cammerherr.

A Mr. Monsieur *Charles Adolphe de Carlowitz*, Chambellan & Intendant des Radeaux, de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Cerrini**, Cammerdicner.

A Mr. Monsieur *Ferdinand de Cerrini*, Garderobbier & Officier de la Chambre de S. Maj.

la Reine de Pol. & Elect. de Saxe.

**Chevalier de Saxe.**

A Son Altesse, Monsieur le Prince *Jean George Chevalier de Saxe*, Chevalier de l'Ordre de Malte, & de l'Aigle blanc, General de Cavallerie & General-Commandant des Gardes du Corps de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Graf Cosel.**

A Son Excell. Monsieur le Comte *Frederic Auguste de Cosel*, General d'Infanterie de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

**Dallwitz**, Landes-Hauptmann.

A Mr. Monsieur *Jean Casimir de Dallwitz*, Comte du St. Empire, Seigneur de Lohsa, Casselau &c. Conseiller privé & Senechal de la Haute Luface de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Dieskau**, Directeur des  
Maisirs.

A Mr. Monsieur *Charles Henri de Dieskau*, Seigneur de Knauthayn, Chambellan, Directeur des Plaisirs, & Grand-Receiveur des Tailles au Cercle de Leipzig de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Duckewitz**, Berg-Rath.

A Mr. Monsieur *Godefroi Henri Duckewitz*, Docteur en Medecine, Inspecteur du Cabinet des Raretés, des Instrumens mathematiques & de la Physique, Conseiller de la Cour & des



des Minieres de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Einsiedel, Hofmarschall.*

A Son Excellence, Monsieur *Jean George Comte d'Einsiedel*, Premier Maréchal de la Cour de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Ende, Land-Jägermeister.*

A Mr. Monsieur *Jean Sigismond d'Ende*, Chambellan, Grand-Maître de Chasse du Cercle de la Misnie & de Leiptig, Grand-Maître des forêts d'Annabourg de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Ende, Appellat. Président.*

A Mr. Monsieur le Baron *Leopold Nicolas d'Ende*, Seigneur d'Alt-Jesnitz, Président au Conseil des Appels de Sa M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Essenius, Hof-Rath.*

A Mr. Monsieur *Auguste François Essenius*, Conseiller de la Cour de Justice de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe &c. & Grand-Baillif du Grand-Baillage à Dresde.

*Feulner, Cammerherr.*

A Mr. Monsieur le Baron *François Joseph de Feulner*, Chambellan & Commandant de la Chasse par force de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Hubert.

*Ferber, Hof-Rath.*

A Mr. Monsieur *Frederic Traugott Ferber*, Conseiller de la Cour de Justice & Secrétaire privé au Cabinet de

Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Chanoine du Chapitre de Zeitz.

*Fleischmann, Ball-Inspector.*

A Mr. Monsieur *Antoine Fleischmann*, Inspecteur du Jeu de Paume de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Flemming, General-Lieutenant.*

A Mr. Monsieur *Charles George Frederic Comte de Flemming*, Lieutenant-General d'Infanterie, Conseiller privé actuel & Ambassadeur à la Cour de Vienne, de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Geissau, Cammer-und Jagd-Junker.*

A Mr. Monsieur *Hartmann de Geissau*, Gentilhomme de la Chambre & de la Chasse & Grand-Maître des Forêts dans les Baillages de Nossen & de Freiberg de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Gersdorf, General-Major.*

A Mr. Monsieur *Jean Auguste de Gersdorf*, Major-General de l'Infanterie de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Gersdorf, Ober-Amts-Hauptmann.*

A Mr. Monsieur *George Erneste de Gersdorf*, Premier Intendant de la haute Lusace & Conseiller privé de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Chanoine du Chapitre de Mersebourg, Chambellan de Son Altesse Serenissime & Reverendissime de Cologne, Chevalier

valier de l'Ordre de la Fidehté  
de Bade Dourlac.

Gleichmann, Accis-Rath.

A Mr. Monsieur *Chrétien  
Frederic Gleichmann*, Conseil-  
ler de l'Accise de Sa Maj. le  
Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Globig, Ober-Consistorial-  
Präsident.

A Mr. Monsieur *Hanns Gott-  
belf de Globig*, Président au  
Grand Consistoire de Sa Maj. le  
Roi de Pol. & El. de Saxe.

Grafen, Kriegs-Rath.

A Mr. Monsieur *Charles Fre-  
deric de Grafen*, Conseiller  
actuel de Guerre, & Premier  
Secrtaire du Generalat de Sa  
Maj. le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe.

Gröbe, Commissions-Rath.

A Mr. Monsieur *Gottlob Fre-  
deric Gröbe*, Conseiller des  
Commissions de S. Maj. le Roi  
de Pol. & El. de Saxe.

Gude, geh. Kriegs-Rath.

A Mr. Monsieur *Henri Pier-  
re de Gude*, Conseiller privé de  
Guerre de Sa M. le Roi de Pol.  
& Elect. de Saxe.

Gurovski, Cammerherr.

A Mr. Monsieur *Melchior  
Gurowski*, Chambellan de Sa  
Maj. le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe.

Harras, Ober-Falkenmeister.

A Son Excellence, Mon-  
sieur le Comte *Maximilien  
Hrczan de Harras*, Grand  
Fauconier & Conseiller privé  
actuel de Sa Maj. le Roi de Pol.  
& Elect. de Saxe.

Hausius, Commissions-  
Rath.

A Mr. Monsieur *Jean Frede-  
ric Hausius*, Conseiller privé  
de la Chambre des Finances &  
des Minieres de Sa M. le Roi  
de Pol. & Elect. de Saxe.

Harthausen, General.

A Son Excellence, Monsieur  
*Jean Auguste Baron de Hax-  
hausen*, General d'Infanterie  
& Gouverneur de la Ville de  
Leipzig, au service de Sa Maj.  
le Roi de Pol. & El. de Saxe.

Heerdegen, Cammer- und  
Jagd-Junker.

A Mr. Monsieur *Jean Guil-  
leume de Heerdegen*, Gentil-  
homme de la chambre & de la  
Chasse, Grand-Maitre des For-  
êts dans les Baillages de Dip-  
poldswalde & de Grullem-  
bourg, de Sa Maj. le Roi de Pol.  
& Elect. de Saxe.

Heringen, geh. Rath.

A Mr. Monsieur *Jean Henri  
de Heringen*, Seigneur d'Or-  
tenhausen, Conseiller privé,  
Conseiller des Accises Gene-  
rales, & Grand-Receiveur des  
Steures de S. M. le Roi de Pol.  
& Elect. de Saxe.

Hermann, Ober-Hof-Prediger  
und Ober-Consistorial-  
Rath.

A Mr. Monsieur *Jean Gode-  
froi Hermann*, Docteur en  
Theologie, Premier-Predica-  
teur de la Cour, comme aussi  
Assesseur du Grand Consistoire  
de S. Maj. le Roi de Pol. & El.  
de Saxe.

Hofmann,

**Hofmann, Accis-Rath.**

A Mr. Monsieur *François Joseph de Hofmann*, Conseiller des Accises & Chambrier privé, de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Hohenthal, geh. Kriegs-Rath.**

A Mr. Monsieur le Baron *Pierre de Hohenthal*, Conseiller privé des Guerres & Intendant du Cercle de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Hohberg, Cammerherr.**

A Mr. Monsieur le Baron *Jean George de Hohberg*, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Holsten, Cammer-Junker.**

A Mr. Monsieur *Adam Christofle de Holsten*, Gentilhomme de la Chambre de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Klinkicht, Accis-Rath.**

A Mr. Monsieur *Chrétien Gottlieb Klinkicht*, de Clingenau. Conseiller General des Accises de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Knauth, Ober-Verceuter.**

A Mr. Monsieur *Jean Maurice Knauth*, Premier-Maître de Manège, de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Körbitz, Land-Jägermeister.**

A Mr. Monsieur *Jean Gottbold de Körbitz*, Chambellan, Grand-Maître de Chasse du Cercle des Montagnes & Grand-Maître des Forêts de Zschopau de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Kupfer, Verruquier.**

A Mr. Monsieur *Jean Gottlieb Kupfer*, Verruquier & Officier de la Chambre de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Leger, geh. Cammerirer.**

A Mr. Monsieur *Jean Baptiste de Leger*, Camerier privé de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Loos, geh. Rath.**

A Son Excell. Monseigneur *Jean Adolphe Comte de Loos*, Ministre du Cabinet, & Conseiller privé actuel de S. M. le Roi de Pol. & El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

**Loos, geh. Rath.**

A Son Excell. Monseigneur *Chrétien Comte de Loos*, Ministre des Conferences, & Conseiller privé actuel de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Chevalier de l'Ordre Ruffien de St. André.

**Löser, Erb-Marschall.**

A Son Excell. Monseigneur *Hans Löser*, Seigneur de Clæden & Reinharz, Comte du Saint Empire, Maréchal héréditaire de l'Electorat de Saxe, Conseiller privé actuel & Grand-Receiveur des Steures de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Lüttichau, Hof-Rath.**

A Mr. Monsieur *Henri de Lüttichau*, Conseiller à la Cour de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe, Directeur de la Cour de Justice à Leipzig.

**Lüttichau, Cammer-Junker.**

A Mr. Monsieur *George de Lüttichau*,

Lüttichau  
ckenbau  
Chamb  
Pol.  
Crot  
A Son  
le Comte  
Lymar, S  
Conseill  
dent de  
Marggra  
de Sa M  
de Saxe  
Ruffien  
Mar  
A Mr  
Leonard  
sten, Ma  
en Pol  
Chambell  
Pol. & El  
Magen  
A Mr.  
las de M  
& Senec  
de Sa M.  
de Saxe.  
Maag  
A Mr.  
Magher,  
& Capitai  
les de S  
Elect. de  
Metzsch  
Land  
A Mr.  
Metzsch, Se  
bach, Cham  
des Financ  
Roi de Pol.

**Luttichau**, Seigneur de Falckenhain, Gentilhomme de la Chambre de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Graf Lynar**, geb. Nath.

A Son Excell. Monseigneur le Comte **Maurice Charles de Lynar**, Seigneur de Lubenau, Conseiller privé actuel, Président du Grand-Baillage du Marggraviat de la Basse-Lusace de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe, Chevalier de l'Ordre Rusien de St. André.

**Marschall**, Cammerherr.

A Mr. Monsieur **Charles Leonard Marschall de Bieberstein**, Maître General des Postes en Pologne & Lithuanie, Chambellan de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Maxen**, Landes-Hauptmann.

A Mr. Monsieur **Jean Nicolas de Maxen**, Conseiller privé & Senechal de la Basse-Lusace de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Meagher**, General-Lieutenant.

A Mr. Monsieur **Thadé de Meagher**, Lieutenant-General & Capitaine des Gardes Suisses de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Metsch**, Cammerherr und Land-Cammer-Nath.

A Mr. Monsieur **Charles de Metsch**, Seigneur de Reichenbach, Chambellan & Conseiller des Finances du Pais de Sa M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Mieczinski**, Cammerherr.

A Mr. Monsieur **Adam Comte de Dunin Mieczinski**, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Ecuyer de S. A. R. Monseign. le Prince Roial & Electoral.

**Miltiz**, Appellat. Nath.

A Mr. Monsieur **Henri Gottlob de Miltiz**, Seigneur d'Eschdorf, Conseiller des Appels de Sa M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Mülbener**, Hof-Secretar.

A Mr. Monsieur **Jean Chrétien Muldener**, Conseiller de la Cour de Justice & Secretaire de la Cour de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Naumann**, Secretarius.

A Mr. Monsieur **Jean Chrétien Naumann**, Secretaire & Caissier du Grand Confitoire de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Neizschütz**, Cammer- und Jagd-Junker.

A Mr. Monsieur **Charles Gottlob de Neizschutz**, Gentilhomme de la Chambre de la Chasse, & Grand-Maître des Forêts d'Elbenau de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Nimptsch**, Cammerherr.

A Mr. Monsieur **Charles de Nimptsch**, Chambellan & Conseiller privé de la Chambre des Finances & des Minieres, de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Oberland**, Cammerherr.

A Mr. Monsieur **Henri Adol-**

*phe Ferdinand d' Oberland*,  
Chambellan de S. M. le Roi de  
Pol. & El. de Saxe.

*Plösch*, General-Lieutenant.

A Mr. Monsieur *Chretien de  
Platz*, Lieutenant-General de  
Cavallerie de S. M. le Roi de  
Pol. & El. de Saxe.

*Poigk*, geh. Cammer-Rath.

A Mr. Monsieur *Jean Cbri-  
stofle de Poigk*, Conseiller privé  
de la Chambre des finances &  
des Minieres de Sa M. le Roi  
de Pol. & Elect. de Saxe.

*Ponigkau*, Appellat. Rath.

A Mr. Monsieur *Jean Geor-  
ge de Ponigkau*, Chambellan &  
Conseiller des Appels de S. M.  
le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Prinz*, Cammer-Procurator.

A Mr. Monsieur *Auguste Ma-  
gnus Prinz*, Seigneur de Haini-  
chen & Neraditz. Procureur  
de la Chambre du Marggraviat  
de la Haute-Luface de Sa Maj.  
le Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Racknitz*, Cammerherr.

A Mr. Monsieur le Baron  
*Gallus Maximilien de Racknitz*,  
Seigneur de Lochwitz, Cham-  
bellan & Conseiller de la Cour  
de Justice de S. M. le Roi de  
Pol. & Elect. de Saxe, Maré-  
chal de la Cour de S. A. R. Mon-  
seigneur le Prince Roial & Ele-  
ctoral, Chevalier de l'Ordre de  
St. Jean de Jerusalem.

*Rechenberg*, geheimer Cam-  
mer-Rath.

A Mr. Monsieur *François  
Adolphe de Rechenberg*, Con-  
seiller privé de la Chambre des

Finances & des Minieres de S.  
Maj. le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe.

*Rex*, geh. Rath.

A Son Excell. Monseigneur  
le Comte *Charles Auguste de  
Rex*, Ministre des Conferen-  
ces & Conseiller privé actuel  
de S. M. le Roi de Pol. & Elect.  
de Saxe.

*Rex*, General-Lieutenant.

A Mr. Monsieur *Frederic  
Guillaume de Rex*, Lieutenant-  
General de Cavallerie de Sa  
Maj. le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe.

*Roos*, Kellermeister.

A Mr. Monsieur *Henri  
Roos*, Maître de la Cave de Sa  
Maj. le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe.

*Rutowski*, General.

A Son Excell. Monseigneur  
le Comte *Frederic Auguste de  
Rutowski*, Veld - Marechal,  
Gouverneur de toutes les Vil-  
les & forteresses de Sa Maj. le  
Roi de Pol. & Elect. de Saxe,  
Chevalier de l'Ordre de l'Aigle  
blanc & de St. Henri.

*Salmour*, Cammerherr.

A Mr. Monsieur *Joseph Ga-  
baleon Comte de Salmour*, Cham-  
bellan de S. M. le Roi de Pol.  
& El. de Saxe.

*Saul*, geheimer Legations-  
Rath.

A Mr. Monsieur *Ferdinand  
Louis de Saul*, Conseiller privé  
des Legations & Secetaire pri-  
vé au Cabinet de S. M. le Roi  
de Pol. & El. de Saxe.

*Schmie*

Schmieder, Ober-Kriegs-  
Commissarius.

A Mr. Monsieur *Jean Bernard Schmieder*, Premier-Commissaire des Guerres pour l'Armée de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Schönberg, Ober-Rüchen-  
meister.

A Mr. Monsieur *Henri Maximilien de Schönberg*, Grand-Maitre de la Cuisine, Maréchal & Directeur de l'Oeconomie de la Cour de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Schönberg, Hof-Marschall.

A Mr. Monsieur *Charles Frederic de Schenberg*, Maréchal de la Cour de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

Schönberg, geh. Rath.

A Son Excellence Monseigneur *Jean Frederic Comte de Schenberg*, Seigneur de Berthelsdorf, Ministre des Conferences & Conseiller privé actuel de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

Schönberg, Ober-Berg-  
Hauptmann.

A Mr. Monsieur *Court Alexandre de Schenberg*, Chambellan, Grand-Intendant des Minieres de S. Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, & Chevalier de l'Ordre Rusien d'*Alexandre Newski*.

Schüsler, Kriegs-Rath.

A Mr. Monsieur *Chrétien Schusler*, Conseiller de Guerres de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Sybilski, General.

A Son Excellence Monsieur *Jean Paul Sybilski Baron de Wolfsberg*, General de Cavallerie de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Graf von Solms-Pouch.

A Mr. Monsieur le Comte *Adolphe Louis de Solms*, Seigneur de Pouch, Chambellan de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de St. Jean.

Stammer Canzler.

A Mr. Monsieur *Ferôme Frederic de Stammer*, Chancelier de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Starke, Accis-Rath und geh.  
Cämmerirer.

A Mr. Monsieur *Frederic Chrétien de Starke*, Conseiller de l'Accise & Camerier privé de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Steinhäuser, geheimer Cäm-  
merirer.

A Mr. Monsieur *Jean Adam Steinhäuser*, Camerier privé de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Stolberg, General-Major.

A Mr. Monsieur *Frederic Bodo*, Comte de *Stolberg-Rosla*, Major-General d'Infanterie de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

Stubenberg, Conferenz-  
Minister.

A Son Excellence, Monseigneur le Comte *Guillaume Auguste de Stubenberg*, Con-  
seiller

seiller privé actuel & Ministre  
des Conferences de S. M. le  
Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Subm*, General-Lieutenant.

A Mr. Monsieur *Pierre de Subm*, Lieut-nant - General  
d'Infanterie de Sa Maj. le-Roi  
de Pol. & Elect. de Saxe.

*Swizinski*, Cammerherr.

A Mr. Monsieur *Nicolas Swizinski*, Chambellan de S.M.  
le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Tanner*, Cammer-Junker.

A Mr. Monsieur le Baron  
*Albert André de Tanner*, Gen-  
tilhomme de la Chambre de  
Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect.  
de Saxe.

*Thiele*, Cammerdiener.

A Mr. Monsieur *Michel Thie-  
le*, Officier de la Chambre, &  
Tailleur du Corps de Sa Maj. le  
Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

*Trenden*, Cammerherr.

A Mr. Monsieur *Christofle  
Levin de Trotta*, dit *Treyden*,  
Chambellan, Colonel & Aide-  
Camp-General de Sa Maj. le  
Roi de Pol. & El. de Saxe.

*Trier*, Hof und Berg Rath.

A Mr. Monsieur *Philippe  
Frederic Trier*, Conseiller de  
la Cour de Justice & des Mi-  
nieres de Sa Maj. le Roi de  
Pol & Elect. de Saxe.

*Trómer*, General-Accis-Cas-  
sirr.

A Mr. Monsieur *Jean Gott-  
lob Trómer*, Cassir de l'Ac-  
cise Generale de sa Maj. le  
Roi de Pologne & Electeur  
de Saxe.

*Troppaneger*, D. und Hof-  
Medicus.

A Mr. Monsieur *Chrétien  
Gottlieb Troppaneger*, Conseil-  
ler & Medecin de la Cour de  
Sa Maj. le Roi de Pol. & El.  
de Saxe.

*Unrub*, geh. Kriegs-Raths-  
Präsident.

A Son Excellence, Monsei-  
gneur *Christofle d'Unrub*, Com-  
te du Saint Empire, Conseil-  
ler privé, Président & Dire-  
cteur du Conseil privé des  
Guerres & General d'Infante-  
rie de Sa Maj. le Roi de Pol.  
& Elect. de Saxe.

*Vizthum*, General-Lieutes-  
nant.

A Mr. Monsieur le Comte  
*Jean Frederic de Vizthum*,  
Seigneur de Wælke, Cham-  
bellan & Lieutenant-General  
de Cavallerie & Colonel de la  
Garde du Corps de S. M. le Roi  
de Pol. & El. de Saxe.

*Vizthum*, geh. Rath.

A Mr. Monsieur le Comte  
*Louis Sigefroi de Vizthum*, Sei-  
gneur d'Oderwisch, Conseil-  
ler privé actuel & Ambassadeur  
à la Cour de France de Sa Maj.  
le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe, Chevalier de l'Ordre  
Ruffien de St. Alexandre.

*Vietinghofen*, Cammer-  
herr.

A Mr. Monsieur *Pierre de  
Vietinghofen*, dit *Scheel*, Cham-  
bellan de Sa Maj. le Roi de  
Pol. & Elect. de Saxe.

*Wacker*.

**Wackerbart, Cabinets-  
Minister.**

A Son Excell. Monseigneur le Comte *Joseph Antoine Galeon de Wackerbart-Salmour*, Ministre du Cabinet & des Conferences de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Grand-Maitre de la Cour de S. A. R. Monseigneur le Prince Roial & Electoral, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc de St. Janvier, de St. Maurice, & de S. Lazare.

**Walther, geheimer Kriegs-  
Rath.**

A Mr. Monsieur *George Guillaume de Walther*, Conseiller privé actuel des Guerres, & Secretaire prié des affaires étrangères au Cabinet de S. M. le Roi de Pol. & Electeur de Saxe.

**Wazdorf, Appellations-  
Rath.**

A Mr. Monsieur *Adam Frederic de Wazdorf*, Seigneur de Lauschwitz, Conseiller des Appels de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Wazdorf, geh. Rath.**

A Son Excell. Monseigneur le Comte *Frederic Charles de Wazdorf*, Conseiller privé actuel de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Wehlen, Ober-Stall-  
meister.**

A Mr. Monsieur *Ferdinand Gotthard de Wehlen*, Grand-Ecuyer, Chambellan & Sous-Commandant de la Chasse par

force de Sa Maj. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Weiß, Leib-Chirurgus.**

A Mr. Monsieur *Jean Frederic Weiß*, Chirurgien de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Werthern, Graf, Cam-  
merherr.**

A Mr. Monsieur le Comte *Friedemann de Werther*, Seigneur de Wiehe &c Chambellan de S. M. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe.

**Werthern, Graf, geheimer  
Rath.**

A Mr. Monsieur le Comte *George de Werthern*, Seigneur d'Eura &c. Conseiller privé actuel de Sa M. le Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Wessenberg, Cabinets-  
Minister.**

A Son Excellence, Monsieur *Robert Florian Baron de Wessenberg*, Seigneur d'Ampringen, Conseiller privé actuel & Ministre du Cabinet & des Conferences de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Grand-Maitre de Sa M. la Reine de Pol. & Elect. de Saxe, Chevalier de l'Ordre de l'Aigle blanc.

**Wezel, Conferenz-Mi-  
nister.**

A Son Excellence, Monsieur *Hugue Guillaume Baron de Wezel*, Ministre des Conferences de Sa Maj. le Roi de Pol. & Elect. de Saxe, Grand-Maitre

de



de S. A. R. Md. la Princesse  
Roiale & Electorale.

**Wichmannshausen, Hof- und  
Justitien Rath.**

A Mr. Monsieur *Rodolphe  
Albert de Wichmannshausen*,  
Conseiller à la Cour de Justi-  
ce de Sa Maj. le Roi de Pol. &  
Elect. de Saxe.

**Wiedemann, Cammer-  
meister.**

A Mr. Monsieur *Godesfroi  
Philippe de Wiedemann*, Inten-  
dant de la Chambre des Reven-  
us de Sa Maj. le Roi de Pol. &  
Elect. de Saxe.

**Wilster, General-Lieu-  
tenant.**

A Mr. Monsieur *Jean de  
Wilster*, General d'Infanterie  
de Sa Maj. le Roi de Pol. & El.  
de Saxe.

**Wolfersdorf, Ober-Hofs  
Jägermeister.**

A Son Excell. Monseigneur  
le Comte *Charles Louis de  
Wolfersdorf*, Grand-Veneur,  
Directeur & Intendant des bois

de train de Sa Maj. le Roi de  
Pol. & Elect. de Saxe.

**Zantnier, geheimer Rath.**

A Mr. Monsieur *Otto Frede-  
ric de Zantnier*, Conseiller pri-  
vé & même de la Chambre des  
Finances & des Minieres de Sa  
Maj. le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe.

**Zech, geheimer Rath.**

A Son Excellence, Monsieur  
*Louis Adolphe Baron de Zech*,  
Conseiller privé actuel de Sa  
Maj. le Roi de Pol. & Elect. de  
Saxe, Prévôt du Chapitre Ca-  
thedral de Mersebourg.

**Zehmen, Hof- und Justi-  
tien Rath.**

A Mr. Monsieur *Jean Seba-  
stien de Zehmen*, Conseiller à  
la Cour de Justice de Sa M. le  
Roi de Pol. & El. de Saxe.

**Zinzendorf, geh. Rath.**

A Mr. Monsieur le Comte  
*Frederic Chrétien de Zinzen-  
dorf & Pottendorf*, Conseiller  
privé de Sa Maj. le Roi de Pol.  
& Elect. de Saxe.



de son de la  
Pol. & Elect. de  
Saxe, premier  
A. M. Monsieur  
de Zorn, Comte  
de la Cour de  
Saxe, & des  
M. le Roi de Pol.  
Saxe.  
Joh. Gottfr. Bach  
A. M. Excellence  
Louis Adolphe Baron de  
Conseiller privé  
M. le Roi de Pol. & Elect.  
Saxe, Premier du  
theatral de  
Primer, Hof- und Jus-  
tizen Rath.  
A. M. Monsieur Jean Seba-  
stian de Zorn, Conseiller  
la Cour de Justice de Sa M.  
le Roi de Pol. & El. de Saxe.  
Jungstedt, gth. Rath.  
A. M. Monsieur le Comte  
Frederic Christian de Zorn  
Hof & Pottendorf, Conseiller  
privé de Sa M. le Roi de Pol.  
& Elect. de Saxe.





# TIFFEN® Gray Scale

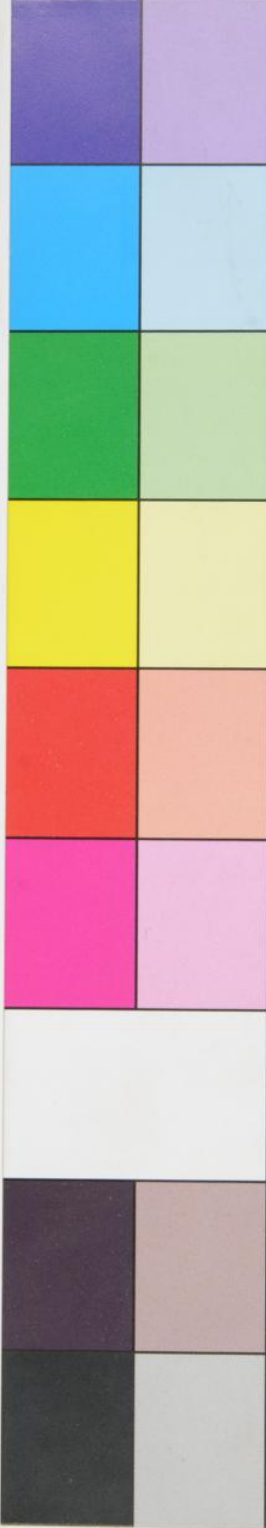
© The Tiffen Company, 2007

- A** 1  **R**
- G** 2  **G**
- B** 3  **B**
- M** 4 **5** 6 **W** 7  **8**
- G** 9  **10**
- K** 11  **12**
- C** 13  **14**
- Y** 15  **16**
- M** 17  **18** **19**



# TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007



Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black